

Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBAACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Sport und Unterhaltung
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Heute in der LZ:

Schlittenparty ohne Schnee
Bronzemedaille für Langener Erfinder
„Verzauberung“ in der Stadthalle
André Heller kommt
Premiere auf dem Eis
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Einzelpreis — 55 DM

Nr. 1

Dienstag, 6. Januar 1987

90. Jahrgang

Januar

„Laienhilfe“ sucht ein Domizil

Seit rund vier Jahren besteht in Langen eine „Laienhilfe“, die sich „Laienhilfe Langen“ nennt und es sich zum Ziel gemacht hat, psychisch erkrankten Mitbürgern zu helfen. Dies geschieht in der Weise, daß man sich dienstags und donnerstags nachmittags in der Altesstagesstätte, Südliche Ringstraße 107, trifft und Gelegenheit zu Gesprächen bietet.

Mit der Resonanz ist man zufrieden, denn zu den rund zehn bis zwölf Aktiven gesellen sich im Durchschnitt bis zu 20 Besucher, die einmal ihre Sorgen loswerden, ein Gespräch führen, oder sich einfach einmal ausplaudern wollen und dazu einen Zuhörer brauchen.

Die Laienhilfe Langen versteht sich als Gesprächs- und Anlaufstelle für Menschen mit seelischen Problemen, aber auch für deren Angehörige. Sie will Kommunikationsmöglichkeiten anbieten, Kontakte fördern, Hilfe zur Selbsthilfe geben und die Bürger für ihre Mitmenschen mit seelischen Problemen sensibilisieren. Es gilt, Tabus abzubauen und zu vermeiden, die nur zu einer vermehrten Isolation der Kranken führen, die Krankheit nur verschlimmern und teils in Ausweglosigkeit enden.

Neues Ferienangebot des Kreises:

Deutsch-Israelischer Jugendaustausch

Im kommenden Jahr wird der Kreis Offenbach einen Deutsch-Israelischen Jugendaustausch mit der Stadt Ramat-Gan in Israel durchführen. Dies hat der Kreisausschuß beschlossen. Auf Wunsch der israelischen Partner ist der Teilnehmerkreis auf Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren beschränkt.

Wie Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust erklärte, ist vorgesehen, daß sich 20 Jugendliche aus dem Kreis Offenbach während der Osterferien in der Zeit vom 3. bis 21. April im Ramat-Gan aufhalten. Während der letzten drei Wochen der Sommerferien kommen dann in der Zeit vom 11. bis 31. Juli 20 israelische Jugendliche zum Gegenbesuch in den Kreis Offenbach. Die Austauschmodalitäten sehen weiterhin vor, daß sich die deutschen wie auch die israelischen Jugendlichen in Familien des jeweiligen Gastlandes aufhalten werden, weil auf diese Weise ein besseres Kennenlernen von Land und Leuten zu erwarten ist.

Für Jugendliche aus dem Kreis Offenbach ist für den dreiwöchigen Aufenthalt in einer israelischen Familie ein Teilneh-

Die Besucher der Laienhilfe sind Menschen, die aus einer Behandlung kommen, die einen Klinikaufenthalt hinter sich haben oder beim Facharzt auf diese ehrenamtliche Vereinigung aufmerksam gemacht wurden. Die Möglichkeit, über eine Behandlung hinaus, eine Anlaufstelle zu haben, wurde allgemein begrüßt.

So sehr die Laienhilfe der Stadt Langen für die Zurverfügungstellung der Räume der Altesstagesstätte an zwei Tagen in der Woche (dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 18.30 bis 22 Uhr) dankbar ist, so ergeben sich mitunter Schwierigkeiten. Diese bestehen darin, daß in dem großen Raum beispielsweise Gespräche unter vier Augen kaum möglich sind, die Notwendigkeit dafür jedoch häufig besteht. Marianne Böhm-Dozkal, Alexandra Fischer und Brigitte Wegner, drei der Initiatorinnen haben deshalb ein Gespräch mit Bürgermeister Hans Krelling und dem Sozialarbeiter Erich Dörge geführt und ihre Nöte vorgetragen. Sie stießen dabei auf Verständnis, wenn auch von beiden Seiten erkannt wurde, daß das Raumproblem nicht von heute auf morgen gelöst werden kann.

So wurde unter anderem eine Idee diskutiert, eine Kooperation zwischen Laienhilfe und gemeindehafter Psychiatrie im Zentrum für Gemeinschaftshilfe zu schaffen. Dabei stellt man sich vor, einen größeren Raum als Kaffeetreff zu schaffen und daneben kleinere Räume für Einzelgespräche bereitzustellen. Der Thekendienst im Kaffeetreff könnte nach den Vorstellungen der Initiatoren durch einen Zivildienstleistenden besetzt werden. Wichtig ist es nach Ansicht der Ideengeber, daß dieser Kaffeetreff immer offen ist und nicht eingegrenzte Öffnungszeiten hat. Man stellt sich vor, daß er auch von anderen Gruppen wie Rheuma-Liga, MS-Kranken oder ähnlichen Organisationen benutzt werden könnte.

Mit einer Reihe von Informationsveranstaltungen hat die Laienhilfe gute Erfahrungen gemacht. Deshalb sollen solche Veranstaltungen fortgesetzt werden. Als Idealfall, falls man einmal geeignete Räume hat — stellt man sich ein Angebot von „Soziale Kultur“ vor, wie Filmvorführungen, musikalische Darbietungen, Autorenlesungen und ähnliches vor. Ideen gibt es genug, was fehlt, sind die geeigneten Räume. Man hofft, in dieser Richtung bald fündig zu werden.

Rheuma-Liga trifft sich

Zum Auftakt ihrer monatlichen Veranstaltungen lädt die Deutsche Rheuma-Liga für Mittwoch, den 14. Januar, um 16.30 Uhr in den Treffpunkt Südliche Ringstraße 107 ein. Orthopädie-Schuhmachermeister Gerd Späth (Darmstadt) referiert zum Thema „Schuhtechnische Versorgung bei Rheumatikern“.

Zu einem lockeren Gespräch wird für Mittwoch, den 28. Januar, um 16.30 Uhr eingeladen. Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr ist Krankengymnastik in der Gruppe in der Erich-Kästner-Schule (Zimmerstraße). Wer mitmachen möchte, kann sich unter der Telefon-Nummer 06103/71202 anmelden.

Hessischer Weihnachtsbock ohne Belastung

Vorsicht vor türkischem Tee ist angebracht

„Weihnachts-Bockbier kann ohne Angst vor Bequerels getrunken werden“, erklärte Hessens Sozialminister Armin Claus bei der Bekanntgabe des wöchentlichen Strahlendossiers. Die Lebensmittelkontrolleure untersuchten in der vergangenen Woche 27 verschiedene Bock-

biere aus hessischen Brauereien auf radioaktive Belastung. Claus: „In keiner einzigen Probe wurde Caesium nachgewiesen.“

Erneut konzentrierten sich die Strahlengänger auf die Untersuchung der Baby-Nahrung. „Auch hier besteht kein Anlaß zur Sorge“, betonte der Sozialminister. Zwar sei in einer Probe Milchmahlung ein Höchstwert von 59 Bq/kg nachgewiesen worden, die Milchmahlung werde jedoch vor dem Verzehr mit sieben Teilen Wasser verdünnt. „Dadurch verringert sich die Belastung auf weniger als 10 Bq/kg“, erklärte Claus.

Die „Belastungsrenner“ der vergangenen Woche, so Minister Claus, waren türkischer Tee und türkische Haselnüsse. „60 Prozent des untersuchten Tees aus der Türkei waren erheblich verstrahlt“. Der Spitzenwert lag bei 20.627 Bq/kg. Der Minister wies darauf hin, daß das Bundesgesundheitsministerium bereits vor dem Gebrauch türkischen Tees gewarnt habe.

Auch türkische Haselnüsse, Haselnußmehl und Haselnußgranulat weisen noch immer hohe Caesiumwerte auf. „Erneut wurden 40 Tonnen Haselnüsse zurückgeschickt, da sie sogar den EG-Grenzwert von 800 Bq/kg überschritten“, berichtete Sozialminister Claus.

Der überwiegende Teil einheimischer Produkte liegt nach wie vor unter dem scharfen hessischen Richtwert von 100 Bq/kg. „Auch die hessische Frischmilch ist mit 6 Bq/kg im Durchschnitt sehr niedrig belastet“, sagte Claus. „Wir müssen uns“, so der Minister, „mit den radioaktiven Spuren in unserer Nahrung abfinden“. Caesiumfreie Lebensmittel könne es nach Tschernobyl nicht mehr geben. Gerade deshalb habe die Bevölkerung aber ein Recht darauf, über das Ausmaß der Belastung informiert zu werden.

Zwei Schwerverletzte

Zwei Schwerverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 18.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Samstagvormittag auf der B 486. Ein Pkw-Lenker befuhr vor einem Lkw-Führer die B 486, aus Richtung Mörfelden kommend, in Richtung Langen. In Höhe der Krötenscheide lag ein Pkw im Straßengraben. Der Pkw-Fahrer bremste seinen Wagen abrupt ab, um evtl. Hilfe zu leisten. Der Lkw-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf den Pkw auf. Die beiden Pkw-Insassen, 26 und 33 Jahre alt, wurden dabei schwer verletzt.

Ausstellung im „Malkasten“

Nur bis zum kommenden Sonntag, dem 11. Januar, geht eine Ausstellung in der Galerie-Kneipe „Malkasten“ in der Vierhäusergasse. Sie wird von Schülern des Keramikurses der Volkshochschule und des Malkurses der VHS-Werkstatt gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler der Kurse sowie deren Lehrerinnen Maria Dürr und Heidi Ritter würden sich über zahlreiche Besucher (täglich von 19.30 bis 1 Uhr) sehr freuen.

Langen stellt sich farbig vor

„Werbung ist das halbe Leben“ heißt es, und überall begegnet man mehr oder weniger aufgemachten Werbebotschaften. Warum also soll nicht auch eine Stadt auf diese Weise für sich Reklame machen, dachte man beim Magistrat und gab eine neue Werbebotschaft über Langen in Auftrag, nachdem die vor einigen Jahren herausgegebene inzwischen vergriffen ist.

Schon in der Vergangenheit erwies es sich als erforderlich, einen solchen Prospekt zu haben, denn oft kommen Anfragen ins Rathaus von Firmen, die hier ansässig werden wollen, von Organisationen und Unternehmen, die in Langen etwas vorhaben, seien es Tagungen oder andere Anlässe. Menschen, die aus beruflichen oder anderen Gründen in Langen wohnhaft werden wollen, interessieren sich dafür, was es mit Langen auf sich hat, und noch manche andere Fälle gibt es, in denen eine solche Broschüre hilfreich ist.

In diesen Tagen wurde das neue Werk über Langen fertig. Interessenten können die Broschüre bei der Pressestelle im Rathaus abholen. Dort sind auch die Texte entstanden. Joachim Kolbe, der Pressereferent der Stadt, hat sie geschrieben. Die Bilder stammen vom Foto-Studio Rainer Schäfer, von Reinhold Werner und W. Siegel, dem Mitinhaber der Werbeagentur Siegel und Buck, die für die Gesamtgestaltung verantwortlich war. Dank des

Unfallflüchtige Fahrzeuge gesucht

Am Samstag, zwischen 19.00 und 01.15 Uhr in der Nacht zum Sonntag, wurde in der Dresdener Straße in Egelsbach ein geparkter Pkw beschädigt, wobei ein Schaden in Höhe von rund 2.000 Mark entstanden ist. Der unbekannte Unfallverursacher bog von der Wogstraße nach links in die Dresdener Straße ein. Vermutlich wegen nicht angegebener Geschwindigkeit auf der glatten Fahrbahn rutschte er mit seinem Fahrzeug nach rechts gegen den geparkten Wagen. Anschließend entfernte er sich unerlaubt von der Unfallstelle. Bei dem Verursacherfahrzeug handelt es sich vermutlich um einen orangefarbenen VW-Passat, der vorne rechts und an der rechten Seite beschädigt sein dürfte.

In der Nacht zum Samstag kam in der Straße „Im Ginsterbusch“ in Langen ein unbekannter Fahrzeuglenker auf der versteinerten Fahrbahn nach rechts ab, rampte einen geparkten Wagen und schob diesen auf ein zweites Fahrzeug. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von rund 3.000 Mark. Der Unfallverursacher fuhr vermutlich ein ockerfarbenes Fahrzeug älteren Baujahrs, das vorne links beschädigt sein dürfte.

Hinweise zu beiden Fällen erbittet die Langener Polizei unter der Telefonnummer 06103/23045.

Entgegenkommens einer Langener Kitcheneinstalt sei es möglich gewesen, die Broschüre in solch anschaulicher und aufwendiger Weise herzustellen, erklärte Bürgermeister Hans Krelling, als er dieser Tage die fertige Broschüre vorstellte. Sie wurde in einer Auflage von 10.000 Stück hergestellt und hat rund 35.000 Mark gekostet.

Der Inhalt der Broschüre, die ganz in Farbe gestaltet ist, wurde themenmäßig gegliedert. Da sieht man Markantes aus der Altstadt, wird auf den Waldreichtum in unserer Gemarkung hingewiesen, Sport- und Freizeiteinrichtungen werden vorgestellt. Die verkehrsgünstige Lage kommt zum Ausdruck, was sich nicht zuletzt günstig auf Industrie und Gewerbe, auf Handel und Dienstleistung und damit auch auf die Arbeitsplätze auswirkt, die Langener Gastlichkeit wird ebenso dargestellt wie besondere Veranstaltungen und Festlichkeiten. Es geht auch um Kultur, Museen, Glaskunst, um Partnerschaften, Volkshochschule, Schulen und Behörden, die sozialen Einrichtungen werden dargestellt und auch das entstehende Institutszentrum. An alles ist gedacht, und auch ein aktueller Stadtplan mit den neuen Straßen und Baugeländen fehlt nicht. Da wird sogar mancher Langener staunen, wie schön seine Stadt ist.



Bürgermeister Hans Krelling (m) nimmt von W. Siegel (r) die ersten Drucke der neuen Stadtbroschüre in Empfang. Pressereferent Joachim Kolbe (l) freut sich mit ihm über das gelungene Werk.

Zur Schlittenparty auch ohne Schnee

Bronze-Medaille für Langener Erfinder

Es ist schon ein verrückter Gedanke, in unserer Gegend Schlitten fahren zu können, wann immer es beliebt, denn üblicherweise gehört dazu genügend Schnee, Freude und ein wenig Glück. Und das ist bei uns selten geworden. Dennoch ist es möglich, sogar im Sommer, wenn man Lust dazu hat, eine Erfindung des Langener Industriemeisters Walter Panitz macht es möglich, ein Rodelschlitten, der wahlweise auf Kufen oder auf Rädern fährt.

Träume und Sensationen im Flitterglanz

Heute hat „Holiday on Ice“ Premiere

Wenn heute abend um 20 Uhr in der renovierten neuen Frankfurter Festhalle die Scheinwerfer angehen, dann beginnt mit der diesjährigen Premiere von „Holiday on Ice“, der größten Eisshow der Welt, wieder eine mehrstündige Sensation auf dem ganzen Erdball in ihren Bann zieht. Seit ihrer Gründung im Jahre 1945 reist „Holiday on Ice“ um die ganze Welt. Da es in diesen vier Jahrzehnten immer wieder gelang, neue Ideen zu produzieren, neue Bühnenbilder und Kostüme zu entwerfen, immer neue Stars zu präsentieren und Jahr für Jahr neue Akzente zu setzen, ist der Grund für die ständige gewachsene Beliebtheit dieses Ereignisses, das groß und klein begeistert.

Stars der diesjährigen Show sind der Kalifornier Allan Schramm, der als „einmaliger rasender Dämon mit blonder Mähne“ bezeichnet wird, Angela Greenhow, die Goldmedallengewinnerin aus 1982 und 1984, Karen Richards aus London, mehrfache englische Meisterin und Olympiateilnehmerin, Guy Longpre, der franko-kanadische Eisclown, der Jongleur auf dem Eis, David Cousins und die „Rastelli“, weltberühmte italienische Musikclowns.

Zdenek Pazdrek, zweimaliger tschechischer Eislaufmeister mit seinem dramatischen, vielseitigen Stil ist mit der Partie und nicht zuletzt Gudrun Hauser und ihrer Hähner, die deutschen Meisterin und eines der schönsten spektakulärsten Eislaufpaare der Welt.

Die Idee zu dieser Neuheit kam Panitz, als er Großvater wurde und seinen Enkelkindern im Winter eine Freude bereiten wollte. Er packte sie auf einen Schlitten und wollte hinaus in die Natur fahren. Aber auch auf den Straßen in der Stadt war Schnee besetzt, und das Ziehen vor Kufen auf Stein und Asphalt war beschwerlich. Da kam ihm der Gedanke, sich unabhängig vom Schnee zu machen.



Walter Panitz (r) mit seinen Allzeitschlitten, mal als Rodel (l) oder auch mit Rückenlehne. In beiden Versionen machte es den Kindern großen Spaß.

JUSO-Stammtisch

Zu ihrem Stammtisch im Januar laden die Langener Jungsozialisten alle Genossen und Freunde am Mittwoch, dem 7. Januar, ab 20.00 Uhr in die Bierkneipe, Nordenstraße, ein.

Der Jahrgang 1912/13 hat seine nächste Zusammenkunft am kommenden Donnerstag, dem 8. Januar 1987, im „Lämmchen“ in der Schafgasse. Beginn ist um 17 Uhr. In dieser ersten Zusammenkunft im neuen Jahr wird wieder um zahlreichen Besuch gebeten. Eine persönliche Einladung erfolgt nicht mehr.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

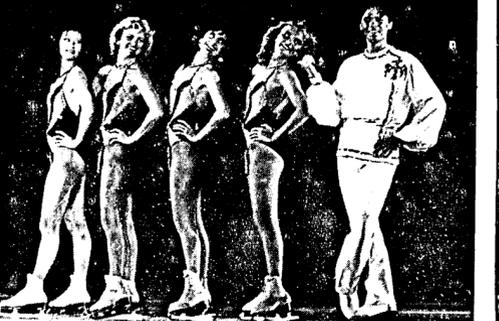
KÜHN VERLAGS KG, Tel. 2 10 11 12
Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Herabgeber und verantwortlich: Holm Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffmann
Satz und Herstellung: Buchdruckerei Kühn KG
Druck: Druckhaus Bittz, Offenbach
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitung
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Anhebungsnetzes behalten keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.
Bezugspreise: monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Preis für den Einzelverkauf sind 0,20 DM für den Einzelverkauf enthalten. Preis: Dienstag 0,55 DM, Freitag 0,75 DM.

100jährige Erfahrung

Ist nicht mit Geld zu bezahlen. Deshalb erhalten Sie kostenlos! Wir sind die Fachleute, wenn's um Drucksachen geht! Stellen Sie uns auf die Probe! Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen Telefon 06103-21011 - Seit 1885



Einladung zum Kaiserball heißt eine der Szenen aus der diesjährigen Eis-Show „Holiday on Ice“. Unter schimmernden Kronleuchtern bewegen sich die Paare zum Takt bekannter Melodien aus Oper, Operette und Ballett.



Rudi Cerne, hier mit hübschen Balletteuseen auf dem Eis, war zweimal Deutscher Meister im Eiskunstlauf, gewann die Silbermedaille bei den Europameisterschaften und erreichte den vierten Platz bei den Olympischen Spielen 1984. Es ist ein besonderes Ereignis, diesen talentierten jungen Mann bei seinen eleganten Eiskunstvorführungen zu erleben. Dazu wird er in diesem Jahr noch die Show von „Holiday on Ice“ moderieren.

„Geben Sie Gedankenfreiheit“

„Don Carlos“ auf der Stadthallenbühne

Von Friedrich Schiller, Deutschlands größtem Theatraliker und mit Goethe vorrangigstem Repräsentanten der klassischen Dichtung stammt das längst zum Klassiker gewordene Schauspiel: „Don Carlos“, das von der Zauberflöte/Theatergesellschaft Kempf am Samstag, dem 24. Januar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle gezeigt wird.

Nähen leicht gemacht

Nähen ist nicht nur ein schönes Hobby, sondern ist auch praktisch und sinnvoll, da man sich dann einen Teil seiner Garderobe selbst herstellen kann, sofern man die Kunst des Nähens beherrscht. Die Möglichkeit, sich zu erlernen, bietet die evangelische Dezentrale Familien-Bildung, die jetzt wieder in Langen verschiedene Nähkurse anbietet.

Im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde in der G.L.Z. am 31. Januar, 19.30 bis 22 Uhr statt, der ebenfalls zehn Abende umfaßt und 55 Mark kostet. Die Leitung hat Loni Kürh (Telefon 71416), die ebenso wie das Gemeindebüro (Telefon 23741) Anmeldungen annimmt. Kursbeginn ist am 14. Januar.

Sechser im Lotto

Herz bei keine, doch mit einer Anzahl in der LZ kann Ihnen bei manchem Problem geholfen werden.



Im Gemeinschaftsraum des Landesflüchtlingswohnheims in Langen trafen sich vor Weihnachten zahlreiche Lagerbewohner sowie Gäste zu einer Weihnachtsfeier. Die Streichergruppe der Jugendmusikschule unter der Leitung von Frau Rühmkorf umrahmte die Feierstunde musikalisch und stimmte zum Abschluß Weihnachtslieder zum Mitsingen an. Die Grüße des Hessischen Sozialministers überbrachte Ld. Ministerialrat Dr. Liebscher, der Landesbeauftragte für Aussiedler und Bundesvorsitzender der Landmannschaft der Oberrhein, Georg Frick sprach Grußworte für die Langener Kirchengemeinden sprach Pfarrer Johannes Kratz und die Grüße der Stadt Langen überbrachte der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Heinz-Georg Selming. Rüdiger Ostertag schloß sich mit Grußworten für die Arbeitsgemeinschaft im Wohnheim an. Die Feier nahm einen stimmungsvollen und harmonischen Verlauf.

Stadt Spiegel

Prosit Neujahr!

So schälte es in der Silvesternacht und am Neujahrsmorgen, so soll es auch in der ersten Ausgabe der LZ im neuen Jahr heißen. Allen Lesern, Freunden und Bekannten alles Gute! Schon ist fast eine ganze Woche vergangen, seit die Böller und Raketen das neue Jahr begrüßten, und dieses zeigte sich in dieser Zeit bereits von den überschredendsten Seiten. Trockene Kälte, nasses Suddelwetter und frühjahrsliche Züge mit warmem Sonnenschein hat es uns schon geboten.

Der Blick auf den Fernseh Bildschirm hat uns erkennen lassen, daß es anderswo nicht so schön war wie bei uns. Überschwemmte Felder, Straßen und Städte gab es in großer Zahl, und so mancher wird froh darüber gewesen sein, daß wir nur am Sterzbach wohnen, der dazu noch in weiten Teilen unter der Erde liegt.

Nach einer Fülle von Feyer- und freien Tagen kann das Leben nun wieder seinen gewohnten Gang gehen. Dabei gibt es auch, durch die Genüsse des Festmenues angesammelte Pfunde wieder loszuwerden, was nicht so einfach ist wie das Sammeln, viele bemühen sich eifrig, gute Vorsätze in die Wirklichkeit umzusetzen, was oftmals zu dem Vorsatz führen kann, sich solche niemals mehr vorzunehmen.

Aber es ist eigentlich zu jedem Jahresanfang das gleiche, und bald wird man nicht mehr daran denken, sondern sich dem gewohnten Trotz hingeben. Schlichtig, kommt ja wieder die Zeit, in der man sich dies oder jenes vornehmen kann.

Die nächsten Wochen werden zu nächst einmal von anderen Turbulenzen gefüllt sein. „Wolle mer'n erollase!“ heißt es zum einen bei den Narren, die jetzt ihre große Zeit des Karnevals beginnen und mit zahlreichen Veranstaltungen für Abwechslung sorgen. So heißt es aber auch für die Neubürger, die am 25. Januar zur Wahlfrage gehen und sich die gleiche Frage für die beiden Kanzlerkandidaten stellen: Kohl oder Rau? Wer wird Einzug ins Kanzleramt finden? „Wolle mer'n erollase!“

Lottoquoten

| | | |
|-----------|-------------|-----------------|
| Klasse 1: | 13 x | 557 681,30 Mark |
| Klasse 2: | 52 x | 69 710,10 Mark |
| Klasse 3: | 3 705 x | 3 488,50 Mark |
| Klasse 4: | 133 725 x | 81,30 Mark |
| Klasse 5: | 2 010 222 x | 7,80 Mark |

Totoquoten

| | | |
|-----------|----------|-----------------|
| Klasse 1 | Jackpot | unbesetzt |
| Klasse 2: | 2 x | 341 621,80 Mark |
| Klasse 3: | 81 x | 31 751,60 Mark |
| Klasse 4: | 3 759 x | 4 664,80 Mark |
| Klasse 5: | 64 520 x | 76,50 Mark |

Elferwette

| | | |
|-----------|---------|----------------|
| Klasse 1: | 21 x | 15 597,70 Mark |
| Klasse 2: | 490 x | 679,70 Mark |
| Klasse 3: | 5 923 x | 55,20 Mark |

Rennumett

| | | |
|-----------|---------|------------|
| Klasse 1: | 799 x | 14,80 Mark |
| Klasse 2: | 1 973 x | 5,80 Mark |

„Spiel 77“ (Samstag)

| | | |
|----------------------|-----------------|-------------------|
| Klasse 1: | 103 x | 112,30 Mark |
| Klasse 2: | 165 x | 62,50 Mark |
| Kombinationsspieler: | 1 x | 19 789,60 Mark |
| Klasse 1: Super 7 | 1 x | 1 555 555,40 Mark |
| Jackpot: | 147 654,10 Mark | |
| Klasse 2: | 11 x | 155 654,00 Mark |
| Klasse 3: | 75 x | 15 555,40 Mark |
| Klasse 4: | 655 x | 1 555,40 Mark |
| Klasse 5: | 6 453 x | 155,40 Mark |
| Klasse 6: | 64 940 x | 15,40 Mark |

Neues Programmheft der Kreisvolks hochschule

Das neue grüne Programmheft der Kreisvolkschule für das 1. Halbjahr 1987 ist fertiggestellt und liegt laut Mitteilung des Kreisleiters in diesem Programmheft enthalten. Das vorgelegte Programm enthält mit den neuen Kursangeboten sicherlich viel Interessantes. In aller Ruhe durchgeblättert, ergeben sich wahrscheinlich einige Mittelchen, bei dem der Entschluß leichtfällt, mitzumachen. Für weitere Informationen steht die Kreisvolkschule in Offenbach, Berliner Straße 60, unter der Rufnummer 069-8068-31 und 8068-317 zur Verfügung. Hier werden sich die schriftlichen Anmeldungen bis zum 15. Januar, beginnenden Kurs entgegenzunehmen.

Große Garde-Revue in der Stadthalle

Nachdem Weihnachten und Neujahr vorüber sind, übernehmen die Narren immer mehr das Zepter. Am Samstag, dem 10. Januar, treffen sich bei der Langener Karneval-Gesellschaft in der Langener Stadthalle ca. 600 Gardistinnen und Gardisten. Die Stadt Langen wird also für einen Tag zur närrischen Garnison. Gardien sind eine Form stellen erstmals in der Kampagne 1986/87 ihre neu einstudierten Tänze vor.

Zu jeder vollen Stunde, um 20, 21, 22 und 23 Uhr werden viele hübsche Beine über die Stadthallenböden wirbeln. Abwechselnd gibt es Garde- und Showtänze zu sehen.

Wer aus Langen und Umgebung Spaß an Karneval und Gardetanz hat, sollte diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Damit die Zuschauer das Tanzbein schwingen können, spielt in den Pausen die Kapelle „EMC-Music“ zum Tanz auf. Zwei Sektoren laden die närrischen Gäste zur Erfrischung ein. Die L.K.G hat alles unternommen, um den Veranstaltungsbesuchern einige abwechslungsreiche Stunden zu bieten.

Eintrittskarten — die Plätze sind nummeriert — gibt es zum Preis von zehn Mark im Reisebüro am Rathaus in der Südlichen Ringstraße und beim Kaufhaus Bach in der Fahrstraße. Ebenso können Eintrittskarten bei allen aktiven Mitgliedern der Langener Karneval-Gesellschaft erworben werden.

„Böse Buben“ beim Kindertheater

Statt wie die anderen Kinder brav die Schulbank zu drücken, bleiben Tobias Schenck und Moritz Wegdam dem Unterricht von Fräulein Liebling fern, um Streiche auszuhecken und vom Räuberleben zu träumen, so beginnt das lustige Abenteuermärchen, das beim „Theater für Kinder“ am Dienstag, dem 27. Januar, um 15.00 Uhr, in der Langener Stadthalle von der Volkskomödie Wiesbaden gezeigt wird.

Eines Tages fassen sich die beiden, „Räuber von Karfunkel“ (so heißt das Stück auch) ein Herz und gehen zum Räuberhauptmann Flur Ratzekahl und dessen Brut Esmeralda in die Lehre. Die erste Räuberprüfung: Am Markttag müssen sie dem Metzgermeister alles Geld stehlen. Die Aufregung ist groß in Karfunkel. Doch durch eine mutige Tat werden Tobias und Moritz zu den Helden des kleinen Stüchchens. Sie — und mit ihnen die kleinen Zuschauer — haben zum guten Schluß für Leben was gelernt.

Kinderbibelwoche

Auch in diesem Jahr führt die Evangelische Gesamtgemeinde Langen wieder eine Kinderbibelwoche durch. Unter der Leitung von Vikarin Karin Herrmann und dem Gemeindepädagogen Steffen Pohlmann werden die Kinder der jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Langener Gemeinden betreut. Seit Montag treffen sich etwa 90 Kinder im Grundschulalter in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Ev. Johannesgemeinde. Hier wird der diesjährigen Thema „Ein Haus von Gott“ gesungen, malen, spielen und basteln sie zu biblischen Geschichten.

Die Kinderbibelwoche findet ihrer Abschluss wieder in einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 11. Januar, um 10 Uhr in der Ev. Johannesgemeinde. Hier haben die Eltern Gelegenheit, einen Eindruck vom Geschehen in der Woche zu bekommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich schon jetzt für die zahlreiche Unterstützung der Eltern in Form von Obst- und Milchspenden.

Sicherheit auf allen Wegen

Dazu: Theo Magn, AGB, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindevorstandes



Meine Meinung ist: Unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, um den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschwendet unnötig Sicherheit und gefährdet sich und andere unnötig.

Ein Herz für's Herfen

Spende Blut!



Spende Blut!

Sonderangebote

Mäntel

reine Woll, Lama, nur Markenfabrikate, z. B. INA, Lodenfrey, Bader, Lodenfrey, Gr. 36-48 ab DM 149,-

Kleider

Seidenjersey, reine Woll, modische Designs, z. B. INA, Lodenfrey, Gr. 36-46 ab DM 79,-

Röcke

beste Stoffe, nur Markenfabrikate, z. B. Alexander, Lodenfrey, Gr. 36-46 ab DM 79,-

Pullis

große Auswahl, aktuelle Designs und Farben, ab DM 59,-

Kostüme

beste Stoffe und Qualitäten, aktuelle Schnittformen, z. B. Fordan, Bader, Lodenfrey, ab DM 149,-

Echte Trench-Coats

Karo-Futter - Immenlachen mit Reißverschluss, ab DM 149,-

Blusen

Poly-Cépe de Chine, Basmaade, Flanell etc. Gr. 38-48 ab DM 39,-

Hosen

u. a. Flanell und Wolltuche von Lodenfrey „Raphaella“ ab DM 79,-

Es handelt sich nicht um zusätzlich angefertigte oder speziell zugewaschene Billig-Serien, sondern um echte, hochwertige Einzelstücke aus unseren reichhaltigen Großstadt-Sortimenten.

Abend der Verzauberung in der Stadthalle

André Heller präsentiert seine Show „Salut“

André Heller, international bekannter Multi-Media-Künstler, hat eine neue Show zusammengestellt und auf Gastspielreise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz geschickt. In „Salut“ präsentiert er letzte Künste ausstehender Künste des Varietés. Heller widmet der Zuschauer — haben zum guten Schluß für Leben was gelernt.

Eintrittskarten zu diesen Veranstaltungen, die für Kinder ab 6 Jahren geeignet ist, sind zu Preisen von 3,50 DM für Kinder und 4,50 DM für Erwachsene erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 203145 oder 52110). Eventuell vorhandene Restkarten sind am Veranstaltungstag ab 14.00 Uhr an der Kasse der Stadthalle (Telefon 203146) erhältlich.

Prominente Besetzung bei „Hexenjagd“

In prominenter Besetzung, u.a. mit Hans Putz, Uwe-Jens Pap, Angelika Davier und Rudolf H. Herget, geht am Samstag, dem 17. Januar, um 20.00 Uhr Arthur Millers packendes Schauspiel „Hexenjagd“ über die Langener Stadthallenbühne. Es gestirbt das Euro-Studio Landgraf, Regie führt Edwin Zbonck.

Wem elginsinnig, aber gelährigen Schüler des deutschen Regisseurs und Theaterleiters Erwin Piscator waren in der Stadthalle schon die Stücke „Nach dem Sündenfall“, „Der Preis“, „Der Tod des Handlungsreisenden“ und „Alle meine Söhne“ zu sehen. Sein 1953 in New York aufgeführtes Stück „Hexenjagd“ erlebte 1954 am Schiller-Theater in Berlin seine deutsche Erstaufführung. 1957 wurde es u.a. mit Yves Montand verfilmt. Erst 1990, nach der Wiederaufnahme des Stückes, trauten sich auch die Kritiker in den USA nach dem Ende der McCarthy-Hysterie das Stück zu loben, und zwar jetzt in den höchsten Tönen.

Im nordamerikanischen Salem des 17. Jahrhunderts ist die Handlung von „Hexenjagd“ angesiedelt. Pastor Parris entdeckt nachts im Wald junge Mädchen nackt beim Tanzen. Der Ausbruch puritanischer unterdrückter Triebe wird vom „Hexenspezialisten“ mit Hilfe der Mädchen, die für diese Ausreden dankbar sind, zu einem Akt der Verhexung erklärt.



Beim Gesangverein „Frohsein 1862“ Langen — er feiert 1887 sein 125jähriges Jubiläum — geht es zu jahrzehntelanger Tradition, daß er die Patienten im Dreieckhakenhaus am 1. Weihnachtstag mit Liedern erfreut. Unser Foto zeigt den Chor mit seinem Dirigenten Ernst A. Volgt beim Vortrag von Weihnachtsliedern.

Lübecker Bumerangs fliegen bis in die USA

Nach der Frisbee-Scheibe und dem Drahten hat die „Freizeitwelt“ jetzt den Bumerang entdeckt. Das winkelförmige Holz, das von allein zum Werfer zurückfliegt, wurde seit Tausenden von Jahren von den Ureinwohnern Australiens zur Jagd benutzt. Heute kommen Bumerangs auch aus Lübeck. Hier wohnt Volker Behrens, der nicht nur einer der besten deutschen Werfer ist, sondern sich auch auf die Anfertigung von Bumerangs verschiedener Art spezialisiert hat.

Bei 200 Stück liegt seine Monatsproduktion. Dafür sind sie aber alle handgearbeitet und meist Einzelanfertigungen. Der gelernte Fotograf Behrens baut sie in seiner Werkstatt im Ortsteil Lübeck-Kronsfelde mit Stichtag und Schwingelschleifer. Bis in die USA verkauft er sie. Ben Babo, Kultfigur der amerikanischen Bumerang-Werferszene und Trainer der US-Nationalmannschaft, hat sogar den Vertrieb der Lübecker Bumerangs für die Vereinigten Staaten übernommen.

Zweck gibt es verschiedene Bumerang-Formen. 300 eigene Bumerangs besitzt Volker Behrens. Die Domäne des Lübeckers ist der Weitwurf. Die Weltrekordmarke von 121 Metern sportet seinen Ehrgeiz an. Einer Sensation kam es in Fachkreisen gleich, als ein Franzose dieses Jahr den seit fünf Jahren ungeborenen Weltrekord mit einer Konstruktion, die noch weiter fliegt. Inzwischen erreichte er bei Trainingswürfen auf einer Wiese in Bilestorf mit dem neuen Modell „Challenger III“ bereits 134 Meter. Generell gilt: Je enger der Winkel, desto windstabiler ist der Bumerang, desto langsamer dreht er und desto weiter fliegt er. Ein „normaler“ Bumerang-Flug dauert acht bis zehn Sekunden, Spezialanfertigungen haben schon auf fünf Minuten gebracht.

Ideal für Bumerang-Werfer ist leichter Wind und Stärke zwei. Der Flugeffekt ergibt sich aus dem Querschnitt der Flügel. Weil die Luft auf der Oberseite des Flügels schneller entlangströmt als unten, entsteht ein Sogeffekt. Der Bumerang biegt in der Luft. Eine komplizierte Physik verbringt sich hinter dem Flugphänomen der steinzeitlichen Jagdgeräte. Denn sie sind in der Regel winklig gebogen wie eine „V“, haben Profile wie eine Flugzeugtragfläche und -kehren an den Ausgangspunkt in einer Kreisbahn zurück.

Heute ist der Bumerang ein reines Sport- und Freizeitgerät. Die Aborigines, die Ureinwohner aus dem Steppenaustralien, warfen Bumerangs schon vor 15000 Jahren in Vogelschwärmen, mit schwereren töteten sie sogar Kangurus. Im Vergleich zu Bumerangs aus dem Wurzelholz von Eukalyptus-Bäumen sind die Hölzer des Lübeckers farbfroh. Bunt lackiert findet man sie besser im hohen Gras.

Aus aller Welt



Das Lama wird zum Statussymbol

Immer mehr Amerikaner entdecken das Lama als neues, prestigeträchtiges Modeller. In New York Central Park kann man bereits gelegentlich eines der zoteltigen Tiere aus den Anden sehen, von seinem Besitzer an der Leine geführt wie ein Hund. Besonders Lamaphile halten die geübten Lippen und den langwimperigen Augen sogar zu Hause. Denn so ein Tier ist auch sauber, wenngleich man ihm auch nicht abgewöhnen kann Blumen aus Topf und Vase zu fressen. In Kalifornien wurde bereits ein „Lama-Internat“ eröffnet, wo den Tieren in einem dreiwöchigen Kurs (Preis: 300 Dollar) haustiergerechtes Verhalten beigebracht wird - hinlegen, aufstehen, bei Fuß gehen, ins Auto springen. Bei ersten Lamaphilosophen Wettbewerben favorisieren derzeit die Preisrichter Lamas mit bananenförmigen Ohren. Für ein Tier mit solch krummen Läschen wurden unlängst auf einer Auktion 54000 Dollar bezahlt.

Diskomusik in der Kematate

Aus dem schmalen Fenster des romanischen Steinbaus hoch über dem Saaleal schimmert Licht, droht Diskomusik. Von der Burg der einst mächtigen Grafen von Oranmünde hat nur die Kematate die Zeiten überdauert. Den wohl ältesten Wehrturm auf dem Gebiet der DDR hat die FDJ-Jugendklub unterstützt und überwacht von den Denkmalpflegern, zu einem Gewerbe ausgebaut, das wie kaum ein anderes ins Konzept „Pflege der Heimatliebe“ paßt und zudem der Stadt Erhaltung und Instandsetzung der denkmalgeschützten Mauern ermöglicht. Daß sich der Klub im historischen Gemäuer großer Beliebtheit erfreut, zeigt sich bei rund 180 Veranstaltungen im Jahr - nicht nur mit Diskoklänge und Tanz im Freien.

London fast ganz ohne Nebel

Mehr als sechshundert Jahre lang haben die Londoner ihren berühmten Nebel abwechselnd verwünscht oder sich damit gebrüstet. Heute ist der Londoner Nebel so gut wie verschwunden. Noch beim großen Nebel von 1952 gingen rund viertausend Menschen zugrunde, hauptsächlich an Erkrankungen der Atemwege. Außerdem kostete die Luftverschmutzung nach einer damals angestellten Untersuchung 250 Millionen Pfund durch Arbeitsausfall und Verunreinigung.

Im Jahre 1956 wurde im Parlament ein Luftreinhaltegesetz verabschiedet, das das bis dahin übliche Verbot von Braunkohle in den Kaminen verbot. Die britische Industrie hat

überdies inzwischen rund 900 Millionen Pfund für die Filterung der aus ihren Fabrikschloten quellenden Abgase aufgewendet. Die 15000 Tonnen Ruß und Schmutz, die sich im Jahre 1952 in die Londoner Luft mischten, sind nach und nach um 85 Prozent reduziert worden. Die britische Metropole bekommt nun im Winter schätzungsweise 50 Prozent mehr Sonnenlicht als in den 50er Jahren.

Besonders erfreulich ist, daß Singvögel, die fast ein Jahrhundert lang nicht mehr im Londoner Stadtgebiet anzutreffen waren, nunmehr dort hin zurückkehren und daß man da und dort Nachtigallen zuhören kann. Jim Major

So machen 1987 die Schulkinder in der Bundesrepublik Ferien

| Land | Weihn. 86/87 | | Ostern (19./20.4.) | | Pfingsten (2./3.6.) | | Sommer | | Herbst | | Weihn. 87/88 | |
|---------------------|--------------|------|--------------------|------|---------------------|-----|--------|------|--------|-------|--------------|------|
| | DEZ. | JAN. | FEB. | MÄRZ | APRIL | MAI | JUNI | JULI | AUG. | SEPT. | OCT. | NOV. |
| Baden-Württemberg | 22 | 10 | 13 | 22 | 9 | 26 | 30 | 24 | 30 | 24 | 30 | 24 |
| Bayern | 22 | 10 | 13 | 25 | 9 | 20 | 30 | 14 | 21 | 23 | 30 | 24 |
| Berlin | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Bremen | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Hamburg | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Hessen | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Niedersachsen | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Nordrhein-Westfalen | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Rheinland-Pfalz | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Saarland | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |
| Schleswig-Holstein | 22 | 10 | 13 | 21 | 9 | 29 | 30 | 10 | 22 | 30 | 24 | 30 |

ADAC Angabem ist jeweils die erste und letzte Ferientage.



Fuhrwerke der Azoren

Bereits in der Antike bekannt, entdeckten erst Portugiesen die im Atlantik gelegenen Inseln Azoren. Im 15. Jahrhundert neu von Europa nach den Kontinenten entfernt, tragen die neun größten und bewohnten ihrer unzähligen Häfen als Azoren. Die Eilande sind vulkanischen Ursprungs und steigen steil aus dem Ozean auf. Zwei Solenmarken braun ist ein Pferdewagen um 1880 mit Scheibentur abgebildet.



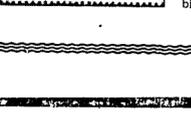
Neujahr 1987

Im Chinesischen Kalender mit seinem Sonnenmonatjahr beruht der Jahresablauf auf zwölf Tierkreiszeichen. Jetzt ist der Hase an der Reihe. Seiner stilisierten Zeichnung gelten Sondermarken zu 1 und 10 NT-Dollar. Auch als Kleinbogen erhältlich.



Papstreisen

Acht Stufen mit einer Gesamtnominale von 13.500 Lire umfaßt eine vatikanische Serie zu den Reisen von Papst Johannes Paul II. in den Jahren 1983 und 1984. Vielfarbigem Druck in Schichten von 20 mit einer Auflage von 1000.



Tennis

Paraguay widmet dem sich steigenden Beliebtheit erfreuenden Tennissport Aufmerksamkeiten. Mit großflächigen Marken bzw. einem Block erinnert die Ausgabe an Erfolge von a. Boris Becker, Claudia Kohde-Kilsch und Steffi Graf. Werte von 0,25 bis 25 Guaraní.



Für Chemie und Energie: Gas aus Kohle

Wieder ein Schritt aus der Abhängigkeit vom Öl: Nach zweijähriger Bauzeit ist die Synthesegasanlage Ruhr (SAR) in Bottrop in Betrieb. Die Anlage wandelt nun jährlich 245000 Tonnen SKF Steinkohle in 400 Millionen Kubikmeter Gas um. Dieses Kohlegas wird je nach Verwendungszweck aufbereitet zu Synthesegas für die Chemie, Brennstoff für die Stromerzeugung, Heizgas für den Warmwasserversorgung oder Reduktionsgas für die Hüttenindustrie. Mit der in Oberhausen errichteten Anlage wird bewiesen, daß die heimische Steinkohle in großtechnischem Maßstab geeignet ist, das im Erdöl zu ersetzen.



Nürnberger Bote

Ostereich bringt auf seinem Beitrag zum Tag der Briefmarken einen Nürnberger Boten aus dem 16. Jh. Der Wert zu 6+3 Schilling verfügt über 1,4 Millionen Auflage.



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu

Ohrpflege - eine Unsitte

führen, daß zwar ein Teil des Ohrschmalzes entfernt, ein anderer Teil aber bis vor das Trommelfeld gedrückt wird und den natürlichen, sehr effektiven Selbstreinigungsvorgang des Ohrs behindert. Durch die Reinigung der Haut und die Entfernung der von selbst langsam zum Ohrmuschel wandernden Cerumen-Schichtchen kann es jedoch zu Entzündungen und zu zusätzlichen Komplikationen kommen. Wassertaschen sollten deshalb, wenn überhaupt, lediglich zur Reinigung der äußeren Ohrmuschel verwendet werden. Auch beim Säugling darf nur das am Eingang des Gehörganges befindliche Cerumen entfernt werden.



Hausarzt

Wieder ein Schritt aus der Abhängigkeit vom Öl: Nach zweijähriger Bauzeit ist die Synthesegasanlage Ruhr (SAR) in Bottrop in Betrieb. Die Anlage wandelt nun jährlich 245000 Tonnen SKF Steinkohle in 400 Millionen Kubikmeter Gas um. Dieses Kohlegas wird je nach Verwendungszweck aufbereitet zu Synthesegas für die Chemie, Brennstoff für die Stromerzeugung, Heizgas für den Warmwasserversorgung oder Reduktionsgas für die Hüttenindustrie. Mit der in Oberhausen errichteten Anlage wird bewiesen, daß die heimische Steinkohle in großtechnischem Maßstab geeignet ist, das im Erdöl zu ersetzen.



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

wegen der Selbstreinigung des Ohrs nicht nur überflüssig, sondern, wie Dr. Gerhard Rettinger von der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität Erlangen feststellt, auch mit Gefahren verbunden. Wiederholte Gehörgangsaufreinigungen können dazu



Hausarzt

Gelungener Ausklang des Jubiläumjahres

SGE-Musikzug gab ein beachtliches Konzert

Die erste Weihnachtskonzertreihe im vollbesetzten Eigenheim-Saal ließ der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach sein Jubiläumsjahr „110 Jahre Spielmanns- und Musikzug“ ausklingen. Das große Interesse der Bürger verdeutlichte, wie beliebt dieses Egelsbacher Orchester ist. Mit einem anspruchsvollen aber dennoch volkstümlichen Programm bereiten die Spielleute unter ihrem Dirigenten Horst Kern einen wunderschönen, genussreichen Spätnachmittag. Ludwig Fink führte mit „Unterhaltungen und humorigen Worten durch das Programm. Mit dem bekannten „March der Medici“ gab es einen klangvollen Einstieg in das Programm, und mit einem „Folk-Song-Medley“ bewiesen die Musikanten, daß sie auch rhythmisch auf der Höhe sind. Der Wiesel von Spring, Rumba und Rhythmen im Dreivierteltakt brachte Stimmung ins Publikum, die durch die folgende „Sohnschmiedmelodie“ hochgehalten wurde.

Mit „Hallo Brass-Band“, einem Marsch-Fox mit drei Solotrumpeten, mit „Euter-tainen“, einem Stück für Flöten und Klarinetten, sowie dem „Tubistenfreund“, einem Solo für Tuba, wohlbekannt durch Herchenhahn mit diesem schwierigen Partizipanten konnte, zeigte das Orchester, daß es auch mit Solisten gut bestückt ist. Eine moderne Rhapsodie mit dem Titel „Louisiana“ beendete den ersten Teil des Konzertes.



Horst Kern und der Musikzug der SG Egelsbach beim Weihnachtskonzert auf der Bühne des Eigenheims.

Die zweite Weihnachtskonzertreihe im vollbesetzten Eigenheim-Saal ließ der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach sein Jubiläumsjahr „110 Jahre Spielmanns- und Musikzug“ ausklingen. Das große Interesse der Bürger verdeutlichte, wie beliebt dieses Egelsbacher Orchester ist. Mit einem anspruchsvollen aber dennoch volkstümlichen Programm bereiten die Spielleute unter ihrem Dirigenten Horst Kern einen wunderschönen, genussreichen Spätnachmittag. Ludwig Fink führte mit „Unterhaltungen und humorigen Worten durch das Programm. Mit dem bekannten „March der Medici“ gab es einen klangvollen Einstieg in das Programm, und mit einem „Folk-Song-Medley“ bewiesen die Musikanten, daß sie auch rhythmisch auf der Höhe sind. Der Wiesel von Spring, Rumba und Rhythmen im Dreivierteltakt brachte Stimmung ins Publikum, die durch die folgende „Sohnschmiedmelodie“ hochgehalten wurde.

Mit „Hallo Brass-Band“, einem Marsch-Fox mit drei Solotrumpeten, mit „Euter-tainen“, einem Stück für Flöten und Klarinetten, sowie dem „Tubistenfreund“, einem Solo für Tuba, wohlbekannt durch Herchenhahn mit diesem schwierigen Partizipanten konnte, zeigte das Orchester, daß es auch mit Solisten gut bestückt ist. Eine moderne Rhapsodie mit dem Titel „Louisiana“ beendete den ersten Teil des Konzertes.

Mit dem bekannten „March der Medici“ gab es einen klangvollen Einstieg in das Programm, und mit einem „Folk-Song-Medley“ bewiesen die Musikanten, daß sie auch rhythmisch auf der Höhe sind. Der Wiesel von Spring, Rumba und Rhythmen im Dreivierteltakt brachte Stimmung ins Publikum, die durch die folgende „Sohnschmiedmelodie“ hochgehalten wurde.

Mit dem bekannten „March der Medici“ gab es einen klangvollen Einstieg in das Programm, und mit einem „Folk-Song-Medley“ bewiesen die Musikanten, daß sie auch rhythmisch auf der Höhe sind. Der Wiesel von Spring, Rumba und Rhythmen im Dreivierteltakt brachte Stimmung ins Publikum, die durch die folgende „Sohnschmiedmelodie“ hochgehalten wurde.

Mit dem bekannten „March der Medici“ gab es einen klangvollen Einstieg in das Programm, und mit einem „Folk-Song-Medley“ bewiesen die Musikanten, daß sie auch rhythmisch auf der Höhe sind. Der Wiesel von Spring, Rumba und Rhythmen im Dreivierteltakt brachte Stimmung ins Publikum, die durch die folgende „Sohnschmiedmelodie“ hochgehalten wurde.

Erste Sondermüllaktion

Die erste Sondermüllaktion der Gemeinde Egelsbach 1987 findet am Samstag, dem 10. Januar 1987, in der Zeit zwischen 9.00 und 14.00 Uhr, an vier Stellen des Egelsbacher Gemeindegebietes statt. Das „Unwettbewerb“ der Firma Knöb & Anthes wird zwischen 9.00 und 10.00 Uhr in Bayerisch, Kreuzung Kurt-Schroth-Straße/Ring/Kurt-Tscholsky-Straße, von 10.15 bis 11.15 Uhr im Bereich der Kreuzung der Straßen in den Oberbergen und im Hintergrund, von 11.30 bis 12.30 Uhr an der Kreuzung der Straßen der Trift und Am Haselbusch stehen, und ab 12.45 bis 14.00 Uhr wird der Sondermüll auf dem Berliner Platz entgegengenommen. Angenommen wird Sondermüll, Laborchemikalien, Benzin, Lösungsmittel, Feuerlöscher, Pflanzenschutzmittel, Produktionschemikalien, Öle, Fette, Arzneimittel usw. Der Gemeindeverordnungsbeirat bittet die Egelsbacher Bürger, sich an dieser und an folgenden Aktionen gerne zu beteiligen.

Weihnachtsfeiern in der Katholischen Kirchengemeinde

Mit dem 25. Dezember 1986 (Heiligabend) ist der Vorabend der Weihnachtszeit begonnen. Sie dauert dieses Jahr bis einschließend 11. Januar. Man wird staunen, denn für viele ist Weihnachten mit dem zweiten Weihnachtstag zu Ende. Für Christen dauert Weihnachten länger. Weihnachten sollte das ganze Leben prägen.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen unterstreicht die Bedeutung der Weihnachtszeit durch die Sternsinger-Aktion. Die Sternsinger sind am Dienstag (6. Januar) in Egelsbach und Erzhausen wieder unterwegs. Sie singen und erzählen den Menschen von der frohmachenden Liebe Gottes unter dem Motto „Kawassor – Tellen, damit Kinder heute leben können“. In diesem Jahr soll mit der Aktion ein Ernährungs- und Unterrichtsprogramm für Kinder auf den Philippinen unterstützt werden. Die Sternsinger besuchen am 6. Januar Familien und Interessierte ab 16.00 Uhr.

Der Altclub lädt die älteren Gemeindeglieder zu einer Weihnachtsfeier unter dem Motto „Sternsinger-Gruß“ ein in Erzhausen am Donnerstag, dem 8. Januar, und in Egelsbach am Montag, dem 12. Januar. Der Altclub trifft sich jeweils um 15.00 Uhr in Erzhausen im katholischen Gemeindezentrum in Egelsbach im Pfarrsaal. Die Schola lädt ihre Mitglieder und deren Familien zu einer Weihnachtsfeier für Freitag, den 9. Januar, um 19.00 Uhr in das katholische Gemeindezentrum Erzhausen ein. Mit dieser Weihnachtsfeier

Sport und Unterhaltung

Nr. 1
Dienstag, 6. Januar 1987

Oberliga-Herren können aufsteigen

TV-Basketballer mit Zuversicht ins neue Jahr

Nach dem 2. Platz zu Beginn der Rückrunde mußten sich Trainer Axel Rüber und seine Herren des TV Langen Gedanken darüber machen, ob sie noch das richtige Saisonziel haben. Zunächst wollten sie vor allem einen der drei ersten Plätze erreichen. Die Panne in Aschaffenburg (7:59) ist längst vergessen; denn auch der Tabellenführer mußte inzwischen Federn lassen (79:91 in Bad Sooden-Allendorf). Zu Beginn des neuen Jahres kann es nur noch ein Ziel für die Oberliga-Herren des TV geben. „Die meisten Spieler sind einfach zu gut für die Oberliga“, obwohl sie nicht immer in kompletter Besetzung antreten konnten.“ So verdeutlichte Abteilungsleiter Rüber die Weisheit der Mannschaft, daß der Abteilungsleiter die 2. Herren auf dem Weg zum Regionalligaaufstieg unterstützen will. Persönliche Verstärkungen nähren den Optimismus. Klaus Neumann – aus USA zurück und eine leichte Knieoperation überstanden – wird ab Ende Januar ebenso einsetzbar sein wie die von ihren Verletzungen genesenen Brüder Jörg Ledtke und E.-Kadettennationalspieler Volker Liedtke. Auch das A-Jugendtalent Michael Fuchs soll integriert werden. Damit sollte die vorzeitige USA-Heimkehr von Ryan Toss, dessen Heimweg doch größer als die Lust an seinem Austauschschüleraufhalt waren, mehr als ausgeglichen werden.

Trainer Axel Rüber schätzt an seiner Mannschaft vor allem Kampfgeist und Verteidigung, würde sich aber ein sicheres Paßspiel bei knappem Spielstand wünschen.

In der Rückrunde stehen harte Auswärtspleiten an in Bad Sooden-Allendorf (am 25. 1.) und in Krofdorf (am 15. 2.). Spannend in der Georg-Schering-Halle wird es am 18. 1. gegen TV Lich, am 22. 2. gegen SC Aschaffenburg/Mainhausen und am 15. 3. gegen VfL Gießen. Aufstiegsrecht zur Regionalliga sind diesmal der 1. und 2. der Oberliga.

Dieser wird für TVL 2 eingesetzt: Bernd Neumann (18 Spiele incl. Pokal- und Freundschaftsspiele) 17 Punkte 7,6 pro Spiel, Christian Schulze (17/64/3,7), Peter Schönwandt (17/156/9,1), Markus Schömmel (16/93/5,8), Ryan Toss (16/200/12,5), Willi Unger (15/182/12,1), Werner Barth (14/150/10,7), Ulf Graichen (13/139/10,6), Götz Graichen (13/150/10,3), Michael Juchel (12/77/6,6), Volker Liedtke (10/134/13,4) und Volker Walther (9/34/3,8).

Der 2. Platz der Bezirksliga Herren läßt dennoch einiges im neuen Jahr erwarten; denn die zunächst aus 19 Spielern (viel zu viel für eine Mannschaft) bestehende Gruppe hat sich in den letzten Spielen eingespürt. Steigende Tendenz der Mannschaft um Spielertrainer Thomas Müller. Auswähler Priester, der die zuverlässigsten Spieler Joachim Hering, der ein gelungenes Come-Back feiert, ist deutlich.

Auch Spielertrainer Eimar Thomsen blickt mit Zuversicht auf die letzten Spiele der 5. Herren früher auch „Schoppen-Tag“ genannt. Bei klaren Siegen gegen TV Michelstadt (91:43) und TV Groß-Umstadt (85:26) war die 60:87-Niederlage bei Rotweil Waldorf wohl eher ein Ausreißer.

4. Herren wollen aufsteigen
Die gerade in die Kreisliga B aufgestiegene Mannschaft um Spielertrainer Rüdiger Lippert will weiter hoch. Ihre zwei Niederlagen gegen MTV Urberach, wo in zwischen auch der TVL-Abteilungsgründer Dr. Uwe Jahn auf Korbjagd geht, brachten die einzigen Minuspunkte der Saison. Auch im Hessenpokal kam das

2. Platz des 1. FCL beim Hallenturnier

Am 28. Dezember beteiligte sich der 1. FCL Langen mit seiner 1. Mannschaft an einem Hallenturnier des SC Vikt. Kelsterbach. Am Start waren 16 Mannschaften (9 aus der näheren Umgebung, welche in vier Gruppen aufgeteilt waren. Teams aus Egelsbach bis hinunter zur C-Liga spielten um den Turniersieg, der der Club nur knapp verfehlte. In Anbetracht der Tatsache, daß nur ganze acht Spieler zur Verfügung standen, ist der 2. Platz des Clubs umso höher zu bewerten. Andere Teams hatten bis zu zwei komplette Mannschaften dabei.

Insgesamt sechs Spieler gab der Club bei einer Spielzeit von zweimal 15 Minuten. Den Spielern Bobbin, Jost, Zink, Wobst, Zahalka, K. Türkmen und Heilmann gehörte dafür ein Gesamlob.

In seiner Gruppe hatte er der Club mit FC Schwabach, FC Marzheim (beide A-Liga Frankfurt/Main-Taunus), BSC Kelsterbach (B-Liga Frankfurt) zu tun. Im ersten Spiel gegen den BSC Kelsterbach hatte man noch etwas Startschwierigkeiten. Erst als Wobst seine Mannschaft in der 12. Minute in Führung brachte, wurde das Spiel des Clubs besser. Selbst der vorübergehende Ausgleich unmittelbar vor dem Wechsel konnte den Mannen von Trainer Huder nichts antun. Folgerichtig kam dann auch das 2:1 durch Fuchs in der 22. Minute. Wie sich später herausstellte, hatte der Club mit dem Spieler Fuchs einen der besten des gesamten Turniers in seinen Reihen. Der erste Sieg war dann nicht mehr gefährdet.

Der 2. Gegner hieß FC Marzheim, der Turniersieger des letzten Jahres. Aber auch davon ließ sich die Langener Mannschaft nicht beeindruckt, zeigte ein gutes Spiel auf dem Parkett. Nur dem überrasgenden Torhüter hatte es Marzheim zu verdanken, daß das 1:0 für Langen in der 17. Minute durch Zahalka fiel. Völlig überraschend fiel fünf Minuten vor Schluß der Ausgleich, doch schon im Gegenzug erlöste Wobst den Langener Anhang. Mit diesem 2. Sieg was das Erreichen der Zwischenrunde bereits sicher.

In dem letzten Gruppenspiel gegen den FC Schwabach schien das Spiel bereits nach sieben Minuten gelaufen zu sein, denn Zahalka und Zink hatten den Club schon zu dieser Zeit mit 2:0 in Führung gebracht. Erst in den letzten fünf Minuten ließ Schwabach noch zu mehr als glücklichen Ausgleich.

Zum Zwischenrundenspiel gegen den SV Heddenheim (A-Liga Frankfurt) bei dem die 1. Mannschaft zum 2. Platz aufsteigen konnte, gab es nur den 2. Platz in den Gruppenspielen. In der Endrunde siegte die Egelsbacher mit 2:0 Toren gegen Rot-Weil Waldorf, so daß sie als Turniersieger nach Hause fuhr. Sieger des Turniers wurde Weiterstadt 1 vor Weiterstadt 2. Bemerkenswert wäre noch, daß die Egelsbacher Hintermannschaft so hervorstechend spielte, daß der Keeper als einziger sein Tor sauber halten konnte und keinen Treffer kassierte.

Die III. Mannschaft konnte im vergangenen Jahr in die Südhessenliga aufsteigen und wird nun versuchen, sich hier zu behaupten, doch sind ihre Leistungen in erster Linie von der Personalnot der beiden oberen Mannschaften abhängig.

Für Interessenten an dieser Sportart hier die Einführung in die wichtigsten Regeln der Gewichtheben. Der Wettbewerb setzt sich aus dem technischen Reiben und dem technischen Stoßen zusammen. Das technische Reiben kennzeichnet sich dadurch, daß die Hantel in einer Bewegung über den Kopf geführt wird. Im Gegensatz zum Stoßen, bei dem die Hantel vor dem Oberkörper auf der Brust abgesetzt werden muß.

Eine Mannschaft besteht aus sechs Hebern, von denen jeder in beiden Disziplinen je drei Versuche hat. Gewertet wird der jeweils beste Versuch aus beiden Disziplinen. Diese werden addiert und vom doppelten Körpergewicht subtrahiert. Die daraus entstandene Zahl sind die Relativkilopunkte (Rkp), die von allen sechs Hebern addiert werden, und woraus sich die Gesamtpunktzahl ergibt.

Nun aber zur Bekanntgabe der ersten beiden Heimkämpfe der Saison. Am kommenden Samstag um 16.00 Uhr trifft die II. Mannschaft auf SUS Dornedortmund, den wohl stärksten Gegner in dieser

Der richtige Tipp

Fußballfoto, Elferwette:
2 1 1 0 0 1 1 2 0 2 1
Auswahlwette „aus 45“:
17 22 23 26 38 39 (16)
Renntipp:
Hennen A: 7 4 1
Hennen B: 35 26 21
Spiel 77: 0 3 5 0 2 1 6
Lottozahlen:
4 7 10 21 30 40 (23)
(Ohne Gewähr)

Anmeldeschluß zur Skigilde-Clubmeisterschaft

Die SSG-Skigilde Langen weist nochmals auf den Termin der diesjährigen Clubmeisterschaften vom 30. Januar bis 1. Februar hin. Am Freitag im Schwarzwald stehen ein Riesenslalom in zwei Durchgängen und ein Langlaufrennen für alle Altersklassen auf dem Programm. Die Fahrt im modernen Fernreisebus mit zwei Übernachtungen, Frühstück und Teilnahme an der Siegerehrung kostet je nach Zimmerausstattung zwischen 110,- und 130,- DM.

Anmeldungen (auch von Nichtmitgliedern) nehmen das Reisebüro Becker, sowie der Veranstaltungsausschuß (Tel. 6474, 7190) noch bis zum 17. Januar entgegen.

Jugendfußball SG Egelsbach

Der Hallenturnier in Urberach
Im Turnier bei der Viktoria Urberach konnte die E1 in der Vorrunde 5:1 Punkte erzielen und wurde damit Gruppensieger. In der Zwischenrunde gewannen die Buben wiederum beide Spiele und kamen ins Endspiel gegen SG Nieder-Roden. Dieses spannende Spiel gewannen die Egelsbacher ebenfalls und wurden Turniersieger. Die E1 konnte neben dem Pokal für den 1. Platz auch den Fairplaypreis sowie den Preis für den Torschützenkönig mit fünf Hausschuhen gewinnen. Sie haben eine gute Leistung gezeigt.

Der 2. Hallenturnier in Urberach
Auch die D-Jugend war zum Hallenturnier bei Viktoria Urberach eingeladen. Nach einer problematischen Vorrunde, die mit 6:0 Punkten abgeschlossen wurde, war die Zwischenrunde an Dramatik nicht zu überbieten. Alle Gruppenspiele endeten 1:0, so daß die drei Mannschaften durch Sieberntreffer in den Gruppenstadien ermittelbar waren. Hier hatten die Egelsbacher zum Glück die Nase vorn. Im Endspiel gegen TG 75 Darmstadt wurden noch einmal alle Kräfte mobilisiert, und nach 14 zitterigen Minuten zogen die Egelsbacher Buben voller Stolz und mit einem Riesenspokal als Turniersieger vom Platz.

Der 3. Hallenturnier in Weiterstadt
Nicht ganz so vom Glück verfolgt war die C-Jugend in Weiterstadt. Ungeschlagen mit 5:1 Punkten, aber aufgrund des Torverhältnisses, gab es nur den 2. Platz in den Gruppenspielen. In der Endrunde siegte die Egelsbacher mit 2:0 Toren gegen Rot-Weil Waldorf, so daß sie als Turniersieger nach Hause fuhr. Sieger des Turniers wurde Weiterstadt 1 vor Weiterstadt 2. Bemerkenswert wäre noch, daß die Egelsbacher Hintermannschaft so hervorstechend spielte, daß der Keeper als einziger sein Tor sauber halten konnte und keinen Treffer kassierte.

Die III. Mannschaft konnte im vergangenen Jahr in die Südhessenliga aufsteigen und wird nun versuchen, sich hier zu behaupten, doch sind ihre Leistungen in erster Linie von der Personalnot der beiden oberen Mannschaften abhängig.

Für Interessenten an dieser Sportart hier die Einführung in die wichtigsten Regeln der Gewichtheben. Der Wettbewerb setzt sich aus dem technischen Reiben und dem technischen Stoßen zusammen. Das technische Reiben kennzeichnet sich dadurch, daß die Hantel in einer Bewegung über den Kopf geführt wird. Im Gegensatz zum Stoßen, bei dem die Hantel vor dem Oberkörper auf der Brust abgesetzt werden muß.

Eine Mannschaft besteht aus sechs Hebern, von denen jeder in beiden Disziplinen je drei Versuche hat. Gewertet wird der jeweils beste Versuch aus beiden Disziplinen. Diese werden addiert und vom doppelten Körpergewicht subtrahiert. Die daraus entstandene Zahl sind die Relativkilopunkte (Rkp), die von allen sechs Hebern addiert werden, und woraus sich die Gesamtpunktzahl ergibt.

Nun aber zur Bekanntgabe der ersten beiden Heimkämpfe der Saison. Am kommenden Samstag um 16.00 Uhr trifft die II. Mannschaft auf SUS Dornedortmund, den wohl stärksten Gegner in dieser

Die eigene Lebensversicherung für die Frau

Das Jahr 1987 beginnt mit guten Nachrichten. Denn seit 1. Januar 1987 gelten die Tarifneuerungen der R-V Lebensversicherung als im Rahmen des Volksbankverbund, Wiesbaden, die u. a. der längeren Lebenserwartung der Frauen Rechnung tragen. Damit erhalten Frauen ihren Lebensversicherungsschutz zu besonders günstigen Beiträgen. Für sie ist die Eigenvorsorge besonders wichtig, und zwar für beruflich selbständige oder unbefristet beschäftigte Frauen, für mitverdienende Ehefrauen und für Hausfrauen gleichermaßen. Da die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung meist nicht über eine Grundversorgung hinausreichen, ist zusätzliche private Vorsorge nötig. Eine Lebensversicherung ermöglicht umfassende Kapitalvorsorge für das Alter und die Hinterbliebenen. Darüber hinaus können Steuervorteile genutzt werden. Somit kann man auch im Alter den erreichten Lebensstandard erhalten und sich so manchen Wunsch erfüllen. Gleichzeitig besteht finanzieller Schutz für die Familie. Dies ist besonders dann ein wichtiger

Aspekt, wenn noch Kinder zu versorgen sind.

Jede Bedarfssituation erfordert einen individuellen Lebensversicherungsschutz. Dieser ist aufgrund der breiten Tarifpalette der R-V Lebensversicherung jederzeit gewährleistet. Der Versicherungsschutz der Hauptversicherungen kann durch den Einschluß verschiedener Zusatzversicherungen noch erheblich erweitert werden. Mit vereinbarter Dynamisierung

Frau: Dieses Programm verbindet die eine bedarfsorientierte Vorsorge mit einem erweiterten Hinterbliebenenschutz. Nähere Informationen über Verkaufsprogramme und das geschäftsführende Tarifangebot geben die R-V Außendienstmitarbeiter und die Mitarbeiter der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Vorsparen lohnt!

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist das Gesetz zur „Neuregelung der steuerlichen Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums“ wirksam. Das Gesetz gestaltet die steuerliche Bildung von Wohneigentum dauerhaft besser als zuvor. Der wichtigste Vorteil ist der Wegfall der Besteuerung des Nutzungswerts der selbstgenutzten Wohnung. Die Bürger zahlen also künftig für die Nutzung der eigenen vier Wände keine Einkommensteuer mehr.

Während Eigentümer bisher in vielen Fällen Schuldenzinsen bei der Einkommensteuer geltend machen konnten, lohnt es sich jetzt besonders, mit möglichst viel Eigenkapital zu bauen oder zu kaufen, die Baukosten, die zurückzahlen und auf niedrige Zinsen zu achten. Diese Tatsachen lassen es ab sofort noch mehr als bisher ratsam erscheinen, rechtzeitig Bausparverträge abzuschließen, zu besparen und zur Finanzierung der eigenen vier Wände (oder deren Modernisierung) einzusetzen. Darauf macht Wüstenrot, die erfahrenste deutsche Bausparkasse, aufmerksam.

Jeder Wüstenrot-Berater kann Ihnen die Einzelheiten erläutern. Er steht im Telefonbuch unter W wie Wüstenrot. Ein Merkblatt über die neuen Bestimmungen verschenkt auch kostenlos die Abteilung PR bei Wüstenrot, Wüstenrot-Haus, 7140 Ludwigsburg.

Ein spezielles Angebot ist „R-V-Leben-20.000“ für die

paßt sich eine wachsende Versicherungssumme sogar an steigende Einkommensverhältnisse an.

Vichy Antifalten-Cremes

anzeigen+public relations

Pflege für „gestreifte“ Haut

Kann man sein jugendliches Aussehen länger bewahren? Natürlich, aber nur, wenn man auch etwas dafür unternimmt. Die Haut ist täglich „Stressfaktoren“ ausgesetzt. Dazu gehören Hitze, Kälte, trockene Heizungsluft, Klimawechsel sowie alle Umweltbelastungen. „Gestreifte“ Haut wirkt weniger frisch, unschöne Falten entstehen. Besonders die empfindliche Gesichtshaut braucht gezielte Pflege, um Zeit, geschmeidig, strahlend und frisch zu bleiben. Pflege, die vor allem Schutz, vorbeugendes Umwelteinflüssen bildet, den Aufbau einer gesunden, vitalen Haut fördert und der Entziehung von Falten vorbeugt. Wenn die Haut älter wird, läßt die natürliche Vitalität der Zellen deutlich nach. Sie erneuern sich langsamer und bilden eine zunehmend alternde Haut. Alle Pflegeprodukte von Vichy entsprechen dem neuesten Stand der kosmetologischen Forschung und stehen unter ständiger, strenger Qualitätskontrolle und sind deshalb auch für empfindliche Haut besonders gut geeignet.

Die unveränderliche Preisempfehlung für die Creme „Erste Fältchen“ beträgt DM 24,50 für die „Antifaltencreme mit Zweifachwirkung“ erhältlich sind.

Die Creme „Erste Fältchen“ ist eine hautglättende Creme, die für die jüngere Frau ab 25. Durch verschleimte, trockene, gereizte Haut, die empfindliche Gesichtshaut braucht gezielte Pflege, um Zeit, geschmeidig, strahlend und frisch zu bleiben. Pflege, die vor allem Schutz, vorbeugendes Umwelteinflüssen bildet, den Aufbau einer gesunden, vitalen Haut fördert und der Entziehung von Falten vorbeugt. Wenn die Haut älter wird, läßt die natürliche Vitalität der Zellen deutlich nach. Sie erneuern sich langsamer und bilden eine zunehmend alternde Haut. Alle Pflegeprodukte von Vichy entsprechen dem neuesten Stand der kosmetologischen Forschung und stehen unter ständiger, strenger Qualitätskontrolle

Schüler brauchen Pausenkost

Jeder zweite Schüler kommt ohne eine Pausenkost in den Unterricht. Dabei ist die richtige Mahlzeit zwischen den Unterrichtsstunden so wichtig: Mit dem BiB in die Mittelschritte werden bei den Schülern verbrauchte geistige und körperliche Kräfte aufgefrischt, denn diese bekommen die Zwischenmahlzeit garantiert mit ihren vollen und gesunden Zutaten Milch, Getreide und Honig eine ausgewogene Ernährung.

100jährige Erfahrung

Ist nicht mit Geld zu bezahlen. Deshalb erhalten Sie sie kostenlos! Wir sind die Fachleute, wenn's um Drucksachen geht! Stellen Sie uns auf die Probe! Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen Telefon 06103-21019

Ihr Taxi in Langen
7 7 7 7
TAG UND NACHT
Taxizentrale Langen

Mietgesuche

2- bis 3-Zi.-Wohnung für Personal vom Restaurant Odysseus gesucht.
Telefon 06103/51115

Geschäftliches

JR Dach
Neu- u. Umdeckung/Spengelarbeiten
Jürgen Rinker
Bauunternehmensgesellschaft mbH
Nordstraße 42, 6450 Hanau
Referenzen in Ihrer Nachbarschaft
Ermittlung Kontaktaufnahme unter
Telefon Wixhausen 06150/19170

Ein Herz fürs Helfen

Spende Blut!

Herzlich willkommen!
Seit 1. Dezember unter neuer Regie: 120 Speisen à la carte!
Kalte und warme Vorspeisen, Spezialitäten vom Herd und vom Backofen, Grillspieße, Grillplatten und Grillteller, Holzkohle!
32-jährige Berufserfahrung!
Durchgehend von 11.00 bis 1.00 Uhr geöffnet! Kein Ruhetag!
Wählen Sie für Ihre Tischbestellung die 06103-51115!
MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN
IM
RESTAURANT ODYSSEUS
6070 Langen · Gartenstraße 5

100jährige Erfahrung
Ist nicht mit Geld zu bezahlen.
Deshalb erhalten Sie sie kostenlos.
Wir sind die Fachleute, wenn's um Drucksachen geht!
Stellen Sie uns auf die Probe!
Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26
6070 Langen
Telefon 06103-21011

Elbe-Obst Heinz Mummelsiep 2161 Hollern
Frisch und saftig Aitländer Äpfel
billig in Kartons 10 kg netto, Kl. I
Coxorange — Ingrid Marie — Boskop 12,50
Golden Delicious 14,50
Roter Boskop 16,50
Jonas Gold 19,50
Birnen, Clementinen und Apfelsinen
Achtung, geänderte Uhrzeit!
Verkehr vom Lkw am Donnerstag, dem 8. Januar 1987
14.00 Uhr Behnhof Langen 14.30 Uhr ev. Kirche Egelsbach

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines
80. GEBURTSTAGES
hebe ich mich sehr gefreut.
Dafür sage ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön.
Besonderen Dank der Langener Volksbank, Frau Pierrin Hegner von der Martin-Luther-Gemeinde, dem Gesangsverein Frohsinn 1882 Langen und dem Jahrgang 1900/07.
Hans Doll
Steubenstraße 95

Öffentliche Ausschreibung
Die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen 6070 Langen, Südliche Ringstraße 120, Telefon 06103/23031 schreibt für Ihre Liegenschaften folgende Arbeiten aus:
1. Treppenhauseinsturzarbeiten, 14 Mehrfamilienhäuser
2. Erneuerung der Zugangswege (Verbundpflasterarbeiten), 11 Mehrfamilienhäuser.
Die Angebotsunterlagen können ab 7. 1. 1987 bei der oben angegebenen Adresse, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr abgeholt werden. Die Gebühren für die Ausschreibungsunterlagen betragen für die i.d. Nr.: 1 und 2 DM 5,-, Sie werden in keinem Fall zurückerstattet.
Submission: 19. 1. 1987 um 15.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle, 6070 Langen, Südliche Ringstraße 120
Zuschlags- und Blindfrist: 30. 1. 1987.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Annahmeschluss für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung montags und donnerstags um 16.00 Uhr!

Wir nehmen Abschied von meiner guten Mutter, lieben Großmutter, Schwester, Patin und Cousine
Elisabeth Zecher
geb. Keim
im 84. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Ingeborg Mahr, geb. Zecher
und alle Angehörigen
Rudolf-Breitscheid-Straße 7
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. Januar 1987, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief meine liebe Frau,
Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin
Dora Sehring
geb. Kell
im Alter von 78 Jahren.
In stiller Trauer
Philipp Sehring
Heinrich und Gertrud Sehring, geb. Umstädter
Langen, Walter-Platz-Straße 24
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 9. Januar 1987, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Es ist ein großer Verlust für uns alle, daß uns mein geliebter Mann, mein lieber Papa, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin
Helmut Kempf
geb. 31. 1. 1937 gest. 2. 1. 1987
so früh verlassen mußte.
In Liebe und Dankbarkeit:
Elfriede und Claudio Kempf
sowie alle Angehörigen
6070 Langen, Leukertsweg 42
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. Januar 1987, um 10.15 Uhr statt.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter
Felix Witta
Herr Witta war seit Gründung unseres Unternehmens bei uns tätig. Seine fachlichen und menschlichen Qualitäten machten ihn zum allseitig geschätzten Kollegen.
Er starb im Alter von 42 Jahren.
Wir werden das Andenken an ihn bewahren.
Geschäftsleitung Betriebsrat Mitarbeiter
optovision
Gesellschaft für moderne Büroausstattung
6070 Langen
Im Januar 1987

Langener Zeitung D 4449 B
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBAACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Heute in der LZ:
Stundenausfall an der Reichwein-Schule
Offener Brief des Elternbeirats
Starnelger waren unterwegs
7500 Mark gesammelt
Kulturpreis für Maler
Veranstaltungskalender 1987
Aktuelles vom Sport
Einzelpreis —,75 DM

Nr. 2 Freitag, 9. Januar 1987 91. Jahrgang

Planfeststellung für Nordumgehung in diesem Jahr

Wirtschaftsminister Steger antwortet MdL Kurth
Der Hessische Wirtschaftsminister Dr. Ulrich Steger hat jetzt dem SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (Dreieich) hinsichtlich geantwortet. Er bezieht sich auf die Planfeststellungsverfahren für die Langener Nordumgehung noch Ende dieses Jahres einzuleiten.
Kurth hatte sich in der Vergangenheit wiederholt für eine Beschleunigung der Planungsarbeiten eingesetzt. In einem persönlichen Schreiben wandte er sich an den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Dr. Ulrich Steger. „Bei einem meiner Informationsgespräche im August 1986 an ein Ingenieurbüro. Dieses Büro erarbeitete nun, wie der Minister mitteilt, folgende konkreten Punkte des Straßensituationsplans für die Nordumgehung: verkehrliche Beurteilung, Analyse der städtebaulichen Situation, straßenbautechnischer Entwurf, Entwurf für Brücken- und sonstige Ingenieurbauwerke, Beurteilung der Lärm- und Abgassituation, landschaftspflegerischer Begleitplan, wasser-technische Untersuchungen, Grunderwerbsplan und -verzeichnis und Verzeichnis der Wege und Gewässer.“
Steger schreibt wörtlich: „Dies mag Ihnen veranschaulichen, daß zur Erarbeitung dieser Unterlagen ein entsprechender Zeitbedarf erforderlich ist. Da die Unterlagen kritischen Beurteilungen im öffentlich-rechtlichen Anhörungsverfahren und in einem eventuellen Verwaltungsstreitverfahren standhalten müssen, ist auf eine gewissenhafte Bearbeitung besonders großer Wert zu legen.“ Der Termin Ende dieses Jahres wird sich nur halten lassen, wenn bei der Bearbeitung der Planunterlagen keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten auftreten.
Steger verweist auch darauf, daß der Bundesminister für Verkehr noch die Linienfestlegung nach § 16 des Fernstraßengesetzes durchführen muß, wenn das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden soll. Kurth erhob daher die Forderung, daß dieses Verfahren vom Bund umgehend eingeleitet und abgeschlossen werden muß. „Es wäre mäßig, wenn Verzögerungen durch die noch fehlende Linienfestlegung eintreten würden, obwohl die Planunterlagen bereits fertig vorliegen“, erklärte Kurth wörtlich. Der Landtagsab-

Zum Jahresende 257 offene Stellen

Arbeitslosenzahl nahm geringfügig ab
Auf dem Arbeitsmarkt im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen hat sich die bereits in den Vormonaten beobachtete ruhigere Entwicklung auch im Dezember fortgesetzt. Trotz der sich verschlechternden jahreszeitlichen Einflüsse hat am Jahresende die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem 31. Dezember 1986 um 257 Personen abgenommen. Sie verminderte sich um elf auf zuletzt 1.386. Die Arbeitslosenquote blieb mit 4,4 Prozent unverändert.
Im Vergleich zu den Vorjahren entwickelte sich die Arbeitslosigkeit wie folgt: Dezember 1983 — 1.102, Dezember 1984 — 1.546, Dezember 1985 — 1.557 und Dezember 1986 — 1.386.
Auf den Angestelltenbereich entfielen im Monat Dezember 1986 572 Arbeitslose, wenn man bedenkt, daß während der letzten Elzezeit die Temperaturen nur 3 bis 4 Grad tiefer lagen als heute.
Die schönen Monate leiteten moderat in den Frühherbst über, und pünktlich am 23. September begann für etwa 14 Tage der alljährlich so erwartete gut temperierte Altweibersommer. Ähnlich wie 1985 fiel 31 Tage lang zwischen dem 18. September und 18. Oktober kein Tropfen Niederschlag. Erst am 20. Oktober kündigten Stürme und kräftige Regenfälle die Wende zum Spätherbst an, der dann im November sehr ruhig verlief und bis in den Dezember hinein viele Nebeltage brachte.
Diese beiden letzten Monate des Jahres ließen nur wenig vom kommenden Winter ahnen und blieben milder als gewöhnlich. Im November registrierte man in Langen nur acht, im Dezember neun meist leichte Nachfröste. Schnee in sehr geringen Mengen fiel zum erstenmal am 21. Dezember, und das Weihnachtsfest wurde fast ein „weißes“, denn erst am 2. Feiertag verzuckerte ein Flockenwirbel, der auf dem Boden sieben Zentimeter Höhe erreichte, die Langener Gemarkung, verschwand jedoch in den nächsten Tagen bald wieder, als Stürme und Regen den Jahresausklang einläuteten. „Weiße Weihnachten“ gibt es in Deutschland ohnehin nur alle fünf Jahre!

Kalter Winter — warmer Sommer

Das Wetter im Jahre 1986 in Langen
Der Winter Anfang 1986 nahm sich Zeit. Nach seinem recht eindrucksvollen Vorspiel mit Kälte, Schnee und Glatteis im November und Dezember 1986 wollte er auch im milden und regenreichen Januar noch nicht erscheinen, bis er dann im Februar endlich seine Macht zeigte. In der deutschen Wetterstatistik gehört dieser Februar 1986 zu den kältesten und trockensten unseres Jahrhunderts. Bei nur zehn Litem Niederschlag registrierte man in Langen 24 Schneedeckentage und ebenso viele Winternächte, in denen auch die Mittagstemperatur im Minusbereich blieb, und 26 zum Teil sehr strenge Nachfröste, die in elf Nächten zwischen -10 Grad und -15 Grad schwankten. Seine strenge Kälte wirkte noch Anfang März nach, doch folgte in diesem Monat bald mildes Vorfrühlingswetter.
Der ganze April blieb beharrlich unter den Durchschnittstemperaturen, war also erhellend zu kühl und wurde nicht durch wärmere Perioden unterbrochen. Die ersten Tulpen begannen erst in seinem letzten Drittel zu blühen, etwa 14 Tage später als gewöhnlich, und auch die Obstbaumblüte verzögerte sich um mindestens zehn Tage. Der Wonnemonat Mai holte allerdings das Versäumnis in Windeseile nach, brachte frühmorgliche Wärme und ausreichende Niederschläge, die das rasche Wachstum begünstigten. Die Wirkung der Eisheligen blieb deshalb begrenzt und wurde kaum spürbar.
Noch einmal verschlechterte sich das Wetter im folgenden Monat, am dann vom 14. Juni an einen heißen und sonnenreichen Sommer einzuleiten, der bis zum 18. August, zwei volle Monate lang, konstant blieb. Die Basenflächen der Vorgärten und trockenen, und in den schönen Langener Schwimmbädern waren Geränge und Überfüllung an der Tagesordnung. Sogenannte „Tropentage“ mit Temperaturen über 30 Grad waren nicht selten. Gewitter zogen zwar häufiger auf, brachten aber keine ergiebigen Niederschläge und erst recht keine Abkühlung. So entschädigte dieser prächtige Sommer alle diejenigen, die nicht ganz zu Unrecht glauben, ein Jahr zuvor im „grünen Winter“ entschieden zu kurz gekommen zu sein.
Statistisch gesehen war dieser Sommer etwa einhalb Grad wärmer als ein durchschnittlicher, ein den Laien nur geringfügig erscheinender Wert, der längerfristig jedoch eine erhebliche Bedeutung besitzt, wenn man bedenkt, daß während der letzten Elzezeit die Temperaturen nur 3 bis 4 Grad tiefer lagen als heute.

„Essen auf Rädern“ auch bei Schnee und Glatteis

Die kalte Jahreszeit steht bevor, Kälte, Sturm, Schnee und Glatteis dürften in nächster Zeit wieder das Bild unserer Stadt beherrschen. Besonders betroffen davon sind die Älteren und behinderten Mitbürger, das tägliche Einkaufens wird für viele von ihnen zum Problem.
Niemand muß jedoch auf die tägliche warme Mahlzeit verzichten. Der Mahlzeitenendienst „Essen auf Rädern“ der Arbeitsamtsdienststelle Langen rollt auch in der kalten Jahreszeit! Angeboten werden die Kostformen: Vollkost, leichte Kost für Galle-Magen-Leber-Empfindliche sowie eine Kostform für Diabetiker. Hier ist es besonders wichtig, daß Menüs den gesundheitlichen Bedürfnissen der Essens-telnehmer entsprechen. Mit 5,50 DM sind die Menüs auch recht preiswert, von Mitbürgern mit geringen Einkünften werden nur 3,— DM pro Mahlzeit erhoben.
Die AW Langen freut sich über jeden, der in der dunklen, kalten Jahreszeit auf Nummer sicher geht! Denn eins ist sicher: „Essen auf Rädern“ rollt auch bei Schnee und Glatteis. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle im Alten Feuerwehrhaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 5, Tel. 06103/24061.

Mobile Energieberatung kommt

Ein aktuelles Angebot der Verbraucherverbände
Um Energie einzusparen, haben die Verbraucher in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen. Die Erfolge, insbesondere bei der Reduzierung des Energieverbrauchs für die Raumwärme, können sich sehen lassen. Daran besteht kein Zweifel. Energieeinsparung und rationelle Energienutzung sind jedoch weiterhin wichtig. Auch wenn so manche Veröffentlichung über reichlich vorhandene Energie und stagnierende Energiepreise den Eindruck erwecken könnte, Energie einzusparen sei heute nicht mehr so notwendig.
Der Gegenteil ist richtig. Nach wie vor ist unsere Energieversorgung, insbesondere beim Erdöl, stark importabhängig. Nach wie vor ist das Energiepreisleveau hoch, auch wenn die Preise in den letzten Monaten z.T. erheblich gesunken sind. Und was immer wichtiger wird: Mit der sparsamen und rationellen Nutzung von Energie leisten die Verbraucher auch aktiven Umweltschutz!
Gründe genug, sich mit dem Erreichten nicht zufriedenzugeben: Deshalb haben die Verbraucherverbände die kostenlose und anbieterunabhängige Beratung über wirtschaftliche Möglichkeiten der Energieeinsparung an Haus und Heizung in den letzten Jahren verstärkt. Die Beratung wird stationär bundesweit in über 180 Beratungsstellen angeboten. Darüber hinaus führen die Verbraucherverbände auch eine mobile Energieberatung durch. Daß dies der richtige Weg ist, zeigt das unverändert anhaltende Interesse: ca. 50.000 Verbraucher haben allein im letzten

Einzelberatungen auf, wie und wo sie im und am Haus den Energieverbrauch — und damit auch die Energiekosten — senken können. Ohne Verzicht auf Komfort. Zusätzlich ist umfangreiches Informationsmaterial zum Thema Energieeinsparung kostenlos am Bus erhältlich. Darüber hinaus werden in interessanten Video-Filmen Einsparungsmöglichkeiten gezeigt.
Jahr die stationäre und die mobile Energieberatung in Anspruch genommen.
Am kommenden Montag und Dienstag (12. und 13. Januar) wird die Mobile Energieberatung in Langen Station machen. Jeweils von 9.30 bis 18 Uhr wird der Bus vor dem Haus Bahnstraße 15 stehen.
Zwei erfahrene Beratungsingenieure zeigen den Ratsuchenden in qualifizierten



Die Berater Dipl.-Ing. Erhard Ledwon (für Heizungstechnik) und Dipl.-Ing. (FH) Erich Söllner (für baulichen Wärmeschutz) stehen allen Bürgern zu einer persönlichen Beratung über wirtschaftliche Maßnahmen der Energieeinsparung an Haus und Heizung zur Verfügung. Es empfiehlt sich, Unterlagen wie Bauezeichnungen und -beschreibung, Stromheizfegerprotokoll, Kesselpläne, Energieverbräuche, Heizkosten nach Verbrauch — zum Beratungsfahrzeug mitzubringen. Die Energieberatung ist kostenlos und unabhängig.

Rückschauend läßt sich vom Witterungsverlauf für 1986 in Langen sagen: Es war ein gutes und sonnenreiches Jahr, das, bei geringer Einsicht und Vernunft, den unerschütterlichen Bedürfnissen der Menschen weitgehend Rechnung trug und somit das Kunststück fertig brachte, die auseinanderstrebenden Wunschvorstellungen verschiedener Seiten weitgehend zu erfüllen.

Deutsch-amerikanische Treffen

Der Deutsch-amerikanische Freundeskreis Neurot, der seit Jahren die beliebtesten Grillpartys organisiert, möchte die gegenseitigen Verbindungen zwischen deutschen und amerikanischen Familien vertiefen. Dies soll durch regelmäßige Treffen geschehen. Interessenten erfahren Näheres unter der Telefon-Nummer 79332.

SCHLECKER
Mit Superpreisen ins Neue Jahr!
Ariel flüssig, 2l 9,49
Palmolive Spülmittel, 1000 ml 2,79
Ajax Allzweckreiniger, 750 ml 2,49
Wick-Hustenbonbon versch. Sorten, 40 g, je 1,09
Blindax-Anti-Beleg Zahncreme versch. Sorten, 75 ml, je 1,99
Moltex Hörschenwindeln versch. Sorten, Tragepackung je 18,99
Alete Gemüsever. Sort., 190 g, je 89
Penatencreme weich, 500 ml 6,99
Kleenax Boutique Hygiene Waschlappen, 20 Stück 2,49
Hoppies Baby-Waschlappen, 30 Stück, je 2,99
Hoppies Babypflegetücher, 100 Stück 2,99
Beili Watte-stäbchen 200 Stück 1,39
Atrix Hand-Creme 250 ml 3,49
Hampona normal 80 Stück 7,99
Labello weiß und rosa je 1,99
Waschhandschuhe, Frotter, viele Farben 4,99
Damen-Feinstrumpfhosen, 1. Wahl superelastisch, Gr. 1, 2 u. 3 5,99
Herren-Socken klassische Farben, Acryl-Gestützte Frotter, viele Dessins je 1,99
Mädchen- u. Damen-Slip, in vielen Farben und Qualitäten
KnaBen-Frottee-Slip in flotten Farben u. Mustern je 1,99
Herren-Slip Baumwolle, in soliden und modischen Formen
Baby-Hemdchen Baumwolle 2,50
Kleinkinder-Nicki-Pullover, schöne Unifarben 9,99

Sternsinger waren wieder unterwegs

Mehr als 110 Familien wurden besucht

„Wir kommen daher aus dem Morgenland“ ertönte es in den letzten Tagen viele Male in Langen, denn mit diesem Lied stellen sich „Sternsinger“ der katholischen Gemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen bei ihren Besuchen in Familien vor. Rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 19 Jahren, die aus dem Jugendkreis oder anderen katholischen Jugendgruppen stammen, setzten vom vergangenen Sonntag bis zum Dreikönigstag einen alten Brauch fort, der seit 1983 auch in Langen wieder gepflegt wird, das „Dreikönigsingen“.

Als die drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet, von einem Sternträger und Musikanten begleitet, ziehen sie durch die Straßen und suchen Familien auf, um ihnen ein gutes neues Jahr zu wünschen und mit ihren Gesungen zu erfreuen. Mit Gesang und Gebet verknüpfen sie so auf anschauliche und frohe Weise die Botschaft von der Geburt des Herrn. Beim Abschied wird mit Kreddel die Inschrift „C M B“ an der Haustür angebracht. Dies bedeutet nicht, wie vielfach angenommen wird, die Abkürzung der Namen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern „Christus mansuetum benedictum“, was zu deutsch heißt „Christus segne dieses Haus“.

Mit leeren Händen müssen die Sternsinger freilich nicht von dannen gehen. Meist werden sie so auf anschauliche und frohe Weise die Botschaft von der Geburt des Herrn. Beim Abschied wird mit Kreddel die Inschrift „C M B“ an der Haustür angebracht. Dies bedeutet nicht, wie vielfach angenommen wird, die Abkürzung der Namen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern „Christus mansuetum benedictum“, was zu deutsch heißt „Christus segne dieses Haus“.

Mit leeren Händen müssen die Sternsinger freilich nicht von dannen gehen. Meist werden sie so auf anschauliche und frohe Weise die Botschaft von der Geburt des Herrn. Beim Abschied wird mit Kreddel die Inschrift „C M B“ an der Haustür angebracht. Dies bedeutet nicht, wie vielfach angenommen wird, die Abkürzung der Namen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern „Christus mansuetum benedictum“, was zu deutsch heißt „Christus segne dieses Haus“.



Nach getaner Arbeit schmeckten Kaffee, Kakao und Kreppel besonders gut. Trotz der Strapaze von über 130 Besuchen in drei Tagen waren die Sternsinger guter Laune.

An der Reichweinschule fallen zu viele Stunden aus

Elternbeirat schrieb offenen Brief nach Wiesbaden

In einem offenen Brief an Ministerpräsident Börer, Kultusminister Schneider, Regierungspräsident Dr. Wierscher, den Leitenden Schulsamtsdirektor Henge und Schulsamtsdirektor Reinhardt, sowie die Funktionen des Landtages nahm der Vorstand der Reichweinschule, Willi Dröll, zur Schulsituation an der Adolf-Reichwein-Schule in Langen Stellung. Er beklagt vor allem den überdurchschnittlich hohen Stundenausfall, der durch einen relativ hohen Krankenstand des Lehrpersonals verursacht werde.

Die Adolf-Reichwein-Schule hat einen Haupt- und Realschulzweig sowie eine Förderstufe, zur Zeit werden dort rund 580 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Wörtlich heißt es in dem offenen Brief: „Allein durch den längerfristigen Ausfall von drei Lehrkräften sind weit mehr als 200 Stunden ausgefallen, die nicht abgedeckt werden konnten. Nicht berücksichtigt hierbei sind die Ausfallzeiten von Kurzerkrankungen (bis 3 Tage) sowie die Teilnahme von Lehrkräften an erforderlichen Seminaren und Lehrgängen.“

Wir brauchen Ihnen sicher nicht in Erinnerung zu rufen, daß dieses Schuljahr sehr kurz ist — bedingt durch den frühen Ferienbeginn und einiger Feiertage. Dennoch wird von den Lehrkräften verlangt, den vorgegebenen Stoff durchzubearbeiten, und da ist zweifellos das noch größere Problem, auch von den Kindern aufgenommen und verarbeitet werden muß.

Diesbezüglich vermehren sich derzeit die berechtigten Klagen der Eltern, wenn ihre Kinder nur ungenügende Klassenarbeiten schreiben, das darin begründet ist, daß der zu vermittelnde Stoff nicht intensiv genug vorher erarbeitet wurde, was sich aus dem o.g. hohen Stundenausfall als logische Konsequenz ergibt. Besonders die Eltern der Schülerinnen und Schüler in den Abschluss- wie auch in den Einstufungsklassen finden diesen Zustand mehr als unerträglich, da dies beispielsweise in den Abschlussklassen im Abschluszeugnis seinen Niederschlag findet, die Ursachen für die schlechten Noten bleiben hingegen unberücksichtigt. Gleiches gilt auch für die Beurteilung bei Übergang in weiterführende Schulen.

Wir gestatten uns deshalb auch den Hinweis auf Ihre Fürsorgepflichtung der Lehrerkollegen gegenüber, zumal einige in Kenntnis der derzeitigen Misere an der Schule ihre Krankheit ignorieren, um dem Unterricht einträglichem Aufrechterhalten. Auch den Hinweis auf Ihren gesetzlichen Auftrag den schulpflichtigen Kindern gegenüber können wir uns nicht ersparen.

Zwar wurde zwischenzeitlich auch intensiven Bemühungen durch die örtliche Schulleitung eine Lehrkraft von der Weibelschule Dreieich an unsere Schule abgeordnet — befristet bis Ende Februar 1987 — dennoch fallen weitere Stunden aus. Auch hier können wir uns den Vorwurf nicht ersparen, daß sehr spät reagiert wurde, obwohl die oben geschilderte Situation an unserer Schule ihnen schon länger bekannt sein dürfte, zumal Sie die Schulleitung darauf aufmerksam gemacht hat.

Wir fordern Sie deshalb auf, umgehend Abhilfe zu schaffen und unserer Schule zu mind. bis zur Wiederherstellung des „Normalzustandes“ Lehrkräfte zuzuweisen, damit die schulische Bildungsarbeit entsprechend Ihrer gesetzlichen Verpflichtung gewährleistet ist.

Wir sind allerdings nicht mit einem Schreiben zufrieden, in dem sie uns schon von vornherein bekannte Absichtserklärungen oder sonstige Statements abgeben, wie dies jeweils vor Weihnachten üblich ist, sondern erwarten in Ihrer Antwort konkrete Vorstellungen, wie Sie Abhilfe zu schaffen gedenken.“

„Frauenwerkstatt“ lädt ein

„Verherrlichung der Göttin und Abschied von ihm, dem lieblichen Vater“ heißt das Thema der nächsten Veranstaltung der Frauenwerkstatt Langen, am Dienstag, dem 13. Januar, um 20.00 Uhr, im „Buchladen“, Wassergasse 14.

Eva-Maria Horz, Diplom-Theologin, wird über unsere Gottesbilder eine kritische Auseinandersetzung aus feministischer, theologischer Sicht führen.

Kinderschutzbund trifft sich

Wegen der Weihnachtsferien wird das traditionelle Treffen von Mitgliedern und Interessierten des Kinderschutzbundes im Januar 1987 nicht wie üblich am ersten Mittwoch, sondern am zweiten Mittwoch, dem 14. Januar, um 20 Uhr in der Beratungsstelle, Fahrgasse 2 in Langen stattfinden. Zum Jahresbeginn will man sich in geselliger Runde treffen und ohne festes Thema bei Speis und Trank zusammenkommen. Beiträge hierzu sind willkommen.

Interessierte werden um eine kurze Nachricht gebeten, mit wieviel Personen und u.U. welchen Gaumenfreuden man rechnen kann. Die Geschäftsstelle ist auch während der Ferien zu den üblichen Zeiten besetzt.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Langen hat auch ein
TEEHAUS
Bahnsstraße 39 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 218 80

Kulturförderpreis für zwei Maler

In einer Feierstunde am Donnerstag, dem 22. Januar, um 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses wird der Kulturförderpreis für das Jahr 1986 an zwei Langener Künstler verliehen. Die dafür zuständige Jury der Stadt Langen hat beschlossen, die beiden Langener Maler und Grafiker Günter Desch und Eginhard Schick mit diesem Preis zu gleichen Teilen auszuzeichnen. Der Preis ist mit einem Geldbetrag in Höhe von 3000 Mark verbunden.

Mit dieser Preisverleihung soll die künstlerische Leistung der beiden gewürdigt werden, die mit ihren Arbeiten weit über die Grenzen Langens hinaus bekannt geworden sind.

Gleichzeitig mit der Preisverleihung wird eine Ausstellung mit Werken der beiden Künstler im Rathaus eröffnet.

Günter Desch wurde 1943 in Frankfurt geboren, studierte an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt und war von 1975 bis 1976 Leiter der Studienwerkstatt für Tiefdruck und Radierung an der Akademie für bildende Künste in Nürnberg. 1984 und 1985 hatte er einen Lehrauftrag für Tiefdruck und Radierung an der Hochschule in Frankfurt.

Seit 1972 arbeitet Desch in einem eigenen Druckatelier in Langen und ist seit 1977 Dozent für den künstlerischen Hoch- und Tiefdruck an der Langener Volkshochschule. Mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ist Desch weithin bekanntgeworden. Auf vorbereiteten Nachschichten der Edition Olympia in München.

Eginhard Schick ist ebenfalls Frankfurter und gehört dem Jahrgang 1935 an. Nach einer Lehre als Schaufenstergestalter folgte ein Studium an der Werkkunstschule in Darmstadt. Seit 1964 ist Schick als freischaffender Maler und Grafiker tätig. Auch er wurde durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekannt. Seit 1969 ist Eginhard Schick Dozent für Zeichen- und Malen in verschiedenen Techniken an der Volkshochschule Langen.

„Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen!“ Wie wahr diese Redensart ist, erkennen viele von uns in diesen Tagen, wenn sie auf die Waage steigen und voller Schrecken feststellen müssen, daß der Zeiger ein Stückchen weiterging als sonst. Man hat zugenommen.

Dabei glaubte man doch, daß man sich eigentlich zurückgehalten hat beim Gänsebraten und den Klößen, und auch beim Stollen hat man doch — wenn man sich recht erinnert — ein Stückchen weniger gegessen. Aber was ist ein Stückchen weniger, wenn im In- und Ausland ist Desch weithin bekanntgeworden. Auf vorbereiteten Nachschichten der Edition Olympia in München.

Eginhard Schick ist ebenfalls Frankfurter und gehört dem Jahrgang 1935 an. Nach einer Lehre als Schaufenstergestalter folgte ein Studium an der Werkkunstschule in Darmstadt. Seit 1964 ist Schick als freischaffender Maler und Grafiker tätig. Auch er wurde durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekannt. Seit 1969 ist Eginhard Schick Dozent für Zeichen- und Malen in verschiedenen Techniken an der Volkshochschule Langen.

„Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen!“ Wie wahr diese Redensart ist, erkennen viele von uns in diesen Tagen, wenn sie auf die Waage steigen und voller Schrecken feststellen müssen, daß der Zeiger ein Stückchen weiterging als sonst. Man hat zugenommen.

Dabei glaubte man doch, daß man sich eigentlich zurückgehalten hat beim Gänsebraten und den Klößen, und auch beim Stollen hat man doch — wenn man sich recht erinnert — ein Stückchen weniger gegessen. Aber was ist ein Stückchen weniger, wenn im In- und Ausland ist Desch weithin bekanntgeworden. Auf vorbereiteten Nachschichten der Edition Olympia in München.

Eginhard Schick ist ebenfalls Frankfurter und gehört dem Jahrgang 1935 an. Nach einer Lehre als Schaufenstergestalter folgte ein Studium an der Werkkunstschule in Darmstadt. Seit 1964 ist Schick als freischaffender Maler und Grafiker tätig. Auch er wurde durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekannt. Seit 1969 ist Eginhard Schick Dozent für Zeichen- und Malen in verschiedenen Techniken an der Volkshochschule Langen.

Vorverkauf für LKG-Veranstaltungen

Schon seit Jahren erfreuen sich die Karnevalsveranstaltungen der 1. Langener Karnevalsgesellschaft großer Beliebtheit. Hier die einzelnen Termine in der nächsten Kampagne.

Am 7. und 14. Februar rollen die beiden LKG-Fremdenzüge über die Langener Stadthallenbühne. Nach den Veranstaltungen spielt die Medium-Dancing-Band zum Tanz auf. Einlaß ist ab 18.45 Uhr. Beginn der Sitzungen um 19.31 Uhr. Am Sonntag, dem 15. Februar beginnt um 16.11 Uhr der Kreppelkaffee. Ab 15.31 Uhr werden an die Gäste Kreppel und Kaffee verteilt. Kreppel und Kaffee sind im Preis eingeschlossen.

Eine neue Veranstaltung ist die „Sitzung nur für Damen“ zur Weibfastnacht am 26. Februar. Ein Programm nur für Damen läuft über die Bühne. Viele Gruppen aus dem Langener Vereinsleben haben sich hierfür schon ihre Eintrittskarten gesichert. Darum ist es ratsam, sich für die Damenstimmung schon frühzeitig Karten zu besorgen.

Bereits zwei Tage später, am Fastnachtssamstag, dem 28. Februar, steigt ab 20 Uhr die schon traditionelle „Tingel-Tangel-Party“. Wer ohne Pause sein Tanzbein schwingen will, ist bei der „Tingel-Tangel-Party“ richtig aufgehoben. Zwei Kapellen, die Medium-Dancing-Band und die RMC-Music (Rhein-Main-Combo) spielen non-stop bis in den frühen Morgen.

Schon seit Jahren erfreuen sich die Karnevalsveranstaltungen der 1. Langener Karnevalsgesellschaft großer Beliebtheit. Hier die einzelnen Termine in der nächsten Kampagne.

Am 7. und 14. Februar rollen die beiden LKG-Fremdenzüge über die Langener Stadthallenbühne. Nach den Veranstaltungen spielt die Medium-Dancing-Band zum Tanz auf. Einlaß ist ab 18.45 Uhr. Beginn der Sitzungen um 19.31 Uhr. Am Sonntag, dem 15. Februar beginnt um 16.11 Uhr der Kreppelkaffee. Ab 15.31 Uhr werden an die Gäste Kreppel und Kaffee verteilt. Kreppel und Kaffee sind im Preis eingeschlossen.

Eine neue Veranstaltung ist die „Sitzung nur für Damen“ zur Weibfastnacht am 26. Februar. Ein Programm nur für Damen läuft über die Bühne. Viele Gruppen aus dem Langener Vereinsleben haben sich hierfür schon ihre Eintrittskarten gesichert. Darum ist es ratsam, sich für die Damenstimmung schon frühzeitig Karten zu besorgen.

Bereits zwei Tage später, am Fastnachtssamstag, dem 28. Februar, steigt ab 20 Uhr die schon traditionelle „Tingel-Tangel-Party“. Wer ohne Pause sein Tanzbein schwingen will, ist bei der „Tingel-Tangel-Party“ richtig aufgehoben. Zwei Kapellen, die Medium-Dancing-Band und die RMC-Music (Rhein-Main-Combo) spielen non-stop bis in den frühen Morgen.

Säuglingspflegkurs

Die Volkshochschule Langen bietet im Februar nochmals einen Säuglingspflegkurs an. Der Kurs soll für junge und werdende Eltern die Kenntnisse vermitteln, die zur guten Betreuung des Kindes im ersten Lebensjahr wichtig sind.

Der Kurs beginnt am Montag, dem 2. Februar, um 19.30 Uhr im Zentrum für Gesundheitshilfe, Langen, Südliche Ringstraße 77. Leiterin des Kurses ist Maria Becker-Raschke.

Schriftliche Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen im Rathaus, Zimmer 114, Langen Südliche Ringstraße 80, entgegen (Tel. 203122).

Besondere Angebote im Langener Hallenbad

Nachdem in den letzten Wochen Hallenbadbesetzer zu „Animateuren“ ausgebildet wurden, werden ab Mitte Januar 1987 folgende Aktivitäten im Langener Hallenbad angeboten:

Wassergymnastik für Jedermann — von Oktober bis April — donnerstags von 10 bis 11 Uhr, von 14 bis 18 Uhr und samstags von 14 bis 15 Uhr, (Donnerstag ist Wambadtag).

Spieler, Spaß und Unterhaltung nicht nur für Kinder und Jugendliche — aber besonders für sie — gibt es von Oktober bis April dienstags von 14.30 bis 17 Uhr und freitags von 14.30 bis 17 Uhr.

Trimmen beim Schwimmen heißt es zu allen Öffnungszeiten des Hallenbades in der Freibadabstiege auch im Schwimmstadion. Auf vorbereiteten Nachschichten der Edition Olympia in München.

Die in den Bädern erhältlich sind, lassen sich die Badegäste jeweils 500-m-Schwimmleistungen von den Schwimmleistem beständigen, die bei 5000/10000/15000 Metern mit einer Bronze-, Silber- oder Goldmedaille belohnt werden.

Besondere Angebote im Langener Hallenbad

Nachdem in den letzten Wochen Hallenbadbesetzer zu „Animateuren“ ausgebildet wurden, werden ab Mitte Januar 1987 folgende Aktivitäten im Langener Hallenbad angeboten:

Wassergymnastik für Jedermann — von Oktober bis April — donnerstags von 10 bis 11 Uhr, von 14 bis 18 Uhr und samstags von 14 bis 15 Uhr, (Donnerstag ist Wambadtag).

Spieler, Spaß und Unterhaltung nicht nur für Kinder und Jugendliche — aber besonders für sie — gibt es von Oktober bis April dienstags von 14.30 bis 17 Uhr und freitags von 14.30 bis 17 Uhr.

Trimmen beim Schwimmen heißt es zu allen Öffnungszeiten des Hallenbades in der Freibadabstiege auch im Schwimmstadion. Auf vorbereiteten Nachschichten der Edition Olympia in München.

Die in den Bädern erhältlich sind, lassen sich die Badegäste jeweils 500-m-Schwimmleistungen von den Schwimmleistem beständigen, die bei 5000/10000/15000 Metern mit einer Bronze-, Silber- oder Goldmedaille belohnt werden.

Politischer Frühschoppen mit Dr. Friedrich Keller

Der SPD-Bundestagskandidat Dr. Friedrich Keller, der sich bei der bevorstehenden Wahl im hiesigen Wahlkreis bewirbt, wird sich am kommenden Sonntag, dem 11. Januar, Fragen interessierter Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen. Von 10 bis 12 Uhr lädt der Langener Ortsverein der Sozialdemokraten zu einem politischen Frühschoppen in die Gaststätte „Langener Stubb“ (Stadthallen-Restaurant) ein.

Karl Weber, stellvertretender Vorsitzender der Langener SPD, hofft auf viele Besucher und rechnet mit einer regen Diskussion. Diskussionsstoff gibt es sicherlich genug, seien es nun bundespolitische Themen oder kommunalpolitische Fragen des Bundestagswahlkreises. Mit Dr. Friedrich Keller, der Bürgermeister der Stadt Dietzenbach und Vorsitzender der SPD-Kreisfraktion ist und darüber hinaus eine Vielzahl anderer kommunalpolitischer Aufgaben in der Region wahrnimmt, steht ein sachkundiger Gesprächspartner zur Verfügung.

Karl Weber wies in diesem Zusammenhang nochmals auf die besondere Bedeutung der kommenden Bundestagswahl hin: „Wir hoffen, daß die Langener unser Gesprächsangebot nutzen und sich über die sozialdemokratischen Alternativen zur christlich-liberalen Politik informieren.“

Konzert der Kunst- u. Kulturgemeinde Violin-Abend

Die Geige ist das romantischste und eines der ältesten Instrumente. Sie erlaubt, wie kein anderes Instrument höchste Virtuosität. Paganinis Spiel war so brillant, daß Zeitgenossen von einem Teufelsinstrument sprachen.

Madeleine Mitchell aus London wird am Sonntag, dem 18. Januar, bei einem Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde zu Gast sein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Stadthalle.

Noch zu ihren Studienzeiten wurde sie als beste Geigerin für ein Konzert bei der Königin ausgewählt. Sie setzte ihre Studien in den USA fort, gewann einige internationale Preise und gilt heute als eine der profiliertesten Geigerinnen der jungen Generation. Sie tritt regelmäßig in den wichtigsten europäischen Musikzentren auf.

Ihr Klavierbegleiter Klaus Zoll wurde in Aulberg geboren, sein Vater war der bekannte Pianist und Komponist Paul Zoll. Zu hören werden an diesem Abend sind: Sonatine von Schubert; Sonate in e-moll von Elgar; Grand polonaise von Chopin und die Kreutzer-Sonate von Beethoven.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Reisebüro am Rathaus und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr. Nach dem Konzert fährt der Bus ab Stadthalle in alle gewünschten Ortsteile.

Dia-Vortrag über Malawi

Im Rahmen der Einzelveranstaltungen der Volkshochschule Langen findet am Mittwoch, dem 21. Januar, um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle Langen der Dia-Vortrag „Malawi — das warme Herz Afrikas“ statt.

Der Referent, Hans Schmitt, der fünf Wochen lang das „warme Herz Afrikas“ bereiste, gibt zu dem Dia-Vortrag folgende Hinweise: Malawi ist zu unrecht das am wenigsten bekannte Land Afrikas: Immerhin bietet das grandiose Naturschönheiten wie einen kristallinen Binnensee mit der 53fachen Größe des Bodensees oder den Nyika-Nationalpark. Die Bevölkerung ist überaus herzlich und Fremden gegenüber aufgeschlossen. Obwohl das Christentum weit verbreitet ist, haben Naturreligionen und Medizinmänner nach wie vor große Bedeutung im Leben der Einheimischen. Malawi Wirtschaft wächst langsam aber stetig und die politische Lage ist seit Jahren stabil.

Zu diesem Vortrag wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von zwei Mark erhoben.

Briefmarken-Bilzauktion
Jeden Samstag im Hotel „Köpinghaus“, Frankfurt, Langestr. 28
Besichtigung ab 10 Uhr, Auktionsbeginn 13 Uhr, Ankauf von Sammlungen und Briefmarken etc., Telefon 067/67 51 46

Anregungen für das VHS-Programm erwünscht

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen ist gegenwärtig damit beschäftigt, ein Programm für das Semester 1987/88 zu entwerfen. Wie auch in den vergangenen Jahren wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, Vorschläge für den Inhalt des Programms einzureichen. Dies können Vorschläge für Kurse (z.B. Sprachkurse, musisch-technische Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen (z.B. Dia-Vorträge, Informationsfahrten) sein.

Anregungen werden bis zum 9. Februar erbeten an die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 114, Tel. 203122, 6070 Langen.



Die Geige ist das romantischste und eines der ältesten Instrumente. Sie erlaubt, wie kein anderes Instrument höchste Virtuosität. Paganinis Spiel war so brillant, daß Zeitgenossen von einem Teufelsinstrument sprachen.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

Seniorenturner aufgepaßt!

Alle Senioren, die sich vorgenommen haben, an einem Seniorenübungsnachmittag des Turngaus Main-Rhein am 24. Januar in Weiterstadt teilzunehmen, werden von der Gausenleiterin Traute Werner darauf aufmerksam gemacht, daß diese Veranstaltung nicht wie angekündigt im Sportzentrum, sondern im Bürgerhaus Weiterstadt stattfindet. Alles andere bleibt: am Samstag, dem 24. Januar von 14 bis 16 Uhr.

An diesem Nachmittag werden Seniorenturner eingeladen. Diese sind zur Aufführung bei der Festgymnastik zum Jahresfest vorgesehen. Es wird gebeten, ein Chiffrenbuch mitzubringen. Wer Lust dazu hat und dem Fasching seine Referenzen erweisen möchte, kann auch mit Schleifendekoration kommen.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG, Tel. 2 10 11/12
Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Herausgeber und verantwortl. Schriftf. Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Holten
Satz und Herstellung: Buchdruckerei Kühn KG
Druck: Druckhaus Blitz, Offenbach
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehblätter
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehblätter
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.
Bezugspreis: monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Trägerporto (in die Preisliste sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugspreis 4,80 DM monatlich. Zustellgebühr: Einzelhefte: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Gemäß Paragraph 5 des hessischen Gesetzes über Freilicht- und Freizeitanlagen sind die Freizeitanlagen der Volkshochschule Langen als Freizeitanlagen im Sinne des hessischen Gesetzes über Freilicht- und Freizeitanlagen zu betrachten. Weitere Personen und Fremde können an dem Unternehmen nicht beteiligt werden.

EINE AKTION DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER VERBRAUCHERVERBÄNDE AGV UND DER VERBRAUCHER-ZENTRALE HESSEN

ENERGIE-BERATUNG

Unabhängige Fachleute beraten kostenlos und individuell über Energie-Einsparung: Heizung, Wärmedämmung, Heizkostenabrechnung...

Langen, Bahnstr. 15, nur am 12. und 13.1.

Nutzen Sie dieses Angebot! Kommen Sie mit Ihren Unterlagen (Bauezeichnung und zum Beratungsbesuch. 9.30-18 Uhr,

„Ist es verantwortbar, weltweit auf den Einsatz der Kernenergie zu verzichten?“

Wir meinen nein, denn eine wachsende Weltbevölkerung braucht alle Energiearten; deshalb hat sich auch die UNO einstimmig für die weitere Nutzung der Kernenergie ausgesprochen.

Der Weltenergiebedarf wird auch künftig ansteigen, denn die Weltbevölkerung wächst rapide und für bessere Lebensbedingungen benötigen gerade die Entwicklungsländer mehr Energie. Wir brauchen also alle Energiearten, um den wachsenden Energiebedarf der Menschheit zu befriedigen. Dabei tragen die Industrieländer eine besondere Verantwortung. Sie können die moderne Technik der Kernenergie einsetzen und damit dafür sorgen, daß die Preise für fossile Energieträger nicht zu stark steigen. Damit helfen sie den Entwicklungsländern, die noch lange Zeit auf Energieträger wie Öl und Gas angewiesen sind.

Vor diesem Hintergrund ist die Resolution der Vereinten Nationen vom November 1986 zu verstehen. Die Vollversammlung aller 159 Mitgliedsländer hat sich darin einstimmig dafür ausgesprochen, die Internationale Atomenergiebehörde bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, die friedliche Nutzung der Kernenergie weiter zu fördern und die Sicherheit der Nuklearanlagen zu verbessern.

Ein Verzicht auf die Kernenergie würde nicht nur den Industrieländern schaden, er hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen in Afrika, Asien und Südamerika, von denen viele heute schon aus Energiemangel ihre elementarsten Lebensbedürfnisse nicht befriedigen können.

Wenn Sie mehr über die Kernenergie, z.B. Sicherheit, Strahlenschutz, Umweltschutz, Energieerzeugung, wissen wollen, können Sie sich an die Bundeszentrale für Umwelt und Naturschutz wenden. Telefon: 030/2663-1111.

Name: _____ Straße: _____ Ort: _____

DER BETRIEBER UND HERSTELLER VON KERNANLAGEN IN DER BUNDESPUBLIK DEUTSCHLAND

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

Elektro-Anlagen STECH Fachgeschäft für Elektrotechnik

HEINZ GÖHR für LANGEN-ÜBERLINDEN, Einkaufszentrum

Hüte und Mützen für Damen und Herren

emmel heinz vom. H. Gaußmann Heizung Sanitär Spengler

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

H. STEITZ GMBH Verputz - Anstrich - Lackierung

Schuh-Service-Centrum W. VÖLKER Schuhmachermeister

Pietät SEHRING Erd- und Feuerbestattungen

Rainer Schüller Malermeister

LANGEN

DREIEICH

Elektrowerkzeuge kauft man bei Eisenwaren am Lutherplatz

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten

Ärztlicher Sonntagsdienst (falls der Hausarzt nicht erreichbar ist)

Ärztlicher Sonntagsdienst 10/11. 1. 1987

AEG UND BOSCH STÜTZPUNKT-HÄNDLER

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren H. Heinig

Apothekendienst Der Nachtdienst, Sonntags- und Feiertagsdienst

Apothekendienst Fr., 9. 1. Löwen-Apotheke, Spredlingen

Melsterbetrieb für Heizungsbau Öl- und Gasheizung

Küchenplanung bis ins Detail wohnstudiodietermann

Apothekendienst Fr., 9. 1. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5

Melsterbetrieb für Heizungsbau Öl- und Gasheizung

Köhler moden Auf vielseitigen Wunsch ...

LVA Die Versicherung mit den niedrigen Beiträgen

Apothekendienst Fr., 9. 1. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119

RAUM AUSSTATTUNG J. K. BACH Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen

Herbert Kirchherr Aachener u. Münchener Versicherungen

Kunststoff-Fenster WERKMANN, JUST U. GÄRTNER

Apothekendienst Fr., 9. 1. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

J.R. Dach- u. Umdeckung Spenglerarbeiten

Christa Moden Sie finden bei mir in reicher Auswahl

Apothekendienst Fr., 9. 1. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr

Wichtige Rufnummern Dreieich-Krankenhaus

Jürgen Rinker Nordstraße 42, 6450 Henau

Pietät KARL DAUM Erd-, Feuer-, Seeüberführungen

Apothekendienst Fr., 9. 1. Apotheke am Bahnhof, bis 20 Uhr

Langener Zeitung EGELSbacher Nachrichten

Omnibusbetrieb LUDWIG RATH Rheinstr. 79 u. Im Gelebeum 4

Hill LANGENS großes KAUFHAUS

Langener Zeitung EGELSbacher Nachrichten

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie

Teppichboden-Waschreinigung oder -Shampoonierung

STIHL Die neuen STIHL Neufsägen

Werner Ihr Miele-Kundendienst

Gebr. SCHNEIDER Rollendefabrik

hfg hfg Teppichbodenreinigung

Langen hat's - America's Cup von SEIKO

Uhren Heydegger

Auto-Entscheidung '87: FIAT



Umwelt schonen! Steuern sparen! Fiat bietet 29 schadstoffarme Autos...

Anhaltende Christenverfolgung Bittbriefe aus Langen nach Ruanda/Afrika

Zunehmende Falschanklagen und Willkürmaßnahmen gegen ihre afrikanischen Glaubensbrüder in Ruanda...

Artur Wienke „Jugendfußballer des Jahres“

Auch in diesem Jahr führte die „FC-Jugend“ ihre traditionelle Wahl des „Jugendfußballers des Jahres“ durch...

SSG-Jugendfußballer feierten

Zwei randvolle Säle bestätigten erneut, daß die Verbundenheit der Jugendfußballgemeinde der SSG Langen immer wieder neu gepflegt wird...

Amliche Bekanntmachung der Stadt Langen

In der Woche vom 12. 1. - 16. 1. 1987 werden am Tag der Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet ab 7.00 Uhr...

Betr.: Altpapierabfuhr

In der Woche vom 12. 1. - 16. 1. 1987 wird getrennt von der Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet ab 7.00 Uhr...

Busse bis 25 + 38 Plätze

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie

Teppichboden-Waschreinigung oder -Shampoonierung

hfg hfg Teppichbodenreinigung

Gebr. SCHNEIDER Rollendefabrik

hfg hfg Teppichbodenreinigung

Schachspieler gesucht

Die schachspielenden Senioren im „Altstadt-Stübchen“, Fahrgasse 13, suchen noch Mitspieler...

Friedenstreff

Zum nächsten Treffen der Friedensgruppen der Ev. Johannesgemein., Langen wird eingeladen für Donnerstag...

Kirchliches Zeitgeschehen

Nur vier Worte des fünften Gebotes, „Du sollst nicht töten“ geben Veranlassung...

Stadt Kirchengemeinde

11. Januar 1987 (1. Sonntag nach Epiphania) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

Kirchliche Nachrichten

11. Januar 1987 (1. Sonntag nach Epiphania) Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

Freie Evangelische Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29 Telefon 28530 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr

Unser Langlaufknüller... Langlaufset „RS Cross“ Allround Nowax-Ski mit hervorragenden Steig- und Gleiteigenschaften...

Alle sind mit Leib und Seele dabei

Ehrenamtlicher Krankenhaushausdienst zog Bilanz

Als am 1. Oktober 1985 am Dreieich-Krankenhaus in Langen ein „ehrenamtlicher Krankenhaushausdienst“ ins Leben gerufen wurde, da handelte es sich um einen Versuch, durch freiwillige Helfer zu mehr Menschlichkeit beizutragen.

Die Initiatoren standen damals auf dem Standpunkt, daß Menschlichkeit nur vom Menschen ausgehen könne. Man bezweifle keinesfalls, daß die sogenannte „Apparatemedizin“ erhebliche Vorteile für die Patienten gebracht hat. Sie gestattet genauere Feststellungen von Fakten, ein genaueres Diagnostizieren, schnellere Abläufe. Auch wenn diese Apparate von Menschen eingesetzt werden, so gehen doch keine Menschlichkeit von ihnen aus. Nach wie vor seien die Ärzte und das Pflegepersonal ein Grundpfeiler der medizinischen Behandlung.

Doch da gibt es noch einen anderen Gesichtspunkt, die Wirtschaftlichkeit, die jedes Krankenhaus bei allen Bemühungen um eine optimale Versorgung beachten muß. Im Dreieich-Krankenhaus gibt es rund 220 festangestellte Schwestern, wovon 150 auf die Stationen verteilt ihren Dienst direkt am Patienten verrichten. Ihr Aufgabengebiet ist damit umfangreich, daß sie für manche Hilfeleistungen keine Zeit und keine Möglichkeiten haben. In diese Bresche wollte der „ehrenamtliche Krankenhaushausdienst“ springen.

Was ist daraus geworden? Nach etwas mehr als einem Jahr zog die Leiterin, Rosemarie Sting, eine erfreuliche Bilanz.

Als man 1985 durch Mitteilungen in Gemeindeblättern der Kirchgemeinden, durch Zeitungsveröffentlichungen und Mundpropaganda für diese neue Einrichtung warb, meldeten sich zahlreiche Interessenten, und mit 17 Frauen begann man am 1. Oktober 1985 die Tätigkeit. Die Helferinnen kamen aus Langen, Egelsbach, Dreieich, Dietzenbach, Neu-Isenburg, Zepellheim und Rödermark, also aus dem gesamten Einzugsbereich des Dreieich-Krankenhauses. Knapp 50 sind es nun 30 Personen, darunter ein Mann.

Alle seien mit Leib und Seele dabei, berichtete Rosemarie Sting, und auch der Dienst selbst sei für die Helferinnen ein Gesundheitswesen. Erster Kreisleiterin ordnete Alfons Faust, bestätigte, daß man aus der Sicht des Krankenhauses die Arbeit der Gruppe als sehr erfolgreich bezeichnen könne.

Die Helferinnen und Helfer, durchweg im Alter von 30 bis 60 Jahren, suchen in erster Linie das Gespräch mit den Patienten. Knapp 2000 Kontakte wurden im vergangenen Jahr durch Handreichungen, wie Einkäufe, Behördengänge und ähnliches. Jede freiwillige Helferin oder Helfer verbringt ein- bis zweimal in der Woche einen Vormittag lang Dienst, so daß man im ersten Jahr rund 4000 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit leistete.

Wir fragten einige der Helferinnen nach den Beweggründen für diese verantwortungsvolle, nicht immer einfache und Opfer erfordernde Tätigkeit. Hier einige Antworten: „Ich war selbst Patient im Krankenhaus, habe hier Hilfe erfahren und möchte nun dazu beitragen, daß auch anderen Menschen geholfen wird.“ — „Ich bin nicht mehr im Beruf, möchte aber meine Lebenserfahrung nutzen, um durch diese Tätigkeit anderen Menschen zu helfen.“ — „Ich sehe darin eine sinnvolle Anwendung christlicher Nächstenliebe.“

Was auch immer einen Menschen zu dieser Tätigkeit veranlaßt, er muß sich über einen klaren Sinn, daß dies nicht ein „Zeitvertreib“ nach Lust und Laune ist, sondern eine Aufgabe, für die man sich beibringen muß, weil hinterher mit einem gerechnet wird.

Man könne noch einige Helferinnen und Helfer gebrauchen, erklärte Rosemarie Sting, denn es gäbe immer einmal Löcher

Heilpraktiker — Berufung oder Beruf?

Kein „Job“ zum schnellen Reichwerden

Verfolgt man in Zeitungsanzeigen die gebotenen Möglichkeiten, den Beruf eines Heilpraktikers zu erlernen, dann kann man zu dem Schluss kommen, als sei dies die einfachste Sache der Welt, wie aber sieht die Wirklichkeit aus? Dazu ein Mann, der seine Praxis als Heilpraktiker schon seit 11 Jahren ausübt:

„Knapp 3000 registrierte Heilpraktiker gibt es in der Bundesrepublik. Nur etwa ein Drittel davon kann vom Praxisbetrieb leben, die anderen sind auf einen zusätzlichen Job angewiesen, oder leben am Existenzminimum bzw. vom Verdienst

des Ehepartners. Das hält die Betreiber von Heilpraktikerschulen jedoch nicht davon ab, in verschiedenen Zeitungen und illustrierten für die Heilpraktikerwerbung zu werben, in denen dann eine gesicherte Existenz, hohes Ansehen usw. versprochen werden. Da wird behauptet, es gebe in der BRD zu wenig Heilpraktiker, obwohl inzwischen unter den Kollegen, wie auch unter einzelnen Berufsverbänden ein unerhörter Konkurrenzkampf herrscht, bei dem die Verdrängungskampagnen, Anzeigen wegen kleiner Verstöße im Wettbewerbsrecht u. a. mehr.

Die Schulen werden nach einer Art Scheinbildung aufgebaut. Mit Mühe durch die Zulassungsprüfung gelangt Heilpraktiker, oft genug auch solche ohne Prüfung, werden als „Dozenten“ an der Schule eingesetzt. Von der Praxis, wenn sie es überhaupt schaffen eine aufzubauen, können die meisten nicht leben, sind also auf die Art der Verdienstmöglichkeiten angewiesen und können aufgrund mangelnder Berufserfahrung auch den neuen HP-Aspiranten das versprochene Rüstzeug für diesen verantwortungsvollen und schwierigen Beruf nicht vermitteln.

Aufgefüllt werden diese Reihen von verkrahten Medizinstudenten, die hier eine leichte Möglichkeit sehen, ihr unvollkommenes Wissen gegen gute Bezahlung an den Mann zu bringen. Gerichtliche Klagen gegen Heilpraktikerschulen wegen Nichtinhaltung der garantierten Ausbildung häufen sich.

Das eigentliche Wesen der Naturheilkunde tritt immer mehr in den Hintergrund; „Schmalzspur- und Halbmehdiner“ werden herangezogen, von denen nicht einmal 10 Prozent die Heilpraktikerprüfung bestehen, sofern sie nicht schon vorher abgespart. Von den wenigen, die die Prüfung bestehen, schließen etwa 75 Prozent ihre Praxis schon innerhalb der ersten zwei Jahre. Ihre Ersparnisse sind für die dürftige Ausbildung verbraucht, die Praxisanmeldung kostet weitere 20000 bis 50000 Mark und mehr, zuzüglich der laufenden Kosten wie Miete, Praxisbedarf usw. Die Praxisfähigkeit wirkt in den ersten Jahren nichts ab (sehr oft auch später nicht), dafür ist die alte Existenz in den meisten Fällen ruiniert und eine Rückkehr in den alten Beruf nicht möglich. Reichlichen Verdienst mit sechsstelligen Zahlen pro Jahr haben nur die Schulbetreiber.

Wenn dann von 100 Anfängern durchschnittlich höchstens zwei endlich ihre Praxis führen, dann stehen sie einseitig einer wachsenden Zahl von naturheilkundlich orientierten Ärzten gegenüber, welche den Vorteil der Kasenzulassung haben, andererseits einer ärztlichen Standesorganisation, die erbittert alle Anstrengungen unternimmt, dem Heilpraktiker ein Heilverfahren nach dem anderen zu verbieten, und über die Medien den Heilpraktikerberuf — leider zum Teil berechtigt — in der Öffentlichkeit in Mißkredit zu bringen. Argumente hierfür liefert ihnen die Werbe- und Ausbildungspraxis der Heilpraktikerschulen frei Haus.

Wer sich heute noch für eine Heilpraktiker-ausbildung entscheidet, sollte genau prüfen, ob er einer jahrelangen finanziellen Durststrecke, vielen massiven Anfeindungen, dem Verlust der alten Existenz und den tatsächlichen Anforderungen dieses verantwortungsvollen und schwierigen Berufes standhalten kann.“ E.W.

Naturbewußte Parkpflege im Hayner Burggarten

„Rosenzit! Wie schnell vorbei bist du doch gegangen!“ Der Dichter der deutschen Romantik, Eduard Mörike, schrieb sinnend diese Zeilen um 1830 in einem lyrischen Gedicht, um die Vergänglichkeit aller Dinge des Lebens zu versinnbildlichen.

Heute erstreckt sich die Zeit der Rosenblüte über einen großen Teil des Jahres, und Mörikes Vergleich stimmt nicht mehr. Wir können uns an den Farben, Formen und Düften weitaus länger erfreuen, aber durch die emsigen Züchtungen der letzten 130 Jahre scheint uns doch etwas verloren gegangen zu sein, nämlich der rauschhafte sinnliche Genuß, zusammengegrängt in wenige Wochen des Hochsommers. Er hat die Maler, die Dichter, die Komponisten bezaubert mit unvergesslichen Eindrücken, die heute noch Leben atmen.

Das mag ein Grund sein, warum man heute wieder Geschmack an „alten Rosen“ findet. Mancher Gartenfreund würde sicher gerne eine Sammlung solcher Schätze sein, er hat aber nicht den meiste der Platz dafür nicht aus.

Im Dreieichener Hayner Burggarten bietet sich nun die Möglichkeit, in mehrjähriger Aufbauarbeit durch ein reichhaltiges Sortiment (heute schon über 70 verschiedene Arten und Sorten, insgesamt über 100 Pflanzen) einen lebendigen Bezug zu den mittelalterlichen Baudenkmal herzustellen. Die Rose war bekanntlich eine Blume, die im Mittelalter zutiefst verehrt wurde. Damit die Rosenblüte sich zur Freude der Besucher über einen längeren Zeitraum erstreckt, sind zu den historischen Rosen noch modernere Parkrosenzüchtungen in die Pflanzungen integriert worden. Ein wichtiges Auswahlkriterium war dabei der heckenoisartige Wuchs, sowie Blütenform und -farbe. Die schönsten von ihnen sollen später in einzelnen Pflanzportraits dem Leser vorgestellt werden.

Die Bestrebungen zur Bewahrung alter Rosen, halbvergessener Heilkräuter, Baumgartensträucher und heimischer Baumarten könnte man als „historisch orientierten Naturschutz“ bezeichnen. Daß auch zahlreiche Wildkräuter, die anderswo zu verschwinden drohen, im inneren Teil des Burggartens nach Rodung des verwahrlosten Gestrüpps wieder ihre Existenzmöglichkeit finden, stimmt optimistisch.

Die letzten Arbeiten, die im Laufe des Frühjahrs fertiggestellt werden sollen, sind ein Rosenbeet gewidmet, das die sonnige Ecke links hinter der Freilichtbühne verschönern soll.

Berufen wird derzeit im Vorstand des Vereins der Bau und die Bepflanzung eines Rosenbogens, bzw. einer Laube (gemäß mittelalterlichem Brauch) im Bereich der Sitzcke neben dem Kelleringang. Die Planung liegt in den Händen von Lore Wirth.

Die Echte Schwarzpappel auf dem Wooghiwald, die bekanntlich auf der roten Liste steht, soll übrigens ebenfalls vor dem Aussterben geschützt werden. Die Stadtgärtner unternehmen freundlicherweise diesen Winter einen erneuten Versuch, aus Steckreisern in mehrjähriger Kultur junge Bäume heranzuzüchten. Sie sollen dann im Dreieichgebiet an artgemäße Standorte verpflanzt werden und stehen auch dem Freund des Naturgartens zur Verfügung.

Vor drei Jahren starben die Ulmen am Weibertur in der gefährlichen Pilzkrankheit. Es bestünde die Möglichkeit, diese schöne Baumart wieder nachzupflanzen, denn es gibt eine einzige Baumschule in der Bundesrepublik (Conrad Appel, Darmstadt), die garantiert, krankheitsresistente Ulmenarten (Resista) anbietet. Man könne sie sogar an Stellen pflanzen, wo zuvor kranke Ulmen gestanden hätten, teilte die Firma auf Anfrage mit.

Bei der nun drei Jahre währenden freizeithen Zusammenarbeit zwischen Geschichts- und Heimatverein und Schützengruppe der Weibelfeldschule sind zur Gartengestaltung immer folgende Überlegungen maßgebend gewesen. Einmal werden standortfremde Gehölze schrittweise herausgenommen, zum anderen sollen heimische, und was noch wichtiger ist, historisch interessante Bäume und Strucher den nötigen Lebensraum erhalten. Die Mispel, der Speyerling, die Pimpernel gedeihen beispielsweise erfreulich gut.

Daß auch gelegentlich kranke alte Bäume ihren Platz räumen müssen, ist verständlich. Die beiden an Rotalfeule erkrankten Fichten am Burgrunden wurden gemäß der Satzung von Forstfachleuten begutachtet und gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Dreieich zum Einschlag freigegeben.

Es sei zum Abschluß vermerkt, daß die Schülergruppe in ihrer jetzigen Form nach Ablauf des Schuljahres nicht mehr weiterarbeiten wird. Die dreijährige Laufzeit aller „Puschprojekte“ ist dann beendet, und auch die Landeszuschüsse zu ihrer Finanzierung entfallen. Der Schulleiter der Weibelfeldschule, Herr Schobbe, will sich jedoch dankenswerterweise dafür einsetzen, daß in etwa verwandter Form die Gartenpflege von Schülern weiter betrieben werden kann.

Die letzten Arbeiten, die im Laufe des Frühjahrs fertiggestellt werden sollen, sind ein Rosenbeet gewidmet, das die sonnige Ecke links hinter der Freilichtbühne verschönern soll.

Nur ein Beispiel sei angeführt: Der stachelhaarige blaublütige Natterkopf (Zichium vulgare), der noch vor zehn Jahren auf den Hayner Stadtmauern häufig vorkam, ist dort (wohl mit durch die Restaurierungsarbeiten) fast verschwunden. Er hat sich statt dessen spontan im Kräutergarten am Runden Turm zwischen Salbei, Lavendel und Alant angesiedelt. So kann man ihn auch besser aus der Nähe betrachten. Er gilt als alte Heilpflanze.

Die Echte Schwarzpappel auf dem Wooghiwald, die bekanntlich auf der roten Liste steht, soll übrigens ebenfalls vor dem Aussterben geschützt werden. Die Stadtgärtner unternehmen freundlicherweise diesen Winter einen erneuten Versuch, aus Steckreisern in mehrjähriger Kultur junge Bäume heranzuzüchten. Sie sollen dann im Dreieichgebiet an artgemäße Standorte verpflanzt werden und stehen auch dem Freund des Naturgartens zur Verfügung.

Die Echte Schwarzpappel auf dem Wooghiwald, die bekanntlich auf der roten Liste steht, soll übrigens ebenfalls vor dem Aussterben geschützt werden. Die Stadtgärtner unternehmen freundlicherweise diesen Winter einen erneuten Versuch, aus Steckreisern in mehrjähriger Kultur junge Bäume heranzuzüchten. Sie sollen dann im Dreieichgebiet an artgemäße Standorte verpflanzt werden und stehen auch dem Freund des Naturgartens zur Verfügung.

Die Echte Schwarzpappel auf dem Wooghiwald, die bekanntlich auf der roten Liste steht, soll übrigens ebenfalls vor dem Aussterben geschützt werden. Die Stadtgärtner unternehmen freundlicherweise diesen Winter einen erneuten Versuch, aus Steckreisern in mehrjähriger Kultur junge Bäume heranzuzüchten. Sie sollen dann im Dreieichgebiet an artgemäße Standorte verpflanzt werden und stehen auch dem Freund des Naturgartens zur Verfügung.

Uhren Heydegger

Fachgeschäft für UHREN • SCHMUCK • BESTECKE

Preisauusschreiben

AMERICA'S CUP
Perth Australia 1987

OFFICIAL TIMER
SEIKO

Am 13. Januar fällt die Entscheidung zwischen den Yachten „Stars and Stripes“ und „New Zealand“ im australischen Perth um den America's Cup.

Unsere Preisfrage: Nennen Sie uns Ihren Favoriten per Postkarte bis zum 13. Januar um 18.30 Uhr. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Segeljacke und andere Preise.

— Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Langen, Friedrichstraße 21
Telefon: 061 03 / 221 93

vorwiegend heiter

Der ungetreue Posthalter

Eine Geschichte aus der „guten alten Zeit“



Flimmerkisten

Entstörung



„Wenn unser Pferd gewinnt, wo stellen wir es denn bloß hin, Heinz-Peter?“



„Können Sie denn nicht lesen?“

In Aschau, Zillertal, gab es in der sogenannten guten alten Zeit einen Posthalter, der dieses Amt fast vierzig Jahre lang ausübte. Er hieß Xaver Grieshaber. Jedermann im Dorfe wußte, daß er ein überaus neugieriger Mensch war und die ihm anvertraute Post vor der Weiterbeförderung nicht selten öffnete und las. Ein jeder schwor darauf, daß der Grieshaber Xaver so verfuhr. Doch nachweisen konnte man es ihm nicht, denn er öffnete und verschloß die Sendungen so geschickt, daß man ihnen äußerlich nichts ansah.

Doch wenn der Xaver sich am Stammtisch einen Rausch angetrunken hatte, und das kam jeden Freitag vor, entschlüpfte ihm gelegentlich eine Bemerkung, aus der man schließen konnte, daß er es mit dem Postgeheimnis nicht so genau nahm.

Dies kam eines Tages dem neuen Landrat in der nahen Kreisstadt zu Ohren. Da dieser allergroßen Wert darauf legte, daß seine Post an den Bürgermeister von Aschau ihr Ziel erreichte, ohne daß der Posthalter zuvor seine neugierige Nase in die amtlichen Schreiben steckte, ließ er eines Tages einen Notar kommen und schrieb folgenden Brief:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Es hat sich bis zu mir herumgesprochen, daß Ihr Posthalter, ein gewisser Xaver Grieshaber, es mit der Wahrung seiner Amtspflichten nicht so genau nehmen soll und sich ein Pläsir daraus macht, anderer Leute Post zu lesen. Sollte dem wirklich so sein, so werde ich mich auf diesem Wege einen Denkartel bereiten, der ihn ermahnen möge, sein unlautes Tun künftig zu unterlassen. Ich setze mich in diesen Brief einen lebendigen Floh hinein und bitte um Verständnis, werter Herr Bürgermeister, wenn er Ihnen selbst zur Last gereichen sollte, falls nämlich dieser Brief ungeöffnet und wohlbehaltend an Ihre Adresse gelangt.“

So schrieb der neue Landrat und verschloß den Brief in Gegenwart des Notars — allerdings ohne einen Floh beizufügen, was der Notar in amtlicher Eigenschaft mit einem Schreiben bestätigte.

Der Bürgermeister von Aschau erhielt zwei Tage darauf den Brief des Landrats, aus dem ihm ein lebendiger Floh zu seinem großen Entsetzen direkt in seinen stattlichen Vollbarthelme und ihm dort erheblich zu schaffen machte.

So kam es, daß der Posthalter Xaver Grieshaber zwei Jahre früher als geplant in den Ruhestand geschickt wurde und sich bis an sein Lebensende mit einer gekürzten Pension bescheiden mußte.

Sein Geheimnis

Der alte Kapitän ist tot, vierzig Jahre lang hatte er alle Weltmeere befahren. Und dabei pflegte er eine seltsame Angewohnheit: Jeden Morgen stieg er in seine Kabine hinunter, öffnete den Tresor, schloß eine Kassette auf und studierte ein geheimnisvolles Papier. Dann sperrte er sorgfältig alles wieder zu und ging. Jetzt, nach seinem Tod, will die Besatzung den Tresor öffnen und das Geheimnis lüften. Im geöffneten Tresor wird der vergebliche, abgegriffene Zettel gefunden. Darauf steht:

„Backbord — links, Steuerbord — rechts!“

Andere Länder, andere Sitten

Was machen zwei Männer und eine Frau, die auf eine einsame Insel gespült werden?

Spanier: Sie reden gar nicht miteinander, da sie nicht offiziell vorgestellt wurden.

Italiener: Arrangieren sich.

Spanier: Die Männer duellieren sich.

Deutsche: Einer heiratet die Frau, der andere spielt Handesbeamer.

Engländer: Die Frau heiratet den einen und betrügt ihn mit dem anderen.

Russen: Die Frau heiratet den, den sie weniger liebt, und dann beschneidet sie alle drei ans Meer und sieht furchbar traurig.

Die volle Wahrheit

Der Patient sieht ängstlich und vergrämt aus. „Herr Doktor, sagen Sie mir die volle Wahrheit! Was fehlt mir?“

„Wenn Sie die volle Wahrheit wissen wollen“, meint der Arzt nach einigem Zögern, „ich weiß es auch nicht.“

Heilmittel

„Glauben Sie, Herr Doktor“, fragt eine Patientin, „daß ein Kropf verschwindet, wenn man eine tote Katze nachts um zwölf Uhr hinter Friedhofsmauer vergräbt?“

„Unbedingt“, meint lächelnd der Arzt. „Nur — der Kropf muß an der Katze sein.“

Nur keinen Akt

Der Kunde möchte ein Bild kaufen, ist jedoch noch unentschieden.

„Wollen Sie nicht vielleicht einen hübschen Akt kaufen?“ fragt der Kunsthändler.

„Um Himmels willen, bloß nicht!“ stöhnt der Kunde. „Ich bin Arzt.“

Der beste Rat

Die junge Artin hört sich die Klagen des Patienten geduldig an. „Also“, referiert sie, „Sie haben Fieber, Halsschmerzen, Gliederweh und Atembeschwerden. Ja — was machen wir da mit Ihnen?“

„Vielleicht“, meint da der Patient, „gehen wir mal zusammen zu einem erfahrenen Arzt.“

Heitere Medizin

Der erste Patient

Der junge Arzt hat endlich seine eigene Praxis eröffnet. Gepanzt harret er des ersten Patienten. Nach zwei Tagen kommt er. „Was haben Sie für Beschwerden?“ fragt der Arzt freundlich.

Der Patient wendet sich ziemlich verlegen, doch dann sagt er mutig: „Ach, wissen Sie, ich bin eigentlich nur gekommen, um Sie um die Adresse Ihres Vorgängers zu bitten.“

Auch ein Honorar

Der Arzt hatte die Rechnung für die Behandlung des Sohnes geschickt, doch der Mutter kam sie zu hoch vor. Sie rief den Arzt an. „Liebe Frau“, meinte der Arzt, „vergessen Sie nicht, daß ich fünfmal zu Ihnen ins Haus kam, als Ihr Junge die Masern hatte.“

„Das stimmt“, meinte die Mutter, „doch Sie sollten nicht vergessen, daß er die halbe Schule angesteckt hat.“

Übung

Plüschke ging zum Arzt, denn er hatte sich eine ordentliche Erkältung geholt.

Der Arzt ermunterte seinen Patienten: „Nun, Herr Plüschke, Ihr Husten gefällt mir heute schon viel besser als vor einer Woche.“

„Das glaube ich Ihnen gern“, nickte Plüschke müde, „ich habe ja acht Tage lang üben können.“

Nicht zu früh freuen

Der Patient erwacht nach der Operation aus der Narkose. „Ein Glück, daß alles vorbei ist!“ sagt er.

„Freuen Sie sich nicht zu früh“, sagt ein Bettnachbar. „Bei mir haben sie einen Tampon im Bauch verfallen und mühten mich ein zweites Mal operieren.“

In diesem Augenblick steckt der Chirurg seinen Kopf durch die Tür und fragt: „Habe ich vielleicht hier meine Schnupfleie vergessen?“

Die volle Wahrheit

Der Patient sieht ängstlich und vergrämt aus. „Herr Doktor, sagen Sie mir die volle Wahrheit! Was fehlt mir?“

„Wenn Sie die volle Wahrheit wissen wollen“, meint der Arzt nach einigem Zögern, „ich weiß es auch nicht.“

Rätsel-Raten

Schachaufgabe Nr. 2
R. List, Schwalbe 1978

Kontrollstellung:
Weiß: Kg6, D7, Tc1, h2, Lb4, d5, Ba2, c5, d2, e3, e5, (11)
Schwarz: Kd3, Lc2, Sa3, gl, Bb5, e6, g7: (7)

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: al - aus - be - bo - chi - den - druck - er - far - ge - gros - halt - kur - le - mä - mat - nie - pres - re - sal - sand - se - se - ta - ten - ten - ter - tusch - un - wei - xe - zugs - sind 10 Wörter nachstehender doppelstimmiger Bedeutungen zu bilden:

1. In Form von Speisegewürz ausgezählter monatlicher Arbeitslohn, 2. alte Erzählung über einen griech. Buchstaben, 3. Zählmaß für einen Fluß in Ostpreußen, 4. gewöhnliche Herstellung einer dt. Spielkarte, 5. zur Erholung wellendes Mietauto, 6. Singstück zu einer Wohnungsveränderung, 7. Raum unter dem Dach zur Aufbewahrung eines Baustoffes, 8. Material zum Bemalen eines musikalischen Hochrufes, 9. Turmunterlagen für ein persönl. Fürwort, 10. Fachblatt für Nichtschönler.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein sich blinkendes Turngerät! (ch = 1 Buchstabe).

Skandinavisches Kreuzworträtsel

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-------------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| führt baren Mangel | aufgedruckter Betrag (Aktien) | italienisch: drei | Entlohnungsrichtung | elbisch: Dichter | schwarze Wälder | Wessersport | Stadt in Belgien | Uferstraße | schnell, seelig | Gastete | Offener | Unter |
| Minutag | ungebraucht | um- (Vor-)spruch: zwei | ind. Provinz | Stadt in Kanada (USA) | Miete, Pacht | niederdt.: Röhricht | Drama v. G. Hauptmann | sehr oft | Zustand der Trunkenheit | Mag. des akter. Widerstandes | Segelstange | Landarbeiter |
| unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue | unvollständige Statue |

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 2 6 15 15 9 5 4
Stadt auf Sizilien

2. 6 12 9 3 12 6 4
Landes! Abessinien

3. 9 5 3 12 9 2
vorkläf. Beilegung polit. Fragen

4. Leichtmetall

5. 6 16 6 8 15 9 15
altgriech. Kultstätte in Attika

6. 15 10 5 6 3 3
altes Musikinstrument

7. 7 4 5 11 9 11 6
Roman von Voltaire

8. 1 6 16 9 5 11
Christusepos des 9. Jh.

9. 13 9 15 7 1 5 8
dt. Gottheit

10. 6 9 5 1 14 12 5
Fabeltier d. Märchens

Die ersten und vierten Buchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - eine Operette von Benatzky.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweistelliger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die Frau heiratet den einen und betrügt ihn mit dem anderen.

Die Konsonanten - an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt - ergeben eine Sprachwahlheit.

br n r n d s n c h b r n w n d
s b s t d s l b r g f h r d t.

Füllrätsel

sch - schm - gete - stha -
men - iler - erzi - lber

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben, in dem es um den Schmerz geht.

Rätselgleichung

Gesucht wird x!
(a - b) + (c - d) = (e - f) x
+ (g - h) x

Es bedeuten: a) männl. Vorname, b) japan. Brettspiel, c) Fischer, d) Erbkort, e) Blume, f) weibl. Vorname, g) Stadt in Oklahoma/USA, h) Erbanlage.

x = ein nordamerikanischer Indianerstamm.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute: i i e
h r s c h i n g

so beizuordnen, daß sich eine Pilzsorte ergibt.

Auflösungen

Aus der vorigen Nummer

Schach: 1. Sd5 - b6 (droht 2. Sd7 matt) Sg6 - e6; 2. Tg6 x e6 matt. 1... Dh5 - f6; 2. Dd8 x f6 matt. 1... h7 x g6; 2. Sg4 x g6 matt. 1... Lf5 - e5; 2. Dd8 x h8 matt. 1... e5 - e2; 2. Dd8 - d5 matt. 1... Tc3 - c5; 2. Sd4 - d3 matt. 1... Sd3 - e2; 2. d2 - d4 matt. Die Verführung 1. Sd5 - f6; die ebenfalls Sd7 matt droht, scheitert an Lf8 - e5, da die weiße Dame nun nicht auf h8 mattsetzen kann. Die Thematik ist interessant: Weiß stellt im Schlüssel eine eigene Figur und droht matt durch Linienöffnung für diese und Verstellung einer anderen.

Silbenrätsel: Dachau, 2. Erne, 3. Rhabarber, 4. Wiese, 5. Anhalt, 6. Hiebe, 7. Run, 8. Honan, 9. Eimer, 10. Is, 11. Totem, 12. Mohrenkopf, 13. Uhu, 14. Saline, 15. Sudan, 16. Meise, 17. Alge, 18. Neutron, 19. Sonate, 20. Ingwer — Der Wahrheit muss man sich nähern mit Huldigung.

Füllrätsel: Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Schriftbild - Bildwerk - Werkbank - Bankhaus - Hausbar - Barber - Bierplatz an Lf8 - e5, da die weiße Dame nun nicht auf h8 mattsetzen kann. Die Thematik ist interessant: Weiß stellt im Schlüssel eine eigene Figur und droht matt durch Linienöffnung für diese und Verstellung einer anderen.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Dreiviertelzeit, 2. Odenwald, 3. Planwagen, 4. Polster, 5. Eisenart, 6. Lebensmittel, 7. Schallengerät, 8. Aster, 9. Lückenbüßer, 10. Ziegelei — Doppelst.

Zahlenrätsel: 1. Hils, 2. Auge, 3. Malz, 4. Igor, 5. Lech, 8. Tand, 7. oval, 8. Netz - Harmonium.

Rätselgleichung: a) Sachsen, b) Ase, c) Eider, d) Weide, e) Ede, f) Behr, g) Era, h) Eider, i) Sier x = Schneider Wibbel.

Schachrätsel

ROEHRENDUEWELLS
ZUGGDRUNLILAA
ATOMACHPFELMUS
HSONACHTBRESE
HSHUNNENSTENSEE
EUTERZARTUNISE
ERNLEDERAVANTIN
BHALALEIBLIMAIN

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Margarete Erdmann

geb. Raß
geb. 15. 12. 1904 gest. 8. 1. 1987

In stiller Trauer
Hans und Ingrid Erdmann
und Angehörige

Obergasse 13
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 13. Januar 1987, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lühnerplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 7 2 79 21

Pletät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das altgegründete Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung. **Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Berglager** 6070 LANGEN HESSEN Mörferdamm Landstraße 27 Telefon 0 61 03 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

NACHRUUF

Tiefbetroffen nehmen wir Abschied von unserem lieben Schulkameraden

Helmut Kempf

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1936/37

Langen, im Januar 1987

Auf diesem Wege möchten wir allen, die meiner lieben Mutter

Christine Schwarz

geb. 9. 6. 1891 gest. 29. 12. 1986

das letzte Geleit gaben sowie durch Wort, Schrift, Kranz, Geld- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundeten, recht herzlich Dank sagen.

Eise Lonhoff
und alle Angehörigen

Goethestraße 78
6070 Langen, im Januar 1987

Wir nehmen in Trauer Abschied von unserem Mitarbeiter

Herrn Georg Gorzawski

der am 1. Januar 1987 plötzlich und unerwartet im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Herr Gorzawski gehörte unserem Unternehmen seit 1978 an. Er war ein pflichtbewusster und zuverlässiger Mitarbeiter, der von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.

Unternehmensleitung, Betriebsrat und Mitarbeiter werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dupol-Rubbermaid GmbH

An der Trift 63
6072 Dreieich

Still und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Wambold

geb. Staudenmaler
geb. 31. 7. 1903 gest. 7. 1. 1987

In stiller Trauer:
Elsabeth Schnelder, geb. Wambold, und Kinder
Anna Baldischweiler, geb. Wambold, und Familie
Gretel Schäfer, geb. Wambold, und Familie
Marianne Delrieux, geb. Wambold, Kinder und Alfred Linzner
Helz Wambold und Familie
Brigitte Werner, geb. Wambold, und Familie
sowie alle Angehörigen

Schillerstraße 20
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 13. Januar 1987, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die erwiesene Anteilnahme beim Helmgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Ur-Oma, Ur-Ur-Oma

Pauline Werner

geb. Knöb

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Familie Willy Werner und Kinder
Familie Erich Werner und Kinder
Familie Jaxt und Kinder
sowie alle Angehörigen

Langen, im Dezember 1986
Westendstraße 35

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumengrüßen zum Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Helene Steigmann

möchten wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Gustav-Adolf-Werk, dem Jahrgang 1913/14, dem Kirchenvorstand der Johannesgemeinde, der Siedlergemeinschaft und dem SSG-Ruhestandskreis sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichen Dank aussprechen. Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerln Tröskel für die tröstenden Worte sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Dreieckkrankenhauses — 4c und 5b — für die liebevolle Pflege.

Johannes Steigmann
Familie Otto Chlupsa

Goethestraße 52
Langen, im Januar 1987

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Adam Sallwey

sagen wir herzlichen Dank.

Voller Dankbarkeit haben wir erfahren, wieviel Achtung und Anerkennung unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa entgegengebracht wurde.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächtler für die trostreichen Worte, der Nachbarschaft, der Belegschaft der Firma Möbelhaus Sallwey, den Geschäftsfreunden, dem Jahrgang 1902/03, den Verwandten, Bekannten, Freunden, Kunden und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
Karlheinz und Maria Sallwey

Langen, Obergasse 23

Kinoprogramme Langen ab 8. 1. 87

HOLLYWOOD
20.00, SACHSICH ab 15.00, 17.30
DIESE ZWEI SIND NICHT ZU FASSEN
Sa 22.30 DIESE ZWEI SIND NICHT ZU FASSEN

FANTASIA
20.00, SACHSICH ab 15.30, 18.00
EXTREMES
Sa 22.30 EXTREMES

NEUES UT
02.30 WENN DER WIND WEHT
02.30 DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM VERKÜRZTEN FLUGZEUG
Fr 20.00 WENN DER WIND WEHT
Fr 22.30 DIE REISE
Sa 15.00 POLICE ACADEMY 1 - 2 - 3
Sa 20.00 AMADEUS
Sa 22.00 DIE NEUE DER RINGE +
WENN DER WIND WEHT
So 10.00 KRI: DIE ZAUBERKUNST
So 15.00 MEISTER ERD UND SEIN PUMUCKL
So 20.00 WENN DER WIND WEHT
So 22.00 DIE REISE
So 23.30 WENN DER WIND WEHT
Mo 20.00 AMADEUS
Di 20.00 KRI: DIE ZAUBERKUNST
Di 22.30 SNAK REVIEW
Mi 20.00 WENN DER WIND WEHT

Schornsteinsorgen?

Hat Ihr Schornstein braune, nasse Flecken?
 Hat Ihr Schornstein ausgetragene Fugeng?
 Hat Ihr Schornstein auf dem Dachboden oder in der Wohnung nasse Flecken oder Risse?
Wenn Sie sich nur einen Punkt angekreuzt haben, dann rufen Sie uns zu einer kostenlosen Schornsteinuntersuchung. Wir helfen Ihnen bei der Erneuerung einzelner, aller Nebenanarbeiten, Schornsteinreinigungen u. verschönernden, ebenfalls geöffnet. Alle Arbeiten werden mit Materialleistung von außen durchgeführt. - Festpreise -
BOWI-Schornsteintechnik
Rudauer Str. 100, 6140 Bensheim-Fahlheim, Tel. (06251) 79704

Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Herzlich willkommen!

Seit 1. Dezember unter neuer Regie: 120 Speisen à la carte! Kälte und warme Vorspeisen, Spezialitäten vom Herd und vom Backofen, Grillspies, Grillplatten und Grillteller, Holzkohle! 32jährige Berufserfahrung!

Durchgehend von 11.00 bis 1.00 Uhr geöffnet! Kein Ruhetag! Wählen Sie für Ihre Tischbestellung die 06103-51115!

MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN
IM
RESTAURANT
ODYSSEUS

6070 Langen · Gartenstraße 5

Räumungsverkauf

vom 27. 12. 1986 bis 15. 1. 1987

Wegen Wasserschaden haben wir unsere Preise STARK REDUZIERT.

Leder-Kaufmann

Inh. Rudolf Seiltgens
Darmstädter Straße 1 · 6070 Langen
Reparatur-Service von Lederwaren und Schirmen

Haben SIE einen Feuerlöcher zu Hause?

Im Brandfälle griffbereit, kann er größeren Schaden verhindern.

Wichtig! Regelmäßig prüfen lassen, da Löscher versagen können.

Qualitäts-Feuerlöcher zu günstigen Preisen bietet Ihnen Ihr Sachkundiger nach DIN 14406 Teil 4. Unser Service: Planung und Einbau nach Maß.
Dönncke Feuerschutz Dreieich
Telefon 6 1628
Döka Werkverteilung Profi- und Földienst aller Art

1. Dreieicher ANTIK-TAGE

9.-11. Jan. 1987
Buchschlag - Bürgersaal, Antiquitäten-Fairitäten, Fr.:
9. 1. 1987: 15-22 Uhr Eröffnungsgalaabend, Sa. u. So. jeweils von 11-18 Uhr geöffnet
Vorans.: Peter Fuchs, Ehretstr. 4, 6940 Weinheim

Ein Herz fürs Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Da kommt jeder ins Staunen!
40
Muster-Küchen zum Ausschauen

Ob rustikal oder ganz modern, ob in aktuellen Farben oder in edlen Hölzern, bei Küchen-Weiss findet jeder seine Küche. Unser Service: Planung und Einbau nach Maß.

KÜCHNEN WEISS
Sonntags freie Küchenschau von 14 - 17 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Lutherstr. 26-28
6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Design und Qualität für höchste Ansprüche.



DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

6072 Dreieich, Malenfeldstr. 15 + 34,
Telefon 0 61 03 / 848 20

Herstellung von Disketten

Die Funktionsweise von Disketten, dem populärsten Speichermedium für Kleincomputer, ist vielen bekannt. Wer jedoch auch weiß, wie Disketten hergestellt werden und woraus sie bestehen, kann noch sachgemäßer mit ihnen umgehen. Disketten bestehen aus Kunststoff-Trägerfolie mit beidseitigen Lack-schichten sowie der Schutzkappe. In den Lackschichten ist Eisenoxid in mikroskopisch kleiner Verteilung eingebettet. Dieses Eisenoxid ist magnetisierbar und deshalb der eigentliche Datenträger. Beim einzigen Diskettenhersteller in der Bundesrepublik Deutschland, der BASF-Datentechnik, besteht die FlexyDisk-Fertigung aus einem Dutzend Arbeitsschritten:
1. Aus einer Eisenverbindung und Natriumchlorid wird auf chemischem Weg Eisenoxid hergestellt. Dessen Teilchen sind weniger als ein tausendstel Millimeter lang. Um optisch-elektromagnetische Eigenschaften zu haben, müssen die Eisenoxid-Teilchen möglichst alle die selbe winzige „Größe“ und schlanke Form eines Stabes haben.
2. Das aus pulverförmige Eisenoxid nicht allein auf der Trägerfolie haften, wird es einem Kunststofflack untergemischt. Beides zusammen bildet die Beschichtung der Trägerfolie.
3. Als Trägermaterial für Disketten verwendet die BASF Polyesterfolie von knapp einem zehntel Millimeter Dicke. Bei der Auswahl der Trägerfolie wird besonders auf fehlerfreie Oberflächen, Festigkeit und Temperaturstabilität geachtet.
4. Die aus Eisenoxid und Kunststofflack gemischte Beschichtung wird mittels doppelter Fußgänger geschwindigkeit auf 15 tausendstel Millimeter „dick“ auf die Trägerfolie aufgetragen.
5. Die Beschichtung ist nach dem Trocknen nur noch 2,5 tausendstel Millimeter dick.
6. Dem Trockentunnel schließen sich Kalibrierwalzen an. Diese schweren, auf Hochglanz polierten, angewärmten Stahlwalzen glätten und verdichten die Beschichtung der Disketten.
7. Präzisionsmaschinen stanzen - auf hundertstel von Millimetern genau - aus den Folienbahnen Diskettenscheiben mit 8", 5,25" oder 3,5".
8. Durchmesser heraus. Die Maßgenauigkeit besonders des Innenlochs, in dem später die Diskette festgehalten und angetrieben wird, entscheidet, ob die Diskette zuverlässig arbeitet.
9. Lubrifizieren sagen die Fachleute im BASF-Werk Willstätt zum Aufbringen eines Gleitmittels.
10. Auf Stanz- und Schneidmaschinen werden aus temperaturbeständiger anistatischer Kunststoff-Folie (PVF) die Diskettenbleche gefertigt.
11. Die sich dem Fertigungsprozess anschließende Reibe von Qualitätskontrollen ist auch aus der Sicht des späteren Anwenders die wichtigste Stufe im Herstellungsprozess einer Diskette. Vollautomatisch und damit unbestechlich und ohne menschlichen Irrtum werden alle FlexyDisks auf Funktionssicherheit der Datenträgerscheibe und -Hülle geprüft.
12. Manche Diskettenbenutzer verlangen vorformatierte FlexyDisks. Das Formatieren schließt das Initialisieren mit ein und ist die „Platzierung“ auf dem Magnetträger.

Das geht Sie an! Aktuelles Gesundheitsthema heute:

Seuchen haben ihren Schrecken verloren

Eins haben der große deutsche Dichter Friedrich Schiller und die französische Lebedame Madame Pompadour gemeinsam: beide starben an einer schrecklichen Krankheit - der Tuberkulose. Sie waren aber nicht die einzigen, die in den vergangenen Jahrhunderten wegen Infektionskrankheiten ihr Leben lassen mußten. Früher starben die Menschen nur selten an Altersschwäche, sondern wegen mangelnder Behandlungsmöglichkeiten von Kindertuberkulose, Wundinfektionen, Tuberkulose, Scharlach, Keuchhusten, Typhus, Cholera, Ruhr, Pocken und Pest.



Noch im vergangenen Jahrhundert stellten Seuchen eine große Bedrohung dar. Heute hat man diese Geißeln der Menschheit fast im Griff. Das ist einer der ganz großen Verdienste der Arzneimittelforschung.

Vorbeugempfehlungen, wie z. B. gegen Tbc, die noch in den 60er Jahren bei allen Schulkindern durchgeführt wurden, sind heute nicht mehr notwendig. „Nehmen wir nur einmal die Pocken. Dagegen hat man mich noch geimpft. Heute ist das nicht mehr notwendig“, erklärt Professor Baß.

Trotzdem: In bestimmten Bereichen sind auch heute noch Vorbeugemaßnahmen wichtig. Gegen Diphtherie, Kinderlähmung, Masern, Mumps und Windstarrkrampf sollte jeder geimpft lassen. Darüber hinaus ist eine Impfung gegen Hepatitis B empfehlenswert. Eine solche Erkrankung kann nämlich zu chronischen Lebererkrankungen und begünstigt Krebs. Die Arzneimittelindustrie hat neuerdings einen wirksamen Impfstoff dagegen entwickelt und auf den Markt gebracht. Weitere Gesundheitsthemen folgen.

Mit mobiler Energie unabhängig vom Leitungsnetz

In den letzten zehn Jahren hat sich der Flüssiggasbesatz in der Bundesrepublik auf dem Sektor der Haus-, Industrie- und Gewerbeversorgung mehr als verdoppelt. Im Jahr 1976 wurden noch 63000 t Flüssiggas umgesetzt. Nach den bisher vorliegenden Zahlen des Deutschen Verbandes Flüssiggas haben seine Versorgungsunternehmen in 1986 mehr als 1,3 Mio t ausgeliefert. Ebenso wie Erdgas in den letzten Jahren für einen Umbruch auf dem Energiemarkt sorgte und hohe Zusatzleistungen erzielte, konnte sich auch Flüssiggas als mobile Energie, die Gaskomfort unabhängig vom Leitungsnetz bietet und mit den gleichen technischen Vorzügen wie Erdgas ausstattet, durchsetzen. Die Entscheidung für die Energie Gas ist also nicht an den Verlauf des Erdgasnetzes gebunden. Flüssiggas wird vor allem dort, wo keine Erdgasleitung hinliefere, eine echte Alternative. Denn die Mobilität von Flüssiggas macht Energiekomfort überall möglich. Und Flüssiggas ist umweltfreundlich. In den dreißiger Jahren wurde damit begonnen, für die Belieferung von Haushalten Flüssiggas in Stahlflaschen zu füllen. Seit 1964 ist neben der Flaschengasversorgung bei größeren Bedarf die Tankgasversorgung getreten. Das eröffnete ganz neue Möglichkeiten der Energieversorgung. Selbst im kleinsten „Eindörfchen“ fern von allen Energiehochleistungen - konnte nun mit einer Flüssiggas-Versorgungsanlage (Heizen, Kochen, Warmwasserbereitung, städtischer Komfort einziehen, Straßenlaternen füllen auf Abrufen) die Versorgung unabhängig vom Leitungsnetz sichergestellt werden. Die druckbeständigen Tanks, die je nach Bedarf eine oder mehrere Tonnen Gas fassen, sind insgesamt setzen heute schon mehr als 1,5 Millionen private Verbraucher Flüssiggas aus Tank und Flasche ein. Ein dichtes Versorgungsnetz gewährleistet mit ausreichender Lagerhaltung eine pünktliche und sichere Versorgung der Verbraucher.

anzeigen + public relations

Private Krankenversicherung ermöglicht allen Beamten den Beitritt

Jeder Beamte, der noch gesetzlich krankenversichert ist, kann vom 1. Januar bis 30. Juni 1987 der privaten Krankenversicherung (PKV) beitreten. Dies gilt auch dann, wenn er bereits vorerkrankt ist. Innerhalb des befristeten Zeitraumes wird kein Antragsteller wegen Vorerkrankungen oder wegen zu hohen Alters abgelehnt werden.

Auf Leistungsausschlüsse, also die Ausklammerung bestimmter Vorerkrankungen vom Versicherungsschutz, wird verzichtet. Außerdem werden Risikozuschläge nur bis höchstens 10 Prozent des tariflichen Beitrags berechnet. Außer den Beamtenfamilien ist auch die Gruppe der Heilfürsorgeberechtigten mit ihren Angehörigen in die Aktion einbezogen. Der Versicherungsschutz in der privaten Krankenversicherung ist für Beamte maßgerecht und meistens billiger als in der gesetzlichen Krankenversicherung. Mit ihrer Aktion will die PKV daher den jetzt noch gesetzlich versicherten Beamten den Weg in ihre systemgerechte Krankenversicherung öffnen.

Formel Eins



Das ist sie, die heiße Formel-Eins-Bag by PAPILLON! PAPILLON hat ab sofort die superaktuellen und hitverdächtigen FORMEL-EINS-Taschen. Abgebildet hier ein Rucksack mit Aufentasche aus stonewashed-Jeans mit aufgenähten bunten Etiketten. Frech und plüppig, die richtige Tasche für die jungen Leute von heute. Übrigens, bei FORMEL EINS, das sind die jungen Leute gleich im Bilde. Denn auch die gleichnamige Fernsehensendung bringt nur das Neueste. Also aufgepaßt: FORMEL-EINS-Taschenmode by PAPILLON, das ist fetzig, das ist neu, das ist die preiswerte Tasche für die Fans von FORMEL EINS.

Vereinsleben

LKG Stadthalle, Clubraum

Turnverein 1862 e.V. - Blasorchester -

Wiederaufnahme des Übungsbetriebes am Dienstag, dem 13. 1. 1987. Der Abteilungsleiter

Stellenmarkt

Bürokräft

u. a. zur Erledigung von täglich anfallenden engl. -sprachigen Korrespondenz von Kleinbetrieb mit gutem Betriebsklima gesucht (Grenzgebiet).

PFM Prunghaus, Tel. 06151/4956

KAUFMANN

weiblich, sucht ab 1. 2. 1987 oder später neuen Wirkungskreis. Vertraut mit allen anfallenden administrativen Arbeiten, besonders im Buchhaltungswesen. Zuschriften unter Nr. 1500 an die LZ.

Nebenberufliche Mitarbeiter

für die Betreuung eines Inkassobezirks der Volkspolizei im Raum Langen und Egelbach gesucht.

Telefon 06151/26851 oder 06151/6487

Verschiedenes

Modella für Dauerwelle, Farbe, Strähnen, Schnitt und Frisur gesucht.

Coffleur Cezanne, Langen, Wallstraße 12, Tel. 06103/22134

Verkäufe

Beibagschen günstig abzugeben. Freitag 14.00 Uhr, Telefon 25447

Fernsehgerät defekt? Radio-Oechsner, Südl. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Mutterboden-Verkauf preisgünstig.

6073 Egelbach, Erich-Köhler-Straße 4, Telefon 06103/49137

Mehrerer Sorten Tafel-Äpfel

aus eigenem biologischen Anbau

Obsthof am Mühlbach

6073 Egelbach, Erich-Köhler-Straße 4, Telefon 06103/49137

GOLDANKAUF

auch Zahngold, Silber ab 800er in

Langen, Lutherplatz 9
SECOND HAND MODERN
Personalasus mitbringen

Kiz-Markt

Gegenhalt - Rakord DL 1900, 75 PS, Org. 74000 km, EZ 1277, VB 2200, - DM.

Telefon 06103/27685

Mietgesuche

2 bis 3-Zi.-Wohnung für Personal vom Restaurant Odysseus gesucht.

Telefon 06103/51115

FIAT

Fiat Panda. Die tolle Kiste. Milzetti, Offenthal, 06074/50064

DRINGEND GESUCHT!

Deutsches Ehepaar mit 2 Kindern sucht große 3- bis 4-Zi.-Wohng. oder Wohnhaus zu mieten

Firmengruppe aus München sucht dringend ein gewerbliches Objekt mit ca. 200 bis 300 m² Nutzfläche und ca. 300 m² Freifläche im Raum Langen, Dreieich zu mieten.

Bitte rufen Sie uns an.

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen Ein- u. Mehr-Häuser zum Verkauf

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

PRAXISRÄUME

ca. 150 qm, für Facharztpraxis in zentraler Lage für Mitte bzw. Ende 1987 gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1499 an die Langener Zeitung.

FAHRÄDER

Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Langener Zeitung

06103/21011

HALLO, HIER BIN ICH!

JULIA
geb. am 27. Dezember 1986

Meine Eltern freuen sich

Horst und Petra Metzger

Wolfsgartenstraße 21, 6070 Langen

Immobiliens

Soarkassenangetragener mit Familie sucht über uns ein neues Heim. 1-Fam.-Haus oder große Eigentumswohnung im Großraum Langen erwünscht. Bitte helfen Sie uns!

LBS Immobilien GmbH,
Telefon 06103/23005

1-Familien-Haus, Erhausen

Bl. 81, GrdSt. ca. 200 m², Wfl. ca. 150 m², 4 Zi., ZH, im DG ausgebaut. Studio mit 25 m² Isoliervergl. Fenster, bester Zustand, kurzfristig frei, DM 285.000,-

LÄGERN 06105/6019

Möbeltransporte Langen (06103) 23119

Lagerung - Fern - Ausland - Büro

RÖDERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 34977

Schornsteinsorgen?

Nasse u. brüchige Kamine werden von innen abgedichtet. Edelstahlrohre, Schamottröhre, Rüttelverfahren mit Glasur. Kaminbau und Kaminreparatur. Meisterberatung, langjährige Erfahrung und Garantie.

FISCHER Schornstein-Technik GmbH
6083 Flörsbalm, Jahnstr. 13, Tel. 06145/17431

BEI UNS in der Fahrgasse 9

in Dreieichhain finden Sie ein ausserlesenes Programm der Marken

DIETRICH Fahrgasse 9, 6072 Dreieich, Telefon (06103) 84820

Langen - Neurot Baupläne oder Einfamilienhäuser in bezogener Waldrandlage

Auf dem letzten bebauten Grundstück an der Hermann-Bahner-Straße, zwischen Dore- und Spitzwegstraße, kann Ihr neues Zuhause entstehen. Gemüthlich, großzügig, architektonisch reizvoll. Vollständig ausgebauter Ochsengraben mit ausgebautem Ochsengraben können Sie sich auf ein 7 bis 8 breites Haus (DHR) mit bis zu 183 m² Wohnfläche, bis zu 17 m² Nutzfläche sowie eine 3 m breite Garage freuen. Sie erwerben von uns die baureife Grundstücke mit Baugenehmigung. Dank sind Sie Bauherr mit allen damit verbundenen Stützvorarbeiten. Einmalig ist die Lage auf einer ruhigen Seitenstraße, die optimal von Südost bis Südwest ausgerichtet ist und genügend Tag und Nacht die klare, saubere Luft einlässt. Wo Sie auch arbeiten, der Standort Langen, besonders aber der Ihres Einfamilienhauses, liegt immer verkehrsgünstig. So sind es nur 4 - 6 Gehminuten zum Paul-Erich-Krankenhaus und zur Bundesstraße für Flugtickets und nur 10 Autominuten zum Flughafen Frankfurt und zur City. Die Summe aller Vorteile machen diese Grundstücke so wertvoll. Der Kaufpreis für einen 268 m² Grundstück mit Anlage der Kellerarbeiten, die Kosten der Planung, Stills und Baugenehmigung, beträgt ca. 175.884,- DM. Wenn Sie nicht in ein Haus bauen wollen, betreuen wir Sie gerne. Ihre Ideen, Schichten und Vorstellungen helfen Bauingenieuren vor, die Ihnen die Fertigungslösung für Ihr Haus im Jahre 1987 garantieren. Es helfen keine Maklergebühren!

Kommen Sie am Sonntag von 11 bis 14 Uhr zur

DRINGEND GESUCHT!

an das Grundstück Hermann-Bahner-Str. 5, Sie erhalten dort oder auf Anfrage weitere Informationen. Die Art der Nutzung ist ungenutzbar. Dieser Art in einem sonst baulich abgestimmten Gebiet, also um keine „wenige Quadratmeter“ zu verlieren. Sie sich bald. Der Verkauf erfolgt sofort.

Unser Kompletz- u. Ihr Erfolg

BVG (06103) 7447

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

DRINGEND GESUCHT!

Wir suchen 1-5-Zi.-Wg. + Haus zu Miet

Finke Vertriebsbüro
Am Dornbusch 19, Flm. 1, 56 71 69

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** in so reichem Maße mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schmidt, Herrn Vikar Röder, dem Magistrat der Stadt Dreieich, Herrn Bürgermeister Maudt, Herrn Landrat Rebel, Herrn Ministerpräsident Börner, den Schulkollegen und -kollegen 1910/09 Sprendlingen, den Schulkollegen und -kollegen 1915/14 Langen und dem Hundesportverein Sprendlingen.

Dem M.G.V. Eintracht Sprendlingen ein ganz besonderes Dankeschön.

Fritz und Elise Keim
geb. Werner

HERZLICHEN DANK

Dreieich-Sprendlingen, im Dezember 1986
Hauptstraße 1

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

Für die schönen Blumen, Geschenke und Gratulationen zu meinem **80. GEBURTSTAG**

sage ich allen Verwandten, Bekannten und der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.

Auch danke ich dem Jahrgang 1906/07, der Altkameradschaft des TV 1862, den Liederknaben und Herrn Pfarrer Wächter für den liebevollen Besuch sowie der Bezirkskasse für den Blumengruß.

Lina Vinson

Wallstraße 15
Langen, im Januar 1987

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 1 Freitag, 9. Januar 1987 Preis 0,75 DM

Hinweistafeln auf die historische Altstadt in Sicht

Magistrat überdachte frühere Absage

Wie es aussieht, wird demnächst doch mittels Hinweistafeln auf die historische Altstadt in Sicht. Der Magistrat überdachte frühere Absage, die Hinweistafeln auf die historische Altstadt in Sicht zu stellen. Die Hinweistafeln werden nun in der Altstadt aufgestellt. Die Hinweistafeln werden nun in der Altstadt aufgestellt.

Die ersten „Brunnen-Spenden“ sind da

„Aktion Bürgerspende Hayner Zunftbrunnen“ erfolgreich

Die ersten „Brunnen-Spenden“ sind da. Die „Aktion Bürgerspende Hayner Zunftbrunnen“ ist erfolgreich. Die ersten „Brunnen-Spenden“ sind da. Die „Aktion Bürgerspende Hayner Zunftbrunnen“ ist erfolgreich.

Gegen Streifenwagen gerutscht

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 7.500 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montagabend in der Albert-Schweitzer-Straße ereignete.

Spenden für den Hayner Zunftbrunnen

Der Geldbesitzer und Heimatverfechter freut sich über weitere inzwischen eingegangene Geldspenden für den geplanten „Hayner Zunftbrunnen“ vor dem Eingang zur Burg. Hier die Spender: Ulrich Schmuck Bärenz, Hainer Chaussee 94, Dreieichhain, DM 50,-, Hans Funk, Hainer Chaussee 80, Dreieichhain, DM 50,-, Familie Walter Hell, Mühlweg 25, Dreieichhain, DM 100,-, Gerhard Kamholz, An der Zellecke 9, Sprendlingen, DM 100,-, Heinz Lenhardt, Ringstraße 41, Dreieichhain, DM 100,-, Marina Spickermann, Malenfeldstraße 4, Dreieichhain, DM 100,-, und Firma Gerhold Totzek, Saalgasse 3, Dreieichhain, DM 100,-.

Getrennte Kunststoff-einsammlung wird eingestellt

Die von der Arbeitsgemeinschaft vorgesehene Gestaltung der Hinweistafeln hat allerdings nicht die Zustimmung des Magistrats gefunden. Bei einem bisherigen

Dreieicher Kilimanjaro-Expedition startet

Nach langwieriger, gewissenhafter Vorbereitung starteten A. Raab und D. Stephan am Sonntag, dem 4. Januar, um 21.25 Uhr am Flughafen Frankfurt via Brüssel zum höchsten Berg Afrikas, dem Kilimanjaro (5896 m). Die beiden Dreieicher wollen versuchen, über die schwierige Helin-Glacier-Route direkt über steile Eiswände den höchsten Punkt Afrikas zu erreichen. Ihr Weg bis zum Beginn der Eiskletterei in circa 4000 m Höhe führt durch alle Klimazonen dieser Erde.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang

145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser

Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser. Mehr als 300mal hoch sich der Vorhang. 145.000 Besucher kamen in die Bürgerhäuser.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

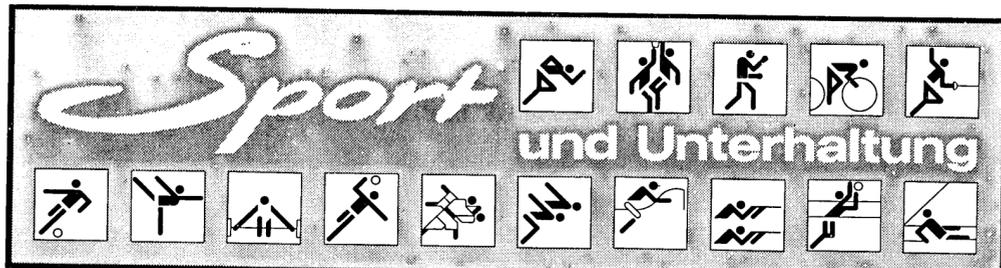
Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.

Sonntagskonzert des Blasorchesters

Das Sonntagskonzert des Blasorchesters Dreieich zum Jahresbeginn hat in zwischen Tradition. Die Vorbereitungen für das diesjährige Konzert sind ausgerichtet auf anspruchsvolle Musikfreunde. Anspruchsvoll nicht nur in einer Musikkategorie, sondern in einer perfekten Interpretation der Bandbreite eines Blasorchesters.



Giraffen wollen gegen Gießen gewinnen

Am Sonntag geht's rund in der Sehring-Halle

Als die Giraffen im Hinspiel in Gießen das Parkett verlassen, hätten sie nur denkbar knapp mit 74:75 Körben das Nachsehen gehabt, und es war viel Pech dabei. Für diese Niederlage wollen sie nun am Sonntag um 15 Uhr in der Georg-Schäfer-Halle Revanche nehmen und einen Sieg anstreben. Dann hätten sie vier Pluspunkte wie der Tabellenverletzte Osnabrück, dem man in Charlottenburg kaum einen Sieg zutraut. Damit wären die Langener gleichzeitig die „rote Laterne“ los, denn im direkten Vergleich stünden sie trotz Punktgleichheit besser als die Norddeutschen. Es geht also um sehr viel in dieser Begegnung gegen den MTV Gießen, der bereits vier Niederlagen einstecken mußte und auswärts Schwächen zeigte.

Im Lager des wiedererstarkten Giraffen-Teams ist man zuversichtlich. Der Sieg gegen Osnabrück hat für mehr Selbstbewusstsein gesorgt und den Klammerschmerz gelassen. Trainer Jürgen Barth kann seiner Mannschaft eine ausgezeichnete Verfassung bescheinigen, und er ist durchaus zuversichtlich, daß die Punkte am Sonntag in Langen bei Gießen zu gewinnen sind. Es ist so gar sicher, daß dann der Klassenerhalt geschafft wird.

Auch Abteilungsleiter Jochen Kühl und Manager Rainer Tobien glauben fest daran, daß das Wunder vollbracht werden kann. Sie wünschen sich dabei natürlich ein volles Haus, denn die Unterstützung durch die Zuschauer hat schon manche besondere Leistung bewirkt, und dieses Mal geht es wirklich um Sein oder Nichtsein.

Bei den Giraffen ist alles in Form. Trainer Barth kann also auf seine stärkste Formation zurückgreifen und hat es einmal nicht mit Verletzungsproblemen zu tun. Alle Hoffnungen ruhen auf dem Duo Rainer Greunke und Joe Whitney, von denen man sich eine reiche Würfausbeute verspricht. Auch Achim Zedler drückt man die Daumen, daß er einen guten Tag erwischt und mit seinen Weitwürfen Erfolg hat. Dazu kommen noch Jens Oltrogge und Peter Hering, die für Druck sorgen können.

Erneuter 2. Platz des 1. FC Langen

Am vergangenen Wochenende nahm die 1. Mannschaft des 1. FC Langen an einem Hallenturnier des KSV Urberach teil und gewann dort, genau wie beim Turnier in Kosterbach, einen sehr guten 2. Platz.

Gespielt wurde in zwei Gruppen je vier Mannschaften. Der Club hatte es dabei in seiner Gruppe mit der TS Ober-Roden (Bezirksliga), TSV Harreshausen (B-Liga Dieburg) sowie dem haushohen Favoriten der Spvgg. Dietesheim aus der Oberliga Hessen zu tun. In der anderen Gruppe waren Germ. Ober-Roden, SV 80 Mühlheim, der FC Offenthal und Gastgeber KSV Urberach am Start.

Das 1. Gruppenspiel gegen die TS Ober-Roden begann denkbar schlecht für den Club. Schon nach wenigen Sekunden lag man mit 0:1 zurück. Davon erholte sich die Mannschaft während des gesamten Spieles nicht mehr. Lediglich fünf Minuten vor Schluß, beim Stande von 0:3 keimte für Sekunden Hoffnung auf, denn ein Tor von Zahalka sowie ein weiterer brachte den Club auf 2:3 heran. Doch ebenso schnell kam Ober-Roden zum 4. Treffer. Damit war die Niederlage besiegelt, und im Langener Lager gab es lange Gesichter.

In 2. Spiel gegen die TSV Harreshausen allerdings zeigte sich der Club wieder von seiner besten Seite und siegte selbst in dieser Höhe verdient mit 7:0 Toren. Turkmén (2), Wobst (2), Zahalka (2) und Bartel erzielten die Tore gegen einen Gegner, der allerdings nie aufgab. Trotz dieses Sieges rechnete man sich für den weiteren Verlauf des Turniers kaum noch Chancen aus. Der letzte Gruppenspieler, die Spvgg. Dietesheim, hatte seine ersten beiden Spiele haushoch gewonnen und galt auch in diesem Spiel als klarer Favorit. Dem Club konnte nur ein Sieg weiterhelfen, denn nur die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für die Endrunde der besten 4 Teams.

Der Oberligist aus Dietesheim, u.a. mit Dillmann und Traband in seinen Reihen, schien ganz einfach für den Club mindestens eine Nummer zu groß. Doch was niemand geglaubt hatte, traf ein. Bereits nach fünf Minuten führte der Club durch Prachtore von Wobst und Zahalka mit 2:0. In der Folgezeit zeigte der Club ein Superpiel und hielt den Vorsprung, der sogar noch höher hätte ausfallen können. Trotz dieser Niederlage hatte sich Dietesheim für die Endrunde qualifiziert, aus der anderen Gruppe waren der FC Offenthal und der KSV Urberach dabei.

Zum 1. Endrundenspiel war der FC Offenthal der Gegner. Schon nach fünf Minuten brachte Zahalka den Club in Führung und als Fuchs erst nach dem 15. Minute-Tor für den Sieger aus. In diesem Turnier traf, was alles eitel Clubmenschen. Anschließend mußten noch drei bange Minuten überstanden werden, doch mit dem Schlußpfiff sorgte Fuchs für das erlösende 3:1.

Zum praktisch entscheidenden Spiel um den Turniersieg kam es dann gegen den KSV Urberach, denn auch die Gastgeber kamen im ersten Endrundenspiel zu einem klaren Sieg. Doch der Start zu dieser Partie ging völlig daneben, und bereits nach wenigen Minuten lag man schier ausichtslos mit 0:2 im Rückstand. Unmittelbar nach dem Wechsel gelang zwar ein Tor, das Anschlußtor, doch gegen die einfach besseren Gastgeber war kein Kraut gegeben. Am Ende zog man mit 1:4 Toren den Kürzeren.

Im letzten Spiel ging es dann nochmals gegen die Spvgg. Dietesheim. Hierbei geht es für den Club um den 2. Platz, der auch mit einem 1:0-Sieg erreicht würde. Torschütze war Bartel schon in der 1. Minute. Auch in diesem Spiel mußte Dietesheim erkennen, daß der Klammerschmerz in der Halle gar nicht so groß ist. Folgende Spieler kamen beim Club zum Einsatz: Bobsin, Jost, Nieschler, Zink, Bartel, Zahalka, Wobst, Dieler, Fuchs und Turkmén.

Die Abschlußplatzierung: 1. KSV Urberach, 2. 1. FC Langen, 3. FC Offenthal, 4. Spvgg. Dietesheim, 5. SV Mühlheim, 6. TS Ober-Roden, 7. Germ. Ober-Roden, 8. TSV Harreshausen.

Die nächsten Termine des Clubs: 24. Januar Freundschaftsspiel gegen die Spvgg. Oberndorf (14.30 Uhr) in Langen, 31. Januar Freundschaftsspiel gegen den SV Münster (14.30 Uhr) in Langen, 8. Februar Freundschaftsspiel gegen TS Ober-Roden (10 Uhr) in Langen, 15. Februar erstes Meisterschaftsspiel im neuen Jahr bei der SKG Ober-Ramstadt.

Erfolgreicher Vorrundenabschluß

TV Reinheim - SSG Langen 17:18 (7:7)

In ihrem letzten Vorrundenspiel kamen die SSG-Handballer zu einem knappen, aber verdienten Auswärtserfolg beim TV Reinheim. Damit gelang der SSG endlich die Revanche für die vier vorher erlittene Niederlage, die damals den Abstieg aus der zweiten Bezirksliga in die Kreisliga bedeutete.

Die erste Hälfte der Partie verlief ausgeglichen, die SSG-Schützen schiederten jedoch oft an dem gut aufgelegten Reinheimer Keeper Thomas Kobel, der selbst jahrelang Torwart im SSG-Trikot war, und auch an den Unparteilichkeiten, die sich als wahre Hüter der Schiedsrichter vorstellten. Als nach der Pause die 17. die Seiten gewechselt wurden, war die Begegnung natürlich noch völlig offen.

Nach der Pause gingen die Langener durch Robert Hamm mit 8:7 in Führung. Doch das Mittel, um den Gegner niederzulegen, wurde noch einige nicht gefunden. Reinheim egalisierte und kam zu einem deutlichen 11:8-Vorsprung. Nach 45 Spielminuten betrug der Vorsprung immer noch drei Tore (Spielstand 14:11). Die SSG gab sich aber nicht geschlagen und spielte ruhig und ohne Hast weiter. Dank ihrer konditionellen Überlegenheit erzielte sie bald den Ausgleich zum 15:15 und führte sogar fünf Minuten vor Schluß mit 17:15. Reinheim erzielte den Anschlußtreffer, doch schon im Gegenzug gelang Thomas

Marenbach das entscheidende 18:16. Reinheim stellte auf Manndeckung um, kam aber gegen eine sichere SSG lediglich noch zum 18:17.

Es spielten: Dick, Brandt, Kellner, Schmidt, Müller, Hamm, Wannemacher, Kreh, Steitz, Albrecht, Marenbach, Vollhardt.

Nach diesem Erfolg belegt die SSG mit 16:10 Punkten und 221:220 einen von vielen nicht erwarteten vierten Platz der Kreisliga Darmstadt Ost. Seit dem Abstieg aus der zweiten Bezirksliga vor vier Jahren ist dies das beste Vorrundenergebnis der 1. SSG-Herrenmannschaft.

Überraschend gut sieht die Bilanz bei den Auswärtsbegegnungen aus. Nach 7:5 Punkten steht man hier nach vielen Jahren wieder einmal im Plus. Nicht ganz zufrieden dürfte Trainer Klaus Böing mit der Heimbilanz (9:5 Punkte) sein. Die Niederlagen gegen den Tabellenzweiten FC Hösbach und vor allem gegen Dorf-Beberich waren sicherlich zu vermeiden.

Die Rückrunde beginnt für die SSG am Sonntag, den 11. Januar, um 18 Uhr beim starken TAV Eppertshausen. Es spielt der TG Heinstadt.

Nach der nicht ganz nach Wunsch verlaufenen Vorrunde hat die Mannschaft um Spielertrainer Manfred Merk das Ziel noch nicht aufgegeben, am Ende der Saison einmal im Plus zu stehen. Dazu bedarf es aber auch einer Zuschauerunterstützung, um die die Handballer bitten.

Erfolgreicher Jahreswechsel der TV-Fechter

Zum Jahreswechsel wurden die Fechter des TV Langens noch einmal aktiv. Die Jüngsten der Fechterschaft beteiligten sich am 10. Dezember am sogenannten August-Heim-Memorial, das seit Jahren von der Offenbacher Fechterschaft ausgerichtet wird. Unter den knapp 70 teilnehmenden waren aus ganz Deutschland dann auch zwei Langener. Bei den Mädchen startete Sarah Colin und bei den Jungen Michael Schmidt. Michael Schmidt erwischte einen etwas unglücklichen Tag. Er mußte sich am Schluß mit dem 11. Platz zufrieden geben. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, welche Trainingsmöglichkeiten den Fechtern des TV Langens beschieden sind und welche z.B. die Offenbacher Fechter haben.

Die jüngere Mannschaft zeigte sich an diesem Tag in Form. Nach Vorrunde und Finale stand es schließlich fest: Sarah belegte in ihrem Jahrgang den 2. Platz. Diese Leistung ist gleichzeitig ein Beweis hierfür, daß die Fechter des TV Langens sich auch schon bei den jüngeren Altersklassen mit einer hervorragenden Platzierung auf sich aufmerksam gemacht. Für die etwas älteren Fechter, die Junioren, gab es zwar kein Turnier, man versuchte aber die Winterpause zu einem Lehrgang zu nutzen. Dieser Lehrgang erstreckte sich über drei

Tagen und hatte den Schwerpunkt „Degenfechten“. Hiermit sollte bei Fechtclubs der Grundstein gelegt werden, die alte Tradition der über die Landesgrenze hinaus bekannten Langener Degenfechter weiterzuführen.

Acht Fechter kamen zwischen den Jahren zu diesem Training. Unter der Leitung von Hannes Magoss wurden Technik und Kondition verbessert. Am Schluß war die Meinung einhellig: So ein Lehrgang muß sich auf jedenfalls nochmal gemacht werden.

Doch nicht nur die Jugendlichen und die Junioren waren über den Jahreswechsel aktiv. Bei den Deutschen Hochschülernschaften starteten ebenfalls zwei Langener. Georg und Hannes Magoss - beide für die TH Darmstadt fechtend - vertraten ihren Verein aus.

Am Samstag, dem 3. Januar, begannen die Meisterschaften mit dem Floretfechten. Bei 128 gemeldeten Startern mußte man sehr früh beginnen. Nach der 2. Zwischenrunde kam für Georg Magoss das Aus. Immerhin bedeutete das einen Platz unter den besten 48. Für ihn insoweit traurig, hatte er doch mit einigen Obmannentscheidungen zu hadern, bei denen er eindeutig benachteiligt wurde. Für Hannes Magoss lief es etwas besser. Er schaffte den Sprung unter die ersten 32. Das bedeutete Direktauscheid. Hier verlor er das erste Gefecht eindeutig. Beim zweiten Gefecht wurde es spannend, doch zwei unverständliche Obmannentscheidungen in der Schlußphase des Gefechts brachten ihn schließlich auf die Verliererstraße.

Der Sonntag war für das Degenfechten reserviert. Hochmotiviert gingen die Langener Fechtwilligen an den Start. Doch Georg Magoss hatte auch hier wieder Pech. Bei 160 Startern reichte es nur zu einer Platzierung in der vorderen Hälfte. Hannes Magoss schied allerdings wieder die Qualifikation für die besten 32. Letztlich machte sich jedoch der anstrengende Samstag bemerkbar. Er focht längere Zeit so schnell und so motiviert wie sonst. Das bedeutete für ihn nach zwei weiteren Gefechten (6:10, 9:10) das Aus.

Für Interessenten der Sportart gibt es die Möglichkeit zum Erlernen und Mitmachen jeweils dienstags und freitags ab 18.00 Uhr in der Erich-Kästner-Schule Langen (Zimmerstraße). Auch hier sei gesagt: Oberstes Ziel in der Kunst des Karate ist weder Sieg noch die Niederlage, der wahre Karatekämpfer erstrebt die Vervollkommenheit seines Charakters. Eine gewisse Schulung des Geistes und des Charakters stellen sich die Kursteilnehmer vorab einstellen.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb sind sie auch zu empfehlen in die LANGENER ZEITUNG

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Spitzenspiel in der Sehring-Halle

Zum zweiten Spitzenspiel der Bezirksliga Darmstadt in der Sehring-Halle kommt es am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr. Nachdem der TV Groß Gerau am letzten Spieltag des vergangenen Jahres als Tabellenführer beim TV Langen mit 13:20 die Segel streichen mußte, gibt mit der TGS Waldorf erneut ein Drittplatzierter in Langen seine Visitenkarte ab. Die Waldorfer haben, ebenso wie das Conrad-Team, sieben Minuspunkte, jedoch zwei Pluspunkte mehr auf dem Konto. Dies liegt daran, daß das Heimspiel des TV Langen gegen die TG Ober-Roden noch aussteht.

In diesem Zusammenhang: Nachholtermin für die TV Langen - TG Ober-Roden in der Sehring-Halle ist Mittwoch, 21. Januar, 20.30 Uhr!

Verloren hat die TGS Waldorf, die unberechenbar und sehr gleichmäßig besetzt ist, nur in Fränkisch-Crumbach und in Nieder-Roden. In frischer Erinnerung ist die Führung weiter aus der Hand gegangen in Waldorf zum Saisonauftakt. Die Mannschaft um Spielführer Bernd Freyenthum hat also gegen diesen Kontrahenten noch einiges zuzumachen.

Zudem geht die Meisterschaft in ihre vorläufige Phase. Auch deshalb geht die Bilanz der beiden Langener Publikums, das Conrad-Team in allen Spielen der Rückrunde besonders stark zu unterstützen. Mit Anfeuerung der Fans ist der Platz „an der Sonne“ durchaus noch erreichbar.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Erfolgreicher Jahresausklang beim TTC

TTC-TTC Heusenstamm II 9:3

Obwohl man auf zwei Stammspieler - R. Schmidt wegen Krankheit und G. Armer wegen Verletzung - verzichten mußte, kam man gegen das Schlußlicht zu einem ungefährdeten Sieg im letzten Spiel des Jahres und konnte wieder Anschluß an das Mittelfeld finden. Als Ersatz kamen W. Klopper und W. Reichert aus der 2. Mannschaft zum Einsatz, die ihre Sache auch hervorragend machten.

Lediglich zu Beginn hielt Heusenstamm etwas mit, da das neu zusammengestellte Doppel Dienst/Gierst, die in die gesetzten Erwartungen nicht erfüllten konnte und in drei Sätzen unterlag. Besser machten es dagegen Werkmann/Reidl, die zu einem nie gefährdeten Zweisatzieg kamen. Anschließend bauten W. Klopper, W. Reichert, H. Werkmann, D. Dienst und E. Reidl, die Führung weiter aus. Die Gäste beim Stande von 6:1 zu weiteren und zugleich letzten zwei Punkten kamen. Danach ließ der TTC aber keinen Zweifel mehr über den Sieg aufkommen und punktierte weiter durch W. Klopper, H. Werkmann und D. Dienst, die damit den zweiten Sieg in Folge feiern konnten, was ermunternd für die Rückrunde sein sollte.

SV Erzhause II - TTC V 9:2

Wieder ohne die Spieltage Spieler M. Bretel und J. Haas gab bei der Reserve in Erzhause nichts zu gewinnen. Die Mannschaft zog sich mit diesem Ergebnis aus dieser Begegnung zurück. Die Gäste im letzten Spiel der Vorrunde, die die Führung weiter ausbauten, waren Altmann, K. Mattel und W. Durek, blieb es vorbehalten, die Langener Erfolge zu erlangen. Mit 4:18 Punkten belegt man zum Ende der Vorrunde den 10. = drittletzte Platz. Das würde zum Klassenerhalt reichen, aber wer garantiert das?

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in der zweiten Mannschaft absolviert hatten, hatten ihren besten Tag und mußten an diesem Abend allein sechs Punkte dem Gegner überlassen. Zuviel, um ein besseres Ergebnis erreichen zu können. Lediglich H. Schring brachte Normalform und konnte neben seinem beiden Einzel sein Doppelpart mit W. Klopper gewinnen. Das Debakel für den TTC begann dann erst beim Stande von 5:5, bis dahin punktlos noch W. Klopper und R. Löbig, die aber im zweiten Durchgang ebenfalls leer ausgingen.

Eintr. Rüsselsheim - TTG II 9:5

Eine enttäuschende Niederlage mußte die zweite Vertretung im letzten Spiel der Vorrunde hinnehmen. Eigentlich hätte man mehr erwartet, doch H.W. Reidl, W. Reichert und Langens Nr. 6 D. Cabanaz, der außerdem sein erstes Spiel in

Veranstaltungstermine für das Jahr 1987

mitgeteilt vom VVV — Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen

(Stichtag: 1. 1. 1987)

Januar
Sa, 10., 20.11. LKG, Stadthalle
Tanz und Show
So, 11., OWK
1. Planwanderung — östliches Langen
So, 11., 17.00, St.Jg.R./Sth.Vw., Stadthalle
DISCO
Di, 13., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.,
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Fr, 16., 19.30, Stadt Langen, Stadthalle
Neujahrsempfang
Sa, 17., OWK
Samstagwanderung der
Fahrradgruppe
Sa, 17., 20.00, Studioreihe, Stadthalle
„Hexenjagd“
So, 18., Naturfreunde, Bahnhof
Besuch des Senckenbergmuseums
Frankfurt
So, 18., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Vollabend
So, 18., 10.30, JIL, Rathaus (Foyer)
Frühshoppen Rod Meason's
„Hot Five“
Mo, 19., 20.00, CDU Langen, Stadthalle
Öffentl. Veranstaltung
mit Bundespostminister
Schwarz-Schilling
Mi, 21., 20.00, VHS, Stadth./Studiosaal
Vortrag „Malawi“ mit
Hans Schmitt
Do, 22., 16.00, Kreisgesundheitsamt OF
Stadthalle/Studiosaal
Folioschneidung
Do, 22., 19.30, SDW, Saal Bürgerhaus
Egelsbach
Dia-Vortrag „Heilkräfte der Natur
in Wald und Flur“ mit E. Hilbert
Sa, 24., 20.00 Th.I.d.Sth., Stadthalle
„Don Carlos“
So, 25., Bundestagswahl
So, 25., OWK, Rund um Langen
Wanderung über 5 Stunden
So, 25., 14.00, Naturfreunde, NF-Haus
Dreieichschule
So, 25., 15.00, OGV, Stadthalle
Jahresauptversammlung
Mo, 26., 14.30, Senioren, Neutrot
Carl-Schurz-Str. 25
„Kirchen, Dome und Kapellen“
Dia-Vortrag mit A. Kolbe
Di, 27., 15.00, Ki-Theater, Stadthalle
„Die Räuber von Karfunkel“
Mi, 28., Der Vorsitzende, Rathaus
Ausschuss für Umweltschutz-Sitzung
Mi, 28., 20.00, TRL, Stadthalle
„Der Tolle Tag oder“
Figaro Hochzeit“
Do, 29., Der Vorsitzende, Rathaus
Bauausschuß-Sitzung
Fr, 30., 19.45, GVL, Stadthalle
Jahresauptversammlung
Sa, 31., 20.00, St.H.V., Stadthalle
Sommerveranstaltung André Heller
Salut (Künste des Variete)

Februar
Di, 3., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Mi, 4., 19.30, Stadtjugendring
Stadthalle/Clubraum
Jahresauptversammlung
Do, 5., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschußsitzung
Fr, 6., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
„Wo kommen unsere schönen
Vögelicher her?“
Di, 7., OWK-Fahrradgruppe
Samstagwanderung
Sa, 7., VHS — Museumsfahrt
nach Frankfurt
Sa, 7., 14.00, Naturfreunde
mit Pkw nach Frankfurt
Schlittschuhlaufen i. d. Eislopphalle
Sa, 7., 19.31, LKG, Stadthalle
1. Kamevalsitzung
Sa, 7., 20.30, Jazz-Initiative,
Alte Ölmühle, Fahrgasse
Blues Session
Di, 10., Senioren,
Staatstheater Wiesbaden
Musical „Ein Käfig voller Narren“
Anmeldung nach dem 20. 01. 1987
Di, 10., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.,
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Mi, 11., 20.00, St.H.V., (Mult. Skler. Ges.)
Stadthalle, Show-Konzert der
Big-Band der Bundeswehr,
zugunsten der
Deutschen Multiple Sklerose
Gesellschaft, Selbsthilfegruppe
Langen
Fr, 13., 14.30, Senioren,
2. Teil m. H. Preißler im Siedlerheim
J.v. Eichendorff-Straße
„Wo kommen unsere schönen
Vögelicher her?“
Fr, 13., 19.00, Kleintierzuchtverein
Gem.-Zuchtanlage an der B 3
Kappenberg
Fr, 13., 19.11, FFL, Stadthalle
Faschingszug
Sa, 14., VHS — Museumsfahrt
nach Frankfurt
Sa, 14., 19.31, LKG, Stadthalle
2. Kamevalsitzung
Sa, 14., 20.11, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Kappenberg

So, 15., OWK, Bahnhof
2. Planwanderung Arhelgen — Langen
So, 15., 16.11, LKG — Stadthalle
Kreppelkaffee
Mi, 18., 20.00, VHS, Stadthalle
Vortrag mit Heinz Nowack
Vermerk
Yellowstone Nationalpark“
Do, 19., 14.30, Senioren,
„Lämmchen“, Schafgasse
Fasching mit Mikes Company
(Festl. Osterbein)
Do, 19., Der Stadtverordnetenvorsteher,
Rathaus,
1. Stadtverordnetenversammlung
Do, 19., 19.30, SDW, Filmvortrag
mit A. Förster, Stadth./Studiosaal
„Mit dem Fischboot durch Deutsch-
lands letzte Wildnis“
Sa, 21., 20.11, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Kappenberg
So, 22., OWK, Wanderung über 5 Stunden
Wanderung rund um Dudenhofen
So, 22., 15.00, Kleintierzuchtverein
„Lämmchen“, Schafgasse
Jahresauptversammlung
So, 22., 15.11, LKG, Jakob-Heil-Heim,
Frankfurter Straße
Kreppelkaffee
So, 22., 17.00, St.Jg.R./Sth.V.,
Stadthalle
DISCO
Mi, 25., 20.00, Th. i. d. Sth., Stadthalle
„Der Champagner-Komplex“
Do, 26., Senioren
Fahrt zum Postmuseum nach Frankfurt
Do, 26., 20.11, LKG, Stadthalle
Sitzung „Nur für Damen“
Sa, 28., 15.11, LKG, Rathaus
Rathaus-Eröffnung
Sa, 28., 19.11, OGV, TV-Turnhalle,
Jahnpflege „Nährliche Gartenlaube“
Sa, 28., 20.11, LKG, Stadthalle
„Tingel-Tangel-Party“
Sa, 28., 20.11, Oberschlesier
„Lämmchen“, Schafgasse,
Fasching
Sa, 28., 20.30, Jazz-Initiative,
Alte Ölmühle, Fahrgasse
Faschings-Jazz, Bongo Tropical
Carl-Schurz-Str. 25

März
So, 1., OWK, Wanderung über 5 Stunden
Wanderungsteil Taunus
So, 1., 17.00, St.Jg.R./Sth.V.,
Stadthalle
DISCO
Do, 2., 14.30, Senioren, Neutrot,
Carl-Schurz-Straße 25
Kreppelkaffee
Di, 3., 20.00, Naturfreunde,
Naturfreunde
Wanderung z. NF-Haus Egelsbach
Di, 3., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Mi, 4., Naturfreunde, Naturfreunde
Heringsessen
Mi, 4., 19.00, Kleintierzuchtverein
Gem. Zuchtanlage an der B 3
Heringsessen
Mi, 4., 19.30, Briefmarkensammler-
Verein, Stadthalle/Studiosaal
Jahresauptversammlung
Do, 5., Senioren, Nachmittagsfahrt
mit Anmeldung zur Schokoladenfabrik
Sarotti, Hattersheim
Fr, 6., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
Dia-Vortrag „Grüchenland im
Frühling“, mit Herrn Kolbe
Sa, 7., VHS — Tagesfahrt
nach Höhr-Grenzhausen
Sa, 7., 20.00, TRL, Stadthalle
„Die Ehe des Herrn Mississippi“
So, 8., OWK — Fahrradrundung
Ins Grüne
So, 8., 19.30, K.u.K., Stadthalle
9. Symphonie von Beethoven
So, 8., 10.30, Jazz-Initiative
Rathaus-Foyer
Hot Jazz mit „Blue Devils“
Mo, 9., 15.00, Kindertheater, Stadthalle
„Die kleine Zauberföte“
Di, 10., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Mi, 11., Der Vorsitzende, Rathaus
Ausschuss für Umweltschutz-Sitzung
Mi, 11., Senioren, Nachmittagsfahrt
mit Anmeldung
Info-Fahrt zu „Asbach Ural“,
Rödesheim
Do, 12., 14.30, Senioren, Siedlerheim
J.v. Eichendorff-Straße
„Aus dem Reich der Musik“
mit Wolfgang Thomas
Do, 12., 19.00, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Jahresauptversammlung
Do, 12., Der Vorsitzende, Rathaus
Bauausschuß-Sitzung
Sa, 14., 14.30, Förd. f. Eur. Partn.
Busfahrt zur Weinprobe nach
Biebelshain
So, 14., 20.00, Th. i. d. Sth., Stadthalle
„Tanzpartie“
So, 15., OWK, Ev. Gemeindehaus,
Frankfurter Straße 3
Mitgliederversammlung
Mi, 18., 15.30, Th. f. Schulen, Stadthalle
„Die Billy Bons-Show“

Mi, 18., 20.00, VHS,
Stadthalle/Studiosaal
„Hellas im Frühling“
Dia-Vortrag mit A. Kolbe
Do, 19., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Do, 19., Senioren, Nachmittagsfahrt
mit Anmeldung
Wandern im Odenwald
Fr, 20., 14.30, Senioren, Siedlerheim
J.v. Eichendorff-Straße
Rückblick Seniorenprogramm
2. Halbjahr
mit Erich Hilbert
Fr, 20., 19.30, SDW,
Stadthalle/Studiosaal
Jahresauptversammlung mit
Dia- und Filmbeiträgen
Fr, 20., SSG, SSG-Clubhaus, A.d.r. Wiese,
Jahresauptversammlung
Fr, 20., 20.00, Oberschlesier,
„Lämmchen“, Schafgasse
Jahresauptversammlung
Sa, 21., 19.00, Jugosl. Fam.Verein,
Stadthalle, Bunter Abend
Sa, 21., 20.30, Jazz-Initiative
Alte Ölmühle
Latin Jazz
mit Martin Müllers Quartett
Internes Turnier
Sa, 21., VHS — Tagesfahrt
nach Mainz
So, 22., 9.00, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Wanderung ins Grüne
So, 22., OWK, 3. Planwanderung
Jahresauptversammlung
Fr, 20., 15.00, Förd. f. Eur. Partn.
Jahresauptversammlung
So, 22., 17.00, St.Jg.R./Sth.V.,
Stadthalle
DISCO
Do, 26., Senioren, Nachmittagsfahrt
Info-Fahrt zum
Hessischen Rundfunk (für Personen, die
noch nicht teilgenommen haben)
Fr, 27., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
„Durch Japan und Taiwan,
Hongkong und Bangkok“,
Dia-Vortrag mit Horst Thomas
Fr, 27., VVV, Jahresauptversammlung
Sa, 28., 20.00, TRL, Stadthalle
„Frühling im September“
Sa, 28., 19.30, Reit- und Fahrverein
Kronenhof, Hoch-Hertz-Straße
So, 29., OWK, Hauptversammlung
in Neckarsteinach
So, 29., 14.00, Skatclub „Kreuzbube“
Stadthalle, Stadtmeisterschaften
Mo, 30., 14.30, Senioren, Neutrot
Carl-Schurz-Straße
„Ibiza und Teneriffa“
Dia-Vortrag mit H. Sillobeck

April
Do, 2., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
„Aus dem Reich der Musik“
mit W. Thomas
Do, 2., Stadtverordn.-Vorsteher,
Rathaus
2. Stadtverordnetenversammlung
Fr, 3., 20.00, St.H.V./Stadthalle
Ballett Jazz de Paris
Sa, 4., 20.00, I.G. Druck und Papier,
Stadthalle, Festveranstaltung anläßl.
des 25jährigen Bestehens des
Ortsvereins Langen
So, 5., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Symphoniekonzert Tibor Varga
und sein Orchester
Di, 7., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 9., 14.30, Senioren, Ev. Gem.Hs.
Frankfurter Straße 3
Bunter Melodienreigen mit
Ossi Troeger
Fr, 10., Senioren,
Anmeldung erforderlich
Besuch der Stadt Schönbuch
Sa, 11., 14.00, Zentrol Blau-Gold,
Stadthalle
Sportturnier,
Standard und Latein
So, 12., 20.00, TV-Langen,
TV-Turnhalle, Jahnpflege
Akademische Feier
125 Jahre Turnverein und
100 Jahre TV-Blasorchester
So, 12., Naturfreunde, Naturfreunde
Rathaus
So, 12., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Michelstadt
So, 12., 20.00, TRL, Stadthalle
„Irma la Douce“
Mo, 13., 15.00, DRK, Stadthalle
Blutspendetermin
Di, 14., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Fr, 17., Naturfreunde,
mit Pkw ab Schwimmbad
Besichtigung des Museums
in Otzberg
Fr, 17., OWK, Fahrradrundung
Büttelborn — Langen
So, 18., 14.00, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Wanderung mit anschl. Erbsuchen
So, 19., 14.00, Kleintierzuchtverein
„Lämmchen“, Schafgasse
Osterfeier

Mi, 22., 19.30, SDW, Stadth./Studiosaal
Dreiteiliger Farbton-Filmvortrag
„Auldilind“
mit Dr. H. Heiselbein
Do, 23., 14.30, Senioren, Siedlerheim
J.v. Eichendorff-Straße
„Aus dem Reich der Musik“
Fr, 24., 10.30, Th. f. Schulen, Stadthalle
„Das Nest“
Fr, 24., Senioren
Wanderung entlang der Nidda
mit Ziel Pfm-Höchst (mit Anmeldung)
Fr, 24., 19.00, DLRG, Stadth./Studiosaal
Akademische Feier anläßlich
des 25jährigen Jubiläums
Sa, 25., 6.00, SDW, Rathaus,
Südliche Ringstraße
Wanderung in Kibkopfgebiet
Sa, 25., 15.00, VDK, Stadthalle
40-Jahr-Feier
Sa, 25., 20.00, Naturfreunde,
„Lämmchen“, Schafgasse
Bunter Abend der 5 Ortsgruppen
Sa, 25., 20.00, Jazz-Initiative,
Alte Ölmühle, Fahrgasse
Swing mit Thorsten Zwingenberger
und Band
So, 26., 7.00, DBV und SDW, Forsthaus,
Bahnhof
1. Vogelstimmwandering
So, 26., 8.00, Naturfreunde,
mit Pkw ab Schwimmbad
Odenwaldwanderung
So, 26., OWK, 4. Planwanderung,
Bahnhof
Heppenheim — Welheim
So, 26., 9.00, Briefmarkensammler,
Stadthalle
Flohmarkt
So, 26., 20.00, Th. i. d. Sth./Stadthalle
Tauschveranstaltung
Der Selbstmörder“
Do, 30., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
Dia-Vortrag mit H.J. Steidel
„Kanarische Inseln“, 1. Teil
Do, 30., 20.00, Frohsinn, Stadthalle
Tanz in den Mai

Mai
Fr, 1., 10.30, SDW,
Schloßpark Wolfsgarten
ökumenischer Gottesdienst
So, 3., 9.00, Naturfreunde,
mit Pkw ab Rathaus,
Südliche Ringstraße,
Wanderung durch die Baumreihe bei
Ingeheim
So, 3., 10.00, Evang. „Petrus-Gemeinde“
Stadtkirche, Konfirmation
So, 3., 11.00, Modelleisenbahn,
Stadthalle, A.H.G., Dreieichschule,
So, 3., OWK — Fahrradrundung
Keplerbach — Langen
Mo, 4., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
Dia-Vortrag mit H.J. Steidel
„Zauberhafte Südtirol“
Di, 5., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 7., OWK, Nachmittagswanderung
Senioren der Ortsgruppe Langen
Do, 7., 10.30, Th. f. Schulen, Stadthalle
„Katze und Maus in Gesellschaft“
Do, 7., Senioren
Tagesfahrt nach Fulda
mit Anmeldung
Sa, 9., 9.00, Freie Wählergemeinschaft,
Stadthalle
Landesdelegiertenversammlung
So, 10., 10.00, Evang. „Johannes-
Gemeinde“, Martin-Luther-Kirche,
Berliner Allee
Konfirmation
So, 10., 10.30, Jazz-Initiative
Rathaus-Foyer
Hot-Jazz mit „Seaton seven“
Di, 12., Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Mi, 13., Der Vorsitzende, Rathaus
Ausschuss für Umweltschutz-Sitzung
Do, 14., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
J.v. Eichendorff-Straße
„Aus dem Reich der Musik“
mit Wolfgang Thomas
Do, 14., Der Vorsitzende, Rathaus
Bauausschußsitzung
Fr, 15., Senioren,
Info-Fahrt zum Brunnenmuseum
Bad Vilbel
mit Anmeldung
Fr, 15., 19.30, SDW, Stadth./Studiosaal
Dia-Vortrag mit H. Hilbert
„Aus dem Reich der Musik“, dem
SDW-Ortsverbandes Langen/
Egelsbach“
So, 17., 9.00, Naturfreunde,
Naturfreundehaus
Rathaus
So, 17., OWK-Planwanderung
Jugenheim — Hochstädten/Odw.
So, 17., 11.00, Stadtkirchengemeinde,
Stadtkirche, Tag der offenen Tür
So, 17., 17.00, Mandolinorchester,
Stadthalle
Stadtkirchlicher Zupfmusik
So, 17., 20.00, Deutsch/Amerik.
Frauenverein, Stadthalle
Deutsch/Amerikan. Freundschaftsball
Do, 21., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Do, 21., 14.30, Senioren, SSG-Clubhaus,
An der Rechten Wiese
Tanz zur Malibow mit Rosi und Franz
und Kurt Werner
Fr, 22., Senioren, Nachmittagsfahrt,
Wandern mit Köhlermahelz
im Spessart
mit Anmeldung

Fr, 22., bis Mo, 25., TV-Blasorchester,
Festische Veranstaltung
im Rahmen des 100jährigen Jubiläums
Fr, 22., bis Mi, 27., Förd. f. Eur. Partn.
Fahrt nach Long Eaton
Drei-Städte-Treffen in Long Eaton
Sa, 23., 19.00, SSG, Stadthalle
Beschwitzkonzert
Sa, 23., 20.30, Jazz-Initiative,
Alte Ölmühle, Fahrgasse
Alli Claudii's „New Four“
So, 5., OWK, Fahrradrundung
Naubheim — Langen
So, 12., Naturfreunde, Naturfreundehaus
Zigeunerwandering ins Blau
So, 12., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Asbach/Odw.
So, 19., 7.00, SDW,
Südliche Ringstr./Ecke B 3
Ganztagsfahrt zum Edersee etc.
Sa, 25., Evang. Johannes-Gemeinde
Gemeindehaus Uhlendstraße
Berliner Allee
Konfirmation
Do, 24., 10.00, Evang. Pfarrbezirk „Süd“,
Stadtkirche, Konfirmation
Do, 28., OWK, Himmelfahrtswanderung
u. offenes Wandern des OWK
Aftolberbach/Odw.
Sa, 30., Oberschlesier
Ausflug nach Bamberg
Sa, 30., 19.00, Jugosl. Fam.-Vereinigung
Stadthalle
Bunter Abend
Sa, 30., 19.30, Harmonika-Spielring,
Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße
Jubiläumskonzert
So, 31., 10.00, Ev. Pfarrbezirk „Nord“,
Stadtkirche, Konfirmation
So, 31., 17.00, St.Jg.R./Sth.V.,
Stadthalle
DISCO
Di, 2., 20.00, Förd. f. Euro. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 4., OWK, Nachmittagswanderung
Senioren-Ortsgruppe Langen
Do, 4., Senioren, Nachmittagsfahrt
Dampferfahrt auf dem Rhein
mit Anmeldung
Do, 4., Stadtverordn.-Vorsteher,
Rathaus
Stadtverordnetenversammlung
So, 7., OWK, Fahrradrundung
Nieder-Roden
Di, 9., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Do, 11., Fr., 12., Mo., 15., 19.00,
Stadthalle
A.H.G., Dreieichschule,
Stadthalle
„Die Vögel“
Do, 11., Senioren, Nachmittagsfahrt
Wandern im Taunus
mit Anmeldung
Fr, 12., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
Stadthalle
Ausschuss für Umweltschutz-Sitzung
Sa, 22., 19.30, SSG-Club, Stadthalle
Akademische Feier mit Tanz
anl. des 60jährigen Jubiläums
Sa, 22., und So, 23., Naturfreunde
Naturfreundehaus
Landestreffen und Landeswandertag
Sa, 26., und So, 27., Frohsinn
Stadthalle
Freundschaftssingen
So, 27., 9.20, Briefmarkensammler
Stadthalle/Clubraum
Sonntagstausch
Oktober
Do, 1., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-
Sitzung

Lauter glückliche Tage
ROMAN VON HENRIETTE VON PREWITZ
Copyright by Franz Schenkelsch Verlag, München,
durch Verlag von Gruberg & Görg, Frankfurt am Main
7. Fortsetzung
Er war Referendar bei seinem Vater, einem
Rechtsanwalt, der in einer hübschen Villa in
Carlowitz wohnte, dem Vorstand mehrerer Kir-
chen angehörte und sogar mit einem Bischof,
wenn auch nur mit einem polnischen, verwandt
war.
Der Anwalt Smolka hatte einmal den Mühlen-
besitzer in einem Prozeß vertreten, den er ganz
groß gewann. Seitdem waren die beiden Vater
befreundet, sie besuchten sich gegenseitig. Daß
sich Paulke bei diesen Gelegenheiten in Gene-
veva verliebe, glaubte ich ohne weiteres. Aber
sie? In diesen Labandern?
Immerhin — sie waren verlobt. Der lange Lu-
latsch hatte einen Haupttreffer gemacht, denn
Geneveva war reich und schön. Bei ihr hatte
Vater Tschescherich sicher ein Machtwort
sprechen müssen. Er tat es, weil er nach Höherem
strebte. Vielleicht hatte der Anwalt auf uns zu-
gesehen, das war doch etwas.
Ein viel größerer Rätsel für mich war: Wann
und wo hatte sich Hannes in die Geneveva ver-
liebt? Ich konnte nicht bis zu Kim,
an den Wochenenden in die Mühle, aber der
hochnäsige Tschescherich hätte kaum den Stall-
burgen Hannes in die Nähe von Geneveva
gelassen. Vielleicht hatte der freche Bursche Ge-
neveva das eine oder andere Mal auf dem Tanz-
boden zum Tanzen aufgefordert, aber mehr kom-
me es nicht gewesen sein.
Geneveva sah hübsch aus an ihrem Hoch-
zeitstag. Das war nicht so leicht, denn die Mäd-
chen durften nicht viel von ihren Reizen zeigen.
Die Röcke gingen bis zum Boden, das Oberklei-
dung bis zum Hals, wenn nicht bis zu Kim.
Die Schönheit eines Kleides zeigte sich im Mate-
rial und Genevevas Kleid war ganz aus schwerer
Seide. Sogar Mutti war begeistert davon. Ihre
Schleife trug die Braut zu einem „Nest“ geschün-
gen, ihre Füße zierten Lackschuhe, die nur dann
hervorblitzten, als sie die Stufen hochging.
„Aue wir Kinder waren auch verlobt. Ich weiß
nicht mehr, was ich anhatte, aber sicher mein
hübschestes Kleid, und Robert stolzierte in sei-
nen ersten langen Hosen umher. Er saß im Land-
auer auf dem Bock neben Hannes, der leicht-
blau, mit verkniffenem Gesicht, kutscherte.
Ich beobachtete ihn neugierig, und ich sah
deutlich, daß er anders war als sonst. Verblissen,
schweigend, nur hier und da ein aufmunterndes
Wort für die Pferde.“
Im großen Hof des Müllers schallte das ganze
Dorf zusammen zu sein, die Frauen farblich-
prächtig, in roten, grünen oder rosa Kleidern,
die Männer in grünen oder grauen Trachtenan-
zügen.
Als wir in den Hof rollten, scheuten die Pferde,
denn lustig in diesem Augenblick begann die Mu-
sik mit ihrem Tschingdrassabum. Hannes drückte
Robi die Zügel in die Hand und sprang vom
Bock, um uns aus dem Wagen zu helfen. Dann
fragte er Großvater, ob er mit den Pferden zur
Tränke hinter dem Haus gehen dürfe.
„Das muß du sogar“, sagte Großvater und
reichte dem Müller die Hand, der in einem etwas
zu engen Gebrock auf uns zuwinkte, um uns mit
überschweulicher Freude zu begrüßen.
Die hübsche Braut stand auf der untersten
Reppenstufe, winkte allen zu, dann ging sie die
Stufen hoch und zog sich, wie ein Brautpaar,
verlangte, vor Zutretten des Bräutigams ins Haus
zurück.
Der Bräutigam kam auch bald, zusammen mit
dem Brautverwalter, der einen Strauß weißer Ro-
sen in der Hand hielt. Ich kannte ihn nicht, es
war sicher einer aus Breslau. Er trug einen gut
geordneten Anzug, der „Labander“ ebenfalls,
erstaunlich manierlich aussah in Frack und Zy-
li-
Tschescherich empfing die beiden mit Salz,
Butter und je einem Glas Korn, wie die traditi-
onelle Zeremonie es verlangte. Dann ging die
Brautwerber mit dem Vater ins Haus, der glück-
liche Bräutigam hatte draußen zu warten.
Er mußte lange warten und wurde schon un-
geduldig, als die Braut zu einem „Nest“ geschün-
gen, ihre Füße zierten Lackschuhe, die nur dann

So, 28., 10.30, Jazz-Initiative
Festzelt
Oldtime-Jazz mit
„Hot Hessen Dixi Dogs“
So, 28., OWK, 8. Planwanderung
Katzelnobogen
Juli
Do, 2., OWK, Nachmittagswanderung
der Senioren Ortsgruppe Langen
So, 5., OWK, Fahrradrundung
Naubheim — Langen
So, 12., Naturfreunde, Naturfreundehaus
Zigeunerwandering ins Blau
So, 12., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Asbach/Odw.
So, 19., 7.00, SDW,
Südliche Ringstr./Ecke B 3
Ganztagsfahrt zum Edersee etc.
Sa, 25., Evang. Johannes-Gemeinde
Gemeindehaus Uhlendstraße
Berliner Allee
Konfirmation
Do, 24., 10.00, Evang. Pfarrbezirk „Süd“,
Stadtkirche, Konfirmation
Do, 28., OWK, Himmelfahrtswanderung
u. offenes Wandern des OWK
Aftolberbach/Odw.
Sa, 30., Oberschlesier
Ausflug nach Bamberg
Sa, 30., 19.00, Jugosl. Fam.-Vereinigung
Stadthalle
Bunter Abend
Sa, 30., 19.30, Harmonika-Spielring,
Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße
Jubiläumskonzert
So, 31., 10.00, Ev. Pfarrbezirk „Nord“,
Stadtkirche, Konfirmation
So, 31., 17.00, St.Jg.R./Sth.V.,
Stadthalle
DISCO
Di, 2., 20.00, Förd. f. Euro. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 4., OWK, Nachmittagswanderung
Senioren-Ortsgruppe Langen
Do, 4., Senioren, Nachmittagsfahrt
Dampferfahrt auf dem Rhein
mit Anmeldung
Do, 4., Stadtverordn.-Vorsteher,
Rathaus
Stadtverordnetenversammlung
So, 7., OWK, Fahrradrundung
Nieder-Roden
Di, 9., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Do, 11., Fr., 12., Mo., 15., 19.00,
Stadthalle
A.H.G., Dreieichschule,
Stadthalle
„Die Vögel“
Do, 11., Senioren, Nachmittagsfahrt
Wandern im Taunus
mit Anmeldung
Fr, 12., 14.30, Senioren, Siedlerheim,
Stadthalle
Ausschuss für Umweltschutz-Sitzung
Sa, 22., 19.30, SSG-Club, Stadthalle
Akademische Feier mit Tanz
anl. des 60jährigen Jubiläums
Sa, 22., und So, 23., Naturfreunde
Naturfreundehaus
Landestreffen und Landeswandertag
Sa, 26., und So, 27., Frohsinn
Stadthalle
Freundschaftssingen
So, 27., 9.20, Briefmarkensammler
Stadthalle/Clubraum
Sonntagstausch
Oktober
Do, 1., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-
Sitzung

(Besuch Operatic Society, Long Eaton)
Sa, 29., und So, 30., Naturfreunde
Naturfreundehaus
Vereinsmeisterschaft im Federball
Sa, 29., und So, 30., Reit- und
Fahrverein
Kronhof
Reitturnier
September
Do, 3., OWK, Nachmittagswanderung
der Senioren Ortsgruppe Langen
Do, 3., Stadtverordn.-Vorsteher
4. Stadtverordnetenversammlung
Fr, 4., bis So, 6., Naturfreunde
mit Pkw ab Naturfreundehaus
Wanderung im Hunsrück
So, 4., OWK, 10. Planwanderung
Brodenbach / Mosel —
Burg Eltz Karden
So, 4., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Symphoniekonzert
Di, 6., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 8., 19.30, SDW,
Saal Bürgerhaus Egelsbach
Dia-Vortrag mit R. Werner
„Natur en gros en detail“
Sa, 10., 20.00, TV Langen
TV-Turnhalle, Jahnpflege
Sa, 10., 20.00, Th.I.d.Sth., Stadthalle
„Der Praline-Soldat“
So, 11., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Stolzenfels/Rhg.
Di, 13., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Mi, 14., 15.00, Ki-Theater, Stadthalle
„Eine Woche voller Samstage“
Sa, 17., 19.45, Gewerbeverein, Stadthalle
Ball
So, 18., 8.00, Naturfreunde, Bahnhof
Duisen Heringsessen
So, 18., OWK, Fahrradrundung
Fahrt ins Grüne
Do, 22., Stadtverordn.-Vorsteher
Rathaus
5. Stadtverordnetenversammlung
Fr, 22., 20.00, St.H.V./Sth.V.,
Stadthalle
Oktoberfest
Sa, 24., 19.00, Naturfreunde/
Naturfreundehaus
Zwiebelkuchen-Treffen mit
Konzert als Abschluß des
Jubiläumskonzertes
So, 25., 20.00, TRL, Stadthalle
mit Pkw ab Schwimmbad
Wanderung im Vogelsberg
So, 26., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Butzbach/Wetterau
So, 26., 16.00, Ev. Johannes-Gemeinde,
„Traubenball“
N o v e m b e r
So, 1., Harmonika-Spielring,
Stadtkirche, Konzert
Di, 3., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 5., Der Vorsitzende
Bauausschuß-Sitzung
Sa, 7., OWK, Samstagwanderung
der Fahrradgruppe
Sa, 7., 20.00, Tanzclub Blau-Gold
Stadthalle
Tanzabend Standard A-Klasse
So, 8., 8.00, Naturfreunde
mit dem
Wanderung zum NF-Haus Billtal
So, 8., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Braubach/Rh.
So, 8., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Kammermusik
Di, 10., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-
Sitzung

Sa, 3., 14.00, SDW, Südl. Ringstr./B 3
Halbtagsfahrt
zur Rotlirschbrunn
im Bereich Spangenberg
Sa, 3., 20.00, Harmonika-Spielring
Siedlerheim
Akademische Feier
Sa, 3., 20.00, Studioreihe, Stadthalle
„Szenen aus dem Leben“
So, 4., 8.30, Naturfreunde
mit Pkw ab Rathaus, Südl. Ringstr.
Wanderung im Hunsrück
So, 4., OWK, 10. Planwanderung
Brodenbach / Mosel —
Burg Eltz Karden
So, 4., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Symphoniekonzert
Di, 6., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 8., 19.30, SDW,
Saal Bürgerhaus Egelsbach
Dia-Vortrag mit R. Werner
„Natur en gros en detail“
Sa, 10., 20.00, TV Langen
TV-Turnhalle, Jahnpflege
Sa, 10., 20.00, Th.I.d.Sth., Stadthalle
„Der Praline-Soldat“
So, 11., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Stolzenfels/Rhg.
Di, 13., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Englischer Stammtisch
Mi, 14., 15.00, Ki-Theater, Stadthalle
„Eine Woche voller Samstage“
Sa, 17., 19.45, Gewerbeverein, Stadthalle
Ball
So, 18., 8.00, Naturfreunde, Bahnhof
Duisen Heringsessen
So, 18., OWK, Fahrradrundung
Fahrt ins Grüne
Do, 22., Stadtverordn.-Vorsteher
Rathaus
5. Stadtverordnetenversammlung
Fr, 22., 20.00, St.H.V./Sth.V.,
Stadthalle
Oktoberfest
Sa, 24., 19.00, Naturfreunde/
Naturfreundehaus
Zwiebelkuchen-Treffen mit
Konzert als Abschluß des
Jubiläumskonzertes
So, 25., 20.00, TRL, Stadthalle
mit Pkw ab Schwimmbad
Wanderung im Vogelsberg
So, 26., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Butzbach/Wetterau
So, 26., 16.00, Ev. Johannes-Gemeinde,
„Traubenball“
N o v e m b e r
So, 1., Harmonika-Spielring,
Stadtkirche, Konzert
Di, 3., 20.00, Förd. f. Eur. Partn.
Hotel „Deutsches Haus“
Französischer Stammtisch
Do, 5., Der Vorsitzende
Bauausschuß-Sitzung
Sa, 7., OWK, Samstagwanderung
der Fahrradgruppe
Sa, 7., 20.00, Tanzclub Blau-Gold
Stadthalle
Tanzabend Standard A-Klasse
So, 8., 8.00, Naturfreunde
mit dem
Wanderung zum NF-Haus Billtal
So, 8., OWK, Wanderung über 5 Std.
Rund um Braubach/Rh.
So, 8., 19.30, K.u.K., Stadthalle
Kammermusik
Di, 10., Der Vorsitzende, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-
Sitzung

„Der Patient ist unsere Arbeit!“ Neue Oberin am Dreieich-Krankenhaus

„Der Patient stellt keine Unterbrechung unserer Tätigkeit dar, sondern der Patient ist unsere Arbeit.“ Dieser Ausspruch stammt von Sieglinde Harion, die zum Jahresbeginn ihre Tätigkeit als Leiterin des Pflegebereichs, auch Schwester Oberin genannt, am Dreieich-Krankenhaus angetreten hat. Nachdem die seit 1970 dort tätige Oberin, Erika Brunke, vor einem halben Jahr wegen einer Erkrankung überraschend vorzeitig in den Ruhestand gehen mußte, wurde der Pflegebereich in den letzten sechs Monaten von ihrer Vertreterin, Oberschwester Marianne Michels, geleitet. Die Stelle der Oberin wurde von Sieglinde Harion, die zum Jahresbeginn ihre Tätigkeit als Leiterin des Pflegebereichs, auch Schwester Oberin genannt, am Dreieich-Krankenhaus angetreten hat. Nachdem die seit 1970 dort tätige Oberin, Erika Brunke, vor einem halben Jahr wegen einer Erkrankung überraschend vorzeitig in den Ruhestand gehen mußte, wurde der Pflegebereich in den letzten sechs Monaten von ihrer Vertreterin, Oberschwester Marianne Michels, geleitet. Die Stelle der Oberin wurde von Sieglinde Harion, die zum Jahresbeginn ihre Tätigkeit als Leiterin des Pflegebereichs, auch Schwester Oberin genannt, am Dreieich-Krankenhaus angetreten hat.

„Der Patient stellt keine Unterbrechung unserer Tätigkeit dar, sondern der Patient ist unsere Arbeit.“ Dieser Ausspruch stammt von Sieglinde Harion, die zum Jahresbeginn ihre Tätigkeit als Leiterin des Pflegebereichs, auch Schwester Oberin genannt, am Dreieich-Krankenhaus angetreten hat. Nachdem die seit 1970 dort tätige Oberin, Erika Brunke, vor einem halben Jahr wegen einer Erkrankung überraschend vorzeitig in den Ruhestand gehen mußte, wurde der Pflegebereich in den letzten sechs Monaten von ihrer Vertreterin, Oberschwester Marianne Michels, geleitet. Die Stelle der Oberin wurde von Sieglinde Harion, die zum Jahresbeginn ihre Tätigkeit als Leiterin des Pflegebereichs, auch Schwester Oberin genannt, am Dreieich-Krankenhaus angetreten hat.

Bigband der Bundeswehr kommt

Vor 25 Jahren wurde die Big Band der Bundeswehr gegründet. Seitdem hat sie sich in ganz Europa einen guten Ruf erworben. Am 15. Februar um 20.00 Uhr werden die 24 Musiker unter Leitung von Major Heinz Schiffer in der Stadthalle Langen die Instrumente stimmen, um den ersten Benefizkonzert der neugründung des MS-Steinberg-Orchesters in Langen zu finanzieren. Die Big Band der Bundeswehr verfügt nicht nur über eine große Berufserfahrung, die sie in den verschiedenen Bereichen von Kliniken erworben hat, sondern auch eine solide Ausbildung und Weiterbildung, die sie zu einer selbstständig verantwortungsvollen Arbeit befähigt.

Die Musiker laden zu einer Reise mit den schönsten Melodien aus fünf Jahrzehnten ein: vom Jazz der 20er Jahre über Melodien von Glenn Miller, Medleys zur Erinnerung an Louis Armstrong und Elvis Presley reicht das Repertoire bis zu aktuellen Hits — ein Showkonzert, das alt und jung Freude bereiten wird. Unter Major Heinz Schiffer, dem neuen Bandleiter, sind auch drei Sängerinnen zur Big Band gestiegen, um das musikalische Angebot noch attraktiver zu machen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 kommt am Donnerstag, dem 15. Januar, um 15.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ zusammen. Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Mittwoch, dem 14. Januar, um 15 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“. Das Treffen des Jahrgangs 1906/07, das für den 15. Januar vorgesehen war, wird auf Donnerstag, dem 22. Januar, verschoben. Die nächsten Termine werden jeweils bekanntgegeben. Der Jahrgang 1907/08 trifft sich am Mittwoch, dem 14. Januar, um 15.30 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“. Der Jahrgang 1909/10 hat seine nächste Zusammenkunft am Donnerstag, dem 15. Januar, um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad. Der Jahrgang 1919/20 trifft sich heute zu den üblichen Zeiten in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Friedrich und Gretel Morgen in der Gartenstraße 55 feiern am Freitag, dem 16. Januar 1987, ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÖHN VERLAGS KG, Tel. 2 10 11 12
Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Herausgeber und Verantwortlicher: Hans Löw
Redaktionsleiter: Hans Heffert
Satz und Herstellung: Buchdruckerei Köhn KG
Druck: Druckhaus Bild, Offenbach
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem halben Wochenblatt.
Abbestellen können wir bis zum 15. des Quartals beim Verlag erfolgen. Bei nicht fristgerechter Angabe höherer Gewalt oder von Störungen des Anhebungsverkehrs besteht keine Anfrage gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreise: monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 3,90 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezugs 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: 1,20 DM.
Gemeinnützige Gesellschaft für den Bereich Langen e.V.
Gemeinnützige Gesellschaft für den Bereich Langen e.V.
Gemeinnützige Gesellschaft für den Bereich Langen e.V.

Schwarz-Schilling kommt nach Langen

Zu einer Kundgebung zur Bundestagswahl am Postminister Dr. Christian Schwarz-Schilling lädt der CDU-Stadtverband am Montag, dem 19. Januar, in die Stadthalle Langen alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. Die CDU Langen steht auch an den kommenden Wochenenden (17. und 24. Januar) den Bürgern an mehreren Infoständen im Stadtgebiet mit Informationen zur Bundestagswahl zur Verfügung. In der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr sind die Vertreter der CDU an der Hauptpost, am Kreuzplatz, Neumarkt, im Einkaufszentrum Oberlinden, am Kronhofschaus und in der Annastraße anzutreffen.

CDU zur Großkundgebung nach Frankfurt

Am Mittwoch, dem 21. Januar, findet in der Festhalle in Frankfurt zur Bundestagswahl eine Großkundgebung mit Bundeskanzler Helmut Kohl statt. Der CDU-Stadtverband organisiert eine Busfahrt zu dieser Veranstaltung. Anmeldungen von Interessenten für diese Fahrt nimmt Claus-Dieter Schneider (Telefon 2 15 90) entgegen. Es fallen keine Fahrtkosten für die Teilnehmer an. Die Abfahrt nach Frankfurt erfolgt um 17.30 Uhr ab Rathaus, Südliche Ringstraße 80.

AfA diskutiert

Die AfA Langen (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD) lädt ein zu ihrem Stammtisch am Donnerstag, dem 15. Januar, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Rebenstock“, Rheinstraße 18. Diskutiert werden sollen noch als Auswirkungen eines möglichen CDU-Wahlsieges auf die Arbeitnehmerrechte. Weiterhin soll über die Frage gesprochen werden, wie die Wirtschaftsmisere in den USA die sozialen Strukturen in der Bundesrepublik Deutschland beeinflussen wird.

Städt. Bühnen Ffm

Am Samstag, dem 17. Januar, kommt für das Samstag-Abonnement D ein Ballett zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an der bekannten Haltestellen ab.

„Hexenjagd“ in der Stadthalle

Mit einem spannenden, gut gebauten Stück wird die Theaterspielzeit im neuen Jahr in der Langener Stadthalle fortgesetzt. Das Duro-Studio Landgraf gastiert am Samstag, dem 17. Januar, um 20.00 Uhr, mit Arthur Millers Schauspiel „Hexenjagd“. Regie führt Edwin Zboniek.

Arthur Miller schrieb sein Stück 1953, zu einer Zeit, in der in den USA er selbst und mit ihm tausende von Bürgern sich vor dem auf Betreiben von Senator McCarthy eingesetzten „Ausschuß zur Untersuchung unamerikanischer Untertaten“ verantworten sollten. Nach intensiver Beschäftigung mit den historischen Dokumenten, Tagebüchern, Briefen und Gerichtsprotokollen aus dem Jahr 1962 anläßlich der Hexenprozesse von Salem erkannte Arthur Miller Parallelläten zwischen diesen historischen Ereignissen und denen während der McCarthy-Hysterie. Zu beiden Zeiten galt jedenfalls der Verdächtigungsweis als „Schuldbeweis“ wie das Schweigen oder ein erprobtes Geständnis. Die Mitwirkenden sind unter anderem Hans Putz, Uwe-Jens Pape, Angelique Duvier und Rudolf H. Herget.

160 Wahlbenachrichtigungen unzustellbar

Das Langener Wahlamt hat Probleme. Derzeit liegen dort noch 160 Wahlbenachrichtigungen für Langener Bürger, die sich als unzustellbar erwiesen haben. Grund: In den Häusern fehlen entweder die Namen der Bewohner des jeweiligen Hauses, oder es gibt dort keine Briefkästen. Ebenso unzustellbar sind Wahlunterlagen für die Bürger, die in Unterteile wohnen, ihren Namen aber ebenfalls nicht an Tür oder Briefkasten angeschrieben haben.



Die Big Band der Bundeswehr unter Major Heinz Schiffer mit ihren drei charmannten Sängerinnen.

Mit Feuerwerk begann das Jubiläumsjahr

Offenthal feiert 1150jähriges Bestehen. Als es in der Silvesternacht zwölf schlug, das neue Jahr kam und der Himmel über der Offenthaler Mehrzweckhalle in ein buntes Sternennetz verwandelt, da begann für die Offenthaler nicht ein Jahr wie jedes andere, sondern es war der Start in das Jahr des 1150. Geburtstages, der 1987 groß gefeiert werden soll. Eigentlich hätte die Offenthaler schon vor drei Jahren zusammen mit den Sprendlingen diesen Geburtstag feiern können, denn die Unterlagen über die erste urkundliche Erwähnung sind die gleichen.

Stadt bietet was für junge Leute

Die Abteilung für städtische Jugendpflege des Sozialamtes bietet im Monat Januar eine Reihe von Veranstaltungen an, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen sollen. Am Montag, dem 12. Januar, startet das Programm um 19 Uhr mit einem Film im Grünen Gump. Am Dienstag, dem 13. Januar, findet eine Betriebsbesichtigung der Firma Schoder GmbH, Ohmstraße 12, statt. Das Motto dieser Veranstaltungsreihe lautet: „Menschen am Arbeitsplatz — Jugendliche am Ausbildungsplatz“. Treffpunkt am Dienstag um 14.30 Uhr am Betriebsbesichtigungsplatz, Ohmstraße 12.

Staatstheater Darmstadt

Dem Theatering Langen des Staatstheaters Darmstadt stehen im Januar folgende Aufführungen bevor. Am Samstag, dem 17. Januar, sieht die Yb-Miete das Brecht-Stück „Der gute Mensch von Sezuan“, und einen Tag später, am Sonntag, dem 18. Januar, wird die Miete Na das gleiche Stück erleben. Die Miete La sieht am Dienstag, dem 20. Januar, die Miete Magdalena (Abfahrt des Busses ist um 18.30 Uhr) an der Steubenstraße und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen), und für die Rb-Miete wird am Freitag, dem 23. Januar, „Orpheus und Eurydike“ gespielt. Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.

160 Wahlbenachrichtigungen unzustellbar

Die Mitarbeiter des Wahlamtes mahnen, die Anträge vollständig auszufüllen und zu unterschreiben. Ansonsten müssen sie dem Antragsteller erneut zugesandt werden, was wieder Zeitverlust bedeutet. Bürger, die bis heute noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, sollten sich unverzüglich mit dem städtischen Wahlamt, Rathaus, Zimmer 117, Telefon 20 31 00 oder 20 31 01, in Verbindung setzen.

Friedensfest

Am Freitag, dem 16. Januar, veranstaltet die Friedensfeste in Langen, die Gruppen „Blue True“ und „Holy Housewives“. Der Bundesstadtkandidat der Friedensliste, Pfarrer Karl Heinz Völp aus Offenbach, wird ebenfalls anwesend sein. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

5109 Besucher bei den Abendsprechstunden

Dienstags zwischen 16 und 18 Uhr herrscht geschäftige Betriebsamkeit, auch noch zu ungewohnter Stunde, im Langener Rathaus. Schreibmaschinen klappern, Anträge werden ausgefüllt und Auskünfte erteilt. Das Sozialamt und das Einwohnermeldeamt haben Abendsprechstunden. Diese sind ein besonderer Service der Stadtverwaltung, der bereits seit 1970 angeboten wird. Damit soll auch berufstätigen Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Anliegen direkt mit den zuständigen Sachbearbeitern zu klären. Außerdem gibt es eine spezielle Abendsprechstunde für ausländische Mitbürger, die dienstags zwischen 16 und 18 Uhr, Ansprechpartner für die ausländischen Mitbürger ist Annerose Wagner vom Sozialamt der Stadt Langen.

Für das zurückliegende Jahr hat nun Bürgermeister Hans Kreiling eine Bilanz gezogen. 5109 Besucher wurden 1986 bei den Abendsprechstunden gezählt. Dies sind 96 weniger als im Vorjahr. Der größte Anteil der Besucher entfiel auf das Einwohnermeldeamt mit 4396 Besuchern (1985: 4533; 1984: 4319) während das Sozialamt 674 Besucher (1985: 672; 1984: 544) verzeichnete. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Leistungen hingewiesen, die zu den Abendsprechstunden angeboten werden: Das Einwohnermeldeamt ist zuständig für die Ausstellung von Personalausweisen und Pässen, die Ausstellung von polizeilichen Führungszeugnissen, die Bearbeitung von melderechtlichen Ausländerfragen und Fragen der Staatsbürgerschaft, die Verwaltung von Festsachen und für die Neuausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten. Die hauptsächlichen Aufgaben der Mitarbeiter des Sozialamtes sind die Bearbeitung von Angelegenheiten der Sozialhilfe, des Lastenausgleichs, der Rentenversicherungen, der Kriegsopferfürsorge, des Schwerbehindertengesetzes und der Unterhaltssicherung.

„Figaros Hochzeit“ kommt nach Langen

Die Komödie „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ von Beaumarchais zeigt die Langener Stadthalle am Mittwoch, dem 28. Januar, um 20.00 Uhr, in einer Aufführung des Tourneetheaters Greve in Co-Produktion mit den Hamburger Kammertheatern. Die Inszenierung besorgte Jan Aust.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, von 9.30 bis 18.00 Uhr, stellen die Züchter des Klubs 03 im evangelischen Gemeindehaus in Langen, Frankfurter Straße 5, hundert Siegertauben zur Schau. Ausgestellt werden nur Tauben, die 1986 mindestens 25 Frazen der geforderten Leistungen an Preisen und Preisloklomern errungen haben. Vorgestellt werden die erfolgreichsten Tauben der Reise-Vereinigung „Südmain“, die aus zehn Vereinen aus Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Egesbach und Langen besteht. Von acht verschiedenen Konkurrenten innerhalb der Südmain wurden sechs von Züchtern des Klubs 03 errungen: Meisterschaft der RV Südmain, Meisterschaft mit Weibchen, Meisterschaft mit Jungtauben, RV-Pokalmeisterschaft, RV-Gemeinschaftsmeisterschaft und RV-Generalmesterschaft.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.

Seit dreißig Jahren gibt's den Gardebball

Langen war wieder „narrische Garnison“

Hausnummern

Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, und sicher wird die heutige Betrachtung auch nicht die Letzte über ein ewiges und leidiges Thema sein: nicht alle Häuser tragen eine Nummer. Im Grunde genommen ist dies ein Verstoß der betreffenden Hausbesitzer gegen geltendes Recht, denn eine Hausnummer am Hauseingang ist Pflicht. Außerdem wird noch vorgeschrieben, daß diese deutlich von der Straße aus zu sehen sein muß. Wenn man sich umsehen kann, daß sich jemand möglicherweise vor dem Grundstück verstecken möchte — aber der findet einen auch nach längerem Suchen doch... so sollte man wenigstens dem Geliebten die Arbeit erleichtern.

Resümee des Gewerbevereins Langen

„Mit Weihnachtsgeschäft zufrieden — Aktion wurde angenommen“

Zum dritten Male führen die Stadtbusse zum Nulltarif an den vier langen Samstagen vor Weihnachten und am Heiligabend. Um die Teilnehmerzahlen gegenüber den beiden Vorjahren möglichst zu steigern, hatte man rechtzeitig zwischen den Stadtkernen und dem Gewerbeverein ein Konzept erarbeitet, wie man dem Bürger die Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel schmackhafter machen könnte. Plakate wurden gedruckt, Aufkleber hergestellt, ein Prospekt geschaffen, eine Verlosung angekündigt und viel PR-Arbeit geleistet.

Begleitet wurde die Aktion „Wir fahren zum Nulltarif...“ und kaufen in Langen“ von einer Initiative des Arbeitskreises Einzelhandel im Gewerbeverein. Eingeleitet wurde sie bereits im Oktober mit dem Beginn der Langener langen Samstags-, die von Monat zu Monat immer mehr Anhänger fanden und auch zu langen öffentlichen Weihnachtsfesten führten. Mit dem Weihnachtsgeschäft ist die Sache aber keineswegs vorbei, im Gegenteil: Ziel ist es, immer mehr Geschäftskunden zu motivieren, an den langen verkaufsoffenen Samstagen das Geschäft zu öffnen und die Langener Bürger zum Einkauf in ihrer Stadt einzuladen. Ein wenig Lust und viel Durchhaltevermögen der teilnehmenden Firmen gehören allerdings dazu. Insgesamt hörte man zum Ablauf des Weihnachtsgeschäftes positive Meinungen aus den verschiedenen Bereichen seines. Es sieht ganz so aus, als hätte man

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, von 9.30 bis 18.00 Uhr, stellen die Züchter des Klubs 03 im evangelischen Gemeindehaus in Langen, Frankfurter Straße 5, hundert Siegertauben zur Schau. Ausgestellt werden nur Tauben, die 1986 mindestens 25 Frazen der geforderten Leistungen an Preisen und Preisloklomern errungen haben. Vorgestellt werden die erfolgreichsten Tauben der Reise-Vereinigung „Südmain“, die aus zehn Vereinen aus Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Egesbach und Langen besteht. Von acht verschiedenen Konkurrenten innerhalb der Südmain wurden sechs von Züchtern des Klubs 03 errungen: Meisterschaft der RV Südmain, Meisterschaft mit Weibchen, Meisterschaft mit Jungtauben, RV-Pokalmeisterschaft, RV-Gemeinschaftsmeisterschaft und RV-Generalmesterschaft.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.

Seit dreißig Jahren gibt's den Gardebball

Langen war wieder „narrische Garnison“

Hausnummern

Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, und sicher wird die heutige Betrachtung auch nicht die Letzte über ein ewiges und leidiges Thema sein: nicht alle Häuser tragen eine Nummer. Im Grunde genommen ist dies ein Verstoß der betreffenden Hausbesitzer gegen geltendes Recht, denn eine Hausnummer am Hauseingang ist Pflicht. Außerdem wird noch vorgeschrieben, daß diese deutlich von der Straße aus zu sehen sein muß. Wenn man sich umsehen kann, daß sich jemand möglicherweise vor dem Grundstück verstecken möchte — aber der findet einen auch nach längerem Suchen doch... so sollte man wenigstens dem Geliebten die Arbeit erleichtern.

Resümee des Gewerbevereins Langen

„Mit Weihnachtsgeschäft zufrieden — Aktion wurde angenommen“

Zum dritten Male führen die Stadtbusse zum Nulltarif an den vier langen Samstagen vor Weihnachten und am Heiligabend. Um die Teilnehmerzahlen gegenüber den beiden Vorjahren möglichst zu steigern, hatte man rechtzeitig zwischen den Stadtkernen und dem Gewerbeverein ein Konzept erarbeitet, wie man dem Bürger die Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel schmackhafter machen könnte. Plakate wurden gedruckt, Aufkleber hergestellt, ein Prospekt geschaffen, eine Verlosung angekündigt und viel PR-Arbeit geleistet.

Begleitet wurde die Aktion „Wir fahren zum Nulltarif...“ und kaufen in Langen“ von einer Initiative des Arbeitskreises Einzelhandel im Gewerbeverein. Eingeleitet wurde sie bereits im Oktober mit dem Beginn der Langener langen Samstags-, die von Monat zu Monat immer mehr Anhänger fanden und auch zu langen öffentlichen Weihnachtsfesten führten. Mit dem Weihnachtsgeschäft ist die Sache aber keineswegs vorbei, im Gegenteil: Ziel ist es, immer mehr Geschäftskunden zu motivieren, an den langen verkaufsoffenen Samstagen das Geschäft zu öffnen und die Langener Bürger zum Einkauf in ihrer Stadt einzuladen. Ein wenig Lust und viel Durchhaltevermögen der teilnehmenden Firmen gehören allerdings dazu. Insgesamt hörte man zum Ablauf des Weihnachtsgeschäftes positive Meinungen aus den verschiedenen Bereichen seines. Es sieht ganz so aus, als hätte man

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, von 9.30 bis 18.00 Uhr, stellen die Züchter des Klubs 03 im evangelischen Gemeindehaus in Langen, Frankfurter Straße 5, hundert Siegertauben zur Schau. Ausgestellt werden nur Tauben, die 1986 mindestens 25 Frazen der geforderten Leistungen an Preisen und Preisloklomern errungen haben. Vorgestellt werden die erfolgreichsten Tauben der Reise-Vereinigung „Südmain“, die aus zehn Vereinen aus Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Egesbach und Langen besteht. Von acht verschiedenen Konkurrenten innerhalb der Südmain wurden sechs von Züchtern des Klubs 03 errungen: Meisterschaft der RV Südmain, Meisterschaft mit Weibchen, Meisterschaft mit Jungtauben, RV-Pokalmeisterschaft, RV-Gemeinschaftsmeisterschaft und RV-Generalmesterschaft.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.

Stadtklub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.

Puppen und textile Bilder

In der Galerie-Kneipe „Malkasten“ in der Vierhöfengasse wurde am Sonntag eine neue Ausstellung eröffnet, die täglich — außer samstags — von 19.30 bis 1 Uhr bis zum 6. Februar zu besichtigen ist. Gestaltet wurde diese Ausstellung von zwei Künstlerinnen, Barbara Lemelsen und Elke Phillips. Sie enthält Puppen und textile Bilder.

Barbara Lemelsen stammt aus Pommern und lebt heute in Darmstadt. Sie kam schon im Kindesalter mit der Malerei und der Kunst in Berührung und widmete sich seit 1970 intensiv als Autodidakt der Weiterbildung im Bereich Zeichnen, Fotografie und Siebdruck. Das reizvolle Spiel der optischen Materialeigenschaften mit dem Gesamtwerk in Einklang oder auch in Gegensatz zu bringen, ermöglicht zunehmend dreidimensionales Arbeiten, zum Teil in Anlehnung an die alte Technik der Applikation.

Resümee des Gewerbevereins Langen

„Mit Weihnachtsgeschäft zufrieden — Aktion wurde angenommen“

Zum dritten Male führen die Stadtbusse zum Nulltarif an den vier langen Samstagen vor Weihnachten und am Heiligabend. Um die Teilnehmerzahlen gegenüber den beiden Vorjahren möglichst zu steigern, hatte man rechtzeitig zwischen den Stadtkernen und dem Gewerbeverein ein Konzept erarbeitet, wie man dem Bürger die Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel schmackhafter machen könnte. Plakate wurden gedruckt, Aufkleber hergestellt, ein Prospekt geschaffen, eine Verlosung angekündigt und viel PR-Arbeit geleistet.

Sechser im Lotto
haben wir keine, doch mit einer Anleihe in der LZ kann ihr Problem gelöst werden.

BEK-Geschäftsführer zum Versichertenältesten gewählt

Die Vertreterversammlung der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) hat den Bezirksgeschäftsführer der Barmer Ersatzkasse Langen, Jürgen Wichter, in das Ehrenamt eines Versichertenältesten für den Landkreis Offenbach gewählt.

Neue Lehrgänge in Kurzschrift und Maschinenshreiben

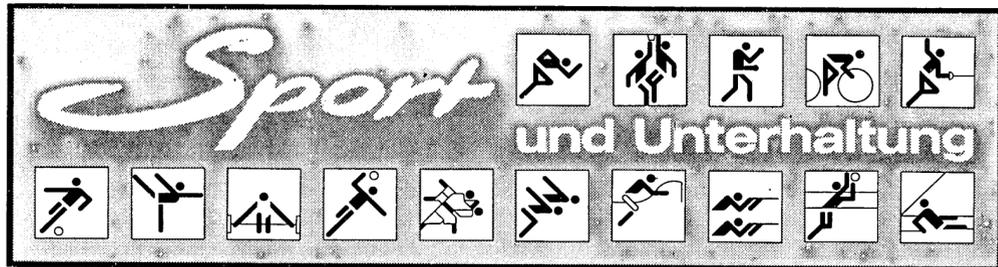
Der Stenografenverein Langen beginnt mit Anfangs- und Fortgeschrittenlehrgängen in Kurzschrift und Maschinenshreiben. Besonders hervorzuheben ist, daß der Verein über neue elektronische Typendruckmaschinen verfügt; hierdurch wird eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung gewährleistet.

Klub 03 stellt seine Siegertauben vor

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, von 9.30 bis 18.00 Uhr, stellen die Züchter des Klubs 03 im evangelischen Gemeindehaus in Langen, Frankfurter Straße 5, hundert Siegertauben zur Schau. Ausgestellt werden nur Tauben, die 1986 mindestens 25 Frazen der geforderten Leistungen an Preisen und Preisloklomern errungen haben. Vorgestellt werden die erfolgreichsten Tauben der Reise-Vereinigung „Südmain“, die aus zehn Vereinen aus Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Egesbach und Langen besteht. Von acht verschiedenen Konkurrenten innerhalb der Südmain wurden sechs von Züchtern des Klubs 03 errungen: Meisterschaft der RV Südmain, Meisterschaft mit Weibchen, Meisterschaft mit Jungtauben, RV-Pokalmeisterschaft, RV-Gemeinschaftsmeisterschaft und RV-Generalmesterschaft.

Klub 03 stellt seine Siegertauben vor

Des weitern kommen das bestgerüstete „Altweibchen“, das beste jährliche Weibchen und das beste Paar aus dem Klub 03 Langen. Es wurden alle Verbandsmedaillen, vier Ehrentafeln und ein Preisgeld von 100,- DM errungen. Eine „Ehrentafel“ für die Erringung von drei Verbandsmedaillen, Bronze, Silber und Gold, in einer Saison für sich verbuchen. Im Rahmen der Veranstaltung wird wie alljährlich eine schwere Taube im Wege der Erbsenernte beteiligt. Die Gastlichkeit kommt auch nicht zu kurz. Es ist für Frühstück, Mittagstisch und Kaffeetrinken bestens gesorgt, so daß einem geselligen Beisammensein und fachlichen Gesprächen nichts im Wege steht. Die Züchter des B.Z.V. Klub 03 Langen bereiten alles auf Beste vor und würden gerne viele Gäste begrüßen. A.B.



Nr. 3

Dienstag, 13. Januar 1987

Den Giraffen gelang die Revanche

TV Langen — MTV Gießen 82:81 (49:43)

Die Giraffen, die Basketballer des TV Langen, sind auf dem besten Wege, doch noch den Bundesliga-Klassenerhalt zu schaffen. Nach einem noch nie dagewesenen Saisonstart von 0:30 Punkten hat die Gruppe von Trainer Jürgen Barth nun mit zwei Siegen hintereinander die vor ihr liegende Mannschaft aus Osnabrück nach Pluspunkten eingeholt und ist im direkten Vergleich sowie im Korbergebnis deutlich besser. Lediglich die Tatsache, daß die Norddeutschen ein Spiel weniger ausgetragen haben, läßt die Giraffen vorläufig auf dem letzten Tabellenplatz verbleiben, doch sie haben in den verbleibenden drei Rückrundenspielen die wesentlich leichteren Gegner und erhoffen sich noch den einen oder anderen Punktgewinn, während die Osnabrücker wohl kaum noch zu einem Sieg kommen dürften. Da mit Bremerhaven ein Absteiger bereits feststeht (die Mannschaft hatte auf eine Rundenabnahme verzichtet) und nur noch ein weiterer gesucht wird, stehen die Chancen auf den Klassenerhalt also gar nicht so schlecht.

Vor erstmals seit fünf gefüllten Rängen — noch kurz vor Spielbeginn standen die Zuschauer in einer langen Schlange vor dem Kartenhäuschen — gab es eine jederzeit spannende Auseinandersetzung der beiden hessischen Bundesligisten. Die Taktik von Langens Trainer Barth lief darauf hinaus, die beiden gefährlichen Gießener Distanzschützen Koch und Waniek sehr früh aggressiv anzugreifen, um ihnen die Möglichkeit freier Schüsse zu nehmen. Außerdem wollte man die Zahl der gefährlichen Gießener Fastbreaks möglichst gering halten. Diese Vorhaben wurden von der Mannschaft auf dem Feld glänzend umgesetzt. Koch und Waniek kamen zusammen auf gerade elf Punkte, vor allem Nationalspieler Koch enttäuschte auf der ganzen Linie, ihm gelangen zwei Punkte. Da zudem Gießens Trainer Lindenstruth Juniorennationalspieler Hanisch zuerst auf der Bank ließ und für ihn den Amerikaner Koopman — der allerdings auch nicht schlecht spielte — einsetzte, war von Anfang an ein wenig Sand im Getriebe der Gießener, die außerordentlich schlecht trafen. Ganz anders die Giraffen, die im ersten Durchgang spielerisch durchaus zu überzeugen wußten und zudem eine überdurchschnittliche Wurfquote von 61 Prozent aufweisen konnten. Ab der achten Minute lagen sie ständig in Führung — zeitweise mit zehn Punkten, die die Gießener kurz vor der Pause aber noch auf sechs verringern konnten.

Der erste Korberfolg nach dem Wiederantritt gelang zwar den Giraffen, dann aber kam der MTV stärker auf und sich in der 23. Minute zum 51:51 aus. Für Spannung war also gesorgt in der Seehring-Halle, denn von nun an sollte es keiner Mannschaft mehr gelingen, einen größeren Vorsprung herauszuspielen. Fast ständig lag allerdings der TVL in Führung, und es war schon erstaunlich, daß in dieser für den Klassenerhalt der Langener so wichtigen Partie die Nerven hielt. Dazu kam auch eine deutliche Steigerung beim Defensiv-Rebound, in der Hinrunde noch

— obwohl erst in der 12. Minute eingewechselt — mit 28 Punkten erfolgreichster Akteur des MTV war und auch für die beiden einzigen Dreier der Oberhessen sorgte. Jan Willwock konnte in der Verteidigung gegen Rainer Greunke überzeugen, und auch Chris Seifert hatte hier einige spektakuläre Szenen.

Eine Augenweide war wieder einmal das Spiel des Gießeners Uli Strack, dessen Überblick und Auge für die Situation wieder einmal die Basketballfans ins Schwärmen brachte. Insgesamt bemängelte Gießens Trainer Lindenstruth aber die mangelnde geistige Beweglichkeit seiner Mannschaft in der Abwehr und das zu ungeduldige Spiel im Angriff. Langens Trainer Barth hingegen strahlte, er sah den Sieg zwar als etwas glücklich, aber als durchaus verdient an.

Es spielte: TV Langen: Peter Hering (7), Stefan Henneken, Jürgen Neumann, Franz Schindler (14), Rainer Greunke (13), Volker Misok (7), Achim Zedler (6), Uwe Whitney (27), Peter Reilhaus, Jens Oltrogge (8).

MTV Gießen: Waniek (9), Koch (2), Strack (10), Habermann, Koopman (12), Willwock (8), Huttel, Schwarz, Seifert (12), Hamisch (28).

Erfolge für Egelsbacher Athleten in Dortmund

Schon traditionell veranstaltet zwischen den Jahren verschiedene Dortmund Leichtathletikvereine interessante und gut besetzte Sportfeste in ihrer Leichtathletikhalle. In diesem Jahr waren die Egelsbacher Leichtathleten zweimal in Dortmund vertreten. Beim ersten Sportfest konnte man dank guter Beziehungen mit dem Deutschen Leichtathletikverband sogar mit einem Kleinbus anreisen, und so konnten sechs Athleten an den Start gehen. Über 60 m bei der männlichen Jugend gab es allein 35 Vorläufe, die drei Egelsbacher Alexander Pfanner, Alexander Prins und Sven Siegel testeten hier ihre Sprintfähigkeit. Am besten schnitt hier Sven Siegel ab, der auf gute 7,4 sec. kam. Alexander Pfanner, der im gleichen Vorlauf 7,5 sec. erreichte, konnte ebenfalls mit seiner Zeit zufrieden sein. Alexander Prins, der gute Ansätze für die Langstrecke (800 m und 1000 m) zeigt kam im Kurzspurt auf 8,0 sec. Ansprechend war auch seine Zeit über 400 m mit 56,2 sec.

Im 500-m-Lauf lag Sven Siegel mit 2,4 sec. knapp vor Alexander Pfanner, der auf 2,8 sec. kam. Allerdings hatte letzterer auch die Innenbahn, die in der Halle sehr schlecht zu laufen ist, da die Kurven sehr eng sind. Bei der weiblichen Jugend starteten Astrid Jäger und Karin Laut über 800 m. Astrid Jäger lief die vier Bahnrunden in sehr guten 2:25,0 min und wurde fünfte. Karin Laut war die erste beiden Runden etwas zu schnell angegangen und kam in der Endzeit auf 2:40,7 min. Platz

sechs für Astrid Jäger über die 60-m-Hürdenstrecke in ebenfalls guten 9,5 sec. Beim zweiten Sportfest in Dortmund waren die beiden Pfannerbrüder und Astrid Jäger vertreten. Bei der weiblichen Jugend startete Astrid Jäger auf den beiden Kurzstrecken 60 m und 80-m-Hürden. Beide Disziplinen waren sehr gut besetzt. Im 60-m-Kurzspurt kam sie auf 8,0 sec. Mit den Hürdenhindernissen wurden für sie im Ziel 9,6 sec. gestoppt. Eine Bestätigung ihrer bereits erzielten Dortmund-Hallenzeit. Daniel Pfanner hatte sich für den 60-m-Hürdensprint entschieden, er zeigte hier eine sehr gute Hürdentechnik, aber noch Probleme mit der Schnelligkeit zwischen den Hürden, was seine Endzeit von 9,8 sec. aufzeigte. Sein Bruder Alexander lief sich im 60-m-Sprint für den Weitsprunglauf ein und kam auf 7,5 sec. Im Weitsprung zeigte er ohne spezielles Training wieder gute Sprünge über 6 m. Zweimal kam er auf 6,04 m, was einen Platz im vorderen Feld bedeutete bei insgesamt 68 Teilnehmern bei den Männern.

Jugendhandball TV Langen

WA: SG Eiche Darmstadt — TVL 4:13
Mit einer guten spielerischen Leistung begannen die TVL-A-Mädchen das Jahr 1987. Hatte man im Heimspiel mit diesem Gegner noch einige Probleme, so wurde Eiche Darmstadt in eigener Halle sicher bezwungen.

Gestützt auf eine gute Abwehrleistung, an der besonders das Tormädchen großen Anteil hatte, lag die TVL-Mannschaft bis zur Halbzeit mit 4:1 in Führung, obwohl vier Siebenmeter-Strafwürfe nicht verwandelt werden konnten.

Eine kurze Schwächeperiode des TVL nach Beginn der zweiten Halbzeit ließ den Gegner auf 5:4 herankommen und nochmals Hoffnung schöpfen.

Dann konzentrierte sich das TVL-Team wieder und konnte den Gegner mit Steilangriffen und teilweise schönen Spielzügen aus.

Eingesetzt waren: im Tor Bohnstedt; Großmann (4), Klein, Tetzl (3), Scheilhaus (2), Schally (1), Koch, Albert (3).

vielleicht auch Ihre Aufgabe?

DAHW

Deutsches
Ausschichtungs-Hilfswerk e.V.

Spendenkonto:
9696

Postgiro Nürnberg
(BLZ: 76010085)
Städt. Spark. Würzburg
(BLZ: 79050000)

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette
0 0 1 1 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
25 34 35 38 40 42 (33)
Rennquintett:
Rennen A: 12 4 1
Rennen B: 25 35 33
Spiel 77: 1 2 3 8 7 7 4
Lottozahlen:
6 10 24 31 47 49 (1)
(Ohne Gewähr)

Basketball-Bundesliga

| | |
|---------------------------------|--------|
| Ludwigsburg — Bay. Leverkusen | 82:97 |
| BC Bayreuth — 1. FC Nürnberg | 62:57 |
| TKOlin — SSV Hagen | 107:80 |
| DTV Charlottenb. — BC Osnabrück | 82:63 |
| TV Langen — MTV 1846 Gießen | 82:81 |

Lotto-LOTTO-Post

Lottoquoten „6 aus 49“

| | |
|-----------|-----------------------|
| Klasse 1: | 6 x 1211 441,90 Mark |
| Klasse 2: | 46 x 79 007,00 Mark |
| Klasse 3: | 1 682 x 6 482,10 Mark |
| Klasse 4: | 97 805 x 111,50 Mark |
| Klasse 5: | 1 886 940 x 6,30 Mark |

Totoquoten „6 aus 45“

| | |
|-----------|---------------------|
| Klasse 1: | 1 x 538 376,50 Mark |
| Klasse 2: | 7 x 9 359,80 Mark |
| Klasse 3: | 154 x 1 914,50 Mark |
| Klasse 4: | 7 299 x 40,30 Mark |
| Klasse 5: | 77 606 x 5,90 Mark |

Elferwette

| | |
|-----------|---------------------|
| Klasse 1: | 223 x 1713,70 Mark |
| Klasse 2: | 154 x 1 914,50 Mark |
| Klasse 3: | 26 472 x 14,40 Mark |

Rennquintett

| | |
|-----------|-------------------|
| Klasse 1: | 5 x 2 211,10 Mark |
| Klasse 2: | 62 x 178,30 Mark |

Rennen B

| | |
|-----------|-------------------|
| Klasse 1: | 131 x 850,40 Mark |
| Klasse 2: | 134 x 82,50 Mark |

Kombinationsgewinn: **unbesetzt**
Jackpot: **11 055,80 Mark**

„Spiel 77“ (Samstag)

| | |
|-----------|-----------------------|
| Jackpot | unbesetzt |
| Klasse 1: | 1 x 1 284 872,50 Mark |
| Klasse 2: | 7 x 155 555,40 Mark |
| Klasse 3: | 63 x 15 555,40 Mark |
| Klasse 4: | 644 x 1 555,40 Mark |
| Klasse 5: | 6 581 x 155,40 Mark |
| Klasse 6: | 66 917 x 15,40 Mark |

(Alle Zahlen ohne Gewähr)

Handball

Bezirksliga

| | |
|-----------------------------|-------|
| SV Crumstadt — TG O.-Roden | 24:17 |
| SG N.-Roden — TSV Krumb. | 29:19 |
| TV Büttelb. — Darmstadt 98 | 18:15 |
| TV Gr.-Gerau — Kirchbromb. | 15:19 |
| TSV Pfungst. — TV Glattbach | 23:12 |
| Fr.-Crumbach — Kleinstheim | 23:15 |
| TV Langen — TGS Waldorf | 19:14 |

1. TV Pfungst. 14 285:191 23,5
2. Fr.-Crumb. 14 239:210 22,6
3. SG N.-Roden 13 253:203 19,7
4. TV Langen 13 250:219 19,7
5. TGS Waldorf 14 251:226 19,9
6. TV Gr.-Gerau 14 253:232 17,1
7. TV O.-Roden 12 204:182 16,8
8. Kirchbromb. 14 281:266 12,16
9. TV Büttelb. 14 217:239 12,16
10. Kleinstheim 14 241:262 10,18
11. TSV Krumb. 14 239:276 9,19
12. Darmst. 98 14 197:233 6,22
13. SV Crumstadt 14 212:217 4,24
14. TV Glattbach 14 198:294 4,24

Zweite Bezirksliga Ost

| | |
|-------------------------------|-------|
| Reichelsheim — TV Michelb. | 17:16 |
| Großwallst. II - Kleinwallst. | 28:26 |
| TG Stockstadt — TV Haibach | 20:12 |
| BSC Urberach — KSV Bülstein | 23:29 |
| SG Egelsbach — Gr.-Zimmern | 16:21 |
| TV Sulzbach — TSG Bad König | 19:20 |

1. Gr.-Zimmern 14 323:241 25,3
2. Großwallst. II 12 279:218 20,4
3. TG Stockstadt 13 255:255 16,0
4. SG Egelsbach 13 238:237 14,12
5. BSC Urber. 13 233:217 13,13
6. TV Michelb. 13 234:233 13,13
7. Kleinwallst. 14 265:259 13,15
8. KSV Bülstein 13 219:237 12,14
9. Gr.-Zimmern 12 192:207 11,13
10. Bad König 13 235:261 10,16
11. TV Sulzbach 13 235:257 10,16
12. TV Haibach 14 242:287 8,20
13. Reichelsheim 13 206:245 7,19

Langener Karateka können sich sehen lassen



Die erfolgreiche Mannschaft (v.l.n.r.): Schweppe, Slepke, Mersch, Würz, Lazar. Preddrag Lazar (Langen II) gegen den Deutschen Meister Ali Oglu aus Wetzlar.

In fünf Minuten Nase frei

Empfehlung deutscher Ärzte: „Indische Begrüßung“ statt Händeschütteln

PR Januar 1987 — Dringender Appell an Millionen Bundesbürger, die ohne einen handfesten Schnupfen durch den Winter kommen wollen: Hände weg von schiefen Zeitgenossen — nach jüngsten Untersuchungen deutscher und amerikanischer Wissenschaftler stecken sich 75 Prozent aller Schnupfenpatienten beim Händeschütteln an. Deutsches Pflanzenspezialisten-Nummer eins, Professor Dr. Rudolf Fritz Weiß aus Altrach (Württemberg), rät deshalb zur „ersatzweisen Begrüßung auf indische Art“ — leichte Verbeugung, gekreuzte Arme vor der Brust.

Wer es dennoch erwünscht, dem empfehlen Schnupfenexperten die möglichst frühzeitige Anwendung von Spray oder Nasentropfen, die sorgen rasch für frische Luft in den verstopften Atemwegen. Bei der Erprobung eines solchen Mittels, „Rhinopray“, in Apotheken gelangten Prof. Dr. Fritz Weiß und sein Team ins Krankenhaus. Um zu verblüffenden Ergebnissen: innerhalb von fünf Minuten nach Verabreichung des Präparates schollen die entzündeten Nasenschleimhäute von Schnupfenpatienten drastisch ab, nach 30 Minuten war die Nase der Patienten völlig frei, die Wirkung des Nasensprays lief sogar noch nach sechs Stunden an.

Damit nicht genug. Nach den Beobachtungen deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte bzw. „Rhinopray“ — bis viermal täglich in jedes Nasenloch — sogar drei- oder hartnäckigen Nasen-Nebenohrentzündung vor. Durch die Zubereitung Atemluft wird nämlich verhindert, daß sich in tieferen, feuch-warmen Bereichen der Nase Brutstätten für die Entwicklung immer neuer Erklärungsversuche (in den meisten Fällen sogenannte Rhinoviren) festsetzen können. Dem Patienten bleibt auf diese Weise ein oft wochenlang dau-

„Von nichts kommt nichts“

— der Volksmund hat recht! Vorsicht, wenn das „große Geld“ angeboten wird

Viele Bürger leben von der Leichtgläubigkeit anderer Menschen. So gibt es z.B. Ganoven, die vorspiegeln, man könne ohne übermäßigen Arbeitsaufwand mit dem kleinsten Anlauf, baten die cleveren Geschäftsmacher gleich die Vermittlung eines Kredits mit an.

Eine Strickmaschine für 2000,— Mark sowie einen hohen Nebenverdienst durch den Ankauf der gestrickten Sachen offerieren viele „Geschäftsleute“ aus Oldenburg in Anzeigen. Viele norddeutsche Hausfrauen bestellen die teure Maschine und fangen sofort an zu stricken, um das erhoffte Geld zu verdienen. Die Verkäufer hatten allerdings nie die Absicht, die Strickwaren anzufertigen. Die Maschinen waren nämlich manipuliert, so daß sie nur fehlerhafte Waren produzierten, und diese schickten die Geschäftsleute den Hausfrauen „mit Bedauern“ und unter Hinweis auf die Fehler zurück — Geld gab es natürlich nicht dafür. Die Betrüger selbst hatten die Strickmaschinen für 500,— Mark pro Stück eingekauft und so durch den Verkauf einen satten Gewinn eingespart. Die Folge allerdings: sie wurden zu zwei bis drei Jahren Haft verurteilt. Die betrogenen Frauen haben jedoch von ihrem Geld nichts wiedergesehen.

Je verlockender das Angebot klingt, desto wahrscheinlicher ist es, daß es sich um Betrugsversuche handelt. Häufig sind die Opfer solcher Betrügereien Menschen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden. Mit Nebenverdienst und Floß wollen sie sich aus der Not befreien. Daher trifft sie der Verlust als Folge eines Betruges besonders hart.

Die Kriminalpolizei rät allen, die an Nebenverdienst interessiert sind: „Prüfen Sie Nebenverdienstangebote sehr genau, bevor sie darauf eingehen. Vorsicht, wenn Sie zunächst eine „Grundausstattung“, ein „Arbeitsgerät“, ein „Fachbuch“ oder ähnliches kaufen müssen, bevor Sie selbst mit Geld verdienen beginnen können. Ver gleichen Sie auch die geforderten Preise mit den handelsüblichen.

Erkundigen Sie sich bei der für Sie zuständigen Industrie- und Handelskammer über den Anbieter und die Marktchancen des Produkts. Auch Verbraucherschutzvereine geben über die betrügerischen Machenschaften auf dem Gebiet der Nebenverdienst Auskünfte.“

Kindererziehungszeiten müssen beantragt werden

Selt 1986 werden erstmals Kindererziehungszeiten bis zu einem Jahr für jedes Kind als rentenbegünstigende und rentensteigernde Versicherungszeiten bei der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt. Diese Regelung gilt für Personen vom Geburtsjahr 1921 an.

Hierzu teilt die CDA Langen in einer Pressemitteilung folgendes mit: Alle Berechtigten von Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung können nicht von den Landesversicherungsanstalten bzw. der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte erreicht werden, da sie überhaupt noch nicht oder vor Vergabe der Rentenversicherungsnummer einmal verrentet waren. Die Personalisten dieser Personalausstellungen sind drei Millionen, sind nicht in den Versicherungskonten vorhanden.

Die Rentenversicherungsträger bitten daher die Berechtigten des Jahrgangs 1922 sowie nochmals die Berechtigten des Jahrgangs 1921, die sich bisher noch nicht gemeldet haben, die Anerkennung der Kindererziehungszeiten zu beantragen.

Versicherte, die eine Versicherungsnummer der gesetzlichen Rentenversicherung haben, werden von Amts wegen angeschrieben und brauchen sich daher nicht selbst zu melden.

Wer bereits in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war, muß die Kindererziehungszeiten bei dem Versicherungsamt geltend machen, zu dem er den letzten wirksamen Beitrag entrichtet hat, auch wenn dieser mittlerweile erstattet worden ist. Wer bisher nie versichert war, hat die Wahl der Kindererziehungszeiten entweder in der Arbeiterrentenversicherung (LVA) oder in der Angestelltenversicherung (BA) geltend zu machen.

Berechtigten können sich mit ihrem Antrag an eine Auskunfts- und Beratungsstelle der Rentenversicherungsträger, einen Versicherter nächsten oder auch an die Gemeinde- oder Stadtverwaltung wenden. Die Angehörigen der Jahrgänge ab 1923 werden in den kommenden Jahren gesondert aufgerufen. Die Betroffenen werden gebeten, sich bis dahin zu gedulden.

Auch „Gesunde“ zur Früherkennung

Rechtzeitig erkannte Krankheiten sind besser zu heilen

Zur jährlichen Früherkennungs-Untersuchung sollten auch die gehen, die sich gesund fühlen. Die stellvertretende Bezirksgesundheitsführerin der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) in Langen, Karin Leonhardt, berichtet aus einem Artikel im neuen DAK-Magazin der Deutschen Angestellten-Krankenkasse: „Sie erhalten dann die Gewißheit, daß Sie wirklich gesund sind. Aber bei 20 Prozent der Männer gehen auch zur Untersuchung, mehr als im Bundesdurchschnitt. Frau Leonhardt nennt diese Beteiligung dennoch zu gering. Sie appelliert an die vielen, die die Chance bisher nicht nutzen, im eigenen Interesse zur Früherkennung zu gehen.

Auch für Kinder gibt es Früherkennungs-Untersuchungen, acht sind bis zum vierten Lebensjahr. Durch sie kontrollie-

Auch „Gesunde“ zur Früherkennung

Rechtzeitig erkannte Krankheiten sind besser zu heilen

ren die Ärzte die Gesamtentwicklung, um Fehlwirkungen rechtzeitig korrigieren und behandeln zu können. Die Untersuchungen sind U1 = unmittelbar nach der Geburt, U2 = zwischen dem dritten und zehnten Lebensjahr, U3 = in der vierten bis sechsten Lebenswoche, U4 = im dritten bis vierten Lebensmonat, U5 = im sechsten bis zehnten Lebensmonat, U6 = im zehnten bis zwölften Lebensmonat, U7 = im 21. bis 24. Lebensmonat und U8 = im Alter von dreieinhalb bis vier Jahren.

Nahezu alle Eltern bringen erfahrungsgemäß ihre Kinder zu den ersten sechs Untersuchungen. Zu den letzten beiden kommen erheblich weniger, obwohl diese ebenso wichtig sind, zum Beispiel sind Sprech- oder Sehstörungen oder auch einige Entwicklungsstörungen erst dann mit Sicherheit zu erkennen.

IHK bietet Englischkurse an

Ab Februar bietet die Industrie- und Handelskammer Offenbach neue Englischkurse für Selbstlernenden, Sachbearbeiter und kaufmännische Führungskräfte an. Die Teilnehmer sollten gute Grundkenntnisse in Englisch mitbringen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrgängen wird mit einem IHK-Zertifikat bestätigt. Interessenten sollten sich umgehend anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Weitere Auskünfte sind zu erhalten unter der Rufnummer 069 / 8207-124.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Räumungsverkauf

vom 27. 12. 1986 bis 15. 1. 1987

Wegen Wasserschaden haben wir unsere Preise **STARK REDUZIERT.**

Leder-Kaufmann

Inh. Rudolf Seiffmans
Rheinstraße 37 — 39 • 6070 Langen
Reparatur-Service von Lederwaren und Schlimm

Vereinsleben

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 15. 1. 1987, um 16.00 Uhr in der TV-Gaststätte.

Stellenmarkt

Gewerbliche Teilzeitkräfte
für sofort gesucht.
Tropfenleucht Müller
Diebberger Straße 41, Langen
Telefon 2 16 68

Vermietung

3 Zimmer, Küche, Bad, ab Februar zu vermieten.
Köhler, Nördliche Ringstraße 75
Garage am Steinberg 10 zu vermieten.
Telefon 225 66, zwischen 12 und 13 Uhr

Neue Lehrgänge Maschinenschreiben + Kurzschrift

Maschinenschreiben
Ausbildung auf modernen elektronischen Schreibmaschinen, Lehrgang (Dauer 7 Monate), Kurzschrift (Dauer 7 Monate), Lehrgang (Dauer 7 Monate).
Incl. Zaunig, keine Einschreibgebühr.
Beginn: 13. Januar 1987, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule - Information - Beratung - Anmeldung
STENOGRAFVEREIN 1897 LANGEN E.V.
Walter Arzt - Südliche Ringstraße 275 - Telefon 21395

Annahmeschluss für Traueranzeigen

am Montag und Donnerstags bis 16 Uhr!

Heinz Peter Adams
geb. 15. 4. 1962 gest. 8. 1. 1987

In stiller Trauer:
Waldemar Adams
Klaus Adams
Thilo Adams

Anemonenweg 10
6450 Hanau 8
Leukertsweg 57
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Januar 1987, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Würdevolle Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Ungenannt-Überführungen

Flagellung zu Lobzeiten — Umbettungen — Särge, Wä-sche, Urnen in vielen Ausführungen und günstiger Preisgestaltung — Ausführung kompletter Beisetzung — Traueranzeigen — Drucksachen — Telegramme — Blumendekorationen — Grabmalangelegenheiten — Alle Formalitäten — auch beim Krankentrag — Versicherungen.

Immer dienstbereit — auf Anruf Hausbesuch Unverbindliche Beratung in allen Angelegenheiten.

PIETÄT DAUM
6070 Langen • Fahrgasse 1
Telefon 0 61 03 - 229 68
seit über 100 Jahren in Familienbesitz

DANKSAGUNG

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die durch Wort, Schrift und Kranzspenden Ihre Anteilnahme mit unserer Entschlafenen

Elisabeth Zecher

geb. Kelm

bekundet haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Peter, Herrn Dr. Hancke für die Betreuung, dem DRK-Altenheim sowie dem Jahrgang 1902/03.

Im Namen aller Angehörigen
Ingeborg Mahr, geb. Zecher

Rudolf-Breitscheid-Straße 7
Langen, im Januar 1987

Jürgen Rinker

Neu- und Umdeckung/Spenglerarbeiten
Bedeckungsgesellschaft mbH
Nordstraße 42, 6450 Hanau
Telefon 2 10 11
Erdlitz Konkreteinneher unter
Telefon Wühseusen 06150/61970

SCHLECKER modern... preisberühmt

über 1500 mal in ganz D



Ariel mit Phosphat oder phosphatfrei 3 kg

8.99

1. Preis: Mercedes 190 E in weiß, Katalysator, Servolenkung Wert: 35.000,-

Preise im Gesamtwert von **95.000,- zu gewinnen.**



sowie **3000** Geld-Preise zu je **DM 20,-** in bar.



Bess Toilettenpapier 8 x 224 Blatt, 2-lagig

2.99



Tempo Papiertaschentücher 18 x 10

2.69



Wilkinson Classic Rasierklängen 10 Stück Spender

4.79



Wilkinson Rasiercreme 75 ml

1.99



Credo Deo-Spray versch. Sorten, 200 ml, je

2.49



Dulgon Duschrisch versch. Sorten, 250 ml, je

2.29



Kaloderma Lotion versch. Sorten, 250 ml, je

3.79



Kaloderma Creme versch. Sorten, 150 ml, je

2.99



Corega Tabs 66 Stück

5.79



Corega Super Haftcreme 40 ml

5.29



Natrene Diätsüße 2000 Stück

9.99



Natrene Diätsüße flüssig, 250 ml

5.49



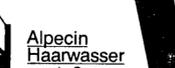
Kneipp Pflanzen-draees versch. Sorten, 90 Stück

6.99



Kneipp-Frucht-fasertabletten 125 Stück

8.79



Alpecin Haarwasser versch. Sorten, 200 ml, je

6.99



Blend-a-med Zahncreme versch. Sorten, 75 ml, je

1.99



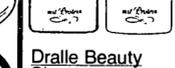
AOK Natural Care Mandelkrie mit und ohne Seesand, 100 g Beutel

2.99



AOK Natural Care Waschcreme Mandelkrie mit und ohne Seesand, 75 ml, je

4.99



Mum Deo Roller versch. Sorten, 75 ml, je

3.99



Mum Deo Stift versch. Sorten, je 50 ml, je

3.99



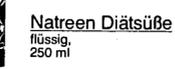
FarbBild v. Negativ 7 x 10 vom Kleinbild

0.39



AS Cor HR100 39

3.99



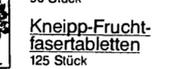
Glücks-coupon Ergänzen Sie einfach diesen Satz!

3.99



Niemand in ganz Deutschland verkauft soviel wie S.H.E.K.R

3.99



Niemand in ganz Deutschland verkauft soviel wie S.H.E.K.R

3.99

Niemand in Deutschland verkauft soviel Drogerieartikel wie SCHLECKER

Langener Zeitung

D 4449 B



Heute in der LZ:

Hilfe für MS-Kranke Selbsthilfegruppe wird gegründet

„Florenz Luftikus“ kam Erfolgreiche Kinderbelbeweche

Volles OGV-Programm

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Nr. 4

Freitag, 16. Januar 1987

91. Jahrgang

Nur Radfahrweg, wenn Einbahnstraßen FDP und GVL diskutierten über Gartenstraße/Bahnstraße

Das Thema Verkehrsberuhigung und Umgestaltung im Bereich Bahnstraße/Gartenstraße war vom Vorstand des Gewerkevereins Langen bereits seit Jahren mit mehreren politischen Parteien diskutiert worden. Nach Vorlage eines von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachtens (Dorsch-Consult) und der städtische Auftrag, Realisierungsvorschläge daraus zu erarbeiten (Kosten laut FDP-Fraktionsvorsitzenden Dieter Bahr ca. 100.000 DM), ist diese Angelegenheit nunmehr in seine entscheidende Phase getreten. Aus diesem Grunde hatte sich auch der GVL-Vorstand herbeigerufen, einer Einladung der FDP Langen zu einem Meinungsaustausch zu diesem Thema in die Gaststätte „Westendhalle“ Anfang Januar zu folgen.

FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter Bahr und sein Vorstandskollege, 1. Vorsitzender Dr. Axel Völling, zeigten sich erfreut über den zahlreichen Besuch der GVL-Mitgliedern aus dem Bereich Bahnstraße und stellten zunächst einmal die Ausgangsposition der FDP im Stadtparlament klar, zeigten Wege auf, wie noch direkt in die laufenden Planungen eingegriffen werden könnte.

In Anwesenheit von Dipl.-Volkswirt Joachim Strauch (IHK Offenbach) — zuständig für Verkehrsfragen in diesem Bereich — und Oberamtsrat Manfred Klein, Leiter der Kammer der Stadt Langen und damit Ansprechpartner im Bereich Wirtschaftsförderung für den GVL, sowie des kompletten Vorstandes des Gewerkevereins entwickelte sich eine lebhaft Diskussion in „Sachen Bahnstraße“.

„Es ist zwar eindeutig, daß die Gewerbetreibenden in der Bahnstraße ihren Einkaufsbereich attraktiver sehen wollen, daß aber bei allen Bemühungen zumindest die Beibehaltung der bisherigen Parkplätze notwendig sind. In diesem Zusammenhang ist auch die Mehrheit der Bürger dafür, genügend Parkplätze zum Einparken zu haben“, erklärte Günther Krumm in seiner ersten Stellungnahme. Er bezog sich dabei auf die Auswertung der Fragebogen, die anlässlich der GVL-Stadtwerke-Weihnachtsaktion „Wir fahren zum Nulltarif...“ und kaufen in Langen“, zurückgegeben wurden. Nahezu 60 Prozent der eingegangenen Antworten hätten zum Ausdruck gebracht, daß Langen im Bereich Parkplätze noch einiges nachzuholen habe.

Skeptisch äußerten sich die Anwesen-

den „betroffenen“ Einzelhändler zum Stand der Dinge. „Wir glauben nicht, daß wir noch etwas bewegen können...“, war die vorherrschende Meinung. Dabei wurde erklärt, daß schon so viele Gespräche, auch mit den anderen Parteien, zu keinerlei positiven Ergebnissen geführt hätten. Dieter Bahr (FDP): „Unser Ziel ist es, den Einkaufsbereich Bahnstraße attraktiver zu machen, eine langfristige Verschmelzung von oberer und unterer Bahnstraße herbeizuführen, dabei aber keineswegs auf die vorhandenen Parkplätze verzichten zu wollen.“

Als unsinnig sahen es die Anwesenden an, eine Beruhigung in der Bahnstraße herbeizuführen, die eindeutig zu Lasten der Gartenstraße gehe. Joachim Strauch von der IHK Offenbach ging sogar noch

Unbekannter „Doktor“ am Telefon

„Ein Unbekannter, der sich „Dr. ...“ (den Namen konnten die Geschädigten nicht verstehen) von der Uniklinik Frankfurt nennt, rief am späten Montagabend bei zwei verschiedenen Adressen in Mühlheim an. Er stellte zunächst die Frage, ob man einstellend sei, um dann von angeblichen Unfällen von nahen Angehörigen Mitteilung zu machen. Es wurden auch noch verschiedene intime Fragen gestellt. Als eine Geschädigte um die Telefonnummer für einen Rückruf bat, legte der Unbekannte auf.

Da anzunehmen ist, daß der unbekannte „Doktor“ seine Aktivitäten fortsetzt, rät die Polizei allen eventuell Angehörigen: „Geben Sie keine Auskünfte über Ihre persönlichen Verhältnisse oder über eventuelle Angehörige am Telefon an Unbekannte! Lassen Sie sich sofort eine Rückrufnummer geben und verständigen Sie die nächste Polizeidienststelle. Auch bei den schlimmsten Mitteilungen über angebliche Unfälle Ihrer Angehörigen sollten Sie zunächst Ruhe bewahren und sich zuerst vergewissern, ob diese Mitteilungen den Tatsachen entsprechen!“

Vorbereitungslehrgänge für Handwerksmeister

Die Kreishandwerkerschaft bietet zwei Teilzeit- und Vollzeitlehrgänge an, die zur Vorbereitung für die Handwerksmeisterprüfung dienen. In beiden Lehrgängen wird derseits der Unterrichtsstoff vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist mindestens drei Gesellenjahre im Prüfungsberuf am Tag der ersten Teilprüfung.

Anträge für die Vorbereitungslehrgänge, die vom Arbeitsamt als förderungswürdig anerkannt sind, sind ab sofort bei der Kreishandwerkerschaft in Offenbach, Mainstraße 121 (Ecke Austraße), montags bis freitags von 7.00 bis 12.00 Uhr erhältlich. Dort können auch Einzelheiten unter der Rufnummer 0 69/81 62 04 erfragt werden. Abgabeschluß für die Anträge ist der 31. Januar für den Vollzeit- und der 31. März 1987 für den Teilzeitlehrgang.

Der Vollzeitlehrgang mit rund 340 Unterrichtsstunden findet vom 23. April bis 1. August 1987 in der August-Bebel-Schule in Offenbach statt. In der Zeit vom 23. April bis 15. Juni wird der Unterricht montags und donnerstags ab 17.30 und samstags ab 8.00 Uhr durchgeführt. Während der Sommerferien vom 19. Juni bis 1. August 1987 folgt Ganztagsunterricht.

Der Teilzeitlehrgang, mit ebenfalls 340 Unterrichtsstunden, beginnt voraussichtlich am 24. August 1987 und endet im Juni 1988. Der Unterricht findet montags und donnerstags ab 17.30 und samstags ab 8.00 Uhr in der August-Bebel-Schule statt.

Die Meisterprüfung besteht aus vier Hauptteilen, der praktischen Prüfung (Teil I), der Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse (Teil II), der Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen (Teil III) sowie der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (Teil IV). Die Prüfungsabnahme erfolgt in zwei Teilprüfungen im Berufshilfszentrum der Handwerkskammer in Weiterstadt.

Die Teilprüfung der Teile III und IV findet für die Vollzeit-Lehrgangsteilnehmer am 3. und 4. August 1987 statt, für die Teilzeit-Lehrgangsteilnehmer im Juni 1988. Die Prüfungen für die Fachteile I und II werden von den Meisterprüfungskommissionen der Fachnünngen üblicherweise ein Jahr später abgenommen.

Müllgebühr kann zurückerstattet werden

In dem Steuer- und Gebührenbescheid, der zum Jahresanfang den Grundstückseigentümern zugestellt wird, sind bekanntlich unter anderem auch die Müllgebühren nach der Anzahl der gemeldeten Personen festgesetzt. Gemäß der Satzung über die geordnete Beseitigung von Abfällen in der Stadt Langen besteht jedoch die Möglichkeit, Müllgebühren erstattet zu bekommen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Der Paragraph 19 der Satzung regelt die Gebührenerstattung bei den sogenannten Kinderkreisen. Die Gebühr für das dritte und jedes weitere Kind wird dann an die Antragsteller erstattet, wenn die Familie mindestens drei Kinder ohne eigenes Einkommen hat, die Kinder im Haushalt leben und das dritte und jedes weitere Kind unter 16 Jahre alt ist.

Der Paragraph 20 der Satzung regelt die sogenannten Härtefälle, bei denen die Gebühr auf Antrag erstattet werden kann. Von der Verwertung wurden hieraus mehrere Grundsatzfälle entwickelt, bei denen unter bestimmten Voraussetzungen die Gebührenerstattung erfolgt: Wehr- und Zivildienstleistende sowie Soldaten auf Zeit, Studium, Internatsaufenthalte, Schulungs- und Ausbildungsaufenthalte, Aufenthalte in Alters- und Pflegeheimen, beruflich bedingte Abwesenheit im Ausland, sonstige Fälle (zum Beispiel Urlaubs- oder Krankenhausaufenthalte über 90 Tage hinaus).

Tips für Arbeitslose

Arbeitslose können häufig nicht alle Möglichkeiten, die ihre Situation erleichtern, vor allem die Arbeitslosen, die zum erstenmal ohne Beschäftigung sind. Darum gibt die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) einige Tips:

Den Antrag auf Arbeitslosengeld sollte jeder schon vor Ende der Arbeitslosenversicherung persönlich beim Arbeitsamt stellen. Wer sich erst nach Ende der Arbeitslosenversicherung meldet, bekommt auch erst frhestens von diesem Tage an Geld.

Arbeitslose bleiben grundsätzlich bei ihrer bisherigen gesetzlichen Krankenkasse (zum Beispiel DAK oder Ortskrankenkasse) versichert. Sie brauchen keine eigenen Beiträge zu zahlen, wenn sie vom Arbeitsamt Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld erhalten, die Krankenkassenbeiträge trägt das Arbeitsamt. Zahl des Arbeitsamt im Einzelfall nicht sofort, stundet die DAK auf Antrag bis zu vier Monaten die Beiträge, die der Arbeitslose zu bezahlen hat.

Bei Arbeitsunfähigkeit unbedingt Krankenkasse und Arbeitsamt benach-

Zweiter Polio-Impfdurchgang

„Polio ist bitter — Schluckimpfung ist süß.“ Auf diese Tatsache wird immer wieder hingewiesen, denn die Kinderlähmung ist noch immer nicht endgültig besiegt. Da es gegen diese Krankheit bis heute noch keine Heilmittel gibt, ist die Vorbeugung von äußerster Wichtigkeit.

Der 1. Impfdurchgang der bundesweitlichen Schluckimpfaktion im November des vergangenen Jahres erzielte mit 3220 Impfungen ein beachtliches Ergebnis. Der 2. Impfdurchgang findet nunmehr in der Zeit vom 19. Januar bis 4. Februar in allen Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach statt.

Der Gesundheitsdezernent des Kreises Offenbach, Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust, appelliert daher erneut an die Bevölkerung des Kreises, von dieser kostenlosen Schutzimpfung gegen Gebrauch zu machen. Alfons Faust ruft vor allem die Eltern auf, darauf zu achten, daß ihre Kinder über einen ausreichenden Impfschutz verfügen.

Zur Impfung aufgerufen sind: Säuglinge ab dem dritten Lebensmonat zu ersten Nachimpfung (Erstimpfung erfolgte im November 1986), alle Kleinkinder, die schon im Vorjahr an einer oder zwei Impfungen teilgenommen haben — zur dritten Impfung. Zu beachten ist, daß ein vollständiger Impfschutz erst nach dreimaliger Schluckimpfung besteht.

Deshalb sind auch alle Kinder des vierten Schuljahres (alle Zehnjährigen) für eine einmalige Auffrischungsimpfung aufgerufen, sofern sie nicht im November 1986 teilgenommen haben. Außerdem alle Kinder und Jugendliche, die noch nicht geimpft sind, alle Personen bis zum 18. Lebensjahr, die noch nicht an einer vollständigen Impfung teilgenommen haben, Erwachsene, die einem erhöhten Infektions-

Auf winterliche Straßenverhältnisse eingehen

Vergleichen mal die Unfallzahlen vom Dezember 1986 mit dem Vorjahresmonat: so bleibt die Jahresrendenz erhalten. Es ergeben sich mehr Unfälle. Ein Todesopfer war im Dezember 1986 mehr zu beklagen, auch die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten ist gestiegen.

Daher haben die Verkehrsteilnehmer mit zusätzlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die winterlichen Straßenverhältnisse bedeuten ein besonderes Handicap für diejenigen Verkehrsteilnehmer, die mit einem verkehrsunfähigen Auto oder Kraftrad unterwegs sind. Wer im Sommer seine Reifen bis zur reibtesten Mindestprofiltiefe von einem Millimeter abfährt und dann glaubt, er könne damit noch gut auf winterlich verschneiten Straßen „über die Fäden kommen“, der wird bald sein blaues Wunder erleben. Einen Dreier um die eigene Achse kann sich nämlich keiner erlauben. Zusätzlich sollte man bei den jetzigen Straßenverhältnissen behutsam mit Gas- und Bremspedal umgehen. Auch der richtige Abstand zum Vordermann dient der eigenen Sicherheit.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Stadt und Kreis Offenbach betrug im Dezember 1986 insgesamt 1182 (1985: 1078). Dabei gab es vier (3) Tote, 48 (42) Schwer- und 196 (176) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 657 (612), und an Straftaten im Straßenverkehr wurden 599 (533) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Sechser im Lotto

Haben wir keine, doch mit einem Anzeiger in der LZ kann Ihnen bei mehreren Problem geholfen werden.

Arbeitsamt, Krankenkasse und Stadt helfen

Arbeitslose können häufig nicht alle Möglichkeiten, die ihre Situation erleichtern, vor allem die Arbeitslosen, die zum erstenmal ohne Beschäftigung sind. Darum gibt die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) einige Tips:

Den Antrag auf Arbeitslosengeld sollte jeder schon vor Ende der Arbeitslosenversicherung persönlich beim Arbeitsamt stellen. Wer sich erst nach Ende der Arbeitslosenversicherung meldet, bekommt auch erst frhestens von diesem Tage an Geld.

Arbeitslose bleiben grundsätzlich bei ihrer bisherigen gesetzlichen Krankenkasse (zum Beispiel DAK oder Ortskrankenkasse) versichert. Sie brauchen keine eigenen Beiträge zu zahlen, wenn sie vom Arbeitsamt Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld erhalten, die Krankenkassenbeiträge trägt das Arbeitsamt. Zahl des Arbeitsamt im Einzelfall nicht sofort, stundet die DAK auf Antrag bis zu vier Monaten die Beiträge, die der Arbeitslose zu bezahlen hat.

Bei Arbeitsunfähigkeit unbedingt Krankenkasse und Arbeitsamt benach-

Den MS-Kranken muß geholfen werden

MS-Selbsthilfegruppe in Langen vor der Gründung

Multiple Sklerose (MS) gehört zu den Krankheiten, die noch nicht heilbar sind. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) fördert die Forschung, um die Ursachen dieser rätselhaften Krankheit herauszufinden, und betreut die Kranken und ihre Angehörigen.

Im Raum Dreieich, Langen, Egelsbach wohnen zur Zeit 40 Menschen, die unter dieser Krankheit leiden. Um ihnen das Leben etwas zu erleichtern, beabsichtigt die DMSG, im Januar 1987 eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Die Voraussetzungen dafür konnten dank der Unterstützung der Stadt Langen geschaffen werden, die dienstags von 18 bis 22 Uhr den rollstuhlgerechten Gemeinschaftsraum im Seniorenrehabilitationszentrum Südliche Ringstraße 107 zur Verfügung stellt.

Multiple Sklerose ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems. Dabei werden die Hüllen (Myelinscheiden), die im menschlichen Körper die Nervenfasern (Axone) umgeben, zerstört, was zu vielfältigen (multiplen) Beeinträchtigungen führen kann: Seh-, Sprach- und Gleichgewichtsstörungen, Blasenstörungen, Spastiken, leichte bis schwere Lähmungen.

Die Krankheit kann relativ leicht verlaufen. Dann können die Betroffenen noch einigermaßen normal leben. Sie können aber auch zu völliger Hilflosigkeit führen. Meistens verläuft die Krankheit in Schüben, die in unterschiedlichen Zeitabständen und mit unterschiedlicher Schwere auftreten. Manchmal nimmt sie auch einen chronischen Verlauf.

Das Schlüsselmoment für die Kranken ist die Ungewißheit, die daraus resultiert. Jeder Tag ist anders, nichts ist vorhersehbar. Vielfach sind die Kranken auf einen Rollstuhl angewiesen. Die meisten werden vorzeitig, oft schon vor dem 40. Lebensjahr, erwerbsunfähig und beziehen dann nur eine bescheidene Rente. Dann beginnt die Zeit des Alleinseins, denn der gesunde Partner muß Geld verdienen gehen — und abends noch den Haushalt versorgen und dem Kranken beistehen, der meist ganz alltägliche Verrichtungen nicht mehr allein bewältigen kann. So manche Ehe hält dieser Belastung nicht stand, dann bleibt der Kranke in seiner Not zurück.

Die Zusammenkünfte in der Selbsthilfegruppe ermöglichen es, der Einsamkeit

und den quälenden Gedanken einmal zu entfliehen. In Langen sollen diese Treffen nicht nur eine wohlthuende Unterbrechung des oft mühsamen Alltags und eine Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch sein, sondern auch genutzt werden, durch ergotherapeutische Übungen unter fachlicher Anleitung von Heike Schieb, einer Mitarbeiterin der DMSG, die Bewegungsfähigkeit an Armen und Beinen zu verbessern.

Die DMSG braucht für ihre Arbeit dringend die Hilfe ehrenamtlicher Kräfte, die gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Anne Bayer die Gruppentreffen gestalten oder sich gezielt um einen Kranken kümmern. Es gibt viele Möglichkeiten, zu helfen, zum Beispiel den Kranken im Haushalt oder beim Einkauf unterstützen, zum Arzt oder bei einem Spaziergang, einem Arztbesuch begleiten, stundenweise Kinderbetreuung übernehmen oder ihn hin und wieder ganz einfach einmal besuchen.

Wer bereit ist, in dieser Weise mitzuarbeiten, wird gebeten, mit Sylvia Buxmann (Telefon 0 69/59 07 66) Kontakt aufzunehmen.

Natürlich hat diese Betreuungsarbeit auch ihren Preis: Personal, Therapie, Pflege, Fahrten mit Spezialfahrzeugen und medizinisch-technische Hilfsmittel verursachen erhebliche Kosten. Nur zehn Prozent davon werden durch öffentliche Zuschüsse gedeckt, die übrigen müssen aus Spenden und Erlösen aus Wohltätigkeitsveranstaltungen finanziert werden.

Wer also keine Möglichkeit hat, selbst mitzuarbeiten, kann auch mit einer Spende helfen, den Betroffenen das Leben mit der Krankheit erträglicher zu machen. Die MS-Betroffenen aus Dreieich, Langen, Egelsbach kommen am Dienstag, dem 16. Januar, um 10 Uhr zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch zusammen. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Anne Bayer, der Ergotherapeutin Heike Schieb und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wird dabei besprochen, wie die künftige Arbeit gestaltet werden soll.

Um der neuen Gruppe eine finanzielle Starthilfe zu geben, veranstaltet die Big Band der Bundeswehr unter Leitung von Major Heinz Schiffer am 11. Februar in der Stadthalle Langen ein Konzert, dessen Erlös der neuen Gruppe zufließen wird.

Starthilfe für Lehrlinge

Das Jahr 1987 ist noch nicht alt, aber die Suche nach Ausbildungsplätzen ist schon in vollem Gange. Für alle Bewerber hält die Barmer Ersatzkasse (BEK) in ihrer Geschäftsstelle in der Rheinstraße 42 wertvolle Informationen bereit: In der kostenlosen Broschüre „Tipp für Berufsanfänger“, erfährt der künftige Azubi alles über seine Chancen und Rentenversicherung und was an „Papierkrieg“ so alles nötig ist.

Junge Leute können sich gar nicht genug Mühe geben bei ihrer Bewerbung, mit BEK-Mitarbeiterin Johanna Rothmann aus eigener Erfahrung im Umgang mit Arbeitgebern und Personalchefs. Zeugnisse sind wichtig, aber das äußere Erscheinungsbild und die Art des Auftretens müssen stimmen, wenn man seine Chancen wahrnehmen will. Denn mit der schriftlichen Bewerbung gibt man gewissermaßen schon seine „Visitenkarte“ ab, im Guten wie im „Bösen“.



Im Rahmen einer kleinen Fete im Kollegenkreis wurde am Montag bei den Stadtwerken der Elektromeister Ludwig Görög von Prokurist Heinrich Bötthelhaus in den Ruhestand verabschiedet. Bötthelhaus wünschte ihm einen glücklichen und zufriedenen Lebensabend und dankte gleichzeitig für das Engagement Görögs für das Versorgungsunternehmen. Für seinen Fleiß und seine Zuverlässigkeit, die ihn zu einem beliebigen Kollegen und zu einem angesehnen Mitarbeiter bei der Geschäftsleitung gemacht hatten.

Ludwig Görög stammt aus Bogojevo in Jugoslawien, erlernte dort das Elektrohandwerk und legte die Meisterprüfung ab. Im Jahre 1963 siedelte er mit seiner Familie in die Bundesrepublik über, war hier zunächst in einem großen Unternehmen tätig, ehe er am 1. Juni 1971 zu den Stadtwerken kam, wo er bis zu seinem Ausscheiden in den vorangegangenen Ruhestand (wegen einer Schwerbehinderung) als Elektroinstallateur tätig war.



Seit Jahresbeginn steht die Apotheke am Lutherplatz unter neuer Leitung. Apotheker Werner Sauerwein aus Seeheim ist der neue Inhaber. Mit seiner 15jährigen Berufserfahrung ist er den Anforderungen der Kunden gewachsen. Dabei kann er sich auf das bewährte Team von Mitarbeiterinnen stützen, die schon seither in dieser Apotheke beschäftigt waren. Das Angebot umfasst das ganze Sortiment allopathischer und homöopathischer Heilmittel, pflegende Kosmetik, bei fachkundiger Beratung, Kinderernährung und Kinderpflege, Krankpflgeartikel und alles, was man in einer guten Apotheke erwartet. Durch einen Apothekenstellensind alle Artikel innerhalb von wenigen Stunden greifbar, und mit einem kostenlosen Botendienst kommt man den Kunden ebenfalls entgegen. Unser Foto zeigt den neuen Inhaber Werner Sauerwein mit den bewährten Mitarbeiterinnen Ester Nadj, Ute Baskarad und Adelheid Kramer. Nicht auf dem Foto ist Marianne Klug.

Friedrich Jensen erhielt hohe Auszeichnung des Fördererkreises

Zur letzten Sitzung des Vorstandes des Fördererkreises für europäische Partnerstädte in Langen im alten Jahr hatte der amtierende Präsident Hans Schlichtmann zu einer kleinen Feier gebeten. Friedrich Jensen, Gründungsmitglied des Vereins im Jahre 1967 und dessen Präsident von 1973 bis 1975, später bis 1985 2. Vorsitzender, wurde mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Der Ehrenpräsident des Fördererkreises, Heinz Förster, hob in seiner Laudatio auf Friedrich Jensen dessen persönliches Eintreten für die Ziele des Vereins in Langen und in den beiden Partnerstädten Romorantin-Lanthenay und Long Eaton hervor, das ihm viele Freunde gebracht hat.

Aber auch außerhalb des Vereinslebens war Friedrich Jensen von Anfang an beteiligt, zusammen mit seiner Frau, Gäste aufzunehmen, manchmal für mehrere Wochen. Jugendlichen Besuchern stand er oft mit Rat und Tat zur Seite. Diese privaten Freundschaften der Familie Jensen werden heute von den Kindern weiter gepflegt.

Der Fördererkreis hatte in den Jahren seines Aufbaus in Friedrich Jensen einen engagierten, erfahrenen und allseits sehr angenehmen Mitarbeiter. Die goldene Ehrennadel ist ein sichtbarer Ausdruck des Dankes an den heute Achtzigjährigen.

Gewinnliste liegt aus

Das Weihnachtsgewinnspiel des Kaufhauses Hill am Lutherplatz, bei dem es um schön gedeckte Tische ging, ist bei den Kunden sehr gut angekommen. Die Auswertung der Beteiligungsabschnitte erreichte den Tisch mit der Nummer neun als den großen Sieger.

Die Gewinnliste mit den ausgelosten Gewinnern kann im Kaufhaus Hill eingesehen werden.

Telefonanlagen

- Von 2 Sprechstellen an bis zur modernsten Anzahl
- mobile Systeme
- besonders preisgünstig in Kauf/Wartung oder Miete
- auch preiswerte Gebrauchsanlagen und Zubehör.

Ihr Kommunikationspartner von nebenan:
Dipl.-Ing. G. Krumm
Fernmeldetechnik
Ohmstraße 20 · 6070 Langen
Telefon (0 61 03) 79 09 1

Der Leser hat das Wort

Zum Artikel zum Langener Waldsee vom 30.12.1986

„Hindernisse kommen aus Wiesbaden“

Die Kreisverbände Offenbach des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV), der Deutschen Gobilgs- und Wandervereine (DGWV), der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) und des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) nehmen zu dem Artikel „Hindernisse kommen aus Wiesbaden“ (LZ v. 30.12.86) wie folgt Stellung:

„In dem Artikel ‚Hindernisse kommen aus Wiesbaden‘ — CDU/FDP: Mit dem Waldsee muß es zügig weitergehen — vom 30.12.1986 führen Sie aus, daß die Naturverbände die beschlossene Planung des Langener Waldsees (Variante III) einhellig zugestimmt haben. Das ist so nicht zutreffend!

In einem Gespräch zwischen Vertretern des Umlandverbandes, der Stadt Langen und der Stadt Wiesbaden am 27. 11. 1986 wurden uns die drei Pläne zum ersten Mal vorgelegt und erläutert. Die Naturschützer haben ausdrücklich begrüßt, daß die ursprünglich planfestgestellte Variante I nicht weiterverfolgt werden soll und stattdessen die Variante II, die im Sinne des Naturschutzes kommen soll. Wir haben jedoch genauso deutlich gesagt, daß wir uns noch nicht auf die Variante II oder III festlegen können, da uns die Pläne noch nicht vorliegen.

Wir werden unsere endgültige Entscheidung fällen, wenn uns die Detailplanung und überdies die Inhalte der ökologischen und hydrologischen Gutachten bekannt sind.“

Dr. Klaus R. Przybylla
BUND-Kreisgruppe Offenbach
Beethovenstraße 4
6078 Neu-Isenburg

GVL hat Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Gewerbevereins 1877 Langen e.V. (GVL) sind aufgerufen, am Freitag, dem 30. Januar, pünktlich um 19.45 Uhr in den kleinen Saal der Stadthalle zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Wichtigster Punkt dieser Jahreshauptversammlung ist dabei die turnusmäßige Neuwahl des kompletten Vorstandes. Auch die Berichterstattung über das abgelaufene Jahr 1986 und die Planungen für 1987 mit Haushaltsplan und Beitragsatzung sowie eine Satzungsänderung sind weitere Tagesordnungspunkte.

Dichterlesung im Buchladen

Am Dienstag, dem 20. Januar, liest der rumänische Lyriker Klaus Hensel aus seinen Gedichten. Veranstalter ist der „Regenbogen“, Verein für Kultur und Politik/Langen. Die Lesung findet im „Buchladen“, Wassergasse, statt. Anschließend gibt es eine offene Gesprächsrunde.

Lesungen gehören seit fünf Jahren zum festen Programm des „Regenbogen“. Mit Klaus Hensel wagt man sich zum ersten Mal an einen „Dichter“, der Gedichte schreibt, der mit der Erinnerung der Sprache und der Literatur arbeitet, mit Wort-Bildern, die die Wirklichkeit übersetzt, ohne sie wörtlich abzubilden. Keine leichte Kost, auch Verstehen ist Arbeit.

Klaus Hensel wurde 1954 in Kronstadt/Rumänien geboren. Deutsch ist seine Muttersprache und zugleich Minderheitensprache in dem Land, in dem er bis 1981 lebte — eine Situation, die dazu zwingt, die eigenen Worte sorgfältig abzuwägen, sich ihrer Bedeutungen immer neu zu vergewissern.

Hensel studierte in Bukarest Germanistik und Anglistik und arbeitete als Lektor in literarischen Verlagen (besorgte die Herausgabe anderer rumänisch-deutscher Literatur, unter anderem der Herta Müllers). 1980 erscheint sein Gedichtband „Das letzte Frühstück mit Gertrude“ (im Westen bislang Veröffentlichungen in literarischen Zeitschriften und im Rundfunk (unter anderem HR), Ende des Jahres (1987) kommt ein neuer Gedichtband von ihm heraus. Klaus Hensel erhielt mehrere Förderpreise, so des Darmstädter Leonce- und Lena-Preises, des Marburger Literaturpreises und des Friedrich-Hölderlin-Preises.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Heißer Wahlkampf — kalte Finger

Nur noch gut eine Woche trennt uns von dem Tag, an dem viele Bürger stimmen werden, weil sie ihre Stimme abgeben. Gemeint ist die Bundestagswahl am Sonntag, dem 25. Januar. So kurz vor dem entscheidenden Termin nennt man die Bemühungen der Kandidaten und der Parteien um die Stimme der Bürger die heiße Phase des Wahlkampfes.

Diese Phase fällt nicht nur in den Winter — das wußte man ja schon vorher —, sondern wird diesmal von extrem kalten Temperaturen begleitet. Die Wahlkämpfer, die durch die Lande reisen müssen, können einem schon leid tun, denn nicht immer und überall klappt es mit den Anschlüssen und Verbindungen so wie man es gern hätte. Aber welcher Politiker will schon gern den Anschluß verpassen?

So reisen sie von Stadt zu Stadt und von Saal zu Saal, um den Wählern — meist sind es die eigenen Parteifreunde und Sympathisanten — klarzumachen, daß es im Grunde genommen nur eine Partei gibt, die sie wählen können sollen müssen.

Von den Plakaten lächeln die „Strahlendämmer“ den Passanten zu, die dick vermautet vorüberziehen und die Wärme suchen. Vielfach sorgt die Kälte auch dafür, daß das Dasein an den Plakatflächen und Litfaßsäulen nur ein kurzes ist. Kaum angeklebt verbeugen sich die Kandidaten vor der Bevölkerung, weil der Frost die Reklameposter von ihrem Untergrund löst. So kommt es auch, daß die von der Stadt aufgestellten Flächen weitaus weniger genutzt werden als man es von den publicityträchtigen Parteien eigentlich erwartet hätte. Wie meinte unser Anzeigenleiter? „Eine Anzeige in der Zeitung friert nicht von der Plakatausde ab!“

Auch diejenigen Politiker, die sich an Informationsständen für ihre Partei und ihre Kandidaten einsetzen möchten, sind nicht zu beneiden. Sie stehen in der Kälte und haben kaum Zuspruch, weil sich nur wenige selbst durch einen Glühwein verletzen las-

Komödie in prominenter Besetzung

Bei der Aufführung von Beaumarchais Komödie „Ein toller Tag oder Figaros Hochzeit“ am Mittwoch, dem 28. Januar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle wirkt eine stattliche Anzahl prominenter Mitmen mit.

Vom Theater (auch in der Stadthalle Langen her), Film und Fernsehen her, bestanden bekannt sind Folker Bohnet, der als Figaro zu sehen sein wird, Claudia Riesel in der Rolle der Susanne, Eckhart Dux, der den Grafen Almaviva spielt, und Steffy Helmar, die die Rolle der Gräfin übernimmt hat, um nur einige Namen des 14köpfigen Ensembles zu nennen.

Der Graf ist seiner Gattin überdrüssig und stellt der schönen Kammerfrau Susanne nach, die im Begriff steht, den Die-

„Wird bei den Kraftwerken eigentlich alles für den Schutz der Umwelt getan?“

Einige zweifeln daran, dabei unternehmen die Kraftwerksbetreiber alles, um die gesetzlichen Bestimmungen nicht nur einzuhalten, sondern früher zu verwirklichen und die Grenzwerte möglichst noch zu unterschreiten.

Unweilschutz nimmt heute einen höheren Stellenwert in unser aller Leben ein als noch vor einigen Jahren. Und das ist gut so, denn wir wollen für uns und unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft erhalten.

Allein von 1982 bis heute gingen die Schwefel- und Stickoxidemissionen in unserem Lande — nicht zu-



„Sterne für die Garden“ hieß es am Samstag bei der 1. Langener Karneval-Gesellschaft. Wenige Stunden, bevor das große Spektakel von „Fanz und Show“ (wir berichteten) über die Stadthallenbühne ging, waren die Garden im Clubraum angetreten, um eine große Zahl ihrer Mitglieder für langjährige aktive Tätigkeit auszuzeichnen. Der LKG-Präsident verlieh den Gardenorden am Band, und die Stars war mit einem oder zwei Sternen versehen. Für jeweils fünf Jahre Mitgliedschaft in der Garde gibt es einen Stern. Der Präsident betonte, daß fünf oder zehn Jahre zwar üblicherweise keine lange Mitgliedschaft sei, daß es aber im Falle der Garden, die aus jungen Leuten bestehe, ein Zeichen dafür bedeute, daß die einzelnen engagiert seien und die Tätigkeit in der Garde Spaß mache. Folgende Gardisten und Gardisten wurden ausgezeichnet: Aus der Minigarde Hiljana Betermann (6), Andrea Loew (6), Anja Metzger (6) und Kerstin Bachmann (7), aus der Minigarde Sylvia Kolozsch (6), Susanne Schmidt (6), Katja Burkowski (7), Ulrike Lalot (11), aus der Garde des Präsidenten Beste Jäkel (7), Frauke Schickelanz (6), Andrea Steube (9), Manuela Hahn (10), Brigitta Krumm (10), Elke Sallwey (10), Sonja Freier (11), Angela Sallwey (11), aus der Garde der Musiktiere Jens Dudkowiak (6), Jörg Frank (6), Michael Hausmann (6), Oliver Loew (6), Klaus Görlich (6), von den Langen Latten Jörg Malnusch (6), Volker Bohnstedt (6), Fred Lalot (6), Thomas Schlapf (9), Sven Behrendt (10), Andreas Raab (10), Norman Metzger (11), Peter Häusler (12), Joachim Sallwey (12), Uwe Schöppner (12), Mathias Zimmermann (12) und Peter Holz (13).



Stromerzeugung die Umwelt deutlich entlasten. Würden wir aus der Kernenergie aussteigen, so wäre mit deutlich höheren Belastungen der Umwelt zu rechnen. Die enormen Anstrengungen zur Luftreinhaltung bei den Kohlekraftwerken würden zu einem beträchtlichen Teil wieder aufgehoben.

Damit wird gezeigt: Wir sind beim Umweltschutz auf dem richtigen Weg, nicht zuletzt durch den Einsatz unserer Kohlekraftwerke, die mit rund einem Drittel der

Buchen Sie jetzt Ihren Sommerurlaub '87!

Viele preisgünstige Angebote erwarten Sie!

REISSTRAßE

Esstagsweg 27/28a Fabrikweg
Dreieich
Tel. 0 69 59 14 70

SPIELEND SPAREN UND GEWINNEN MIT PS

Monat für Monat sparen und mit etwas Glück viel Geld gewinnen! Wie's funktioniert, erfahren Sie bei uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse Langen

Geld von der Kasse

Von der Wiege bis zur Bahre... Nicht Formulare, sondern Geld von der Krankenkasse. Allein die BEK zahlte 1986 für Kinderkriegen fast 520 Millionen Mark und fast 178 Millionen Mark an Sterbegeld, weiß Johanna Rothmann, BEK-Mitarbeiterin in Langen, zu berichten.

Ein Sterbefall kann für die Hinterbliebenen eine teure Angelegenheit werden. Das von der Kasse gezahlte Sterbegeld ist da oft eine willkommene Unterstützung für die Angehörigen. Zum 1. Januar 1987 wurden die Sterbegeldsätze, wieder einmal angehoben, berichtet die BEK-Mitarbeiterin. Beim Tod eines berufstätigen Mitglieds gibt es bis zu 5700,— Mark. Für Rentner beträgt das Sterbegeld mindestens 4013,20 Mark, das ist doppelt so viel wie gesetzlich vorgeschrieben. Beim Tod eines mitversicherten Familienangehörigen zahlt die Barmer jeweils die Hälfte.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG, Tel. 2 10 11/12
Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Herausgeber und verantwortl. Schriftf. Horst Loew
Redaktionsleitung: Herie Köhler
Satz und Herstellung: Buchdruckerei Kühn KG
Druck: Druckhaus Blitz, Offenbach

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehwoche
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehwoche
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsleistungsbereiches keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise monatlich 4,80 DM + 0,90 DM Transportlohn in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten. Im Probebezug 4,80 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: Dienstag 0,55 DM, Freitag 0,75 DM.
Geldb. Paragraf 5 des hessischen Gesetztes über Freilicht und Recht der Presse geben wir folgende Bescheid: Unsere Firma Langener Zeitung, Kühn Verlags KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, ist ein Unternehmen im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 des hessischen Pressegesetzes. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand geleitet, der aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat besteht. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand geleitet, der aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat besteht. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand geleitet, der aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat besteht.

Was Sie mehr über die Kernenergie, z.B. Sicherheit, Strahlenschutz, nukleolige Entsorgung usw. wissen wollen, bitten Sie unsere Informationsblätter über die Risiken und Vorteile von Kernkraftwerken. In der Broschüre 11,500 Mark!

Die BETREIBER UND HERSTELLER VON KERNKRAFTWERKEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH Fachgeschäft für Elektrotechnik

HEINZ GÖHR nur LANGEN-OBERRINDEN, Einkaufszentrum

Hüte und Mützen für Damen und Herren

emmel Heizung Sanitär Spengler

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

H. STEITZ GMBH Verputz - Anstrich - Lecklerung

Schuh-Service-Centrum W. VÖLKER

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt

Rainer Schüller Malermeister

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst

DREIEICH Ärztlicher Sonntagsdienst

Elektrowerkzeuge kauft man bei

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

AEG UND BOSCH STÜTZPUNKT-HÄNDLER

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

STIHL MOTORSÄGEN

Küchenplanung bis ins Detail

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

Köhler moden

VERSICHERUNGEN Heidrun Beuchert

EGELSBACH Ärztlicher Sonntagsdienst

DREIEICH Zahnärztlicher Notfalldienst

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH

Kunststoff-Fenster

EGELSBACH Apothekendienst

DREIEICH Wichtige Rufnummern

HERBERT KIRCHHERR

Christa Moden Damen-Oberbekleidung

EGELSBACH Apothekendienst

DREIEICH Wichtige Rufnummern

JÜRGEN RINKER

„Pietät“ KARL DAUM

LANGENER ZEITUNG

DREIEICH Wichtige Rufnummern

OMNIBUSBETRIEB LUDWIG RATH

LANGENS KAUFHAUS

LANGENER ZEITUNG

DREIEICH Wichtige Rufnummern

GRAF HEIM + GARTEN

STIHL Profisägen

Werner Miele-Kundendienst

DREIEICH Wichtige Rufnummern

hfg Teppichbodenreinigung

STIHL-Dienst - Vertragswerkstatt

Glaserl Innenausbau W. PFAFF

DREIEICH Wichtige Rufnummern

Gebr. SCHNEIDER

OGV mit vollem Jahresprogramm

Es ist mittlerweile bekannt, daß der Obst- und Gartenbau-Verein Langen...

Viele Autos hatten „Kälteschäden“

Während der derzeitigen Frostperiode häufen sich auch auf den südwestlichen Autobahnen die Fälle, bei denen Fahrzeuge plötzlich „streiken“...

dynamischen Wert, nämlich ein Siebel der monatlichen Bezugsgröße - im Jahr 1987 monatlich 430, - DM, ersetzt.

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Am 25. Januar 1987 findet die Wahl zum 11. Deutschen Bundestag statt.

Wahlbekanntmachung

In den Wahlberechtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19. 12. 1986 bis 4. 1. 1987 übersandt worden sind...

Spielplan der Theater für die kommende Woche

Stadthalle Langen Samstag, 17. Januar, 20.00 Uhr Hexenjagd

Bürgerhaus Sprendlingen Mittwoch, 21. Januar, 20.00 Uhr Die leichten Herzens sind

Staatstheater Darmstadt Großes Haus Freitag, 16. Januar, 19.30 Uhr Der Vetter aus Dindaga

Kleines Haus Freitag, 18. Januar, 19.30 Uhr Die Ohrlöcher

Kirchliches Zeitschehen

Martin-Luther-Gemeinde Israel-Reise

Die Martin-Luther-Gemeinde veranstaltet vom 5. bis 14. Mai eine Reise nach Israel.

Kirchliche Nachrichten

18. Januar 1987 (2. Sonntag nach Epiphania) Johanneskapelle, Carl-Urich-Str. 4

Stadtmission Langen

Sonntag, 18. 1. Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, 20. 1. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29 Telefon 28530 Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr

Keine Mehrheit für rot/grün. Keine Alleinherrschaft für CDU/CSU. „Sorgen Sie für weniger Steuern, stabile Preise und mehr Markt mit Ihrer Zweitstimme für die F.D.P.“



Als erste Veranstaltung im neuen Jahr bietet die Jazz-Initiative Langen traditionell...

„Florenz Luftikus“ war immer dabei

Kinderbibelwoche hatte großen Erfolg. An der bundesweit veranstalteten Kinderbibelwoche haben sich auch die evangelischen Gemeinden Langens beteiligt.



Andächtig verfolgen die Kinder die Ankunft von Florenz Luftikus im Theaterkasten.

Lauter glückliche Tage

ROMAN VON HENRIETTE VON PREWITZ. Copyright by Franz Schneckeloh Verlag, München, durch Verlag von Graberg & Gög, Frankfurt am Main.

Mahnung zwecklos

Verjährungsfrist ist Verjährungsfrist. Läufer sie ab, schaut der Gläubiger in die Röhre, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK). Der Schuldner braucht nicht mehr zu zahlen...

SPD Langen Wir laden ein zur Wahlkundgebung

mit Ministerpräsident JOHANNES RAU SPD-Vorsitzender WILLY BRANDT SPD-Fraktionsvorsitzender HANS-JOCHEN VOGEL in der Frankfurter Festhalle am Freitag, dem 23. Januar, um 19.30 Uhr

Schillers „Don Carlos“ in der Stadthalle

Für die Aufführung von Friedrich Schillers Schauspiel „Don Carlos“ am Samstag, dem 24. Januar, 20.00 Uhr, in der Langener Stadthalle verspricht Andras Friesay...

Räumungsverkäufe nach neuem Recht

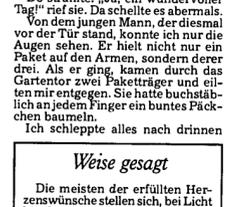
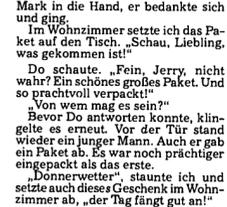
Die IHK Offenbach weist erneut darauf hin, daß mit der erfolgten Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) mit Wirkung ab 1. Januar 1987...



Andras Friesay spielt die Rolle des Marquis Posa in Schillers „Don Carlos“ in der Stadthalle

vorwiegend heitere Geburtstagsgeschenke für Do

Der Geburtstag hatte, läutete in aller Frühe die Hausglocke. Ich öffnete, vor der Tür stand ein junger Mann. Er trug ein Paket in den Händen...



Prominenten-Geschichtchen

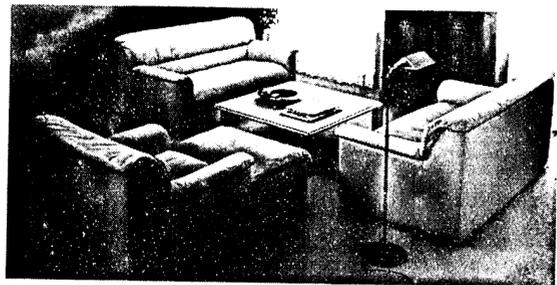
Der Ausweg Der Maler Max Slevoigt schwankt eine Zeitlang zwischen der Malerei und der Musik, denn er hatte nicht nur Maltalent...

Rätsel-Raten

Grid of puzzles including Zahlenrätsel, Silbenrätsel, Skandinavisches Kreuzworträtsel, and Rätselgleichung.

Grid of puzzles including Silbendominos, Füllrätsel, Wortfragmente, and Schwedenrätsel.

Was Gutes in Leder.



Zum Sonderpreis!

Dieses schöne Ledermöbel gibt es jetzt bei uns besonders günstig. Als Couch in zwei Breiten und als Sessel. Und in drei aktuellen Lederarten. Für Qualität und Sitzkomfort steht unser Lieferant mit seinem guten Namen ein. Gefällt Ihnen die CONDA von COR? Dann wird Sie eine Sitzprobe überzeugen.

Exklusiv Einrichten möbelmeister

Ludwigstraße 71 · 6450 Hanau-Steinheim
Telefon (06181) 61471

Internationale Theaterhits in Darmstadt

Mit „Festival do Brasil“, der weltberühmten Musik- und Tanzshow, beginnt am Freitag, dem 23. Januar, um 20 Uhr in der Kongreßhalle Darmstadt eine Reihe außergewöhnlicher Sondergastspiele. „Festival do Brasil“ wurde in allen Weltstädten umjubelt, war schon in Paris, Rom, London, Tokio, Berlin, Wien, Genf und Zürich.
Das Ensemble umfaßt 25 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker und bietet zwei Stunden Folklore, Show und Musik aus Südamerika, aus dem Land der Sonne unter dem Motto „Samba, Sonne, Senoritas!“. Eine prächtige Ausstattung mit farbenfrohen Kostümen schmückt diese Show den glänzenden szenischen Rahmen. Die Jungen, kaffeebraunen Tänzerinnen präsentieren sich in ihrer natürlichen Schönheit und zaubern zum Abschluß und Höhepunkt des Abends einen „Karnaval in Rio“ auf die Bühne, der Musikanten und das Publikum gleichermaßen mitreißt.
Am Donnerstag, dem 26. Februar, um 20 Uhr wird man „My Fair Lady“, das Musical der Musicals, das erfolgreichste und meistgespielte Bühnenstück der Welt, in der Kongreßhalle erleben können. In einer Aufführung des Euro-Studios Landgraf spielen unter der Regie von Dick Prieger prominente Darsteller wie Kammer-sänger Benno Kusche (Staatsoper München) als Alfred Doolittle, Fernsehstar Claudius Zimmermann als Sprachlehrer Henry Higgins und die entzückende Manuela Felina in der Paraderolle der Eliza. In der prächtigen Ausstattung von Hanna Wartenege sorgen Chor, Ballett und Or-



Das bunte und mitreißende Leben rund um den Zuckerhut bringt „Festival do Brasil“ auf die Bühne.

Wahlbezirkseinteilung geändert

In Langen gibt es einen neuen Wahlbezirk. Der Wahlbezirk 20, Ludwig-Erik-Schule/Bahnstraße 42, mußte aufgeteilt werden. Dort wohnen nämlich mittlerweile rund 1800 Wahlberechtigte, und das sind zu viele für einen Wahlbezirk.
Der neu entstandene Bezirk trägt die Nummer 23, und das zuständige Wahllokal ist im Gemeinschaftshaus des Landes-Flüchtlingswohnheimes, Eingang Elisabethenstraße.
Ein Stempel auf den Wahlbenachrichtigungskarten der Wahlberechtigten dieses Bezirks macht auf die Neuerung aufmerksam. Der Stempel trägt die Aufschrift: „Achtung! Neuer Wahlbezirk/Neues Wahllokal“.

Zum Wahlbezirk 10/Ludwig-Erik-Schule gehören folgende Straßen: Dorotheen- und Feldbergstraße, Mittelweg, Nördliche Ringstraße ab Hausnummer 61 aufsteigend, Nordendstraße Hausnummer 1 bis 43 und Sofienstraße Hausnummer 1 bis 11.

Der neue Wahlbezirk 23 umfaßt folgende Straßen: Nordendstraße ab Hausnummer 47 aufsteigend und Zinkenszenstraße.
Die Wahlbenachrichtigungskarten der Wahlberechtigten dieses Bezirks macht auf die Neuerung aufmerksam. Der Stempel trägt die Aufschrift: „Achtung! Neuer Wahlbezirk/Neues Wahllokal“.

Ein Stempel auf den Wahlbenachrichtigungskarten der Wahlberechtigten dieses Bezirks macht auf die Neuerung aufmerksam. Der Stempel trägt die Aufschrift: „Achtung! Neuer Wahlbezirk/Neues Wahllokal“.

Seit heute 1500 Schlecker-Märkte in Deutschland

Schlecker-Drogerie-Märkte sind in Deutschland ein Begriff. Auch in Langen wissen seit Jahren preis- und qualitätsbewußte Verbraucher, daß man im Schlecker-Markt gut einkaufen kann. Daß man bei der Unternehmensleistung auf dem richtigen Weg ist, beweist die Tatsache,

Gitarrenkonzert im „Grünen Gump“

Am Freitag, dem 23. Januar, spielen die beiden Gitarrenisten Bernhard Schöll und Christian Burger Werke idamerikanischer und spanischer Komponisten für Solo- und Duo. Es werden unter anderem Stücke von Rodrigo, Villa-Lobos, Albeniz und Ponce zu hören sein.

Eloge Den „Trümmerfrauen“ gewidmet

Als junge Mädchen hatten ihr Träume, daß Liebe und Glück Euren Lebensweg säume. Gemessen an heut' war'n die Wünsche bescheiden, wir lebten halt noch in anderen Zeiten.

Wir gerne hielten wir Euch zum Tanz, bei Gott, ihr wart noch keine Mäntzen. Ihr wart noch Mädchen, auf die kommt' manbauen, man konnt' sich verlieben und ehrlich vertrauen.

Ihr erhofftet doch nur auf Erden hienieden ein bißchen Glück und ein Leben in Frieden. Doch wie bald nahtet der Krieges Geist, da gab es für Euch keinen siebenten Himmel.

Ihr habt erlebt eine schwere Zeit, und viele erfuhrn bitteres Leid, den Partner, den sie für's Leben erkoren, den hatten sie bald im Kriege verloren.

Man ließ Euch nicht Zeit zum Jammern und Klagen, Ihr müßtet die Lasten des Krieges ertragen. So hat man Euch eure Jugend betrogen, Nachher habt ihr den Nachwuchs ohne Kindergeld erzogen.

Ihr habt Euch bewährt in schwerster Zeit, in Treue gemästert das Leben zu Zweit. Und wenn man so Euer Leben beschaut, so seid ihr in Arbeit und Pflichten ergraut.

Diese Zeit war oft eine harte Fron, doch des „Vaterlands Dank“, den habt ihr schon: Man hat Euch nicht wie die Jüng'ern belohnt, es ging nach dem Motto, die sind Entbehren gewohnt!

Aus dieser Generation hab' ich die Meins gewählt, hat mich heute die Jahre gezhält, dann dank' ich zurück, und das find' ich wichtig - die Wakt war gut, der Jahrgang ist richtig!

Und könnt' ich zurückreihn die ganze Zeit, tröt' Sorge und Mühe in Freud und in Leid, könnt' ich als Jüngling noch einmal freih'n, ich fiel auf den gleichen Jahrgang herein.

Habt Dank ihr Frauen, ihr habt ihn verdient! Und weil sich's bei dieser Gelegenheit ziemt: Ein Hoch diesen Frauen, ein dreifaches Hoch! Und seid ihr auch grau, wir lieben Euch doch.

Hans Möller

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

Meins ist unsere Städte und Gemeinden haben erhebliche Mittel in Fußgängerüberwege und Radwege investiert, den Arbeitsweg sicherer zu machen. Wer diese Einrichtungen nicht nutzt, verschreckt unnötig Sie und gefährdet sich und andere unnötig.

„Stadt der Könige“

Heute hat Lima Wirtschaftsprobleme

Fiesta auf der Plaza in Palomino, einer kleinen Siedlung am Rande Limas: Seit gestern gibt es wieder rund um die Uhr fließendes Wasser. Über einen Monat lang waren die Wasserleitungen täglich ohne Begründung zwischen 13 und 19 Uhr zwischen 22 und sieben Uhr morgens abgestellt worden. Manolo, Luis und Pedro, wort- und schreibgewandt, hatten mehrfach im Auftrag der Siedlungsbewohner bei der Wasserversorgungsgesellschaft angefragt und darum gebeten, diesen Mangel schnellstens zu beheben. Aber nichts passierte. Verärgert über die Ignoranz der Behörden, schrieben die drei schließlich ein Brief an den Diktator erob. Seine Tageszeitung mit der Bitte um Veröffentlichung. Sofort nach dem Abdruck ihres Schreibens sprudelten die Wasserhähne in Palomino wieder. Grund genug, die drei Helden gebührend zu feiern.

1984 wurde Lima 450 Jahre alt. Die Jubiläumseierlichkeiten, deren Höhepunkt der Besuch Paps Johannes Paul II. war, wurden jedoch vom Wahlkampf überschattet, der die Enttäuschung der Bevölkerung über die soziale Misstände und die ernste wirtschaftliche Situation des Landes widerspiegelte. Die schwach entwickelte Infrastruktur in ländlichen Regionen und die mangelnde Versorgung der Hunderttausende in den Städten hatten eine starke Landflucht ausgelöst, so daß die Einwohnerzahl der peruanischen Metropole binnen weniger Jahrzehnte auf über 7 Millionen wuchs. Dies ist mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung des dünn besiedelten Andenstaates, zuviel, um allen menschenwürdige Lebensbedingungen zu bieten. Zwar bemüht sich der Staat um die Elektrifizierung, die Kanalisation und die Alphabetisierung der Kinder in den ländlichen Gebieten, aber die „Fuebles jóvenes“, den Vierteln der voller Hoffnung auf eine Existenzmöglichkeit zuwandernden „Friedrich“ heißt es, sind über 100 Jahre und sieht - mit Verlaub - aus wie ein überdimensionaler „Big Mac“ mit Schwimmreifen. In den „Fuebles“ leben die Heimatlosen, gibt es niemanden, „Friedrich“ als Schiff bezeichnet. „Große Hafenerndfahrt“ nennen ihn die Menschen, Fortuna lächelt, doch sie mag nur ungern auf die Meere gehen. Schenkt sie uns einen Sommertag, So schenkte sie uns auch Mücken.

Die Fans des „Alten Fritz“ haben die wechselvolle Geschichte ihres Dampfer-Kuriosums Schar von Idealisten nicht zulassen. Zur „Bremischen Gesellschaft“ zur Erhaltung der großen Hafenerndfahrt „Friedrich“ e.V.“ zusammengefaßt. Doch, derer den historischen Wertegang der bremischen Häfen dokumentieren, soll Raum für Dichterlektionen und Theateraufführungen bieten und zu betrieblchen Ausflügen einladen. Daß er bald wieder ein Star werden soll, sieht man dem ex-

akt 106jährigen Schiffs-Methusalem einsteuern nicht an. Unansehnlich dümpelt er auf der Weser, hat sich aber dem Sport allerorts zugesetzt, an ihm vorbei die heute um vieles schmuckeren Dampfer der „Friedrich“ fliegen. „Das soll ein Schiff sein?“ Zum „Tollachen.“ Die verborgenen Schönheiten des „Friedrich“ hat die Frau seines Lebens, Friederichs, entdeckt. Als „Friedrich“ Veteran bei einem Spaziergang und machte hinter dem Häfen einen Spaziergang. Bei den Kapitänen der Schiffe-Friederich geht unter dessen die Mär um. „Friedrich“ sei wegen seiner eigenwilligen Form kaum auf dem Kurs zu halten. Die Seeleute brünnen darauf, im Wettbewerb festzustellen, wer den „Alten Fritz“ am besten steuern kann.

Die Fans des „Alten Fritz“ haben die wechselvolle Geschichte ihres Dampfer-Kuriosums Schar von Idealisten nicht zulassen. Zur „Bremischen Gesellschaft“ zur Erhaltung der großen Hafenerndfahrt „Friedrich“ e.V.“ zusammengefaßt. Doch, derer den historischen Wertegang der bremischen Häfen dokumentieren, soll Raum für Dichterlektionen und Theateraufführungen bieten und zu betrieblchen Ausflügen einladen. Daß er bald wieder ein Star werden soll, sieht man dem ex-

Ein Unikum kommt wieder zu Ehren

Verein rettet über 100 Jahre alten Veteran der Weserflotte

Sie sind eine Schar von Idealisten und besitzen seit einiger Zeit ein Schiff. Keine schmutzige Leinwand, sondern ein Unikum von einem Dampfer, der die Nase rümpfen läßt, als daß er Wohlgefallen verbreitet. „Friedrich“ heißt es, sind über 100 Jahre und sieht - mit Verlaub - aus wie ein überdimensionaler „Big Mac“ mit Schwimmreifen. In den „Fuebles“ leben die Heimatlosen, gibt es niemanden, „Friedrich“ als Schiff bezeichnet. „Große Hafenerndfahrt“ nennen ihn die Menschen, Fortuna lächelt, doch sie mag nur ungern auf die Meere gehen. Schenkt sie uns einen Sommertag, So schenkte sie uns auch Mücken.

Die Fans des „Alten Fritz“ haben die wechselvolle Geschichte ihres Dampfer-Kuriosums Schar von Idealisten nicht zulassen. Zur „Bremischen Gesellschaft“ zur Erhaltung der großen Hafenerndfahrt „Friedrich“ e.V.“ zusammengefaßt. Doch, derer den historischen Wertegang der bremischen Häfen dokumentieren, soll Raum für Dichterlektionen und Theateraufführungen bieten und zu betrieblchen Ausflügen einladen. Daß er bald wieder ein Star werden soll, sieht man dem ex-

akt 106jährigen Schiffs-Methusalem einsteuern nicht an. Unansehnlich dümpelt er auf der Weser, hat sich aber dem Sport allerorts zugesetzt, an ihm vorbei die heute um vieles schmuckeren Dampfer der „Friedrich“ fliegen. „Das soll ein Schiff sein?“ Zum „Tollachen.“ Die verborgenen Schönheiten des „Friedrich“ hat die Frau seines Lebens, Friederichs, entdeckt. Als „Friedrich“ Veteran bei einem Spaziergang und machte hinter dem Häfen einen Spaziergang. Bei den Kapitänen der Schiffe-Friederich geht unter dessen die Mär um. „Friedrich“ sei wegen seiner eigenwilligen Form kaum auf dem Kurs zu halten. Die Seeleute brünnen darauf, im Wettbewerb festzustellen, wer den „Alten Fritz“ am besten steuern kann.

Die Fans des „Alten Fritz“ haben die wechselvolle Geschichte ihres Dampfer-Kuriosums Schar von Idealisten nicht zulassen. Zur „Bremischen Gesellschaft“ zur Erhaltung der großen Hafenerndfahrt „Friedrich“ e.V.“ zusammengefaßt. Doch, derer den historischen Wertegang der bremischen Häfen dokumentieren, soll Raum für Dichterlektionen und Theateraufführungen bieten und zu betrieblchen Ausflügen einladen. Daß er bald wieder ein Star werden soll, sieht man dem ex-

akt 106jährigen Schiffs-Methusalem einsteuern nicht an. Unansehnlich dümpelt er auf der Weser, hat sich aber dem Sport allerorts zugesetzt, an ihm vorbei die heute um vieles schmuckeren Dampfer der „Friedrich“ fliegen. „Das soll ein Schiff sein?“ Zum „Tollachen.“ Die verborgenen Schönheiten des „Friedrich“ hat die Frau seines Lebens, Friederichs, entdeckt. Als „Friedrich“ Veteran bei einem Spaziergang und machte hinter dem Häfen einen Spaziergang. Bei den Kapitänen der Schiffe-Friederich geht unter dessen die Mär um. „Friedrich“ sei wegen seiner eigenwilligen Form kaum auf dem Kurs zu halten. Die Seeleute brünnen darauf, im Wettbewerb festzustellen, wer den „Alten Fritz“ am besten steuern kann.

Bahnhöfe: Kommunikationszentren der Zukunft

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren.

„Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschienen“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

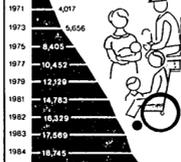
Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Unkempeln will die Deutsche Bundesbahn ihre Bahnhöfe und sie zu attraktiven Reise-, Einkaufs- und Kommunikationszentren umstrukturieren. „Das Reisen beginnt nicht im Zug, sondern bereits im Bahnhof. Bahnhöfe müssen attraktiv sein, damit die Menschen zum Zug finden. Sie erwarten Service in vielerlei Gestalt“, erläutert Gerhard Glöckner, Leiter des Referats DB-Servicebetriebe. Um dies zu erreichen, fügt die DB eine Reihe ansprechender Maßnahmen zusammen, die sich als „Kulturschiene“ an den Bahnhöfen präsentieren. Die unterschiedlichsten Zielgruppen - vom Jugendlichen bis zum junggelebten Alten, vom Geschäftsmann bis zum Hausfrau - sie alle sollen künftig im Bahnhof mit attraktiven Angeboten angesprochen werden. Unter dem Dach Kulturschiene verbergen sich Projekte wie Kunstgalerien, Musikinstrumente, die erste Kunstinstitution wurde im Frankfurter Hauptbahnhof eröffnet, Saarbrücken folgt als zweite Station. Die erste Kulturstation im Theater am Bahnhof, Dichterkonzerte, Jazz-Konzerte sind nur wenige Beispiele, was sich Bundesweit in verschiedenen Bahnhöfen kulturreich. Fachleute werden es im Bahnhof geben. Ebenso soll die Gastronomie erheblich verbessert werden. Künftig gibt es im Bahnhof neben dem Restaurant kleine Bistros mit lukullischen Angeboten, aber auch Fast-Food wird dort zu haben sein. Markthalen entstehen, wie z.B. im Düsseldorf Hauptbahnhof. Ein Projekt, das sich auch für Stuttgart anbietet, ist die Errichtung von Bahnhöfen, die die Bahn entschlossen darangeht, die Bahnhöfe zu Kulturstätten zu entwickeln. Dabei will die Bahn selbst nicht ins Unterhaltungs- und Kunstgeschäft einsteigen. Sie sucht innovative Partner, die

Teurer Sozialstaat

Entwicklung der Ausgaben für Sozialleistungen der Bundesrepublik Deutschland in Mrd. DM



Trotz einer notwendigen Phase der Konsolidierung bei einzelnen Leistungen im System der Sozialversicherung ist die Gesamtheit der Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland ständig gestiegen, nämlich von 525 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 570 Mrd. DM im Jahr 1985. Dabei gab es gerade auch für die Leistungsschwachen und Behinderten zum Teil deutliche Leistungsverbesserungen. Das gilt auch für die Empfänger von Sozialleistungen, besonders für die wachsende Zahl der zunehmend Preisstabilität positiv aus.

Trotz einer notwendigen Phase der Konsolidierung bei einzelnen Leistungen im System der Sozialversicherung ist die Gesamtheit der Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland ständig gestiegen, nämlich von 525 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 570 Mrd. DM im Jahr 1985. Dabei gab es gerade auch für die Leistungsschwachen und Behinderten zum Teil deutliche Leistungsverbesserungen. Das gilt auch für die Empfänger von Sozialleistungen, besonders für die wachsende Zahl der zunehmend Preisstabilität positiv aus.

Trotz einer notwendigen Phase der Konsolidierung bei einzelnen Leistungen im System der Sozialversicherung ist die Gesamtheit der Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland ständig gestiegen, nämlich von 525 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 570 Mrd. DM im Jahr 1985. Dabei gab es gerade auch für die Leistungsschwachen und Behinderten zum Teil deutliche Leistungsverbesserungen. Das gilt auch für die Empfänger von Sozialleistungen, besonders für die wachsende Zahl der zunehmend Preisstabilität positiv aus.

Trotz einer notwendigen Phase der Konsolidierung bei einzelnen Leistungen im System der Sozialversicherung ist die Gesamtheit der Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland ständig gestiegen, nämlich von 525 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 570 Mrd. DM im Jahr 1985. Dabei gab es gerade auch für die Leistungsschwachen und Behinderten zum Teil deutliche Leistungsverbesserungen. Das gilt auch für die Empfänger von Sozialleistungen, besonders für die wachsende Zahl der zunehmend Preisstabilität positiv aus.

Trotz einer notwendigen Phase der Konsolidierung bei einzelnen Leistungen im System der Sozialversicherung ist die Gesamtheit der Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland ständig gestiegen, nämlich von 525 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 570 Mrd. DM im Jahr 1985. Dabei gab es gerade auch für die Leistungsschwachen und Behinderten zum Teil deutliche Leistungsverbesserungen. Das gilt auch für die Empfänger von Sozialleistungen, besonders für die wachsende Zahl der zunehmend Preisstabilität positiv aus.

High-Tech macht den Bergbau attraktiv

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Bergbau. 25 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung der Betriebsführerlehrgänge der Westfälischen Bergwerkskassenskasse (WBK) und kehrten wieder in ihre Ausbildung und mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es mit

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Bergbau. 25 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung der Betriebsführerlehrgänge der Westfälischen Bergwerkskassenskasse (WBK) und kehrten wieder in ihre Ausbildung und mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es mit

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Bergbau. 25 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung der Betriebsführerlehrgänge der Westfälischen Bergwerkskassenskasse (WBK) und kehrten wieder in ihre Ausbildung und mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es mit

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Bergbau. 25 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung der Betriebsführerlehrgänge der Westfälischen Bergwerkskassenskasse (WBK) und kehrten wieder in ihre Ausbildung und mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es mit

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Bergbau. 25 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfung der Betriebsführerlehrgänge der Westfälischen Bergwerkskassenskasse (WBK) und kehrten wieder in ihre Ausbildung und mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es mit

Die Bergfachscheule in Bochum bildet einen Herdortzustrom an Schülern. 31 neue Diplom-Ingenieure absolvieren mit Erfolg die Fachhochschule Berg

„Guten Morgen! – Ausgeschlafen?“

Nach erholsamen Schlaf frischen und munter den Tag beginnen – davon können viele Menschen leider nur träumen. Ein ausreichendes Maß an Schlaf ist jedoch Voraussetzung, um auf die Dauer den Anforderungen des täglichen Lebens gewachsen zu sein. Schlaf bedeutet Erholung, Aufkanten der Kraftreserven des Körpers und damit die Basis für Gesundheit und Wohlbefinden.



Natürlicher Ausweg aus der Schlafstörung
Oftmals genügen Kleinigkeiten, um das Einschlafen zu erschweren oder zu verzögern: Straßenlärm, unverdauter Ärger oder Kummer, häufiger Stiefel. Nehmen die Einschlafstörungen zu, dann ist der natürliche Schlafrhythmus aus dem Tritt geraten und muß wieder in geordnete Bahnen gelenkt werden. Dies ist mit einer natürlichen körpereigenen Substanz möglich, die sich

in ihrer Wirkung grundlegend von der herkömmlichen Schlafmittel unterscheidet. Eine besondere Serotonin-Spiegel im Körper verbunden.

So wirkt Sedanot
Sedanot (Hersteller: Woelm Pharma) enthält den Stoff L-Tryptophan, aus dem der Körper selbst das „Schlafhormon“ Serotonin bildet. Sedanot fördert die Schlafbereitschaft und erleichtert das Einschlafen. Im Gegensatz zur Wirkungsweise vieler herkömmlicher Schlafmittel wird dem Organismus der Schlaf nicht „aufgezwungen“, sondern die natürlichen körpereigenen Schlafmechanismen werden angeregt. Daraus erklärt sich auch, daß Sedanot meist einige Tage genommen werden muß, bevor es seine volle Wirksamkeit erreicht. Sedanot ist gut verträglich und führt nicht zu Gewöhnung oder Abhängigkeit; es läßt das natürliche Schlafmuster von tiefen und leichten Phasen mit Träumen unverändert. Am nächsten Morgen fühlt man sich frisch und erholt. Durch die biologische Therapie kann der Körper seinen natürlichen Schlafrhythmus wiederfinden. Sedanot ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Klug genug
und erfolgreich, kann die junge Frau von heute mit wenig Aufwand sich dem jeweiligen Modedebild anpassen und nach ihren eigenen Empfindungen frühliche Akzente setzen... mit gezielt eingesetzten Accessoires ist ihr der Erfolg sicher.



Hier die Tasche – von PAPILLON geräumig und funktionell in der aktuellen Form. Ein schicken Modell für alle unentbehrlichen Utensilien.

Zum schlichten Outfit gewählt, in der modischen Farbe, kombiniert mit farblich passenden Schuhen oder Gürtel, ist sie (die Tasche) plötzlich der modische Mittelpunkt.

Foto: PAPILLON

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung montags und donnerstags um 16 Uhr!

Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Zimmermann
Trauerkleidung für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Sophie Wambold
geb. Staudenmaler
In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.
Besonderen Dank Frau Vikarin Hermann, Herrn Dr. Krämer, Schwester Lindenlaub, Schwester Rest sowie dem Jahrgang 1902/03.
Die Hinterbliebenen
Langen, Egelsbach, im Januar 1987

Medizin und Wirkung: anzeigen + public relations

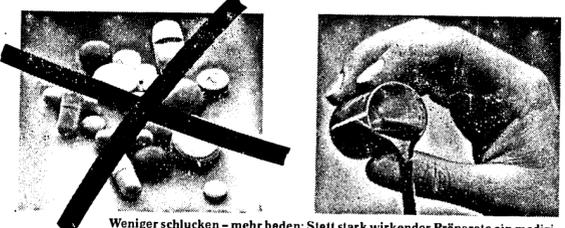
Homöopathisches Arzneimittel lindert chronische Bronchitis

Pilotstudie zu „Asthmakhell“ aus dem Hause Steigerwald

Eine eindeutige Besserung ihres Zustandes ergab eine Pilotstudie bei 24 Patienten mit chronischer Bronchitis, die mit „Asthmakhell“, einem homöopathischen Arzneimittel, behandelt wurden. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, weil die Patienten in der Mehrzahl bereits seit fünf Jahren an mittelschwerer oder schwerer Bronchitis litten, ohne daß andere Therapien sich auf die Dauer als wirksam erwiesen hatten. Die daraus resultierenden Erfahrungen mit dem Medikament lassen sich wie folgt zusammenfassen: „Als pflanzliches Heilmittel erweist sich „Asthmakhell“ als besonders geeignet für die Langzeitbehandlung der chronischen Bronchitis mit und ohne banale Effekte. Das Medikament stellt eine sinnvolle Bereicherung der bestehenden medikamentösen Therapie dar. Besonders bemerkenswert sind seine ausgezeichnete Verträglichkeit und das Fehlen von schädlichen Nebenwirkungen.“ Die Wirkung des nur in Apotheken erhältlichen Asthmakhell bei der Behandlung von Krampf- und obstruktiver Bronchitis und Bronchialasthma ist hauptsächlich auf die pflanzliche Zusammensetzung des Medikaments zurückzuführen und hier besonders auf die Wirkstoffe der Ammi-vinsaga-Früchte, die in den Mittelmeerländern wachsen.

„Pernionin“ gegen Muskel- und Gelenkschmerzen

Immer wenn Bewegung weh tut!
Muskel- und Gelenkschmerzen werden einerseits durch Rheuma, andererseits aber auch durch ungewohnte körperliche Belastungen im Alltag hervorgerufen, so z. B. durch Gartenarbeit, lange Spaziergänge oder durch Sport und Spiel. Der vernünftige Rat ist hier ein medizinisches Voll- oder Teilbad mit „Pernionin“. Das ist heute vielen Menschen lieber, als noch



Weniger schlucken – mehr baden: Statt stark wirkender Präparate ein medizinisches Voll- oder Teilbad mit „Pernionin“.

Pletät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das altingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 06103/72794

Das geeignete Café für Trauergesellschaften
bis 50 Personen
TERRASSEN-CAFE
Im Sines 20 6070 Langen
Telefon 06103/22321

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tante und Schwägerin
Elisabeth Werner
geb. Vollhardt
geb. 19. 10. 1908 gest. 14. 1. 1987

In stiller Trauer
Heinz-Werner Wilhelm und Frau Rosemarie, geb. Werner
Helmut Werner und Gisela
Andrea und Alexandra Wilhelm
sowie alle Angehörigen
Bomrgasse 15
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. Januar 1987, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel
Stefan Pauli
geb. 6. 10. 1901 in Batscki Brestowatz
gest. 13. 1. 1987 in Langen

Um ein Gedenken im Gebet bitten:
Michael Pauli
Matthias Pauli und Frau Anna Maria
Robert, Birgit und Christine
sowie alle Angehörigen
Stresemannring 5
6070 Langen
Die Beerdigung fand heute, Freitag, den 16. Januar 1987, auf dem Langener Friedhof statt.

Kinoprogramme Langen ab 15. 1. 87
HOLLYWOOD
20.00, Sa, So Di auch 15.00, 17.30
TREVIS MACHT BLAU
Sa 22.30 FERNIS MACHT BLAU
FANTASIA
20.30, Sa, So Di auch 15.30, 18.00
MITZENER DER HEDERWÄLLER
Sa 23.00 MITZENER DER HEDERWÄLLER
NEUES UT
Do 20.00 BIRBY
Do 20.00 FRITZ THE CAT
Fr 20.00 TITEL
Fr 22.30 IM NEHE DER SÜNH
Sa 15.00 DIE NEHE UND DER ZAUBERER
Sa 17.30 EINER FLIET ÜBERS RÜCKSCHNEST
Sa 20.00 DIE EINZIGE ZEHE
Sa 22.30 DIE KLAPPECKELN
Sa 23.00 DIE NEHE UND DER ZAUBERER
So 10.00 KRIE CARMEN
So 15.00 DIE NEHE UND DER ZAUBERER
So 17.30 WAR EINMAL IN AMERIKA
So 20.00 EINER FLIET ÜBERS RÜCKSCHNEST
So 20.00 CASPAR DAVID FRIEDRICH – GRENZEN DER ZEIT
Di 20.00 MEL CARMEL
Mi 20.00 FRITZ THE CAT

Öffentliche Ausschreibung
Die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen, 6070 Langen, Südliche Ringstraße 120, Telefon 06103/23031, schreibt für ihre Liegenschaften folgende Arbeiten aus:
1. Deckdeckerarbeiten, 5 Mehrfamilienhäuser
2. Wärmedämm-Außenputz und Anstricharbeiten, 32 WE
3. Fenster-Außenanstrich, 50 WE
4. Schönheitsreparaturen (Meielerarbeiten), 36 WE
5. Trepzelerarbeiten, 36 WE
6. Dechbedichtungs- und Spenglerarbeiten, 9 Gereggen.
Die Angebotsunterlagen können ab 19. 1. 1987 bei der oben angegebenen Adresse, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr abgeholt werden. Die Gebühren für die Ausschreibungsunterlagen betragen für die lfd. Nr. 1., 2. + 4. DM 10,— und sonstige DM 5,—.
Sie werden auf keinen Fall zurückerstattet.
Submission: 2. 2. 1987 um 15.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle, 6070 Langen, Südliche Ringstraße 120.
Zuschlags- und Bidfrist: 2. 3. 1987.

Ihre HEIZOEL Partner
MÜLLER-SINNING
Lack, Stroß & Co GmbH
6072 Dreieich 5
Tel.: 0 61 03/8 66 64

Möbeltransporte Langen (06103) 23119
Lagerung – Fern – Auslastung – Büro
Umzüge
RÖDERMARK (06074) 7349
DIEBURG (06071) 36977

GRABNER
SÜDL. RINGSTR. 13 - LANGEN
TELEFON 06103/2288-22020
UNFALL-SERVICE: Bei unverschuldetem Unfall rechnen wir die Mietwagenkosten direkt mit der gegnerischen Versicherung ab.

Schornsteinsorgen?
□ Hat ihr Schornstein braune, nasse Flecken?
□ Hat ihr Schornstein ausgesetzene Fugen?
□ Hat ihr Schornstein auf dem Dachboden oder in der Wohnung nasse Flecken oder Risse?
Wann Sie sich nur einen Punkt angeschaut haben, dann rufen Sie uns zu einer kostenlosen Schornsteinuntersuchung. Wir helfen. Schornsteinkopf Rep. u. -Erneuerung einricht. oder Nebeneinbau, Schornsteinanlagen u. -Verrohrungen. Stiehlisch gerichtet. Alle Arbeiten werden mit Materialzulag von außen durchgeführt. - Feisprals-Gemälde.
BOWI-Schornsteintechnik
Rodeur Str. 100, 6140 Bensheim-Fehlheim, Tel. (06251) 79704

PELZE VOM FACHMANN
DER WINTER IST DA!
PELZE UND LEDER
bieten wir jetzt zu reduzierten Preisen an.

Besuchen Sie uns unverbindlich.
Geschäftszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Sa. nur nach Vereinbarung
HESSISCHE RAUCHWAREN
Mörfelder Landstraße 33
(vor der Einfahrt Oberlinden)
6070 Langen
Telefon 06103-7779

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
und dem **HAINER WOCHENBLATT**
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST
HESSEN
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Westfalia-Eichmann
Angehänger u. Camping-Spezialist
Lehnhäger, Campingeinrichtung, Westf., Zubeh., TÜV- u. Gas-Abnahme, a. Sa. geölt.
Gibt: VW-Camping-Busse, Diesel und Benzinler, Top-Zustand
Merkenqualität zum Superpreis. Aufbau 1.4/1.11 m, 550-
Anhängerkupplung mit Einbau ca. 2 Stunden
Sie können darauf warten!
z.B. VW Golf 399., Mercedes 123 ab 5/81 875., Opel Mania, Asona 8 427., VW

Familien-drucksachen
für alle Anlässe
geschmackvoll! schnell
preiswert
Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, Langen

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen
Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die
LANGENER ZEITUNG mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**
zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Nachname _____ Ort _____
Straße _____ Hausnummer _____
Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____
bei der _____ (Bank oder Postcheckkonto) abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.
Datum _____ Unterschrift _____

Herzlich willkommen!
Seit 1. Dezember unter neuer Regie: 120 Speisen à la carte!
Kalte und warme Vorspeisen, Spezialitäten vom Herd und vom Backofen, Grillspieße, Grillplatten und Grillteller, Holzkohle! Mittagstisch!
32jährige Berufserfahrung!
Durchgehend von 11.00 bis 1.00 Uhr geöffnet! Kein Ruhetag!
Wählen Sie für Ihre Tischbestellung die 06103-51115!
MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN
IM
RESTAURANT
ODYSSEUS
6070 Langen · Gartenstraße 5

Großer Antikmarkt
Sonntag, 18. Jan. 1987
— Eintritt frei —
Verkauf 10–18 Uhr
Veranstalter: H. Schenk, Hermannstraße 19
6078 Neu-Isenburg, Tel. 06102 / 2 64 56

STELLENANGEBOTE

Die Danfoss-Werk Offenbach GmbH, 6050 Offenbach/Main, gehört zu einem namhaften, internationalen Konzern. Wir fertigen mit ca. 180 Mitarbeitern Geräte der Schalt-, Regel- und Kältetechnik. Unsere Produkte genießen weltweit einen hervorragenden Ruf und werden sich auch in Zukunft durch fortschrittliche Produktionstechniken und gezielte Investitionspolitik, auch in neue Produkte, erfolgreich am Markt behaupten können.
Zur Ergänzung unseres jungen, aktiven Teams suchen wir für unseren Bereich „Product-engineering“ ab sofort eine(n)

Technischen Zeichner(in)
mit entsprechender fachlicher Ausbildung und Berufserfahrung in den Fachrichtungen Maschinenbau/Elektrotechnik.
Sollten Sie an einem abwechslungsreichen Arbeitsgebiet in unserem Hause interessiert sein, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder setzen Sie sich mit Herrn Marx in Verbindung.

DANFOSS-WERK OFFENBACH GMBH
Sprendinger-Landstraße 178
6050 Offenbach/Main
Tel. 069 / 8 40 03-170

racon
Wir sind ein mittelständisches, weltweit operierendes Unternehmen mit Sitz in Dreieich. Wir erarbeiten technische Lösungen zur Automatisierung von Fertigungsstraßen in der Automobilindustrie, von Papier- und Zellstoffanlagen, chemischen und petrochemischen Prozessen und Anlagen zur Erzeugung hochwertiger Stähle.
Um unsere Marktposition weiter auszubauen suchen wir
Diplom-Ingenieure
und
Techniker
der Fachrichtungen Elektrotechnik, Meß- und Regelungstechnik und Steuerungstechnik für die Abwicklung bestehender Aufträge.
Neben einer entsprechenden Berufsausbildung erwarten wir einschlägige Erfahrung und die Bereitschaft, in einem Projektteam zu arbeiten. Aufgabenorientierte Weiterbildungsmaßnahmen werden Ihnen das noch notwendige Anwendungs-Know-how vermitteln.
Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter den Kennziffern 87547 Diplom-Ingenieur bzw. 87548 Techniker an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Herr Knoth steht Ihnen gerne für zusätzliche Informationen zur Verfügung und garantiert für vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.
MWS-Personalberatung
Rostocker Straße 17, 6200 Wiesbaden
Telefon 06121 / 50 10 51-52

immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Vereinsleben
LKG Stadthalle, Clubraum

VTL 1942
 Vorstandssitzung mit Ableitungsführern am Mittwoch, dem 21. 1. 1987, um 20.00 Uhr im Jugendraum der TV-Halle am Jahnpfad. Der Vorstand

Jahrgang 1904/05
 Wir treffen uns am Donnerstag, dem 22. Januar, um 16.30 Uhr in Alt-Langen, Rheinstraße.

Jahrgang 1905/06
 Zusammenkunft Hotel Deutsches Haus, Darmstädter Straße 23, Donnerstag, 22. 1. 1987, 17 Uhr.

Jahrgang 1906/07
 Wir treffen uns am Donnerstag, dem 22. Januar, um 16.30 Uhr in der TV-Gaststätte.

Kaufgesuche
GOLDKAUF
 auch Zahngold, Silber ab 800er in Langen, Lutherplatz 9 **SECOND HAND MODEN** Personalausweis mitbringen

Vermietung
 Langen, Bahnstraße — Praxisträume, ca. 90 m² + 20 m² Keller, DM 1350,— + DM 300,— + 3 KM; ca. 190 m² + 20 m² Keller, DM 2700,— + DM 600,— + 3 KM. Die Mietpreise sind incl. der Parkplätze und sind sofort verfügbar. Heiga Freudenberg Immobilien RDM, Ringstraße 74, 6072 Dreieich, Tel. 06103/84513

Mietgesuche
 Junges Beamtinnenpaar sucht 2 bis 3 Zimmer, Küche, Bad, in Langen oder Umgebung, ab sofort. Telefon 05683/1679

Immobilien
 Sparkassenangestellter mit Familie sucht über ein neues Heim. 1-Fam.-Haus oder große Eigentumswohnung im Großraum Langen erwünscht. Bitte helfen Sie uns! LBS Immobilien GmbH, Telefon 06103/23005

Finke 1-5-Zi. Wohn- u. Büro zur Miete
 Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Finke Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1, 5671 69

Ihr Langener Taxifahrer
 TEL. 15 15
 TEL. 5 14 14
 TEL. 6 0 0 0 6
 TAG UND NACHT



Freiwillige Feuerwehr 1879 Langen e.V.
Jahreshauptversammlung
 Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr 1879 Langen e.V. findet am 30. Januar 1987, um 20.30 Uhr, in der Feuerwache Langen statt (im Anschluß an die Hauptversammlung der Einsatzabteilung).

Tagesordnung:
 1. Eröffnung, Begrüßung
 2. Bericht des Vereinsvorsitzenden, Aussprache
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Neuwahl der Kassenprüfer
 5. Behandlung eingegangener Anträge
 6. Mitteilungen und Anfragen.

Schriftliche Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis zum 25. Januar 1987 beim Vereinsvorsitzenden vorliegen.
 Zur Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.
 Der Vorstand
 B. Klein, Vorsitzender

Stellenmarkt
 Putzfrau gesucht — Wer hilft uns jede Woche 3 Stunden bei der Sauberhaltung unserer Wohnung? Bitte melden unter: (Langen) 715 97

RENTNER
 zur Gartenpflege und Betreuung einer Eigentumswohnung in Langen, Steubenstraße, gesucht. Ideale Nebenbeschäftigung für Rentner.
 Telefon Langen 73676

Verkäufe
 Schöne E-Bike, Elche natur, zu verkaufen, 1 Jahr alt, VB 650,— DM.
 Telefon 06103/28458

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Video-Recorder reinigen oder reparieren. Preiswert bei Radio-Oechsner, Süd. Ringstraße 69, 6070 Langen, Telefon 21158

Langener Zeitung
 TELEFON 2 10 11

HERZLICHEN DANK
 sage ich allen Freunden und Bekannten, die mir zu meinem 80. GEBURTSTAG durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke eine große Freude bereitet haben.
 Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Prädikant Vater von der Petrusgemeinde, der Sparkasse Langen, der Altenkammer des TV Langen 1862 und dem Jahrgang 1906/07.

Langen, im Januar 1987
 Alicestraße 2
 Willy Görlich

Fenster
 • Holz
 • Alu
 • Kunststoff
 Klappläden
 Verglasungen

Un glaublich, aber wahr, Thomas
 wird heute 18 Jahr!
 Es gratulieren ganz herzlich Christine, Claudia und Peter

Verbundstein-Pflaster und Waschbetonplatten
 Mutterboden-Verkauf preisgünstig.
 6073 Eglesbach
 Eich Kästner Straße 4
 Telefon 06103/49137

G. H. Kreck GmbH
 SCHREINEREI - GLASEREI
 Frankfurter Straße 13 - 6070 Langen
 Telefon 22264 + 7 91 79

Schornsteinsorgern
 Nass- u. brüchige Kamine werden von innen abgedichtet. Edelstahlrohre, Schamlothrohre, Rüttelverfahren mit Glasur. Kaminbau und Kaminofenreparatur. Meisterbetrieb, langjährige Erfahrung und Garantie.
 FISCHER Schornstein-Technik GmbH
 6093 Flörsheim, Jahnstr. 13, Tel. 08145/7431

Umzüge selber machen
Leihwagen
 Langen
 Tel. (06103) 6 33 86

Neue Lehrgänge
Maschinenschreiben + Kurzschrift
 Ausbildungsort: Adolf-Reichwein-Schule
 Anmeldungen sind noch im Unterricht möglich.
 Kurzschrift Dienstag, 18.30 Uhr, Saal 60
 Maschinenschreiben Montag, 18.00 Uhr, Saal 51
 Information - Beratung - Anmeldung.
STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.
 Walter Altz - Südliche Ringstraße 275 - Telefon 213 95

Kredite ohne Schufa
 bis 34.000,-
 Neufinanzierung bis 5.000,-
 Langzeitdarlehen bis 70.000,-
 ver. mit 10% Zinsen
 Telefon 06151/28616

Qualitätsarbeit ist ihren Preis wert.
 Der Profi für Ihre Renovierung, schnell - sauber - fachgerecht - preiswert und zuverlässig!
 Tel. 06103 / 8 82 80

WILK - FENDT MÜNSTERLAND
 und Zubehör bei **Wohnwagen-Lohmann**
 6070 Langen-Süd, An der B 3
 0 2 61 0 2 3 2 4 9

Recke u. Köppling GmbH
 Fachhandel-Malwarenbereich
 Reparaturschneidemaschinen
 Dach-, Neu- und Umdeckung
 Spenglerarbeiten
 schnell und preiswert

HOLZDECKEN
 preiswert Fa. Ries,
 Tel. 06073 / 6 19 61 v. 9-11
 und 16-19 Uhr

FÜR GESCHÄFTSMANN
 SUCHEN WIR IM RAUM:
 LANGEN
 1-FAM.-HAUS
 AUCH RENOVIERUNGSBED.
 BIS DM 350.000,- ZU KAUFEN.
 PROMTBEZAHLUNG GEWÄHRLEISTET.
 RUFEN SIE UNS AN.
HÄGERN 06105/6019
HÄGERN 06105/6019

HÄGERN 06105/6019
HÄGERN 06105/6019

HÄGERN 06105/6019
HÄGERN 06105/6019

HÄGERN 06105/6019
HÄGERN 06105/6019

HERZLICHEN DANK
 sage ich allen Freunden und Bekannten, die mir zu meinem 80. GEBURTSTAG durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke eine große Freude bereitet haben.
 Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Prädikant Vater von der Petrusgemeinde, der Sparkasse Langen, der Altenkammer des TV Langen 1862 und dem Jahrgang 1906/07.

Langen, im Januar 1987
 Alicestraße 2
 Willy Görlich

Fenster
 • Holz
 • Alu
 • Kunststoff
 Klappläden
 Verglasungen

Un glaublich, aber wahr, Thomas
 wird heute 18 Jahr!
 Es gratulieren ganz herzlich Christine, Claudia und Peter

Verbundstein-Pflaster und Waschbetonplatten
 Mutterboden-Verkauf preisgünstig.
 6073 Eglesbach
 Eich Kästner Straße 4
 Telefon 06103/49137

G. H. Kreck GmbH
 SCHREINEREI - GLASEREI
 Frankfurter Straße 13 - 6070 Langen
 Telefon 22264 + 7 91 79

Schornsteinsorgern
 Nass- u. brüchige Kamine werden von innen abgedichtet. Edelstahlrohre, Schamlothrohre, Rüttelverfahren mit Glasur. Kaminbau und Kaminofenreparatur. Meisterbetrieb, langjährige Erfahrung und Garantie.
 FISCHER Schornstein-Technik GmbH
 6093 Flörsheim, Jahnstr. 13, Tel. 08145/7431

Umzüge selber machen
Leihwagen
 Langen
 Tel. (06103) 6 33 86

Neue Lehrgänge
Maschinenschreiben + Kurzschrift
 Ausbildungsort: Adolf-Reichwein-Schule
 Anmeldungen sind noch im Unterricht möglich.
 Kurzschrift Dienstag, 18.30 Uhr, Saal 60
 Maschinenschreiben Montag, 18.00 Uhr, Saal 51
 Information - Beratung - Anmeldung.
STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.
 Walter Altz - Südliche Ringstraße 275 - Telefon 213 95

Kredite ohne Schufa
 bis 34.000,-
 Neufinanzierung bis 5.000,-
 Langzeitdarlehen bis 70.000,-
 ver. mit 10% Zinsen
 Telefon 06151/28616

Qualitätsarbeit ist ihren Preis wert.
 Der Profi für Ihre Renovierung, schnell - sauber - fachgerecht - preiswert und zuverlässig!
 Tel. 06103 / 8 82 80

WILK - FENDT MÜNSTERLAND
 und Zubehör bei **Wohnwagen-Lohmann**
 6070 Langen-Süd, An der B 3
 0 2 61 0 2 3 2 4 9

Recke u. Köppling GmbH
 Fachhandel-Malwarenbereich
 Reparaturschneidemaschinen
 Dach-, Neu- und Umdeckung
 Spenglerarbeiten
 schnell und preiswert

HOLZDECKEN
 preiswert Fa. Ries,
 Tel. 06073 / 6 19 61 v. 9-11
 und 16-19 Uhr

FÜR GESCHÄFTSMANN
 SUCHEN WIR IM RAUM:
 LANGEN
 1-FAM.-HAUS
 AUCH RENOVIERUNGSBED.
 BIS DM 350.000,- ZU KAUFEN.
 PROMTBEZAHLUNG GEWÄHRLEISTET.
 RUFEN SIE UNS AN.
HÄGERN 06105/6019
HÄGERN 06105/6019

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN.

Nr. 2 Freitag, 16. Januar 1987 Preis 0,75 DM

Warten auf Deponie-Vertrag

Vermutlich noch in diesem Monat wird der Regierungspräsident der Stadt Dreieich den Entwurf für einen Vertrag zum Weiterbetrieb der Mülldeponie in Buchschlag durch die Stadt Frankfurt übersenden.
 Bekanntlich sollte diese Deponie zum 31. Dezember 1986 geschlossen werden, doch neue Erkenntnisse über Müllablagerungen und Oberflächenabflüsse von Großdeponien führten dazu, daß der Endtermin hinausgeschoben wurde. Der Regierungspräsident hatte damals als triftigen Grund angegeben, die Sicherheit der Deponie sei nicht gewährleistet, wenn nicht maximal verfüllt werde. Zu Fehlschätzungen war es gekommen, weil man in den ursprünglichen Berechnungen eine Tonne gleich einem Kubikmeter Müll gesetzt hatte, was aber der Realität nicht entspricht.
 Gegen eine Verlängerung des Deponiebetriebs hatte die Stadt Dreieich Einspruch eingelegt, und bei einer Bürgerversammlung im Bürgersaal in Buchschlag hatten sowohl der Magistrat als auch die Bürger gegenüber dem Regierungspräsidenten ihren Standpunkt vertreten und ihre Forderungen in einem Maßnahmenkatalog zusammengefaßt.
 Am 9. Dezember — wir berichteten darüber — hat nun der Regierungspräsident einen Änderungs- und Ergänzungsbescheid an die Stadt geschickt, in dem ein Endtermin für den Deponiebetrieb zum 31. Dezember 1989 genannt ist. Der Magistrat hatte damals sofort vorsorglich Widerspruch eingelegt, um den Bescheid nicht bestandskräftig werden zu lassen. Auf diesen Widerspruch hat nun der Regierungspräsident reagiert und seinen Bescheid als sofort vollziehbar erklärt. Die Stadt könnte nun beim Verwaltungsgericht in Darmstadt beantragen, die aufschiebende Wirkung ihres Widerspruchs wieder herzustellen. Sie will jedoch zum jetzigen Zeitpunkt davon Abstand nehmen. Diese Maßnahme könnte immer noch zu einem späteren Zeitpunkt ergriffen werden, denn es gebe keine Frist, in der ein solcher Antrag gestellt werden müsse. Vielmehr wolle man in weiteren Gesprächen versuchen, eine Übereinstimmung zu erreichen, zumal der Beschrieb des Regierungspräsidenten den Forderungen der Stadt Dreieich, die in der genannten Bürgerversammlung aufgestellt worden waren, im wesentlichen entgegenkomme und entspreche.
 Noch in diesem Monat sei der Entwurf eines Vertrages vom Regierungspräsidenten zu erwarten, der noch im ersten Quartal dieses Jahres von den städtischen Gremien behandelt werden soll.
 Im wesentlichen gelte es, noch Details festzulegen, wobei der Reaktivierung der Deponie nach ihrer Schließung eine große Bedeutung beikomme. Dies sei ein großes Anliegen der Stadt, daß das Deponiegebiet so reaktiviert werde, daß auch nachfolgende Generationen keinen Schaden oder Beeinträchtigungen davon hätten. Da dies sicherlich mit sehr viel Geld verbunden sei und die Frage entstehe, wer zu Kasse gebeten werde, hänge weitgehend von den kommenden Gesprächen und Verhandlungen ab, die man durch einen erneuten Einspruch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht stören wolle.

Sozialdemokraten zogen erfreuliche Bilanz

Auf der letzten Vorstandssitzung des abgelaufenen Jahres konnten die Dreieichener Sozialdemokraten eine erfolgreiche Bilanz für das Jahr 1986 ziehen. Über die regelmäßigen parteiöffentlichen Vorstandssitzungen hinaus hat die SPD Dreieichhain unter ihrem Vorsitzenden Rolf Mühlhahn im Durchschnitt monatlich eine Veranstaltung für Mitglieder und sonstige politisch interessierte Mitbürger abgehalten. Kommunpolitische Stammtische mit lokalen Themen und Diskussionsveranstaltungen zu Grundsatzfragen von überregionaler bzw. bundesweiter politischer Bedeutung fanden starken Zuspruch und waren gut besucht. Als besonders erfreulich erweisen sich hierbei, daß die Aktivität der eingeschriebenen Genossen angekurbelt werden konnte.
 Ziel der Ortsvereine soll auch weiterhin sein, die Mitglieder zu Wort kommen zu lassen und auch in Zukunft die Bürger in ihren Sorgen und Nöten anzuhören. In diesem Zusammenhang wurde die erfolgreiche Arbeit und das Engagement der Ortsvorsteherin und SPD-Ortsbeirätin Diana Forster für die SPD besonders hervorgehoben.
 Nach Meinung des SPD-Vorstandes soll auch im Jahre 1987 das Konzept der Angebotsvielfalt weiterverfolgt werden, d.h. politische wie auch gesellige Veranstaltungen sollen sich in regelmäßiger, lockerer Folge abwechseln. Über den Ausgang der Bundestagswahl wird bereits Anfang Februar mit dem SPD-Unterbezirksvorsitzenden MdL Matthias Kurth diskutiert, im März folgt die Jahreshauptversammlung, im April ist eine Ortsbegehung mit speziellen kommunalpolitischen Schwerpunkten vorgesehen, zum 1. Mai will die SPD Dreieichhain die alte Tradition einer 1.-Mai-Veranstaltung mit den Langener Sozialdemokraten wieder aufleben lassen, und schließlich soll es Ende Mai/Anfang Juni vor allem wieder ein Mitgliederfest im Burgkeller geben, nachdem die erste Veranstaltung dieser Art im Frühjahr 1986 sehr gut besucht war und die Genossen wieder enger zusammengebracht habe.

Es fehlt an großen Wohnungen

Die Wohnungsvermittlung im Dreieicher Rathaus konnte im abgelaufenen Jahr insgesamt hundertmal tätig werden. Dabei handelte es sich um Bewerber die Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung haben. Insgesamt verfügt die Stadt über das Belegungsrecht für 1100 Wohneinheiten, wovon mehr als die Hälfte aus Zweizimmer-Wohnungen besteht. Dennoch bestehe nach wie vor ein dringender Bedarf, erklärte Erster Stadtrat Vetzberger auf der Pressekonferenz des Magistrats, denn die Warteliste umfasse ständig etwa 300 Bewerbungen, wovon knapp ein Drittel als sehr dringlich eingestuft wurde.
 Die große Nachfrage führt Vetzberger auf die Tatsache zurück, daß heute weit mehr junge Menschen als früher zu einem früheren Zeitpunkt aus der elterlichen Wohnung ausziehen, und daß die Schei-

Klapperstorch hatte wieder mehr zu tun

Erfreuliche Kunde kommt aus dem Dreieicher Stadesamt. Die Zahl der Geburten im Jahre 1986 hat sich gegenüber dem Jahr zuvor um 28 erhöht und erreicht die Gesamtzahl von 322. Steigerungen waren indes nur in den Stadtteilen Sprenndlingen (von 163 auf 177), in Dreieichhain (von 47 auf 61) und in Offenhal (von 23 auf 34) festzustellen. In Götzenhain (von 41 auf 32) und in Buchschlag (von 20 auf 18) ging die Zahl der Geburten zurück.
 Von den insgesamt 322 geborenen Kindern haben 45 ausländische Eltern, das ist ein Anteil von 14 Prozent. Bei den Ausländerkindern ist die Geburtenzahl rückläufig, wie die Aufstellung seit dem Jahre 1981 ausweist: 1981: 15,5 Prozent, 1982: 16,4 Prozent, 1983: 18 Prozent, 1984: 19 Prozent, 1985: 14 Prozent und 1986 ebenfalls 14 Prozent.
 Die Aufstellung aller Neugeborenen weist für die vergangenen Jahre folgendes Aussehen auf: 1981: 342, 1982: 365, 1983: 303, 1984: 308, 1985: 294 und 1986: 322.
 Dieser Zahl von 322 „Neubürgern“ stehen im Jahre 1986 insgesamt 375 Todesfälle gegenüber, eine Quote, die bei 0,9 Prozent der Gesamtbevölkerungszahl liegt und dem Durchschnitt entspricht.

Feuerwehren hatten ruhige Feiertage

Insgesamt 146,5 Einsatzstunden leisteten die Dreieicher Feuerwehren im letzten Dezember. Den Löwenanteil hatten die Sprenndlinger Wehrmänner mit sechs Hilfeleistungen und zehn Brandeinsätzen zu leisten. Der Zeitraum betrug 86 Stunden. Je zwei Brand- und Hilfeleistungseinsätze hatte die Dreieichhainer Wehr mit 23 Stunden Einsatzdauer. In Offenhal erforderte eine Hilfeleistung 37,5 Stunden, Buchschlag und Götzenhain erlebten einen einsatzlosen Monat. Ruhig verliefen auch die Weihnachtstage. Am 24., 25. und 26. Dezember gab es keinen Alarm.
 Am 11. Dezember gegen 19.50 Uhr war es auf der B 486 zwischen Offenhal und Dietzenbach zu einem schweren Unfall zwischen zwei Pkw gekommen. Mit der hydraulischen Rettungsschere mußte der eingeklemmte Fahrer eines Pkw befreit werden. Der Notarzt konnte dann leider nur noch den Tot feststellen. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet und die Fahr-

Tanklöschfahrzeug die Fahrbahn reinigen

Um 12.04 Uhr löschten die hauptamtlichen SP-Feuerwehren in der Herrmuthstraße einen brennenden Abfallhaufen mit einem C-Rohr. Gegen 13.12 Uhr am gleichen Tag verlor ein Fahrzeug in der Dieselstraße 04, das von den Wehrmännern mit Bindemittel abgestreut wurde. Wenig später, um 17.58 Uhr, brannte in der Einsteinstraße der Motor eines Pkw, er wurde mit einem C-Rohr schnell gelöscht.
 Zwei Einsätze brachte der 14. Dezember fast zur gleichen Zeit. Um 16.25 Uhr war in der Küche eines Hauses in der Zeppelinstraße Gas ausgetreten, was zu einer Verpuffung, aber keinem Brand führte. Vorsorglich wurde der Gasherd mit Wasser abgedüht. Die Stadtwehre kümmerten sich dann um die Installation. Noch während des Einsatzes um 16.33 Uhr kam eine Feuermeldung von Waldspielplatz Berliner Ring. Diese Meldung erwies sich jedoch als Fehlalarm, ein Einsatz war nicht erforderlich.
 Stürmisch war die Nacht am 19. Dezember. Gleich vier Bäume waren gegen 3.00 Uhr freich umgefallen und lagen auf den Fahrbahnen von Bundes-, Landes- und Stadtstraßen. Sie wurden mit der Motorkeule zerklüftet und weggeräumt. Auch ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage eines Baumarktes war auf den Sturm zurückzuführen.
 Zwei Fehlalarme gab es am 23. Dezember. Um 11.02 Uhr entpuffte sich ein Pkw-Brand in der Frankfurter Straße als blinder Alarm, und um 15.13 Uhr wurde die Wehr in böswilliger Absicht in die Osterwälder Straße beordert. Auch der letzte Einsatz im Dezember stammte am 27. Dezember um 8.28 Uhr als Fehlalarm heraus. Ein Defekt in der Rauchmeldeanlage eines Verbrauchermarktes in Robert-Bosch-Str. war dafür verantwortlich.

Silberhochzeit

Die Eheleute Dieter und Hannelore Knöschel, geborene Masholder, in der Ludwig-Erk-Straße 14, feiern am Montag, dem 26. Januar 1987 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Abendmusik in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, findet in der Burgkirche Dreieichhain ein Kammerkonzert statt. Das Corelli-Barocktrio spielt auf historischen Instrumenten Triosonaten von G. Ph. Telemann und Dietrich Buxtehude.
 Ausführende sind Uwe Sommerfeld, Barockvioline, Theo Ruppert, Barockviola und Wolfgang Moder, Cembalo. Eintrittskarten zu acht Mark und fünf Mark sind an der Abendkasse erhältlich.

Brandschutztip des Monats

- Mehrere Unglücksfälle mit Gas zum Jahresende 1986 geben Anlaß auf einige Punkte, die man bei der Benutzung von Gas als Energiequelle beachten sollte, hinzuweisen.
 Als Energiequelle stehen Erdgas und unter Druck verflüssigtes Propangas zur Verfügung. Erdgas ist aus Sicherheitsgründen ein Geruchsstoff beigemischt, beim Freiwerden von Erdgas tritt ein starker Knoblauchgeruch auf. Propangas hat keine Beimengung von Geruchsstoffen und ist infolgedessen bis auf einen kaum wahrnehmbaren Eigengeruch fast geruchlos.
 Beim Austreten von Erd- und Propangas ist folgendes zu veranlassen:
 1. Gebäude sofort räumen Explosionsgefahr!
 2. Für sofortige Lüftung sorgen Verhinderung der Explosionsgefahr!
 3. Keine Elektrogeräte ein- oder ausschalten. Zündfunke! Offene Flammen löschen!
 4. Feuerwehr alarmieren! Notruf 112!
 5. Durchführung von Messungen des Gas/Luftgemisch im Gebäude explosionslos!
 6. Weitere Anweisungen der Feuerwehr und sonstiger Sicherheitskräfte, z.B. Gasdienst der Main-Gas-Werke, befolgen!
 7. Suchen des Defektes an Gasgeräten oder Gasleitungen!
 8. Beheben des Defektes durch autorisierte Fachfirmen! Keine Laien!
 Aus Sicherheitsgründen sollten die Benutzer von Gas mindestens einmal im Jahr ihre Anlage durch autorisierte Fachfirmen überprüfen lassen. Am besten immer vor der beginnenden Heizperiode.

Nachfeier zum Weihnachtsmarkt

Der 8. Weihnachtsmarkt in Dreieichhain war wieder ein großer Erfolg und für tausende Besucher das vorstellige Erlebnis überhaupt. Der Gewerbeverein Dreieich veranstaltet deshalb nach dem Motto „Nach gut getaner Arbeit soll man auch den Erfolg feiern“, am Samstag, dem 24. Januar, im Burghofsaal Dreieichhain, eine Weihnachtsmarkt-Nachfeier.
 Hierzu eingeladen sind nicht nur die Aussteller und Anlieger, deren Unterstützung und Hilfe ein ganz besonderer Dank gilt, sondern auch alle die, die gerne einen abwechslungsreichen Abend bei schöner Musik und mit einem unterhaltsamen Programm (und großer Tombola) genießen möchten. Ob jung oder älter, Schwung, Musik und Tanz bestimmen diesen Abend.
 Los geht's ab 19.30 Uhr im Burghofsaal. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse oder beim Gewerbeverein (Tel. 06103/82161) zu zehn Mark. Eine baldige Reservierung ist jedoch angebracht, da sich diese Veranstaltung erfahrungsgemäß großer Beliebtheit erfreut, und die Karten schnell vergriffen sind.



Die großen Solisten des weltberühmten Count Basie Orchesters — hier die legendäre Bläsergruppe mit Clark Terry (Trompete), Al Grey (Posaune) und Billy Mitchell (Tenorsaxophon) — sind am Dienstag, dem 3. Februar, um 20 Uhr, zu Gast im Sprenndlinger Burghofsaal. Sie werden verstärkt durch den Tenorsaxophonisten Buddy Tate, der ebenfalls Jazzgeschichte geschrieben hat. Eddie Jones (Baß), Ray Pohlmann (Gitarre), Oliver Jackson (Schlagzeug) und Nat Pierce (Piano) vervollständigen die Band, die mit ihrem „Tribute to Count Basie“ ein außergewöhnliches Jazz-Ereignis verspricht. Karten gibt es im Bürgerhaus Sprenndlingen.

7. Febr.: LIEDERKRANZ- Maskenball

mit „Western-Story“ / TV-Halle

AUS DEN VEREINEN

Schützengesellschaft 1560

Freitag, 16. Januar, 19.00 Uhr Filmabend im Schützenhaus über die 425-Jahr-Feier

Freitag, 23. Januar, 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung im Schützenhaus, mit Vorstandswahl. Anträge müssen bis zum 18. Januar beim 1. Vorsitzenden Heinz Steinheimer, An der Trift 20, Tel. 8 19 72, eingereicht werden.

Bonsai-Club Dreieich

Unser nächster Clubabend ist am Mittwoch, dem 28. Januar, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen (Clubraum 2).

Thema des Abends: Schneiden von Laubgehölzen. Bringen Sie kleine Pflanzen - gleich welcher Art - mit Unabhängigkeit vom Thema des Abends, werden zusätzlich allgemein interessierende Fragen besprochen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Freitag, 16. Januar, 20.00 Uhr Unterricht der Einsatzabteilung Freitag, 30. Januar, 20.00 Uhr Unterricht der Einsatzabteilung Freitag, 13. Februar, 20.00 Uhr Unterricht der Einsatzabteilung Freitag, 20. Februar, 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung anschließend Jahresversammlung des Feuerwehrrats.

Blasorchester Nachwuchsmusiker

Die Nachwuchsmusiker des Blasorchesters Dreieich treffen sich zum ersten Mal in diesem Jahr am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, um 10.00 Uhr, im Musikraum in der TV-Turnhalle Dreieichenhain. Bitte kommt alle, damit die für 1987 gesetzten Ziele erreicht werden können.

Sängervereinigung Sängerkranz

Die Singstunden finden im Monat Januar im Sängereinheim in der „Krone“ statt. Auf den pünktlichen Beginn um 20.00 Uhr wird hingewiesen.

Sängervereinigung Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 23. Januar 1987, um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ statt.

Fastnachtsrummel im Burgkeller

Die Fastnachtsrummel wird in diesem Jahr in Dreieichenhain von den Sängern eröffnet. Der traditionelle Fastnachtsrummel findet am Samstag, dem 31. Januar, im Burgkeller statt. Es ist wieder ein kleines Programm vorbereitet, das sicher den Besuchern Freude machen wird.

Jahrgang 1913/12

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 21. Januar, um 17.00 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“.

Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, dem 21. Januar, um 17.00 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“.

Wer wirklich will, daß von deutschem Boden Impulse für den Frieden und Abrüstung ausgehen, stärkt der SPD den Rücken.

Am 25. Januar wähle ich Johannes Rau Serge Kamarow Dreieich, Philipp-Holzmann-Str. 91

Blasorchester lädt ein zum bunten Neujahrskonzert

Viele kennen das Blasorchester Dreieich vom Pfingst-Frühschoppen, von Auftritten bei Veranstaltungen von Dreieichenhainer Vereinen oder auch von sogenannten „Säbchen“. Einmal im Jahr jedoch präsentiert sich das Orchester in seinem „musikalischen Sonntagskleid“, mit seinem 7. Neujahrskonzert am Sonntag, dem 25. Januar.

In diesem Jahr bietet das Orchester erneut ein buntes Programm. Abwechslungsreich in den Musikrichtungen, für jeden Geschmack und für viele Ansprüche. Die Interpretation unterschiedlicher Komponisten, von Beethoven bis Ernst Mosch, zeigen die Vielfalt des Leistungs-

Neue Eltern-Kind-Gruppe

Ab Dienstag, dem 20. Januar, von 9.30 bis 11.00 Uhr, läuft in den Räumen des evangelischen Gemeindezentrums, Fahrgasse 57, eine neue Eltern-Kind-Gruppe an. Dieser Kurs wird von der Evangelischen Dezentralen Familienbildung durchgeführt.

Seniorenkurs für Hobbybastler

Unter Anleitung eines erfahrenen Schreinermeisters haben Senioren - und natürlich auch Seniorinnen - die gerne mit Holz arbeiten, Gelegenheit, an einem Einführungskurs in die fachmännische Holzverarbeitung teilzunehmen.

TT-Jugend stark verbessert

Stark verbessert gegenüber der letzten Saison stellt sich die dritte Jugendmannschaft der Tischtennisabteilung des TV Dreieichenhain nach Abschluss der Vorrunde dar. Mit 184 Punkten wird in der Kreisklasse Gruppe 4 ein kaum für möglich gehaltenes drittes Platz eingenommen.

Einsammlung von Sondermüll

In der Zeit vom 19. bis 23. Januar sammelt das Umweltbüro der Fa. Knöß & Anthes im Auftrag der Stadt Dreieich an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die Abfälle, die nicht in den Ausgüß, die Toilette oder die Mülltonne gehören.

Horst Tappert, als Fernsehkommissar Derick bekannter Schauspieler, gastiert am Mittwoch, dem 21. Januar mit der Tragikomödie „Die leichten Herzens sind“ im Sprendlinger Bürgerhaus.

Horst Tappert, als Fernsehkommissar Derick bekannter Schauspieler, gastiert am Mittwoch, dem 21. Januar mit der Tragikomödie „Die leichten Herzens sind“ im Sprendlinger Bürgerhaus.



So toll geht es zu am Sonntag, dem 1. Februar ab 20 Uhr im Sprendlinger Bürgerhaus, wenn die bayerische Komödie „Liebe macht blind“ über die Bühne geht.

OFFENTHAL

16.30 Uhr Kindergruppe für Jungen und Mädchen im Gemeindehaus, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 17. 1. bis 25. 1. 1987

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 16. 1. bis 23. 1. 1987

Termin

Samstag, den 18. 1. 1987, 16.00 Uhr Neujahrsempfang für die Pfarrgemeinde in Drh.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Warum müssen Eigenheim-Besucher frieren?

Nachdem für die Renovierung des Eigenheims infolge von Planungsfehlern statt 1,5 ca. 2,5 Millionen DM ausgegeben werden mußten und alle Beteiligten hoffen, das leidige Thema nun endlich begraben zu können, scheint es leider anders zu kommen.

Rätselraten um Jubiläumsprinzenpaar

Mit von der Partie sind der Elferat, die Knoniere, die Garden und der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach.

Spekuliert wird seit längerer Zeit, wer wohl zum 50. Vereinsgeburtstag die stolze ununterbrochene Reihe der 36 Egelsbacher Prinzenpaare seit dem Jahre 1950 als 37. KGE-Tollitäten fortsetzen wird.



BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Theaterring Darmstadt

Die erste Theaterfahrt in der Spielzeit 1987 der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La findet am Dienstag, dem 20. Januar, statt.

Jugendfeuerwehr-Info-Abend

Heute, Freitag, dem 16. Januar, um 19.00 Uhr hält die Freiwillige Feuerwehr einen weiteren Informations-Abend für Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 17 Jahren.

Schlafzimmer brannte

Sachschaden von über 4000 Mark entstand am Montagabend, als es im Schlafzimmer einer Wohnung in der Geschwindstraße zu einem Brand kam.

Morgen ist SGE-Sportlerball

Um 20.00 Uhr beginnt morgen abend im Saalbau-Eigenheim der Sportlerball 1987 der SGE, und die Egelsbacher Sportlerfamilie eröffnet damit die diesjährige Ball Saison.

Grüne laden ein zu Winterzauber

„Der lasche Wahlkampf, den es ja gibt“, urteilen Wähler und Kommentatoren in schöner Einmütigkeit.

JU fährt zu Kohl

Die Junge Union lädt für kommenden Mittwoch, dem 21. Januar, zu einer Fahrt nach Frankfurt und Teilnahme an der Kundgebung mit Bundeskanzler Helmut Kohl in der Festhalle ein.

Attraktive Studienreisen

In der Zeit vom 31. Mai bis 6. Juni führt eine Busreise der Volkshochschule Egelsbach nach Paris. Im Preis von 890 Mark sind Halbpension, Stadtführung, Beteiligung von Vorträgen mit einigen Schlüssler der Loire, Versicherung, Eintrittsgelder und die Busreise enthalten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 18. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Hallenturniere der SGE-Fußballjugend

Am 17. und 18. Januar finden in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle am Brühl die Hallenturniere der Fußballjugend statt, zu denen herzlich eingeladen wird.

Am Samstag, dem 17. Januar, ab 8 Uhr spielt die B-Jugend um den Turniersieg, am Nachmittag ab 13.30 Uhr kämpfen die F-Kicker um Punkte und Tore.

Fritz Schlapp wurde 85 Jahre

Am vergangenen Freitag, dem 9. Januar, wurde der Ehrenvorsitzende der Sportgemeinschaft Egelsbach, Fritz Schlapp, 85 Jahre alt. Natürlich feierte er diesen Tag im Kreise der SGE-Sportlerfamilie im Clubraum am Sportplatz.

Den Vorsitz der SGE hatte der „Schlapp-Fritz“, wie ihn seine Freunde nennen, bis ins Jahr 1956 inne. Zwar blieb er noch zwei weitere Jahre 2. Vorsitzender, Friedel Wetz hatte nun die Steuer der SGE - bis heute - in der Hand.

Es ist sicherlich nicht zu hoch gegriffen, wenn man ihn als „Nestor“ der SGE bezeichnet. Seinen Humor, den er immer wieder treffend verbreitet, ließ sich Fritz Schlapp bis heute nicht nehmen.

„Wiederkehr“ zeigte seine Sieger

Der Brieftaubenverein „Wiederkehr“ Egelsbach hatte am vergangenen Wochenende zu seiner traditionellen Siegerschau im Bürgerhaus eingeladen.

Den schönsten Vogel der Ausstellung hatte Ludwig Trautmann, das schönste Weibchen hatte der 1. Vorsitzende Werner Schmidt.



Werner Schmidt (D) hatte das schönste Weibchen bei der Siegerschau des Brieftaubenvereins „Wiederkehr“, während Ludwig Trautmann das schönste Männchen sein eigen nennen kann.

Glanzvoller Festabend „50 Jahre KGE“

Gründer und verdiente Mitglieder wurden geehrt

Der KGE-Ministerpräsident Reinhold Leonhardt hatte versprochen, daß es keine langatmige akademische Feier werden würde. Er sollte recht behalten. Als am vergangenen Samstag der Vorhang im Elgenheim aufging, stand der gesamte Elfenrat mit Frauen in festlich gekleideter neuer Montur auf der blumengeschmückten Bühne und sang zum Auftakt unter der Leitung von Helmut Schreiber das alte KGE-Stammlied „In Eischbach uff de Fassenach, do iss es wunnerschee“.

Nach der Begrüßung der circa 400 geladenen Gäste, durch den Vorsitzenden erklang der erste Narhallmarsch, und der Chefkolliker Horst Stornfels nahm das Wort zu seiner Laudatio auf 50 Jahre Karneval-Gesellschaft im Allgemeinen und der „Eischbacher Fastnacht“ im Besonderen. Er begann mit der Suche nach Ursprüngen der Fastnacht und der Definition des Wortes Karneval, sprach von der Inschrift alter Ziegelsteine, nach der bereits die Babylonier 3000 Jahre vor unserer Ära eine Feiern kannten, bei der auf Räder gesetzte Schiffe durch die Straßen gezogen wurden. Auch der Bezug zu den altgriechischen Winterfesten, zur Erinnerung an das goldene Zeitalter der Herrschaft des Saturn, wurde angesprochen; gleichzeitig aber festgestellt, daß die Historiker und Volkskundler sich allesamt schwer tun, den Ursprung des „Natuereignisses Fastnacht“, das man auch die fünf Jahre Fastnacht nennt, zu bestimmen.

Erste Nachweise von der Existenz einer „Eischbacher Fastnacht“ fand Stornfels im Langener Wochenblatt von 6. 2. 1889. Unter dem Titel „Carnevalverein Egelbach“ warb per Zeitungsanzeige der damalige Musikverein „Germania“ mit dem Aufruf: „Alle Diejenigen, welche noch gesonnen sind, einem Carnevalszuge beizuwohnen, werden auf Donnerstag, den 7. Februar, abends 8 Uhr 15 Minuten im Elgenheim im Saale des Herrn F. Feuer zu einer Besprechung freundlich eingeladen“.

Was die Aufarbeitung der Vereinsgeschichte und die eigentliche Gründung der KGE im Jahre 1937 betrifft, so ist in Kurzform folgendes aus der Vereinschronik zu vermelden: Seit 1925 veranstaltete der Gesangsverein Sängertul 1888 in Egelbach die berühmten Sängermaskenbälle und Sitzungen. Es waren die Herren Heinrich Lawin und Peter Noll, die aus diesem Verein kommend, im Jahre 1937 die Karneval-Gesellschaft Egelbach, damals noch als Unterabteilung der Sängervereinigung 1861, gründeten. Vorausgegangen war im Jahre 1933 die Zusammenführung der bürgerlichen Gesangsvereine Sängertul und Germania und die zwangsweise Auflösung der Arbeitervereine.

Nach dem 2. Weltkrieg kam es zu einer Wiederbelebung der KGE am 24. 2. 1948. 24 Mitglieder, bestehend aus den Männern des Fastnachtsvorreiters Sängertul und vielen Sängern aus der Sängervereinigung erklärten sich bereit, bei der Wiederaufnahme der karnevalistischen Tätigkeit mitzuarbeiten. Doch die Währungsreform am 20. Juni 1948 entzog die Fastnachtsgealter die Geldquelle. Deshalb entschlossen sich die Mitglieder der KGE, einen persönlichen Garantiefonds von je 25 DM zur Finanzierung der Saison 1949 zu leisten. Alle Überschüsse aus den Fast-

nachtsaktivitäten wurden bis zur Saison 1950 an die Hauptkasse der Sängervereinigung abgeführt und die KGE-Mitglieder erhielten ihre gezahlte Garantiesumme zurück.

Die eigentliche Selbständigkeit, als eigenständiger Verein, ausschließlich für die Pflege fastnachtlicher Brauchtums in Egelbach zu wirken, erfolgte per Beschluß am 13. März 1950.

Aus der Ära Sängertul und aus dem KGE-Gründungszeitraum waren noch zwei Mitglieder am Festabend anwesend: Als erste Mitglieder erhielten die goldene Ehrennadel, Heinrich Kuhn, Heinrich Noll, Heinrich Rüter, Walter Noll, Heinrich Noll, Helmut Lorenz, Willi Grell, Valentin Becker und in Abwesenheit Ludwig Steltz und Walter Bellhäuser. Den Ehrenorden des Vereins für besondere Verdienste in der Gegenwart erhielten die KGE-Aktivisten Helmut Bellhäuser, Heinz Keim, Dieter Schopp, Gertrud Noll, Wilhelm Knauf, Otto Eitzler und Manfred Goldstein.

Den Ehrenorden erhielt auch ein Mitglied der KGE, das seit dem Wiederbeginn 1950 tatkräftig mitwirkte: Walter Kuhn, Otto Prochnow, Walter Rüter, Walter Noll, Heinrich Noll, Helmut Lorenz, Willi Grell, Valentin Becker und in Abwesenheit Ludwig Steltz und Walter Bellhäuser. Den Ehrenorden des Vereins für besondere Verdienste in der Gegenwart erhielten die KGE-Aktivisten Helmut Bellhäuser, Heinz Keim, Dieter Schopp, Gertrud Noll, Wilhelm Knauf, Otto Eitzler und Manfred Goldstein.

Danach folgte eine Auszeichnung des Bundes Deutscher Karneval, vorgenommen durch den Bezirksverband von je 25 DM zur Finanzierung der Saison 1949 zu leisten. Alle Überschüsse aus den Fast-

Das Programm des Abends gestalteten Cordula Keim und Gaby Keller mit einer tänzerischen Pantomime, Reinhold Leonhardt mit einem vereinsbezogenen Bühnenvortrag und die Kapelle „Happy Singers“.

Die Reihe der Gratulationen eröffnete der Vorsitzende der Gemeindevertretung Heinz Strohmeyer, ihm folgte Bürgermeister Hans Dürmer und als Vertreter des Landrats Leonhard Kirschnick. Alle drei überbrachten neben herzlichen Glückwünschen auch die obligatorischen Umschläge. Für die Arbeitsgemeinschaft Egelbacher Vereine überbrachte Rüdiger Weiz die Grübe und eine Geldspende. Der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weber, beglückwünschte die KGE und überbrachte als Geburtstagsgeschenk 50 Freiflüge über Egelbach für besonders aktive Mitglieder. Als Abordnung vom befreundeten Carnevalklub Erzhausen kamen Heinz Kalbfleisch und Edgar Kuhn mit einer Riesenschnittkuchenprozentig, damit beim kommenden gemeinsamen Flugplatzturn kalte Füße nicht zu befürchten sind. Rudi Moritz sprach für den Tanzsportclub Egelbach Extra-Glückwünsche aus und schenkte der KGE eine neue Präsidentenlocke. Albert Rosenberger überreichte als Extrapresent ein neues Narrenzepfen, und für die Klammern sprach Wilhelm Thomlin herzliche Glückwünsche aus. Er kündigte eine besondere Überraschung auf der großen Jubiläumssitzung am 31. Januar an.

Alle Überbringer von Grußworten entledigten sich mit kurzen launigen Anmerkungen ihrer Aufgabe und trugen somit wesentlich dazu bei, daß die Kurzweil erhalten blieben. Vorsitzende Reinhold Leon-

Anteilige Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. Oktober 1986 bis 31. Dezember 1986 wurden folgende Forderungen des KGE in Egelbach abgeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben:

- 2 Damen-Fahrräder
- 1 Paar wollene Fingerhandschuhe (schwarz)
- verschiedene Schlüsselbünde mit und ohne Etui

Eigentümersprüche sind bei dem Fundbüro Egelbach, Rathaus, geltend zu machen.

Dürmer
Bürgermeister

Die GEMEINDE EGELBACH stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein:

1. einen Landschaftsgärtner/
Gärtner
als Vorarbeiter
mit abgeschlossener Meisterprüfung oder entsprechender Qualifikation und
2. eine Erzieherin
als Kindergartenleiterin mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Die Bewerber sollten eine mehrjährige Berufserfahrung in ihrem Beruf vorweisen; Organisationsstärken sowie Mitarbeiterführung wird ebenso gewünscht.

Die Vergütung zu 1 erfolgt nach Vergütungsgruppe VI b BAT und zu 2 nach Vergütungsgruppe VI b mit Zulage nach V b BAT. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Tätigkeitsnachweise) werden bis 31. Januar 1987 erbeten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelbach
Freiherr-von-Stein-Straße 13, 6073 Egelbach.
Auskünfte erteilt das Personalamt, Telefon 06103/4121.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Meta Gutermuth

geb. Hartmann

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Mayer für seine ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Glebner für die trostlichen Worte und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Allen, die uns anlässlich unserer

SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben, danken wir recht herzlich.

Margot und Walter Pschorr

Egelbach, im Dezember 1986
Hanny-Dunant-Straße 3

Für die überaus zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlich bedanken.

Unser Dank gilt auch dem Hassischen Ministerpräsidenten, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Bürgermeister der Gemeinde Egelbach, dem Sängerkreis Herrn Schreiber, der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main und der evangelischen Kirche Egelbach sowie den Schulkollegen des Jahrgangs 1918/19.

Philipp Matthes und Elisabeth Matthes

geb. Schneider
Egelbach, im Dezember 1986
Heidelberger Straße 8

NACHRUUF

Wir gedenken unseres leider zu früh verstorbenen Schulkameraden

Georg Wurm

und behalten ihn in lieber, guter Erinnerung.

Jahrgang 1924/25

Allen, die mit Ihrer großen Anteilnahme unseren lieben

Georg Wurm

ehrten, seiner gedachten und unseren Schmerz um ihn teilen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Mathilde Wurm, geb. Graf
Bärbel und Christian
mit Claire und Pascal

Egelbach, im Januar 1987

HERZLICHEN DANK

sagen wir all jenen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen-, Geld- und Kranzspenden Ihre Anteilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Becker VI.

bekundeten. Dank auch jenen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Glebner für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer

Heinrich Becker und Frau Ria, geb. Hirte
Karl Eichhorn und Frau Elisabeth, geb. Becker
Karl Büttner und Frau Margarete, geb. Becker
sowie alle Angehörigen

Egelbach, im Januar 1987

Anteilige Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung

Am 25. Januar 1987 findet die Wahl zum 11. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

Die Gemeinde ist in folgende 6 - allgemeine - Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: Altenwohnheim, Dresdener Str. 31 Egelbach

Wahlbezirk 2: Rathaus, Kirchstr. 21/Berliner Platz Vorraum zum Saal

Wahlbezirk 3: Rathaus, Freiherr-v.-Stein-Str. 13 Egelbach

Wahlbezirk 4: Kindergarten Forsthaus, Wolfsgartenstr. 62

Wahlbezirk 5: Bayerseich, Fa. AKAI, Kurt-Schumacher-Ring 15 Egelbach

Wahlbezirk 6: Briefwahlvorstand - gesamte Gemeinde - Rathaus, Freiherr-v.-Stein-Str. 13 Zimmer 28, II. Stock

In den Wahlberechtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23. 12. 1986 bis 4. 1. 1987 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 15. Uhr, in Egelbach, Rathaus, zusammen.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlberechtigungen und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlberechtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums 3 Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahllisten unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieses bei anderen Kreiswahllisten ausserdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter laufender Nummer

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahllisten unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieses bei anderen Kreiswahllisten ausserdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll.

und seine Zweitstimme in der Weise, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einem Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß von Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis in dem der Wahlschein ausgestellt ist:

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig zu dem Wahlbriefumschlag angeben, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr einget. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unfähiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

8073 Egelbach, den 5. Januar 1987

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelbach

Dürmer, Bürgermeister



Nr. 4

Freitag, 16. Januar 1987

Giraffen heute in Göttingen Koch kommt zur Abstiegsrunde

Nach zwei Siegen in Folge wollen die Basketballer des TV Langen heute abend beim Deutschen Exmelster ASC Göttingen den dritten Streich schaffen, doch die Aufgabe ist mit Sicherheit die schwerste von allen, und bei allem Optimismus sollte sich auch der größte Fan darauf einstellen, daß es heute die erste Niederlage im Jahr 1987 setzt.

Vor einem Monat trafen beide Mannschaften bereits im Pokal aufeinander. Damals blieben die Niedersachsen mit 1:71 zwar dem Ergebnis nach klarer Sieger, der Spielverlauf war aber nicht so eindeutig, denn bis zur 31. Minute lag der TV noch in Front, und erst eine eklamatorische Führung zu der deutlichen Niederlage. Trainer Barth wird also in Göttingen durchaus auf Sieg spielen, zumal Moral und Stimmung nach den beiden Siegen über Osabrück und Gießen derzeit auf dem Höhepunkt sind.

Die Niedersachsen haben sicherlich in

KSV sichert sich seine ersten Punkte

Bei dem am vergangenen Samstag stattgefundenen Bundesligakampf gegen den AV 05 Groß-Zimmern konnte der KSV erwartungsgemäß seine ersten Punkte sichern. Vor etwa 70 Zuschauern leistete sich der KSV insgesamt nur fünf Fehler und konnte schon nach dem Reßen mit 28,5:20,9 Rkp in Führung gehen. Diese wurde im Stoßen weiter ausgebaut, so daß das Ergebnis 76,0:57,3 Rkp lautete.

Bester Mann des Abends war der Langener Neuzugung aus Kassel Richard Herrmann, der 14,25 kg reßen und 17,25 kg stoßen konnte und damit 140,2 Rkp erzielte. Angesichts der wenigen Fehler wurde das Gesamtergebnis von 76,0 Rkp Thannheimer 82,5/110 kg = 68,5 Rkp, Helmut Selber 95/120 kg = 70 Rkp, Marcus Höfner 110/135 kg = 84,8 Rkp, Rudi Seidel 110/132,5 kg = 78,3 Rkp und Michael Rokkopf 125/165 kg = 106,2 Rkp.

Der „Basketball-Frühling“ bringt Höhepunkte

Jubiläumsturnier „125 Jahre TV Langen“

Daß die Spiele der Langener Giraffen, das sind die Bundesliga-Basketballer des TV 1862 Langen, immer für Spannung in der Georg-Schring-Halle garantieren, ist bekannt. Zwischen 600 und 1000 Zuschauern aus dem gesamten Dreieck-Gebiet lassen sich von diesen Spielen faszinieren. Besonders interessant wird in diesem Frühjahr wieder die Bundesliga-Absstiegsrunde, die am 14. Februar beginnt. TV Langen, SV Ludwigsburg und BC Giants Osabrück werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, an dessen Ende eine Mannschaft den Weg in die Zweitklassigkeit antreten muß.

Besonderes Augenmerk der Basketball-Freunde gilt jedoch dem Langener „Basketball-Frühling“. Das ist die Serie der Jugendturniere, an denen der TVL in jedem Frühjahr mit Mädchen- und Jungmannschaften aller Altersklassen teilnimmt.

Am 7./8. März wird der „Basketball-Frühling“ eröffnet mit der Vorrunde zur Hessischen Meisterschaft der A-Jungen in der Georg-Schring-Halle. Es folgt am 21./22. März das Hessische Einzelturnier der Mädchen in Langen. Alle anderen TVL-Jugendteams müssen zu den gleichen Turnieren ihrer jeweiligen Altersklassen auswärts antreten.

Ob und welche Langener Jugendmannschaften dann an den Turnieren Regional- und gar Deutsche Meisterschaften teilnehmen dürfen, werden die Ergebnisse der Hessenmeisterschaften ergeben. Die Chancen für das eine oder andere Team stehen gut.

Höhepunkt des Langener „Basketball-Frühlings“ wird dann das Jubiläumsturnier „125 Jahre TV 1862 Langen“ für weibliche und männliche A-Jugend zu Ostern sein. Internationale Beteiligung unter anderem aus Langens Partnerstadt Romorantin, ist gesichert.

Jugendliche Interessenten, die Mitglieder des TCD werden möchten, können noch an diesem Kurs teilnehmen. Auskünfte gibt es über den Jugendwart (0 61 03 / 7 23 05) oder die Geschäftsstelle (0 61 03 / 2 55 60).

Übrigens: Warum eigentlich überlassen die Mädchen Erlebnisse und Schönheiten unter Wasser nur den Jungen?

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÖHN KG TELEFON 2 10 11

Unnötige Niederlage gegen Tabellenführer

SG Egelbach - TV Groß-Zimmern 16:21 (5:10)

Nach dreiwöchiger Weihnachtspause empfingen die SGE-Handballer am vergangenen Sonntag den Tabellenführer SG Egelbach. Erstmals in dieser Saison konnte die SGE ein Spiel mit kompletter Mannschaft bestreiten; es waren stets genügend gleichwertige und technische Ersatzspieler zum Wechslen vorhanden. Sein Debüt gab auch Neuzugung Michael Winn, der nach Oberligadisten in Waldorf und beim Oberligisten TuS Kriftell als Spielertrainer nach Egelbach kam.

Das Spiel begann auf beiden Seiten sehr hektisch, und die Gäste führten nach vier Minuten mit 2:0 durch zwei verwandelte Siebenmeter. Das erste Tor für Egelbach fiel nach fünf Minuten, wobei den Einheimischen das Glück bis dahin nicht zur Seite gestanden hatte. Nicht weniger als fünfmal wurden bis dahin Latte und Pfosten getroffen.

Bis Mitte der ersten Halbzeit konnte die SGE einen 1:3-Rückstand in eine 5:3-Führung umwandeln und das Spiel offen gestalten. Doch die Freude hielt nicht lange an. Die Gäste drehten nun mächtig auf, und mit Unterstützung der beiden Schiedsrichter kamen sie zu einem Fünftore-Vorsprung. Von diesen sieben in Folge erzielten Treffern kamen drei durch Siebenmeter zustande.

Nach der Pause wollten sich die Egelbacher wieder auf ihre spielerischen Möglichkeiten besinnen und mit einer besseren kämpferischen Moral das Ergebnis umdrehen. Doch Groß-Zimmern spielte souverän auf. Egelbachs hoffnungsvolle Zeit war so um die 40. Minute herum, als man bis auf vier Treffer herangekommen war. Doch der Tabellenführer war nicht mehr zu schlagen.

Die Egelbacher konnten das Fazit ziehen, daß bei einer besseren Leistung vor der Pause und bei gerechterer Regelauslegung durch die beiden Schiedsrichter ein Sieg möglich gewesen wäre.

SSG-Fußballer in der Halle

Gleits zwei Hallenturniere stehen den Fußballern der SSG Langen am Wochenende bevor. Am Samstag ab 9 Uhr wird man in Hausen sein, wo der dortige TV ein Turnier veranstaltet. Durch Klaus Rill, den ehemaligen SSG-Spieler, der heute in Hausen Diensten steht, kam die Einladung zustande. Es wird ein Wiedersehen mit anderen Mannschaften geben, mit denen man in der Feldrunde im harten Wettbewerb um Punkte steht: Rumpfenheim, Lämmerstein, TV Hausen, KV Mühlheim und VB Offenbach.

Am Sonntag um 10 Uhr geht es dann zur SKV Waldorf, wo ein weiteres Turnier auf dem Programm steht, bei dem unter anderem der Landesligist Rot-Weiß Waldorf mit von der Partie ist.

Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, wird am Sonntag, dem 1. Februar, im SSG-Freizeit-Center im Freien gespielt. Gegner zu diesem Freundschaftsspiel der SSG soll die SKG Roddorf sein, die um 14.30 Uhr mit ihrer 1. Mannschaft antritt.

Mit dem offiziellen Training wird dann am 22. Februar begonnen. Wie es zur Zeit aussieht, sind alle Mann am Bord, mit Ausnahme von Fink, der wegen seiner Verletzung noch längere Zeit fehlen wird. Hakele ist noch leicht angeschlagen, will jedoch bei den Spielen in der Halle testen, wie weit er schon wieder belastbar ist. Man hofft nun im Lager der SSG, daß es bei den Turnieren keine neuen Verletzungen gibt, damit man nach der Winterpause gestärkt und zweiseitlich in den Kampf um die Punkte eingreifen kann.

Klaus Baldeweg in guter Spiellaune

An vergangenen Sonntag fand in dem Clubraum des 1. Langener Billard-Clubs das erste Mannschaftsmeisterschaftsspiel in der Disziplin „Freie Partie Klasse 1“ statt für Langen gingen an Brett: Orhan Ergül, Klaus Baldeweg und Bernhard Lotz.

Der am Brett einspielende Orhan Ergül lenigte, durch Grippe leicht angeschlagen, sechs Aufnahmen, um seinen Rhythmus zu bekommen und gewann das Spiel mit 300:37 Punkten.

Bernhard Lotz spielte wie gewohnt sehr start und ließ seinem alten Vereinskameraden Jochen Jurovsky aus Oberursel keine Chance. Er gewann nach drei Auf-

Erfolgsserie der TVL-Handballer hält an

TV Langen - TGS Waldorf 19:14 (9:7)

An vergangenen Sonntag gelang den TVL-Handballern im Spitzenspiel der Bezirksliga gegen die TGS Waldorf der sechste Sieg in Folge, wodurch der Anschluß zur Tabellenspitze gewahrt werden konnte. In einer auf spielerischem Niveau nicht sehr hoch stehenden Partie wurde der TVL-Erfolg in kleiner Phase gefährdet, die Gäste nicht über die Mittel verfügten, die stabile Deckung der Gastgeber vor größere Probleme zu stellen.

Letztlich zu Beginn der Begegnung konnte Waldorf aufgrund seiner unkontrollierten Leistung der Conrad-Schiedsrichter mit 3:1 in Führung gehen. Mit zunehmender Spieldauer wurde der TVL stärker und kam in der zwölften Spielminute durch einen von Horst Werwitzke verwandelten Siebenmeter-Strafwurf zum 3:3-Ausgleich. Bis zum 7:6 konnten die Gäste mithalten, dann trug das druckvollere und variable Angriffsspiel der Langener Frische. Stephan Rath gelang mit einem Doppelschlag die 9:6-Führung, die die Gäste nicht über die Mittel verfügten, die stabile Deckung der Gastgeber vor größere Probleme zu stellen.

Direkt nach dem Wiederanpfiff gelangen dem TVL-Spielführer Bernd Freyer-muth zwei Treffer von Kreis in Folge, das die Waldorfer die Langener Rückumspieler durch eine offensivere Deckung



Folschlag ist im Umfau, Mißtrauen bei Bargeldgeschäften ist daher angebracht. Es liegt in Ihrer Hand, ob Sie erst durch Schaden klug werden - denn vorher prüfen, zieht nachher nicht den Kürzeren.

Wir und unsere Polizei

Am Samstagabend Damen-Basketball gegen Grünberg

Das interessanteste Spiel haben die Regionalliga-Damen des TV Langen am Sonntag um 20.00 Uhr in der Georg-Schring-Halle. Ihr Gegner ist TSV Grünberg. Gegen die Norddeutschen gelang im Hinspiel nur ein knapper 56:51-Sieg. Inzwischen dürfte der Gast, der es bisher erst auf einen Sieg gebracht, sicher kein Angangnehmer mehr sein. Aber auf der Hut müssen die TVL-Damen in jedem Spiel sein.

Die 2. Herren haben es in der Oberliga am Sonntag um 12.30 Uhr mit TV Lich zu tun. Nach ihrer knappen Niederlage im Trainingsspiel gegen den Regionalligisten EOSC Offenbach sollte ihnen der Tabellenstehende keine ernsthaften Schwierigkeiten bereiten können.

Samstag, 17. Januar
SSG Darmstadt - 3. Damen
D-Jungen - TGS Ober-Ramstadt 2 (17.00 Uhr, GSH)

Sonntag, 18. Januar
3. Herren - TVL Bensheim 2 (10.45 Uhr, GYM)

MTV Urbach 2 - 5. Herren (12.30 Uhr, GYM)

B-Jungen 2 - SV Dreieichenhain (14.15 Uhr, GYM)

SKG Roddorf 2 - D-Mädchen

Hessens Leichtathleten ermitteln ihre Hallenmeister

Hessens Leichtathleten ermitteln ihre Hallenmeister der Männer und Frauen am 17. Januar in der Herrenwaldhalle in Stadtlendorf. Dazu müssen 106 Vereinen für die 13 Wettbewerbe der Männer 368 Aktive teil, für die zehn der Frauen 108 Aktive.

Mit der Jugend finden die Hallenmeisterschaften am 18. Januar ihre Fortsetzung. Vergeben werden zwölf Titel bei den Jungen und zehn bei den Mädchen. Auch hierfür liegen zahlreiche Meldungen vor.

Jugend-Tauchkurs des TCD

Vom 11. Februar an führt der Tauchclub Dreieich einen kostenlosen Jugend-Tauchkurs für Mitglieder zwischen 10 und 17 Jahren durch. Ziele sind die Ablegung der Prüfungen für das Deutsche Jugend-Tauchsportabzeichen (ab 10), den Sporttauchschein (ab 12) und das „Elementar“ (ab 14).

Jugendliche Interessenten, die Mitglieder des TCD werden möchten, können noch an diesem Kurs teilnehmen. Auskünfte gibt es über den Jugendwart (0 61 03 / 7 23 05) oder die Geschäftsstelle (0 61 03 / 2 55 60).

Übrigens: Warum eigentlich überlassen die Mädchen Erlebnisse und Schönheiten unter Wasser nur den Jungen?

SGE II weiter im Aufwind

SGE II - 65 Darmstadt II 20:15 (8:8)

Im ersten Spiel 1987 traf die Mannschaft auf einen im Vorfeld platzierten Gegner. Eine leichte 1:2-Toreführung der 65er prägte den Verlauf der ersten Halbzeit, denn man aber mit Einsatz entgegenkam. So war das Spiel bis zum Halbzettelfiff auch dann ausgefallen. Stefan Henrich im Tor war ein guter Rückhalt, so daß man mit guten Vorzeichen die zweite Halbzeit angehen wollte.

Jürgen Lenz, der im ersten Abschnitt die meisten Tore erzielte, wurde sofort mit Beginn der zweiten Hälfte in Mandeckung genommen, was den Mannern um Spielführer Rolf Schupp sehr entgegenkam. Jetzt konnten auch die anderen Spieler die so entstandenen Lücken in der 65er Abwehr nutzen. Über 12:10 in der 42. Minute und 16:12 in der 51. Minute wurde ein schöner 20:15-Erfolg letztendlich erzielt. Mit nunmehr acht Pluspunkten wurde weiter Anschluß aus Mittelfeld gehalten und läßt für die Zukunft hoffen.

</

Überraschung in Eppertshausen

TAV Eppertshausen - SSG Langen 19:20 (9:8)

Einen nicht erwarteten Erfolg konnten die SSG-Handballer im ersten Rückrundenspiel der Kreisklasse Ost in Eppertshausen feiern. Eppertshausen als Tabellenzweiter und Verfolger des Spitzenreiters Münster war natürlich favorisiert und hatte zudem die Unterstützung von über 200 Zuschauern.

Trotz allem ging die SSG selbstbewußt ins Spiel. Bis zur zehnten Minute beim Spielstand von 3:3 verlief die Partie ausgleichend. Danach war Langen bis zur 17. Minute klar spielbestimmend und setzte sich durch eine begeisterte Leistung mit 6:3 ab. Begünstigt durch technische Fehler im Langener Angriff kamen die Gastgeber durch Tempowechsel zum Ausgleich und durch einen verwandelten Siebenmeter sogar zur 7:6-Führung. Doch nun hatte die SSG ihre Schwächephase überwunden und gleich durch Uwe Müller aus. Wiederum ging Eppertshausen in Führung, aber diesmal nur ein Manfred Wannemacher, der aus einer unübersichtlichen Situation mit einem spektakulären Überkopfwurf egalisierte. Pech hatten die Langener, als die Einheimischen mit einem abgefaßten Ball zur 9:8-Pausenführung kamen.

Zu der bewundernswerten kämpferischen Einstellung der Langener kam in der zweiten Halbzeit auch noch der nötige Spielwitz, um gegen den Tabellenzweiten mithalten zu können. Die Führung wechselte ständig, und beide Teams zeigten gute Leistungen in Abwehr und Angriff. Trotz der Spannung verlief die Partie bemerkenswert fair, was vor allem ein Verdienst der Unparteilichen war, die sich

auch niemals von den trennend sich zeigenden Zuschauern beeinflussen ließen. Nach 47 Minuten war der Spielstand 15:15. In der Schlußphase wuchs die SSG noch einmal über sich hinaus. Trotz der Trainingspause von fast drei Wochen zeigten die Spieler von Trainer Böttig keine Konditionsmängel und kamen zu einer nicht mehr erwarteten 19:15-Führung. Noch einmal verkürzte Eppertshausen zugunsten der SSG. Die Gastgeber setzten noch einmal alles auf eine Karte, kamen aber 1:7 noch zu einer 20:19-Resultatsverbesserung. Trotz der knappen Spielumschuldung geriet der SSG-Erfolg nicht mehr in Gefahr, denn der 19. Treffer der Eppertshäuser fiel erst in der Schlußphase durch einen Strafwurf.

Durch ihren Sieg konnten die SSG ihren vierten Tabellenplatz festigen. Garanten für den Erfolg waren die „Oldtimer“ Manfred Wannemacher, der elf Tore erzielte, Torhüter Adolf Dick und Gerhard Steitz. Es spielten: Dick; Kreck, Wannemacher, Vollhardt, Steitz, Marenbach, Albrecht, Kellner, Hamm, Schmidt, Müller.

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, spielt die SSG in der heimischen Reichweinhalle gegen den TSV Kirchbrombach II. Mit einem Sieg könnte sich die Langener eventuell auf den dritten Platz verbessern. Trotz der Erfolge werden 13,3 Punkten aus den letzten acht Spielen ist die SSG vor dem Gegner gewarnt, denn diese brachten dem Spitzenreiter Münster die erste Niederlage bei. Der Anpfiff zu der sicherlich spannenden Begegnung ist um 17.00 Uhr.

Unterkühlter Start der TVL-Handballdamen

TSG Kleinostheim - TV Langen 8:7

Am vergangenen Sonntag mussten die Damen des TVL in der Kahlthalle in Michelbach antreten. Es war bekannt, daß die Halle nie gut beheizt ist. Doch die Temperatur war mit sechs Grad Celsius extrem niedrig. Man mußte sich in Anorak und Handschuhen wickeln.

Als das Spiel begann, konnte auch die ständige Bewegung nicht über die Kälte in der Halle hinweghelfen. So stand es nach 20 Minuten noch 1:1. Zur Halbzeit führten die Gastgeberinnen mit 4:3 Toren. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel. Die Hände aller Spielerinnen waren klamm. So kam kaum ein Spielfluß auf und die Leistungen waren

mäßig. Beim Schlußpfiff stand es 8:7 für Kleinostheim, und alle waren froh, daß man das Spiel ohne Verletzung überstanden hatte. So bleibt zu hoffen, daß am folgenden Sonntag um 18.00 Uhr in der heimischen Seehing-Halle wieder die übliche, gegen Ende der Hinrunde gute Leistung gebracht werden kann. Der Gegner ist dann der TV Schaafheim.

Es spielten: Im Tor: Marion Schmirmund; im Feld: Christiane Englisch, Birgit Fischer, Ulrike Friederich, Cornelia Hesse, Annette Horst, Gerlinde Krause, Marion Lutter, Jutta Neff, Jutta Petry, Andrea Reitz, Jutta Schneider.

Pingpong-Bälle fliegen wieder

Die Städtische Tischtennismannschaften des TV Dreieichenhain nehmen am kommenden Wochenende in diesem Jahr wieder den Punktspielbetrieb auf. Den Anfang machen traditionell die Nachwuchsmannschaften, die ihre Spiele vorwiegend, um bei den Tischtennis-Minimeisterstadien am Samstag, den 17. Januar, im ersten Ablauf zu gewährleisten.

Am Freitag steht für die Schülermannschaft das erste Verbandsspiel in der Kreisklasse Gruppe 5 auf dem Programm. Gegner wird die Mannschaft des SV Wolfgang I sein, die in seiner Qualifikation im Endrunde auf den fünften Platz kam und eigentlich geschlagen werden sollte. Hingegen geht die erste Jugendmannschaft ebenso wie die restlichen Mannschaften des TVD bereits in die Rückrunde und muß ebenfalls am Freitag in der Bezirksklasse beim Tabellenfünften TTC Seimünster antreten. In der Vorrunde gab es gegen den Gegner mit 4:7 die bisher einzige Heimniederlage, so daß in verstärkter Besetzung eine Revanche angestrebt wird.

Wesentlich leichter ist die Aufgabe der zweiten Jugendmannschaft in der Kreisklasse 2 gegen den Tabellenbesten TTC Weiskirchen I, da das Hinspiel bereits deutlich mit 7:0 entschieden wurde. Ein klarer Sieg wird aus der dritten Jugendmannschaft im Derby der Kreisklasse Gruppe 4 gegen den TTC Offenbach I erwartet.

Vor einem wichtigen Spiel steht die erste Herrenmannschaft in der Bezirksliga. Beim Tabellenletzt TSG Wölfersheim I muß unbedingt mehr als ein 8:8 aus der Vorrunde herausragen, um den Anschluß an das breite Mittelfeld nicht zu verlieren. Allerdings muß das Fehlen von Spitzenspieler Uwe Ganz als Handicap angesehen werden, so daß hier ein knappes Resultat zu erwarten ist.

Kaum Chancen werden hingegen der zweiten Herrenmannschaft in der Bezirksklassenbegegnung gegen den Tabellenbesten TTC Steinheim III eingeräumt, obwohl alle Mann am Bord sind. Die dritte Herrenmannschaft relativ in der C-Klasse Gruppe 3 zum Tabellenabschluß. Die Biebor IV und sollte trotz des Ausfalls von Uraiber Peter Stahl den 9:11-Hinspielsieg wiederholen können, zumal mit

Andreas Ehnert ein starker Ersatzspieler einspringt. Freitag, 16. Januar, 18.00 Uhr TTC Seimünster I - TVD Jugend TVD 2 Jugend - TTC Weiskirchen I TVD 3 Jugend - TTC Offenbach I TVD-Schüler - SV Wolfgang I Samstag, 17. Januar, 15.30 Uhr TSG Wölfersheim I - TVD I Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr TVD II - TTC Steinheim III TVD Bieber IV - TVD III

Saisonauftakt der Langläufer

Bei den Bezirksmeisterschaften im Skilanglauf am kleinen Feldsee in Tausen trafen sich die Aktiven der SSG-Skilangläufer am vergangenen Sonntag zum ersten regionalen Wettkampf der Saison. Bei minus 19 Grad am Start ging dies mehr denn Härtesten, den nicht jeder bestand.

Einen Grund mehr zur Freude hatten dann die 6-jährige Martina Kunze und der 9-jährige Markus Naumann, die über die Distanz von drei Kilometer jeweils die ersten Plätze ihrer Klasse belegten. Astrid Bösser und Sven Bergström gewannen die Schülerklassen bis zwölf Jahre mit jeweils Tagesbestzeit über die 9-km-Strecke. Pamela Jaub errang den 3. Platz in der Kinder Kl. II.

In der stark besetzten Jugendklasse erreichte Mathias Schneider über 8,4 km den 10. Platz, und Christiane Bösser erzielte auf dieser Distanz den 3. Platz der Damenklasse. Bei den Herren ab 19 Jahren konnte sich Wolfgang Bösser über 12,6 km den 4. Platz sichern, Rolf Jaub den 17. und Klaus Loebig den 32.

100jährige Erfahrung
ist nicht mit Geld zu bezahlen.
Deshalb arbeiten Sie so konzentriert, wie ein Fisch, wenn's um Drucksachen geht!
Stellen Sie uns auf die Probe!
k Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103-21011 - Seit 1885 -

Schwere Auswärtshürde der TVL-Handballer

Am kommenden Samstagabend um 19.30 Uhr müssen die TVL-Handballer in der Sporthalle von Kirchbrombach gegen den TSV Kirchbrombach antreten. Die Gastgeber gelten als unberechenbare Team, das gerade vor heimischem Publikum zu sehr starker Leistung fähig ist. Dies mußten die Schützlinge von Trainer Conrad auch im vergangenen Jahr erkennen, als sie als Spitzenreiter im Brombachtal eine 13:21-Packung bezogen. Man ist also im Langener Lager gewarnt und wird entsprechend konzentriert in diese Begegnung gehen. Nur bei einem TVL-Erfolg ist ein Verbleib in der Spitzengruppe der Bezirksliga möglich.

Gerade für diese wichtige Partie hoffen die TVL-Verantwortlichen auf zahlreiche Fans, die ihr Team auf dem schweren Gang in den Odendwald begleiten. Die Mannschaft fährt geschlossen um 17.30 Uhr an der TV-Turnhalle am Jahnpfad ab.

SGE spielt im Odenwald

Am kommenden Sonntag, dem 18. Januar, müssen die Egelsbacher Handballer in der Sporthalle von Kirchbrombach das Spiel der Hinrunde hatte die SGE knapp mit 21:23 Toren verloren. Jetzt hofft man auf einen positiven Spielverlauf durch eine Leistungssteigerung gegenüber dem letzten Sonntag.

Mitfangelgelegenheiten für die gern gesehenen Fans sind wie immer vorhanden. Spielbeginn in Bad König ist um 17 Uhr; Abfahrt am Berliner Platz um 15.30 Uhr.

TVL II - TSV Braunschardt II 20:14 (10:6)

Gegen den Tabellenzweiten Braunschardt II kam die zweite TVL-Vertriktsmannschaft zum überraschend deutlichen 20:14-Erfolg. Schon im ersten Durchgang zeigte die junge Langener Riege eine ausgesprochen disziplinierte Mannschaftsleistung, und Torhüter Burkhardt Schmiedel brachte die gegnerischen Angreifer mit seinen Paraden ein ums andere Mal zur Verzweiflung (er hielt unter anderem drei Siebenmeter-Strafwürfe). Auch in der zweiten Spielhälfte ließ die Blisse-Truppe nicht nach und setzte sich durch verborgener Aufholjagd der Gäste am Ende gar mit sechs Toren in Führung. Die beiden letzten Recksauben Axel von Campenhause und Kreislauffer Christian Deszyk, die beide fünf Treffer erzielten, wobei letztergenannter seine Leistung mit dem zweifelhafte Saisonretter für das Team krönte.

Das nächste Spiel der Zweiten findet am kommenden Samstag, dem 17. Januar, um 18.00 Uhr in Arhegeln statt. Treffpunkt ist um 15.50 Uhr an der TV-Turnhalle am Jahnpfad.

Es spielten: Schmiedel, Weißbach, von Campenhause, Anthes, Ackermann, Reitz, Herth, Rupp, Michel, Deszyk und Becking.

TSV Braunschardt III - TVL III 13:15 (6:10)

Im Spitzenspiel der C-Klasse Darmstadt kam die dritte Herrenmannschaft der TVL-Handballer zum erwarteten 15:13-Sieg in Braunschardt und wahrte mit 20:15 Punkten ihre Chancen auf einen eventuellen Aufstieg in die B-Klasse. In einer vom Gastgeber äußerst ruhig geführten Partie, die von zahlreichen Zeitstrafen gekennzeichnet war, gelang der Heimteam in einer Überlegenheit den entscheidenden Treffer zum 15:13-Endstand für den TVD, nachdem man zwischenzeitlich (14:9) schon wie der sichere Sieger ausgesehen hatte.

Langen verdiente sich den Erfolg durch eine disziplinierte geschlossene Mannschaftsleistung. Am kommenden Sonntag um 19.30 Uhr findet in der Georg-Seehing-Halle das Spiel gegen Spitzenreiter TV Asbach/Modau statt. Der Sieger dieser Partie hat beste Aussichten, Meister zu werden. Deshalb wird ein Zuschauererwartung für die „Dritte“ geboten.

Es spielten: Steinbacher; Stock (1), Seidler (4), Blisse (1), Hamm (2), Kranz, Karg, Kernchen (5), Krosanek (2), Becker.

Jugendhandball SSG Langen

B: SVG Nieder-Liebersbach - SSG 14:18 (8:8)
Nach vierwöchiger Pause ohne Trainingsgängen die B-Jugendlichen überfreg, aber entsprechend unsicher in das Spiel gegen die Odenwälder. Bis zur Pause schenken sich beide Mannschaften nichts, weder in der Zahl der technischen Fehler noch in der Anzahl der Strafwürfe. So stand es 9:8 für Nieder-Liebersbach. Nach der Halbzeit gelang es diesen, sich auf 13:10 abzusetzen, dann jedoch waren sie konfrontiert und spielerisch am Ende. Die SSG stand endlich in der Abwehr und zog mit acht Toren hintererandend auf 13:18 davon.

Es spielten: Hahn im Tor; Fildik (2), Hassels (3), Helz, Kitzmann (1), Lautenbach (8), Monnier (1), Uslaub, Werner (3).

Schwacher Start bei den SKV-Sportkeglern

Die Sportkegler des SKV 77 Langen konnten das Jahr 1987 nur mit einem Sieg ihrer 2. Mannschaft beginnen. Diese Mannschaft schied die vierwöchige Pause zwischen dem zehnten und elften Spieltag am besten überstanden zu haben. Mannschaftsführer P. Schreiber (390) und H. Knab (382) legten mit 74 Holz Vorsprung den Grundstein zum Sieg über den Gast von der SG Dietzenbach. Das Mittelpaar N. Jost (373) und R. Hunkel (377) hielten ihre Gegenspieler in Schach und bauten den Vorsprung noch um zehn Holz aus. Mit diesem 84-Holz-Vorsprung konnte das Schlüsselpaar K. Schulze (399) und H. Müller (355) ruhig dem Ende entgegen spielen, sie gaben zwar wieder die zehn Holz vom Mittelpaar ab, aber der Sieg war nicht gefährdet und ging mit 2276:2202 verdient zugunsten der 2. Mannschaft des SKV aus.

Die 1. Mannschaft des SKV 77 Langen verlor zum zweiten Mal hintereinander durch eine sehr schlechte Mannschaftsleistung. Am vergangenen Sonntag galt es, den Tabellenführer, den SKC Halinstadt, auf den Langener Stadthallenbahnen zu bezwingen. Der einstige, der seine konstant gute Leistung wieder bestätigte, war

te mit nach Langen. Nach der Durststrecke Ende des letzten Jahres war dieser Sieg ein wichtiger Punkt für die Mannschaft, die die Moral der Mannschaft wurd gestärkt.

Doppelter Punktgewinn der SSG-Kegler

Beide Mannschaften der SSG-Sportkegler konnten zum Jahresauftakt ihre Punktspiele für sich entscheiden. Die erste Mannschaft trat am Sonntagmittag in Frankfurt-Riederwald gegen „Treu dem Sport“ an. Andreas Schumann (393 Holz) und Toni Klein (98 Holz) hatten die Spieler der ersten Mannschaft in die Griff und spielten einen 17-Holz-Vorsprung heraus. Anschließend kamen Andreas Kmetec (385 Holz) und Alex Nutsch (389 Holz) gegen die starke Mittelpaar des Gegsters ins Hintertreffen. Beide mußten 25 Holz abgeben, so daß die Schlüsselspieler mit 8 Holz Rückstand auf die Bahnen gingen.

Die Spieler und die Zuschauer machten sich auf eine spannende Schluphphase gefaßt. Bis zum Bahnenwechsel egalisierten die Langener den Rückstand und lagen nun knapp vorne. Die letzten 50 Würfe waren Manfred Heinen (385 Holz) und Xaxer Detzer, der mit 424 Holz Tagesbestwert wurde, ihren Mitspielern so hoch überlegen, daß sie den Vorsprung auf 63 Holz ausbauen konnten.

Mit 2274 Holz zu 2111 Holz nahmen die SSG-Kegler dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung zwei wichtige Punkte

Erfolgreicher Jahresbeginn der TVD - Sportkegler

Gut begonnen hat das neue Jahr für die TVD-Kegler. Bei der Mannschaft von Goldene Riederwald landete man einen 23:22-Erfolg und damit auch erst am Ende wieder Anschluß an Tabellenmittelfeld. Nach einem schwachen Start von Georg Haimerl (364) und Harry Wolfen (368) war man zwar ins Hintertreffen geraten, Alfred Reinhardt (386) und Dieter Rudolf (414) holten die Mannschaft wieder aus. Im Schlüsselpunkt waren dann Walter Kug (391) und Udo Rathmann (424) ihren Gegnern zu überlegen.

Die zweite Herrenmannschaft machte ihr Heimspiel gegen den SKV Hainhausen zu einem Remi. Mit 2220 Holz war die Mannschaft im entscheidenden Moment wieder aus. Im Schlüsselpunkt im Abstiegskampf errangen, dann Alfred Schäfer (383) und Bruno Uhrig (377) hatte man sich einen 20-Holz-Vorsprung erspielt, doch Helmut Engel (376) trat dann auf den besten Gegenspieler und geriet in Rückstand. Dieter Fröhlich (382) und Kurt Rath (358) glichen alles wieder aus. Oskar Menz brachte mit 348 Holz den knappen Vorsprung ins Ziel. Für die Damenmannschaft reichte es beim KV Groß-Weilheim wieder nicht. Mit 2274:2238 Holz unterlag man in diesem Spiel, das auch erst am Ende entschieden wurde, denn die Weizelner Schlüsselspielerin spielte ein Riesiergebnis und ließ der besten Dreieichenhainerin, Monika Bardonner (403), keine Chance. Trotzdem blieben die Dreieichenhainerinnen auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Den guten Gesamteindruck im vorderen Paarkreuz unterstrich Bernd Staacks. Selten Ruf als Ausnahmehörer in dieser Klasse wurde einmal mehr Uwe Ganz gerecht, der trotz seines Studiums in Berlin häufig den Weg nach Dreieichenhain auf sich nahm und dafür an der Spitzensposition mit einem Spielverhältnis von 9:0 (+ 27) als einziger Spieler ungeschlagen blieb. Die Verantwortlichen des TVD hoffen, daß er in der Rückrunde vermehrt zum Einsatz kommen kann, um die angespannte Lage zu entspannen.

Den guten Gesamteindruck im vorderen Paarkreuz unterstrich Bernd Staacks

Erfolgreiche Vorrunde des 3. TT-Teams

Auf eine recht erfolgreiche Vorrunde blickt die dritte Tischtennismannschaft des TV Dreieichenhain zurück und erreichte mit 11:11 Punkten die beste Platzierung aller Sportmannschaften der TVD. Allerdings verlief die bisherige Saison in der C-Klasse bei weitem nicht so ausgefallen, wie es das Punkterhältnis und der damit verbundene 6. Platz aus sagt.

So wurde nach kurzem Traumburst von 80 Punkten sogar kurzfristig die Tabellenführung eingenommen, die jedoch durch eine schwarze Serie von 19 Punkten nicht gehalten werden konnte. In dieser Phase wurden sogar beim damaligen Tabellenvorletzten TSV Dudenhofen 11:49 die Punkte gesessen werden, während gegen den Tabellenfünften TTC Heusenstamm VII mit 2:9 die höchste Niederlage quittiert wurde.

Höhepunkt der Vorrunde war sicherlich das 8:8-Unentschieden gegen den bisher noch unbesiegten Tabellenbesten TTC Weiskirchen II, wodurch die Meisterschaft fast schon zugunsten von Herbstmeister SC Steinberg I entschieden sein dürfte.

In den Einzelspielergebnissen knüpfte Spitzenspieler Helmut Gerbig nicht an seine hervorragenden Leistungen in der letzten Saison an und verlor mit 6:4 (+ 4) Punkte. Minister Claus, der bei 10:2 in Spielen eine negative Überraschung dar. Auch Peter Kulm kam im vorderen Paarkreuz selten zum Zuge und erreichte ein für ihn mäßiges Spielverhältnis von 0:3 und einer Leistungszahl von -3, wodurch er der einzige Spieler mit negativem Wert im Punktergebnis ist. Besser schlug sich Armin Balthaus aus "Besse" schlug sich Armin Balthaus in niedrigen Konzentrationen führte der Stoff zu Leber- und Nierenbeschädigungen. „Haarshampoo, Duschgel und Geschirrspülmittel sind Produkte, die tagtäglich von jedermann benutzt werden“, sagte Claus. Sie müssen daher verträglich für unsere Gesundheit sein.

Ein Verbot von 1,4-Dioxan in kosmetischen Produkten forderte Gesundheitsminister Armin Claus. Im Auftrag des Ministers werden die Ministerien des Bundesgesundheitsministeriums Södmuth teilte Claus dieses Ergebnis mit und fordert die Ministerien auf, ein Verbot von 1,4-Dioxan zu unterstützen. Claus: „Im Interesse eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes halte ich ein Verbot für notwendig. Trifft dies zu, so ist die Verwendung dieses Stoffes in der Kosmetik zu verzichten.“ 1,4-Dioxan habe sich als krebsverursachend erwiesen und sei in der Vergangenheit verarmlost worden. „In hoher Konzentration über das Trinkwasser vertrieben wurde Dioxan-Tumore aus“ Besser schlug sich Armin Balthaus in niedrigen Konzentrationen führte der Stoff zu Leber- und Nierenbeschädigungen. „Haarshampoo, Duschgel und Geschirrspülmittel sind Produkte, die tagtäglich von jedermann benutzt werden“, sagte Claus. Sie müssen daher verträglich für unsere Gesundheit sein.

Ein Verbot von 1,4-Dioxan in kosmetischen Produkten forderte Gesundheitsminister Armin Claus. Im Auftrag des Ministers werden die Ministerien des Bundesgesundheitsministeriums Södmuth teilte Claus dieses Ergebnis mit und fordert die Ministerien auf, ein Verbot von 1,4-Dioxan zu unterstützen. Claus: „Im Interesse eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes halte ich ein Verbot für notwendig. Trifft dies zu, so ist die Verwendung dieses Stoffes in der Kosmetik zu verzichten.“ 1,4-Dioxan habe sich als krebsverursachend erwiesen und sei in der Vergangenheit verarmlost worden. „In hoher Konzentration über das Trinkwasser vertrieben wurde Dioxan-Tumore aus“ Besser schlug sich Armin Balthaus in niedrigen Konzentrationen führte der Stoff zu Leber- und Nierenbeschädigungen. „Haarshampoo, Duschgel und Geschirrspülmittel sind Produkte, die tagtäglich von jedermann benutzt werden“, sagte Claus. Sie müssen daher verträglich für unsere Gesundheit sein.

Ein Verbot von 1,4-Dioxan in kosmetischen Produkten forderte Gesundheitsminister Armin Claus. Im Auftrag des Ministers werden die Ministerien des Bundesgesundheitsministeriums Södmuth teilte Claus dieses Ergebnis mit und fordert die Ministerien auf, ein Verbot von 1,4-Dioxan zu unterstützen. Claus: „Im Interesse eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes halte ich ein Verbot für notwendig. Trifft dies zu, so ist die Verwendung dieses Stoffes in der Kosmetik zu verzichten.“ 1,4-Dioxan habe sich als krebsverursachend erwiesen und sei in der Vergangenheit verarmlost worden. „In hoher Konzentration über das Trinkwasser vertrieben wurde Dioxan-Tumore aus“ Besser schlug sich Armin Balthaus in niedrigen Konzentrationen führte der Stoff zu Leber- und Nierenbeschädigungen. „Haarshampoo, Duschgel und Geschirrspülmittel sind Produkte, die tagtäglich von jedermann benutzt werden“, sagte Claus. Sie müssen daher verträglich für unsere Gesundheit sein.

Doppelter Punktgewinn der SSG-Kegler

Beide Mannschaften der SSG-Sportkegler konnten zum Jahresauftakt ihre Punktspiele für sich entscheiden. Die erste Mannschaft trat am Sonntagmittag in Frankfurt-Riederwald gegen „Treu dem Sport“ an. Andreas Schumann (393 Holz) und Toni Klein (98 Holz) hatten die Spieler der ersten Mannschaft in die Griff und spielten einen 17-Holz-Vorsprung heraus. Anschließend kamen Andreas Kmetec (385 Holz) und Alex Nutsch (389 Holz) gegen die starke Mittelpaar des Gegsters ins Hintertreffen. Beide mußten 25 Holz abgeben, so daß die Schlüsselspieler mit 8 Holz Rückstand auf die Bahnen gingen.

Die Spieler und die Zuschauer machten sich auf eine spannende Schluphphase gefaßt. Bis zum Bahnenwechsel egalisierten die Langener den Rückstand und lagen nun knapp vorne. Die letzten 50 Würfe waren Manfred Heinen (385 Holz) und Xaxer Detzer, der mit 424 Holz Tagesbestwert wurde, ihren Mitspielern so hoch überlegen, daß sie den Vorsprung auf 63 Holz ausbauen konnten.

Mit 2274 Holz zu 2111 Holz nahmen die SSG-Kegler dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung zwei wichtige Punkte

Erfolgreicher Jahresbeginn der TVD - Sportkegler

Gut begonnen hat das neue Jahr für die TVD-Kegler. Bei der Mannschaft von Goldene Riederwald landete man einen 23:22-Erfolg und damit auch erst am Ende wieder Anschluß an Tabellenmittelfeld. Nach einem schwachen Start von Georg Haimerl (364) und Harry Wolfen (368) war man zwar ins Hintertreffen geraten, Alfred Reinhardt (386) und Dieter Rudolf (414) holten die Mannschaft wieder aus. Im Schlüsselpunkt waren dann Walter Kug (391) und Udo Rathmann (424) ihren Gegnern zu überlegen.

Die zweite Herrenmannschaft machte ihr Heimspiel gegen den SKV Hainhausen zu einem Remi. Mit 2220 Holz war die Mannschaft im entscheidenden Moment wieder aus. Im Schlüsselpunkt im Abstiegskampf errangen, dann Alfred Schäfer (383) und Bruno Uhrig (377) hatte man sich einen 20-Holz-Vorsprung erspielt, doch Helmut Engel (376) trat dann auf den besten Gegenspieler und geriet in Rückstand. Dieter Fröhlich (382) und Kurt Rath (358) glichen alles wieder aus. Oskar Menz brachte mit 348 Holz den knappen Vorsprung ins Ziel. Für die Damenmannschaft reichte es beim KV Groß-Weilheim wieder nicht. Mit 2274:2238 Holz unterlag man in diesem Spiel, das auch erst am Ende entschieden wurde, denn die Weizelner Schlüsselspielerin spielte ein Riesiergebnis und ließ der besten Dreieichenhainerin, Monika Bardonner (403), keine Chance. Trotzdem blieben die Dreieichenhainerinnen auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Den guten Gesamteindruck im vorderen Paarkreuz unterstrich Bernd Staacks. Selten Ruf als Ausnahmehörer in dieser Klasse wurde einmal mehr Uwe Ganz gerecht, der trotz seines Studiums in Berlin häufig den Weg nach Dreieichenhain auf sich nahm und dafür an der Spitzensposition mit einem Spielverhältnis von 9:0 (+ 27) als einziger Spieler ungeschlagen blieb. Die Verantwortlichen des TVD hoffen, daß er in der Rückrunde vermehrt zum Einsatz kommen kann, um die angespannte Lage zu entspannen.

Den guten Gesamteindruck im vorderen Paarkreuz unterstrich Bernd Staacks

Erfolgreiche Vorrunde des 3. TT-Teams

Auf eine recht erfolgreiche Vorrunde blickt die dritte Tischtennismannschaft des TV Dreieichenhain zurück und erreichte mit 11:11 Punkten die beste Platzierung aller Sportmannschaften der TVD. Allerdings verlief die bisherige Saison in der C-Klasse bei weitem nicht so ausgefallen, wie es das Punkterhältnis und der damit verbundene 6. Platz aus sagt.

So wurde nach kurzem Traumburst von 80 Punkten sogar kurzfristig die Tabellenführung eingenommen, die jedoch durch eine schwarze Serie von 19 Punkten nicht gehalten werden konnte. In dieser Phase wurden sogar beim damaligen Tabellenvorletzten TSV Dudenhofen 11:49 die Punkte gesessen werden, während gegen den Tabellenfünften TTC Heusenstamm VII mit 2:9 die höchste Niederlage quittiert wurde.

Höhepunkt der Vorrunde war sicherlich das 8:8-Unentschieden gegen den bisher noch unbesiegten Tabellenbesten TTC Weiskirchen II, wodurch die Meisterschaft fast schon zugunsten von Herbstmeister SC Steinberg I entschieden sein dürfte.

In den Einzelspielergebnissen knüpfte Spitzenspieler Helmut Gerbig nicht an seine hervorragenden Leistungen in der letzten Saison an und verlor mit 6:4 (+ 4) Punkte. Minister Claus, der bei 10:2 in Spielen eine negative Überraschung dar. Auch Peter Kulm kam im vorderen Paarkreuz selten zum Zuge und erreichte ein für ihn mäßiges Spielverhältnis von 0:3 und einer Leistungszahl von -3, wodurch er der einzige Spieler mit negativem Wert im Punktergebnis ist. Besser schlug sich Armin Balthaus aus "Besse" schlug sich Armin Balthaus in niedrigen Konzentrationen führte der Stoff zu Leber- und Nierenbeschädigungen. „Haarshampoo, Duschgel und Geschirrspülmittel sind Produkte, die tagtäglich von jedermann benutzt werden“, sagte Claus. Sie müssen daher verträglich für unsere Gesundheit sein.

Gemütlichkeit ist Trumpf

- Zum Treppchen -
Das gemütliche Lokal in der Altstadt wird bei bekannt guten Küche.
Kolleg für 30 Personen • Vorzügliche Weine im Ausschank.
Geöffnet: Di, Do, Fr, So 11.30-14.00 und 17.00-24.00 Uhr
Mi und Sa 17.00-24.00 Uhr. Montag Ruhetag.
BACHGASSE 5 6070 LANGEN TELEFON 2 24 12

IMBISS INHABER S. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 23902
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
Hähnchen, Hase, von Schwein, Hamburger, Cheeseburger, Rind, Brot, Currywurst, Fleischspeise, Reibekuchen, Frikadellen, Gyros, Fisch und Chips, Fischfilet, Scholle, Lachs, Spießbraten, Kartoffeln.

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er füllt den Krug mit Bier und Wein.
Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der
„Karlsbader Hof“
Inn. Stefan Pachert
Geöffnet Mo - So von 10.00 bis 18.00 und 16.00 - 1.00 Uhr.
So von 8.30 - 14.00 und 16.00 - 1.00 Uhr. Samstag Ruhetag.
Wolfsgrabenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

Mittelfeldplatz soll erreicht werden

Die erste Herrenmannschaft der Tischtennisformation des TV Dreieichenhain schloß die Vorrunde in der Bezirksliga Gruppe 2 mit 6:18 Punkten auf dem 10. Platz ab und muß sich noch mächtig strecken um das vorgesehene Saisonziel zu erreichen. Im mittleren Paarkreuz reichte es für ihn zu 1:2 (0) Siegen. Bedingt durch die oben geschilderten Fakten mußte Klaus Ressel im vorderen Paarkreuz mehrmals ausbleiben und konnte hier mit einem Spielverhältnis von 4:2 (+ 10) auftrumpfen. Überhaupt war Klaus Ressel die wohl positivste Überraschung in der Vorrunde, was noch durch 5:7 (+ 3) Punkte im mittleren Paarkreuz bestätigt wird.

Nicht wie gewohnt zum Zuge kam dagegen Helmut Wenske, der von dem noch mehr als 21:1 (- 7) im mittleren Paarkreuz erwartete wurde, zumal er einer der Trainings-eifrigsten ist. Im hinteren Paarkreuz stehen 1:0 (+ 1) Siege zu Buche. Trotz einer schwerfälligen Knieverletzung hielt Roland Gaussmann die gesamte Vorrunde durch und wurde für seinen Einsatz im hinteren Paarkreuz mit einem Spielverhältnis von 9:3 (+ 6) belohnt, während er die beiden letzten Paarkreuzspiele gegen die 6:10 (0) kommt. Allerdings ist sein Einsatz in der Rückrunde stark gefährdet, da er sich wahrscheinlich einer Operation unterziehen muß.

Stephan Endlweber spielte etwas unter seinen Möglichkeiten und erspielte sich somit nur 6:12 (- 6) Punkte im mittleren Paarkreuz, so daß hier in der zweiten Serie doch noch einige Kapazitäten genutzt werden sollten. Als Ersatzspieler trumpfte Erhard Staackmann stark auf und kam auf ein für ihn ganz hervorragendes Verhältnis von 3:3 (0). Ferner griffen Thomas Kanzler (0:2) und André Goltzschke (0:2) in das Geschehen ein, ohne allerdings etwas zu bewirken.

Damit ergibt sich für die Rückrunde folgende Aufstellung: 1. Uwe Ganz, 2. Bernd Staacks, 3. Klaus Ressel, 4. Roland Gaussmann, 5. Jürgen Herrmann, 6. Helmut Wenske, 7. Stephan Endlweber. In den Doppelpaarungen machte sich die relative Ausgeglichenheit positiv bemerkbar, wobei die Dutzendpaarungen komplettierten folgende Paarungen: Ganz/Gaussmann (1:1), Ganz/Ressel (1:1), Ganz/Wenske (1:1), Herrmann/Gaussmann (0:1), Wenske/Endlweber (0:1), Staacks/Wenske (0:1) und Wenske/Gaussmann (0:2).

Tabelle der Herren-Bezirksliga Gruppe 2:

| | | |
|-------------------------|-------|-------|
| 1. TSC Neuses I | 98:63 | 21:1 |
| 2. TSV Ostheim I | 97:54 | 20:2 |
| 3. TV Kesselstadt II | 92:62 | 17:5 |
| 4. TTC Dorheim I | 87:63 | 16:6 |
| 5. TTA Hesselndorf I | 81:73 | 12:10 |
| 6. SKG Kellernberg II | 81:73 | 12:10 |
| 7. DJK BW Bieber II | 76:84 | 8:14 |
| 8. TSG Hausen I | 71:91 | 7:15 |
| 9. TSV Stockheim II | 59:86 | 7:15 |
| 10. TV Dreieichenhain I | 66:85 | 6:16 |
| 11. TV Meerholz I | 69:92 | 6:16 |
| 12. TSG Wölfersheim I | 67:96 | 6:16 |

Jugendfußball 1. FC Langen

F III: Hallensieger in Griesheim
Eine große Überraschung gelang der F-III-Jugend beim Hallenturnier von TUS Griesheim. Obwohl die Mannschaft ohne große Hoffnungen den Weg nach Griesheim antrat, gelang es ihr, alle Favoriten zu schlagen und sich dadurch den 1. Platz zu sichern. Der Start ins Turnier war nicht nicht allzu verheißungsvoll, denn gegen die TSG 46 Darmstadt gab es nur ein 0:0 Unentschieden. Allerdings war die Mannschaft vom Darmstädter Woog auch sehr stark. Der Gegner, der zum Kreis der Favoriten gehörte.

Im zweiten Spiel gegen die Veranstalter, die TUS Griesheim, Gegner des Clubs. Mit einer guten Leistung erkämpften sich die kleinen Langener einen 2:0-Sieg, der die Mannschaft zum Sieger machte. TSV Goddelau, wurde mit 1:0 geschlagen. So war der FCL ohne Gegentor Gruppensieger und trat im Endspiel auf die SKG Stockstadt. In einer spannenden Partie stand es dann nach Ablauf der regulären Spielzeit immer noch 0:0, so daß ein Siebenmeterentscheid fällig wurde. Während es den Langenern gelang, ihre Siebenmeter im Gästetor unterzubringen, hielt der Langener Torhüter Thorben Flath den fünften Schuß und verhalf damit seiner Mannschaft zum Turniersieg.

Für den FCL spielten Thorben Flath, Manuel Hauptmann, Armin Benalssa, Andre Gröber, Sabine Krawietz und Christian Keltz. Die Tore erzielten Christian Keltz und Armin Benalssa je drei sowie Manuel Hauptmann der zweimal erfolgreich war.

Vierter Platz für die C II in Roddorf
Einem gut besetzten Hallenturnier für C-Jugend-Mannschaften, veranstaltet von der SKG Roddorf, nahm am Sonntag die C-II-Jugend teil. Trotz der spielstarken Konkurrenz erreichte das von Peter Wenzler trainierte Team einen achtbaren vierten Platz.
Im ersten Spiel waren die Langener noch reichlich unkonzentriert und mußten gegen den Veranstalter eine deutliche 1:3-Niederlage hinnehmen. Doch in der nächsten Begegnung knüpfte es dann wesentlich besser, und die SG Seehelm/Jungenheim wurde mit 5:1 besiegt. Auch das letzte Gruppenspiel, in dem die TG Bessungen Gegner des

Jugendhandball TV Langen

A: TV Langen - SKG Roßdorf 22:14 (9:3)
Zum Saisonabschluss 86/87 gelang der Mannschaft von Trainer Hans-Georg Panitz ein nie gefährdeter Sieg über die SKG Roßdorf. Im Gegensatz zum Hinspiel, das die Langener Vertretung nach kampfintensive 60 Minuten mit 18:13 für sich entscheiden konnte, führte der TV bereits früh eine Vorentscheidung herbei. Die Torausbeute von drei Treffern zur Halbzeit für die Gäste spricht eindeutig für den Angriffsschwäche, oder für die Abwehrleistung der TVler mit ihrem glänzend aufgetragenen Keeper Andreas Dachtler.

Ohne Höhepunkte endete die zweite Halbzeit, in der sich beide Mannschaften des Spieldausgangs bewußt waren, und regelmäßig zur Treffern kamen.

Am vergangenen Sonntag, dem 11. Januar, nahm das Team am Neujahrsturnier der SKG Spredlingen teil, wobei unter vier Teilnehmern die im Modus „Jeder ge-

gen jeden“ anzutreten hatten, der dritte Platz erreicht wurde. Im Auftaktspiel mußte man sich dem späteren Turniersieger HSV Götzenhain mit 14:9 nach 2 mal 15 Minuten Spielzeit geschlagen geben. Zu viele Fehler und die Nervosität führten im zweiten Spiel zur 9:7-Niederlage gegen Gastgeber SKG Spredlingen. Anschließend hatte man keine Probleme beim 15:9-Erfolg über den SV Dreieichenhain.

Resümierend kann die beendete Spielrunde durchaus als erfolgreich angesehen werden, wenngleich die Enttäuschung über die vergebene Kreismeisterschaft nicht zu verhellen ist. Zwei Mannschaften bestimmten den Ausgang der Meisterschaft. Neben dem TV Langen war dies die HSG Asbach/Modau, die bis zum ersten Aufeinandertreffen ebenfalls verlustpunktfrei war, und in einem unter irregulär verlaufenden Bedingungen Hinspiel mit 22:15 siegte. Im Gegenzug veranrichtete sich der TV mit seiner besten Saisonleistung vor mehr als hundert Zuschauern mit 17:10 und lag im direkten Vergleich bis zum 6. Dezember vorn.

Das „Aus“ bedeutete an diesem Tag die völlig unnötige und überraschende Niederlage in Asbach, wobei mehrere Faktoren, z.B. die verspätete Anreise, zusammenwirkten. Asbach/Modau, das aus eigener Kraft nicht mehr Erster werden konnte, holte sich somit den Titel, und der TV Langen belegte mit 20:4 Punkten und 232:163 Toren den zweiten Platz.

Daneben gab es noch einige gute Platzierungen bei Kleinfeldturnieren im letztjährigen Frühjahr und Sommer. Während dieser gemeinsam verbrachten Zeit wuchs Trainer und Mannschaft zu einer Einheit zusammen, die auch jenseits des Spielapparates im Freizeitbereich ihren Ausdruck fand. Mit den aus der B-Jugend nachrückenden Spielern wird die im Stamm kaum veränderte neue A-Jugend an den anstehenden Qualifikationsrunden teilnehmen.

Die Mannschaft verlassen haben Ralf Metzger und Simon Müller, die mit der Vorjahres A-Jugend den Kreismeistertitel errangen und nun nach einem Jahrzehnt

im Jugendbereich zu den aktiven Mannschaften überwechseln.

Während der Saison spielten: Harald Jost, Patrick Kirch, Ralf Metzger, Volker Müller, Simon Müller, Zelko Ojear, Andreas Sauer, Thomas Schäfer, Thomas Weber und im Tor Andreas Dachtler und Stephan Katzer. Trainer: Hans-Georg Panitz.

Bewußtlose auf die Seite legen und den Kopf nach hinten überstrecken. Atmung beobachten und notfalls Atemspende einleiten.

Unverzüglich die nächste Bergwachstation verständigen. Den Verletzten bei Schockgefahr nicht allein lassen, mit ihm sprechen.

Bei Knochenbrüchen oder Verstauchungen Schlingen nur dann anlegen, wenn nicht mit schnellem Eintreffen von ausgebildeten Helfern zu rechnen ist. Eventuell Brüche durch Anhäufeln von Schnee provisorisch ruhigstellen. Auf gar keinen Fall alkoholische Getränke reichen.

Es bringt nichts, denn die Fahrzeugheizung wirkt erst, wenn das Kühlwasser auf Betriebstemperatur gekommen ist. Das dauert im Stand etwa eine halbe Stunde, beim Fahren jedoch kaum zehn Minuten.

Es ist teuer, weil in dieser Standlaufzeit der Motor am unwirtschaftlichsten arbeitet und dem größten Verschleiß ausgesetzt ist. Das nicht vollständig verbrannte Benzin wäscht den Ölfilm von den Zylinderwänden, das führt zu einer Ölverdünnung und fördert die Motorkorrosion durch aggressive Säuren.

Im Leerlauf liefert der kalte Motor besonders gültige Abgase und hat einen exzessiv hohen Kraftstoffverbrauch. Gründe genug also, um diesen ebenso unsinnigen wie üblen Brauch zu unterlassen.

Was tun? „Kratzen Sie Ihre Scheiben zuerst frei, fahren Sie dann sofort los – aber ohne Kavalleriestart, sondern während der ersten Kilometer verhalten und frühzeitig in den nächsten Gang schalten.“

Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenset

Buchdruckerei Kühn KG
ORUCK-UND-VERLAGSHAUS
Oruckstraße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/7101-12

Jetzt orgeln sie wieder! Tips zum Kaltstart in der Winterzeit

„Sie vergeuden Geld – Ihr Geld. Sie verschmutzen die Umwelt – unsere Umwelt. Sie stören die Nachbarn – Ihre Nachbarn. Dann nämlich, wenn Sie in der Frühe, während Sie Ihre Autoscheibe vom lästigen Eis der kalten Winternacht befreien, den Motor laufen lassen. Das ist sinnlos, teuer und umweltbelastend.“

Es bringt nichts, denn die Fahrzeugheizung wirkt erst, wenn das Kühlwasser auf Betriebstemperatur gekommen ist. Das dauert im Stand etwa eine halbe Stunde, beim Fahren jedoch kaum zehn Minuten.

Es ist teuer, weil in dieser Standlaufzeit der Motor am unwirtschaftlichsten arbeitet und dem größten Verschleiß ausgesetzt ist. Das nicht vollständig verbrannte Benzin wäscht den Ölfilm von den Zylinderwänden, das führt zu einer Ölverdünnung und fördert die Motorkorrosion durch aggressive Säuren.

Im Leerlauf liefert der kalte Motor besonders gültige Abgase und hat einen exzessiv hohen Kraftstoffverbrauch. Gründe genug also, um diesen ebenso unsinnigen wie üblen Brauch zu unterlassen.

Was tun? „Kratzen Sie Ihre Scheiben zuerst frei, fahren Sie dann sofort los – aber ohne Kavalleriestart, sondern während der ersten Kilometer verhalten und frühzeitig in den nächsten Gang schalten.“

Fazit: Motorstandlauf nach dem Kaltstart bringt nichts – außer Motorverschleiß, Umweltverschmutzung und Ärger mit den Nachbarn.

Bonsai-Pflegekalender für den Monat Januar

Der Januar ist der Monat, in dem unsere Freiland- und Kalthaus-Bonsai in vollkommener Winterruhe stehen. Bei offenem Boden muß man aber trotzdem überprüfen, ob die Freiland-Bonsai ausreichend feucht sind, und auch die Kalthaus-Bonsai dürfen nicht trocken werden.

Die Zimmer-Bonsai können um diese Zeit, bedingt durch Lichtmangel und etwas hohe Wassergaben, Pilzkrankheiten bekommen. Dann wäre folgendes zu tun: Entfernung aller befallenen Pflanzenteile in Verbindung mit weniger Wasserzufuhr. Bei zunehmendem Tageslicht würde eine Flüssig-Düngung zur schnelleren Erholung der Pflanzen beitragen. Haben sich Schädlinge gezeigt, muß man zu chemischen Mitteln greifen.

Für gem. einmal versuchen möchte, sich Jungpflanzen aus Samen heranzuziehen, wer den ist die richtige Zeit mit der Aussaat zu beginnen. Zu empfehlen ist der Samen vom japanischen Dreispitz- und Fächerhorn (Keimdauer 3-4 Monate), der japanischen Mädchenklee (Keimdauer ca. 3 Monate), der japanischen Schwarzklee (Keimdauer ca. 1. Monat) und last not least der Ginkgo, er benötigt sogar 18 Monate bis zur Keimung.

Nun zur Saat selbst: Eine Saatschale, ca. 5-7 cm tief, wird mit durchlässiger, nährstoffhaltiger Erde gefüllt. Der Samen wird nicht zu dicht, jedoch gleichmäßig verteilt und leicht angegedrückt. Man bedeckt den Samen nun ca. 1/2 cm hoch mit Sand und gibt ihn an. Die Schale wird bis zum Aufgehen der Sämlinge, an einen frostfreien, schattigen Standort gebracht. Beginn die Keimung, stellt man das Saatschale an einen sonnigen Platz. Die auflaufenden Sämlinge sollen weder zu naß noch zu trocken gehalten werden. Ratsam wäre es, beim Säen die Keimdauer der einzelnen Arten zu berücksichtigen, und die Saat so zu legen, daß mit der Keimung ab Mitte Mai zu rechnen ist.

Allah und das Finanzamt

Ein rechtgläubiger Moslem darf vier Frauen haben. Erlaubt Allah. Aber viermal Werbungskosten absetzen? Das erlaubt das deutsche Finanzamt nicht. In der neuesten Ausgabe der Barmer Brücke zitiert die Kasse ein Urteil des Finanzgerichtes Münster, wo ein besonders cleverer Gastarbeiter mit seinen Steuerparawünschen abblitzte.

Der Mann, der seit acht Jahren in der Bundesrepublik lebt, hat eine Frau in Marokko und außerdem, ganz legal, eine in Westfalen. Und nun wollte er die „doppelte Haushaltsführung“ steuerlich absetzen. Das Finanzgericht machte einen Strich durch diese kühne Rechnung. Ausstand und Beschäftigungsort fielen nicht auseinander, denn der Mann lebte am Beschäftigungsort ja in einem eigenen Hausstand mit seiner Zweitfrau. Was es nicht alles gibt...

INSERIEREN BRINGT GEWINNI

ACHTUNG! Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 18. 1. 1987, von 14-18 Uhr.
Beratung und Verkauf nur während der üblichen Geschäftszeiten

Viel verlangen, wo Gutes wenig kostet!

Wohnkultur erleben...

In einer der schönsten und leistungsstärksten Einrichtungshäuser Hessens. Individualität für wenig Geld kann sich jeder leisten. Darum zu Möbel Spahn.

Gut geplant viel gespart! OMNIA RIEGEL macht Sie zu Ihrem eigenen Innenarchitekten. Da kennen Ihre Gestaltungsideen keine Grenzen! Alles ist beliebig anzuordnen und zu kombinieren – maßgeschneidert nach Ihren Wünschen.

LONDON – ein Modell für höchste Ansprüche an Qualität und Bequemlichkeit ist diese Polster-Eckgruppe im Club-Formal. Der Bezug echtes, anschnittsgames Rind-Nappaleder. Eine solide Federkern-Ausstattung bietet ein Höchstmaß an Komfort. Komplett, wie abgebildet 3650.-

Wir sorgen für alles:

- bauen Ihre alte Küche ab!
- erledigen evtl. Maurerarbeiten
- verlegen Fliesen, machen Wände und Decken fertig!
- geben Ihnen einen festen Termin, zu dem Ihre Küche „kochklar“ ist!
- schließen Elektrogeräte an!
- machen die Klempnerarbeiten!

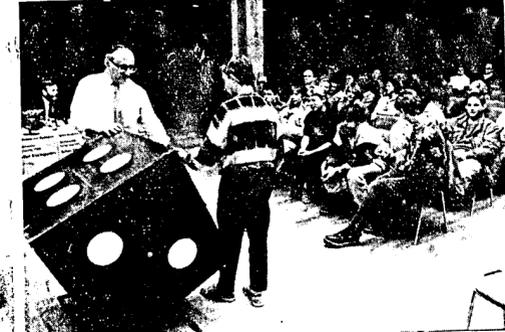
Ihre neue Küche soll nicht nur schön sein, sondern auch funktionell und praktisch. Sie soll Ihnen unnötige Wege ersparen und dafür sorgen, daß Sie alle Utensilien an jeweiligen Arbeitsplatz haben. Zusammen mit Ihnen suchen wir Möglichkeiten, die Küche optimal zu gestalten, denn wir sind die Spezialisten.

Kaffee und Kuchen 1.50
Probewohnen am 18. 1. Sonntag von 14-18 Uhr ohne Beratung/ohne Verkauf

möbel Spahn
Offenbach ganz neue Wohndimension!

Offenbach Odenwaldring 10/Ecke Waldstraße Tel. 069/833072

Bel der Auslosung der Gewinner der Aktion „Glückspunkte“ des Gewerbevereins im Bürgerhaus wurde wiederum deutlich, daß die Aktion ein Erfolg war und sich wieder viele Bürger daran beteiligt hatten.



Der Veranstalter des Gewerbevereins im Bürgerhaus wurde wiederum deutlich, daß die Aktion ein Erfolg war und sich wieder viele Bürger daran beteiligt hatten. Der veranstaltende Verein und die beteiligten Geschäftliche Komten zufrieden sein. Zufrieden sein konnten aber auch die Teilnehmer an dem Wettbewerb, denn immerhin 162 sehr schöne und wertvolle Sachpreise wurden wieder verlost. Den ersten Preis, einen Kühl- und Gefrierschrank, gewann Petra Witter, im Gelsbaum 12, der zweite Preis, eine Reise im Wert von tausend Mark für zwei Personen, ging an die Familie Schauburg, Schillerstraße 80, der dritte Preis, eine Sonnenbank, wird Wolfgang Weber, in den Oberrärten 80, erfreuen, und den vierten Preis, ein tragbares Fernsehgerät, gewann Margit Weis im Kurt-Schumacher-Ring 85. Alle Gewinner wurden benachrichtigt.



Beim Festabend der KGE zum 50jährigen Bestehen am vergangenen Samstag im Eigenheim hatten sich zwei Gardemicheln etwas ganz besonderes ausgesucht. Sie führten einen Spiegelanzug vor, der als Mischung zwischen Ballett und Pantomime überzeugend dargestellt wurde und großen Beifall fand.



KGE-Präsident Reinhold Leonhardt (l) beglückwünscht zwei noch lebende Gründer der Karneval-Gesellschaft Egelsbach (v.r.) Heinrich Werkmann und Georg Bellhäuser. Ein drittes Gründungsmitglied, Kurt Schwanke, konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile
Darmstädter Straße 92-94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

Autohaus Schäfer
Mitsubishi-Vertragshändler
Verkauf: Darmstädter Straße 60
Werkstatt: Offenbacher Straße 43
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103-67370 und 33555

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 • Tel. 0 60 74 / 5 00 64
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

ALRODA
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH
Kreuzgasse 14 • 6074 Rödermark
(O.T. Urberach) • Telefon 06074/5614

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 • Telefon 0 61 02 / 2 50 77
6078 NEU-ISENBURG
TOYOTA Vertragshändler

Der meisterhafte Service für jedes Kfz:
Auto-Elektrik und -Elektronik • Sicherheitsüberhol-
Brennstoffdienst nach § 29 StVG • Inspektionen
zu gesetzlich vorgeschriebenen Fristen
Wasserpumpen-Austausch (Montage und Service)
Fahrzeugüberholung zu unseren Hausen
Schadensaufnahme und -bearbeitung
... und vieles mehr!
BRENNSTOFFDIENST LANGEN - Rehwald GmbH & Co KG
Robert-Bosch-Straße 9 • 6070 Langen • Tel. 0 61 03 / 7 80 97

AUTOHAUS-HERFURTH
Messe-Park-Straße 142 • 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
„Rundherum ein Meisterwerk“

Karosserie + Lack
prennig
Karosserie-Unfallinstandsetzung • Lackierungen
Daimlerstraße 5 • 6072 Dreieichenhain • Telefon 8 22 73

Autohaus Enk KG
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ihr Mitsubishi-Vertragshändler
Autohaus KIRCHBERGER GMBH
Boschring 7 • Egelsbach
gegenüber toom • Telefon 41 79

Autohaus Kirchberger GmbH
Autoverglasung • Kfz-Reparaturen
Unfallinstandsetzung
BOSCHRING 7 • NÄHE toom • EGELSBACH
Telefon 41 79

SCHROTH AUTOHAUS
Vertragshändler
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile • Abschleppdienst •
Unfall-Reparaturen • TÜV-Abnahme für 2 Jahre • Kfz-Zubehör
Langen, Darmstädter Str. 54, Tel. 06103/21061

AUTOHAUS E.GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Taxaco-Großtankstelle
Unfallbearbeitung Schadenbearbeitung Leihfahrzeuge Verkauf Reparatur
Service
Dreieich-Spendl. Otto-Hahn-Straße / Lise-Meiner-Straße Tel. 06103/33454 u 33470

AUTOHAUS SOLLATH
Ford Vertragshändler • Im Hause
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8 • 6073 Egelsbach
Telefon 06103-4108

Peugeot-Talbot-Händler
- Karl Schaum -
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
Tel. 0 61 03 / 8 28 60

heger
ist für's Auto da
KRAFTFAHRZEUGHANDEL WERKSTATT
KUNDENDIENST AUTOELEKTRIK REIFEN SERVICE
MIETWAGEN: PANASONIC car audio
Robert Bosch Straße 24 • 6072 Dreieich • Telefon 06103. 33554

TOYOTA Vertragshändler
AUTOS MADE FOR GERMANY
Autohaus Wittner
Klaus Hainer Chaussee 55, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 - 8 42 83

STELLENANGEBOTE

MAYER
ein Name von Weltruf
auf dem
Textilmaschinenmarkt

Ausbilden für die Zukunft

Ausbildung an Programmierplätzen für computergesteuerte Werkzeugmaschinen.

Wir bauen modernste Maschinen für die Textilindustrie. Um unseren Spitzenplatz auf dem Weltmarkt halten zu können, hat die Ausbildung in unserem Hause einen hohen Stellenwert. In einer der modernsten Lehrwerkstätten des Rhein-Main-Gebietes führen erfahrene Ausbilder Sie durch eine umfassende Ausbildung - in Theorie und Praxis - zu einem zukunftsicheren Beruf.

- Zum 1. Sept. 87 suchen wir Auszubildende
- 4 Maschinenschlosser**
- 1 Werkzeugmacher**
- 1 Dreher**
- 5 Universalfräser**
- 1 Fräser**
- 1 Bohrwerkdreher**
- 1 Elektrogerätemechaniker**

Karl Mayer

Textilmaschinenfabrik GmbH
6053 Oberthausen
Telefon (06104) 402-0

Für diese Ausbildungsberufe ist ein qualifizierter Hauptschulabschluss erforderlich. Bitte bewerben Sie sich schriftlich (Kopie des letzten Zeugnisses, handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild) in unserer Personalabteilung.

NOMOCO - Schleifmaschinenbau GmbH
Mainzer Straße 74
6100 Darmstadt
Telefon 06151 / 8 50 45

Wir, einer der führenden Hersteller von spitzenlosen Rundschleifmaschinen, Werkzeugmaschinen für die Massproduktion unterschiedlicher Schleifteile mit hoher Präzision und hohem technischem Niveau, haben uns durch unsere vollautomatisierten Produktionsanlagen einen guten Namen geschaffen.

Wir suchen:

Konstruktions-Gruppenleiter

Sie sind in erster Linie für die Auftragsbearbeitung und Baugruppenkonstruktion verantwortlich. Sie sollten Erfahrung als Konstrukteur im Werkzeugmaschinenbau nachweisen und die Fähigkeit besitzen, selbständig zu arbeiten. Die Befähigung, ein kleines Team qualifizierter Mitarbeiter zu führen, setzen wir voraus.

Konstrukteur/Entwicklung

Als Ingenieur oder Techniker mit besonderen Fähigkeiten auf konstruktivem Gebiet wissen Sie, was wir von Ihnen erwarten. Neben Konstruktionsenergie im Werkzeugmaschinenbau - idealerweise Schleifmaschinen - setzen wir voraus, daß Sie einfache Berechnungen selbstständig durchführen, an selbständigen Arbeiten gewöhnt sind und die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen.

Wenn Sie Interesse an einer verantwortungsvollen Tätigkeit haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung, mit Angabe der Sie interessierenden Position, an unsere Personalabteilung oder rufen Sie für Vorabinformationen Herrn Runkel an.

Wir gehören zu den weltgrößten Herstellern von Kraftfahrzeugen und suchen für unsere internationale, in der Aufbauphase befindlichen Gesellschaft „Research and Development“, mit Sitz in guter Lage im Raum Frankfurt am Main, einen jüngeren

Buchhalter/in

idealerweise im Alter zwischen 20 und 25 Jahren. Das Aufgabengebiet beinhaltet allgemeine Buchführung einschließlich Rechnungsprüfung, Erarbeitung der Kostenbelege mit Zahlungsvorbereitung und die Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen. Auch die Mitarbeit bei der Einführung von Buchhaltungsrichtlinien, ggf. eines neuen Buchhaltungssystems, fällt in diesen Aufgabenbereich. Gute Voraussetzungen bringen Sie hierfür mit, wenn Sie einen kaufmännischen Bildungsabschluss besitzen und schwerpunktmäßig Interesse im Bereich der allgemeinen Buchführung haben. Englischkenntnisse sind erforderlich. Wenn Sie gerne teamorientiert arbeiten und auch an Aufgaben der allgemeinen Verwaltung und einer entwicklungsorientierten Dauerstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe Ihres Gehaltswunsches an die von uns beauftragte Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG

Weitere Rubrikanzeigen finden Sie im lokalen Anzeigenteil.

Wir suchen für sofort

Einrichter

für Gewinnschnelldautomaten
Bewerber finden eine dauerhafte Anstellung in modernem Betrieb, bei leistungsgerechter Entlohnung.

HAGE FITTINGS
Hage Fittings GmbH & Co. KG
Einhardstraße 16, 6054 Rodgau 2, Tel. 06108 / 26 02-0

W* Wertkauf sucht

Metzger
Wir bieten die 38,5-Stunden-Woche sowie ein leistungsgerechtes Gehalt.
Interessenten melden sich bitte in unserer Personalabteilung.
Wertkauf West GmbH
Robert-Bosch-Straße 15
6072 Dreieich/Sprengelinden
Tel. 06103 / 39 98-0

WERKKAUF
Suchen Sie eine Heim- oder Nebenberufstätigkeit? Info geg. 07232/8 12 43

STELLENGESUCHE

Engagierte, erfahrene, zuverlässige Chefeknetrin (43) sucht neuen Wirkungskreis, möglicherweise in Umgebung. Teilzeitfähigkeit bevorzugt. Ang. geb. erb. unter Chiffre 5103

HEIRAT

Renata, 30 J., dktbr., lange Haare, schlank sexy Figur, ist eine gute Hausfrau, die gerne kocht. Sie sucht einen Mann, der sie wieder einen Partner haben, der mit ihr durch dick und dünn geht. Anruf od. Brief G 516.

Krankenschwester, 35 J., sie hat eine aufregende Arbeit, ist sehr hübsch und kann wunderbar kochen. Nach einer gr. Entscheidung sucht sie Liebe u. Geborgenheit bei einem Mann, gerne auch älter, der es attraktiv u. anpassungsfähig, perfekte Hausfrau u. Kochin. Sie versteht es, einen Mann liebevoll zu umsorgen u. zu verwöhnen. Er gerne auch älter, sollte Herz u. Zärtlichkeit besitzen. Anruf od. Brief unter N 506.

Marie, 46 J., ist Verwaltungsangestellte m. br. Haaren u. frau. Figur. Ihre Hobbies sind Kochen und Hausarbeit. Sie sucht einen netten Mann, gerne auch älter, den sie in ihrem gemütlichen Heim erwöhnen kann. Anruf o. Brief unter H 528.

Ellen, 53 J., vom Land, eine nette, liebe, anständig, Frau, m. schöner Figur, zärtl., einfach u. bescheiden. Sie sucht einen Mann, der sie treu sein darf. Anruf od. Brief unter B 513.

PVZ Taunusstr. 75, 6054 Rodgau 2, Tel. 06106 / 7 16 91, tägl. bis 22 Uhr, auch Sa./So.

Witwar, 59 J., gepflegt u. gut gekleidet, vieles gemalt, ist sportlich, schlank, barocklich u. finanziell recht gut gestellt, ist verträglich, zuverlässig, mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, humorvoll, offen u. ehrlich - aber kein Draufgänger. Er möchte mit seiner zukünftigen Partnerin rasen, die Natur genießen, nett sein, im Sommer in seinem schönen Garten Kaffee trinken u. vieles mehr tun. Bitte melden Sie sich u. 0 510 Inst. Herma, Friedrichstr. 4, 6466 Gröndau 2, Tel. 13-18 Uhr 06051 / 26 50

Internationale Spedition sucht im Raum Mühlheim/ Hanau ein ca. 15 000 bis 20 000 qm großes

baureifes Industriegrundstück

zu kaufen.
Angebote unter Chiffre H 767 an den Verlag.

MIETGESUCHE

Die Offenbach-Post sucht für einen leitenden Mitarbeiter ab 1. 4. 87 für eine Übergangszeit von ca. 1/2 Jahr

möbliertes Appartement bzw. Pension

Gewünscht wird Stadtnähe od. Innenstadt Offenbach. Zuschriften bitte an: Offenbach-Post - Chefredaktion - Große Marktstraße 36-44, 6050 Offenbach

IMMOBILIEN COMPUTER-ADRESSE

1-2- u. 3-Zi.-Wohn. für ruhige u. skv. Mieter gesucht. REGIONAL-Immobilien/06059/445119

VERMIETUNG

Kinderärztin su. 3-4-ZW Franz-Immobilien, 06181 / 6 58 18

VERMISCHTES

Suchen Sie ein ideales Miet? Für eine Unternehmung haben wir mit der Wohnungswirtschaft beauftragt. Ein Anruf bei uns lohnt sich immer für Sie. Junker (0 61 06) 120 20

KAUFGESUCHE

Wir zahlen Tageshöchstpreise für GOLD - SILBER Brillanten, Schmuck, Zahngold, Münzen und Tischgeschätze. 6050 Offenbach/M-Bieber Innbrucker Straße 39 (2 Min. von Bahnhof Bieber) Telefon 069 / 89 82 87

VERSCHIEDENES

Telefongesprächspartnerin 22842 / 7 10 52

FASSADEN-VERKLEIDUNGEN

alle Systeme - mit einer funktionsfähigen Ummantelung für Fassaden, Witterungen usw. Winterpreise - Sofortdienst Jung Bedachungs GmbH 6457 Maintal 1, Tel. 06181/493598, bis 20 Uhr

IMMOBILIEN

IMMOBILIEN COMPUTER-ADRESSE Geschäftsführer sucht 1- bis 2-FH, Raum OF REGIONAL-Immobilien/06059/445119

Warten Sie nicht

Bankdirektor a. schones 1-2-FH, 2-FH, 3-FH, 4-FH, 5-FH, 6-FH, 7-FH, 8-FH, 9-FH, 10-FH, 11-FH, 12-FH, 13-FH, 14-FH, 15-FH, 16-FH, 17-FH, 18-FH, 19-FH, 20-FH, 21-FH, 22-FH, 23-FH, 24-FH, 25-FH, 26-FH, 27-FH, 28-FH, 29-FH, 30-FH, 31-FH, 32-FH, 33-FH, 34-FH, 35-FH, 36-FH, 37-FH, 38-FH, 39-FH, 40-FH, 41-FH, 42-FH, 43-FH, 44-FH, 45-FH, 46-FH, 47-FH, 48-FH, 49-FH, 50-FH, 51-FH, 52-FH, 53-FH, 54-FH, 55-FH, 56-FH, 57-FH, 58-FH, 59-FH, 60-FH, 61-FH, 62-FH, 63-FH, 64-FH, 65-FH, 66-FH, 67-FH, 68-FH, 69-FH, 70-FH, 71-FH, 72-FH, 73-FH, 74-FH, 75-FH, 76-FH, 77-FH, 78-FH, 79-FH, 80-FH, 81-FH, 82-FH, 83-FH, 84-FH, 85-FH, 86-FH, 87-FH, 88-FH, 89-FH, 90-FH, 91-FH, 92-FH, 93-FH, 94-FH, 95-FH, 96-FH, 97-FH, 98-FH, 99-FH, 100-FH

schnell bequem preiswert

| | | |
|---|----------------|-------|
| Fontanis Mineralwasser | 12/0,7-Kasten | 4,48 |
| Gerolsteiner Mineralwasser | 12/0,7-Kasten | 7,48 |
| Spezi, Multifrukt kalorienarm, Sport-Cole | 8-Kasten | 8,98 |
| frische Vit Orange, Zitrone, Grapefruit | 12/0,7-Kasten | 7,95 |
| Rappe Multivitamin, naturtrüber Apfelsaft | 6-Kasten | 8,48 |
| Multikamp | 0,7l | 10,98 |
| Veterano Obosome | 0,7l | 16,98 |
| Schwänen Pils, Export | 20/0,5-Kasten | 9,98 |
| Henninger Kaiserpilsener feinherb | 24/0,33-Kasten | 15,25 |
| Altarmüster Brauerer unig-würzig, hopfig-herb | 16/0,5-Kasten | 15,95 |
| Plungstädter premium Pils | 20/0,5-Kasten | 17,25 |
| Fürstenberg Pils | 24/0,33-Kasten | 17,95 |
| König-Pilsener | 20/0,5-Kasten | 20,95 |

Offenbach Rodgau 5 (Helmhausen) Neulandweg 59
Ludwigstraße 61 Alred-Depl-Straße 54 Schlossensanstr. 59
Tel. 069 / 89 89 90 Tel. 06106 / 1 36 01 Tel. 06102 / 10 09
Sachsenstraße 170 Sprengelinden Klein-Steinweg
Tel. 069 / 83 20 82 Eisenbrunnstraße 141 Feserstraße 7
Tel. 06103 / 6 14 71 Tel. 06182 / 46 72
Hagenstraße 111 Klein-Auhain Seligenstädter Str. 60
Tel. 06104 / 7 19 73 Klein-Auhain Seligenstädter Str. 60
Tel. 06161 / 60 03 36 Seligenstädter Str. 43
Oberstraße 29 Tel. 06182 / 2 52 17
Mittelstraße 3 Odenwaldstr. 69 Prof.-Tsch. Senefelderstr. 170
König-Adelauer-Str. 61 Langenscheidt 3 Berlin
Tel. 06074 / 7 02 42 Tel. 06103 / 5 26 13 0,91⁹ 0,98⁹

Volltreffer!
Edelholz-Stil-Türelemente
in Eiche, Mahagoni, Nußbaum etc.
Für alle, die von einer Edelholzart mehr erwarten, die ein klassisches Design mit der Schönheit echten Holzes verbinden wollen. Informationen in unseren HP-Holzfachzentren.

Denn jeder weiß doch - Holz und Platten kauft man nur im Holz- und Plattenmarkt

6050 Offenbach/M.-Waldhof - Hch.-Krumm-Str. 15 - Tel.: 069 / 89 20 81-82
6453 Seligenstadt-Kl.-Wetzheim - Dieselstraße 9-11 + Tel.: 06182 / 30 66-67

KACHELÖFEN-HEIZ-KAMINE
Deutschlands größte Firma für Heiz-Kamine, Kachelöfen, Kachelkamine

HARK-Ofenkachelofen • HARK-Kaminofen • HARK-Kachelofenfabrik • HARK-Bausatzsysteme
Sollte Geld gespart u. Selbstbau durch räuberische Vorfertigung und die Aufbauelemente möglich • Ständig über 1000 Bausätze am Lager • Wir liefern nicht nur Bausätze sondern auch Aufbauelemente, die Ihnen die Herstellung der exklusiven Anlagen Kachel auf Kachel, Stein auf Stein für kleines Geld zum Festpreis auf • absolute Ausstattungsgegenstände preiswert abzugeben • denn der Größe hat die Riesenauswahl
NEU! Großer Farbprospekt mit über 300 Abbildungen sofort kostenlos anfordern!

6057 Dietzenbach Postfach 8, Gewerbestr. 11, Tel. 06104/210552
6368 Bad Vilbel Fanghausanstellung, Tel. 06104/210552
6204 Taunusstein 1 (Hahn) Tel. 06181/210552
6054 Rodgau 2 (Dudenhofen) Tel. 06108/210552

Tanzkurse
wie noch nie!
Jahresanmeldung!
SCHLOSSER-MANGOLD-ERNESTUS

Kurse beginnen täglich ab 17. Januar 87
Tel.: 069 / 89 25 94
Marktplatz 9 • Kaiserstraße 42 • 6050 Offenbach

SCHORNSTEINE
Mauern mit Klinkern • Isolieren bei Verrostung, auch vorübergehend • alle Systeme • Top-Preise
z.B. Einbau von VAA-Edelstahlrohren 98,-
0,5 mm steigender Meter ab
Zzgl. Anschlüsse • auch im Winter • alles von außen
R. JUNG SCHORNSTEINTECHNIK GmbH
6457 Maintal 1 (Dörmigheim), Tel. 06181 / 49 51 93, bis 20.00 Uhr

KAMINO RUND
Schornsteinverkleidung - wahlweise: Schiefer-Schamotteofen • Edelstahlrohre • mit Wärmedämmung • Leuchtblenden mit Klinkerglas • gegen feuchte, versäuernde Schornsteine • vorsorglich anzubringen bei Niedererparaturheizungen • Erneuern von Schornsteinböden mit Klinkern • klare Preise im voraus
KAMINO RUND GmbH Tel.: (06181) 62015
Schornsteintechnik 6450 Hanau (Steinheim) Maybachstr. 19, Postl 700190

Ab sofort Winterpreise
Ausführung Malerarbeiten
HERTH + BRAUN Meisterbetrieb Wassergasse 11, 6050 Langen
Tel. 06103 / 2 39 02 Zusatzdienst abends 069 / 8 55 87

AUTOHAUS e SCHNABEL
Haben Sie's gewußt?
Seit über 55 Jahren
Ihr OPEL-Partner
in Stadt und Land

TEST! TEST!

Schau mal 2 Sondermodelle Super-Ascona-Sprint
Die sehen wir uns mal an!

Horche mal, Leasing soll es nach wie vor geben.
SCHNABEL'S LEASING scheint echt Spitze zu sein.

Ich fahr schon mein 2. Leasing-Fahrzeug und bin sehr zufrieden!
Ach kommt da muß ich auch mal bukket!

Fahr-Qualität hat einen neuen Namen: OMEGA. Neuen Opel 3 eine neue Fahrwerks-Qualität (selbststabilisierendes, ein neues Motor-Qualität (serienmäßige schadstoffarm), eine neue Design-Qualität (sw-Wert 0,28), eine neue Komfort-Qualität (lassen Sie sich überraschen). Qualitäten, die sichtbar, fühlbar, erfahrbar sind. Erfahren Sie sie bei uns!

GL-4-GLS Mehr-ausstattung zum gleichen Preis beim Kadett 07

KADETT ASCONA serie-mäßig schadstoffarm

140 Neuwagen aller Modelle auf Lager - Für das neue Jahr hat Schnabel großzügig disponiert

Esso Unsere Tankstelle ist jetzt noch schöner u. größer

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30-18.30 Uhr Samstag 8.30-14.00 Uhr Besichtigung sonntags von 9.30-10.00 Uhr

Frankfurter-Strasse 98 • Seligenstadt • Telefon 06182 / 32 77

Berda's kleine Weltbühne
passend bis 21 Uhr
Travestie-Show
Herren als Damen
Damen als Herren
Tel. 06108 / 26 02-0

FARB-FERNSEHEN
Video-Recorder ab 49,- mit Farbfernseher ab 39,- mit Mindestmietdauer 12 Monate. Alle Service- und Reparaturkosten im Mietpreis enthalten. Kaufmöglichkeit innen. 6 Monate.
Tel. 069 / 61 08 33-34
29 36 06, 29 56 06
Neu: Audio - auf Wunsch auch Teilzahlung möglich

MARENA informiert
Können Sie schon unser neues Küchen-Top-Angebot?
Überwältigend in Preis und Qualität!
Ob Kiefer gebrüstet - Eiche rustikal - oder Holz-Kunststoff
Kompakt-Küchen 270 cm 1998,-
erweiterungsfähig, inkl. E-Geräte ab Holen Sie sich unser neues Hausprospekt, lassen Sie sich beraten - kostenlos und unverbindlich - von Fachleuten, die Ihren Beruf gelernt haben.
Wir beraten, liefern, montieren und schließen an. Alles aus einer Hand.
Außerdem, passend zu Ihrer Küche, Eßplätze
• MARENA - das größte Möbelhaus in Rodgau • ein Familienunternehmen, ortsnahässig - zuverlässig
6054 Rodgau 2 (Dudenhofen) Hegelstraße 1 am toom-Baumarkt
Geöffnet von 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr, langer Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr.

Jetzt Heizkegel erneuern -
dadurch Steuerersparnis.
Komplettmontage
oder **Selbststeinbau**
mit abgestufter Montagehilfe
WOMBACHER
6054 Rodgau 1/Ludwigstr.81
Tel. 0 61 06/40 51

Wolle Wolle Woll
RÄUMUNGSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe bis 29. Januar 1987
Alle Game um 30-60 % herabgesetzt
Zwei rechts - zwei links
Christa Flettner
OF - Große Marktstraße 47
Telefon 069 / 81 27 34

Cri-Cri
NÜTZLICHE DINGE DIE FREUDE BEREITEN.
3 x Frankfurt Darmstadt Hanau Wiesbaden 2 x Mainz
Offenbach: Waldstr. 8/Marktplatz

Beton-Fertiggarage
Mülltonnenschränke
Rupp Fertigaragen GmbH
8751 Niederm. 06026 / 261
Bestellung und Verkauf
R. Schneider 06021 / 2 63 17

Bequemlichkeit

Ist für uns eine ganz natürliche Sache

Möbelreihe „Ammerland“
Gestell nordische Kiefer massiv.
Paisteraufbau: Federkern, echt Roßhaar, Weißpolster zum problemlosen Neubeziehen. Bezüge reine Schurwolle.

Paistermöbel und Stühle, fische, Vitrinen, Anrichten und Schränke aus Massivholz

MOBEL ERBE'S WOHNWELT 2000
HANAU-STEINHEIM
6450 Hanau-Steinheim - Im Gewerbegebiet an der B 45, Telefon 061 81-67 80

Zeyko Allmiljö bulthaupt Poggenpohl

Wir zeigen in beiden Häusern zusammen ca.

70 Küchen

- Vielfalt an Musterküchen
- Große Markenprogramme
- Fachkundige Beratung und Planung
- Service wie Sie ihn wünschen
- Günstige Preise rufen Sie an

6450 Hanau 8-Klein-Auhain im Mühlfeld 13; Tel. 06181 / 69 01 81
Ludwigstraße 14 (Industriegebiet); Tel. 06181 / 69 01 82
6453 Seligenstadt-Kl.-Wetzheim; Telefon 06182 / 2 77 07

hebeisen
Küchen+Wohndesign

Entscheidungen . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Das sogenannte „Wirtschaftswunder“ habe natürlich auch eine große Energie-nachfrage verursacht. Heute wissen wir, daß insbesondere bei den Atomkraftwerken die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Entsorgung weder genau bekannt noch untersucht seien.

Da es inzwischen Allgemeinergöt geworden sei, daß wir aus Gründen des Umweltschutzes zum einen Energie sparen müssen, zum anderen die unüberschaubaren Folgen von Atomkraftwerksfällen gerade nach Tschernobyl entschieden zu bedenken haben, sei ein großer Handlungsbedarf gegeben. Die Hilfslosigkeit der Behörden in den Wochen nach der Reaktorzerstörung in Tschernobyl habe gezeigt, welche gefährlicher Weg eingeschlagen worden sei, um Energieerzeugern Befreiungen zu helfen.

Dann nahm sich der Bürgermeister die Produktion von Chemikalien in unserem Land vor. Der Name Sandor habe Er-schreckendes zu Tage gebracht. Wir seien nun einmal ein sehr bedeutender Chemie- und Industriestandort in Europa und darüber hinaus in der ganzen Welt. Es bestehe auch kein Zweifel, daß dieser Industriezweig zu den wachstumsstärksten Branchen in unserer Volkswirtschaft gehöre.

Nicht jedes mögliche Produkt aber müsse auch tatsächlich produziert werden, wenn Gefährdungen und Nachteile für die

Existenz und die Gesundheit der Menschen, der Tiere und der Pflanzen unvermeidbar seien. Wenn eine freiwillige Selbstbeschränkung nicht erreicht werden könne, dann müßten staatliche Verbote erlassen und strikt angewandt werden. Mit phosphatfreien Waschmitteln sei ein Anfang gemacht worden, der Belastung von Wasser und Boden Einhalt zu gebieten.

Zum Abschluß ging Kreiling auf die bevorstehende Bundestagswahl sowie auf die Landtagswahl im Herbst ein. Er mahnte die Politiker, das Werben um die Stimmen der Wähler objektiv und fair zu tun. Wenn man von dem mündigen Bürger spreche und an seine Existenz glaube, dann brauchten die politischen Auseinandersetzungen nicht die Form annehmen, wie man sie leider häufig erlebe.

Wenn seine Rede vielleicht etwas zu pessimistisch geklungen habe, so fühle er sich jedoch verpflichtet, seiner Position und Verantwortung gerecht zu werden, zum Nachdenken durch deutliche Hinweise zu zwingen und im Miteinander die Aufgaben und die Probleme zu bündeln. Jede Bürgerin, jeder Bürger in einer Demokratie habe Rechte, aber auch Pflichten gegenüber der Gesellschaft und dem Staat, schloß der Bürgermeister seine Ausführungen und eröffnete nach einem weiteren Musikstück den geselligen Teil des Abends.

Seniorenfreizeit

Die evangelische Stadtkirchengemeinde Pfarramt Nord plant für die Zeit vom 11. bis 23. September eine Seniorenfreizeit, zu der auch jüngere Ehepaare oder Alleinlebende eingeladen sind. Der Ort ist Hofen bei Kiens, zwischen Tereten und Brunneck im Pustertal, Südtirol. Hofen liegt etwa 1000 Meter hoch, an der Sonnenstraße, die Pension heißt Haus „Panorama“. Die Vollpension pro Tag kostet 34,— DM, Einzelzimmer 5,— DM mehr.

Bei den meisten Häusern für 1987 schon belegt sind, muß eine sofortige Anmeldung erfolgen, wenn man diese günstige Gelegenheit ausnutzen will. Interessenten der Nachbargemeinden sind mit eingeladen. Für die Angemeldeten wird eine Reiseerücktrittskostenversicherung abgeschlossen. Um Anzahlung von 200,— DM auf das Konto 111 007 322 Bezirks Sparkasse Langen (BLZ 505 516 21) und um Anmeldung innerhalb der nächsten drei Wochen beim Pfarramt Nord (Telefon 2 35 44), werktags vormittags im Gemeindegeldbüro (Telefon 2 11 47) oder bei Frau Angermeyer abends (Telefon 2 94 54). Die Freizeit findet dann statt, wenn genügend Anmeldungen eingehen und Doppelzimmer belegt werden können. Näheres beim Pfarramt Nord.



Winterfreuden sind auch in diesem Jahr wieder in Langen möglich wie hier am Albnusberg.

Bausparen wird zur Altersvorsorge

„Bausparen spielt für die private Altersvorsorge eine immer wichtigere Rolle“, erklärte der Vorstandssprecher der Heimstatt-Bausparkasse in München. Die Rentenprobleme seien so offenkundig geworden, daß das mittlere Wohnen in den entschuldeten eigenen vier Wänden eine neue Dimension in der Alterssicherung angenommen habe. Das kollektive Bausparen, mit seiner vorgeschalteten Ansparrphase, habe sich dabei bestens bewährt. Zu hohe Fremdmittelbelastungen und zu wenig Eigenkapital hätten zu negativen Erfahrungen geführt.

Unterstützt wird dieser Trend von den neuen Steuerhilfen für das selbstgenutzte Wohneigentum, die ab 1. Januar 1987 wirksam wurden. Das hat auch schon bei den Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser durchgeschlagen: im bisherigen Jahresverlauf sind die Baugenehmigungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund acht Prozent angestiegen. Die Wohneigentumsquote liegt um die 40 Prozent.

Im Neubauschlußgebiet meldet die Bausparkasse bis Mitte November 1986 Zuwachsraten von jeweils fünf Prozent (Vertragsanzahl und Bausparsumme), im eingelagerten Neuschluß ebenfalls von fünf Prozent (bei der Vertragsanzahl bzw. leicht über dem Vorjahresergebnis bei der eingetragenen Bausparsumme. Es wird ein Gesamtergebnis von an die 900 Mio/Bausparsumme erwartet, im eingelagerten Neuschluß von über 750 Mio/Bausparsumme. Der Geldinzins (500 Mio/DM) liegt um drei Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Die Zuteilungslösungen sind leicht angestiegen. Die Wartezeiten für den das Neuschluß tragenden Plus-Tarif haben sich nicht verändert, sie liegen derzeit bei 2 1/2 bis 3 1/4 Jahren bei 50 Prozent Sofortaufzahlung.



Es gibt wieder Ferienspiele

Die Ferienspiele 1987 werden vom 13. Juli bis 1. Juli von Sozialisten der Stadt angeboten. Die Aktivitäten sollen erneut rund um den Musikpavillon, auf dem Gelände des künftigen Stadtparks, hinter der SSG stattfinden. Zehn Feste, hinter rund 100 Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren betreuen.

Weiterhin plant das Sozialamt eine Reise nach Bayern, gemeinsam mit jugendlichen Gästen aus Langens französischer Partnerstadt Romorantin. Die jungen Franzosen werden am 4. Juli in Langen erwartet. Am 4. Juli soll die Reise nach Bayern beginnen. Die Rückkehr nach Langen ist für den 12. Juli vorgesehen. Danach werden die Gäste noch einige Tage bei ihren deutschen Freunden verbringen.

Grundsteuererlaß kann angemeldet werden

Für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft sowie für bebauete Grundstücke wird die Grundsteuer teilweise erlassen, was der normalisierte Bohrer um mehr als 20 Prozent gemindert war und diese Minderung nicht vom Steuerpflichtigen zu vertreten ist, von diesem selbst zu erwirken.

Eine Minderung bei land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken kann insbesondere dann vorliegen, wenn durch Naturgewalten die Nutzung des Grund und Bodens verhindert wird (zum Beispiel Hochwasser, Feuer oder Sturm). Bei bebauten Grundstücken ist weiterhin eine Minderung dann gegeben, wenn sich ein Mietobjekt trotz nachgewiesener Bemühungen nicht vermieten läßt. Wird ein Gebäude von grundrüdrenoviert und ist deshalb nicht vermietbar ist, so ist in aller Regel eine behördliche Auflage zur Renovierung erforderlich, um den Steuermaßstab zu rechtfertigen. Die von einem Bauherrn selbst angestregte Renovierung

eines Gebäudes ist nicht erlaubwürdig und deshalb vom Steuerpflichtigen zu vertreten.

Der Grundsteuererlaß für das vergangene Jahr 1986 ist bis spätestens 31. März 1987 bei der Stadt zu beantragen. Anträge müssen bis zu diesem Datum eingegangen sein, da es sich hierbei um eine Ausschlußfrist gemäß Paragraph 34 Grundsteuerengesetz handelt. Dies bedeutet, daß Anträge, die am 1.4. oder später eingehen, auf jeden Fall abgelehnt werden müßten.

Eventuell betroffene Grundstückseigentümer werden gebeten, sich gegebenenfalls mit der Steuerabteilung im Rathaus (II. Stock, Zimmer 235/236, Telefon 20 31 55/20 31 56) in Verbindung zu setzen. Es wird, wie auch im vergangenen Jahr, ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Finanzamt Langen für diese Anträge nicht zuständig ist.

18 000 Kranke per Luft transportiert

In 16 000 Flugstunden unfallfrei geblieben

Das auf dem Frankfurter Rhein-Main-Militärflughafen stationierte 435. Taktische Lufttransportgeschwader der US-Luftwaffe flog im Jahr 1986 unfallfrei. Das Geschwader ist der größte Lufttransportverband des Militärischen Lufttransportkommandos der US-Luftwaffe in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten. Erzielte wurde diese Leistung von der 37. Taktischen Lufttransportstaffel und der 55. Sanitätslufttransportstaffel. Beide Staffeln waren bei taktischen Lufttransport, Sanitätstransport und Verbindungsflügen mehr als 16 000 Flugstunden im Einsatz.

„Ein solcher von beiden Staffeln erzielter Erfolg auf dem Gebiet der Flugsicherheit kommt nicht von selbst“, erklärte Oberst Brian L. Fister, der Kommandeur des 435. Geschwaders. „Er ist vielmehr das Ergebnis vieler Stunden wirklich sachkundiger Arbeit und der Pflichterfüllung eines jeden Einzelnen, der an unseren Flugesätzen beteiligt war.“

Mit dem Jahr 1986 ist die 55. Staffel 15 Jahre lang nacheinander unfallfrei geflogen. Die Staffel, die Flugzeuge des Typs

C-9 Nightingale fliegt, transportierte im vergangenen Jahr im ganzen europäischen Kommandobereich über 18 000 Kranke und setzte ihre Tradition der ausgezeichneten Betreuung von hochgealteten Persönlichkeiten fort. Bei einem Sonderinsatz brachte eine Besatzung der 55. Staffel den amerikanischen Geistlichen Lawrence Jenco von Damaskus zum Rhein-Main-Militärflughafen. Jenco war mehr als einundneinhalb Jahre lang von muslimischen Extremisten als Geisel gefangen gehalten worden.

Mehr als 10 000 Flugstunden ohne Unfall absolvierten im vergangenen Jahr die Flugzeugbesatzungen der 37. Staffel mit ihren Flugzeugen vom Typ C-130 Hercules. Die Versorgungsflüge im gesamten europäischen Kommandobereich und bei einer Reihe von Übungen, bei denen ihre Einsatzbereitschaft für den Ernstfall erprobt wurde.

Außerdem flog die 37. Staffel Einsätze beim Austausch des US-Kontingents der multinationalen Friedenstruppe und beförderte dabei Angehörige der US-Armee zwischen dem Flugplatz Ras Nasrani auf der Sinai-Halbinsel und dem Flughafen Cairo-Ost. Wie offiziell mitgeteilt wurde, war auch die Leistungsfähigkeit der beiden eingesetzten Flugzeugtypen ein Grund für den Erfolg.



Die Führungsspitze des Dreieck-Krankenhaus (v.l.) Prof. Neubauer, der medizinische Leiter des Krankenhauses, Sieglinde Harion, die neue Leiterin des Pflegebereichs (Oben), Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust, für das Gesundheitswesen des Kreises Offenbach zuständig, Dezernent und Verwaltungsdirektor Leonhardt.

Im Karneval verstärkte Alkoholkontrollen

In den nächsten Wochen regiert das Narrenzepher in vielen Teilen des Landes. Doch Narrenfreiheit — so ein Sprecher des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz (KS) — ist nicht angesagt, wenn es um Alkoholen und Autofahren geht. Der gute Vorsatz, zu feiern und trotzdem nüchtern zu bleiben, ist meist nur schwer zu realisieren. Der KS ist deshalb zum Faschingfestern nicht mit dem Auto zu fahren, sondern öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis zu benutzen.

Wie die Erfahrung zeigt, führt die Polizei gerade in den tollen Tagen verstärkt Alkoholkontrollen durch. Hier voll auf Risiko zu gehen, lohnt sich nicht und zuegt außerdem von mangelndem Verantwortungsbewußtsein. Denn man bringt ja nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr.

Viele Karnevalsanhänger sind der Meinung, die 0,8-Promille-Grenze würde ein paar Biere und vielleicht einen kleinen Schnaps durchaus vertragen. Tatsache ist jedoch, daß bereits geringe Mengen Alkohol genügen, um die Grenze der Fahrtüchtigkeit zu erreichen. Denn vor Gericht können schon 0,3 Promille ausreichen, um wegen Alkohols bestraft zu werden.

Auch am Morgen nach einer durchzechten Nacht sind noch beträchtliche Mengen Restalkohol im Blut. Der Körper baut im Durchschnitt pro Stunde 0,1 Promille ab. Wer also um 2 Uhr morgens mit 1,5 Promille zu Bett geht, der ist selbst um 9 Uhr mit 0,8 Promille noch fahrtüchtig. Der KS empfiehlt deshalb, auch am Morgen danach auf das Autofahren zu verzichten und den Kater lieber auszuschlafen.

TOTO-LOTTO-Post

| Lottoquoten „6 aus 49“ | |
|------------------------|------------------------|
| Klasse 1: | 2 x 3 632 450,20 Mark |
| Klasse 2: | 5 105 x 68 854,80 Mark |
| Klasse 3: | 1 135 x 9 601,10 Mark |
| Klasse 4: | 87 652 x 124,30 Mark |
| Klasse 5: | 1 684 819 x 9,30 Mark |
| Totoquoten „6 aus 45“ | |
| Klasse 1: | 1 x 198 750,30 Mark |
| Klasse 2: | 15 x 4 416,60 Mark |
| Klasse 3: | 329 x 906,10 Mark |
| Klasse 4: | 15 691 x 217,0 Mark |
| Klasse 5: | 146 246 x 31,0 Mark |
| Eiffertette | |
| Klasse 1: | 1 065 x 347,00 Mark |
| Klasse 2: | 16 905 x 18,40 Mark |
| Klasse 3: | 128 541 x 2,70 Mark |
| Rennquittett Rennen A | |
| Klasse 1: | 23 x 497,80 Mark |
| Klasse 2: | 163 x 62,50 Mark |
| Rennen B | |
| Klasse 1: | 15 x 715,60 Mark |
| Klasse 2: | 31 x 369,30 Mark |
| Kombinationsgewinn: | unbelegt |
| Jackpot: | 22 506,00 Mark |
| Spiel 777 (Samstag) | |
| Klasse 1 Super 7: | 1 x 2 355 555,40 Mark |
| Jackpot: | 72 978,30 Mark |
| Klasse 2: | 4 x 155 555,40 Mark |
| Klasse 3: | 68 x 15 555,40 Mark |
| Klasse 4: | 1 555,40 Mark |
| Klasse 5: | 6 734 x 155,40 Mark |
| Klasse 6: | 65 939 x 15,40 Mark |

(Alle Zahlen ohne Gewähr)

Stadt Spiegel Smoggefahr

Man riecht es förmlich, daß zur Zeit mit der Luft etwas nicht stimmt. Sie wird immer schlechter, die Abgase aus den Schornsteinen und den Auspuffanlagen der Kraftfahrzeuge ziehen nicht so ab, wie man es gewohnt ist. Grund dafür ist eine wärmere Luftschicht, die über der kalten Luft liegt. Sie verhindert, daß die Schadstoffe in der Luft entweichen können, denn bei einer Höhe von 700 Metern umschließt die warme Luft wie eine Glocke unseren Raum.

Innerhalb dieser Glocke aber wird ebenso viel ausgetatet wie sonst, auch die Abgase werden nicht weniger, sondern eher mehr, weil in dieser kalten Jahreszeit ja verstärkt geheizt wird. So wird die Luft zum Atmen zur Verfügung stehende Luft dicker. Man spricht von Smoggefahr.

Über manchen Städten unserer Gegend wurde bereits Smog-Voralarm ausgelöst, was nichts anderes bedeutet als vorläufiger Alarm. An die Hausbesitzer ergeht die Bitte, die Heizungsanlagen zu drosseln, die Autofahrer werden aufgefordert, nur in den nötigsten Fällen ihre fahrbaren Untersätze zu benutzen.

Menschen, die unter Herz- und Kreislaufbeschwerden leiden und an den Atemwegsgeräten erkrankt sind, wird geraten, größere Anstrengungen zu vermeiden und so wenig wie möglich ins Freie zu gehen. Noch sind die Werte der Luftbelastung durch Schwefeldioxid und andere Schadstoffe unterhalb der Grenze, die akute Gefahr bringt, doch rechnen Wetterexperten damit, daß diese Werte in den nächsten Tagen erreicht werden können, sofern sich nichts wesentliches an der Wetterlage ändert. Dann würde Smogalarm gegeben.

In diesem Falle wird das Autofahren ganz verboten, Straßen werden gesperrt, in die benachbarten Großstädte darf kein Auto mehr hinein, was im Falle Frankfurt bei rund 260 000 täglich hineinfahrenden Kraftfahrzeugen ein Chaos vorprogrammieren.

Kommt eine neue Umweltkatastrophe auf uns zu? Es wurde in der Vergangenheit und gerade jetzt im Wahlkampf sehr viel über die Bemühungen der einzelnen Parteien für den Schutz der Umwelt geredet. Die daraus folgenden Taten freilich ließen zu wünschen übrig, denn die Luft wird weiterhin verschmutzt.

Von der Natur bekommen wir in unserer hochtechnisierten Zeit jetzt gezeigt, wo unsere Grenzen sind. Gerade die Menschen in den Ballungsräumen leben gefährlich. Stellt man sich dazu noch vor, daß in diesen Tagen, wo ein kleiner Schornstein schon eine erhebliche Luftverschmutzung und Gefahr für das Leben darstellt, die gesamte Energie durch Kohlekraftwerke produziert würde.

Es soll hier nicht für oder gegen etwas gesprochen werden. Aber Gedanken kann man sich schon machen. Es ist immer wieder der Mensch selbst, der sich das Leben schwer macht, weil er auf gewisse Bequemlichkeiten nicht verzichten will — oder kann?

Zur Hirschbrunft diesmal nach Nordhessen

Schutzgemeinschaft bietet großes Programm an

Nach einem erfolgreichen Jahr mit vielen gutbesuchten und lehrreichen Veranstaltungen hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach auch für 1987 ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsprogramm anzubieten. Es beginnt am Donnerstag, dem 22. Januar, um 19.30 Uhr mit einem Dia-Vortrag im Egelsbacher Bürgerhaus, den Erich Hilbert über die „Heilkräfte der Natur aus Wald und Flur“ hält.

In Langen geht es am 19. Februar im Studiosaal der Stadthalle weiter, wo zwei interessante Filme zu sehen sind: „Mit dem Fischerboot durch Deutschlands letzte Wildnis“ und „Zimmerleute des Waldes“ sind zwei Naturfilme mit den sachkundigen Kommentaren von A. Förster aus Langen, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Auch zur Jahresabschlussversammlung am 20. März wird ein Film vorgeführt, und mit einem Filmvortrag über „Auwildnis“ geht es am 22. April weiter.

Eine Wanderung im Naturschutzgebiet Kihkopf unter fachkundiger Führung wird am 25. April angeboten, einen Tag später, am 26. April, wird man sich an der Vogelstimmwanderung des Deutschen Bundes für Vogelschutz beteiligen, und am 1. Mai steht wieder ein ökumenischer Wallgottesdienst im Park des Schlosses Wolfsgraben unter Mitwirkung des Jagdhornbläserkorps auf dem Programm, eine Veranstaltung, die sehr viele Freunde gefunden hat.

Ein Dia-Vortrag „Aus dem Leben und Wirken des SDWW-Ortsverbandes“ am 18. Mai im Studiosaal wird sicher viel Interesse finden, am 24. Mai und am 14. Juni werden zwei Vogelstimmwanderungen mit dem Bund für Vogelschutz durchgeführt.

Die große Gemeinschaftswanderung der Langener Naturverbände Vereine findet ebenfalls am Sonntag, dem 14. Juni statt. Wer also nach der Vogelstimmwanderung, die bereits um 6 Uhr am Parkplatz Steinberg startet, weitere Lust verspürt, die Natur zu genießen, kann ab 9 Uhr am Naturfreundehaus die zweite Runde durch die Koberstadt beginnen.

Ein Waldfest an der Egelsbacher Waldhütte mit musikalischer Umrahmung ist für Sonntag, den 21. Juni vorgesehen, und ein weiteres geselliges Ereignis ist eine Ganztags-Busfahrt an den Edersee, zum Schloß Waldeck und nach Bad Wildungen. Da die Ausflüge der Schutzgemeinschaft immer großes Interesse gefunden haben, empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.

Eine Besichtigung des Rhein-Main-Flughafens steht am 14. August auf dem Programm, und am 16. August findet ein Waldweg im Buchschieger Wald statt. Auch hier werden die Teilnehmer sichtlich dankbar sein.

Das Septemberprogramm beginnt am 12. September mit einer Besichtigung der Müllverbrennungsanlage in Heusenstamm und wird mit einem Vortrag — zusammen mit der Deutschen Amelensschutzgruppe — über „Das Leben der Ameisen in Wald und Flur“ fortgesetzt. Einer der Höhepunkte im Jahresprogramm ist immer wieder die Halbtages-Busfahrt zur Rothirschbrunft. Diese fin-

20 Sprachen im Kreis Offenbach

Das neue Programm, das jetzt in allen Banken, Rathäusern, Buchläden und Bibliotheken des Kreises ausliegt, kommt auch dem Sprachlernbedürfnis der Bevölkerung im Kreis zugute. Die Kreisvolkshochschule verfügt mit ihrer 20 Sprachen fassenden Angebotspalette über das zweitgrößte Sprachenangebot in Hessen. Hier wird sicher jeder die Sprache finden, die er für seine oder Berufserlernen möchte.

Aber nicht nur diejenigen, die Arabisch, Chinesisch, Japanisch oder Norwegisch lernen möchte, um nur einige Sprachen zu nennen, werden von der Kreisvolkshochschule bedient, sondern auch die ausländischen Mitbürger. Für sie finden in Neuenburg verschiedene Deutschkurse, auch als Intensivkurse, statt. Weiterhin läuft in Neuenburg ein Kurs, der auf die „Zentrale Mittelstufeprüfung in Deutsch als Fremdsprache“ vorbereitet. Ein zweiter Sprachschwerpunkt ist neben Neuenburg Dietzenbach. Dort können die skandinavischen Sprachen erlernt werden.

Wer die Osterferien zur Sprachverbesserung für den Sommerurlaub nutzen will, kann sich für sieben Abende mit jeweils drei Stunden, in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, entscheiden. Abgerundet wird das Sprachangebot mit einem Zertifikatskurs „Englisch für das Hotel- und Gaststättengewerbe“ und einem audiovisuellen Französischkurs für Anfänger.

Zu weiteren Informationen und Anmeldungen erteilt die Kreisvolkshochschule Offenbach unter der Telefonnummer 0 69 8 06 83 17 oder 0 69 83 31 Auskunftsstelle.

Nur jeder dritte Kandidat bestand Fahrlehrerprüfung

Nur jeder dritte der 111 Kandidaten, die sich im vergangenen Jahr beim Fahrlehrerprüfungsausschuß im Darmstädter Regierungspräsidium zur „Fahrlehrerprüfung“ angemeldet hatten, schaffte die Prüfung auf „ersten Anlauf“. 69 Kandidaten, darunter auch vier Frauen, die sich der Prüfung stellten, scheiterten an den recht hohen Anforderungen, die bei einer solchen Prüfung gestellt werden. Zwei Frauen hingegen gelang es auf Anhieb, in dem Besitz der begehrten Erlaubnis zu kommen.

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitteilt, sind bereits für die Zulassung der Fahrlehrerprüfung bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. Außer der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit haben die Kandidaten, die mindestens 23 Jahre alt und im Besitz der Führerscheine für die Klassen eins bis drei (Motorrad, Lkw und Pkw) sein müssen, die Teilnahme an einem Ausbildungslernjahr bei einer amtlich anerkannten Fahrlehrerausbildungsstätte nachzuweisen.

Die Fahrlehrerprüfung selbst wird an drei Prüfungstagen vor einem Prüfungsausschuß beim Regierungspräsidenten abgelegt. Dabei müssen die Kandidaten in einem praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil (im praktischen Teil wird nur ein Teil der Prüfung als eine Lehrprobe verlangt) nachweisen, daß sie in der Lage sind, richtig und sorgfältig Fahrschüler auszubilden.

Aber auch nach dem erfolgreichen Abschluß der Fahrlehrerprüfung können die „frischgebackenen“ Fahrlehrer — im Regierungsbezirk Darmstadt gibt es gegenwärtig 1780 — noch nicht selbst eine Fahrschule eröffnen. Nach den Bestimmungen des Fahrerergesetzes müssen Fahrlehrer, also der selbständigen Ausübung des Berufs als Fahrlehrer, eine mindestens zweijährige hauptberufliche Tätigkeit als Fahrlehrer in einer zugelassenen Fahrschule nachweisen.

Flughafen wichtigster Standortfaktor

Rund 2,3 Milliarden Mark will die Flughafen Frankfurt Main AG (FAG) bis 1997 in neue Abfertigungsanlagen investieren, um so dem steigenden Luftverkehrsaufkommen auf der „Drehscheibe Rhein-Main“ Rechnung zu tragen. Dazu kommen nochmal zusätzlich 2,6 Milliarden Mark für sogenannte Regellugänge. Dies sagte Hans Ulrich Korenke, Beauftragter für externe Kontakte der FAG vor der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach. Ziel des Ausbaus sei zum einen, die Abfertigungskapazität in den Spitzenstunden von derzeit circa 7000 Passagieren auf 12000 Passagiere zu steigern. Zum anderen soll damit auch in Zukunft mit einer Umsteigerzeit von circa 45 Minuten der Ruf von Rhein-Main-Frankfurt, als schneller Flughafen gefestigt und ausgebaut werden.

Größeres Einzelprojekt sei mit 1,2 Milliarden Mark das neue Terminal im Ostteil des Flughafens. Hierzu komme ein Busgate im Terminalbereich B, die Verlagerung des Flugsteiges A, die Erweiterung der Ankunftshalle und des Flugsteiges C sowie die gesamte Anbindung an die anderen Verkehrsmittel. Mit der Fertigstellung der neuen Terminalanlagen werde die Anzahl der Arbeitsplätze auf dem

Frankfurter Flughafen von heute rund 38000 auf 50000 bis 55000 Arbeitsplätze ansteigen.

In der Diskussion betonten die Mitglieder der Vollversammlung, daß ein leistungsfähiger Flughafen Frankfurt für die Attraktivität des Standortes von größter Bedeutung sei. Kritisch wurde aus den Reihen der Vollversammlung angemerkt, daß der Flughafen Frankfurt als gutzuhabender Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt um die immer knapper werdenden qualifizierten Arbeitskräfte konkurriere.

Schlecht für die Figur

Schnaps soll zwar angeblich gut gegen Cholera sein, wie es in einem Lied heißt, von circa 45 Minuten der Ruf von Rhein-Main-Frankfurt, als schneller Flughafen gefestigt und ausgebaut werden.

Sogar dann, wenn man dafür weniger läßt. Die Ursache könnte aber im Hormonhaushalt zu suchen sein, möglicherweise bremst Alkohol die Produktion eines fett-abbauenden Hormons. Wer abnehmen will, muß auf Alkohol verzichten. Ubri-gens: Alkohol dürfte auch in vielen Fällen die Ursache für hohen Blutdruck sein, wenn kein organischer Grund zu finden ist.

100jährige Erfahrung
Ist nicht mit Geld zu bezahlen!
Deshalb erhalten Sie sie kostenlos!
Wir sind die Fachleute, wenn's um Drucksachen geht!
Stellen Sie uns die Probe!

k Buchdruckerei Kühn KG
Darmstadt-Str. 6, 6070 Langen
Telefon 06 10-21011 - Fax 1885

Jahrgangstreffen
Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Januar, um 16.30 Uhr in Alt-Langen, Rheinstraße.
Der Jahrgang 1905/06 hat für Donnerstag, den 22. Januar, um 17 Uhr eine Zusammenkunft im Hotel Deutsches Haus, Darmstädter Straße 23 angesetzt.
Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 22. Januar, um 16.30 Uhr in der TV-Gaststätte.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG, Tel. 210 11/12
Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Herausgeber und verantwortlich: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Holten
Satz und Herstellung: Buchdruckerei Kühn KG
Druck: Druckhaus Blintz, Offenbach
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitung rlv und freitag mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 16. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterfolg infolge höherer Gewalt oder Infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.
Bezugspreise: monatlich 4,90 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelhefte: 1,20 DM monatlich. Zustellgebühr: Einzelhefte: dienstags 0,25 DM, freitags 0,75 DM.
Gemeindefreie Presse geben
Unsere Firma Langener Zeitung, Kühn Verlag KG, Darmstadt-Str. 6, 6070 Langen, ist eine Kommanditgesellschaft. Gesellschafter sind Horst und Christa Loew (beide Langen). Weitere Personen und Vermögen Kapital sind an dem Unternehmen nicht beteiligt.

Ein Sanitätsflugzeug der 55. Sanitätslufttransportstaffel vom Typ C-9 Nightingale (Vordergrund) landet mit Kranken an Bord auf dem Rhein-Main-Militärflughafen. Aus ganz Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika werden auf dem Luftweg kranke JPS-Soldaten und deren Familienangehörige zur Weiterbehandlung in amerikanischen Spezialkliniken in Frankfurt, Wiesbaden und Landstuhl/Pfalz überführt. Im Jahr 1986 transportierten die auf dem Rhein-Main-Militärflughafen stationierten Flugzeuge vom Typ C-9 mehr als 18 000 Kranke.
USAF-Foto: Georg Wegemann

Doppelt & Dreifach

Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz

Die richtige finanzielle Vorsorge für Sie und Ihre Familie: Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz.

Sie legen zum Beispiel 150 DM monatlich ein, in 20 Jahren insgesamt 35.100 DM. Mit Zinsen (zur Zeit 5,5% pro Jahr) und einem festen Bonus von 30% auf Ihre Einzahlungen am Ende der Vertragsdauer bekommen Sie dann rund 74.000 DM — mehr als das Doppelte.

Oder Sie zahlen einmalig 35.000 DM ein. Dann erhalten Sie nach 20 Jahren mit Zinsen und Bonus über 110.000 DM — mehr als das Dreifache.

- Mit einer preiswerten Risiko-Lebensversicherung sichern Sie Ihre Familie ab.

Deshalb: Ob Sie für Ihre Familie, die Ausbildung Ihrer Kinder oder für ein zusätzliches Einkommen nach Ihrem Berufsleben vorsorgen — Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz.

Fragen Sie die Deutsche Bank.



Daran sollte man besonders in der bevorstehenden Karnevalszeit denken:

Promille sind die größten Blender

Im Straßenverkehr den Grundsatz „Nüchtern fahren – sicher ankommen“ beherzigen!

Alkoholierte Kraftfahrzeugführer, Rad- und Mofafahrer sowie Fußgänger bringen nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Gefahr. Die Teilnahme am Straßenverkehr vertritt grundsätzlich keinen Alkohol. Dennoch wäre ein totales Verbot des Alkoholgenusses weitfremd, weil es in unserer Gesellschaft mit Sicherheit nicht durchsetzbar wäre. Aber ebenso wenig können wir die Augen davor verschließen, daß die Kombination von Alkohol und Teilnahme am Straßenverkehr zu erheblichen Gefährdungen führt.

Die Statistik nur eines Jahres spricht für sich: Allein 1985 ereigneten sich auf den Straßen der Bundesrepublik Deutschland 22 159 sogenannte „Alkoholfälle“ mit schwerem Sachschaden über 5000 DM und 32 616 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß stand. Dabei wurden 46 117 Personen verletzt und 1484 Verkehrsteilnehmer getötet!

Obwohl diese Situation weitgehend bekannt ist, obwohl gerade auch die Kraftfahrer wissen, daß mindestens jeder vierte Verkehrstote und jeder fünfte Schwerverletzte auf das Konto Alkohol gehen, wird davon noch immer so gut wie keine Notiz genommen.

Das unterschätzte Risiko

Warum ist dies so? Warum wird besseres Wissen so einfach zugunsten des schnellen Genusses verdrängt? Zunächst einmal, weil die Gefahren des Alkohols nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch im Alltag zu finden sind. So wie man beim Rauchen den Genuß sofort verspürt und die Gefahr, davon schwer krank zu werden, mangels hautnaher Erfahrungen als seltenes Ereignis von sich schiebt, so verhält es sich auch mit Alkoholeinfluß und Autofahren. Das Risiko, sich und andere durch einen Unfall zu gefährden, wird als minimal angesehen.

Auch die Möglichkeit, in eine Alkoholkontrolle zu geraten, gilt als unwahrscheinlich. Schließlich wird nur jede zwei- bis dreihun-

den Rang fünf, bei „Branntwein“ den Platz neun, und selbst bei Wein und Sekt, mischen wir mit Platz vierzehn der „Inoffiziellen Welt-Rangliste“ noch kräftig mit. Hierbei spielt auch das saisonbedingte Alkoholkonsum eine große Rolle: gerade die jetzt kommende Karnevalszeit ist für viele nicht ohne Bier, Schnaps oder Wein denkbar. Dies hängt auch damit zusammen, daß Alkohol am liebsten in Gesellschaft von Freunden und Bekannten getrunken wird, während die sogenannten „Alleintrinker“ nur einen verschwindend geringen Anteil in der Statistik ausmachen.

Nun will niemand — am allerwenigsten der DVR — den Alkohol verdammen wollen. Nur: Alkohol und Straßenverkehr passen nicht zusammen. Deshalb rät die Deutsche Verkehrssicherheitsrat: Fasniching ja, Geselligkeit ja, Alkohol, wenn's beliebt, Kraftfahrzeug nein.

Alkohol lebt nach

Das Risiko für Kraftfahrer, sozusagen mit Spätindung doch noch in einer Poliklinik aufzufallen zu werden oder unbewußt einen alkoholbedingten Unfall zu verursachen, erhöht sich mit zunehmender Dosis. Die ersten Stunden nach der ersten Alkoholfahrt, und er setzt sich auch dann fort, wenn währenddessen weiterhin Alkohol getrunken wird; doch wird meistens vergessen, daß der Abbau



Gerade die Faschingszeit ist für viele ohne Bier, Schnaps oder Wein gar nicht denkbar. Wer sich dann aber alkoholisiert ans Lenkrad setzt, läuft Gefahr, eine unliebsame Überraschung zu erleben.

ein langsamer Prozeß ist; beim Mann beträgt er durchschnittlich 0,1—0,15 Promille stündlich und bei einer Frau 0,085—0,1 Promille. Ein Beispiel: Wer von 20 bis 24 Uhr trinkt und dann mit 2 Promille mit dem Taxi nach Hause fährt, hat auf seiner morgendlichen Fahrt zur Arbeit um 7 Uhr noch zirka 1,3 Promille Alkohol im Blut. Selbst auf der Heimfahrt nachmittags um 16 Uhr ist er mit etwa 0,4 Promille noch nicht nüchtern.

Verkehrstatistik - Fakten, die zu denken geben

Die meisten Fahrer zu schnell

Von jeweils 100 Verkehrsunfällen mit Personenschaden sind allein 25 Alkoholfälle — mindestens jeder dritte also. Elf davon passieren innerhalb von Ortschaften, 15 außerhalb (ohne Autobahnen) und neun auf Autobahnen. Die Ursache sind die Unfalltypen, also der Konfliktzustand, den der Unfall führt, macht deutlich, warum dies so ist: 43 Prozent der Alkoholfälle sind sogenannte Alleinunfälle. Das sind Unfälle, die — ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer — dadurch entstehen, daß der Fahrer zu schnell fährt. Der Anteil dieses Unfalltyps liegt also weit über dem Normalanteil der Unfallfälle von 20 Prozent. Allerdings haben bei Alkoholfällen die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiege-Kreuzer-Unfall“ sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 15 Prozent gegenüber 37 Prozent im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden.

Dies zeigt, das alkoholisierte Verkehrsteilnehmer gerade an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekanntesten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, um nur nicht aufzufallen. Auf „normalen“ Strecken sind sie sich häufig und treten dann zu stark aufs Gaspedal.

Junge Fahrer sind besonders gefährdet

Die Masse der „Alkoholtäter“ ist relativ jung: 37 Prozent sind zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 25 Prozent gehören zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen. Bei den Verkehrsteilnehmern, die keinen Führerschein brauchen, also bei Fußgängern und Radfahrern, fällt bei der Gruppe der 21- bis 24-jährigen der hohe Anteil der alkoholbedingten Unfälle auf.

Nachts ist das Risiko am größten

Über 60 Prozent der Alkoholfälle passieren zwischen 18 Uhr abends und zwei Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur etwa 20 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden ereignen. Zwischen Mitternacht und vier Uhr morgens ist bei jedem zweiten Unfall Alkohol im Spiel; das sind nahezu 12 000.



„Nüchtern fahren – sicher ankommen“: diesen Grundsatz sollten sich alle Teilnehmer am Straßenverkehr zu eigen machen, um sich und andere vor Schaden zu bewahren.

derste Trunkenheitsfahrt von der Polizei entdeckt. Dagegen wird stetes Alkoholkonsum als sofort realisierbares Genußerlebnis: Durst löschen, geistige und körperliche Anregung, Stimmung, Entspannung, Euphorie, Hemmungsbesitzung.

Was ist zu tun, oder: Zeigefinger contra Langzeitprogramm

Wer allein mit erhobenem Zeigefinger, mit Appellen und Gesetzen ein Verhaltensänderung erreichen will, muß scheitern. Das alte Problem „Alkohol im Straßenverkehr“ als langfristig „erlerntes“ Fehlverhalten ist erfolgversprechend nur durch ebenso angelegte positive Einflußnahme zu lösen. Nicht Belehrungen oder Drohungen sind gefragt, sondern im Mittelpunkt muß die sachliche und verständliche Information stehen, die als Ergänzung zu den nach wie vor notwendigen politischen Überwachungsmaßnahmen vermittelt wird.

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) und seine Mitglieder haben deshalb mit Unterstützung der Bundesminister für Verkehr und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung das Programm „Nüchtern fahren – sicher ankommen“ ins Leben gerufen, das als Langzeitprogramm angelegt wurde. Der Erfolg des Programms ist davon abhängig, daß sich weitere Multiplikatoren im örtlichen und regionalen Bereich, vor allem aber auch möglichst viele Städte und Gemeinden, Vereine, Verbände und Clubs, beteiligen.

Vom Zusammenwirken aller wird es abhängig sein, ob langfristig ein bereits vorhandenes Bewußtsein in entsprechendes Verhalten umgesetzt werden kann, damit unsere Straßen sicherer werden und insgesamt ein wichtiger Beitrag zur Vorsorge und Gesundheit unserer Bevölkerung geleistet werden kann.

Sicherheitsfeind Nummer eins: Alkohol

Schon bei 0,2 Promille kann die Fahrtauglichkeit beeinträchtigt werden

Man kann es wohl ohne Übertreibung sagen, Alkohol ist der „Sicherheitsfeind Nummer eins“ im Straßenverkehr. Leider wissen viele Verkehrsteilnehmer darüber, was nach dem Trinken im Körper passiert und welche Folgen selbst bei geringen Alkoholkonzentrationen sonst noch eintreten könnten, nicht genug Bescheid. Würden sie es — sie würden entweder



Bei zu starkem Alkoholkonsum: Der gefährliche „Tunnelblick“ engt das Gesichtsfeld ein, Gefahr von links und rechts werden nicht mehr wahrgenommen.

gar keinen Alkohol trinken, wenn sie selbst noch fahren müssen, oder aber wenigstens das zweite Glas, das schon zuviel sein kann, stehen lassen.

Den, wer trinkt und dennoch fährt, wird zu einer unberechenbaren Gefahr — nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer. Das zeigen die folgenden Tatsachen, die durch wissenschaftliche Untersuchungen und repräsentative Beobachtungen abgelesen und bewiesen sind:

● Schon ab 0,2 Promille Alkoholgehalt im Blut kann das Sehvermögen so beeinträchtigt werden, daß nachts die Entfernung zu entgegenkommenden Fahrzeugen und deren Geschwindigkeit nicht mehr richtig eingeschätzt werden können.

● Zwischen 0,5 und 0,8 Promille ist die Lichtempfindlichkeit der Augen schon erheblich gestört, und die Anpassungsfähigkeit der Augen an wechselnde Lichtverhältnisse nimmt weiter ab. Ampeln und Bremslichter beispielsweise werden nicht mehr rechtzeitig erkannt. Auch Reaktionsvermögen, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit lassen deutlich nach. Übrigens ist bei 0,5 Promille das Risiko, einen tödlichen Unfall zu verursachen oder selbst tödlich zu verunglücken, bereits doppelt so hoch wie im nüchternen Zustand.

● Bei 0,8 Promille sind die meisten Kraftfahrer nicht mehr in der Lage, sicher zu fahren — und außerdem, ihre Fahruntüchtigkeit selbst zu bemerken. Das Risiko eines tödlichen Unfalls ist nun schon viermal so hoch wie bei einem nüchternen Fahrer.

● Bei 1,0 Promille kommt es zum gefährlichen Tunnelblick. Gefahren von links oder rechts werden nicht mehr wahrgenommen. Auch die Hell-/Dunkel-Reaktion der Augen ist erheblich gestört.

● Über 1,2 Promille bis hin zu etwa 2,4 Promille nimmt das räumliche Sehvermögen weiter stark ab. Es kommt zu einer erheblichen Änderung des Augenwinkels und Konzentrationsfähigkeit, zur Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, zu ausgeprägter Euphorie und Enthemmung, stark verzögerten Reaktionszeiten sowie zu Bewußtseinsstörungen. Bei 1,3 Promille ist das Todesrisiko schon etwa zwölffach, ab 1,5 Promille sogar 18mal so hoch wie im nüchternen Zustand!

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 5 Dienstag, 20. Januar 1987

Bernhard und Anne sind inthronisiert

Jubiläumssprinzenpaar vom „schwarzen Orden“

Die Egelsbacher Karnevalisten haben das Rätselraten um das Prinzenpaar im Jubiläumsspiel wieder einmal besonders spannend gemacht. Dabei wurden närrische Tricks angewendet, und die Spannung zu erhöhen. Stand im vergangenen Jahr der designierte Prinz Frank Stormfels inmitten der Elferträte bei der Eröffnung des Rathauses, um jeden „Verdacht“ von sich abzuwenden, so fehlte diesmal, als die KGE-Truppen mit ihren Kanonen vor Rathaus und den protokolliert nach kurzem Widerstand der Rathaustruppen Sieger wurden, in den Reihen der Kappenträger der 2. Vorsitzende Helmut Bellhäuser. „Aha, der wird Prinz“ raunte es durch die Reihen.



Bürgermeister Hans Dürner (l.) erweist den Tollitäten seine Referenz und übergibt bereitwillig den Schlüssel der Gemeinde. Am Aschermittwoch erhält er ihn wieder zurück. Bis dahin aber regiert in Egelsbach die Narrheit, diesmal im fünfzigsten Jahr. Prinz Bernhard I. und ihre Lieblichkeit Anne I. haben ein anstrengendes Regiment vor sich, denn die Jubiläumssprünzen der KGE ist in diesem Jahr lang, und zahlreiche Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Als nächstes großes Ereignis steigt die Jubiläumssitzung am 31. Januar, für die es noch Eintrittskarten gibt, während die beiden Fremdensitzungen am 7. und 14. Februar ziemlich ausverkauft sind.

Das neue Prinzenpaar wurde begrüßt, erhielt die Insignien seiner Würde, dazu Orden und Blumen für ihre Lieblichkeit sowie den Schlüssel der Gemeinde von Bürgermeister Hans Dürner, der sich mit humorvollen Worten mit der Egelsbacher Kommunalpolitik auseinandersetzt. Tänze der Prinzenpaare und der Prinzeninnengarde versetzten die Anwesenden in Begeisterung, und Präsident Leonhardt stellte fest, daß alle charmanter Formationen schon sehr gut fastnächlich eingestellt seien, denn sie hätten trotz drangvoller Enge ihre Klasse beim Tanzen bewiesen.

Jahreshauptversammlung der Turner

Die Mitglieder der Turnabteilung in der SG Egelsbach sind aufgerufen, die jährliche Hauptversammlung am 5. Februar im Clubraum am Sportgelände um 20.15 Uhr zu besuchen. Auf der Tagesordnung stehen neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr sowie als wichtigster Punkt die Neuwahl des gemeinsamen Abteilungspräsidenten. Gerade wegen der Wichtigkeit dieses Punktes wünscht sich die Abteilungsleitung ein reges Interesse an der Versammlung.

Feuerwehr hat Jahreshauptversammlung

Für Freitag, den 6. Februar, um 20.00 Uhr laden der Ausschuß und der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr alle Mitglieder der Einsatzabteilung, der Ehren- und Altersabteilung sowie die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung, in den Lehrsaal des Feuerwehrgerätehauses, Frankfurter Straße 32, Ecke Woogstraße, ein. Die Hauptversammlung des Feuerwehrvereins findet im Anschluß an die Hauptversammlung der Einsatzabteilung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (Ehrungen und Beitragsänderung) wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Seine Angetraute, die diesjährige Prinzessin, ist ein echtes Egelsbacher Kind, in erster Linie Hausfrau, seit einiger Zeit Verkäuferin in einem Egelsbacher Unternehmen (Bahnhofskiosk), woher ihr närrischer Titel abgeleitet wurde. Eine 13jährige Tochter und ein elfjähriger Sohn vervollständigen die prinzipielle Familie.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Heilkräfte der Natur“

Im Rahmen der Aufklärungsarbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ostverwand Langen/Egelsbach, findet in diesem Jahre die erste Vortragsveranstaltung am Donnerstag, dem 22. Januar im großen Saal des Bürgerhauses in Egelsbach statt, Beginn ist um 19.30 Uhr. Es spricht der von vielen Vorträgen, Exkursionen und Volkshochschulkursen bestens bekannte Botaniker und bestellte Pflanzenfotograf Erich Hilbert über die „Heilkräfte der Natur aus Wald und Flur“ und zeigt dazu eine große Anzahl von Dias.

Seit Menschen auf der Erde leben, haben sie sich von wunden Ausnahmen abgesehen, zum größten Teil von Pflanzen ernährt und geheilt. Was unsere Vorfahren und Vorfahren in vielen hunderttausend Jahren erprobt und angewendet haben, hat die neueste Forschung in den meisten Fällen eindeutig bewiesen, nämlich, daß viel Pflanzen Wirkstoffe enthalten, die ihre Verwendung als wirksame Heilpflanzen rechtfertigen, ja sie sogar oft unentbehrlich machen.

Um welche heimischen Heilpflanzen es sich dabei hauptsächlich handelt, wird in diesem Vortrag gezeigt. Größere Teile der Bevölkerung haben dies bereits erkannt und suchen Besserung ihrer Leiden in der Naturheilkunde. Wie immer bei den Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ostverband Langen/Egelsbach ist der Eintritt für Mitglieder und Gäste frei.

Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter

Am Freitag, dem 23. Januar, um 20.00 Uhr, findet im Vereinslokal „Hessen“ die Jahreshauptversammlung des Geflügelzüchters Egelsbach statt. Die Tagesordnung hat bereits jedes Mitglied erhalten. Zwei wichtige Punkte sind die Neuwahlen des Vorstandes und Ehrungen verdienter Mitglieder. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme ganz besonders der Mitglieder, die geht wert.

Vermissen Sie etwas?

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1986 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben: zwei Damen-Fahrräder, ein Paar wolle Fingerhandschuhe (schwarz), verschiedene Schlüsselbündel mit und ohne Schlüssel. Eigentumsprüche können beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, geltend gemacht werden.

Grüne gegen „Zivilschutz-Ausstellung“

Gemeindevorstand soll Einladung zurückziehen

Gemäß eines Antrags der Grünen an die Gemeindevorstand soll der Gemeindevorstand aufgefordert werden, seine Einladung an den Bundesverband für Selbstschutz, eine Zivilschutz-Ausstellung im Rathaus durchzuführen und in Egelsbach für den Zivilschutz zu werben, rückgängig zu machen.

In der Begründung heißt es, das gegenwärtige militärische Abschreckungssystem sei in der Bevölkerung nicht konsensfähig, weil es im sogenannten Ernstfall alle das zerstören würde, was es zu verteidigen vorgebe. Darum arbeiten die Militär- und Melnungsstrategen daran, die dadurch verursachte „Selbstabschreckung“ zu überwinden: Durch eine Kombination von offener Zielplanung (Paraschutisten, Spezialeinheiten) und effektiver Raketenabwehr (SDI) und verstärktem Zivilschutz solle die Politik der Abschreckung wieder glaubhaft, ja sogar ein „Sieg“ in einem Atomkrieg möglich werden.

Nachdem durch die sogenannte Nachrüstung und folgende Rüstungsbeschüsse (Zustimmung zu neuen C-Waffen und SDI-Forschung) das Versprechen „Frieden schaffen mit weniger Waffen“ nicht mehr glaubwürdig sei, müsse wenigstens der Glaube vermittelt werden, daß im sogenannten Verteidigungsfall die Bevölkerung eine Chance zu einem menschenwürdigen Überleben habe. Es sei davon auszugehen, daß die Regierung bald ein neues Zivilschutzgesetz vorgelegt werde, durch das die Gemeinden nicht nur zu einer eifrigeren Praktizie-



Sportler des Jahres beim Sportlerball der SG Egelsbach am Samstag im Eigenheim wurde Volker Knöb (r.), der vom Jurymitglied Walter Schweizer den Wanderpokal erhielt. Knöb wurde Kreis- und Bezirksmeister über 110 Meter Hürden sowie Bezirksmeister über 400 Meter Hürden. Außerdem vertrat er die Farben seines Vereines bei den Hessischen, den Süddeutschen und den Deutschen Meisterschaften. Seine Bestleistungen im Jahre 1986 waren 14,7 Sekunden über 110 Meter Hürden und 53,1 Sekunden über 400 Meter Hürden, Leistungen die sich sehen lassen können. „Sportler des Jahres“ war Volker Knöb bereits im Jahre 1984. „Mannschaft des Jahres“ wurden die Seniorinnen der Tennisabteilung.

Heute ist Polio-Schluckimpfung

Das Kreisgesundheitsamt führt heute, Dienstag, den 20. Januar, um 16 bis 17 Uhr, im Bürgerhaus die Poliomylitis-Schluckimpfung für Säuglinge, Schulkinder des vierten Schuljahres und Impfwillige durch. Es wird darauf hingewiesen, daß Impfbücher und Impfscheinungen von früheren Impfungen unbedingt vorgelegt werden müssen.

2. Kreishallenturnier in Egelsbach

Wie bereits angekündigt, ist die Dr. Horst-Schmidt-Halle am Wochenende des 24. Januar Schauplatz der Endrunde des 2. Kreishallenturniers der AH-Mannschaften des Kreises Darmstadt. Starke Mannschaften wie SV Rohrbach, RSV Darmstadt, SKG Ober-Ramstadt, TSV Lungenstadt, SV Weiersstadt, TSV Nieder-Ramstadt, SKG Bickenbach und nicht zuletzt die SG Egelsbach haben sich zu dieser Endrunde qualifiziert und lassen mit Sicherheit spannende und hoffentlich auch torreiche Begegnungen erwarten.

Anfang des ersten Spieles um 10.00 Uhr mit der Spieldauer Egelsbach gegen SKG Bickenbach. Gegen 16.00 Uhr wird der Sieger dieses Endturniers feststehen und den Wanderpokal des Kreises Darmstadt aus den Händen des dafür zuständigen Landrates empfangen können. Für das leibliche Wohl ist auch diesmal bestes und ausreichend gesorgt. Der Eintritt ist frei!



Die Kanoniere und Elferträte der KGE stehen zur Eröffnung des Rathauses bereit. Sie mußten bei der Kälte nicht lange warten, bis sich die Rathaushausmannschaft ergab.

Sport und Unterhaltung

Nr. 5

Dienstag, 20. Januar 1987

Möglichst schnell vergessen

ASC Göttingen — TV Langen 94:61 (39:26)

Nach zwei Siegen in Folge mußten die Basketballer des TV Langen am vergangenen Freitag wieder die Bitternis einer Niederlage auskosten, die zudem noch unerwartet hoch ausfiel. Die Gastgeber mußten mit dem spurlos verschwundenen Dominik Mason und dem an der Galle operierten Wilbert Olinde auf zwei Leistungsträger verzichten. Während die Niedersachsen dieses Manko mit vermehrtem Einsatz wettmachten, lief beim TVL, der auf den erkrankten Volker Misok verzichten mußte, überhaupt nichts zusammen. Trainer Barth sprach nach dem Spiel vom schlechtesten Saisonspiel seiner Mannschaft überhaupt.

Von Anbeginn an lagen in der Godehardt-Halle die Gastgeber in Front. Vor allem der überragende Tom Norwood heischte den Langenern nicht ein Bein. Ein Giraffen fand dagegen lediglich Rainer Greunke, der unermüdlich kämpfende Kapitän, zu seiner Normalform, was natürlich gegen die äußerst motivierten Gastgeber zu wenig war. Ganze 26 Punkte brachten die Langener im ersten Durch-

gang zustande, so daß die Niedersachsen eigentlich zur Pause schon enteilt waren. Auch im zweiten Durchgang blieb der TVL blaß, lediglich Joe Whitney steigerte sich etwas und deutete an, was er an guten Tagen zu leisten vermag. Ein Grund für das schwache Spiel des TVL war sicherlich die Tatsache, daß auf Grund der Kälte und eines Heizungsschadens in der Georg-Sehring-Halle kaum trainiert werden konnte und sowohl die taktische Vorbereitung als auch das Schlusstraining ungenügend blieben. Warum die Mannschaft allerdings während der gesamten Partie nur ganze 15 Rebounds erkaufte, dafür fand auch Jogi Barth keine Erklärung. Die Langener sollten diese Partie möglichst schnell vergessen und sich mit doppelter Energie auf die Partie in Ludwigsburg vorbereiten, denn da ist wieder ein Erfolgserlebnis möglich.

Es spielten: Peter Hering (4), Stefan Henneken, Jürgen Neumann, Franz Schindler, Rainer Greunke (18), Achim Zedler (2), Joe Whitney (26), Peter Heihaus (0), Jens Oltrogge (5).

werner Elektro-Gas-Wasser Installationen
 • Ersatzdienst
 • Bosch-Kühn- und Gefriergeräte
 • Barutank und Verkauf
 • Wir warten reparieren alle Fabrikate

Gartenstraße 8a • 6070 Langen
 Telefon 06103/21099

Giraffen morgen in Ludwigsburg

Ihren dritten Saisonsieg haben die Basketballer des TVL im Visier, wenn sie morgen abend um 20.00 Uhr in der Ludwigsburger Rundsporthalle Gast der heimischen Spielvereinigung sind. Bei dem wird dieses Unterfangen gegen den Aufsteiger allerdings nicht, denn mit einem Sieg über den TV Langen könnten sich die Schwaben aber Abstiegssorgen entledigen. Auf zehn Punkte hat es bereits gebracht, mehr, als selbst vielleicht erwartet haben. Im Hinspiel gelang ihnen in der Sehring-Halle ein knapper 5-Punkte-Erfolg, überzeugen konnten sie damals aber genauso wenig wie der TVL.

Nach der schwachen Vorstellung am vergangenen Freitag in Göttingen wollen sich die Männer von Trainer Jürgen Barth in Ludwigsburg rehabilitieren und nach langen Monaten den letzten Tabellenplatz an die Giants aus Osnabrück abgeben. Auch Center Volker Misok sollte nach sei-

nem krankheitsbedingten Fehlen wieder zur Verfügung stehen, so daß Barth die beste Mannschaft aufbieten kann.

Aber auch die Ludwigsburger haben nicht alle Mann an Bord, im Hinspiel fehlte seinerzeit Center Thomas von Stegmann, der längste und erfahrenste Akteur. Trotzdem scheint auch der Gastgeber nach der Winterpause derzeit nicht ganz auf der Höhe seines Leistungsvermögens zu sein, denn am Wochenende setzte er eine herbe 114:65-Niederlage beim allerdings sehr starken 1. FC Bamberg. Hoffnungen auf den Sieg machen sich jedenfalls beide Mannschaften, und es bleibt abzuwarten, wer sich letztendlich durchsetzen wird.

Für interessierte Fans steht auch wieder ein Bus zur Verfügung, dessen genaue Abfahrtszeit wegen der derzeitigen Straßenverhältnisse noch nicht feststeht. Wer mitfahren will, kann sich am Mittwochvormittag bei der Firma Becker-Reisen in Langen, (Telefon 2 40 52) informieren.

Mit Kantersieg ins neue Jahr

Damen: TV Langen — TSV Grünberg 83:40 (30:13)

In hervorragender Form präsentierten sich die Damen des TV Langen in der Basketball-Regionalliga. Nach einem klaren Sieg sah es am Anfang des Samstag-Punktsieges an der Georg-Sehring-Halle noch gar nicht aus. Schnell lagen die Gäste aus Grünberg mit 6:2 in Führung. Und es dauerte bis zur achten Minute, ehe Martina Hoffmann (10), Heide Schmirnd (9), Heide Felke (13), Antje Schmidt (4), Sabina Frommhold, Kirsten Dietrich (12), Sonja Rosenkranz (4) und Ulrike Keim (7), Coach Thomas Arnold.

Die weiteren Regionalliga-Ergebnisse: BC Wiesbaden — Germania Trier 79:50
 TSG Sulzbach — TV Oppenheim 42:43
 BC Darmstadt — BBC Lnz 59:51
 Post Gleßen — Eintr. Frankfurt 42:62

Der in dieser Saison bisher höchste Sieg war letztlich verdient. Ergebnis des intensiven Trainings der TVL-Damen in den ersten Wochen dieses Jahres. Weiter so, dann kann es auch in Trier am kommenden Sonntag zu zwei Punkten reichen.

Es spielten für den TV Langen: Helke Dietrich (15), Alexandra Albrecht (9), Heide Hoffmann (10), Heide Schmirnd (9), Heide Felke (13), Antje Schmidt (4), Sabina Frommhold, Kirsten Dietrich (12), Sonja Rosenkranz (4) und Ulrike Keim (7), Coach Thomas Arnold.

Die weiteren Regionalliga-Ergebnisse: BC Wiesbaden — Germania Trier 79:50
 TSG Sulzbach — TV Oppenheim 42:43
 BC Darmstadt — BBC Lnz 59:51
 Post Gleßen — Eintr. Frankfurt 42:62

SSG-Fußballer ohne Hallenerfahrung

Die Fußballer der SSG nutzen die Winterpause am vergangenen Wochenende zum Besuch von zwei Hallentrainern. Damit hatten sie zum ersten Mal im neuen Jahr Ballkontakt, da zur Zeit auch das Training ruht und erst am 22. Januar wieder beginnt. Neben dem fehlenden Training machte sich auch bemerkbar, daß den SSG-Fußballern jegliche Hallenerfahrung fehlt. So mußten sie sich am Samstag beim Turnier des TV Hauses mit dem siebenten Platz begnügen. Sieger wurde der VfB Offenbach. Dennoch konnten sich die Langener in die Siegerliste eintragen. Denn Alexander Mantele wurde mit fünf Treffern Torschützenkönig des Turniers.

Am Sonntag in Walldorf lief es schon besser und man wurde fünfter. Den Tur-

TVL-Handballer rutschen im Odenwald aus

TSV Kirch-Brombach — TV Langen 18:17 (9:11)

Eine unverdiente Niederlage gab's für die Conrad-Truppe am vergangenen Samstag in der Sporthalle „Brombach“. Das Team um Spielführer Bernd Freyermuth wirkte fast die gesamte Begegnung hindurch konzentriert und war bis in die Halbspitzen motiviert, einen doppelten Punkterfolg im Odenwald zu landen.

Von Beginn an zeigte sich die Schwere dieser Aufgabe. Die Gastgeber, inzwischen im unteren Mittelfeld der Tabelle mit 11:17 Zählern angelagert, konnten mehr oder weniger unbelastet in die Partie gehen. Ein zweiter Vortrieb war ihre der TVL-„Equipe“ gegenüber körperliche Überlegenheit, die sich im Verlauf des Spieles noch unangenehm bemerkbar machte. Dennoch ließ sich der Tabellen-Vierte nicht aus der Ruhe bringen. Der Gegner ging zwar in der Anfangsphase bis zum 4:2 in Führung, aber Michael Cordey, Bernd Freyermuth und Horst Wertzicke sorgten für den zwischenzeitlichen Ausgleich.

Ab dem 4:4 waren die TVler nur noch einmal, wenn auch leider entscheidender, beim Schlußpfiff im Rückstand. Besonders mit Horst Wertzicke und Patrick Ragan, die aus dem Rückraum nach Belieben trafen, kam die Lohnes-Truppe nicht zurecht. So konnte Kirch-Brombach, das in erster Linie bei der Abwehrarbeit bereits im ersten Durchgang „keine Verwandten kannte“, einen eigenen Rückstand nicht verhindern. Als die Gastgeber in Unterzahl spielen mußten, glückte ihnen kurz vor dem Wechsel die Verkürzung auf 9:11.

Gelungener Rückrundenstart

SG Egelsbach — TSV Braunschardt 13:6 (5:0)

Keine Mühe hatten die Egelsbacher Handballer zum Rückrundenbeginn mit ihrem Gegner TSV Braunschardt. Durch eine taktisch hervorragend eingestellte und sehr disziplinierte Abwehr hatten die Gäste in der ersten Halbzeit die Spur einer Chance. Einziges Manko in den ersten 30 Spielminuten war die etwas dürftige Torarbeit. Mit etwas mehr Konzentration im Abschluss hätte es zur Pause schon 10:0 stehen können, eigentlich müssen.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste etwas besser ins Spiel, bedingt durch nachlassende Aktivität in der Egelsbacher Abwehr, die Braunschardt wegen des klaren Vorsprunges nicht mehr so richtig ernst nahmen. Der klare Egelsbacher Sieg geriet jedoch nie in Gefahr, da man im Angriff eine leichte Steigerung verzeichnete. Durch diesen Pflichtsieg verbesserten sich die SSG-Damen mit nunmehr 20:4 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz hinter dem TSV Pfungstadt (22:2).

In den beiden nächsten Spielen gegen Asbach/Modau (20:4 Punkte) und Pfungstadt wird es ernst für die SSG-Damen, da hier wohl die Vorentscheidung um die Meisterschaft fallen kann.

Geschäftsdrucksachen

BUCHDRUCKEREI KÖHN KG
 TELEFON 2 10 11

niersieg holte sich die Landesliga von Rot-Weiß Walldorf. Erfreulich für die SSG war, daß bis auf den verletzten Filz wieder alle an Bord waren und auch Valloz und Jekel wieder fit sind. Übermorgen beginnt nun wieder das Training und bereits am 1. Februar steht ein Freundschaftsspiel im Freien auf dem Programm. Es findet in Rödorf gegen die dortige SKG statt. Am 8. Februar ist der FC Rödelsheim zu Gast im SSG-Freizeitstadion. Es findet in Rödorf gegen die dortige SKG statt. Am 8. Februar ist der FC Rödelsheim zu Gast im SSG-Freizeitstadion. Es findet in Rödorf gegen die dortige SKG statt.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
 1 1 1 1 0 1 1 1 1 0 1
 Auswahlwette „6 aus 45“:
 21 32 33 36 37 44 (26)
 Rennquintett:
 Rennen A: 7 3 6
 Rennen B: 21 27 32
 Spiel 77: 0 3 6 2 5 3 3
 Lottozahlen:
 19 29 31 39 40 45 (10)
 (Ohne Gewähr)

Basketball

| | | |
|---------------------------------|--------------|-------|
| Männer | | |
| ASC Göttingen — TV Langen | 94:61 | |
| MTV Gießen — BSC Köln | 88:97 | |
| 1. FC Bamberg — Spvg. Ludwigsb. | 114:65 | |
| SSV Hagen — DTW Charlottenburg | 72:87 | |
| Giants Osnabrück — BG Gießen | 71:85 | |
| 1. Leverkusen | 17 1536:1215 | 32,2 |
| 2. BSC Köln | 17 1622:1428 | 30,4 |
| 3. Bayreuth | 17 1226:1141 | 24,10 |
| 4. Bamberg | 18 1497:1336 | 24,12 |
| 5. Göttingen | 17 1332:1333 | 16,18 |
| 6. Gießen | 17 1356:1359 | 16,18 |
| 7. Charlottenb. | 17 1330:1344 | 16,16 |
| 8. SSV Hagen | 18 1227:1275 | 14,22 |
| 9. Ludwigsb. | 17 1218:1301 | 10,24 |
| 10. Osnabrück | 17 1286:1609 | 4,30 |
| 11. TV Langen | 18 1295:1526 | 4,32 |

Handball

| | | |
|-----------------------------|------------|-------|
| Bezirksliga | | |
| Darmstadt 98 — SV Crumstadt | 23:25 | |
| TGS Walldorf — Fr.-Crumbach | 22:18 | |
| TSV Krumm. — TV Büttelb. | 14:14 | |
| Kirchbromb. — TV Langen | 13:24 | |
| TV Glotzbach — SGN-Roden | 16:17 | |
| TC O.-Roden — TV Gr.-Gerau | 14:14 | |
| 1. TSV Pfungst. | 14 285:191 | 23,5 |
| 2. Fr.-Crumbach | 15 257:232 | 22,8 |
| 3. SGN-Roden | 15 277:216 | 21,7 |
| 4. TGS Walldorf | 15 273:244 | 21,9 |
| 5. TV Langen | 14 267:237 | 19,9 |
| 6. TV Gr.-Gerau | 15 267:249 | 18,12 |
| 7. TG O.-Roden | 13 216:206 | 17,9 |
| 8. Kirchl. Lohr | 15 229:283 | 14,16 |
| 9. TV Büttelb. | 15 231:253 | 13,17 |
| 10. Kleinstheim | 14 241:262 | 10,18 |
| 11. TSV Krumm. | 15 253:290 | 10,20 |
| 12. Darmstadt 98 | 15 220:258 | 6,24 |
| 13. SV Crumstadt | 15 237:300 | 4,24 |
| 14. TV Glotzbach | 15 211:318 | 4,26 |

| | | |
|------------------------------|-------|--|
| Zweite Bezirksliga Ost | | |
| Kleinwallstadt — TV Sulzbach | 23:19 | |
| TV Michelb. — Großwallst. II | 17:17 | |
| TSG Bad König — SG Egelsbach | 18:15 | |
| Gr.-Zimmern — TG Stockstadt | 17:10 | |
| Gr.-Umstadt — BSC Urberach | 19:16 | |

| | | |
|-------------------|------------|-------|
| 1. Gr.-Zimmern | 15 340:251 | 27,3 |
| 2. Großwallst. II | 13 286:235 | 21,5 |
| 3. TG Stockstadt | 14 265:272 | 16,12 |
| 4. Kleinwallstadt | 15 288:278 | 15,15 |
| 5. TV Michelb. | 14 251:250 | 14,14 |
| 6. SG Egelsbach | 14 253:255 | 14,14 |
| 7. Gr.-Umstadt | 13 211:223 | 13,13 |
| 8. BSC Urber. | 14 249:236 | 13,15 |
| 9. KSV Michelb. | 13 219:227 | 12,14 |
| 10. TSG B. König | 14 253:276 | 12,16 |
| 11. TV Sulzbach | 14 254:280 | 8,20 |
| 12. TV Halbach | 14 242:287 | 8,20 |
| 13. Reiehlshelm | 13 206:245 | 7,19 |

| | | |
|-----------------------------|-------|--|
| Kreisklasse Ost | | |
| G.-Bieberau II — FC Hösbach | 19:19 | |
| Michelstadt — Großheub. | 22:12 | |
| Babenhausen — TV Münster | 19:19 | |
| Nd.-Kinzig — Oberburg II | 14:14 | |
| TV Reinheim — Eppertshaus. | 10:15 | |
| SSG Langen — Kirchbr. II | 16:16 | |
| TV Hösbach — Dorf-Erbach | 24:19 | |

| | | |
|-------------------|------------|-------|
| 1. TV Münster | 15 305:229 | 26,4 |
| 2. Eppertshaus. | 15 296:255 | 21,9 |
| 3. FC Hösbach | 15 286:272 | 21,9 |
| 4. SSG Langen | 15 259:265 | 19,11 |
| 5. Kirchbr. II | 15 243:248 | 17,13 |
| 6. TV Hösbach | 15 299:276 | 16,14 |
| 7. G.-Bieberau II | 15 288:288 | 14,16 |
| 8. Michelstadt | 15 257:258 | 14,16 |
| 9. Großheub. | 15 262:269 | 13,17 |
| 10. Babenhausen | 15 239:263 | 13,17 |
| 11. TV Reinheim | 15 236:262 | 10,20 |
| 12. Dorf-Erbach | 15 270:307 | 10,20 |
| 13. Oberburg II | 15 229:249 | 9,21 |
| 14. Nd.-Kinzig | 15 259:297 | 7,23 |

| | | |
|-------------------------------|-------|--|
| Oberliga, Frauen | | |
| Et. Wiesbaden — Darmstadt 98 | 15:13 | |
| TV Büt. — SW Wiesbaden | 13:12 | |
| SV Crumstadt — Neu-Isenburg | 17:15 | |
| TSV Auerb. II — Niedermittlau | 9:9 | |
| SG Gernsh. — TSV Habitzh. | 17:11 | |
| TSV Bürgel — SSG Langen | 16:16 | |

| | | |
|--------------------------------|------------|-------|
| Zweite Bezirksliga Ost, Frauen | | |
| Glattbach — TV Sulzbach | 10:5 | |
| SKG Rödorf — Fr.-Crumbach | 11:8 | |
| Michelbach — Kleinstheim | 8:10 | |
| SG Dieburg — Babenhausen | 13:11 | |
| SV Hösbach — Bad König | 12:9 | |
| TV Langen — Schab. Waldorf | 10:10 | |
| Urberch II — Gr.-Umstadt | 8:16 | |
| 1. Gr.-Umstadt | 16 264:143 | 30,2 |
| 2. Bad König | 15 182:142 | 24,6 |
| 3. SKG Rödorf | 15 174:146 | 22,8 |
| 4. TV Sulzbach | 16 194:179 | 22,10 |
| 5. Fr.-Crumbach | 16 193:193 | 18,14 |
| 6. Kleinstheim | 15 144:132 | 17,13 |
| 7. Glattbach | 15 149:154 | 16,14 |
| 8. Schab. Waldorf | 15 191:166 | 14,16 |
| 9. TV Langen | 14 145:156 | 12,16 |
| 10. Urberch II | 15 146:166 | 12,16 |
| 11. SV Hösbach | 15 147:184 | 7,23 |
| 12. Michelbach | 15 158:185 | 6,24 |
| 13. Babenhausen | 15 176:235 | 6,24 |
| 14. SG Dieburg | 15 159:218 | 6,24 |

Sechser im Lotto
 haben wir keine, doch mit anderer Anzeige in der LZ kann Ihnen bei manchem Problem geholfen werden.

Verbraucher-Probleme Verbraucher-Beratung Verbraucher-Tips

Das aktuelle Urteil

Schadenersatz für Ausrutscher

Wer in einem öffentlichen Gebäude wegen eines zu glatten Fußbodens stürzt und sich dabei verletzt, hat gegenüber dem verschuldigten Eigentümer Anspruch auf vollen Schadenersatz und Schmerzensgeld. Das hat das Oberlandesgericht Karlsruhe (Az.: 7 U/81) entschieden. Die Richter sprachen der Besucherin eines Stadttheaters, die sich dort bei einem Sturz auf dem glatten Parkett den Fuß gebrochen hatte, nicht nur den Ersatz aller Kosten für die Heilung und für die benötigte Haushaltshilfe zu, sondern verurteilten das Land Baden-Württemberg auch zur Zahlung eines bedeutenden Schmerzensgeldes. Zur Begründung erklärte die Richterin, als Träger des Theaters sei das Land verpflichtet, ein gefahrloses Begehen des Gebäudes zu ermöglichen.



Wer eine Pauschalreise plant, sollte frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen und die Kataloge mehrerer Reiseveranstalter vergleichen. Dabei empfiehlt sich ein sorgfältiger Blick auf die zahlreichen Kinderermäßigungen, denn teilweise unübersichtliche Vielfalt einen Vergleich nicht gerade leicht macht.

Pauschalreisen kritisch buchen

Preisangaben bei Kinderermäßigungen sollten sorgfältig durchgerechnet werden

Wer mit Kindern reist, fährt meistens nicht billig. Häufig werden nämlich für die Kinder die gleichen Preise wie für die großen verlangt. Anders bei den Reiseveranstaltern: Sie gewähren bei Pauschalreisen zum Teil beachtliche Preisermäßigungen für mitreisende Kinder. Allerdings ist es nicht einfach, sich in den Preislisten der Reisekataloge zurechtzufinden. Und: Noch längst nicht jedes verbilligte Angebot ist auch wirklich für Kinder gut geeignet.

Die Preisgestaltung mancher Reiseveranstalter ist sehr kompliziert, das man beim Kalkulieren des Urlaubsbudgets dreimal nachrechnen sollte. Tatsächlich geben sich die meisten Reiseveranstalter nicht nur in der Werbung kinderfreundlich und bieten besondere Vergünstigungen für mitreisende Kinder. Doch bevor man in den Genuss solcher Ermäßigungen kommt, muß man erst einmal ein wenig in die Preislisten der Reisekataloge schauen. Zum Beispiel ist ein Preisnachlaß für Kinder abhängig davon,

- zu welchem Termin die Reise angetreten wird,
 - wie alt das Kind ist und
 - ob das Kind im Zimmer der Eltern oder in einem zusätzlichen Zimmer untergebracht wird.
- Außerdem ist zu beachten: Kinder bekommen durchaus nicht in jedem Urlaubsort und in jedem Hotel eine Ermäßigung eingeräumt. So ist in einem kürzlich erschienenen Katalog für die nächste Sommersaison zu lesen: „In vielen Hotels ist ein Kind bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr im Reisepreis zweier Erwachsener eingeschlossen, wenn es im Zimmer der Eltern untergebracht wird.“ In einem anderen Katalog heißt es noch unverständlich: „Bei einer sehr großen Zahl von Angeboten beträgt die Kinderermäßigung 50 Prozent auf den Gesamtpreis.“ Das bedeutet umgekehrt: Es gibt viele Angebote,
- bei denen nicht einmal ein Kleinkind im Preis der Eltern eingeschlossen ist,
 - bei denen Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr den vollen Preis bezahlen müssen und

bei denen ein Kind, wenn es sich in Begleitung von nur einem Erwachsenen befindet, keinen Preisnachlaß erhält.

Andersereits bieten nahezu alle Veranstalter besonders „kinderfreundliche“ Reiseziele an, mit zum Beispiel 50 Prozent Preisermäßigung für bis zu drei Kinder in Begleitung eines zweiten Erwachsenen oder 20 Prozent Preisnachlaß für ein Kind, das mit nur einem Erwachsenen in Urlaub geht. Es ist deshalb für Familien ratsam, jedes einzelne Angebot im Katalog genau auf seine „Kinderextras“ zu prüfen. Finden sich in der Hotelbeschreibung keine detaillierten Angaben, sollten die Kinderpreise unbedingt vor Unterschrift unter die Buchung erfragt und gegebenenfalls mit Angeboten anderer Veranstalter verglichen werden.

Wichtig ist allerdings auch: Ein besonders hoher Preisnachlaß sagt noch nichts darüber aus, ob die Unterkunft auch tatsächlich für Kinder geeignet ist. Häufig ist die Unterbringung eines Kindes im ohnehin schon zu kleinen Hotelzimmer der Eltern problematisch — von unzureichenden Einrichtungen für Kinder in vielen Hotels ganz zu schweigen.

test-Ergebnisse Stiftung Warentest test-Ergebnisse Stiftung Warentest

Test: Elektrorasierer (Netz-Akku-Betrieb)

Ohne Netz betriebsbereit

Immer mehr Männer wollen sich kabellos rasieren

Die Freiheit von der Netzsteckdose über die Rasiererschäfte: Zwischen hundert und 200 DM kosten die Stiftung Warentest für ihre im Dezember-Heft der Zeitschrift test veröffentlichte Untersuchung ausgewählt. Geschätzterweise, die sich Kabel am Netz betriebsbereit, falls der Benutzer einmal das Aufladen des Akkus vergessen hat. Damit sind sie so recht geeignet für den Moment, der bei der morgendlichen Rasur zugleich auch die Wohnung inspizieren will, ideal aber vor allem für Leute, die viel unterwegs sind. Geschäftsfreunde, die sich nicht Auto konferenzfahnde machen wollen, Wanderer, Camper oder Bootfahrer, die nur gelegentlich in zivilisierte Bereiche zurückkehren.

Die Rasierer sind in der Mehrzahl auf solche Globetrotter zugeschnitten, denn sie passen sich zum Aufladen nicht nur automatisch an die üblichen Stromarten und -spannungen an, sondern zum Teil auch über Autokabel dem Schwachstrom von Bordnetzen. Getreu dem Grundsatz der Beweglichkeit ist die neuesten Rasierermodele auch noch leichter geworden und wiegen nur 200 Gramm oder sogar weniger — eingebauter Akku und eingebautes Ladegerät inbegriffen.

27 Testpersonen prüften über Monate die Rasierqualität jedes einzelnen Modells. Ihr subjektiver Eindruck über die Rasierergebnisse: Zwischen „sehr gut“, sechsmal „gut“, zweimal „zufriedenstellend“. Zur Überprüfung der subjektiven Aussagen wurde das objektive Verfahren eingesetzt, bei dem sich die Rasierergebnisse anhand der gründlichen Trockenrasur noch einmal, diesmal naß, rasieren. Aus dem dabei anfallenden Schaum wurden die nun noch abgeschabten Stoppeln für die Hand vier Stunden lang in kaltem Wasser und die wesentlichen subjektiven Eindrücke, zeigte zum anderen aber auch, daß selbst die „sehr gute“ Trockenrasur nur relativ selten schmerzfrei überhalten im Vergleich mit dem naß rasieren zu erreichen ist.

STIFTUNG WARENTEST test KOMPASS

| Beurteilung | Preis | Leistung | Handhabung | Qualität | Wartung |
|--|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Karstadt swing plus comfort Grundig Bels 6 B24 Braun stationäres Philips Pilschewitz 1256 Panasonic Titan ES343 Remington Micro Screen XLR 1100 Philips Pilschewitz 1256 Braun mikroverf. Universal Grundig Delta G 6263 Philips Pilschewitz 1256 Braun mikroverf. Universal L | 99,- 120,- 170,- 170,- 180,- 200,- 200,- 200,- | 0 0 0 0 0 0 0 0 | 0 0 0 0 0 0 0 0 | 0 0 0 0 0 0 0 0 | 0 0 0 0 0 0 0 0 |

RASIERAPPARATE

| Beurteilung | Preis | Leistung | Handhabung | Qualität | Wartung |
|------------------|------------|----------|------------|----------|---------|
| 1. SSG Langen | 12 195:186 | 21,3 | | | |
| 2. Neu-Isenburg | 12 189:169 | 18,6 | | | |
| 3. Darmstadt 98 | 12 174:161 | 14,10 | | | |
| 4. Niedermittlau | 12 146:151 | 14,10 | | | |
| 5. Et. Wiesb. | 12 179:162 | 13,11 | | | |
| 6. SV Crumstadt | 12 174:160 | 13,11 | | | |
| 7. TSV Auerb. II | 12 166:161 | 12,12 | | | |
| 8. SV Gernsh. | 12 194:166 | 11,13 | | | |
| 9. TSG Bürgel | 12 175:162 | 10,14 | | | |
| 10. TV Büttelb. | 12 143:156 | 8,16 | | | |
| 11. TSV Habitzh. | 12 156:176 | 6,16 | | | |
| 12. SW Wiesb. | 12 134:215 | 2,22 | | | |

Reihenfolge der Bewertung: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = zufriedenstellend, - = mäßig, -- = sehr mäßig



Hilfe im elektronischen Labyrinth

Neues Sonderheft „HIFI-Video-TV“ der STIFTUNG WARENTEST erschienen

Ein Orientierungsfaden durch das Labyrinth der Unterhaltungselektronik will das

Vereinsleben

Altenkameradschaft

Treffen Mittwoch, 21. 1., 18.00 Uhr, TV-Gaststätte.

Mietgesuche

Möbl. Zi. mit Dusche

von seriösem Herrn, Nichtraucher, dringend in Langen gesucht.

Zuschr. unt. Nr. 1502 an die LZ.

Geschäftliches

Wegen Geschäftsaufgabe TOTAL-AUSVERKAUF

EGELSBACH
Bahnhofstr./Ecke Taunusstr. 20
Telefon 06103/43999
SUCHE GARAGE

TRAUERDRUCKSACHEN

BUCHDRUCKEREI KUHN KG

TELEFON 2 10 11

NACHRUUF

Am 16. Januar 1987 verstarb

Herr **Johann Pascher-Kneiβl**

Im Alter von 55 Jahren.

Herr Pascher-Kneiβl war bis zu seinem Ableben über 18 Jahre bei der Stadt Langen als techn. Angestellter tätig. Mit Dank und Anerkennung für treue, pflichtbewusste Tätigkeit in der Stadterwartung trauern wir um unseren Mitarbeiter und Kollegen.

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister
Der Personalrat der Stadt Langen
Heer, Personalratsvorsitzender

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, guter Sohn, unser Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Cousin und Pate viel zu früh für immer von uns gegangen.

Johann Pascher-Kneiβl
geb. 22. 3. 1931 gest. 16. 1. 1987

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Anni Pascher-Kneiβl, geb. Steitz
Sigrun und Elvira Pascher-Kneiβl
und alle Angehörigen

Taunusstraße 36, 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Januar 1987, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mr. Langener Taxifahrer

TEL 15 15
TEL 6 14 14
TEL 6 6 6 6
TAG UND NACHT

Kredite ohne Schutz bis 34.000,-

Hausfrauenkredite bis 5.000,-
Langenleiterkredite bis 70.000,-
mittels ZV GmbH,
Telefon 06151/28816

Langener Zeitung

06103 / 2 10 11

DR Dach

Neu- u. Umdeckung/Spannarbeiten

Jürgen Rinker

Gedächtnisgeschäfte mbH
Nordstraße 42, 60450 Hanau

Referenzen in Ihrer Nachbarschaft
Erbiete Kontaktaufnahme unter
Telefon Wirtshausen 08150/61970

Elbe-Obst

Heinz Mummelsiepp
2161 Hollern

Frisch und saftig Altländer Äpfel

billig in Kartons 10 kg netto, Kl. I

Coxorange — Ingrid Marie — Boskop 12,50
Golden Delicious 14,50
Gloster 14,50
Roter Boskop 15,50
Coxorange 69/75 18,50
Jonas Gold 19,50
Holt Cox 69/75 18,50

Birnen, Clementinen und Apfelsinen

Achtung, geänderte Uhrzeit!

Verkauf vom Lkw am Donnerstag, dem 22. Januar 1987
14.00 Uhr Bahnhof Langen 14.30 Uhr, Kirche Egelsbach

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung
montags und donnerstags um 16 Uhr

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren
finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen, am Lutherplatz, Gärtnerstr. 6
Tel. 06103 / 2 99 21

Heute entschlief nach einem langen erfüllten Leben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Elisabeth Nies
geb. Rau
geb. 13. 5. 1891 gest. 16. 1. 1987

In stiller Trauer
Margarete Sehring, geb. Nies
Heinrich Nies und Frau Christa
Rudolf Nies und Frau Lieselotte
Karl Matschulat und Frau Liesel, geb. Nies
Adolf Gottwein und Frau Erna, geb. Nies
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Borngrasse 12
6070 Langen, den 16. Januar 1987

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Januar 1987, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 28, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatlichen Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße _____ Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____ bei der _____ (Bank oder Postfachkonto) abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Ein Herz fürs Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Würdevolle Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Ungenannt-Überführungen

Regierung zu Lebzeiten — Umbettungen — Särge, Wäsche, Urnen in vielen Ausführungen und günstiger Preisgestaltung — Ausführung kompletter Beisetzungen — Traueranzeigen — Druckarbeiten — Telegramme — Blumendekorationen — Grabmalpflegearbeiten — Alle Formalitäten — auch Rente — Krankenkasse — Versicherungen.

Immer dienstbereit — auf Anruf Hausbesuch
Unverbindliche Beratung in allen Angelegenheiten.

Pietät Daum • 6070 Langen
Fahrtgasse 1 • Telefon 06103-22968
seit über 100 Jahren in Familienbesitz

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir im 83. Lebensjahr Abschied von

Lotte Goethe
geb. Siegel

In stiller Trauer
Sigrid Blondheim, geb. Goethe
Kurt Blondheim
Werner Siegel
sowie alle Angehörigen

Langen, Lerchgasse 15
Lugano/CH
Limbach/DDR

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 23. Januar 1987, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Heute entschlief nach einem langen erfüllten Leben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Elisabeth Nies
geb. Rau
geb. 13. 5. 1891 gest. 16. 1. 1987

In stiller Trauer
Margarete Sehring, geb. Nies
Heinrich Nies und Frau Christa
Rudolf Nies und Frau Lieselotte
Karl Matschulat und Frau Liesel, geb. Nies
Adolf Gottwein und Frau Erna, geb. Nies
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Borngrasse 12
6070 Langen, den 16. Januar 1987

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. Januar 1987, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
HEIMATZEITUNG DER GEMEINSCHAFT DER DREI GEMEINSCHAFTEN

Sport und Unterhaltung

Nr. 6 Freitag, 23. Januar 1987

89. Jahrgang

Einzelpreis —,75 DM

Kein Smog-Fahrverbot in Langen

Dennoch ist umweltfreundliches Verhalten erwünscht

... und ist die Luft auch noch so dick, die Langener Bürger brauchen auf ihr Auto nicht zu verzichten — wenn sie das nicht freiwillig möchten.“ Das Telefon im Langener Ordnungsamt lief die vergangenen Tage heiß. Besorgte Bürger fragten, ob nach der Vorwarnstufe — bei weiter steigenden Schadstoffkonzentrationen in der Luft — auch in Langen alle Räder still stehen würden.

Das sei nicht der Fall, sagte Amtsleiter Herbert Kunz, der uns zunächst die Polizeiverordnung zur Verhinderung schädlicher Umwelteinwirkungen bei austauschenden Kraftfahrzeugen erläuterte. Danach gibt es in Hessen gegenwärtig neun Smoggebiete, das heißt, Ballungsräume, die sowohl von ihrer Bedeutung als Verkehrs- und Industriehub, aber auch von der topographischen Lage (also zum Beispiel in einem Talkessel liegend) in besonderem Maße mit der Luftverschmutzung zu kämpfen haben.

Durch langjährige Messungen der Schadstoffbelastung der Luft seitens der Hessischen Landesanstalt für Umwelt in allen Landesteilen hat sich für diese Gebiete ergeben, daß dort bei austauschenden Kraftfahrzeugen festgesetzte Höchstwerte von Schadstoffen erreicht oder überschritten werden können. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft sind dies die Smoggebiete Darmstadt ohne den Stadtteil Wiesbaden, Frankfurt/Main-West mit Kelterbach, Eschborn, Schwalbach, Sulzbach und Liederbach, Frankfurt/Main, Offenbach/Main mit Neu-Isenburg und Bad Vilbel, Hanau mit Mühlheim/Main, Hainburg, Groß-Krotzenburg und Main-Unterrain mit Bischofsheim, Häselsheim, Rauhheim und weitere. Gemeinden nördlich des Mains sowie Wiesbaden.

Für diese Smoggebiete gelten bei Bekanntgabe einer Vorwarn- oder Alarmstufe bestimmte Beschränkungen oder Verbote hinsichtlich des Einsatzes von Brennstoffen und des Betriebs bestimmter Anlagen.

Erfordert stetig steigende Luftverschmutzung den Übergang von der Vorwarnstufe zur Alarmstufe I, wird darüber hinaus der private Autoverkehr in genau abgegrenzten Sperrbezirken innerhalb der Smoggebiete verboten. Es dürfen weder Autos in diesen Bezirken hinein- noch herausfahren.

Für Pendler, die in einer der genannten Städte arbeiten, bedeutet das, Bus oder Taxi zu fahren. Ausnahmegenehmigungen

Kollision beim Wenden

Ein Pkw-Fahrer wollte am Montagabend sein Fahrzeug auf der Gartenstraße wenden. Dabei kam es zur Kollision mit einem entgegenkommenden Wagen. Auch ein geparkter Pkw wurde noch in Mitleidenschaft gezogen. Eine Person wurde leicht verletzt, der Sachschaden wird auf über 5000 Mark geschätzt.

Da bei dem entgegenkommenden Fahrer offensichtlich auch Alkohol im Spiel war, wurde nach einer Blutentnahme sein Führerschein sichergestellt.

Wer fährt noch mit nach Israel?

Bis Ende Januar besteht noch die Möglichkeit, sich beim Jugendamt des Kreises Offenbach für die Teilnahme am deutsch-israelischen Jugendaustausch 1987 oder für einen Kibbuzaufenthalt anzumelden. Dies gab Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust, Jugenddezernent des Kreises Offenbach, bekannt. Bereits auf eine erste Pressemitteilung des Kreispressesamtes hin haben sich für beide Veranstaltungstermine während der Osterferien eine Reihe junger Kreisbürger angemeldet. Aber noch sind einige Plätze frei.

Wie Alfons Faust weiter mitteilte, habe der Kreis das erstmalig angebotene Jugendaustauschprogramm außer über die Presse auch durch Anschreiben der in Frage kommenden Schulen bekanntgemacht, so daß damit zu rechnen sei, daß alle 20 Reiseplätze für das Austauschprogramm und die 20 Plätze für den Kibbuzaufenthalt besetzt werden können.

Eine unwesentliche Änderung hat es auf Wunsch der Israelis bei den Veranstaltungsterminen gegeben: Die 14- bis 16-jährigen, die am Austauschprogramm teilnehmen, reisen drei Tage später als angekündigt vom 6. bis 27. April. Zwei Tage später als geplant reisen die 20 jungen Erwachsenen, die sich für einen Kibbuzaufenthalt interessieren. Ihre Reisezeit ist nun vom 5. bis 30. April 1987.

Interessierte Teilnehmer melden sich beim Kreisjugendamt Offenbach, Berliner Straße 60, Telefon 069 / 80 68-389, 390 oder -388 an.

Feuerwehren aus dem Kreis helfen in Zagreb

Die bestehenden engen freundschaftlichen Kontakte zur kroatischen Landeshauptstadt zu vertiefen, ist ein kommunalpolitisches Anliegen der Beschlussorgane des Kreises Offenbach. Dieses Anliegen wird im Sommer 1987 einen wichtigen neuen Impuls erfahren: Der Kreisfeuerwehverband Offenbach hat eine frühere Anregung von Landrat Karl M. Rebel aufgegriffen und wird zur organisatorischen Unterstützung der Studentenwerkstatt „Univertele 87“ mehrere Fahrzeuge und 50 Einsatzkräfte nach Zagreb entsenden.

Landrat Rebel freut sich über diese freundschaftsgesteuerte, einheimischen Feuerwehren und nannte dies einen wichtigen Beitrag zur internationalen Völkerverständigung. Neben dem über zehn Jahre dauernden internationalen Jugendaustausch zwischen Zagreb und dem Kreis Offenbach und den engen Kontakten der Rotkreuz-Organisationen gebe es nun ein weiteres Beispiel dafür, wie internationale freundschaftliche Beziehungen sinnvoll gestaltet und durch die Begegnung von Bürgern aus beiden Ländern belebt werden können.

Bei Smog, Schnee und Eis auch an Steuern denken

Bel dem Ärger über Smogalarm oder die täglichen Rutschpartien auf unseren Straßen sollten die Arbeitnehmer, die zum Dienst fahren, die steuerliche Seite nicht aus den Augen verlieren. Denn unter bestimmten Voraussetzungen lassen sich Steuern sparen. Darauf hat der Bund der Steuerzahler Hessen hingewiesen.

Nicht selten ist der Arbeitnehmer bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen aus beruflichen Gründen mehr als zwölf Stunden von seiner Wohnung abwesend. Für diese Tage kann er Verpflegungsaufwendungen in Höhe von drei Mark je Tag beim Lohnsteuerjahresausgleich geltend machen.

Bei dieser Regelung ist es unerheblich, betont der Bund der Steuerzahler, ob die mehr als zwölfstündige Abwesenheit von der Wohnung des Arbeitnehmers auf längere Fahrzeiten (Infolge von Stau) oder auf Überstunden beruht.

Sollte sie auf Überstunden zurückzuführen sein, empfiehlt es sich, sich diese vom Arbeitgeber beschleunigen zu lassen. Verlangern sich die Arbeitstage durch die winterlichen Straßenverhältnisse, rät der Bund der Steuerzahler, schon jetzt diese Tage zu notieren, damit sie beim nächsten Lohnsteuerjahresausgleich berücksichtigt werden.

Zahl der Briefwähler ist rückläufig

Die Zahl der Langener Bürger, die die Zusammensetzung des neuen Deutschen Bundestages per Brief bestimmen, hat abgenommen. Wie aus dem städtischen Wahlamt verlautete, wurden vier Tage vor dem Wahltermin rund 2000 Briefwähler registriert. Das sind insgesamt rund neun Prozent aller Wahlberechtigten der Stadt.

Bei der vergangenen Bundestagswahl im Jahr 1983 zählte das Wahlamt bei insgesamt 22 105 Wahlberechtigten 2348 Briefwähler. In diesem Jahr sind 2380 Langener Bürger wahlberechtigt. Möglicherweise liegt der Rückgang daran, daß zur Zeit weniger Leute im Urlaub sind als zu einer anderen Jahreszeit, und deshalb die Möglichkeit haben, in den Wahllokalen ihre Stimme abzugeben.

Wichtig für Briefwähler

Am 25. Januar (Wahlsonntag) werden in Langen, Dreieich und Egelsbach, vormittags alle Briefkästen geleert. Nachmittags wird eine zusätzliche Kastenleerung der Briefkästen mit „rotem Punkt“ durchgeführt.

Damit wird sichergestellt, daß die vorgefundenen Wahlbriefe aus der Kastenleerung des örtlichen Wahlleiters bis spätestens 18.00 Uhr ausgehändigt werden können.

Spendenaktion macht Fortschritte

Wenige Tage vor Weihnachten startete die Stadt Langen erste Aktionen zugunsten des Tzafwane-Projektes im afrikanischen Simbala. Mittlerweile verzeichnet das Spendenkonto einen Stand von 35 122,47 DM. 30 000 Mark stammen auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung aus der Stadtkasse. Neben zahlreichen privaten Spendern beteiligen sich auch an diesem Projekt — wie schon bei der Hilfsaktion für Hlekwen im Jahr 1985 — die Langener Vereine.

50 Mark kamen vom Brieftaubenzüchterverein 03, 249 Mark vom Frauenkreis der Albertus-Magnus-Gemeinde, 100 Mark vom Judo-Verein Langen, 50 Mark vom Postsportverein und 100 Mark vom Tanzclub „Blau-Gold“. 2000 Mark gingen von Ingenieur Dr. F. Nötzold ein. Ein Straßenfester der Bewohner der Wilhelm-Busch-Straße brachte 300 Mark, und beim parlamentarischen Abend spendeten Stadtverordnete, Magistratsmitglieder und Gäste insgesamt 467,35 DM.

Besonderen Anteil am Spendenaufkommen hat Pfarrerin Helga Frösken von der evangelischen Johannesgemeinde. Von ihr gingen bislang einmal 300 und einmal 800 Mark ein. Einen ganz dicken Brocken lieferte sie bei der jüngsten Magistratspresskonferenz ab: Bürgermeister Hans Kreiling nahm einen Scheck über 6000 Mark als Spende von der Pfarrerin entgegen. Damit überstieg das Gesamtspendenaufkommen nunmehr die 40000-Mark-Grenze. Der Betrag kam zusammen aus verschiedenen Kollekten, dem Erlös des Sommerfestes, aus Spenden bei Trauungen, Kindtaufen und Beerdigungen, aus einer jährlich durchgeführten Sammlung mit Spardosen „Brot für die Welt“.

Kindervorlesestunde

Die nächste Vorlesestunde der Stadtbücherei ist am Donnerstag, dem 5. Februar, um 15.00 Uhr. Vorgelesen wird aus dem Buch von Paul Maar: „Lippels Traum“.

In diesem Buch wird der Traum zur Wirklichkeit und die Wirklichkeit zum Traum... Wer ist Muck? der kleine herrenlose Kötter, der Lippel auf dem Schulweg nachläuft oder der Hund aus dem Königspalast? Und wer sind Aslam und Heddie, mit denen Lippel im Sandsturm durch die Wüste irrt? Es ist ein aufregendes Abenteuer, das Lippel da träumt, und er selbst steckt mittendrin. Oder ist es gar kein Traum?



SCHLECKER

Größe Posteraktion

Bild vom Negativ -79
13 x 18

Bild vom Negativ 3,95
20 x 30

Bild vom Negativ 7,99
28 x 40

Crisan Shampoo 3,99
versch. Sorten, 200 ml, je

Wollflex Haarspray 3,99
versch. Sorten, 300 ml, je

Dr. Tolklehns Hautcreme 8,49
150 g

Dr. Tolklehns Hauptpflegeöl 8,99
200 ml

Ychabelle Hautcreme 1,69
150 ml

Ychabelle Duschbad 2,49
2 versch. Duftnoten, 300 ml, je

Ychabelle Schaumbad 2,49
versch. Duftnoten, 300 ml, je

Bübbchen Kinderöl 11,99
1000 ml

Bübbchen Kinder-Creme 6,79
500 ml

Kamill Körper-Lotion 500 ml 4,49

Kamill Hand-Creme 150 ml 1,99

Bac Deo Spray 2,49
versch. Duftnoten, 200 ml, je

Polv-Kur Shampoo 2,99
versch. Sorten, 250 ml, je

Spülung 2,99
versch. Sorten, 250 ml, je

Schaubens Malisengels 14,99
250 ml, je

Bac Deo Spray 2,49
versch. Duftnoten, 200 ml, je

Haarbals 2,99
versch. Sorten, 250 ml, je

Franzbranntwein, 500 ml 14,99

Pril, 1000 ml 2,79

Dor flüssig 750 ml 2,69

Biff Badzimmereiniger 500 ml 2,99

Sofix, Schutz, reinigt, 1000 ml 5,99

Sofix Vollglanz 1000 ml 7,99

Sagropus Topfchen-Desinfektionsreiner, 1000 g 9,99

Sagropus Desinfektionsspray 300 ml, oder Desinfektionskonzentrat, 250 ml, je 6,99

Hipp Früchte versch. Sorten, 190 g je 1,29

39,99

Niemand in Deutschland verkauft soviel DROGERIE-Artikel wie SCHLECKER

Neujahrsempfang der Pfarrgemeinden

Zum nun schon fast traditionellen Neujahrsempfang der beiden katholischen Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und „Liebfrauen“ hatte die Gemeindeleitung beider Gemeinden für Sonntag, den 18. Januar, ins „Haus Hl. Franziskus“ in der Frankfurter Straße 36 eingeladen. Dem Empfang ging eine Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche voraus.

Diakon Jakobsche, der in diesem Gottesdienst die Predigt hielt, verwies in seinem Zusammenhang mit dem sogenannten Familien Sonntag auf den Leitsatz aus dem Galaterbrief: „Einer trage des anderen Last“. Auch in einer Pfarrgemeinde dürften die Lasten nicht auf den Rücken weniger ausgetragen werden. Jeder solle sich als „Stütze“, als tragendes Element der Gemeinde verstehen, damit andere nicht wegen Überbelastung resignieren und schließlich aufhören. Niemand kann auf Kosten anderer leben. Lebendige Gemeinde besteht aus Geben und Nehmen gleichermaßen.

Nach diesem Gottesdienst begaben sich die zahlreich erschienenen Mitarbeiter in das Pfarrheim, wo unter Leitung des Festausschusses von Hans Fendt und Herrn Doxkal von den Frauen der Gemeinde „Liebfrauen“ ein kaltes Buffet mit diversen Getränken vorbereitet war.

Doch bevor es zum Essen ging, hielt Pfarrer Johannes Kratz als Leiter beider Gemeinden eine ausführliche Neujahrrede. Er bedankte sich zunächst für den Engagement aller Mitarbeiter, auch jener, die nicht erschienen waren. Er las einige Worte von Bischof Karl Lehmann aus einem Dankesbrief zu Weihnachten an die Mitarbeiter vor. Danach gab Pfarrer Johannes Kratz einen Überblick über das vergangene und abgelaufene Jahr 1986. In den Mittelpunkt seiner Betrachtung stellte er sein 25jähriges Priesterjubiläum. Er bedankte sich für alle guten Wünsche und für das Wohlwollen, das ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde.

Eine Reihe vieler anderer Höhepunkte zählte er auf, unter anderem das zehnjährige Bestehen der Georgspfadfinder als ein großes Jubiläum und das „Einkjährige“ von Kaplan Schulz als das kleine Jubiläum. Aber auch eine Reihe von Arbeiten, die im Vorberogenen geschehen, die gar nicht an die Öffentlichkeit gelangen, die von vielen in der Pfarrgemeinde ganz selbstverständlich geschehen, auch dies wurde mit ausdrücklichem Dank bedacht.

In seinem letzten seiner Betrachtung gab Pfarrer Kratz einen Ausblick auf das Jahr 1987.

Als wichtigstes Ereignis hob er die Pfarrgemeinderatswahlen am 8. November, den Papstbesuch in Deutschland vom 1. bis 5. Mai sowie den evangelischen Kirchentag vom 17. bis 21. Juni hervor, das auch bei der katholischen Gemeinde, zumal in der Nähe des Austragungsortes, berührend sollte.

Der Kirchenchor feiert sein 30jähriges Bestehen, und am 6. März feiern die Frauen den 100. Weltgebortstag. Er verwies auf die „Ökumenische Gemeindegewoche“ vom 23. bis 29. März unter dem Leitsatz: „Herr, lehre uns beten“. Das Sommerfest wird diesmal in der Liebfrauenkirche gefeiert, und zwar am 14. Juni. Zeitlager, Assisi-Fahrt und Schottland-Trip sind angebotene Fahrten in diesem Jahr beider Gemeinden. Am 18. November feiert der bekannte Komponist von religiösen Liedern, Peter Janssens, mit seiner Musikgruppe in die neue Albertus-Magnus-Kirche in dem Musikstück „Die Hl. Eilwagen von Thüringen“, eine Ergänzung zum Franziskus-Musikstück, das vom gleichem Komponisten in der gleichen Kirche aufgeführt wird. Pfarrer Johannes Kratz meinte abschließend, man hätte allen Grund, hoffnungsvoll als Gemeinde in

die Zukunft zu schauen. Im Vertrauen auf Christus, der tragenden Mitte jeglichen Gemeindegesehens, sollten wir uns dem menschengedienten Gottessohn in der Krippe vertrauensvoll zuwenden.

Nach soviel Rückblick und Vorausblick konnte man sich im gemütlichen Teil den von den Frauen liebevoll dargebotenen Speisen und Getränken zuwenden. Dabei hatte jeder Gelegenheit, mit seinem Mitbruder beziehungsweise seiner Mitschwester ausführlich ins Gespräch zu kommen.

Schwarz-Schilling: „Kurs der Regierung zeigt spürbare Erfolge“

Bundespostminister Schwarz-Schilling sprach am vergangenen Montag in der Stadthalle zu den Langener Christdemokraten. CDU-Chef Schneider konnte als Gäste auch Klaus Lippold (MdB) und Claus Denke (MdB) begrüßen.

Schwarz-Schilling begann seine Ausführungen mit der Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesregierung Kohl und erklärte, daß die Gesamtsanktionen im westlichen Bündnis — an der Seite der Nationen, die das gleiche Menschenbild und die gleichen Auffassungen hätten — von Helmut Kohl gefördert und gefestigt worden seien. Deutschland stehe wieder zu seinen Bündnisverpflichtungen. Von der Opposition erwarte man in der Regel in der Außenpolitik eine Unterstützung der Regierung und nicht das Gegenteil, wie von der SPD kritisiert. Außerdem wie „Raus aus der NATO“ und „Sicherheitspartnerschaft mit dem Osten“ seien geeignet, die Bündnispolitik der Bundesregierung zu untergraben.

In der Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik habe die SPD katastrophale Daten hinterlassen. Der stähler Kurs von Stottern habe diese Hinterlassenschaft befestigt und jetzt bekomme jeder einzelne Erfolg zu spüren: 2,5 bis drei Prozent Wachstum, eine Inflationsrate wie zu Erhard's Zeiten, eine Geldwertstabilität, die sich sehen lassen könne, Rentenanspruch für Kindererziehungszeiten, Sicherung der Renten. Dies alles habe die Regierung Kohl dem übernommenen Chaos entgegengesetzt.

Die Arbeitslosigkeit habe zum Stillstand gebracht werden können. Ursachen für die hohe Arbeitslosigkeit sieht Schwarz-Schilling unter anderem in der rasanten Entwicklung der Hochtechnologien in den USA, Japan und anderen Industriestaaten. Nur diese Technologien brächten zusätzliche Arbeitsplätze. Hier habe die Bundesrepublik in den 70er Jahren

OWK startete ins Wanderjahr 1987

„Ein Wandervolk, ein einzig Volk.“ Unter dieses Motto hat der Vorstand des Langener Odenwaldklubs das Wanderjahr 1987 gestellt. Es soll laut Meinung der Mitglieder kein Problem sein, das Jahr 1987 gut zu überstehen. Zu Beginn war am 8. Januar im evangelischen Gemeindehaus stammisch geladen, der sich bei den OWK-Senioren immer wieder großer Beliebtheit erfreut. Es ist ein gemütliches Beisammensein, wobei kleine Vorträge in Wort und Bild zur Unterhaltung beitragen. So war es auch diesmal wieder. Bei Kaffee und Kuchen betrachtete man Bilder und redete von vergangenen Wanderungen und Zeiten. Gegen 17.00 Uhr trennte man sich wieder mit dem Versprechen, sich im nächsten Monat zur genannten Zeit wieder zu treffen.

Am Freitag, dem 16. Januar, trafen sich die noch arbeitenden OWK-Mitglieder in der Stadthalle zu einem feuchtfröhlichen Beisammensein. Der Samstag war sodann der erste Wandernachmittag der Fahrradgruppe unter Leitung des neu gewählten Radwanderwart's Reiner Herder, der ab Januar 87 die Radgruppe führen wird.

Das Gros des Langener Odenwaldklubs war dann am Sonntag, dem 18. Januar, zur ersten Planwanderung zusammengekommen. Vom Parkplatz am Friedhof ging die Wanderung in den östlichen Teil des Langener Waldes, um nach gut zwei Stunden am Langener Naturfreundehaus zu enden, wo man sich bei Kaffee und Kuchen wieder auftraf, um dann den Weg nach Hause zu gehen. Es war wieder ein guter Auftakt des Langener Odenwaldklubs.

Die Fünf-Stunden-Gruppe trifft sich am Sonntag, dem 25. Januar, zu ihrer ersten Wanderung im südlichen Umland Langens und wird zur Mittagsrast in Erzhäusern einkehren, um dann den Weg über Krause zurück nach Langen zu nehmen. Am Freitag, dem 30. Januar, treffen sich die Klubmitglieder wieder zum neu organisierten OWK-Stammisch in der Stadthalle.

Termine für Februar: 5. Februar, evangelisches Gemeindehaus, Frankfurter Straße, Seniorenstammisch — 7. Februar, Samstagtour der Radgruppe — 13. Februar, Stammisch, 20 Uhr, Stadthalle — 15. Februar, 2. Pflichtwanderung der Ortsgruppe — 16. Februar, 20 Uhr, Vorstandssitzung im Langener Naturfreundehaus — 22. Februar, Wandern über fünf Stunden (rund um Dudenhof) — 27. Februar, 20 Uhr, OWK-Stammisch in der Stadthalle.

und Sohn erfolgreich. In der Klasse 2 a, 1986 bis 1981 Preiskilometer, wurden Jürgen und Erwin Muthig, Helmut Ziegler, W. Luley und Sohn und Erwin Muthig ausgezeichnet. In der Klasse 3 a, 1986 bis 1981 Preiskilometer, wurden die Tauben von Erwin Muthig, Helmut Ziegler, W. Luley und Sohn und nochmals Erwin Muthig die Preisträger. Erster Erwin Muthig und zweiter Erwin Muthig. In der Sonderklasse Weibchen, 3743 bis 2013 Preiskilometer. Die Klasse 1 a, Weibchen mit 1817 bis 683 Preiskilometer, sah Erwald Subgang, zweimal Dieter Gorzawski und Helmut Ziegler siegreich. In der Klasse 2 a, 4er-jährigen Weibchen, waren wieder Erwin Muthig und Helmut Ziegler vorn. Klasse 4 a, junge Mädchen, hier belegte Erwald Subgang alle drei Preise. Bei den jungen Weibchen, Klasse 3 b, sicherten sich Dieter Gorzawski und Erwald Subgang die Preise.

Das schönste Mädchen der Ausstellung stellten Walter und Werner Luley. Das schönste Weibchen besitzt Erwin Muthig. Die beste Gesamtleistung der Siegerschau erzielten Walter Luley und Sohn.

Gerichtet und prämiert wurde die Tauben von dem erfahrenen Preisrichter Rüdiger von Mühlenheim, der den beteiligten Züchtern großes Lob sagte über den Zustand und die Qualität der ausgestellten Tauben. Der zweite Preis beim Erbsenrat, ein Gutschein der Firma Becker-Reisen über eine Tagesfahrt, ist von Karsten Knipp gewonnen worden. Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8.— und 13.— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Hier Abendkasse ist am 24. Januar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

„Beachten Sie bitte den Prospekt von Möbel Erbs' Wohnwelt 2000 6450 Hanau-Steinheim Gewerbegebiet“

„Klub 03“ hatte Siegerschau

Hundert Siegestaunen waren am vergangenen Sonntag im Gemeindehaus der evangelischen Stadtkirche ausgestellt. Die besten Gesamtleistungen der Siegerschau erzielten Walter Luley und Sohn.

Gerichtet und prämiert wurde die Tauben von dem erfahrenen Preisrichter Rüdiger von Mühlenheim, der den beteiligten Züchtern großes Lob sagte über den Zustand und die Qualität der ausgestellten Tauben. Der zweite Preis beim Erbsenrat, ein Gutschein der Firma Becker-Reisen über eine Tagesfahrt, ist von Karsten Knipp gewonnen worden. Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8.— und 13.— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Hier Abendkasse ist am 24. Januar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Großartiges Ensemble bei großem Schauspiel

Ein besonderes Theatererlebnis erwartet die Besucher bei der Aufführung von Friedrich Schillers Schauspiel „Don Carlos“ am Samstag, dem 24. Januar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle, wenn das Ensemble „Zauberflöte/Kali Sun“ von Andreas Frisay gastiert, das von den auch in Langen bestbekanntesten Theatergastspielen Kempf vermittelt wurde.

Friedrich Schillers „dramatisches Gedicht“, ein packendes Werk, bietet großartige Rollen für das ausgezeichnete Ensemble der „Zauberflöte“. Der Truppe wurde anlässlich der Verleihung des „AZ-Förderpreises“ an ihren Gründer Andreas Frisay „rückhaltlos und selbstbewußt individueller Einsatz aller Beteiligten, in diesem Fall auf formal und intellektuell hohem Niveau“ bescheinigt. Andreas Frisay ist ein Regisseur und Darsteller mit Verstand und Gefühl. In seinen Inszenierungen, sehr oft in Zusammenarbeit mit der Mitbegründerin der „Zauberflöte“ Jeannette Mühlmann, lebt Theater, erlebte und lebt der Besucher mit. Die Vorgenannten haben auch „Don Carlos“ inszeniert.

Andreas Frisay spielt selbst den Marquis von Posa, Jeannette Mühlmann die Elisabeth von Valois. Die weiteren Mitwirkenden sind unter anderem Sabina Trooger („Bitterer Honig“) als Prinzessin Elothil, Franz Baumann („Lobster“) als Philipp der Zweite, Klaus Rohrmoser als Don Carlos, der Kronprinz.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8.— und 13.— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Hier Abendkasse ist am 24. Januar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Ein besonderes Theatererlebnis erwartet die Besucher bei der Aufführung von Friedrich Schillers Schauspiel „Don Carlos“ am Samstag, dem 24. Januar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle, wenn das Ensemble „Zauberflöte/Kali Sun“ von Andreas Frisay gastiert, das von den auch in Langen bestbekanntesten Theatergastspielen Kempf vermittelt wurde.

Friedrich Schillers „dramatisches Gedicht“, ein packendes Werk, bietet großartige Rollen für das ausgezeichnete Ensemble der „Zauberflöte“. Der Truppe wurde anlässlich der Verleihung des „AZ-Förderpreises“ an ihren Gründer Andreas Frisay „rückhaltlos und selbstbewußt individueller Einsatz aller Beteiligten, in diesem Fall auf formal und intellektuell hohem Niveau“ bescheinigt. Andreas Frisay ist ein Regisseur und Darsteller mit Verstand und Gefühl. In seinen Inszenierungen, sehr oft in Zusammenarbeit mit der Mitbegründerin der „Zauberflöte“ Jeannette Mühlmann, lebt Theater, erlebte und lebt der Besucher mit. Die Vorgenannten haben auch „Don Carlos“ inszeniert.

Andreas Frisay spielt selbst den Marquis von Posa, Jeannette Mühlmann die Elisabeth von Valois. Die weiteren Mitwirkenden sind unter anderem Sabina Trooger („Bitterer Honig“) als Prinzessin Elothil, Franz Baumann („Lobster“) als Philipp der Zweite, Klaus Rohrmoser als Don Carlos, der Kronprinz.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8.— und 13.— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Hier Abendkasse ist am 24. Januar ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).



Szenenfoto aus dem Schauspiel „Don Carlos“

Telefonanlagen
Wir bieten mehr als große Hersteller, nämlich:
• alle Fabrikate und damit Typenvielfalt, weil herstellernunabhängig
• preisgünstig und flexibel, weil individuell
• schnell und zuverlässig, weil jung und dynamisch

Ihr Kommunikationspartner von nebenan:
Dipl.-Ing. G. Krumm
Fernmelde- und
Elektrotechnik
Ohmstraße 20 • 6070 Langen
Telefon (0 61 03) 7 90 91

Vorstand im Amt bestätigt

Die Mitglieder des Ortsbezirks West der SPD hielten am 19. Januar im Kolleg der Westendhalle ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei den Neuwahlen unter der bewährten Leitung des von den anwesenden Genossen und Genossin gewählten Versammlungsleiters Stadtrat Karl Weber wurde der seitherige Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Ohne Gegenstimme ist Erich Koch (Pensionär) als erster Vorsitzender wieder gewählt worden. Seine Vertreterin wurde Christa Klingenhagen (Hausfrau). Dieter Preis (Bankkaufmann) und Reinhold Mager (Pensionär) gehören als Beisitzer wieder dem Vorstand an.

In der anschließenden Aussprache wurden aktuelle politische Themen der Vergangenheit und Zukunft eingehend diskutiert. Neben der Bundestagswahl wurde auch die kommende Landtagswahl weitgehend besprochen. Trotz unterschiedlicher Auffassungen in Sachfragen ist diese Versammlung wieder sehr harmonisch verlaufen. Die anwesenden Genossen und Genossinnen haben wieder mehr Hoffnung und Selbstvertrauen gewonnen.

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte Schwimmmeister Manfred Schmidt am Mittwoch, dem 21. Januar 1987. Der am 12. Juni 1929 geborene Leipziger steht seit dem Jahr 1973 in Diensten der Stadt Langen. Nach einer Lehre als Installateur zog Schmidt 1947 nach Köln. Dort war er zunächst in seinem Beruf tätig. Im Jahr 1962 trat er seinen Dienst als „Badewärter“ bei der Stadt Porz an. Von 1964 bis 1973 war er als leitender Schwimmmeister bei der Gemeinde Engelskirchen beschäftigt. Von diesem Jahr an versah er den Posten des Schwimmmeisters bei der Stadt Langen.

Seit 1985 leitet Manfred Schmidt — nach einem Arbeitsunfall — Aufsichtsdienste (Kontrollgänge, Zeltplatzbeaufsichtigung, Parkplatzbewachung) und Erste Hilfe in den städtischen Bädern. Sozialamtseiter Erich Dörge gratulierte dem Jubililar in einer kleinen Feierstunde und lobte ihn wegen seines Engagements.

Seit 25 Jahren bei der Stadt

„Geschäftsdrucksachen BUCHDRUCKEREI KÖHN KG TELEFON 2 10 11“

Turner haben Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Turnabteilung des TV Langen findet am Mittwoch, dem 28. Januar, um 20.00 Uhr im Jugendraum der TV-Halle am Jahnpfad statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Abteilungsleiters, des Vorstandes und der Kassenprüfer, die Neuwahl des Abteilungsleiters und der Kassenprüfer, Behandlung eingegangener Anträge sowie Veranstaltungen 1987.

Anträge werden schriftlich bis 26. Januar (19.00 Uhr) an die Geschäftsstelle erbeten.

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.



Ausgezeichnete Taubenzüchter waren (v.l.) Erwin Muthig, Walter und Werner Luley.

Langener Zeitung • Telefon 2 10 11

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Am Sonntag gilt's!

Man kann es sich kaum vorstellen, daß es Bürger gleichgültig sein könnten, wie am Sonntag die Wahl ausgeht. Nicht jeder ist zwar politisch engagiert, doch betrifft eine Wahl zum Deutschen Bundestag einen jeden einzelnen, denn in Bonn werden die Weichen für viele Dinge gestellt, die einen jeden angehen.

Der Bundestag und die Bundesregierung haben etwas damit zu tun, wie die Wirtschaft floriert, wie unsere Einkommen und deren Kaufkraft aussehen, von dort wird festgelegt, wieviel Steuern und Abgaben wir entrichten müssen, und mit dem Umweltschutz geht es um sicher zu leben können, um nur einige Gedanken zu nennen.

„Die machen ja doch nur, was sie wollen“, kann man öfter — und nicht nur bei Bundestagswahlen — hören, und diese Aussage wird dann oft als Begründung dafür herbeigezogen, um sich vor der Stimmabgabe zu drücken. Ja drücken!

Millionen von Menschen auf der Welt wären glücklich darüber, wenn sie eine solche Möglichkeit hätten, frei wählen zu dürfen. Auch bei uns war es nicht immer so. Von den Dingen, den Volksversammlungen der alten Germanen, bis zum Bundestag war ein langer Weg, der durch Absolutismus, Willkürherrschaft und Diktatur führte. Auf diesem Weg haben ungezählte ihre Freiheit und ihr Leben gelassen, um die Entscheidung über das Leben dem Volk in die Hand zu geben.

Selbstzufriedenheit darüber, daß wir diesen Zustand haben und es dabei anderen zu überlassen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, ist fehl am Platz.

Jeder ist aufgerufen, durch sein Votum mitzubestimmen, wie es in den nächsten vier Jahren bei uns weitergeht oder anders wird. Nur eine hohe Wahlbeteiligung wird die wahre Meinung des Volkes wiedergeben. Von einer Wahlmüdigkeit oder Verdrossenheit profitieren meist die Splittergruppen, die ihre Anhänger zu mobilisieren verstehen. Für die anderen bleibt dann nur das Schimpfen. So weit aber muß es nicht kommen.

Am Sonntag gilt's! Jeder sollte sein Recht der freien Wahl zu seiner Pflicht machen.

Ein Muskel, der nicht bewegt wird, verkümmert mit der Zeit. Ähnlich könnte es auch mit unserer Demokratie passieren, denn auch eine Stimme, die nicht erschallt, wird nicht gehört, warnt

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

SPD-Senioren treffen sich

Zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr treffen sich die Senioren der Langener SPD mit dem Seniorenbeauftragten des Unterbezirks Offenbach-Land, a.D. Erich Scheid, am Freitag, dem 30. Januar 1987 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Südliche Ringstraße 107. Nach einem kurzen Referat des Gastes soll über den weiteren Ausbau der Seniorenarbeit in den Ortsvereinen gesprochen werden. Auch wird sehr wahrscheinlich über die gerade durchgeführte Bundestagswahl diskutiert werden.

Kaffeenachmittag

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Langen lädt seine Mitglieder und Freunde am 29. Januar zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag um 14.00 Uhr in das Altkuhofheim in Langen ein. Um Kuchen spenden wird gebeten.

Friedenstreff

Zu ihrem nächsten Treffen lädt die Friedensgruppe der evangelischen Johannesgemeinde Langen recht herzlich ein für Donnerstag, den 29. Januar, um 20 Uhr in das Gemeindezentrum Umlandstraße 24/Carl-Ullrich-Straße 4.

Clubmeisterschaften im Aufwind

Einen schönen Erfolg können die Organisatoren der 33. Clubmeisterschaften der SSG-Skigilde vom 30. Januar bis 1. Februar in Schönau/Schwarzwald bereits jetzt verbuchen. Die zwei geplanten Reisebusse mit ca. 100 Plätzen des Reisebüros Becker sind voll ausgebucht. Zusätzlich werden noch 30 Teilnehmer erwartet, die mit dem eigenen PKW anreisen.

Die Busreisenden seien nochmals an die Abfahrtsstermine erinnert: 30. Januar, 16.30 Uhr Langen, neues Rathaus (Busse I und II), 16.45 Uhr Egelsbach, Berliner Platz (nur Bus II). Die wenigen Teilnehmer aus Dreieichenhain und Spredlingen werden gebeten, den Abfahrtsplatz Langen, neues Rathaus zu benutzen. Dreieichenhain und Spredlingen werden nicht angefahren.

Alle Mitreisenden werden gebeten, entsprechend rechtzeitig zu erscheinen, damit die Abfahrtszeiten pünktlich eingehalten werden können. Übrigens: der Felberg bei Schwarzwald meldet 120 cm Pulverschnee.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Posaunenchor sucht interessierte Musiker

Bilanz für 1986 zeigt schöne Fortschritte

Mit 21 Auftritten und fünf zusätzlichen Gemeinschaftsprobieren unter der Leitung des Landesposaunenwartes Horst Wetzlar war 1986 eines der aktivsten Jahre des Posaunenchores der evangelischen Gemeinde Langen.

Chorleiter Wolfgang Kunkel legte im Frühjahr 1986 seine Dirigentenprüfung ab und stellte die Verbindung zum hessischen Landesposaunenwerk wieder vollständig her. Der Posaunenchor wurde zum 11. Landesposaunenamt am 24./25. Mai 1986 in Diez angemeldet und besuchte an drei Abenden Vorbereitungsproben mit drei anderen Chören in Mörfelden. Die Teilnahme an der Großveranstaltung in Diez (ca. 1000 Bläser aus ganz Hessen wirkten bei den Auführungen in der Eis-sporthalle mit) war zweifellos der Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Wenig später, am 13. Juni, wurde Heinrich Herbst zu Grabe getragen, der den Posaunenchor bis 1985 geleitet hatte, und in dieser Zeit auch Gemeindegemeinsamer Leiter war. Unbestritten sein Verdienst ist es, den Posaunenchor zusammengehalten zu haben und die sakrale Bläsermusik in Langen am Leben zu erhalten und einer Zeit der mannigfaltigen musikalischen Konkurrenz. Noch einen weiteren Verlust hatte der Posaunenchor 1986 zu beklagen: Erich Schmolinski, ebenfalls über zwei Jahrzehnte aktiv, verstarb an den Folgen einer schweren Erkrankung und wurde am 18. Juli 1986 beerdigt. Auch hier wirkte der Posaunenchor bei der Trauerfeier mit.

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

SPD-Senioren treffen sich

Zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr treffen sich die Senioren der Langener SPD mit dem Seniorenbeauftragten des Unterbezirks Offenbach-Land, a.D. Erich Scheid, am Freitag, dem 30. Januar 1987 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Südliche Ringstraße 107. Nach einem kurzen Referat des Gastes soll über den weiteren Ausbau der Seniorenarbeit in den Ortsvereinen gesprochen werden. Auch wird sehr wahrscheinlich über die gerade durchgeführte Bundestagswahl diskutiert werden.

Kaffeenachmittag

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Langen lädt seine Mitglieder und Freunde am 29. Januar zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag um 14.00 Uhr in das Altkuhofheim in Langen ein. Um Kuchen spenden wird gebeten.

Friedenstreff

Zu ihrem nächsten Treffen lädt die Friedensgruppe der evangelischen Johannesgemeinde Langen recht herzlich ein für Donnerstag, den 29. Januar, um 20 Uhr in das Gemeindezentrum Umlandstraße 24/Carl-Ullrich-Straße 4.

Clubmeisterschaften im Aufwind

Einen schönen Erfolg können die Organisatoren der 33. Clubmeisterschaften der SSG-Skigilde vom 30. Januar bis 1. Februar in Schönau/Schwarzwald bereits jetzt verbuchen. Die zwei geplanten Reisebusse mit ca. 100 Plätzen des Reisebüros Becker sind voll ausgebucht. Zusätzlich werden noch 30 Teilnehmer erwartet, die mit dem eigenen PKW anreisen.

Die Busreisenden seien nochmals an die Abfahrtsstermine erinnert: 30. Januar, 16.30 Uhr Langen, neues Rathaus (Busse I und II), 16.45 Uhr Egelsbach, Berliner Platz (nur Bus II). Die wenigen Teilnehmer aus Dreieichenhain und Spredlingen werden gebeten, den Abfahrtsplatz Langen, neues Rathaus zu benutzen. Dreieichenhain und Spredlingen werden nicht angefahren.

Alle Mitreisenden werden gebeten, entsprechend rechtzeitig zu erscheinen, damit die Abfahrtszeiten pünktlich eingehalten werden können. Übrigens: der Felberg bei Schwarzwald meldet 120 cm Pulverschnee.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Fahrdienst zur Wahl

Die Langener Sozialdemokraten bieten auch diesmal wieder einen Fahrdienst zur Bundestagswahl an. Wer davon Gebrauch machen möchte, zum Wahllokal gebracht und auch wieder nach Hause gefahren zu werden, meld seinen Wunsch bei Dr. Heinz Wiekilinski (Telefon 2 13 30) an.

Aber die erfreulichen Anlässe überwiegen

Am 20. April Eröffnungsmusik im „Malkasten“; 2. August Sommerfest bei der Johannesgemeinde; 6. September Hochzeitspotesdienst bei Trompeter Hermann Ullrich; zwei Geburtstagsständchen; am 30. November Eröffnungsmusik zur Weihnachtsfeier im Malkasten, Vierhäusergasse; drei Advent-Auftritte beim Weihnachtsmarkt des VVV; Heiligabend das traditionelle Kurrendblasen im Freien, diesmal zu Beginn des Vespergottesdienstes aller Langener Kirchen und die Festmusik bei der Mitternachtsmette in der Stadtkirche.

Darüber hinaus war der Posaunenchor bei den Feiertagsgottesdiensten zu hören: Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und am Totensonntag (jeweils in der Stadtkirche; erstmalig waren der Auftritt bei der Andachtsfeier des VdK am Volks-trauertag in der vollbesetzten Friedhofshalle und eine Silvestermette bei der Johannesgemeinde. Erstmals waren auch die Unterrichtsstunden mit Horst Wetzlar in Langen am 11., 13. und 14. November. Viele Elemente der bläserischen Grundschule, Mundstück- und Ansatzfragen

wurden behandelt und eine differenzierte Einstudierte vorgenommen. Problematisch ist zur Zeit noch die Besetzung; pro Stimme nur ein Instrumentist für einen vollen Klang zu wenig. Momentan besteht der Chor aus einem einfachen Trompetenquartett, ergänzt durch vier Instrumente der tiefen Lage, die sich je nach personeller Situation auf Tenor und Baß verteilen.

Dies genügt leider nicht, um in ausgewogenem Klangbild alle Kompositionen der Musikliteratur für Posaunenchor zu Gehör zu bringen, da diese teilweise in sechs- und achtsimmigen Satz geschrieben sind.

Nach wie vor ist der Posaunenchor auf der Suche nach weiteren Mitwirkenden, um alle vorhandenen Instrumente besetzen zu können und bei den Auftritten personelle Reserve zu haben. Flügelhorn, Posaunen, Pauken und eine Baßuba liegen noch unbenutzt im Schrank; drei Trompeten konnten im Laufe des Jahres durch neue ersetzt werden. Die Übungsstunde bleibt unverändert donnerstags 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstraße 46, linker Seiteneingang. Interessenten sind herzlich willkommen, Anfänger bekommen Einzelunterricht.



Der Posaunenchor beim Sommerfest der Johannes-Gemeinde.

Englisch-deutscher Kammermusikabend

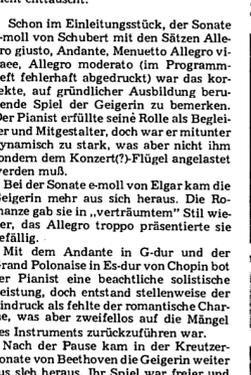
Der Rezensent hat Anlaß, etwas Freudigen den Anfang seines Berichtes zu stellen: Das Interesse der Langener Konzert-hörer an klassischer und romantischer Kammermusik, war so bedeutend, daß der große Saal der Stadthalle — trotz klarer Witterung und Vor-Smogalarm — voll besetzt war. Die Kunst- und Kultur-gemeinde hatte für den 18. Januar das englisch-deutsche Duo Madeleine Mitchell, Violine, und Klaus Zöll, Klavier, verpflichtet. Die Konzertbesucher wurden nicht enttäuscht.

Schon im Einleitungstück, der Sonate g-moll von Schubert mit den Sätzen Allegro giusto, Andante, Menuetto Allegro vivace, Allegro moderato (im Programmheft fehlerhaft abgedruckt) war das korrekte, auf gründlicher Ausbildung beruhende Spiel der Geigerin zu bemerken. Der Pianist erfüllte seine Rolle als Begleiter und Mitgestalter, doch war er mitunter dynamisch zu stark, was aber nicht ihm sondern dem Konzert(?)-Flügel angelastet werden muß.

Bei der Sonate e-moll von Elgar kam die Geigerin mehr aus sich heraus. Die Romanze gab sie in „verträumtem“ Stil wieder, das Allegro troppo präsentierte sie gefällig.

Mit dem Andante in G-dur und der Grand Polonaise in Es-dur von Chopin bot der Pianist eine beschließliche solistische Leistung, doch entstand stellenweise der Eindruck als fehle der romantische Charme, was aber zweifellos auf die Mängel des Instrumentes zurückzuführen war.

Nach der Pause kam in der Kreuzer-Sonate von Beethoven die Geigerin weiter aus sich heraus. Ihr Spiel war freier und temperamentvoller, ihr Strich gefühlvoller. Dieses musikalisch bedeutende und schwierig wiederzugebende Kammermu-



Virtuosos Violinspiel bot die Engländerin Madeleine Mitchell beim Konzert der Kunst- und Kultur-gemeinde am vergangenen Sonntag in der Stadthalle. Am Flügel wurde die Künstlerin von Klaus Zöll begleitet.

Ab Montag, 26. 1. 9 Uhr

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

Winter-Schlußverkauf

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und Wanderwart (Telefon 2 77 72) sowie Radwanderwart (Telefon 2 44 28).“

„Auskünfte erteilen: 1. Vorsitzender (Telefon 2 16 98) und

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH Fachgeschäft für Elektrotechnik

HEINZ GÖHR nur LANGEN-OBERRINDEN, Einkaufszentrum

Hüte und Mützen für Damen und Herren

emmel Heizung Sanitär Spengler

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

H. STEITZ GMBH Verputz - Anstrich - Lackierung

Schuh-Service-Centrum W. VÖLKER

Pietät SEHRING Erd- und Feuerbestattungen

Rainer Schüller Malermeister

LANGEN

DREIEICH

Elektrowerkzeuge kauft man bei

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten

Ärztlicher Sonntagsdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

AEG UND BOSCH STÜTZPUNKT-HÄNDLER

BERUFSSKLEIDUNG für Damen und Herren

Apothekendienst

Apothekendienst

Meisterbetrieb für Heizungs- und Gasheizung

Küchenplanung bis ins Detail

Apothekendienst

Apothekendienst

Köhler moden

VERSICHERUNGEN Heidrun Beuchert

EGELSBACH

Zahnärztlicher Notfalldienst

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH

Kunststoff-Fenster

Ärztlicher Sonntagsdienst

Wichtige Rufnummern

HERBERT KIRCHHERR

WERKMANN, JUST u. GÄRTNER

Apothekendienst

Wichtige Rufnummern

J.R. Dach

Christa Moden Damen-Oberteile

Ärztlicher Sonntagsdienst

Wichtige Rufnummern

JÜRGEN RINKER

Pietät KARL DAUM

Ärztlicher Sonntagsdienst

Wichtige Rufnummern

Omnibusbetrieb LUDWIG RATH

LANGENS KAUFHAUS

Langener Zeitung

Wichtige Rufnummern

GRAF HEIM + GARTEN

STIHL

WERNER Miele-Kundendienst

Wichtige Rufnummern

hfg

STIHL-Dienst

WERNER Miele-Kundendienst

Wichtige Rufnummern

Gobr. SCHNEIDER

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: XI. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

- TAGESORDNUNG Öffentlicher Teil 1. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Langen, den 22. Januar 1987 Der Vorsitzende des Ausschusses

Betr.: Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Bundesbaugesetz

Langen, den 22. Januar 1987 Die durch Boten ausgetragenen Steuer- und Gebührenbescheide

Langen, den 23. Januar 1987 Der Magistrat der Stadt Langen

Langen, den 13. 01. 1987 Der Magistrat der Stadt Langen

Betr.: XI. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

- TAGESORDNUNG A. Öffentlicher Teil 1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Am Donnerstag, dem 29. Januar 1987, findet um 19.30 Uhr im E.V. Gemeindehaus

Spar- und Kreditbank Dietzenbach Volksbank Dreieich

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie - und weiß wie!

Teppichboden-Waschreinigung oder-Shamponierung?

hfg hfg-Teppichbodenreinigung



Die Krippe rät: Zeigen Sie in der Öffentlichkeit nie, daß Sie viel Geld dabei haben.

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

25. Januar 1987 (3. Sonntag nach Epiphania)

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

10.00 Uhr Kindertagesdienst

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

10.00 Uhr Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindertagesdienst

10.00 Uhr Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindertagesdienst

10.00 Uhr Stadtkirche

Einladung zur Mitgliederversammlung

- TAGESORDNUNG: 1. Begrüßung und Regularien 2. Jahresbericht 1986 des Vorstandes

GEWERBEVEREIN 1877 LANGEN E.V.

Horst Kiesel geht in den Ruhestand

Nach mehr als 21 Jahren im Dienst der Stadt wurde Horst Kiesel heute in den Ruhestand verabschiedet.

„Der Mensch braucht Mitmenschen“

Mit ihrem diesjährigen Weihnachtsgruß haben die Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und Lichtfrauen ihre Gemeindeglieder aufgefordert.

Familientag beim TTC

Bekanntmachung

Freie Evangelische Gemeinde

Für die 12 Volksbanken und Raiffeisenbanken im Landkreis Offenbach

Bilanzvolumen 2,838 Milliarden DM. Unseren Mitgliedern und Kunden für diesen Beweis des Vertrauens herzlichen Dank. Auf ein gutes Jahr 1987.

Brieftauben-Siegerschau der Reisevereingung Südmain

Für die Brieftaubenzüchter ist der alljährliche Höhepunkt nach der Beendigung einer Reisesaison die Präsentation ihrer erfolgreichsten Tauben.

Paritätischer Wohlfahrtsverband sammelt

Unter dem Motto „Keine Hilfe ohne Deine Hilfe“ veranstaltet der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband in Hessen seine erste Landessammlung dieses Jahres vom 23. bis 29. Januar.

Der DPWV ist einer der sechs großen Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Hessen. Dem Landesverband Hessen gehören mehr als 350 Mitgliedsorganisationen an, die ein vielfaches an unterschiedlichen sozialen Einrichtungen unterhalten.

Die Spende kann auf das Konto Nr. 955-09, Bankhaus Hauck & Sohn, Frankfurt/Main, BLZ 502 209 00 oder Konto Nr. 11 20 71-606, Postcheckamt Frankfurt/Main, überwiesen werden.

Für 40 Mitglieder Glück gibt es in drei unterhaltenden Nachmittagsendungen.

Umweltbewusstes Verhalten der Bürger ist gefragt

Die Smog-Gefahr ist noch nicht gebannt

Angesichts der unveränderten Smog-Wetterlage empfiehlt Landrat Karl M. Rebel im Kreis Offenbach, sich mehr noch als bisher umweltbewusst zu verhalten.

Rechtlich sind von der Smog-Vorwarnung und eventuellem Smog-Alarm im Kreis Offenbach die Städte Neu-Isenburg und Mühlheim sowie die Gemeinde Halbnurg betroffen.

MitSpielen - Mithelfen - Mitgewinnen

Die neue Runde der Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ wird in der beliebten Fernsehsendung „ARD-Wunschkonzert“ am 31. Januar um 20.15 Uhr im ersten Programm eröffnet.

„Ein Platz an der Sonne“ beginnt wieder

Jeweils von 15 bis 16 Uhr am 28. Februar mit dem Motto „Hafenkonzert“ aus der Groß-Sportanlage des Ostseebads Grömitz, am 28. März mit dem Thema „Volkslied“ aus der „Europahalle“ der Partnerstadt Castrop-Rauxel.

Die weiteren Fernseh-Termine: Verkündung der Weihnachtsgewinner am 2. Februar bis 25. Mai, jeweils montags gegen 21 Uhr im ersten Programm.

Spielplan der Theater für die kommende Woche

Table with theater programs for Stadthalle Langen, Bürgerhaus Spredlingen, Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus, and Kammerpiel.

Allergien durch Wandschimmel

In den Wohnungen tritt wieder Wandschimmel auf, häufig als Folge neuer, energiesparender, dichtschließender und zu selten geöffneter Fenster.

3. Mann zum Skat?

Nicht verzagen, eine Kleinzange in der LZ hilft ihn finden.

Wuwu, sondern auch drei andere Ferkel fehlten.

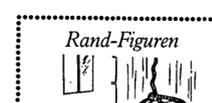
„Zigeuner!“ behauptete Franzek Malzahn sofort. Unser Verwalter der immer höfliche Jan Krokowitsch, der es mir nämlich gab, auf denen auch Schweine und andere Nutztiere verkauft wurden.

Die Leute blieben um uns herum stehen und lachten. Die Zigeuner fanden die Sache weniger komisch. Als sie den Gemindern erblickten, rafften sie rasch ihre Siebensachen zusammen und nahmen Reißaus.

vorwiegend heiter

Na, da schau her!

Neues vom Wiener Grafen



Graf Bobby muß bei einer Verkehrskontrolle halten. Der Polizist erklärt: „Sie wurden soeben wegen Geschwindigkeitsübertretung fotografiert!“

Bei Graf Bobby läutet das Telefon. Es war eine falsche Verbindung, und der Anrufer sagt: „Bitte entschuldigen Sie die Störung!“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby trifft eine alte Bekannte. Fast hätte ich Sie nicht wieder erkannt, Gnädigste, sagt er.

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Militär, diesen Dingsbats - na, du weist schon. Den, den meine Nichte heiratet, das ist so einer, der immer nur Gemüse isst!

Bei Graf Bobby läutet das Telefon. Es war eine falsche Verbindung, und der Anrufer sagt: „Bitte entschuldigen Sie die Störung!“

Bobby tritt nach der Vorstellung in die Kinokasse: „Da haben Sie mich aber schön reingelegt!“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby trifft eine alte Bekannte. Fast hätte ich Sie nicht wieder erkannt, Gnädigste, sagt er.

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Graf Bobby berichtet seinem Freund, dem Baron Mucky: „Meine Nichte schreibt, daß sie einen Veterinär heiraten will.“

Als Graf Bobby aus dem Zug steigt, steht da ein Dienstmann und fragt: „Gnädigst?“

Ein bunter Anekdotenstrauß

Zu einem Fest bei Napoleon war auch Madame de Genlis geladen, die den Mangel an körperlichen Reizen durch ein betörendes Puritanertum auszugleichen versuchte.

„Wie gefällt Ihnen das Kleid?“ fragte der Polizeiminister Fouché die anwesende Madame de Recamier.

Madame de Stael, die bei Napoleon in Ungnade gefallen war, versuchte eines Tages, den Diktator zu überumpeln.

Einige Literaturstudenten aus Oxford besuchten das Landhaus, in dem der Dichter Edmund Spenser gelebt und gearbeitet hat.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Im Jahre 1814, während des Wiener Kongresses, reichelte ihm in Wien einmal sein Herrmann, der die Karikaturen der sechs Monarchen des Kongresses zeigte.

Die Studenten sahen sich vielsagend an. Der große Dichter war also sogar von den ganz einfachen Klägern dieses Gegend als Dichter geschätzt worden.

Rätsel-Raten

Schachaufgabe Nr. 4 H. Ebert, Schwalbe 1978 Matt in vier Zügen.



Kontrollstellung: Weiß: Kb4, Lc1; (2) Schwarz: Ka1, Tb8, Lb1, c6, Se7, Ba2, Bc2; (8)

Aus den Silben: bert - bung - chel - de - de - do - dro - ee - ein - er - ger - hei - heil - hung - i - in - in - lett - ma - me - mes - ne - ne - on - ra - ro - sche - schen - se - sen - sis - sol - spi - sta - ster - struk - te - ter - ti - tras - trom - um - uer - win - zel - zi - z - sind 20 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1 Zerstorung, 2 Gewürz, 3 früh, dt. Reichspräsident, 4 ärztl. verordnete Menge, 5 Begriff im Maschinenbau, 6 fränk. Königsgeschlecht, 7 Stadt in Nordrhein-Westfalen, 8 forden, vordringend, 9 Beileben, Gutachten, 10 Teil d. Ektzeszugs, 11 Strohe von drei Verste, 12 Quellfluß des Pregels, 13 Dorf, 14 Nachbarschaft, 15 Südrufzahl, 16 Nahrungsmittel, 17 ort, 18 dt. Wort f. Detail, 19 Geliebte des Tristan, 20 Insel.

Die ersten und fünften Buchstaben einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - ergeben ein Wort des Sophokles.

Jedem der vorstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen. Die „bestohlenen“ Begriffe ergeben der Reihe nach gelesen, die Wissenschaft vom Unerklärlichen.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt.

alt - fed - fleisch - frucht - horn - kohl - preis - schnee - stier - weiß

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen.

iban - blass - Omar - Brut. wass - rdub - lmit

Besuchskarte

Welchen Beruf hat dieser Herr? T. Buhe/Leer.

Silbenrätsel

Die Silben: bert - bung - chel - de - de - do - dro - ee - ein - er - ger - hei - heil - hung - i - in - in - lett - ma - me - mes - ne - ne - on - ra - ro - sche - schen - se - sen - sis - sol - spi - sta - ster - struk - te - ter - ti - tras - trom - um - uer - win - zel - zi - z - sind 20 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1 Zerstorung, 2 Gewürz, 3 früh, dt. Reichspräsident, 4 ärztl. verordnete Menge, 5 Begriff im Maschinenbau, 6 fränk. Königsgeschlecht, 7 Stadt in Nordrhein-Westfalen, 8 forden, vordringend, 9 Beileben, Gutachten, 10 Teil d. Ektzeszugs, 11 Strohe von drei Verste, 12 Quellfluß des Pregels, 13 Dorf, 14 Nachbarschaft, 15 Südrufzahl, 16 Nahrungsmittel, 17 ort, 18 dt. Wort f. Detail, 19 Geliebte des Tristan, 20 Insel.

Hier darf gestohlen werden

Part - Kap - As - ay - Chor - Los - Gier

Rätselgleichung

Gesucht wird x: (a + b) + (c - d) + (e - f) + (g - h) + (i - k) + (l - m) + (n - o) = x.

Es bedeuten: a) Auto-Unterkunft, b) Wut, c) Tierunterkunft, d) der Kosmos, e) Gewichtseinheit, f) Bindewort, g) inneres Organ, h) männl. Haustier, i) langsame Musikstück, k) Italiens größter Dichter, l) Haftraum, m) Armknochen, n) Hast, o) frz. Insel.

Wortfragmente

erge - eswi - kocht - eral wass - rdub - lmit

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen.

iban - blass - Omar - Brut. wass - rdub - lmit

Besuchskarte

Welchen Beruf hat dieser Herr? T. Buhe/Leer.

Silbenrätsel

Die Silben: bert - bung - chel - de - de - do - dro - ee - ein - er - ger - hei - heil - hung - i - in - in - lett - ma - me - mes - ne - ne - on - ra - ro - sche - schen - se - sen - sis - sol - spi - sta - ster - struk - te - ter - ti - tras - trom - um - uer - win - zel - zi - z - sind 20 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1 Zerstorung, 2 Gewürz, 3 früh, dt. Reichspräsident, 4 ärztl. verordnete Menge, 5 Begriff im Maschinenbau, 6 fränk. Königsgeschlecht, 7 Stadt in Nordrhein-Westfalen, 8 forden, vordringend, 9 Beileben, Gutachten, 10 Teil d. Ektzeszugs, 11 Strohe von drei Verste, 12 Quellfluß des Pregels, 13 Dorf, 14 Nachbarschaft, 15 Südrufzahl, 16 Nahrungsmittel, 17 ort, 18 dt. Wort f. Detail, 19 Geliebte des Tristan, 20 Insel.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen.

iban - blass - Omar - Brut. wass - rdub - lmit

Besuchskarte

Welchen Beruf hat dieser Herr? T. Buhe/Leer.

Silbenrätsel

Die Silben: bert - bung - chel - de - de - do - dro - ee - ein - er - ger - hei - heil - hung - i - in - in - lett - ma - me - mes - ne - ne - on - ra - ro - sche - schen - se - sen - sis - sol - spi - sta - ster - struk - te - ter - ti - tras - trom - um - uer - win - zel - zi - z - sind 20 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1 Zerstorung, 2 Gewürz, 3 früh, dt. Reichspräsident, 4 ärztl. verordnete Menge, 5 Begriff im Maschinenbau, 6 fränk. Königsgeschlecht, 7 Stadt in Nordrhein-Westfalen, 8 forden, vordringend, 9 Beileben, Gutachten, 10 Teil d. Ektzeszugs, 11 Strohe von drei Verste, 12 Quellfluß des Pregels, 13 Dorf, 14 Nachbarschaft, 15 Südrufzahl, 16 Nahrungsmittel, 17 ort, 18 dt. Wort f. Detail, 19 Geliebte des Tristan, 20 Insel.

Hier darf gestohlen werden

Part - Kap - As - ay - Chor - Los - Gier

Silbenrätsel

Die Silben: bert - bung - chel - de - de - do - dro - ee - ein - er - ger - hei - heil - hung - i - in - in - lett - ma - me - mes - ne - ne - on - ra - ro - sche - schen - se - sen - sis - sol - spi - sta - ster - struk - te - ter - ti - tras - trom - um - uer - win - zel - zi - z - sind 20 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1 Zerstorung, 2 Gewürz, 3 früh, dt. Reichspräsident, 4 ärztl. verordnete Menge, 5 Begriff im Maschinenbau, 6 fränk. Königsgeschlecht, 7 Stadt in Nordrhein-Westfalen, 8 forden, vordringend, 9 Beileben, Gutachten, 10 Teil d. Ektzeszugs, 11 Strohe von drei Verste, 12 Quellfluß des Pregels, 13 Dorf, 14 Nachbarschaft, 15 Südrufzahl, 16 Nahrungsmittel, 17 ort, 18 dt. Wort f. Detail, 19 Geliebte des Tristan, 20 Insel.

Lauter glückliche Tage

ROMAN VON HENRIETTE VON PREEMTZ

Copyright by Franz Schöneck Verlag, München, durch Verlag von Graberg & Gög, Frankfurt am Main

9. Fortsetzung

„Ich rede mit dem gnädigen Herrn Baron nicht gern lange Sätze“, sagte er zur Begründung. „Es schickt sich nicht. Je wohl, Herr Baron, oder Nein, Herr Baron, mehr sollte man nicht sagen, wenn es nicht sein muß.“

Er übergab mir den Brief seines Bruders, und ich unterrichtete die Familie. Mutti fiel von einer Ertrüstung in die andere. „Nein, über die grüne Grenze!“ rief sie, und: „Sie können doch gar nicht Italiensisch!“

„Mit ihm ist er auch nicht verheiratet!“ fuhr Großvater, der die Geschichte ruhig und schmunzelnd aufgenommen hatte, sie an. Ich kicherte.

Meine Mutter wurde richtig böse und ließ ihren Zorn an mir aus. „Du bekommst nichts zum Geburtstag!“ drohte sie, sprang auf und rauschte hinaus.

Trotzdem wurde dieser Geburtstag der schönsten, den ich jemals gefeiert hatte. Und selbst der liebe Robi überging mir ein sehr hübsches, persönliches Pampodur, die erste Handtasche meines Lebens.

meines Lebens. Großvater schenkte mir ein Konversationslexikon in drei Bänden und der liebe Gott die neueste Nummer der „Heimatpost“, in der mein erster literarischer Versuch mit dem Titel „Des Kaisers Zigaretten“ abgedruckt wurde.

Ich hatte die Geschichte gleich damals aufgeschrieben, als sie sich ereignet hatte, tapelnd daran herumgefeilt und sie schließlich Robert mandem davon zu erzählen. Aber Robi hatte sein Wort gebrochen, das Manuskript aus meinem Versteck geklaut und es unter meinem Namen an die Redaktion geschickt.

Meine gesamte Schulkasse, die ebenfalls eingeladen war, bewunderte die frischgebackene Schriftstellerin. Das Blatt ging von Hand zu Hand, und schließlich wurde Selma, bei deren Geburtstag sich der Vorfall ja ereignet hatte, aufgeregt mein Werk vorzulesen. Mir klang es wie Musik in den Ohren, als sie begann: „Des Kaisers Zigaretten von Frau Henriette von Preemtz.“

Mutter wunderte sich, wie sie sich verhalten sollte. Sie war sicher nicht begeistert, aber die allgemeine Zustimmung machte sie unsicher. Am Abend, als die Gäste gegangen waren, las Großvater noch einmal mein „Feuilleton“, wie er es nannte, und lobte mich.

Mutti konnte die Bemerkung nicht unterdrücken. „Ich bin neugierig, was Graf H. dazu sagt.“ Mutter lobte ihn.

Graf H. lobte nicht. Im Gegenteil. Er schickte mir am nächsten Tag eine Schachtel Konfekt und ein Briefchen. „Gut gemacht, Kind, aber komm bloß nicht auf die Idee, Schriftstellerin zu werden. Frauen sollen keine Bücher in die Welt setzen, sondern Kinder. Dein Graf H.“

Nach längerem Schweigen besuchte mich einmal Onkel Franzek, ausgerechnet als ich unter Aufbruch zu dem bekannten, von dem ich über Ihr Postgroskonto, dann haben Sie! Wochen eine doppelte Gewinnchance. Natürlich können Sie auch bei allen Banken (Gebührenfrei), Sparkassen und Postämtern einzahlen. Sie wissen ja: Gewinnen kann man immer, aber helfen immer. Zur Zeit ist die Förderung von Einrichtungen für unsere alten Mitbürger besonders notwendig!“

„Sie war gerade dabei, das neue Hausmädchen, das Mutti unter vielen Bewerberinnen ausgesucht hatte, zu examinieren.“ Hedwig polterte los: „Was, du hast gar keine Kinder?“

„Die sind mir lieber als Menschen“, gestand sie mir einmal. „Es ist der Fluch meines Lebens, daß ich dauernd Hühner schlachten muß.“

„Das Mutti unter vielen Bewerberinnen ausgesucht hatte, zu examinieren.“ Hedwig polterte los: „Was, du hast gar keine Kinder?“

„Die sind mir lieber als Menschen“, gestand sie mir einmal. „Es ist der Fluch meines Lebens, daß ich dauernd Hühner schlachten muß.“

„Das Mutti unter vielen Bewerberinnen ausgesucht hatte, zu examinieren.“ Hedwig polterte los: „Was, du hast gar keine Kinder?“

Wuwu, sondern auch drei andere Ferkel fehlten. „Zigeuner!“ behauptete Franzek Malzahn sofort. Unser Verwalter der immer höfliche Jan Krokowitsch, der es mir nämlich gab, auf denen auch Schweine und andere Nutztiere verkauft wurden. Er kam auch auf die Idee, mich mitzunehmen.

Ferkel sind schwer zu identifizieren, meinte er, „aber Wuwu würde das gnädige Fräulein sicher erkennen.“

Der Gemindern, den der Verwalter persönlich gut kannte, machte ich mich auf dem Jahrmarkt gleich auf ein junges Paar aufmerksam. Das acht Ferkel zum Verkauf anbot.

„Das sind Zigeuner“, sagte er. „Die haben zwar einen Händlerausweis, aber trotzdem, die sind mir verdächtig.“

Und richtig, kaum waren wir in die Nähe der quetschenden Ferkel gekommen, gebärdete sich Wuwu wie verriet und versuchte sich von der Leine, mit der es an einem Fuß auf einem Pfahl angebunden war, loszureißen, um mich gebührend herum zu können.

Die Leute blieben um uns herum stehen und lachten. Die Zigeuner fanden die Sache weniger komisch. Als sie den Gemindern erblickten, rafften sie rasch ihre Siebensachen zusammen und nahmen Reißaus, ohne sich weiter um ihr aufgebundenes Vieh zu kümmern.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG DRUCK- UND VERLAGSHAUS

Telefon 0613 21011-12

Wie es in der Bonner Wahlnacht zugehen wird

Sanitäter bei zuviel Aufregung

Der Bundestag gehört zu den Brennpunkten nach der Stimmenschlacht

Zum ersten Mal seit fünfzehn Jahren wird am Wahlabend des 25. Januar wieder die Institution im gleißenden Licht der Fernsehstrahler stehen, die bei der Schlacht um Stimmen und Kreuzen letztendlich das Ziel der Parteien und Kandidaten ist: der Deutsche Bundestag. Mit seiner Übertragung der Stimmensauszählung, Wahlergebnisse und Kommentare aus dem Bonner Parlament knüpft das Zweite Deutsche Fernsehen an frühere TV-Traditionen an. So werden die Bürger nicht nur aus den verschiedenen Rechenzentren ständig über die neuesten Hochrechnungen informiert werden, sondern darüber hinaus aus dem parlamentarischen Übergangsquartier im alten Bonner Wasserwerk vermutlich gegen Mitternacht über den Bildschirm vom Bundeswahlleiter Egon Hölder das vorläufige amtliche Endergebnis der Wahl zum 11. Bundestag erfahren.



Für das ZDF war nicht zuletzt das wegen der im alten Bundestagsquartier notwendigen Renovierungen zum Ausweich-Parlament erhobene ehemalige Wasserwerk für die Übertragung reizvoll.

Politik plus Show

In der Atmosphäre, die sich dort aus einer Mischung von Paulskirche und Residenztheater ergibt, sollen aktuelle politische Interviews gemacht werden; die Fernsehleute wollen auch mit Zeitzeugen bedeutsame Geschehnisse aus der Vergangenheit aufleben lassen, und die Zentrale in Mainz wird auflockernde Show-Elemente beisteuern.

Kopfstelle im Wasserwerk

Selbstverständlich soll auch über das berichtet werden, was sozusagen hinter den Kulissen geschieht. In der „Lobby“, dem großen Raum vor dem alten Plenarsaal des Bundestages, wird am Abend des 25. Januar der Stab des Bundeswahlleiters und Präsidenten des Statistischen Bundesamtes residieren. Im Wasserwerk wird Egon Hölder eine „Kopfstelle“ haben. Aus Wiesbaden bringt er mehr als ein halbes Hundert Mitarbeiter mit; weitere 50 arbeiten ihm aus dem Bundestag in der hessischen Landeshauptstadt zu. Dieser füttert seitens des zentralen Computer in Wiesbaden, amtlich ist nur das vom Bundeswahlleiter verkündete Resultat. Dafür gibt es einen genau festgelegten Weg.

Egon HÖLDER (59) ist Präsident des in Wiesbaden angesiedelten Statistischen Bundesamtes. Als Präsident dieser Behörde ist er gleichzeitig auch Bundeswahlleiter und damit für den ordnungsgemäßen Ablauf der Bundestagswahl verantwortlich. Außerdem führt Hölder den Vorsitz im Bundeswahlausschuss, der über die Zulassung der Parteien für die Wahl entscheidet. Mit eigenem Stützpunkt in der Wahlkammer sind die Wahlprüfer, die die Wahlunterlagen und Wahlunterlagen standesgemäß hat, mit dem Satz: „Bisher mußte in der Geschichte der Bundestagswahl noch kein Wahlgang wiederholt werden.“

Vor den Kreuzchen Generalstabsarbeit

Zur Entscheidung über das neue Parlament führt ein festgelegter Weg

Wenn es um die höchste Vertretung der Nation geht, darf möglichst nichts schiefgehen. Deshalb gibt es für die Bundestagswahl das Bundeswahlgesetz — eine schier endlose Kette von Paragraphen, in denen auch die Vorbereitungen für die Entscheidung über das jeweils neue Parlament peinlich genau festgelegt sind. Und bevor Bürger in den Wahllokalen ihre Kreuzchen machen können, müssen die politischen und die administrativen Instanzen eine Menge Vorarbeit leisten.

Sie beginnt beim Bundespräsidenten. Er muß den Wahltermin festlegen, auch wenn das Staatsberufung dabei nur eine Art Monatsnachricht ist. In Wirklichkeit nämlich wird das Datum vom Bundeskanzler und der Regierung beschlossen.

Kein beliebiger Termin

Doch auch ihnen sind hier enge Grenzen gezogen. Denn nach der Verfassung darf frühestens 45 und muß spätestens 47 Monate nach Beginn der jeweils auslaufenden Wahlperiode gewählt werden. Da noch verschiedene andere Fristen eingehalten werden müssen, bleiben im Endeffekt nur wenige Termine zur Auswahl übrig.

Das hat seinen guten Sinn. Anders als zum Beispiel in England kann der Bonner Regierungschef wegen jener Fristen die Bürger nicht zu einem ihm besonders günstig erscheinenden Zeitpunkt zur Abstimmung rufen — was der Chancengleichheit zwischen Regierung und Opposition dient.

Der öffentlichen Kontrolle unterliegt das Wählerverzeichnis jedes Wahlbezirks, das vom 20. bis 15. Tag vor dem Wahltermin ausgestellt werden muß, um notfalls korrigiert oder ergänzt werden zu können. Ein weiteres, festgelegtes Datum: Spätestens am 34. Tag vor der Wahl müssen die Vorschläge für die Direktkandidaten in den Wahlkreisen und die Landeslisten eingereicht sein. Auch sonst gibt



es noch viele Einzelbestimmungen. Vor den Wahlkreuzchen ist Generalstabsarbeit gefragt.

Elektronik oder Adam Riese

Freilich, trotz aller genauen Vorbereitung lassen sich dann in der Wahlnacht selber Pannen nicht immer vermeiden. In Darmstadt hatte ein junger Beamter bei einer früheren Bundestagswahl einen Computer einmal so „effettiert“, daß das Gerät eine mehr als 100-prozentige Wahlbeteiligung errechnete. Oder



WAHL '87



Wahlnächte sind auch Fernsehnächte, und der Sitz des Bundestages wird eines der Zentren am Abend des 25. Januar sein. Die Fernsehanstalten bieten dann ihre gesamte elektronische Apparatur auf, um so schnell und so direkt wie irgend möglich berichten zu können. Die Wahlzeit gleicht dann ebenso einem Jahrmarkt wie einem Benenokri, in die glühende Helligkeit und Hitze der TV-Lampen getaucht. Andere Brennpunkte sind die Hauptquartiere der Parteien und das Kanzleramt. Aber ob nun, wie hier im Parlament bei einer früheren Wahl, oder an den anderen Orten — überall bewegt alle die Frage: wer gewinnt und wer verliert und aus welchen Gründen? Auch die Antworten darauf gehen gleich über den Bildschirm. Was ihr Voluum bewirkt, das können die Wähler auf diese Weise ganz unmittelbar erleben.

Aus den Urnen der einzelnen Wahlbezirke werden die Zählungen den Gemeinden übermittelt. Von dort gehen sie an den zuständigen Kreiswahlleiter, der sie über Standleitung an seinen Landeswahlleiter weiterleitet. Dieser füttert seitens des zentralen Computer in Wiesbaden, amtlich ist nur das vom Bundeswahlleiter verkündete Resultat. Müssen nach Bonn ins Bundeshaus überspült. FDP oder der GRÜNEN gelingen, so hält die Mannschaft um Hölder weitere Farben in Reserve.

Um stets auch Vergleichsdaten anbieten zu können, sind längst vor der Wahlnacht die entsprechenden Ergebnisse des Stimmgangs vor vier Jahren eingepreist worden. Das ist aus demselben Mitleid, weil dem Bundeswahlleiter am nächsten Morgen ein besonderer Ser-

Votum ohne Grenzen

Aufgrund einer Änderung des Bundeswahlgesetzes können am 25. Januar zum ersten Male auch Deutsche, die im Ausland leben, an der Bundestagswahl teilnehmen. Über Einzelheiten haben die deutschen Auslandsvertretungen, das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und die Stadt Bonn Auskunft gegeben. Grundsätzlich wahlberechtigt ist

- wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt,
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat,
- nach dem 23. Mai 1949 mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West) gelebt hat und wer
- nicht vom Wahlrecht (zum Beispiel wegen Entmündigung) ausgeschlossen ist.

vice abverlangt wird: Er muß die kompletten Wahlresultate in einer Broschüre gedruckt vorliegen. 500 dieser Hefte werden noch in der Nacht in der Bundesdruckerei fertiggestellt, weitere 1.100 stellt das Statistische Bundesamt her. Kurierere bringen sie im Morgengrauen zu allen Bundesbehörden.

Wolldecken für Erschöpfte

Damit die unvermeidliche Spannung und Aufregung nicht zu gesundheitlichen Schäden führt, wird die Bundestagsverwaltung im übrigen versorgt. In der Wahlnacht werden nicht nur ein Arzt und ein Sanitäter zur Stelle sein, sondern es stehen auch Liegen samt Wolldecken bereit, um, wenn nötig, Erschöpfungsanfälle kurieren zu können.

Die KRIPPO RÄT:

Seien Sie wachsam auf fremden Straßen. Kopieren Sie Geld, -dokumente oder -Briefe nicht ab. Verstecken Sie keine Gegenstände. Nehmen Sie keine falschen Identitäten an. Verwenden Sie keine falschen Namen. Verwenden Sie keine falschen Adressen. Verwenden Sie keine falschen Telefonnummern. Verwenden Sie keine falschen Postadressen. Verwenden Sie keine falschen Briefmarken. Verwenden Sie keine falschen Briefumschläge. Verwenden Sie keine falschen Briefstempel. Verwenden Sie keine falschen Briefpostkarten. Verwenden Sie keine falschen Briefpostkartenstempel. Verwenden Sie keine falschen Briefpostkartenstempel.

Wir und unsere Polizei

• Stiftung Warentest • Sonderheft »Warmwasserbereitung« • Stiftung Warentest •

Warmwassersysteme

Es geht um Komfort und Kosten

Auf fließend warmes Wasser mag heute kaum jemand mehr verzichten. Welches das günstigste System ist, läßt sich nur im Einzelfall ermitteln. Eine ganze Reihe unterschiedlicher Gesichtspunkte muß dabei beachtet werden: Ist eine zentrale Versorgung möglich und gewünscht, wieviel warmes Wasser wird benötigt, sollen mehrere Zapfstellen — auch gleichzeitig — versorgt werden? Dazu kommen noch die persönlichen Komfortansprüche sowie das verfügbare Kapital.

Für die Versorgung mit warmem Wasser lassen sich generell drei Systeme unterscheiden: Zentral-, Gruppen- und Einzelversorgung. Bei der Zentralversorgung werden alle Zapfstellen des Hauses oder der Etagenwohnung von einem Warmwasserbereiter versorgt. Dabei handelt es sich in der Regel um einen ausreichend großen Warmwasserspeicher, einer Etage kann die zentrale Versorgung auch von der Gasheizung nach dem Durchlaufprinzip erfolgen.

Bei zentraler Hausversorgung ist die Warmwasserbereitung häufig mit der Heizung gekoppelt. Dafür kommt ein in den ÖL- oder Gaskessel integrierter Speicher in Frage. In diesem Fall ist jedoch das Speichervolumen

recht begrenzt. Größere, damit aber auch teurere Speicher können neben dem Kessel gestellt und durch einen Wärmetauscher, der vom Heizwasser durchfließen wird, erhitzt werden. Mit einer Warmwasser-Wärmepumpe oder einer Solaranlage besteht die Möglichkeit, warmes Wasser unabhängig von der Heizanlage zu bereiten. Der Heizkessel kann dann im Sommer ausgeschaltet werden. Diesen Vorteil bietet natürlich auch ein mit Strom oder Gas beheizter Speicher, der völlig von der Heizung getrennt ist.

Die Gruppenversorgung, bei der ein Warmwasserzuerzeuger mehrere, aber nicht alle Zapfstellen in einem Haus oder einer Wohnung versorgt, ist häufig kombiniert mit einer Einzelversorgung, das heißt einer Warmwasserbereitung für nur eine Zapfstelle.

Neben dem Komfort spielen bei der Wahl eines Systems der Energieverbrauch und damit in engem Zusammenhang die laufenden Kosten eine wesentliche Rolle. Will man vergleichen, was die Warmwasserbereitung mit den verschiedenen Geräten insgesamt kostet, müssen natürlich auch die Geräte- und Installationskosten mitberücksichtigt werden. Einen solchen Vergleich zeigt die Tabelle.

Zugrunde liegt dieser Berechnung einmal eine Etagenwohnung, in der in der Küche eine Spüle und im Bad ein Waschtisch und ein Wanne oder eine Dusche versorgt werden sol-

len. Im Einfamilienhaus sollen Küche und WC im Erdgeschoß, ein Bad im Obergeschoß und das als Wohnung ausgebaute Dachgeschoß warmes Wasser zur Verfügung haben.

Die Installationskosten konnten nur recht grob anhand des anfallenden Arbeits- und Materialaufwandes abgeschätzt werden. Die einmaligen Kosten für die Geräte und die Installation wurden mit jährlich sieben Prozent verzinst und auf zehn Jahre abgeschrieben. Daraus ergab sich ein jährlicher Kapitaldienst von insgesamt etwa 14 Prozent.

Für die Etagenwohnung ergibt sich bei den betrachteten Geräten, daß die Warmwasserbereitung mit Gas wesentlich kostengünstiger

ist als mit elektrischem Strom. Der Grund dafür liegt vor allem in den wesentlich geringeren Energiekosten. Auch die deutlich höheren Wirkungsgrade der Elektrogeräte können diesen Vorteil des Gasbetriebs nicht wettmachen.

Im Einfamilienhaus wurden aufgrund der vielen Zapfstellen die Durchlauferhitzer nicht berücksichtigt. Aufgrund der längeren Rohrleitungen, die sich auf die Installationskosten und die Verteilungsverluste auswirken, sind die Warmwasserkosten insgesamt höher als in der Etage. Die in die Heizung integrierte Warmwasserbereitung erweist sich in unserer Berechnung nach wie vor als recht günstig. Unterboten wird sie in den Kosten lediglich durch den Gasspeicher. Mit den Elektrospießern ist die zentrale Warmwasserbereitung wesentlich teurer. Bei der Wärmepumpe sind die Investitionskosten mit Abstand am höchsten. Dabei ist in der Tabelle die steuerliche Begünstigung (Abschreibung über 10 Jahre) bereits berücksichtigt, indem die Beträge um jeweils 25 Prozent vermindert wurden.

Solaranlagen

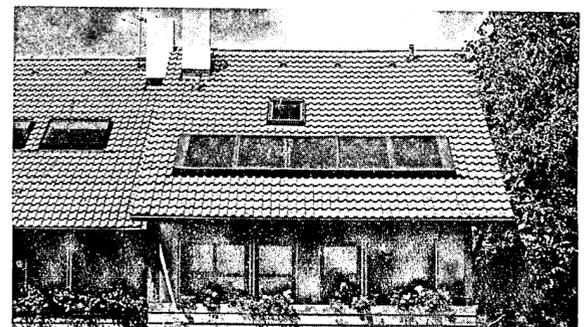
In der Technik ausgereifter

Auf manchen Dächern sind die flachen Kästen für die Warmwasserbereitung zu sehen. Doch sie haben sich längst nicht so durchgesetzt, wie vor einigen Jahren erhofft. Wurden in der Bundesrepublik 1978 noch 80.000 Quadratmeter Kollektlerfläche vermarktet, so sind es jetzt nur 5000 bis 10.000 pro Jahr. Und so sind derzeit nur rund 200.000 Quadratmeter Sonnenkollektoren installiert, die jährlich etwa sechs Millionen Liter Heizöl ersparen. Angesichts eines Bedarfs von etwa 40 Milliarden Litern im Jahr ist das recht wenig.

Das Prinzip des Flachkollektors als Tankstelle für Sonnenenergie ist denkbar einfach. Es beruht auf der Tatsache, daß ein dunkler

internationalen Organisation für Normung (ISO). Ihr Wirkungsgrad — also die prozentuale Umwandlung der eingestrahelten Sonnenenergie in Nutzenergie — hat sich erheblich erhöht. Während man noch vor 1980 mit 20 Prozent rechnete, ist man heute bei 50 und mehr Prozent angelangt. Man braucht also weniger Kollektlerfläche für den gleichen Wärmebedarf. Was allerdings nicht heißen muß, daß die Anlage automatisch billiger ist. Denn Kollektoren mit hohem Wirkungsgrad haben ihren Preis. Auch beim Gesamtsystem sind Verbesserungen festzustellen.

Erste Erfahrungen in einem Vergleichstest von 10 Kollektoren für die Wassererwärmung



Gegenstand von der Sonnenstrahlung viel stärker erwärmt wird als ein flacher. Flachkollektoren bestehen dementsprechend aus einer schwarzen Fläche, die Sonnenenergie absorbiert. Durch ein in diesem Absorber eingebautes System von vielen Kanälen fließt ein Wärmeträgermedium — meist Wasser, das zum Schutz vor Frost mit Glykol gemischt ist —, das die Wärme aufnimmt und transportiert sie in einem Wärmetauscher an das Brauchwasser weiterzugeben.

Beim Technischen Überwachungs-Verein (TÜV) Bayern, dessen Endergebnisse demnächst vorliegen werden, bestätigen dies. Die neuen Anlagen schneiden viel besser ab als die 15 Vorläufermodelle, die 1983 im Auftrag der Stiftung Warentest untersucht wurden. Damals wurden fast alle Anlagen als verbesserungsbedürftig eingestuft. Bemängelt wurde auch das Verhältnis zwischen Preis und Leistung. Dagegen zeichnen sich die jetzt getesteten Kollektoren nach Meinung der Fachleute durch ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Bemerkenswert sei auch die große Vielfalt der Konzepte, mit denen sich die Industrie auf die verschiedenen Einsatzbedingungen eingestellt hat.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht,

der liest die **Langener Zeitung**

bing macht Freude

Spanische Zitronen Kasse II 10 Stück im Netz **1.99**

Schweine-Braten zart, Rollbraten satig **6.90**

Gulasch oder grobe Bratwurst 1 kg **6.90**

Häusmacher Art Rama Margarine 500 g-Becher **1.39**

Kasseler Kotelett mild gepökelt 1 kg **8.90**

Original Frankfurter Rindswurst ausgezeichnet mit dem Großen Preis der DLG- 100 g **-99**

Tempo Küchentücher 4 Rollen-Packung **3.33**

La Bamba Orangensaft oder Orangen-Maraquaja-Nektar 0,7 Liter-Flasche oder La Bamba Orangensaft 3 x 0,2 Liter-Packung **1.69**

Rüttgers Club Sekt 0,75 Liter-Flasche **4.44**

Kaffee HAG gemahlen, würzige Auslese od. klassische Auslese, 500 g-Packung **10.98**

oder Dallmayr Prodomo Kaffee gemahlen, 500 g-Packung **11.49**

MARKT 25 Jahre Jung

Usambara-Veilchen verschiedene Farben, Topf **1.99**

Mischsalat aus Salaten der Saison 200 g-Beutel **1.79**

Winterschlußverkauf stark reduziert!

26. Januar bis 7. Februar 1987

He.-Sakkos Wolle/Polyester **99:--**

He.-Hosen Wolle/Trevira-Schurwolle **49:--**

Da.-Hosen Wolle/Polyester **39:--**

Da.-Röcke Wolle/Polyester **39:--**

Eigen- und Fremdfabrikate

VOGEL

Bekleidungscenter Egelsbach

Kulmbacher-Ring 1 Telefon 061 03 / 444 10 Mo-Fr 9.00-18.30 Sa 9.00-14.00 langens 9.00-16.00

Multiple Sklerose
100.000
brauchen Ihre Hilfe

Über 100.000 junge Erwachsene haben diese Diagnose schon hören müssen: „Multiple Sklerose“. Die Multiple Sklerose ist eine heimtückische Erkrankung des Zentralnervensystems, die von leichten bis zu schwersten Lähmungen, Seh- und Sprachstörungen, sogar zu völliger Hilflosigkeit führen kann. Sie drängt den MS-Kranken in die Isolation.

Jeder kann an MS erkranken, besonders im Alter von 19 bis 45 Jahren. Bis heute ist noch keine Heilung möglich.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Sie braucht Geld, um durch medizinische Forschung, Beratung und soziale Betreuung das Leben mit der Krankheit zu erleichtern.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft e. V.
Rosental 5/4, 8000 München 2.
Zentrales Spendenkonto: 31 31 31 Stadtparkasse München (BLZ 700 500 00).

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAIMER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Das geeignete Café
für Trauergesellschaften
bis 50 Personen
TERRASSEN-CAFE
Im Singes 20, 6070 Langen
Telefon 06 103 / 2 22 21

Würdevolle Bestattungen
Erd-, Feuer-, See-, Ungenannt-Überführungen

Regelung zu Lebzzeiten — Umbettungen — Särge, Wäsche, Urnen in vielen Ausführungen und großer Preisgestaltung — Ausfuhrung kompletter Bestattungen — Trauerreisen — Druckrechnen — Telegramme — Blumenkonditionen — Grabmängelpflichten — Alle Formalitäten — auch Rente — Krankenkasse — Versicherungen.
Innerer Dienstbereich — auf Anruf Hausbesuch
Unverbindliche Beratung in allen Angelegenheiten

Pietät Daum - 6070 Langen
Fahrgasse 1 · Telefon 06103-22968
seit über 100 Jahren in Familienbesitz

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Unsere liebe Schulkollegin

Hilde Adam
geb. Gernandt

Ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen und in ihrem Wohnort Frankenhäuser/Ow. zur letzten Ruhe getragen worden.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Schulkolleginnen und -kollegen
des Jahrgangs 1926/27
Langen, im Januar 1987

Am 12. Januar 1987 verstarb meine liebe Frau und Schwester

Cäcilia Vitali
geb. Kordey
geb. 23. Januar 1914

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sage ich allen meinen herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Felge.

In stiller Trauer:
Josef Wirtel
und Angehörige

Forstling 51
6070 Langen, im Januar 1987

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die uns beim Heimgang meines lieben Sohnes und unseres Bruders

Peter Adams

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen wurde, sagen wir herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Waldemar Adams
Klaus und Thilo

6450 Hanau 8, im Januar 1987
Anemonenweg 10

Wir trauern um unseren Alterskameraden

Hans Pascher-Kneißl

Er wurde durch eine tödliche Krankheit viel zu früh aus unserem Kreis gerissen.
Seine ehrliche und fröhliche Art machte ihn zu unserem lieben Freund, den wir nicht vergessen werden.

Jahrgang 1930/31

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Dora Sehring
geb. Kell

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
Besonderer Dank Frau Trösken für die trostlichen Worte sowie allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die ihr das letzte Geleit gaben.

Philipp Sehring
Heinrich Sehring und Frau

Langen, im Januar 1987

Danke

den Notärzten, den Helfern des Roten Kreuzes Ortsverein Langen, der Besetzung des Rettungshubschraubers Christoph 2, den Polizisten, den Ärzten und Schwestern der Kinderklinik Darmstadt-Eberstadt, die am 18. Januar 1987 in vorbildlichem, unermüdetem Einsatz alles versuchten, das Leben unseres Sohnes zu retten.

Dirk
Dieter und Elvira Schmidt
geb. Wietoska

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung montags und donnerstags um 16.00 Uhr!

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Erdmann

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden und allen, die ihr das letzte Geleit gaben, danken wir herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächtler für seine tröstenden Worte, der Kreis-Bäcker-Innung Offenbach, dem Jahrgang 1904/05, den Ober- und Borngässern sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Hans und Ingrid Erdmann

Obergasse 13
Langen, im Januar 1987

Nach kurzer Krankheit entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Tante

Margarete Fink
geb. Neumann
geb. 21. 4. 1915 gest. 22. 1. 1987

In stiller Trauer:
Peter Neumann
Helke Dirk
und Angehörige

Am Belzborn 7
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. Januar 1987, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie Zuwendungen für Grabschmuck beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Helmut Kempf

sprechen wir all unseren Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn sowie den früheren Nachbarn der Wilh.-Burk-Straße unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für ihre lieben Worte des Trostes, der Geschäftsführung und Belegschaft der Gesellschaft für Schwerionenforschung, den Arbeitskollegen der GSJ-Großmontage, unseren Kegelfreunden, dem Jahrgang 1936/37 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Elfriede und Claudia Kempf
Minnie Rödl
sowie alle Angehörigen

Langen, Leukertsweg 42

Kinoprogramme Langen ab 22.1.87

HOLLYWOOD
20.00, Sa/Su/Di auch 15.00, 17.30
Die Fledermaus
Sa 22.30 DIE FLEDERMAUS

FANTASIA
20.30, Sa/Su/Di auch 15.30, 18.00
FANTASIA
Sa 23.00 FANTASIA

NEUES UT
Do 20.00 NIMMELSTÖRMER
Di 22.30 NIMMELSTÖRMER
Fr 20.00 NIMMELSTÖRMER
Sa 15.00 U.T. — DER AUSSEHRDÜSCHE
Sa 17.30 SUBWAY
Sa 20.00 DIE PARIE LILA
Sa 23.00 DIE NIMMELSTÖRMER + BLUES BROTHERS
So 10.00 KALI DIE RÖTEN SCHUHE
So 15.00 U.T. — DER AUSSEHRDÜSCHE
So 17.30 ICH HABE SIE MIT EINEM KOSCHGARTEN VERSPROCHEN
So 20.00 GARDI
Mo 20.00 TASI DRIVER
Di 20.00 KALI DIE RÖTEN SCHUHE
Di 22.30 SNEAK PREVIEW
Mi 20.00 KRÄMER GEDEN KRÄMER

Stellenmarkt

Metzgereiverkäuferin
für halbe Tage gesucht.
Telefon 2 15 79

Suche tüchtige und ehrliche
Haushaltshilfe
zum Saubermachen und Bögeln nach Langen (zentral gelegen), Arbeitszeit 3 x wöchentlich nach Absprache.
Tel. 2 56 67 von 18 bis 19 Uhr

Für Verkauf und Kundenbetreuung suchen wir eine

Mitarbeiterin als Halbtagskraft

Kenntnisse als med. Hilfspersonal (z.B. Arzthelferin) sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung.
Tel. Terminabsprache unter Nr. 25690 mit Frau Potters.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten
Bahnhofstr. 20 - 6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 56 90

Umzüge selber machen
Leihwagen
Lang
Tel. (06103) 8 33 66

ROLF BENZ
Edition International

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
6072 Dreieich, Malenfeldstr. 15 + 34,
Telefon 06103/84820

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bekannten englischen Unternehmensgruppe mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

Für den Bereich Datenverarbeitung innerhalb unserer Hauptverwaltung suchen wir einen

EDV-Spezialisten

der zentral für Hard- und Softwarelösungen verantwortlich zeichnet. Schwerpunkte der Aufgabe sind die Aktualisierung bestehender bzw. die Entwicklung oder Modifizierung neuer Systeme in Abstimmung mit den Anwendern.

Wir arbeiten mit dem System IBM/38 mit 60 im Dialogsystem genutzten Terminals und 10 kompatiblen PCs.

Neben einem Studium als Betriebswirt oder einer kaufmännischen Ausbildung mit entsprechenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen erwarten wir praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Systemanalyse und/oder Systeminstallation. Die Beherrschung der Programmiersprachen RPG III und CLP ist unerlässlich.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 87549 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Herr Knoth steht Ihnen gerne für zusätzliche Informationen zur Verfügung und garantiert für vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

MWS-Personalberatung
Rostocker Straße 17, 6200 Wiesbaden
Telefon 06121 / 50 10 51-52

Unsere Meister garantieren Qualität

RÖSLER
Großausstellung

Kachel-Wärme Kamine Ideen

brand-neu! Kamin-Heizregister in Funktion.
Großflächenheizung Hypokausten-System.

RÖSLER
A. Oetlihus RÖSLER-Wärme GmbH
6072 Dreieich-Ostendorf
Bahnhofstr. 15, D-6072 Dreieich
Geschäftszeit/Beratung
Mo bis Fr: 7.30-18.00, Sa 9.00-12.30

10 Jahre die Nr. 1 der Gerde's kleine Welt
Travette-Cabaret
Der Tip im Kulturkalender
des Hessischen Rundfunks
brillante Kleinkunst
6052 Möhrbach
Telefon 06103 / 39 55
ab 17.30 Uhr auch Fm. 47 37 96
Res. 06108 / 7 54 91

Die Superkur
für Badewannen ohne Ausbau der alten Wanne!

REPARATUR-VERTRETUNG
G. Eichelberger
Röhnstraße 12
61113 Babenhausen
Telefon 06073 / 39 55
ab 17.30 Uhr auch Fm. 47 37 96
Badewanneneinsätze

Was Waschmaschinen alles aushalten

Nitrofenol entzündet hatten. Die traurige Bilanz dieses „Sireisches“, den sich eine Hausfrau auch im Traum nicht einfallen ließe: 19 Türen und mehrere Fenster flogen aus den Verankerungen. Die Wucht der Explosion verbog sogar die sieben-Zentimeter starke Brandschutztür. Fast unglaublich, aber wahr: Der Miele-Waschautomat lief weiter, als wäre nichts geschehen.

Auch dieses Erlebnis einer Hausfrau aus der Umgebung von Braunschweig hat es in sich: Als beim Umzug die Miele-Waschmaschine aus der Wohnung im ersten Stock abtransportiert werden sollte, kam das Gerät auf der obersten Treppenstufe ins Rutschen, rumpelte zwölf Stufen herunter, landete unten im Treppenturm und zerschlug einige Bodenfliesen und die Haustür. An der Waschmaschine waren ein Riß am Gehäuse unten, Emailackschäden und ein Verziehen des gesamten Gehäuses festzustellen. „Wir waren überzeugt“, so die Hausfrau, „daß sie nicht mehr funktionieren würde. Stellen sie aber trotzdem in unserem neuen Fertighaus auf — sie funktionierte einwandfrei.“ Extremfälle? Gewiß! Doch in solchen außergewöhnlichen Situationen zeigt sich, was gute Qualität wirklich wert ist.

Ischias schnell gemildert

Ischias-Anfälle treten oft plötzlich und unerwartet auf. Man bückt sich, wendet sich zur Seite oder tritt kräftig auf — und schon ist es passiert: Der Hüft- nerv hat sich jählings auf schmerzhafteste bemerkbar gemacht.

Derartige Ischias-Anfälle können haben — Zerrungen, Verletzungen und Fehlbildungen, aber auch Verstopfungen, Kälte und Infektionskrankheiten. Was auch immer der Grund sein mag, ein steh fest: Die Schmerzen sind so unangenehm, daß man sofort etwas dagegen unternehmen muß. Zum Gegenangriff hat sich Ostochont® Salbe bestens bewährt. Sie dringt nach dem Auftragen schnell in die Haut und tiefere Gewebsschichten ein, führt zu einer leichten Erwärmung und sorgt damit für günstige Durchblutungsverhältnisse im erkrankten Bereich. Dadurch wird die Entzündung aufgehalten; die Schmerzen lassen nach.

Wer die Haut kräftig durchwärmen möchte, bevorzugt vielleicht die flüssige Version des Präparates, die nach neuesten Erkenntnissen entwickelt wurden. Ostochont® flüssig enthält einen zusätzlichen Wirkstoff, der eine noch intensivere Wärmeempfindung vermittelt. Wer eine empfindliche Haut besitzt, sollte das Präparat sparsam anwenden, um eine wohltuende und lindernde Erwärmung zu empfinden.

Beide Medikamente — Ostochont® Salbe und Ostochont® flüssig — gibt es ohne Rezept in der Apotheke.

Scharlach ist nicht mehr meldepflichtig

Zunächst beobachtete Vera König die Symptome nicht: Ihre zweijährige Tochter Nina weinte den ganzen Tag. Als die Mutter jedoch merkte, daß Nina hohes Fieber hatte, ging sie mit ihr sofort zum Kinderarzt. Nach der Untersuchung stand fest: Das kleine Mädchen hat Scharlach. Doch der Mediziner beruhigte die besorgte Mutter: „So was ist heute leicht zu behandeln. Die Kleine muß nur regelmäßig ihre Medikamente nehmen.“

Auch die Kölner Kinderärztin Dr. Margret Rieger weiß: „In der Regel ist der Patient bereits nach wenigen Tagen wieder putzmunter.“ Das war nicht immer so: Bis 1980 stand Scharlach noch im Bundesseuchengesetz — als meldepflichtige Krankheit. Dr. Rieger: „Scharlach ist ansteckend. Früher gab es regelrechte Epidemien.“ Doch mittlerweile gibt es Arzneimittel, die die krankmachenden Bakterien innerhalb kürzester Zeit vernichten. Die Medikamente verhindern auch, daß sich im Körper Gifte bilden. Diese Gifte können zu Herz- und Nierenschäden oder rheumatischen Erkrankungen führen.

Wichtig ist heute immer noch: Scharlach muß schnell behandelt werden.

Deshalb gibt Dr. Margret Rieger Tipps, wie jede Mutter diese Krankheit erkennen kann: „Es beginnt mit hohem Fieber, Erbrechen, Angina und einer Lymphknotenschwellung am Hals des Kindes. Meist tritt am zweiten Tag ein typischer, kleinfleckiger Hautausschlag auf. Er wird zuerst in der Leistengegend sichtbar.“ Weitere Anzeichen: eine anfangs weiß belegte Zunge, die sich dann in eine rote Himbeerzunge verwandelt. Die Übertragung des Erregers erfolgt meist durch die Atemluft.

Übrigens: Scharlach ist die einzige Kinderkrankheit, die man mehrmals bekommen kann.

Weitere Gesundheitsthemen folgen.

Der Hund in der Obhutspflicht des Menschen

Versicherungen: Auch für Tiere notwendig

Fast so vielfältig wie die Zahl der Hunderrassen ist auch die der Vervenergungen, vom Schoßhund über den Hüte- und Wachhund zum Jagd-, Schutz-, Katastrophen- und Blindenführhund bis zum Einsatz zu sportlichen Zwecken, wie bei Rennen, oder zur Behandlung psychisch-kranker Menschen.

Diese starke Spezialisierung hat dazu geführt, daß die heutigen Hunde unter den Umweltbedingungen ihrer Ahnen nicht mehr zurecht kommen. Sie sind daher voll und ganz auf die Menschen angewiesen, die ihnen Nahrung und Obdach geben und — was besonders bei der Haltung von Rüden sehr wichtig ist — den „Rudelführer“ spielen und mit der Familie das Rudel ersetzen müssen. Aus persönlichem Interesse müssen sie Schäden und Krankheiten von den Hunden abhalten. Dazu gehören insbesondere die prophylaktischen Impfungen gegen Tollwut, Staupe, Hepatitis, Leptospirose und Parvovirose. Diese Impfungen schützen übrigens nicht nur gegen die genannten Krankheiten selbst, sondern helfen dem Hund auch, mit anderen Infektionen besser fertig zu werden. Man spricht in diesem Zusammenhang von Primärvaccinierung. Dennoch passiert es immer wieder, daß wertvolle Tiere eingehen oder mitgetötet werden müssen. Besitz von Rassehunden können auf den erheblichen Wert ihrer Tiere eine Lebendtierversicherung bei der Vereinigte Tier-

Jeder zweite Schüler kommt ohne eine Pausenkost in den Unterricht. Dabei ist die richtige Mahlzeit zwischen den Unterrichtsstunden so wichtig: Mit dem Biß in die Milchspeckstücke werden bei den Schülern verbrauchte geistige und körperliche Kräfte aufgefrischt, denn diese bekommen die Zwischenmahlzeit garantiert mit ihren wertvollen und gesunden Zutaten Milch, Getreide und Honig eine ausgewogene Ernährung.

Jeder zweite Schüler kommt ohne Zwischenmahlzeit

anzeigen + public relations!

Schüler brauchen Pausenkost



Vereinsleben
LKG Stadthalle, Clubraum

Langener Taxifur
 TEL 15 15
 TEL 14 14
 TEL 0 0 0 0
TAG UND NACHT

SPD Wir fahren Sie zum Wahllokal
 Rufen Sie uns bitte an:
 Dr. Wiklinski, Goethestraße 92, Tel. 2 13 30

Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter
BEATRIX
 geb. am 12. 1. 1987, 3660 g, 53 cm

Immobilien

Kfz-Markt

Verkäufe

Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter
BEATRIX
 geb. am 12. 1. 1987, 3660 g, 53 cm

Finke
 Ein-u. Mehr-Häuser zum Verkauf
 Vertriebsbüro GmbH
 Am Dornbusch 19, Fm. 1; 56 71 69

Golf QL Diesel (Formel E), Bj. 82, 54 PS, silbermetallisch, zweitürig, Kunstlederausstattung, Sportlenkrad, Grünverglasung, Alu-Feigen, Radio Ingolstadt/Stereo, 68.000 km, TÜV 88, Bestzustand, DM 10.500,—, Tel. nach 18 Uhr: 06103/51491

Wegen Geschäftsaufgabe TOTAL-AUSVERKAUF
 EGELSBACH
 Bahnstr./Ecke Taunusstr. 20
 Telefon 06103/43999
 SUCHE GARAGE

Geschäftliches
Kredite ohne Schufa bis 34.000,—
 Hausfreukredite bis 5.000,—
 Langzeitdarlehen bis 70.000,— vermittelt: 25V GmbH
 Telefon 06151/28818

2-Familienhaus
 mit ausbaufähiger Dachgeschosswohnung im Stadtkern von Langen zu verkaufen.
 Anfr. unt. Nr. 1503 an die LZ.

BOAT
 Fiat Panda. Die tolle Kiste.
 Milzetti, Offenbach, 06074/50064

Verbandstein-Pflaster und Waschbetonplatten
 Mutterboden-Verkauf preisgünstig.
 6072 Egelsbach
 Erich Kästner-Str. 4
 Telefon 06103/49137

GRABNER
 SÜDL. RINGSTR. 13 LANGEN
 TELEFON 06103/2288-22020
 UNFALL-SERVICE: Bei unverschuldetem Unfall rechnen wir die Mietwagenkosten direkt mit der gegnerischen Versicherung ab.

1-Fam.-RH, Erzhausen
 Bl. 81, 5 ZL, verstellte Wohn-ebenen, ruh. Lage, Karmin-Ofen, DM 285.000,—

Mietgesuche
 Handwerker (Elektriker) sucht Apperment oder 2-ZL-Wohnung im Raum Langen. Miete bis 700,— DM.
 Telefon 0 61 03 / 60 71 62
 werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr

Herzlich willkommen!
 Seit 1. Dezember unter neuer Regie: 120 Speisen à la carte!
 Kalte und warme Vorspeisen, Spezialitäten vom Herd und vom Backofen, Grillspieße, Grillplatten und Grillteller, Holzkohle! Mittagstisch! 32-jährige Berufserfahrung!
 Durchgehend von 11.00 bis 1.00 Uhr geöffnet! Kein Ruhetag!
 Wählen Sie für Ihre Tischbestellung die 06103-51115!

MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN IM RESTAURANT ODYSSEUS
 6070 Langen - Gartenstraße 5

Schöne Eigentumswohnungen
 4-Zimmer-ETW in 6-Familienhaus, 100 qm Wohnfläche, 2 Bäder, Balkon, Garten, Garage DM 255.000,—

Vermietung
 Ladengeschäft
 Einzelhandel für Stoffe u. Zubehör, süd. v. Ffm., Nfl. 77 m², seit 6 Jahren bestens eingeführt, Miete: DM 950,—/Jahr, erstkl. Geschäftslage, Parkpl. vorhanden
 v. Gagern + Haack Immo., ICB + RDM, Tel. 06105/6019

Einladung zur Jahreshauptversammlung
 am Sonntag, dem 25. Januar 1987, um 15.00 Uhr in der Stadthalle Langen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung
 am Sonntag, dem 25. Januar 1987, um 15.00 Uhr in der Stadthalle Langen.

Helga Freudenberger
 Immobilien, Ringstraße 74, 6072 Dreieich, 06103/84513

Praxisträume
 Langen, Behnstraße
 ca. 90 qm + 20 qm Keller, DM 1350,— + DM 330,—/3 MM.
 Ca. 190 qm + 20 qm Keller, DM 2700,— + DM 660,—/3 MM.

Unterricht
 Unterricht in Kurschrift und Regularien
 2. Jahresbericht 1986
 3. Kassenbericht 1986
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl eines Kassenprüfers
 7. Jahresprogramm 1987
 8. Haushaltsvoranschlag 1987
 9. Ehrungen
 11. Informationen
 12. Freierlegung

Einladung zur Jahreshauptversammlung
 am Sonntag, dem 25. Januar 1987, um 15.00 Uhr in der Stadthalle Langen.

Helga Freudenberger
 Immobilien, Ringstraße 74, 6072 Dreieich, 06103/84513

Ladenlokal
 mit ca. 43 m² für Metzgerei oder auch andere Branche zu vermieten. Keine Maklerprovision.
 Zuschriften erbeten an:
FRANKFURT-HEIDELBERGER GRUNDSTÜCKVERWALTUNGS-GMBH
 Main-Taunus-Zentrum - 6231 Sützbach/Ts.
 Telefon 099/30 091 21

Unterricht
 Unterricht in Kurschrift und Regularien
 2. Jahresbericht 1986
 3. Kassenbericht 1986
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl eines Kassenprüfers
 7. Jahresprogramm 1987
 8. Haushaltsvoranschlag 1987
 9. Ehrungen
 11. Informationen
 12. Freierlegung

Einladung zur Jahreshauptversammlung
 am Sonntag, dem 25. Januar 1987, um 15.00 Uhr in der Stadthalle Langen.

Helga Freudenberger
 Immobilien, Ringstraße 74, 6072 Dreieich, 06103/84513

Ladenlokal
 mit ca. 43 m² für Metzgerei oder auch andere Branche zu vermieten. Keine Maklerprovision.
 Zuschriften erbeten an:
FRANKFURT-HEIDELBERGER GRUNDSTÜCKVERWALTUNGS-GMBH
 Main-Taunus-Zentrum - 6231 Sützbach/Ts.
 Telefon 099/30 091 21

Unterricht
 Unterricht in Kurschrift und Regularien
 2. Jahresbericht 1986
 3. Kassenbericht 1986
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl eines Kassenprüfers
 7. Jahresprogramm 1987
 8. Haushaltsvoranschlag 1987
 9. Ehrungen
 11. Informationen
 12. Freierlegung

Einladung zur Jahreshauptversammlung
 am Sonntag, dem 25. Januar 1987, um 15.00 Uhr in der Stadthalle Langen.

ANZEIGENNAHME TELEFON 2 10 11

WINTER-SCHLUSS AB 26.1.-72.87 ALLE WINTER-KLAMÖTTCHEN BIS ZU 40% REDUZIERT

Da kommt jeder ins Staunen!

40 Muster-Küchen zum Ausschauen

Ob rustikal oder ganz modern, ob in aktuellen Farben oder in edlen Holzern, bei Küchen-Weiss findet jeder seine Küche. Unser Service: Planung und Einbau nach Maß!

Küchen Weiss

Sonntags froh Küchenschau von 14-17 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

Lutherstr. 26-28 6070 Langen Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Brümann Verbundfenster Duo 80
 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81

FAHRGASSE 23 6072 DREIEICHENHAIN TEL. 0 61 03 - 8 69 35

Langener Zeitung 06103/21011

BEI UNS in der Fahrgasse 9
 In Dreieichenhain finden Sie ein aussergewöhnliches Programm der Marken

Fa. BESTEHORN
 und Co. GmbH
 Robert-Bosch-Straße 10
 6070 Dreieich-Sprendlingen
 Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 3 Freitag, 23. Januar 1987 Preis 0,75 DM

„Ohrfeige“ für Steger-Ministerium

mL Demke spricht von schlampiger Arbeit

Als eine schallende Ohrfeige für das Steger-Ministerium bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke (Dreieich), die Entscheidung der 2. Kammer des Verwaltungsgerichtes in Darmstadt durch die der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 46 Dreieich - Eppertshausen (Odenwaldzubringer) aufgehoben wurde. In seiner Begründung hatte das Gericht festgestellt, daß das Ministerium bei der Planfeststellung von einer falschen gesetzlichen Grundlage ausgegangen sei, daß das Tatsachenmaterial überhaupt nicht bzw. nur unzureichend ermittelt worden und daß der Eingriff in die Natur nicht hinreichend ermittelt und in den Abwägungsprozess einbezogen worden sei.

„Seitens dürfte in diesem Land die Arbeit eines Ministeriums derart vernachlässigt werden, daß die Schlamperei im Ministerium übersteigt selbst die Vorstellungskraft der Opposition!“, erklärte der CDU-Abgeordnete.

Demke, der an einem Teil der ganzjährigen mündlichen Verhandlung teilgenommen hatte, hatte schon während dieser Verhandlung seinen Unmut über die Schlamperei des Landes nicht mehr hoffen können, in absehbarer Zeit von den unerträglichen Verkehrsbelastungen der Durchgangsstraße befreit zu werden.



Eishockey wird auch in Dreieichenhain gespielt, wenn auch nicht in einer Eissporthalle, sondern auf dem Eis des Burgwehlers. Bestimmt macht es ebensoviel Spaß.

Hoffnungen noch nicht begraben

„Odenwaldzubringer“ in die Berufung

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich) erklärte zur Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Darmstadt, den Planfeststellungsbeschluss für den Odenwaldzubringer aufzuheben, daß er ähnlich wie die Offenbacher Bürger hierüber enttäuscht sei und insbesondere die weitere Verzögerung beim Bau der notwendigen Umgehung für kaum hinnehmbar halte.

Dennoch will er die Hoffnung, das Projekt zu realisieren, im Gegensatz zu anderen Stimmen nicht abschreiben. Kurth fragte sich, ob die Kläger (die Naturschutzverbände) im Falle ihres Unterliegens so schnell die Argumente der Gegenseite übernehmen hätten. Insofern sollten die Offenbacher sich doch jetzt hinter der bereits angekündigten Berufung des Hessischen Wirtschaftsministers, Dr. Ulrich Steger (SPD), versammeln und deren Argumente unterstützen, die, wie Kurth ausführt, durchaus stichhaltig seien.

Kurth erinnert daran, daß z.B. auch bei der Umgehungsstraße Eitville die I. Instanz die Planung blockiert habe, während der Verwaltungsgerichtshof in Kassel die Entscheidung der Landesregierung bestätigte. In Eitville würde inzwischen gebaut.

Wer jetzt vorschleunigt von schlampiger Planung spreche, wolle allzu voreilig die Enttäuschung der Bürger zu Wahlkampfzwecken ausschütten. Die Behauptung, die Vertreter der Landesregierung hätten sich auf Weisung aus Wiesbaden zurückgehalten, um den Prozess zu verlieren und das Bündnis zwischen SPD und Grünen nicht zu gefährden, hält Kurth für eine bewusste Unterstellung, die durch nichts zu belegen sei, aber das Klima auf beiden Seiten verunreinigt. Die Odenwaldzubringer vergiffen solle. Die Frage, ob Bundes- und Landesstraßenrecht angewendet werden müsse, sei von anderen Gerichten mit grundsätzlich anderen Antworten entschieden worden, und in vielen Jahren der Planung sei auch niemand, auch z.B. die Stadt Dreieich nicht, auf die Idee gekommen, eine Landestraße zu fordern.

Der Planfeststellungsbeschluss habe einen Umfang von 79 Seiten und allein zehn Seiten beschäftigen sich mit dem Alternativvorschlag wie z.B. der Südumgehungs-Offenbachs. Ob die dort vorgenommene Abwägung ausreichend sei oder nicht, sei bis zu einer Entscheidung der II. Instanz zumindest offen. Auch in den Absätzen der mündlichen Verhandlung solle man nicht zu viel hineinlegen, denn schließlich sei im Verwaltungsprozess ausschlaggebend der schriftliche Planfeststellungsbeschluss und dessen Begründung. Obwohl dieser Beschluss seit dem 17. April 1984 jedermann, der sich dafür interessiere, bekannt sei, hätten ihn zumindest die Befürworter des Odenwaldzubringers bis zum Tag der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Darmstadt mit keinem Wort kritisiert.

Eishockey wird auch in Dreieichenhain gespielt, wenn auch nicht in einer Eissporthalle, sondern auf dem Eis des Burgwehlers. Bestimmt macht es ebensoviel Spaß.

SPD über Urteil enttäuscht

Minister wird zu Maßnahmen aufgefordert

Der SPD-Stadtverband Dreieich hat in einem Brief an den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik seine Enttäuschung über den Ausgang des Verwaltungsgerichtsverfahrens gegen die B 46 (neu) zum Ausdruck gebracht. In dem Schreiben wird außerordentlich bedauert, daß durch dieses Urteil die Realisierung des II. Abschnitts der B 46 (neu) weiter verzögert wird.

Die Sozialdemokraten stellen fest, „daß es trotz einer weitgehenden Übereinstimmung der großen politischen Parteien SPD und CDU in dieser Angelegenheit und dem Engagement von Bürgerinitiativen nicht möglich gewesen ist, dies Projekt einer der anliegenden Ortsteile Offenbach und Götzenhain entlastenden Straße zu einer baldigen Durchführung zu bringen.“

Auch die aktiv an diesem Projekt beteiligten überörtlichen Behörden sowie die Städte Dreieich und Rödermark, die die Untersuchung der alternativen Trassenführungen übernommen hätten, seien von dem Urteil überrascht und müssen angesichts ihrer mehr als zehnjährigen Bemühungen vom Ausgang des Verfahrens sehr enttäuscht sein.

„Deshalb wird der Minister gebeten, im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür Sorge zu tragen, daß die erforderlichen Entscheidungen unverzüglich getroffen werden, die zu einer schnellstmöglichen Entlastung der betroffenen Ortsteile Offenbach und Götzenhain führen; daß die geeigneten rechtlichen und verwaltungsmäßigen Schritte eingeleitet werden, die der gezielten baldigen Entlastung zweckdienlich sind; daß auch weiter geeignete Lösungsmöglichkeiten untersucht werden, wenn dies zu einer Verkürzung der Verfahrensdauer führen könnte.“

CDU zum Wahlaufruf im Burghofsaaal

Die Dreieicher Union trifft sich zum Wahlaufruf am Sonntag, dem 25. Januar, nach Schließung der Wahllokale im Burghofsaaal in Dreieichenhain. Alle Mitglieder und Freunde der CDU sowie die aktiven Wahlhelfer der CDU sollen hier eingeladen. Entsprechende Informations-systeme wie Fernsehübertragung auf Großleinwand ermöglichen an diesem Abend die Verfolgung der Wahlergebnisse.

Zu späterer Stunde ist das Eintreffen des alten — und so hofft die CDU — auch dann wiedergewählten Bundestagsabgeordneten Klaus Lippold nach seiner Wahlkreisdreieichsicherung. Auch für die aktiven Wahlhelfer der CDU soll dieser Wahlaufruf nach der bekanntlich anstrengenden Stimmensammlung in den Wahllokalen einen gemütlichen und entspannenden Abschluß bilden.

CDU für neue Planfeststellung

Die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich wurde gebeten, die Einleitung eines neuen Planfeststellungsverfahrens mit dem Ziel einer wirksamen Verkehrsentslastung für Dreieich, insbesondere für die Stadteile Offenbach und Götzenhain, zur Beratung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu beantragen.

Inhaltlich soll aus dem Antrag die Auforderung an die Hessische Landesregierung hervorgehen, die Einleitung eines neuen Planfeststellungsverfahrens ungehindert zu veranlassen.

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, als Ausführungsbehörde, soll darüber hinaus aufgefordert werden, durch korrektes Verwaltungshandeln sicherzustellen, daß ein erneutes Planfeststellungsverfahren unter Zugrundelegung und Einhaltung aller erforderlichen Vorschriften etc. durchgeführt und von allen politischen Weisungen, die den Belangen der Bevölkerung zuwiderlaufen, eingestellt bleibt.

Fahrdienste der CDU am Wahlsonntag

Am Wahlsonntag, dem 25. Januar, bietet die CDU für Gehbehinderte und ältere Einwohner wieder Fahrdienste an. Wer davon Gebrauch machen möchte, wird zuhause mit dem Auto abgeholt, zu seinem Wahllokal gefahren, und anschließend wieder nach Hause gebracht. Dreieichenhain, Telefon 8 22 22 (Dechamps), Götzenhain, Telefon 8 19 76 (Briehner) und Offenbach, Telefon 8 05 31 (Steinbach) jeweils von 9 bis 18 Uhr.

Wollen Sie wirklich, daß Kohl Bundeskanzler bleibt? Ich nicht!

Meine Stimme gehört am 25. Januar der SPD.

Peter König, Dreieich, Waldstraße 51

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Freitag, 30. Januar, 20.00 Uhr Unterricht der Einsatzabteilung
Samstag, 7. Februar, 20.11 Uhr Kappenabend der Freiwilligen Feuerweh...

Sängervereinigung

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

2. Wanderung am Sonntag, dem 8. Februar 87

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Die Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain findet am 6. Februar um 20.00 Uhr in der TV-Turnhalle statt.

Obst- u. Gartenbauverein

Jahreshauptversammlung 1987

Jahrgang 1919/20

Jahrgang 1923/22

Tausche Brautkleid gegen Kinderwagen!

Schwungvolle Klänge am Wahlsonntag

Das Blasorchester Dreieich gibt sich die Ehre

Die Damen und Herren des Blasorchesters Dreieich im SV/TV laden alle Musikfreunde ein zu ihrem bunten Neujahrskonzert, am Sonntag, dem 25. Januar, um 16.00 Uhr, in der TVD-Turnhalle.

Fastnacht bei den Kleingärtnern

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 23. 1. bis 30. 1. 1987



Bel der Wandererhöhung des Odenwaldklubs Wanderfreunde Dreieichenhain am vergangenen Samstag im Burghofsaal zeichnete Erich Tross (l.) die Dreieichenhainer Elfriede und Karl Walzer für besondere Verdienste in der Ortsgruppe mit dem Silbernen Ehrenzeichen aus.



Eine große Anzahl von Wanderrern erhielt Auszeichnungen für besonders rege Teilnahme an den Wandertagen.



Lina Jost wurde zum 37. Mal ausgezeichnet, was seine Seltenheit oder andersherum eine Spitzenleistung ist.

Fastnachtsrummel im Burgkeller

Die Sänger laden auch in diesem Jahr wieder zu einer zünftigen Fastnachtsveranstaltung im Burgkeller ein. Am Samstag, dem 31. Januar, wird der Keller festlich geschmückt die närrischen Gäste beherbergen.

Ministerpräsident kommt zum Geburtstag

Am Samstag, dem 24. Januar 1987, feiert Karl Anders in Götzenhain seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß findet in Anwesenheit des Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner am 24. Januar, um 10 Uhr, im Bürgertreff Götzenhain ein „Musikalisches Matinee“ statt.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 24. 1. bis 1. 2. 1987
Sonntag, den 24. 1. 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 24. 1. bis 1. 2. 1987
Sonntag, den 24. 1. 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

Montag, den 25. 1. 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

Dienstag, den 26. 1. 9.00 Uhr hl. Messe in Drh.

Mittwoch, den 27. 1. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für unsere Kommunalkinder in Götzenhain

Donnerstag, den 28. 1. 15.00 Uhr Kommunikonfeier in Drh.

Freitag, den 29. 1. 11.00 Uhr Trauung des Brautpaares Mutz-Heldner in Götzenhain

Sonntag, den 30. 1. 10.00 Uhr Beginn des Caritages des Dekanats in Drh.

Terminliste
Montag, den 26. 1. 15.00 Uhr Gruppenstunde C. Deuticke/S. Pache in Drh.

Egelsbacher Nachrichten mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

SPD-Chef Friedrichs im Amt bestätigt

Schmuck und Bargeld in Diebstahl

Über ein Gelände und Brüstung gelangten unbekannte Täter am Samstag zwischen 15.30 und 19.00 Uhr auf den Balkon und nach Aufheben des Schlafzimmersfensters in ein Haus in der Erich-Kästner-Straße.

Nähkurse

Grüne wollen auf Atomenergie sofort verzichten

„Eine entscheidende Besucherzahl, aber eine informative Diskussion“, bilanzierten die Egelsbacher Grünen nach ihrer Veranstaltung „Atomenergie: Ist der sofortige Ausstieg möglich?“

Die Jahreshauptversammlung der SPD im Eigenheim wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Egelsbacher Nachrichten mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

SPD-Chef Friedrichs im Amt bestätigt

Schmuck und Bargeld in Diebstahl

Über ein Gelände und Brüstung gelangten unbekannte Täter am Samstag zwischen 15.30 und 19.00 Uhr auf den Balkon und nach Aufheben des Schlafzimmersfensters in ein Haus in der Erich-Kästner-Straße.

Nähkurse

Grüne wollen auf Atomenergie sofort verzichten

„Eine entscheidende Besucherzahl, aber eine informative Diskussion“, bilanzierten die Egelsbacher Grünen nach ihrer Veranstaltung „Atomenergie: Ist der sofortige Ausstieg möglich?“

Die Jahreshauptversammlung der SPD im Eigenheim wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Die Jahreshauptversammlung der Anglervereinigung wurde am Sonntag, dem 22. Januar, im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz einberufen.

Leichtathleten haben Jahreshauptversammlung

Die SG Egelsbach Abt. Leichtathletik lädt zur Jahreshauptversammlung am 29. Januar im Clubheim der SG Egelsbach am Berliner Platz ein.



Hoher Besuch bei den Jugendfußballern. Als erste offizielle Amtshandlung in seiner „närrischen Regenschafter“ nahm das Egelsbacher Prinzenpaar am Sonntag die Sieger-erhebung beim Hallenfußball-Turnier vor. Der Prinz ist Jugendleiter der Fußballabteilung.

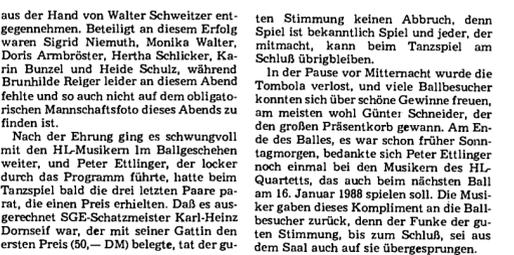
Wahlbriefe am Wahlsonntag

Jahreshauptversammlung der Angler

Vorlesestunde

Sportlerball konnte sich sehen lassen

Nach dem für die Sportgemeinschaft Egelsbach so ereignisreichen und auch erfolgreichen Jahr 1986 feierte die Egelsbacher Sportlerfamilie am vergangenen Wochenende ihren traditionellen Sportlerball im Saalbau Eigenheim.



Beim Sportlerball der SGE am vergangenen Samstag im Eigenheim wurde Volker Käß (l.), Sportler des Jahres 1986, und zum „Mannschaft des Jahres 1986“ koroniert SGE-Vorsitzender Friedel Weiz und Jurymitglied Walter Schweitzer (r.) das Damenteam der Tennisläufer beglückwünschten. Auf dem Foto fehlt Brunhilde Reiger, die ebenfalls zur Mannschaft gehört.



Beim Sportlerball der SGE am vergangenen Samstag im Eigenheim wurde Volker Käß (l.), Sportler des Jahres 1986, und zum „Mannschaft des Jahres 1986“ koroniert SGE-Vorsitzender Friedel Weiz und Jurymitglied Walter Schweitzer (r.) das Damenteam der Tennisläufer beglückwünschten. Auf dem Foto fehlt Brunhilde Reiger, die ebenfalls zur Mannschaft gehört.

Langzeitarbeitslosigkeit ruiniert Gemeindefinanzen

Als in höchstem Maße skandalös bezeichnete vor wenigen Tagen im Egelsbacher Eigenheim der SPD-Bundestagskandidat Dr. Friedrich Keller die wiederholte Ablehnung der Bundesregierung, aktiv gegen die Arbeitslosigkeit vorzugehen. Zum einen sei es den betroffenen Menschen gegenüber zynisch, vorzugucken, die Arbeitslosigkeit werden schon besänftigt, wenn sich die Unternehmergewinne kräftig steigen würden. Schließlich seien die hohen Gewinne der letzten Jahr überwiegend als Geldanlage ins Ausland geflossen.

Zum anderen entlarve die Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung, wie wenig ihr an der finanziellen Gesundheit der Städte und Gemeinden liege. „Massenhafte Langzeitarbeitslosigkeit bedeutet für die Kommunen Anstieg der Sozialhilfe bis hin zur finanziellen Belastungsgrenze“, warnte Dr. Keller und prognostizierte, „daß auch Gemeinden wie Egelsbach, die dank jahrelanger guten Haushaltsansätze finanziell gesund sind, über kurz oder lang als Folge konservativer Arbeitsmarktpolitik dem finanziellen Ruin zutreiben“.

Kinder müssen spielen

Kinder sollen sich viel an der frischen Luft bewegen und spielen. Doch sind sie seltener krank als „Stubenhocker“ und „Dauerfermesher“. Das betont der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK). Mangelnde Bewegung und ein unterdrücktes Spielrecht sind häufige Eigenheiten von Kindern. Die DAK-Gesundheitsdienstler deshalb allen Eltern, den natürlichen Bewegungs- und Spieltrieb der Kinder an der frischen Luft — auch bei schlechtem Wetter — auszunutzen, denn dies ist der wirksamste und als Folge konservativer Arbeitsmarktpolitik dem finanziellen Ruin zutreiben.“

Der Körper bildet nach Aussage von Kinderärzten bei mangelnder Bewegung nicht genug Abwehrstoffe. Muskeln, Sehnen, Gelenke, Herz, Lunge und Atmung können sich nicht richtig entfalten. Das Kind erkrankt schneller und schwerer. Schlaf- und Konzentrationsstörungen und Übergewicht sind bei Kindern mit wenig Bewegung relativ selten. Im Spiel lernt das Kind überdies Aggressionen und Angst abzubauen und mit anderen Kindern besser umzugehen.

Tausche Brautkleid gegen Kinderwagen!
und auch bei anderen Gelegenheiten sind Sie richtig mit einer Anzeige in der LZ

Frauengruppe zur „Fair Lady“

Die katholische Frauengruppe Egelsbach plant im Frühjahr eine Theaterfahrt zur Aufführung des Musicals „My Fair Lady“.

Interessenten mögen sich bei Frau Budenich, Mainstraße 9, melden (Telefon 4 94 65).

Riechliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 25. Januar
10.00 Uhr Gottesdienst und
Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
Donnerstag, 29. Januar
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

„Deutsche Narrenpartei“ wählen

Närrische Regierungserklärung des Egelsbacher Prinzenpaars

Anlässlich der Inthronisation im Egelsbacher Rathaus am vergangenen Sonntag, gab das neue Prinzenpaar mit seiner „Regierungserklärung“ sein närrisches Debüt. In elf Paragraphen wurden die Vorstellungen der Thronisten zum Ausdruck gebracht. Hier der Wortlaut:

1.) Das Motto der Kampagne 1987 lautet: „Allen wohl, und keinem Weh“. Dieses Motto hat für alle Institutionen der Gemeinde zu gelten, denn eine Gemeinde kann nur gedeihen, wenn sich alle Bürger in ihr wohlfühlen und niemandem wehgetan wird. Die politischen Parteien werden deshalb aufgefordert, eine Einheitspartei zu bilden, die unter dem Namen Grun — Freie SCSF aufzutreten hat.

2.) Der Ortsrat wird beauftragt, bei der am nächsten Sonntag stattfindenden Bundestagswahl zusätzlich auf die Wahlzelle die „Deutsche Narren-Partei“ und sie bekennt sich als einzige deutsche Partei offen dazu, Bidsim zu verzapfen. Wie von allen anderen Parteien schamhaft verschwiegen wird: „Dieser Paragraph wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Prinzessin gegen den Willen des Prinzen aufgenommen.“

Ämliche Bekanntmachung

über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Das aus Anlaß der Umstellung auf die 1. Stufe des Grundstücksdatenbank neu aufgestellte Liegenschaftskataster (Katasterbücher) der Gemeinde Egelsbach, Gemarkung Egelsbach, Grundbuchbezirk Egelsbach wird gemäß § 13 des Katastergesetzes v. 3. Juli 1956 (GVB1. S. 121) in der z.Z. gültigen Fassung in der Zeit vom 19. Januar 1987 bis 17. Februar 1987 in den Diensträumen des Katasteramtes, Offenbach a.M., Prinzstraße 18 montags bis freitags von 7.30 bis 15.30 Uhr offengelegt. Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das neue Liegenschaftskataster an die Stelle des bisherigen Katasters.

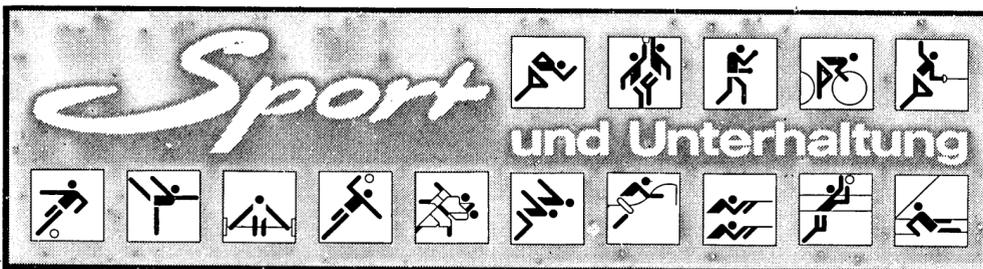
Gegen die Angaben des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung beim oben genannten Katasteramt schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Offenbach a.M., den 17. Dezember 1986
Der Landrat des Kreises Offenbach
Katasteramt.
Pflz (Vermessungsbeirat)

AUF: „Zivilschutz“?

Im Egelsbacher Rathaus ist eine Ausstellung über den sogenannten Zivilschutz geplant. Der Arbeitskreis AUF (Arbeitswelt, Umwelt, Frieden) in der evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach lädt am Freitag, dem 23. Januar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zu einem Gespräch ein. Dabei soll über das vorgesehene Zivilschutzgesetz informiert werden und besonders die Fragen, die weit über den zivilen Bereich hinausführen, diskutiert werden.

Es wird angeordnet, daß der von den Langener Stadtwerken am Scharfen Eck gestellte „Fontäne“ in Trebbel ab sofort von Wasserzert abgeklemmt wird. Stattdessen wird er an die „Erste Elsbacher Ebbelwoi-Schleuder-Kelterei“ von Frau Berta Keller angeschlossen. Begründung: 1. Wann schon nicht viel Wasser kommt, soll es wenigstens schmecken. 2. Eine solche Idee wie die von Frau Keller, mit Werbemaßnahmen der Gemeinde ausgeschaltet werden, nach dem Motto „Liewer aa Schleuder wie vier Röhr“.



TVL gab rote Laterne ab Spvgg. Ludwigsburg — TV Langen 72:79 (38:44)

„Wir wollten uns für die schwache Leistung in Göttingen rehabilitieren und ich denke, daß uns das ganz gut gelungen ist“, sind die abschließenden Worte von Trainer Barth in der Pressekonferenz nach einem packenden und von seltenes TVL taktisch geschickt und außerordentlich nervenstark geführten Partie. Am 20. Spieltag ist es den Giraffen damit endlich gelungen, den Abstiegspunkt elf an die Glants aus Osnabrück abzugeben, woran vor einigen Wochen viele Zweifler nicht mehr glauben wollten. Dennoch können sich die Langener auf ihren Lorbeeren nicht ruhen lassen, denn noch stehen fünf wichtige Spiele aus, und erst danach wird endgültig abgerechnet.

Nicht gerade glücklich für die Langener begann das Spiel in der nahezu ausverkauften Runderkuppel, wo die Zuschauer für eine tolle Stimmung sorgten, denn ehe sie sich versahen, lagen sie mit 0:4 in Rückstand. Doch die Führung der Gastgeber sollte nur bis zur sechsten Minute Bestand haben, dann machten der erneut überrende Kapitän Rainer Greunke und seine Mitspieler aus einem 8:10-Rückstand in der 17:10-Führung. Ludwigsburg nahm nun eine Auszeit, doch zunächst änderte sich wenig, denn acht Punkte in Serie von Joe Whitney, zwei Dreier von Rainer Greunke sowie ein toller Korbleger von Peter Reibaus brachten die Langener mit 33:21 in Front. Eine weitere Auszeit der Gastgeber beendete dann diese Erfolgsserie und in den verbleibenden Minuten setzte sich vor allem Andre Hills, der Amerikaner der Schwaben, immer mehr durch. In der 34. Minute gelang dem KSV der Ausgleich, die Nordgruppe zu gewinnen und sich so für den Endkampf zu qualifizieren. Doch in dieser Saison stellt der KSV keine Bedrohung dar. So ist in diesem Kampf eine Niederlage der Langener zu erwarten.

KSV beim Deutschen Meister

An diesem Wochenende bestreitet der KSV Langen zwei schwere Auswärtskämpfe. Die „Erste“ tritt gegen den amtierenden Deutschen Meister, den VfL Wolfsburg, an, der auf die Langener noch immer schlecht zu sprechen ist, denn der KSV war bislang die erste Mannschaft, die er gelang, die Nordgruppe zu gewinnen und sich so für den Endkampf zu qualifizieren. Doch in dieser Saison stellt der KSV keine Bedrohung dar. So ist in diesem Kampf eine Niederlage der Langener zu erwarten.

Herrenmannschaften melden Siege

Am knappten ging es bei den Oberliga-Herren gegen den Tabellensechsten aus Licht aus. Am Felten der Brüder Bernd und Klaus Neumann lag es sicher nicht, denn mit den Brüdern Wolker und Jörg Liedtke waren zwei große Centerspieler wieder dabei. Vielesicht wurden die Oberhessen von Axel Rübers junger Truppe einfach ein bisschen unterschätzt. Jedenfalls führte Licht im Handumdrehen 7:0. Erst nach vier Minuten gelang Wolker Liedtke der erste Langener Korb, und beim 10:9 die erste TVL-Führung. Nach mehrmaligem Führungswechsel gelang es mit leichtem 32:28-Vorsprung in die Pause.

TVL gab rote Laterne ab Spvgg. Ludwigsburg — TV Langen 72:79 (38:44)

„Wir wollten uns für die schwache Leistung in Göttingen rehabilitieren und ich denke, daß uns das ganz gut gelungen ist“, sind die abschließenden Worte von Trainer Barth in der Pressekonferenz nach einem packenden und von seltenes TVL taktisch geschickt und außerordentlich nervenstark geführten Partie. Am 20. Spieltag ist es den Giraffen damit endlich gelungen, den Abstiegspunkt elf an die Glants aus Osnabrück abzugeben, woran vor einigen Wochen viele Zweifler nicht mehr glauben wollten. Dennoch können sich die Langener auf ihren Lorbeeren nicht ruhen lassen, denn noch stehen fünf wichtige Spiele aus, und erst danach wird endgültig abgerechnet.

Nicht gerade glücklich für die Langener begann das Spiel in der nahezu ausverkauften Runderkuppel, wo die Zuschauer für eine tolle Stimmung sorgten, denn ehe sie sich versahen, lagen sie mit 0:4 in Rückstand. Doch die Führung der Gastgeber sollte nur bis zur sechsten Minute Bestand haben, dann machten der erneut überrende Kapitän Rainer Greunke und seine Mitspieler aus einem 8:10-Rückstand in der 17:10-Führung. Ludwigsburg nahm nun eine Auszeit, doch zunächst änderte sich wenig, denn acht Punkte in Serie von Joe Whitney, zwei Dreier von Rainer Greunke sowie ein toller Korbleger von Peter Reibaus brachten die Langener mit 33:21 in Front. Eine weitere Auszeit der Gastgeber beendete dann diese Erfolgsserie und in den verbleibenden Minuten setzte sich vor allem Andre Hills, der Amerikaner der Schwaben, immer mehr durch. In der 34. Minute gelang dem KSV der Ausgleich, die Nordgruppe zu gewinnen und sich so für den Endkampf zu qualifizieren. Doch in dieser Saison stellt der KSV keine Bedrohung dar. So ist in diesem Kampf eine Niederlage der Langener zu erwarten.

KSV beim Deutschen Meister

An diesem Wochenende bestreitet der KSV Langen zwei schwere Auswärtskämpfe. Die „Erste“ tritt gegen den amtierenden Deutschen Meister, den VfL Wolfsburg, an, der auf die Langener noch immer schlecht zu sprechen ist, denn der KSV war bislang die erste Mannschaft, die er gelang, die Nordgruppe zu gewinnen und sich so für den Endkampf zu qualifizieren. Doch in dieser Saison stellt der KSV keine Bedrohung dar. So ist in diesem Kampf eine Niederlage der Langener zu erwarten.

Herrenmannschaften melden Siege

Am knappten ging es bei den Oberliga-Herren gegen den Tabellensechsten aus Licht aus. Am Felten der Brüder Bernd und Klaus Neumann lag es sicher nicht, denn mit den Brüdern Wolker und Jörg Liedtke waren zwei große Centerspieler wieder dabei. Vielesicht wurden die Oberhessen von Axel Rübers junger Truppe einfach ein bisschen unterschätzt. Jedenfalls führte Licht im Handumdrehen 7:0. Erst nach vier Minuten gelang Wolker Liedtke der erste Langener Korb, und beim 10:9 die erste TVL-Führung. Nach mehrmaligem Führungswechsel gelang es mit leichtem 32:28-Vorsprung in die Pause.

Basketball-Bundesliga

| | |
|--------------------------|-----------------|
| Bayreuth — Gießen | 85:74 |
| Ludwigsburg — Langen | 72:79 |
| Osnabrück — Leverkusen | 64:104 |
| Köln — Göttingen | 91:68 |
| Charlottenburg — Bamberg | 47:72 |
| 1. Leverkusen | 1640:1288 34:2 |
| 2. Köln | 1743:1495 32:4 |
| 3. Bayreuth | 1313:1215 26:10 |
| 4. Bamberg | 1569:1410 24:14 |
| 5. Charlottenburg | 1404:1416 18:18 |
| 6. Gießen | 1430:1444 16:20 |
| 7. Göttingen | 1400:1426 16:20 |
| 8. SSV Hagen | 1227:1275 14:22 |
| 9. Ludwigsburg | 1290:1470 10:26 |
| 10. Langen | 1359:1577 6:32 |
| 11. Osnabrück | 1350:1713 4:32 |

Letztes Rundenspiel gegen Berlin

Nach der hervorragenden Leistung der Langener Giraffen in Ludwigsburg hofft Trainer Jürgen Barth, daß am kommenden Sonntag gegen den DTV Charlottenburg Berlin endlich der zweite Heimieg gebucht werden kann. In der vergangenen Saison konnte der damalige Aufsteiger TVL die Berliner sensationell mit 73:72 durch einen Korb von Peter Reibaus in der Schlusskugel bezwingen und auch diesmal rechnet man sich im Lager des TVL eine Chance aus, doch zu verschonen hat man bei den Gästen auch nicht. 18:16 Punkte, eine ausgeglichene Bilanz also, können sie vorzeigen, doch die Formkurve zeigte mit Dauer der Saison stetig nach oben. Vor alle, nachdem der Amerikaner Whitmarz endlich spielberechtigt und gleich der Gäste ist es, den derzeitigen fünften Tabellenplatz zu verteidigen, um dann in der Play-Off-Runde gegen den Tabellenletzten das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen. Ein Punkteverlust in Langen könnte dieses große Ziel leicht verfehlt, also werden die Berliner voll konzentriert angetreten. Achtun muß man beim TVL vor allem auf Exnationalspieler Schröder und Thomas Deuster, viele Augen werden sich aber auch auf Norbert Schiebelitz, den früheren Langener, richten. Spielbeginn in der Georg-Sehring-Halle am Sonntag ist wie immer 15.00 Uhr.

Erneut Heimspiel der TVL-Handballer

Am kommenden Sonntag zur gewohnten Zeit um 18.30 Uhr stellt sich in der Georg-Sehring-Halle der Oberliga-Absteiger TV Fränkisch-Crumbach vor. Die überraschend starken Oldenwälder stehen auf dem zweiten Tabellenplatz und streben den direkten Wiederaufstieg an. Im Hinspiel gelang den TVL-Handballern in der bisher besten Saisonleistung ein überraschendes 19:17, so daß die Fränkisch-Crumbacher versuchen werden, dafür Revanche zu nehmen.

In diesem Spitzenspiel der Bezirksliga geht es für beide Teams darum, sich an der Georg-Sehring-Halle zu behaupten. Daher ergeht die Bitte an alle TVL-Fans, ihre Mannschaft möglichst zahlreich in dieser schweren Partie zu unterstützen.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HÄUFIGER WOCHENBLETT
TELEFON 2 10 11

SGE weiterhin ohne Punktgewinn

TSG Bad König — SG Egelsbach 18:15 (12:5)

Eine schwere Aufgabe hatte die 1. Mannschaft der SGE-Handballer am vergangenen Wochenende zu lösen, doch konnte sie nach verlorenem gegangenen Spiel gegen die Klein-Wallstädter nicht aufgeben. Der Zug „Meierschütz“ dürfte für die Merk-Truppe wohl abgefahren sein. Doch die TSG Bad König, vor diesem Spiel am Tabellenende platziert und wohl auch schon von Abstiegssorgen geplagt, hatte der SGE schon immer das Leben recht schwer gemacht.

Gleich in der Anfangsmminute konnte die SGE mit 0:1 in Führung gehen, ließ sich aber wie schon so oft in letzter Zeit, das Heft aus der Hand nehmen, was eine 8:3-Führung für den Gastgeber zu Folge hatte. Fehler in der Abwehrarbeit konnte man zu dieser Zeit im Übermaß beobachten, die dadurch leicht vermeidbare Tore taten sehr weh. Diese Unpäßlichkeit machte sich dann auch im Angriff breit, und bis zum Halbspitzpfiff konnte man nur fünf Tore erzielen.

TV Klein-Wallstadt kommt

Am kommenden Sonntag, dem 25. Januar, empfängt die SG Egelsbach den Gast aus Klein-Wallstadt. Die Klein-Wallstädter, in der Tabelle im Mittelfeld zu finden, spielt einen schnellen Handball. Für die SG Egelsbach ist es mal wieder an der Dr.-Horst-Schmidt-Halle ist um 17.15 Uhr.

Sechser im Lotto

haben wir keine, doch mit einer Anzeige in der LZ kann ihnen bei manchem Problem geholfen werden.

Orhan Eroglu ist „Star der Saison“

Das Erfolgsgesetz des 1. Langener Billard-Clubs verachtet sich immer mehr. So gelang es Orhan Eroglu in der Disziplin Cadre 47/1, den Hessenmeisterstitel zu erringen. Es handelt sich hierbei um den siebten Titel, den er in der 1. LBC von bisher insgesamt neun ausgetragenen Hessenmeisterschaften für sich verzeichnen kann. Davon verbrachte Orhan Eroglu, der Frankfurter Spieler Estratos Stavradakis punktgleich mit 4:2 an der Spitze stand, konnte der Frankfurter mit einem Generaldurchschnitt von 6,75 nicht an den Langener heranreichen. Lediglich im Einzeldurchschnitt übertraf die Mannschaft bestehend aus Uwe Szigat, Lothar Nöll, Herbert Baldeweg und Gerhard Berg. Außerdem wurde der Vizemeisterstitel durch Orhan Eroglu in der Disziplin Einband am großen Brett errungen.

Amerikas Süden — ein spanischer Staat?

Braunhäutige Latinos strömen ins Land / Die illegal Eingewanderten werden zum Problem für die USA

Einat hatten sie die Hälfte der heutigen USA besessen — nun sind sie geduldet. Paris. Erst sind sie aus dem neuen Land der Weißen geflohen — nun kommen sie wieder herein. Über die Straßenschleusen von Calexico-Mexico, über Tijuana und durch die Wasser des Rio Grande grenzlos. Rio Grande sichern jeden Tag Hunderte, und wenn die Bewacher der US-amerikanischen Seite des Kontinents nicht so genau hinschauen, Tausende braunhäutige Menschen über den Rio Grande ans Ufer der Vereinigten Staaten von Amerika. In 30 Jahren, so rechnen die Bevölkerungswissenschaftler und die Politologen hoch, werden es um die 50 Millionen sein.

Längs der gut 3000 Kilometer langen Grenze zu Mexiko sichern die Hispánicos in Florida und Umgebung „hantelios“. Unter dem Sammelbegriff „Latinos“ prägen sie mehr und mehr das Land

im Süden und belagern dort die Arbeitsmärkte. Die Herrscher des Landes sehen die Hispano-Invasion mit dem Gefühl, ein fremder Invasionswehler sie sich gegen das Einsickern der Armeen aus Mexiko, andererseits können sie die fassungslos. In den jenseits der Grenze sehr gut als billige Arbeitskräfte gebrauchten Manches im Geschäftsleben von Texas und Kalifornien sind nicht mehr funktionierend, wären die Hispanos nicht da.

Vor allem sind sie bei den Farmern der neuen Haushalte wie die Augen der Polizei kommen sie über den Rio Grande oder nachts über die Straßen von Calexico, um sich als Billigarbeiter zum Pflücken auf den Feldern anzubieten. Die Farmer haben ihre Freunde bei der Polizei, die mexikanischen Grenz-gänger wissen das, und so läuft das Geschäft für manchen schon viele Jahre lang.

Dabei werden die illegalen Arbeiter mit der fremden Sprache nicht mehr Tageslohn bezahlt als der amerikanischen Arbeiter nach dem Gesetz. Ein Stundenlohn haben muß. Das bilichen jedoch ist immer noch mehrfach soviel wie der gleiche Lohn in Mexiko. Die meisten nur wenige Meilen entfernt, mit gleicher Arbeit verdienen könnte.

Gesellschaft, wollen wohnen, geinkommen (Armutsgrenze) wo sie für ihr wenig Geld gar nicht wohnen können, und bringen Kinder zur Welt, deren Handicap es bleiben wird, daß zu Hause nicht englisch gesprochen wird.

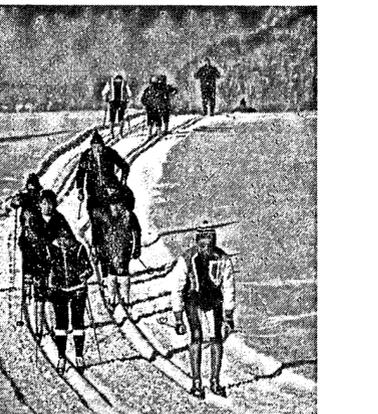
Doch die amerikanische Verfassung ist ihnen zu verzeihen. Für Kinder, die nicht englisch sprechen, ist zweisprachiger Schulunterricht vorgeschrieben. Rund 200.000 Lehrer sind dabei, Hispanos zu unterrichten und ihnen Englisch beizubringen. In fast der Hälfte spanisch gesprochen. Entwicklungshilfe für die nächste Generation, die im Lande leben soll, als illegale Einwanderer. Etwa ein Viertel der Bevölkerung, wie für die Zeit in Zehntel der schulpflichtigen Kinder in den USA, heißt es, seiner Herkunft sein wird, wer spricht spanisch ist die Folge, aber auch in der Sprache. Entsprechend nicht umhin kommen, ein in bescheiden ist das Einkommen Grenzen zweisprachiges Land der im Lande ansässigen Hispanos. Das ist teuer und umständlich — und wäre ein Familien liegt unter dem Fürsorge-

Inhalieren gegen Bronchitis

Während der kalten Jahreszeit werden alljährlich Millionen Menschen von Husten und Schnupfen geplagt. Sehr oft versucht man mit Hilfe von Hustensaften und anderen Mitteln, die Bronchien und auch den sogenannten Auswurf zu fördern.

Eine der Hauptursachen für die Entzündung der Atemwege ist die vorwiegend in Form von einer mehr oder weniger schweren Bronchitis in Erscheinung tritt, ist die zu trockene Luft. Bei Minusgraden friert bekanntlich das Wasser, und die normalerweise in der Luft vorhandene Feuchtigkeit verschwindet vollständig. Kühle Luft ist so gut wie immer staubtrocken, bewirkt man auf die Heizkörper Gefäße dann ein Austrocknen der Bronchien. Dies wiederum wird als Reizung der Schleimhäute empfunden, und durch vermehrte Instru-

ment ist eine ganz gewöhnliche Teekanne. Man gieße in die Teekanne ein wenig Wasser und stelle sie auf den Küchenerd. Das Wasser wird rasch zu kochen beginnen, und aus der Öffnung strömt nun heißer Wasserdampf. Man setze sich in einem entsprechenden Abstand zu dem Gefäß und atme tief einmal durch den Mund, dann durch die Nase. Die Dampfluft ist so gut wie immer staubtrocken, bewirkt man auf die Heizkörper Gefäße dann ein Austrocknen der Bronchien. Dies wiederum wird als Reizung der Schleimhäute empfunden, und durch vermehrte Instru-



Skilanglauf, das bestätigen viele Ärzte, ist der ideale Wintersport. Denn diese Sportart vereint die Vorteile des Gehens und des Laufens. Durch den Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel ebenso gefördert wie die allgemeine Kondition. Er hat noch einige Vorzüge: Im Gegensatz zum alpinen Skilanglauf beherrscht man die Technik der Bronchien für Entzündungen. Und er ist praktisch für alle Altersstufen geeignet, auch noch im höheren Alter.

ment ist eine ganz gewöhnliche Teekanne. Man gieße in die Teekanne ein wenig Wasser und stelle sie auf den Küchenerd. Das Wasser wird rasch zu kochen beginnen, und aus der Öffnung strömt nun heißer Wasserdampf. Man setze sich in einem entsprechenden Abstand zu dem Gefäß und atme tief einmal durch den Mund, dann durch die Nase. Die Dampfluft ist so gut wie immer staubtrocken, bewirkt man auf die Heizkörper Gefäße dann ein Austrocknen der Bronchien. Dies wiederum wird als Reizung der Schleimhäute empfunden, und durch vermehrte Instru-

ment ist eine ganz gewöhnliche Teekanne. Man gieße in die Teekanne ein wenig Wasser und stelle sie auf den Küchenerd. Das Wasser wird rasch zu kochen beginnen, und aus der Öffnung strömt nun heißer Wasserdampf. Man setze sich in einem entsprechenden Abstand zu dem Gefäß und atme tief einmal durch den Mund, dann durch die Nase. Die Dampfluft ist so gut wie immer staubtrocken, bewirkt man auf die Heizkörper Gefäße dann ein Austrocknen der Bronchien. Dies wiederum wird als Reizung der Schleimhäute empfunden, und durch vermehrte Instru-

100jährige Erfahrung

ist nicht mit Geld zu bezahlen. Deshalb empfehlen Sie kostenlos! Wir sind die Fachleute, wenn's um Druckmaschinen geht! Stellen Sie uns auf die Probe!

Buchdruckerlei Kuhl KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103-21011 - Seit 1885

Viele Spiele am Wahlsonntag

Am Sonntag, 25. Januar
1. Herren — DTV Charlottenburg (15:00, GSH)
Germania Trier — 1. Damen
BCG Ludwigsburg — DamDn
SCC Bad Soden-Hörsdorf — 2. Herren
3. Damen — VfL Bensheim (10:45, GYM)
5. Herren — SKG Rödertal (12:30, GYM)
TG Rüsselshausen — 6. Herren
A-Jungen 2 — BC Darmstadt 2 (9:00, GYM)
SV Dreieichenhain — C-Mädchen
A-Jungen 1 — EOSC Offenbach (12:30, GSH)
C-Jungen 1 — TSV Speyer (12:30, GSH)

Am Sonntag, 25. Januar
1. Herren — DTV Charlottenburg (15:00, GSH)
Germania Trier — 1. Damen
BCG Ludwigsburg — DamDn
SCC Bad Soden-Hörsdorf — 2. Herren
3. Damen — VfL Bensheim (10:45, GYM)
5. Herren — SKG Rödertal (12:30, GYM)
TG Rüsselshausen — 6. Herren
A-Jungen 2 — BC Darmstadt 2 (9:00, GYM)
SV Dreieichenhain — C-Mädchen
A-Jungen 1 — EOSC Offenbach (12:30, GSH)
C-Jungen 1 — TSV Speyer (12:30, GSH)

Punktverlust in letzter Sekunde

SSG Langen — TSV Kirch-Brombach II 16:16 (13:10)

Mit einem am Ende enttäuschenden Unentschieden mußten die SSG-Handballer am vergangenen Sonntag im Heimspiel gegen die zweite Garnitur des TSV Kirch-Brombach verlieren.

Das Spiel begann mit klaren Vorteilen für die SSG. Die Gäste aus dem Odenwald hatten den schnell vorgetragenen Angriffen der Langener kaum etwas entgegenzusetzen. Nach zwölf Spielminuten führte die SSG klar und verdient mit 6:2. Die Langener Abwehr wurde etwas nachlässiger, so daß Kirch-Brombach ebenfalls zu Toreerfolgen kam. Da jedoch der Sturm der SSG weiterhin druckvoll spielte konnte der Gegner auf Distanz gehalten werden. Kirch-Brombach versuchte während der gesamten Begegnung ihre spielerische Unterlegenheit durch unfaire und manchmal sogar brutale Mittel auszugleichen. Mit zunehmender Dauer gelang es ihnen auch wirklich, der SSG den Schwung auf diese Art zu nehmen. Hinzu

kam, daß sich die leichte Verletzung von Ingo Kreech bemerkbar machte und dieser nur noch sporadisch eingesetzt werden konnte. Als beim Stande von 13:10 für die SSG die Seiten gewechselt wurden, dachte man jedoch noch nicht, daß das Spiel noch einmal kippen könnte.

Bis zur 45. Minute überboten sich beide Mannschaften im Auslassen von Torchancen. Den Langenern wie auch den Gästen gelang bis dahin lediglich noch ein Treffer. Die überharte Gangart von Kirch-Brombach zeigte Wirkung: Die SSG-er agierten ohne Selbstvertrauen und Angriffdruck, doch führte man, dank einer guten Abwehrleistung, zur 54. Minute mit 16:14. Dann gelang Kirch-Brombach das Anschlußtor zum 16:15.

Nun schien keiner Mannschaft mehr ein Tor zu gelingen. Kirch-Brombach hatte den letzten Angriff. Deren Linksaußen wollte Thomas Marenbach umspielen, rannte ihm aber regelrecht um. Doch zum

Entsetzen der SSG zeigten die Unparteiischen, die langwierige Entscheidung nicht möglich schnell den Spielrhythmus für die zweite Hälfte der Halbzeit festzulegen. Beim Vorspiel gab es einen glänzenden Auswärtssieg gegen die damals höher eingeschätzten Langenselbolder.

Die Hainer Handballer übernahmen von Anfang an die Führung und ließen keinen Zweifel, vor Herr im Hause war. Klaus Gerhardt erwischte einen sehr guten Tag und erzielte in der ersten Halbzeit allein sechs Treffer. Bis zur 39. Spielminute ließ es sich 3:1, dann folgte eine torlose Phase, bevor wieder sechs Minuten lang kein Tor fiel. Kurz vor der Pause blieb es bei diesem Abstand (9:5), der ein sicheres Spiel für die zweite Hälfte bot. Die Abwehr ar-

SVD mit Heimsieg

SV Dreieichenhain — TV Langenselbold 17:10 (9:5)

Nach einer vierwöchigen Punktspielpause und der desolaten Vorstellung beim Dreieich-Turnier mußte der Tabellenführer möglichst schnell den Spielrhythmus für die zweite Hälfte der Halbzeit festlegen. Beim Vorspiel gab es einen glänzenden Auswärtssieg gegen die damals höher eingeschätzten Langenselbolder.

Die Hainer Handballer übernahmen von Anfang an die Führung und ließen keinen Zweifel, vor Herr im Hause war. Klaus Gerhardt erwischte einen sehr guten Tag und erzielte in der ersten Halbzeit allein sechs Treffer. Bis zur 39. Spielminute ließ es sich 3:1, dann folgte eine torlose Phase, bevor wieder sechs Minuten lang kein Tor fiel. Kurz vor der Pause blieb es bei diesem Abstand (9:5), der ein sicheres Spiel für die zweite Hälfte bot. Die Abwehr ar-

beitete sehr konzentriert und einen entscheidenden Eindruck hinterließ Torwart Jürgen Dechert.

Gleich nach dem Wiederanpfiff erhöhte Stefan Paganini auf 10:5. Die Gäste ließen konditionell stark nach und so ergaben sich einige Torpoegenstände für Dreieichenhain, die recht kläglich vergeben wurden. Trotzdem wurde in der 43. Minute nach zwei weiteren Treffern durch Paganini erstmals ein 8-Tore-Vorsprung registriert. Damit war das Spiel endgültig entschieden, obwohl die Angriffsleistung wenig überzeugend war und bis zu den schweren Spielen bei den heimstarken Klein-Krotzenburgern und in Bischofsheim erheblich verbessert werden muß.

Trainer Dieter Groß kritisierte vor allem die einseitige Verlagerung nach rechts zu den beiden wurstfarten Linkshändern und forderte mehr Initiative von der linken Angriffsseite. Bernd Bumann spielte erst in der Schlussphase druckvoller und erzielte zwei schöne Tore. Am Ende stand ein ungefährdeter und deutlicher 17:10-Sieg gegen die etwas enttäuschenden Langenselbolder, die nominell in stärkerer Besetzung als im Hinspiel antraten.

Nur eine Pflichtaufgabe

SV Dreieichenhain — TG Hanau 90:55 (38:24)

Ohne sich voll auszugeben, aber auch ohne voll zu überzeugen, gewannen die Damen des SV Dreieichenhain ihr erstes Punktspiel nach der Weihnachtspause gegen die TG Hanau. Der Sieg fiel weitaus leichter als erwartet, denn im Hinspiel hatten sich die Hainerinnen beim knappen 62:66-Erfolg doch recht schwer getan. Doch während die Gäste damals autoritärer aggressiv zu Werke gingen, wirkten sie am vergangenen Samstag eher brav und ließen den SVD eigentlich über die gesamte Spielzeit sein Spiel aufziehen.

Nach der Pause kam aber in die Aktionen der Dreieichenhainerinnen noch mehr Schwung und diesen Eifer hatte Hanau kaum noch etwas entgegenzusetzen. Vor allem Christine Barth war nun überhaupt nicht mehr zu bremsen und erzielte Korb auf Korb. Bis zur 9. Minute war der SVD auf 63:32 entfällt, erst danach ließen die Mädchen es wieder etwas ruhiger angehen und Hanau konnte die Partie wieder ausgleichen gestalten, was vor allem daran lag, daß Marietta Klein nun vorhandene Freiräume nutzte und in den letzten zehn Minuten noch 15 Punkte erzielte. Zum Schluß aber drehte der SVD noch einmal auf: zehn Punkte in den letzten 90 Sekunden führten zum klaren 90:55-Erfolg, der die Mannschaft weiter auf Platz 2 der Oberliga beläut.

Vorsprung beträgt nun drei Punkte

TSG Bürgel — SSG Langen 16:16 (8:6)

Am ersten Rückrundenspieltag in der Oberliga Hessen-Süd konnten die Handballerinnen der SSG Langen ihre Führungsposition ausbauen. Zwar kam die SSG bei der TSG Bürgel nur zu einem 16:16 (8:6)-Unentschieden, Verfolger TSG Neulsenburg verlor jedoch beim SV Crunstadt mit 15:17 Toren. Langen (2:3 Punkte) weist nun drei Punkte Vorsprung vor Neulsenburg (18:5) auf. Die Verfolger SV Darmstadt 98 und TV Niederrmittlau liegen schon sieben Punkte zurück.

Die Mannschaft von Trainer Karl-Heinz Beckmann reiste mit sehr gemischten Gefühlen nach Bürgel. Zum einen war man sich nach der dreiwöchigen Trainingspause über die eigene Leistungsfähigkeit unschlüssig, zum anderen wollte man die Stärke des „Angelegers“ der letzten Jahre, doch schon kurz nach Spielbeginn war die Unsicherheit verflogen. Die Abwehr stand gegen den körperlich überlegenen Bürgeler Rückraum, und gegen die überraschend defensive Abwehr der Gastgeberinnen traf der SSG-Rückraum um Martina Heim und Sabine Becker. 5:0 stand es nach fünfzehn Minuten, und nach zwei weiteren Treffern von Sabine Becker und einem Tor von Heike Bernges konnte die Führung sogar auf 8:4 ausgebaut werden. Zwei Kontor der Bürgelerinnen ergaben den 8:8-Halbzeitstand.

Bürgels schnelle Gegenstände sorgten auch im zweiten Abschnitt für viel Gefahr. Bürgel blieb nach der Pause per Siebenmutter zum 8:8 aus, dann war wieder die SSG an der Reihe. Während die Außen- und Kreisspielerinnen kaum einmal ein Durchkommen in der dicht gestellten Bürgeler Abwehr fanden, saßen die

es zur Halbzeit trotzdem nur ein 38:24-Vorsprung war, lag an einer fünfminütigen Leeraufnahme, als Hanau von 12:28 auf 22:32 verkürzen konnte und an der Spitze der Tabelle. Linksaußen wollte Thomas Marenbach umspielen, rannte ihm aber regelrecht um. Doch zum Entsetzen der SSG zeigten die Unparteiischen, die langwierige Entscheidung nicht möglich schnell den Spielrhythmus für die zweite Hälfte der Halbzeit festzulegen. Beim Vorspiel gab es einen glänzenden Auswärtssieg gegen die damals höher eingeschätzten Langenselbolder.

Nach der Pause kam aber in die Aktionen der Dreieichenhainerinnen noch mehr Schwung und diesen Eifer hatte Hanau kaum noch etwas entgegenzusetzen. Vor allem Christine Barth war nun überhaupt nicht mehr zu bremsen und erzielte Korb auf Korb. Bis zur 9. Minute war der SVD auf 63:32 entfällt, erst danach ließen die Mädchen es wieder etwas ruhiger angehen und Hanau konnte die Partie wieder ausgleichen gestalten, was vor allem daran lag, daß Marietta Klein nun vorhandene Freiräume nutzte und in den letzten zehn Minuten noch 15 Punkte erzielte. Zum Schluß aber drehte der SVD noch einmal auf: zehn Punkte in den letzten 90 Sekunden führten zum klaren 90:55-Erfolg, der die Mannschaft weiter auf Platz 2 der Oberliga beläut.

Es spielten: Liliane Schmied (1), Christine Barth (2), Karla Gieseler (3), Andrea Lebek (10), Christiane Klas (1), Regine Zeller (13), Alexandra Kausch (6), Marietta Bernberg (4), Regi Philippovsky (18).

Wurde aus der zweiten Reihe. Langen lag ständig mit drei Toren in Führung. Bürgel schaffte zumeist per Strafwurden den Anschluß. Nach einem verwandten Siebenmeter von Martina Heim ließ es in der 50. Minute 14:12 für die SSG, doch als die Gäste Spielerinnen für zwei Minuten vom Spiel entfernten, gelang Bürgel der Ausgleich. Die Gastgeberinnen gingen über die rechte Rückraumposition mit 15:14 in Führung, dann erzielte Sabine Becker mit einem erweiterten Tempogegenstoß das 15:15.

Eine Minute vor Spielende lag 16:15 für Bürgel, aber im letzten SSG-Angriff konnte Sissi Abel nur siebenmeterfrei gebremst werden. Martina Heim behielt die Nerven und verwandelte den Strafwurf zum alles in allem leistungsgerechten 16:16-Unentschieden.

Aufbauend auf diese Partie sollte die SSG auch in den nächsten Wochen ihre Spitzenposition verteidigen können. Erfreulich vor allem die Leistungssteigerung von Mitspielerinnen Heike Bernges, der drei schöne Treffer gelangen.

Basketballdamen in neuen Trainingsanzügen

Hoherfreut waren die Basketballerinnen des SV Dreieichenhain über den kompletten Satz Trainingsanzüge, den das Vorstandsmittglied der Volksbank Dreieich, Horst Weber, am Samstagabend ihnen übergab. Die Basketballerinnen können die neuen Anzüge natürlich gut gebrauchen. Mit dem Aufstieg in die Regionalliga im Visier haben sich die Trainingseinheiten verschärft, und das bringt mehr Schweiß und einen größeren Verschleiß an Trainingsmaterial. Unwahrscheinlich ist der Aufstieg in die Regionalliga nicht, denn man liegt derzeit punktgleich mit dem Tabellennachbarn an der Spitze der Tabelle. Getragen von der Erfolgswelle der letzten Jahre: 1985 Aufstieg aus der Kreisklasse in die Bezirksliga und 1986 Direktaufstieg in die Oberliga ist Motivation zum Ausreichend vorhanden.

„Diesen Erfolgsweg“ so Horst Weber, „habe ich mit großem Interesse verfolgt, zumal mit dem Trainer Alexander Hempel, ein Mitarbeiter der Volksbank Dreieich, maßgeblich an den großartigen Leistungen beteiligt war“. Mit den besten Wünschen für die Zukunft bedacht, machten sich die Basketballerinnen auf, zu nächst einmal das um 18.30 Uhr beginnende

Match gegen die TG Hanau erfolgreich zu bestehen, was mit einem 90:55-Sieg auch recht eindrucksvoll und überzeugend gelang. Mit einem schönen Polster von 16:2 Punkten fahren die Basketballerinnen nun am Wochenende zum Tabellendritten nach Kessel.

So tragisch und grausam kann Handball sein. Eine völlig unverdiente Niederlage mußten die Egelsbacher Handballerinnen am letzten Sonntag im Spitzenspiel gegen die punktgleichen Damen aus Asbach/Modau hinnehmen. 45 Minuten lang waren die Grün-Weißen die klar dominierende Mannschaft und führten hoch verdient 9:6. Dann kam die Schlüsselzene des Spiels. Der Schiedsrichter gab einer Spielerin aus Asbach die rote Karte, die zu einer starken Entscheidung, Asbach reagierte in der Schlussviertelrunde mit einer



Direktor Horst Weber mit dem erfolgreichen Damenteam der SVD-Basketballer in ihren neuen Trainingsanzügen.

SGE-Damen fühlten sich verschaukelt

HSG Asbach/Modau — SG Egelsbach 12:11 (4:6)

Trotzreaktion: Alles oder nichts. Der Schiedsrichter war auf Wiedergutmachung aus, ließ Fouls von Asbach ungeahndet, die SGE kam dadurch völlig aus dem Rhythmus und zeigte Nerven.

Die SGE begann von Anfang an hochkonzentriert und ließ Asbach im Angriff nicht zur Entfaltung kommen. Nach 20 Minuten führte man mit 5:1. Erst gegen Ende der Halbzeit gelang Asbach eine Resultatsverbesserung, aber auch nur, weil die Odenwälderinnen beim Torwurf den Schlußkreis zweimal meterweise übertreten durften, ohne daß dies vom Herrn in Schwarz geahndet wurde. Nach der Pause das gleiche Bild. Egelsbach erzielte das 7:4 und hielt diesen Vorsprung bis 15 Minuten vor Schluß. Dann kam die besagte Szene, und die SGE fand nicht mehr zu ihrem Spiel. Mit jedem Tor, das Asbach erzielte, verlor die SGE mehr und mehr Selbstvertrauen. Asbach gewann ein Spiel, mit dem man wohl selbst nicht mehr gerechnet hatte.

Am Sonntag trat die SSG in 19:14-Erfolg gab. Gelingt es der SSG, die Kreise von Darmstadt bundesligaerfahrener Spielermacherin Elke Magel einzuzeigen, liegt ein erneuter Punktgewinn im Bereich des Möglichen. Anwurf ist um 16.30 Uhr in der Sporthalle am Böllenfalltor. Am Wahlsamstag die richtige Alternative: Unterstützen Sie die SSG-lerinnen bei diesem schweren Auswärtsspiel (Abfahrt 15.15 Uhr, Adolf-Reichwein-Halle).

Befriedigender Start in die Rückrunde

TSV Darmstadt — SSG II 15:18 (7:9) SSG II — Asbach/Modau 17:17 (10:7)

Auf den ersten Blick ist die Bilanz des Rückrundensanfangs recht positiv, denn drei Punkte waren ursprünglich nicht erwartet worden, doch hinterläßt das Unentschieden gegen Asbach/Modau einen etwas faden Nachgeschmack.

Gegen TS Darmstadt dauerte es lange, bis Langen Spiel ins Rollen kam. Die Mannschaft startete ohne Trainingsvorbereitung und hatte manche Abstimmungsprobleme. Die Tore fielen überwiegend als Einzelaktionen, wobei besonders Ull Krippner und Martin Lotz zu überzeugen wußten. Auch die acht Tore von den Außenpositionen fielen stark ins Gewicht, so daß der nicht immer sichere Stand der Abwehr gut verkraftet wurde.

Das Heimspiel gegen Asbach/Modau erzielte einen Sieg und damit das vorläufige Ende der Abstiegsorgen bringen. Diese Mannschaft wurde zunächst sehr gut verfolgt, der 10:5-Zwischenstand schien eine frühe Entscheidung zu signalisieren. Doch dann kam Sand ins Getriebe und Asbach holte Tor um Tor auf. Der Angriff verzettelte sich in Einzelaktionen, während die Abwehr mit den guten Kreisläuferspielen nicht zurechtkam.

Trotzdem sah es in der zweiten Halbzeit aus, als käme nur noch ein Langener Sieg in Frage, denn Asbach spielte fast dauernd in Unterzahl und hatte zeitweilig nur zwei Feldspieler auf dem Feld. Doch leider wurde die SSG daraus kein Kapital schlagen und mußte kurz vor Schluß noch den Ausgleich hinnehmen. Fehlender Kampfgelst kann man der Mannschaft sicher nicht nachsagen, der Mangel an Cleverness und Übersicht er-

| | |
|--------------------------------|---------|
| Damen-Jackentücher und Kostüme | ab 98,- |
| Damen-Trägeröcke | ab 39,- |
| Damen-Mäntel | ab 59,- |
| Damen-Jacken | ab 49,- |
| Damen-Kleider | ab 25,- |
| Damen-Cocktailkleider | ab 35,- |
| Damen-Röcke | ab 10,- |
| Damen-Blusen | ab 9,- |
| Damen-Pullis | ab 5,- |

| | |
|------------------------------|----------|
| Herren-Anzüge | ab 198,- |
| Herren-Blazer | ab 49,- |
| Herren-Sportsakkos | ab 69,- |
| Herren-Wintermäntel | ab 129,- |
| Herren-Winterjacken | ab 69,- |
| Herren-Autojacken | ab 49,- |
| Herren-Jeans und Cordblusons | ab 39,- |
| Herren-Hemden und Pullis | ab 19,- |
| Herren-Stretchcordhosen | ab 89,- |

Zum Winterschlußverkauf
ab 26. Januar
weitere Reduzierungen

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Starke Abwehrleistung entschied das Spiel

SG Arheilgen II - TVL II 8:10 (5:6)

Ohne Stammspieler von Campenhoven, aber mit gestärktem Selbstvertrauen nach dem überzeugenden Sieg vom vergangenen Wochenende trat der TVL beim Aufsteiger SG Arheilgen II an. Vor Spielbeginn warnte Trainer Aki Blisse seine Mannen noch einmal eindringlich vor dem starken Rückraumwerfer des Gastgebers, die während der gesamten 60 Minuten dann auch nicht zum Zuge kamen.

Während die Abwehr der Langener mit dem souveränen Torhüter Schmiedel äußerst konzentriert agierte, konnte der Angriff weder spielerisch noch hinsichtlich der Wurfaußente überlegen. Somit versäumte der TVL eine mögliche deutliche Führung, und das Spiel stand bis zehn Minuten vor Schluß ständig auf dem Messers Schenkel. Erst in der Schlussphase setzte sich die bessere Nervenstärke der Gäste durch, und nachdem Torhüter Schmiedel mit einer akrobatischen Einlage einen Siebenmeter parieren konnte, zog der TVL entscheidend auf 10:7 davon. Der Langener Sieg konnte durch die hektisch agierenden Gastgeber nicht mehr in Gefahr gebracht werden. Fünf Sekunden vor dem Abpfiff wurde dann der Arheilger Spielmacher Ralf Müller nach einem runden Auf auf Stefan Beckmann noch vom Platz gestellt. Fazit von Trainer Blisse: Auch ein schlechtes Spiel kann gewonnen werden.

Gute zweite Halbzeit rettete einen Punkt

TV Langen Damen — TV Schaafheim 10:10

Im zweiten Spiel der Rückrunde begannen die Damen des TV, wie sie im letzten Spiel aufgehört hatten. Es lief nichts zusammen, und so gelang ihnen bis zur 23. Minute nur ein Treffer. Obwohl die Torhüterin Sabine Heller zwei Strafwürfe hielt, stand es bald 1:6.

Durch zwei Treffer von „Ulli“ Friederich von der Außenposition und einen von Gerlinde Krause verwandelten 7 m konnte das Halbzeitergebnis auf 4:7 verbessert werden.

In der ersten Minute der zweiten Halbzeit gelang den Schaafheimerinnen noch ein weiterer Treffer. Dies sollte der letzte für 20 Minuten sein. Die TVL-Spielerinnen gingen nun konzentriert ans Werk.

Man spielte nun fast ohne Wechsel und konnte gestützt auf Sabine Heller eine fehlerlose Abwehrarbeit vorweisen. Auch im Angriff lief es besser. Durch je drei Tore von Jutta Neff und Uli Friederich gelangte man zum Ausgleich und zum Endstand von 10:10.

Wenn die Leistung der zweiten Halbzeit beibehalten werden kann, sollten die Chancen in den folgenden Spielen nicht schlecht stehen. Dies kann am 24. Januar in Glatbach, dem Tabellensiebten, getestet werden.

Hoher Sieg in Urberach

Im ersten Spiel nach der Weihnachtspause boten die fünf Herren des TV Langen eine durchaus überzeugende Partie gegen den TV Urberach. Zwar hatten die Langener zuhause die Urberacher hoch mit 67:31 geschlagen, allzu lässig wollten sie aber dennoch nicht in dieses Spiel gehen. Im Gegenzug, Coach Elmar Thomson gab seinen (Mit-)Spielern die An-

handball-Ergebnisse vom Wochenende

| | |
|-------------------------------|-------|
| Damen II — Kickers OF II | 15:2 |
| Herren II - TG Dietzenbach II | 14:22 |
| Herren I - BSC Kelsterbach | 20:23 |

Samstag, 24. Januar
Bezirksliga Frankfurt
Herren I — TSG OF-Bürgel (HSV-Halle, 19.30 Uhr)
Sonntag, 25. Januar
Kreisklasse B
Damen I — SV Dietenheim 16.30 Uhr
Kreisklasse C
Herren II - TGS Niederrodendbach II 18.00 Uhr (beide HSV-Halle)

TTC startet in die Rückrunde

Am morgigen Samstag ist es nach zweimonatiger Winterpause wieder soweit. Der TTC greift in der Hessenliga wieder in das Spielgeschehen ein und möchte die am vergangenen Wochenende gezeigten guten Leistungen fortführen. Leicht wird es dem TTC aber nicht werden, da man mit dem TV Wiesbaden-Bierstadt gleich einen harten Brocken vorgesetzt bekommt. In der Aufstellung H. Werkmann, D. Dienst, R. Schmidt, E. Reidl, G. Armer und V. Gärtner hat man aber gute Chancen das Spiel zu gewinnen, zumal man Heimrecht hat und zuhause immer eine Klasse stärker ist und schon manchen Favoriten das Bein stellen konnte. Spielbeginn ist um 18 Uhr in der Albert-Einstein-Schule, wo man auf rege Zuschauerunterstützung hofft.

TSV Nieder-Ramstadt III — TTC III 8:8

Bereits eine Woche früher hat man den Spielbetrieb in den Kreisklassen schon aufgenommen. Hier mußte die dritte Mannschaft zu ihrem Angstreger aus Nieder-Ramstadt reisen, gegen den man in der Vorrunde in stärkerer Besetzung lediglich nur ein Unentschieden erreichte. Mit H. Fels mußte man nun aufpassen, Nr. 1 an die zweite Mannschaft abgeben.

Neue Nr. 1 ist nun N. Degen, der seine Sache ohne Erwarten gut machte und im Einzel nicht bezwungen werden konnte. Das Eingangsspiel mit O. Matatel konnte er auch zu Gunsten des TTC entscheiden. Ebenfalls sehr gut präsentierte sich P. Kitzmann, der gegen die Nr. 3 und 4 der Gastgeber jeweils 20 gewinnen konnte. V. Schinz und Ersatzmann W. Simonowsky brachten den TTC sogar 8:7 in Führung, doch Degen/Mattel mußten sich am Ende knapp in drei Sätzen geschlagen geben, wodurch man sich wiederum freundschaftlich 8:8 trennte.

vielleicht auch Ihre Aufgabe?

DAHW

Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.
Spendenkonto: 9696
Postgiro Nürnberg (BLZ: 76010085)
Städt. Spark. Würzburg (BLZ: 79050000)

Am morgigen Samstag ist es nach zweimonatiger Winterpause wieder soweit. Der TTC greift in der Hessenliga wieder in das Spielgeschehen ein und möchte die am vergangenen Wochenende gezeigten guten Leistungen fortführen. Leicht wird es dem TTC aber nicht werden, da man mit dem TV Wiesbaden-Bierstadt gleich einen harten Brocken vorgesetzt bekommt. In der Aufstellung H. Werkmann, D. Dienst, R. Schmidt, E. Reidl, G. Armer und V. Gärtner hat man aber gute Chancen das Spiel zu gewinnen, zumal man Heimrecht hat und zuhause immer eine Klasse stärker ist und schon manchen Favoriten das Bein stellen konnte. Spielbeginn ist um 18 Uhr in der Albert-Einstein-Schule, wo man auf rege Zuschauerunterstützung hofft.

TSV Nieder-Ramstadt III — TTC III 8:8

Bereits eine Woche früher hat man den Spielbetrieb in den Kreisklassen schon aufgenommen. Hier mußte die dritte Mannschaft zu ihrem Angstreger aus Nieder-Ramstadt reisen, gegen den man in der Vorrunde in stärkerer Besetzung lediglich nur ein Unentschieden erreichte. Mit H. Fels mußte man nun aufpassen, Nr. 1 an die zweite Mannschaft abgeben.

Neue Nr. 1 ist nun N. Degen, der seine Sache ohne Erwarten gut machte und im Einzel nicht bezwungen werden konnte. Das Eingangsspiel mit O. Matatel konnte er auch zu Gunsten des TTC entscheiden. Ebenfalls sehr gut präsentierte sich P. Kitzmann, der gegen die Nr. 3 und 4 der Gastgeber jeweils 20 gewinnen konnte. V. Schinz und Ersatzmann W. Simonowsky brachten den TTC sogar 8:7 in Führung, doch Degen/Mattel mußten sich am Ende knapp in drei Sätzen geschlagen geben, wodurch man sich wiederum freundschaftlich 8:8 trennte.

SGE ist TT-Kreispokalsieger

Am 10./11. Januar fand in Darmstadt in der Halle des SV 98 die Kreispokalrunde im Tischtennis statt. Mit dem souveränen Sieg der ersten Mannschaft in der A-Klasse und zwei weiteren Mannschaften unter den letzten acht der B- bzw. C-Klassen war dieses Wochenende für die SG Egsbach von Erfolg gekrönt.

Im ersten Durchgang hatte die SGE I beim 5:2 gegen Blau Gelb Darmstadt leichtes Spiel. Auch im weiteren Verlauf des Turniers wurde die glänzend aufgetragene Günter Bellinski, Heinz Schroth, Erich Hellmund und Karl Wodtke (er bestritt nur das erste Spiel) vor keine allzu großen Probleme gestellt. Nachdem im Halbfinale der SV St. Stephan mit 5:2 ausgeschaltet wurde, machte man im Endspiel gegen die SKG Grünhausen mit 5:3 den Pokalrumpf perfekt. Die zweite Herrenmannschaft zog in der Runde mit 3:5 gegen Eintracht Pfungstadt den Kürren. Für die drei SGE-Punkte zeichnete allein Bernd Sabre verantwortlich. Rolf Bender und Frank Waldhaus schafften nicht ihren besten Tag. Die „Dritte“ scheiterte mit dem gleichen Ergebnis - nach anfänglichem 0:4-Rückstand hatte man sich auf 3:4 verkürzen können - am TV Seeheim.

TT-Nachwuchs auf dem Siegerpfad

Auch im gerade angebrochenen Jahr 1987 befinden sich die Tischtennisnachwuchsmannschaften des TV Dieleichenhain weiterhin auf dem Siegerpfad. Dabei wurde allerdings die erste Jugendmannschaft ein Opfer der schlechten Witterungsverhältnisse in Mittelhessen, und mußte die Bezirksklassenbegegnung beim TTC Salzmünster absagen. Dieses Spiel wird wahrscheinlich in den nächsten Wochen nachgeholt.

Am ersten Rückrundenspieltag deklarierte die zweite Jugendmannschaft den Tabellen-8sten TTC Weiskirchen 1 wie in der Vorrunde 7:0 und baute dadurch ihr Punkteverhältnis in der Kreisklasse Gruppe 2 auf 17:3 aus.

Nur einen Sparringspartner hatte die dritte Jugendmannschaft im TTC Offenbach 1 und erteilte den Gästen beim 7:0-Sieg eine Lehrstunde. Sehr erfolgreich startete auch die Schülermannschaft in der Kreisklasse 5 und kam bereits am ersten Spieltag mit 7:5 gegen den SV Wolfgang 1 zum ersten Sieg.

Jugendfußball SG Egsbach

Am vergangenen Wochenende trafen sich jugendliche Fußballer in der Egsbacher Dr.-Horst-Schmidt-Halle. Die Sportgemeinschaft Abteilung Jugendfußball hatte ein Hallenfußballturnier ausgerichtet, das zahlreiche Mannschaften und auch etliche fachkundige Zuschauer anlockte. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung des C-Jugend-Turniers, die vom frischgekrönten Egsbacher Prinzenpaar vorgenommen wurde. Der Prinz war kein anderer als der Jugendleiter Bernhard Kurpiel.

B-Jugend: In einem von kämpferischem Einsatz geprägten Turnier gelang der B 1 als einziger heimischer Mannschaft der Turniersieg. Die weiteren Teilnehmer und ihre Platzierungen: 2. SG Dietzenbach, 3. SKV Mörfelden, 4. SV Erzhäusen, 5. SGE I, 6. St. Stephan, 7. SSG Langen und 8. FC Langen.

F-Jugend: Viel Spaß hatten die Zuschauer bei den Spielen der Kleinsten. Verdient wurde Mörfelden erster. Die weiteren Teilnehmer und ihre Platzierungen: 2. SSG Langen, 3. SG Arhangeln, 4. FC Langen, 5. FC Dietzenbach, 6. SV Erzhäusen, 7. SGE I und 8. SGE II.

E-Jugend: zum dritten Mal in Reihenfolge wurde Kickers Offenbach Turniersieger. Wie im Vorjahr wurde SGE I dritter und SGE II nach Siebenmeter-Schießen die Offener. Die weiteren Teilnehmer und ihre Platzierungen: 2. TUS Grießheim, 4. FC Langen, 6. SSG Langen, 7. SV Weiterstadt, 8. SV Eintracht Hanover.

C-Jugend: Als großer Favorit gingen die Offenbacher Kickers ins Turnier. Vom souveränen Turniersieger Vikt. Grießheim wurden sie verdient mit 1:0 Toren geschlagen und belegten am Ende den dritten Platz. Die Egsbacher Mannschaften waren durch Krankheit und Verletzungen geschwächt und konnten daher nur Platz sieben und acht erreichen. Die weiteren Teilnehmer und ihre Platzierungen: 2. SKV Mörfelden, 4. SKV Büttelborn, 5. SG Dietzenbach und 6. Rot-Weiß Waldorf.

An folgenden Hallenturnieren nehmen die Mannschaften der SGE teil: Samstag, 24. Januar A: SKV Mörfelden Sonntag, 25. Januar D: FC Vikt. Kelsterbach B: SKV Mörfelden

Astrid Jäger bei den Hessischen erfolgreich

Am vergangenen Wochenende fanden in der Stadt-Allendorf die diesjährigen Hessischen Meisterschaften der Leichtathleten statt. Die Frauen- und Männerklasse starteten bereits am Samstag, während die jugendlichen den Sonntag zur Verfügung hatten.

Für Astrid Jäger von der SG Egsbach waren dies die ersten Hessischen Hallenmeisterschaften und gleichzeitig auch sehr erfolgreiche Titelkämpfe der weiblichen Jugend. Über 400 m belegte sie einen hervorragenden zweiten Platz und wurde so sehr überraschend Hessische Vizemeisterin in dieser Disziplin. In der abgelaufenen Saison 1986 hatte sie eine Bestzeit von 59,80 sec. vorgelegt. In ihrem Rennen setzte sie alles auf eine Karte und gewann mit 20,00-m-Durchgangszeit von 27,1 sec. genau eine Sekunde langsamer als die Erstplatzierte Babette Bräutigam (Hessen-Kassel) in diesem Rennen, die in der Sommersaison immerhin 56,0 sec. stehen hat. Auch die von Astrid Jäger geschlagenen Läuferinnen, die sie auf Platz 3 bzw. 4 verortete.

Jugendfußball 1. FC Langen

Die lange Winterpause führte in diesem Jahr zu einer wahren Flut von Hallenturnieren. So beteiligten sich am vergangenen Wochenende acht Mannschaften des FC Langen an Turnieren bei verschiedenen Vereinen. Bei aller Begeisterung und bei allem Spaß, bei den zur Zeit herrschenden Temperaturen in der warmen Halle Fußball zu spielen, hält der Hallenfußball doch das Siebenmeter-Schießen als Spiel auf „grünem Rasen“ aus und dürfte auch in Zukunft nur als willkommene Abwechslung und als „Lückenfüller“ im Winter betrachtet werden. Daher sollten weder positive noch negative Ergebnisse einen allzu hohen Stellenwert besitzen. Drei Mannschaften waren bei der zweitgrößten Veranstaltung der SG Egsbach vertreten. Den Beginn des gut organisierten Turniers machte am Samstagmorgen die B-I-Jugend. Das Langener Team spielte dabei recht unglücklich, verlor das erste Spiel gegen den SKV Mörfelden mit 2:3, obwohl bis zur Pause eine 2:0-Führung bestand, und mußte anschließend gegen die SG Egsbach eine glatte 0:3-Niederlage hinnehmen. Zwar gelang gegen den SVV Grießheim ein 1:0-Sieg, aber das Tor, SSVS Grießheim nur zum 4. Platz in der Verhältnisliste reichte nicht aus. Am Sonntag, 2. Spieltag, wurde das erste Spiel gegen den SKV Mörfelden mit 2:3, obwohl bis zur Pause eine 2:0-Führung bestand, und mußte anschließend gegen die SG Egsbach eine glatte 0:3-Niederlage hinnehmen. Zwar gelang gegen den SVV Grießheim ein 1:0-Sieg, aber das Tor, SSVS Grießheim nur zum 4. Platz in der Verhältnisliste reichte nicht aus.

Am Samstagnachmittag spielten dann F-Jugend-Teams ihren Turniersieger aus. Dabei trennten sich die Langener von der SG Dietzenbach und dem SKV Mörfelden jeweils 0:0 und besiegten die Mannschaft von SG Egsbach II mit 6:0. In der Partie um Platz 3 und 4 wirkten die Langener et was müde und mühen ihren Gegner, der SG Arhangeln, mit 0:1 den Vortritt lassen. Am Sonntag wurde die E-Jugend nach dem Sieg gegen den SV Weiterstadt (1:0) und SG Egsbach II (2:0) sowie einer 0:1-Niederlage gegen den späteren Turniersieger, die Offenbacher Kickers, Gruppenzweiter und damit berechtigt um Platz 3 und 4 zu spielen. Gegner war die Mannschaft der SG Egsbach I, die bis zur Pause klar mit 3:0 führte. Nach dem Wechsel gelang dem FCL zwar noch ein Resultatsverbesserung zum 2:3, doch zu mehr reichte es nicht.

An den Turnieren der SKV Mörfelden beteiligten sich die C-I- und die D-II-Jugend. Die C I erreichte durch ein 2:2-Unentschieden gegen den SKV Mörfelden gegen drei Siege gegen den SV Wiesbaden (2:0), SV 07 Naumburg (1:0) und SKG Sprundlingen (2:1) die Zwischenrunde. Hier trat die Mannschaft auf den SV Erzhäusen. Nach regulärer Spielzeit stand die Begegnung 1:1, so daß ein Siebenmeter-Schießen zugunsten der Erzhäuser Mannschaft entschied.

Auch die D-II-Jugend überstand die Vorrunde nicht, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß ausnahmslos Eisener-Mannschaften Gegner des FCL waren. In einzelnen gab es gegen die SKG Sprundlingen eine 0:2- und gegen den SKV Büttelborn eine 0:4-Niederlage. Von den Platzierungen: 2. TUS Grießheim, 4. FC Langen, 6. SSG Langen, 7. SV Weiterstadt, 8. SV Eintracht Hanover.

C-Jugend: Als großer Favorit gingen die Offenbacher Kickers ins Turnier. Vom souveränen Turniersieger Vikt. Grießheim wurden sie verdient mit 1:0 Toren geschlagen und belegten am Ende den dritten Platz. Die Egsbacher Mannschaften waren durch Krankheit und Verletzungen geschwächt und konnten daher nur Platz sieben und acht erreichen. Die weiteren Teilnehmer und ihre Platzierungen: 2. SKV Mörfelden, 4. SKV Büttelborn, 5. SG Dietzenbach und 6. Rot-Weiß Waldorf.

An folgenden Hallenturnieren nehmen die Mannschaften der SGE teil: Samstag, 24. Januar A: SKV Mörfelden Sonntag, 25. Januar D: FC Vikt. Kelsterbach B: SKV Mörfelden

SKV-Sportkugler können noch siegen

Genau auf den Tag, als sich der Sportkuglerverein SKV 77 Langen vor zehn Jahren gründete, gewann die I. Mannschaft zwei wichtige Punkte auf den Langener Bahnen. Als Gast empfingen die Langener Kugler die Kegelfreunde Offenbach I. Mit dem Willen beim Kampf um den Aufstieg nach nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (38) und A. Weißberg (37) nicht mehr verspielt werden konnte. Der Wettkampf endete 2241:2315 für Langen. Am Samstag mit dem SKV Freundschaft Offenbach I. Der Wettkampf der 2. Mannschaft der SKV 77 gegen die Kegelfreunde Offenbach II glied einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Krimi. P. Schrieber (39) und L. Sander (36) gaben am Anfang 33 Holz ab. Das Mittelpaar N. Jost (37) und R. Hunkel (38) holten diese 33 Holz wieder heraus und der Wettkampf war wieder ausgeglichen. Nun kam es auf die Nervenstärke von K. Schulze (38) und H. Müller (38) an. Da beim Kegeln, wie bei anderen Sportarten, auch die Glücksgöttin Fortuna ab und zu ihre Hand mit im Spiel hat und sich an diesem Tag für den Gast einsetzte, waren nach dem letzten Holz nicht ganz aus dem Rennen zu sein, begann die Mannschaft mit G. Marral (41) und G. Müller (38) den Wettkampf und gab gegen die stark aufspielenden Gäste nur 5 Holz ab. M. Seipel (37) und H. Knab (41) drühten den Spiel und erzielten einen Vorsprung von 79 Holz, der zum Schlußpar W. Herth (3

Duft für ein langes Leben

Das Weibchen des Zweierlings, einer Käferart, die Mimose befällt, klettert auf einen Baum, krabbelnd bis an ein Zweigende, bohrt ein Loch in die Rinde und legt seine Eier ab. Dann klettert der Käfer zur Mitte des Zweiges zurück und beißt Stück für Stück einen tiefen Ring um ihn, so daß die Saftzufuhr unterbrochen wird. Nicht lange, und der Zweig stirbt ab und fällt zu Boden – mit den Eiern natürlich. Schließlich werden die Eier zu neuen Käfern, die ihrerseits eine Mimosenbaum aufsuchen. Was aber hat die Mimose davon? Das Stutzen hat zur Folge, daß die Pflanze ab 50 bis 100 Jahre alt wird. Und um ein so langes Leben zu erreichen, hat sie offenbar einen Duft entwickelt, der den Mimosenringler anlockt.

Langener Zeitung
061 03 / 2 10 11

Ein Herz für's Heilen

Spende Blut!

BLUTSPENDEOENST
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Hausarzt

Auf Symptome achten

Viele Menschen stellen sich, einmal älter geworden, die Frage, ob das Herz noch in Ordnung sei. Um hier Klarheit zu gewinnen, lassen sich die meisten der Betroffenen wieder den Blutdruck messen und sind froh, wenn dieser halbwegs normale Werte zeigt. Daß aber auf diese Weise ein Nachlassen der Herzkraft, vor allem aber ein Schwinden der sogenannten Reservekraft des Herzens, nicht nachgewiesen werden kann, ist leider nicht allgemein bekannt.

Das erste Zeichen beginnender Herzschwäche ist die Nykturie. Man versteht darunter das nächtliche Urinieren, wobei mehr Wasser ausgeschieden wird als bei Tag. Die Ursache für dieses Symptom ist relativ einfach zu verstehen: Das Herz hat nicht genügend Kraft, um während des Tages, wo man ja vielseitig beschäftigt ist und daher auch das Herz belastet, das Wasser über die Nieren auszuscheiden. Erst in der zweiten Hälfte der Nacht kommt es zu einer Erholung des Herzens, zu einem Erstarren der Herzmuskeln. Dann wird eben mehr Harn ausgeschieden.

Das zweite Zeichen ist die Kurzatmigkeit. Bei größeren Belastungen, Steigenstiegen, jedem Handgriff, der mit einer Kräfteanstrengung verbunden ist, kommt es zu stärkerer Herzbelastung und zu einer Art Atemnot. Man muß ein wenig rasten, abwarten, bis sich das Herz wieder beruhigt hat.

Das dritte Symptom kann, muß aber nicht, das Ansteigen des zweiten Blutdruckwertes über die Marke einblenden sein. Hier ist allerdings Vorsicht geboten, und eine solche Feststellung sollte kombiniert werden mit einer Labordiagnostik. Im Elektrokardiogramm, wo auch ein Arbeitsversuch verzeichnet ist, kann man dann die Situation des Herzmuskels einigermaßen sicher bewerten.

Das vierte und bereits sichtbare Symptom ist das Anschwellen der Beine tagsüber. Man steht am Morgen auf, und die Knöchel sind noch nicht geschwollen. Tagsüber aber beginnen die Regionen rund um die Knöchel anzuschwellen, und am Abend kann man mitunter den Schuh kaum ausziehen. Die Ödeme sind ein untrügliches Zeichen dafür, daß Herz und Kreislauf nicht mehr in Ordnung sind.

Die Konsequenzen aus diesen Feststellungen sind freilich unterschiedlich und müssen ganz individuell gezogen werden. Oft genügt es, körperliche Tätigkeiten etwas einzuschränken, oft wird auch ein Rhythmus wieder in Ordnung bringen können. Ganz milde Herzmittel können im Anfangsstadium der Herzschwäche wirksam wirken, ebenso eine natürliche Entwässerung mit Hilfe eines Kartoffelmilch-Tages.

Letztlich wird man das Digitalis in seinen gegenwärtigen Anwendungsformen einnehmen müssen. Hier allerdings ist die ärztliche Anweisung unter allen Umständen zu befolgen.

Dr. med. Hans Fraunberger

KACHELÖFEN-HEIZ-KAMINE

Deutschlands größte Firma für Heiz-Kamine, Kachelöfen, Kachelkamine

• HARK-Dreieckfabrik • HARK-Kaminfabrik
• HARK-Kachelöfenfabrik • HARK-Bausysteme
heißt Geld gespart • Selbstbau durch rationelle Vorgehen • Und gute Aufbaumöglichkeiten möglich • Ständig über 1000 Baustellen im Bau • Wir liefern nicht nur Baupläne sondern bauen für Sie Ihren Wunschentwurf entsprechend der exklusiven Anlagen-Kachel-Öfen auf Kachel-Stein auf Stein für kleines Geld zum Festpreis auf
• absolute Ausstattungsgeräte preiswert abzugeben
• den der Größe hat die Preisenauswahl
• NEU! Großer Farbprospekt mit über 300 Abbildungen sofort kostenlos anfordern!

6057 Dietzenbach
Postfach 13, Tel. 06181 / 69 01 81
6054 Rodgau-Jügesheim
Postfach 14, Tel. 06181 / 69 01 81
6057 Mühltal
Postfach 13, Tel. 06181 / 69 01 81
6054 Rodgau-Jügesheim
Postfach 14, Tel. 06181 / 69 01 81

ÜBER DACHUNGEN

für Hausstiege und Terrassen, Wintergärten, Rustikale Holzpergolen, Kupfervordächer, Farbprospekt und unverbindliche Information von:

Karlheinz Fiedler, Westring 14
6453 Seligenstadt
Tel. 06182/21995
Ständige Ausstellung, Di-Fr 9-18 · So 9-13

HIRSCHFELD Fachbetrieb
seit 1966

70 Küchen

Zeyko Allilmöb bulthaup Miele

Wir zeigen in beiden Häusern zusammen ca. 70 Küchen

- Vielfalt an Musterküchen
- Mietprogramme
- Fachkundige Beratung und Planung
- Service wie Sie ihn wünschen
- Günstige Preise

Sonntag Tag der offenen Tür von 14 - 17 Uhr, keine Beratung - kein Verkauf
Langer Samstag bis 16 Uhr geöffnet.

6450 Hanau 8-Klein-Auheim
im Mühltal 13, Tel. 06181 / 69 01 81
6453 Seligenstadt 3-Kil, Wolstein
Liebigstraße 14 (Industriegebiet)
Tel. 06182 / 2 77 07

Ab sofort Winterpreise

Ausführung Malerarbeiten

HEITM + BRAUN Meisterbetrieb Wassergasse 11, 60709 Langen
Tel. 06103 / 2 39 02 Zusatzdienst abends 069 / 85 55 87

NUTZLICHE DINGE DIE FREUDE BEREITEN

3 x Frankfurt Darmstadt Hanau Wiesbaden 2 x Mainz

Offenbach: Waldstr. 8/Marktplatz

SCHORNSTEINE

jeder Art werden von uns isoliert.

Rüthelw. - Einb. v. v. u. - A-E-Edelstahlrohr
Rüthelw. - Einb. v. v. u. - A-E-Edelstahlrohr
Rüthelw. - Einb. v. v. u. - A-E-Edelstahlrohr

Webster Kamin Abg.
06021 / 5 12 48 / 9 54 77
Tel. 06103 / 2 61 11
Fax: 06182 / 42 82

NISSAN Limousinenkomfort in Hochform.

PRAIRIE

Der Vorteil der Form: über 3 m³ Innenraum, 2 seitliche Schiebetüren. Dazu viel Komfort, z.B. 5 Gänge, höhenverstellbares Lenkrad, Servolenkung und mehr. Gegen Aufpreis anders ausgestattete Kat-Version.

Folgende Nissan-Vertragshändler beraten Sie gerne und nennen Ihnen ihre eigenen Preise:

| | | |
|--|---|---|
| 6057 Dietzenbach H. + N. Kessler, Bahnhofstr. 96 Tel.: (06074) 23500 + 41198 | 6072 Dreieich-Dreieichenhain Autohaus Haimerl GmbH Doimleinstr. 14, Tel.: (06103) 88355 | 6052 Mühltal/Main Autohaus Mülheim GmbH Dieselstr. 2, Tel.: (06108) 6262 |
| 6050 Offenbach Fritz + Pabst oHG, Landgrafenstr. 6-12, Tel.: (069) 858522 | 6054 Rodgau-Jügesheim Auto-Gawenda GmbH, Hasenpfad 2-4, Tel.: (06106) 30522 | 6074 Rödermark, ALRODA Ges. f. Kfz-Handel mbH Kreuzgasse 14, Tel.: (06074) 5614 |

STADTHALLE LANGEN

Samstag, 31. Januar, 20 Uhr
★ ANDRE HELLERS ★

SALUT

FÜR LETZTE KÖNNER
AUSSTELLER
★ KUNSTE DES VARIETE ★

VORVERKAUF:
Reisebüro am Rathaus,
Langen, Tel. 06103 / 5 21 10
STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 06103/22312

STADTHALLE LANGEN

Samstag, 24. 1. - 20 Uhr

Don Carlos

Schauspiel
von Friedrich Schiller
mit Heinz Baumann,
Andreas Fröger, u. a.
Regie: Andreas Fröger

Mittwoch, 28. 1. - 20 Uhr

Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit

Komödie von Beaumarchais
mit Folker Schmetz,
Claudia Frieschel,
Eckhart Dux u. v. a.
Regie: Jan Aust

VORVERKAUF:
Reisebüro am Rathaus,
Langen, Tel. 06103 / 5 21 10
STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 06103/22312

FASSADEN-VERKLEIDUNGEN

alle Systeme - mit und ohne Wärmedämmung für Giebel, Wetterseiten usw. Winterpreise - Sofortdienst

Jung Bedachungs GmbH

6057 Mühltal
Tel. 06181/493598, bis 20 Uhr

Video-Leihfilme in Offenbach

Stück für Stück

pro Teg • Video-Center im AV-Markt
Offenbach • Waldstraße 44-48
Perken im eigenen Parkhaus

Wolle Wolle WOLLE

RÄUMUNGSVERKAUF wegen Geschäftsaufgabe bis 29. Januar 1987

Alle Garne um 30-60 % herabgesetzt

Zwei rechts - zwei links
Christa Flettner
OF - Gerhartstr. 47
Telefon 069 / 81 27 34

UNIBAU-Treppen

die besonders preiswerten

Neubau - Altbau - Dachausbau
200 000-fach bewährt
Katalog und Preisliste gratis anfordern
Spinnler-Fenster GmbH, Oberrodener Str. 48, 6054 Rodgau 3-Neider Roden, Tel. 06106 / 7 40 78 + 7 32 34

DACHDECKER-MEISTER-BETRIEB

Um kurzfristig und günstig aus Umdeckungs/Neudeckungs/Reparaturen
BRK-BEDACHUNG, 06181 / 26 50

Alte und Schrottfahrzeuge
nicht ab, melde ab, kau! an!
Tel. 06104 / 4 44 41 gewerbl.

Recke u. Kipping GmbH
Dachdecker-Meisterbetrieb
Heinrich Heintze
Tel. (06182) 72 48

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

SINGER

...immer ein guter Weg.

Offenbach am Main
Frankl. Str. 23, Tel. 069 / 81 45 80
Bergstr.-Einkaufszentrum
Hessen-Center, Tel. 06109 / 3 81 52

Reparatur-Service aller Fabrikate

Wir nehmen Ihre alte Nähmaschine zu Höchstpreisen in Zahlung

549,- DM

Wer jetzt bestellt, spart Geld!

DACH-

Arbeiten aller Art

HERBST-WINTER-Preise
Preiswertes Zubehör
• Reparatur-Eidienste

Jung Bedachungs GmbH
6057 Mühltal 1, Postfach 1558
06181/493598, bis 20.00 Uhr
CHEF KOMMT SELBST!

TEPPICHRODEN - PVC

am besten aus dem Fachgeschäft.

Vom Fachmann
Verlegern muß nicht teuer sein
Bei uns: DM 1,- pro qm + Material.
Ausmessen und anleiten selbstverständlich

Janitzsch und
Hilberichs
Altensteiner-Str. 20
Tel. 06103 / 26 50

Balkongeländer der Extraklasse!

AL KNOX & BARTYZKO
Fachgeschäft für Bodenbeläge,
Andréstr. 50, 6050 Offenbach/M, Tel. 069 / 82 12 84

HOLZDECKEN

preiswert Fa. Ries,
Tel. 06073 / 6 19 61 v. 9-11
und 16-19 Uhr

busser Containerdienst

06182/
6 80 27

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

Umzüge selber machen
LKW
Tel. (089) 83 30 57

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

Die Veredelung von technischen KUNSTSTOFFEN

ist seit 30 Jahren unser Geschäft. In unserem kleinen Betrieb führt uns ein

PRODUKTIONSARBEITER

für die Einführung und Aufbereitung von Kunststoffen.

Wichtig: Wir suchen einen erfahrenen Kollegen, der zuverlässig mitarbeitet, zu Schichtarbeit bereit ist und die Leitung mit der Bezeichnung Maschinen hat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Edmund K. Sailer Kunststoff-Veredelungs GmbH
Lammweg 6, 6054 Mühltal am Main
Für erste Vorstellungstermin siehe Ihnen
Herr Trapp, Telefon 0106/0213, zur Verfügung

Niederlassungsleiter

sowie einen weiteren Speditionskaufmann/frau als Disponenten

Eintrittstermin: 1. 4. 1987.
Ebenso benötigen wir

Mitarbeiter

für das Umschlagsgeschäft. Eintrittstermin: 1. 7. 1987.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

AMSPED August Meier Spedition

Robert-Bosch-Str. 6, 7580 Bühl, Herrn Lutze
Telefon 07223 / 282-117

Wir sind ein bekanntes Unternehmen auf dem Gebiet Haustechnik mit Sitz im Raum Offenbach.

Wir suchen zum 1. Juli 1987 eine

kaufmännische Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale.

Wenn Sie selbstständiges Arbeiten gewohnt sind, die Schreibmaschine perfekt beherrschen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Personalagentur, die Sperrvermerke strikt berücksichtigt.

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

Die Veredelung von technischen KUNSTSTOFFEN

ist seit 30 Jahren unser Geschäft. In unserem kleinen Betrieb führt uns ein

PRODUKTIONSARBEITER

für die Einführung und Aufbereitung von Kunststoffen.

Wichtig: Wir suchen einen erfahrenen Kollegen, der zuverlässig mitarbeitet, zu Schichtarbeit bereit ist und die Leitung mit der Bezeichnung Maschinen hat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Edmund K. Sailer Kunststoff-Veredelungs GmbH
Lammweg 6, 6054 Mühltal am Main
Für erste Vorstellungstermin siehe Ihnen
Herr Trapp, Telefon 0106/0213, zur Verfügung

Niederlassungsleiter

sowie einen weiteren Speditionskaufmann/frau als Disponenten

Eintrittstermin: 1. 4. 1987.
Ebenso benötigen wir

Mitarbeiter

für das Umschlagsgeschäft. Eintrittstermin: 1. 7. 1987.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

AMSPED August Meier Spedition

Robert-Bosch-Str. 6, 7580 Bühl, Herrn Lutze
Telefon 07223 / 282-117

Wir sind ein bekanntes Unternehmen auf dem Gebiet Haustechnik mit Sitz im Raum Offenbach.

Wir suchen zum 1. Juli 1987 eine

kaufmännische Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale.

Wenn Sie selbstständiges Arbeiten gewohnt sind, die Schreibmaschine perfekt beherrschen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Personalagentur, die Sperrvermerke strikt berücksichtigt.

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

STELLENANGEBOTE

ELIN

Wir sind die deutsche Tochter des größten Elektrotechnik-Konzerns in Österreich.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft auf dem deutschen Markt suchen wir eine junge

kaufm. Mitarbeiterin

für ganztags, die diverse Büroarbeiten erledigt. Hierzu gehören die Bedienung des Textautomaten, Fernschreibers und Telexons sowie weitere Schreibarbeiten, die bei der Auftragsbearbeitung anfallen.

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie eine kaufm. Ausbildung absolviert haben, Ihren Umgang mit einem Textautomaten vertraut ist und Sie Freude daran haben, in der Auftragsabwicklung mitzuarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir melden uns sofort.

ELIN = Energie · Leistung · Innovation · Nutzen

ELIN GmbH
Julius-von-Liebig-Str. 27A · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/40 06-0 · Telefax 417936

Die Veredelung von technischen KUNSTSTOFFEN

ist seit 30 Jahren unser Geschäft. In unserem kleinen Betrieb führt uns ein

PRODUKTIONSARBEITER

für die Einführung und Aufbereitung von Kunststoffen.

Wichtig: Wir suchen einen erfahrenen Kollegen, der zuverlässig mitarbeitet, zu Schichtarbeit bereit ist und die Leitung mit der Bezeichnung Maschinen hat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Edmund K. Sailer Kunststoff-Veredelungs GmbH
Lammweg 6, 6054 Mühltal am Main
Für erste Vorstellungstermin siehe Ihnen
Herr Trapp, Telefon 0106/0213, zur Verfügung

Niederlassungsleiter

sowie einen weiteren Speditionskaufmann/frau als Disponenten

Eintrittstermin: 1. 4. 1987.
Ebenso benötigen wir

Mitarbeiter

für das Umschlagsgeschäft. Eintrittstermin: 1. 7. 1987.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

AMSPED August Meier Spedition

Robert-Bosch-Str. 6, 7580 Bühl, Herrn Lutze
Telefon 07223 / 282-117

Wir sind ein bekanntes Unternehmen auf dem Gebiet Haustechnik mit Sitz im Raum Offenbach.

Wir suchen zum 1. Juli 1987 eine

kaufmännische Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale.

Wenn Sie selbstständiges Arbeiten gewohnt sind, die Schreibmaschine perfekt beherrschen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Personalagentur, die Sperrvermerke strikt berücksichtigt.

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm
Telefon 06104 / 33 46

Bald 2x in OFFENBACH!

Wir führen nützliche Dinge die Freunde bereiten: Kleine Geschenke in Riesenauswahl - Schöne, preiswertes Glas - Korbwaren und Wohnaccessoires - Modische Filme aller Welt.

Für unsere neue Filiale in der Fußgängerzone von Offenbach suchen wir

1 junge Verkäuferin für ganztags
Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Cri-Cri Personalabteilung, J1, 3-4, 6000 Mannheim 1, mit Angabe Ihrer Telefon-Nr.

KAUFGESUCHE
Kaufe altes Porzellan, Postkarten, Bücher, Bauer 069 / 55 98

MARENA informiert

Können Sie schon unser neues Küchen-Top-Angebot?

Überwältigend in Preis und Qualität!

Ob Kleiner gebürstet - Eiche rustikal - oder Holz-Kunststoff

Kompakt-Küchen 270 cm ab **1998,-**
erweiterungsfähig, inkl. E-Geräte

Passend zu Ihrer Küche Ergänzt, z.B. **698,-**

Eckbankgruppen ab **698,-**

Badmöbel - Mustermodelle zu Sonderpreisen
Holen Sie sich unser neues Hausprospekt, lassen Sie sich beraten - kostenlos und unverbindlich - von Fachleuten, die Ihren Bedarf erfragen. Wir beraten, liefern und schweißen an. - Alles aus einer Hand.

• MARENA - das größte Möbelhaus in Rodgau • ein Familienunternehmen, ortsnahässig - zuverlässig

6054 Rodgau 2 (Dudenhof) Heidestraße 1 am toorn-Baumarkt
Geöffnet von 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr, langer Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr.

Wunderschöne Bäder

und ganze Sanitäranlagen planen und montieren wir preiswert. Sanitär, Heizungs- und Fliesenarbeiten im Komplett-Service.

WOMBACHER
6054 Rodgau-Jügesheim
Ludwigstr. 81, Tel. 06106 / 40 51

Uns ist es einerlei...

ob es sich bei Ihnen um Neubau, Modernisierungs- oder Renovierungsarbeiten, ob es um Innen- oder Außenarbeiten geht - über alles hinweg!

Eisen-Jäger hilft überall kräftig mit. Unser Angebot ist so vielseitig wie Ihre Wünsche.

Mit Eisen-Jäger bringen Sie Ihr Haus vom Keller bis zum Dach ins Schwung.

IHR FACHHÄNDLER

Eisen JÄGER

Rodgau-Jügesheim
Weiskircher Str. 27-29, Tel. 06106 / 1 30 04
Mittwochsnachmittag geöffnet

KAMINO RUND

Schornsteinauskleidung - wahlweise: Schiefer-Schamotte- oder Edelstahlblech - mit Wärmedämmung • Leichtblech mit Kalkgips gegen tauchende, versottende Schornsteine • vorsteglich anzubringen bei Niedertemperaturheizungen • Erneuern von Schornsteinköpfen mit Klänken • klare Preise im Voraus

KAMINO RUND GmbH, Tel.: (06181) 62015
Schornsteintechnik, 6050 Hanau 7 (Steinhilf) Maybachstr. 1, Post 730108

Beton-Fertigarage

Mülltonnenschränke

Rupp Fertigaragen GmbH
7751 Niederrheinberg • 06228 / 261
Beratung und Verkauf
R. Schneider 06021 / 6 23 67

Größte Möbelauswahl in Hessen

200 Schlafzimmer - 700 Polstermöbel - 290 Anbauwände - 150 Kinder- und Jugendzimmer - 300 Speisezimmer - 300 Dielenmöbel - 120 Ledergarnituren - 1000 Lampen - 2000 Bilder - 400 Couchtische - 3000 Einzelmöbel - 100 französische Betten - 50 Badezimmer - 200 Phonomöbel - 490 Kleinmöbel, Bauernmöbel, Bio-Möbel, Rattanmöbel, Teakmöbel, Stilmöbel, Innenausbauprogramme, Massivholzmöbel, Kielfernmöbel, Standuhren und vieles tausendfach mehr.

Kinderparadies mit Betreuung durch T

**In 24 Tagen habe ich 20 Pfund abgenommen
= 11 cm weniger an Bauchumfang!**

Ich war deprimiert, übeltauglich und total unzufrieden.

Die täglichen Probleme wuchsen mir über den Kopf.
Um all das auszugleichen, ertrappe ich mich ständig beim Naschen.

Damit näherte ich ein weiteres Ziel, ich wurde von Woche zu Woche dicker...
Das war ein Teufelskreis, den ich endlich durch **Medicare Reducing** durchbroch!

Ich lernte durch die Kur mein Eßverhalten zu kontrollieren. Mit der täglichen Gewichtsbahnahme kam mein Selbstvertrauen zurück.
Jetzt nach der Kur gehe ich mit dem gleichen Schwung meine anderen Probleme an. Ich bin ein neuer Mensch!

ihre **Brigitte Marder**,
Tel. 06074/95102
6074 Rödermark
Jägerstr. 1a

Verabredeten auch Sie noch heute Ihren persönlichen, kostenlosen Beratungstermin. Wir sind von Mo. - Fr. von 9.00 - 19.00 für Sie da.

Medicare-REDUCING
Neu-Isenburg
Frankfurter Str. 168 - 176
neben Isenburg-Zentrum

Bekanntmachung
Aus Privatbesitz. Übernehmen etc. kommen nur am Montag, dem 26. Januar 1987, im Bürgerhaus Bornheim, Amnsberg Straße 24 in 6000 Frankfurt am Main um 15.00 Uhr folgende Gegenstände zur

Versteigerung:
Ritterrüstungen, sakrale baltische Kunst, alte Uhren, Kronen, alte Musikinstrumente, Tibetika, alte russische Semoware, Gipsfiguren, Silber, Fossilien, chinesische Vasen, Rolex-Uhren, antiker Schmuck, Art-deco-Schmuck, weitere kostbarer Brillantschmuck, Audemars Piquett, Tiffany-Schmuck, Cartier sowie echte, handgeknüpfte, wertvolle, alte, teils silbernenfarbene und entke Prunk- und Prachtstücke vergangener Zeiten, teils in Seide.
In der Kürze der Zeit sollen alle Stücke restlos versteigert sein und werden daher weit unter Wert zugeschlagen. Beschichtigung 2 Stunden vorab. Erwerb nur zu dem angegebenen Termin, vorheriger Versuch zwecklos.

Achtung! - Kein Limit!
Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbarsten Gebot nur gegen bar Euroschon- oder Scheckzahlung (freigehaltene Schecks gegen Bankbestätigung) unter Beachtung der Versteigerungsbedingungen.
Da es sich nur um hochqualifizierte Wertstücke handelt, bitten wir nur seriöse und ernsthafte Interessenten um ihr Erscheinen.
Besuch: Auktionator Dietrich Schwandt, 7182 Schloß Amthausen

Tanzkurse
Wie noch nie!
Jetzt anmelden!
SCHLOSSER-MANGOLD-ERNESTUS
Kurse beginnen täglich ab 17. Januar '84
Tel. 069 / 88 25 94
Marktplatz 9 * Kaiserstraße 42 * 6050 Offenbach

SCHORNSTEINE
Mauern mit Klinkern • Isolieren bei Verrottung, auch vorbestehend e alle Systeme • Top-Preise
• Einbau von VA-Edestahlrohren
• Kleinfachwerke ab 0,5 mm
Zagl. Anschlüsse • auch im Winter alles von außen
R. JUNG SCHORNSTEINTECHNIK GmbH
6457 Maintal 1 (Dörnigheim), Tel. 05181 / 49 51 93, bis 20.00 Uhr

PROFI GETRÄNKE SHOP
schnell
bequem
preiswert

| | | |
|---|----------------|------|
| Fontanis Mineralwasser | 12/0,74-Kasten | 4,48 |
| Gerolstein Mineralwasser | 12/0,74-Kasten | 7,48 |
| Spezi, Multifrukt kalorienarm, Sport-Cola | 84-Kasten | 6,98 |
| frische Vit Orange, Zitrone, Grapefruit | 12/0,74-Kasten | 7,98 |
| Rapps Multivitamin, naturtrüber Apfelsaft | 64-Kasten | 8,48 |

| | | | | | |
|--------------------------|------|-------|--------------------|------|-------|
| Hülstkepp 38 Vol% | 0,71 | 10,98 | Hansen Rum 40 Vol% | 0,71 | 11,99 |
| Vaterano Osborne 38 Vol% | 0,71 | 16,98 | Jacob 1880 38 Vol% | 0,71 | 13,98 |

Schwänen Pils, Export 20/0,54-Kasten 9,98
Henninger Kaiserpilsener feinherb 24/0,33-Kasten 15,25
Altmeister Brauerer unfg-würzig, hopfig-herb 18/0,54-Kasten 15,95
Pflungstädter premium Pils 20/0,54-Kasten 17,25
Fürstenberg Pils 24/0,33-Kasten 17,95
König-Pilsener 20/0,54-Kasten 20,95

Offenbach
Ludwigstraße 81
Tel. 069 / 88 09 80
Senslerstraße 170
Tel. 069 / 83 20 82
Heusen
Seigerstraße Str. 88
Tel. 06104 / 119 73
Oberhausen
Mellensstraße 3
Tel. 06104 / 2 25 57
Rödermark (Urbach)
Kornau-Adenauer-Str. 81
Tel. 06074 / 7 02 42

Rodgau (Heinbach)
Alfred-Dop-Str. 54
Tel. 06106 / 1 58 01
Brendlingen
Eisenbahnstraße 141
Tel. 06103 / 8 74 71
Klein-Auhain
Seigerstraße Str. 60
Tel. 06181 / 89 03 38
Schönbach
Odenwaldstr. 89
Tel. 06274 / 9 53 37
Langen
Langestraße 3
Tel. 06103 / 2 28 13

Neu-Isenburg
Schneidersstr. 58a
Tel. 06102 / 10 09
Klein-Krotzenburg
Fasanenstr. 7
Tel. 06102 / 4 92 72
Seligenstadt
Strohmweg Str. 43
Tel. 06102 / 2 52 17
Bonnain
Super

TIERMARKT
Aus eigener Zucht Junges Yorkshire-terrier und junge Pudel in verschiedenen Farben und Größen. Über 20 Jahre Hundezucht und Pedigree. Tel. 06108 / 77 27 54

VERSCHIEDENES
Telefonersatzpartnerin 02842 / 16 53

VERMISCHTES
Nicht wagarant! Gebrauchte Nähmaschinen tauschen men bei SINGER gegen die neue ein. SINGER Fränkfurter Straße 29 6050 Offenbach, Tel. 069 / 81 45 80

Siemens-Constructa, AEG, Bosch, Miele, Bauknecht
Hoppe Meisterbetrieb
Kundendienst
Erstverkauf von
Elektrogeräten
Einbauschrank
88 38 87
Offenbach, Waldstraße 36
Heusenstamm, Nieder-Röder Weg 22, Telefon 06104/6730 45

Zupacken! Vieles super reduziert
5 Minuten vom Zentrum
AV Markt
Bequem mit dem Auto in den AV Markt...

Top-TV & Video-Knüller
TIT-Color
AV-reduziert
575.-

Super HiFi-Knüller im Erdgeschoss
YAKAI
TELEFUNKEN
AV-reduziert
295.-

Stereo-Top-Knüller
Ermig Welt-empfänger mit UKW/MW/LW/KW
AV-Super-Preis
99.-

AV-Top-Preis
Toshiba Color Portable 143R4, 38 cm, IR-Fernbedienung, 18 Prog., Kabeltuner
698.-

Super CD-Player
Grundig Vestige
AV-Top-Preis
399.-

CD-Riesen-Auswahl
Offenbachs große CD-Auswahl mit Super-Preisen!
Klassik Top-CD "Bolero" 19,95
Klassik Top-CD "Sibelius, 'Finlandia'" 19,95
Mike Batt's-CD "The Hunting of the Snark" 22,95
CD "Ciff Richard John Hurt u. v."

Super Stereo mit Boxen
Sony Stereo-Color-Trinitron-Bild, 50 Watt, 30 Programme, IR-Fernbedg., Bowen
998.-

Video
Casio E 180
7,95.-

AV-reduziert
Sony Stereo-Color-Trinitron-Bild, 50 Watt, 30 Programme, IR-Fernbedg., Bowen
1648.-

AV-Top-Preis
Toshiba VHS-Video V-830, IR-Fernbedg., HQ-Bild, 4-Programme, 18 Speicher, Sofort-Aufnahme, Extras
1198.-

AV-reduziert
ITT VHS-Video VR 3927, IR-Fernbedg., HQ-Bild, 4-Programme, 18 Speicher, 32 Senderspeicher, Assemble, Kabeltuner
1298.-

AV-reduziert
Saba HiFi-Stereo-Video VR 6018, VPS, IR-Fernbedg., 32 Programme, Kabeltuner, Camera-Direkt, Multi-Timer, HiFi-Anschluss
1998.-

AV-Top-Preis
Grundig HiFi-Turm 4200 mit 130 Watt Top-Verstärker, Dolby Cessatrandeck, Equalizer, HiFi-Plattenspieler, Anschluss für CD-Player, Kopfhörer, Kompakt mit 2-Boxen-RE 4000, 65 Watt
998.-

AV-Top-Preis
TEC-Ultraschall-Luftbefeuchter für Räume bis 50 m³, 60-80% Luftfeuchte, Autom. 459.-

AV-Top-Preis
Sharp Mikrowelle
Sharp MC580, 500-Watt, Drahtblech, 5 Hauptstufen, Timer
589.-

AV-Top-Preis
Burg Luftbefeuchter mit Wasserstands-Anzeige für 1500 ml Raumluft
349.-

AV-Top-Preis
Ol-Heiz-Regler 6 Rippel, Thermostat, regelbar, Rollen
109.-

Besuchen Sie die Elektro-Geräte-Schau im Tiefparterre auf 700 qm!

Top reduziert
Offenbachs Super-Unterhaltungsmarkt - Waldstr. 44-48

Auch in Darmstadt Rheinstraße 97-99

D 4449 B

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Langen hat Frauenbeauftragte
Annerose Gebhardt im Rathaus
30,8 Millionen Zinsen
Sparkasse mit Bilanz zufrieden
Schulanfänger anmelden
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Einzelpreis — 55 DM

Nr. 7 Dienstag, 27. Januar 1987 91. Jahrgang

In Bonn bleibt alles beim alten

Kleine Parteien waren die Wahlsieger

Mit einer Wahlbeteiligung von 84,1 Prozent wählten die Bundesbürger am Sonntag ihren neuen Bundestag. Es war die zweitkleinste Wahlbeteiligung seit Bestehen der Bundesrepublik und wurde nur im Jahre 1949 unterboten, als nur 78,5 Prozent der Wähler an die Urnen gingen. Die höchste Wahlbeteiligung hatte es im Jahre 1972 gegeben, als 91,1 Prozent von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten. Bei der letzten Bundestagswahl im Jahre 1983 hatten 89,1 Prozent ihre Stimme abgegeben.

Es kam aber nicht nur an der geringeren Wahlbeteiligung gelegen, daß die beiden großen Parteien CDU/CSU und SPD erhebliche Stimmenverluste hinnehmen mußten, während FDP und Grüne gewaltig zulegen konnten. Mit 44,3 Prozent der Stimmen (1983: 48,9) blieben die Unionparteien hinter ihren Erwartungen zurück, und die Sozialdemokraten erreichten mit 37 Prozent (1983: 38,2) ebenfalls nicht ihr Wahlziel.

Die Freien Demokraten, die 1983 nur sieben Prozent der Stimmen auf sich vereinigen konnten, stieg mit einem Zugewinn auf 9,1 Prozent der Stimmen an, die Grünen, bei der letzten Wahl im Jahre 1983 mit 5,6 Prozent erstmals in den Bundestag eingezogen, erreichten diesmal ein Ergebnis von 8,3 Prozent.

Nach dem vorläufigen Endergebnis ergab sich folgende Sitzverteilung im neuen deutschen Bundestag: CDU/CSU 233 Sitze, SPD 186 Sitze, FDP 46 Sitze und Grüne 42 Sitze. Daraus ergibt sich eine Mehrheit der Regierungskoalition von 269 Sitzen gegenüber 228 Sitzen der Opposition. Seit dem letzten Bundestag im Jahre 1983 hatten die SPD 193, die FDP 34 und die Grünen 27, was ein Verhältnis von 278 zu 220 ausmachte.

Der alte und neue Bundeskanzler Helmut Kohl zeigte sich nicht erfreut über die Stimmverläufe seiner Partei, sprach jedoch von einer Bestätigung des Wahlauftrags an die Regierung, die ihren seitherigen Kurs fortsetzen könne.

Unzufriedenheit klang auch aus München, wo CSU-Vorsitzender Franz Josef Strauß die Unionparteien in der Bundestagswahl hatte. Er forderte eine aussagekräftigere Politik.

Langener Wähler folgten dem Bundestrend

CDU und SPD hatten Einbußen wie überall

Auch in Langen blieb die CDU stärkste Partei, obwohl sie wie überall in der Bundesrepublik hinter ihrem Ergebnis der letzten Bundestagswahl von 1983 blieb. 46,6 Prozent der Langener Wähler sprachen sich für die Christdemokraten aus, während es 1983 noch 48,4 Prozent waren. Bei den Erststimmen sprachen sich 48,7 Prozent für Dr. Klaus Lippold aus, der vor vier Jahren noch mit 51,1 Prozent das Rennen machte, jedoch wiederum als direkt gewählter Abgeordneter nach Bonn geht.

Die Sozialdemokraten brachten es auf einen Stimmenanteil von 32,3 Prozent und hatten 1,9 Prozent Einbußen, denn 1983 hatten sie noch 37,2 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigen können. Für den SPD-Kandidaten Dr. Friedrich Keller wurden 35,3 Prozent der Stimmen abgegeben. Auch bei den Erststimmen bedingten die Sozialdemokraten einen Rückgang, denn 1983 hatten sich 39,5 Prozent direkt für den SPD-Kandidaten ausgesprochen.

Gewinner der Wahl waren wie auf Bundesebene die Freien Demokraten und die Grünen. Die FDP konnte sich von 8,5 Prozent im Jahre 1983 auf 10,2 Prozent verbessern, und die Grünen, die im Jahre 1983 noch bei 7,4 Prozent lagen, erreichten dies-

Molotow-Cocktail in Wahlurne

Zu einem schweren Zwischenfall bei der Wahl kam es am Sonntag im benachbarten Mörfelden-Walldorf. Acht maskierte Personen drangen in ein Wahllokal ein und warfen einen Molotow-Cocktail in eine Wahlurne. Dabei verbrannten rund tausend Stimmzettel, die zu diesem Zeitpunkt bereits abgegeben waren. Die Täter entkamen unerkannt.

Durch die Zerstörung der Wahlzettel wird nun eine Nachwahl erforderlich. Diese soll am 1. Februar stattfinden.

Dr. Klaus Lippold direkt gewählt

Zum zweiten Mal gelang es dem Christdemokraten Dr. Klaus Lippold, als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises 142 (Stadt und Teile des Kreises Offenbach) in den Bundestag einzuziehen. Er erhielt 47,6 Prozent der abgegebenen Erststimmen. Bei der letzten Wahl hatte er 48,6 Prozent auf sich vereinigen können.

Lippold zeigte sich erfreut über den Erfolg und bezeichnete die erneute Berufung als Verpflichtung, den seitherigen Kurs fortzusetzen und wie bisher engagiert in den Bereichen Umwelt, Beschäftigung, Ausbildung und Renten zu arbeiten. Eine noch intensivere Arbeit strebt er mit den Vereinen und Organisationen in seinem Wahlkreis an.

Der Kandidat der SPD, der Dietzenbacher Bürgermeister Dr. Friedrich Keller, kam auf 37,6 Prozent der Erststimmen und erreichte sein Ziel nicht. Bei der letzten Bundestagswahl im Jahre 1983 hatte der damalige Kandidat Dr. Walter Buckpesch einen Anteil von 43,4 Prozent der Erststimmen auf sich vereinigt.

Der Kandidat der FDP, Ulrich Mayer, erhielt 4,7 Prozent der Erststimmen, der Kandidat der Grünen, Hans-Georg Klauer, kam auf 8,6 Prozent.

Die Zahl der Zweitstimmen im Wahlkreis 142 verteilen sich wie folgt: CDU 43,1 Prozent (1983: 44,3), SPD 34,8 Prozent (1983: 34,8), FDP 10,0 Prozent (1983: 10,7), Grüne 6,9 Prozent (1983: 6,9). Die übrigen Parteien kamen zusammen auf 1,3 Prozent, davon 0,7 Prozent NPD.

Zwei Führerscheine beschlagnahmt

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 10 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Mittwochabend auf der Gartenstraße in Langen.

Ein Pkw-Lenker war auf der Gartenstraße, aus Richtung Lutherplatz kommend, unterwegs. Nach einer leichten Linkskurve kam er vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit, mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und prallte gegen eine Hausmauer. Dem 34-jährigen Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein beschlagnahmt.

Eine Katze soll nach seinen Angaben einen Pkw-Fahrer „über den Weg“ gefahren sein, als er in der Nacht zum Donnerstag auf der Ostendstraße in Egelsbach fuhr. Um dem Tier auszuweichen, zog er sein Fahrzeug nach links und rampte dabei einen geparkten Pkw. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 4000 Mark. Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein des 23-jährigen Fahrers ebenfalls beschlagnahmt.

Bei Milcherzeugnissen auf hessische Herkunft achten

Unterschiedlich hohe radioaktive Belastung

„Hessische Verbraucher sollten beim Kauf von Milchprodukten auf deren Herkunft achten.“ Dies empfahl Sozialminister Armin Claus bei der Vorlage seines wöchentlichen Strahlenberichts. Wie Claus mitteilte, sei die Milchzeugnisse aus hessischen Molkereien weitgehend unbelastet. Dagegen wiesen besonders südbayerische Erzeugnisse erheblich höhere Werte an radioaktivem Cäsium auf. Erneut habe sich auch ein vergleichsweise hohe Belastung von Milchpulver bestätigt.

Nach wie vor gilt die Warnung vor türkischen Hasenädern und türkischem Tee. Sozialminister Claus betonte, daß er auch in dieser Woche seinen Strahlenbericht „pflichtgemäß Bundesumweltminister Willmann zur Zensur vorgelegt“ habe. Dieser hatte den Bericht ausnahmsweise ohne Veränderungen mit allen Empfehlungen und Bewertungen genehmigt.

Zwischen dem 15. und 20. Januar wurden 243 Proben untersucht. Die Gesamtzahl erhöhte sich damit auf 13 292. Die Untersuchung von Frischmilch aus nahezu allen hessischen Molkereien hat ergeben, daß die radioaktive Belastung sich nicht weiter erhöht hat, sondern sogar leicht rückläufige Tendenzen aufweist. In 52 Prozent der untersuchten Proben wurde Cäsium gemessen, der ermittelte Durchschnittswert lag bei sechs Bq/kg. Die höchsten gemessenen Werte lagen bei 21 und 20 Bq/kg. Ähnlich ist die Situation bei Ab-Hof-Milch. Der gefundene Höchstwert lag bei 22 Bq/kg. Der Durchschnittswert lag bei neun Bq/kg. Bei Vorzugsmilch war nur eine Probe belastet, und zwar mit zwölf Bq/kg. In Einzelproben Sterilmilch wurden sieben Bq/kg gefunden. In Einzelproben H-Milch fand sich kein Cäsium. Erneut wurde auch ein größeres Kontingent von Buttermilchproben untersucht. In 2/3 wurde Cäsium nachgewiesen, der Höchstwert betrug 22 Bq/kg, der Durchschnittswert acht Bq/kg. Im Vergleich dazu war Buttermilch aus Südbayern doppelt so hoch belastet, und zwar mit Werten von 44 und 43 Bq/kg.

Die untersuchten Milchzeugnisse aus hessischen Molkereien waren zu 82 Prozent unbelastet. In den übrigen Proben wurde ein Höchstwert von 24 Bq/kg gemessen. Im Vergleich dazu wurden Joghurt und Kefir aus südbayerischer Herstellung untersucht, die maximal Werte von 91,83 und 59 Bq/kg aufwiesen. Hessischen Verbrauchern wird daher empfohlen, beim Kauf von Joghurt und Kefir auf die Herkunft zu achten.

Erneut bestätigte sich die vergleichsweise hohe Belastung von Milchpulver. Die aus hessischen Molkereien stammenden Proben waren ohne Ausnahme belastet, und zwar mit maximal 381 Bq/kg. Die nächsten Werte lagen bei 376, 342 und 321 Bq/kg. Das Milchpulver wird vor der Verwendung mit neun bis zehn Teilen Wasser verdünnt, so daß sich die radioaktive Belastung entsprechend vermindert. Trotz der Verdünnung liegen die Werte in der Regel deutlich höher als bei der aus Hessen stammenden Frischmilch.



So wie in diesem Wahllokal sah es oft aus: mehr Wahlhelfer als Wähler. Entsprechend gering war die Wahlbeteiligung.

Dr. Klaus Lippold direkt gewählt

Zum zweiten Mal gelang es dem Christdemokraten Dr. Klaus Lippold, als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises 142 (Stadt und Teile des Kreises Offenbach) in den Bundestag einzuziehen. Er erhielt 47,6 Prozent der abgegebenen Erststimmen. Bei der letzten Wahl hatte er 48,6 Prozent auf sich vereinigen können.

Lippold zeigte sich erfreut über den Erfolg und bezeichnete die erneute Berufung als Verpflichtung, den seitherigen Kurs fortzusetzen und wie bisher engagiert in den Bereichen Umwelt, Beschäftigung, Ausbildung und Renten zu arbeiten. Eine noch intensivere Arbeit strebt er mit den Vereinen und Organisationen in seinem Wahlkreis an.

Der Kandidat der SPD, der Dietzenbacher Bürgermeister Dr. Friedrich Keller, kam auf 37,6 Prozent der Erststimmen und erreichte sein Ziel nicht. Bei der letzten Bundestagswahl im Jahre 1983 hatte der damalige Kandidat Dr. Walter Buckpesch einen Anteil von 43,4 Prozent der Erststimmen auf sich vereinigt.

Der Kandidat der FDP, Ulrich Mayer, erhielt 4,7 Prozent der Erststimmen, der Kandidat der Grünen, Hans-Georg Klauer, kam auf 8,6 Prozent.

Die Zahl der Zweitstimmen im Wahlkreis 142 verteilen sich wie folgt: CDU 43,1 Prozent (1983: 44,3), SPD 34,8 Prozent (1983: 34,8), FDP 10,0 Prozent (1983: 10,7), Grüne 6,9 Prozent (1983: 6,9). Die übrigen Parteien kamen zusammen auf 1,3 Prozent, davon 0,7 Prozent NPD.

„Salut“ ist ausverkauft

André Hellers „Salut — für letzte Könner ausstehender Künste des Varietés“ am Samstag, dem 31. Januar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle ist ausverkauft.

Wer jetzt noch auf ein Wiederentdecken traditioneller Spezialitäten aus der Welt des Varietés aus ist, kann höchstens hoffen, daß am Veranstaltungstag nicht alle vorbestellten Karten an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 20 31 46) abgeholt werden.

Behindertenfreizeiten

Auch 1987 bietet der Kreis Offenbach wieder Freizeiten für Behinderte an. Einen entsprechenden Beschluß hat der Kreisausschuß in seiner letzten Sitzung gefaßt. Insgesamt erhalten 80 Teilnehmer die Möglichkeit zu einer Sommerfreizeit.

Parlamentarische Winterpause beendet

Nach der Winterpause gehen die Parlamentarier mit frischem Schwung wieder an die Arbeit. In dieser Woche finden gleich zwei Ausschusssitzungen statt. Am Mittwoch, dem 28. Januar, tagt der Ausschuss für Umweltschutz, und am Donnerstag, dem 29. Januar, kommt der Bauausschuß zusammen. Beide Sitzungen sind öffentlich, finden im Sitzungssaal des Rathauses statt und beginnen um 19.30 Uhr.

Im Mittelpunkt der Beratungen am Mittwoch stehen Verhandlungen der Stadt mit der Nassauischen Heimstätte Ringstraße. Die Grünen haben in einem Antrag darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Heimstätte immer mehr Bäume in dem genannten Bereich beseitigt und nicht durch Neuanpflanzungen ersetzt würden. Das Gelände wirke dadurch leer und langweilig.

Außerdem geht es um einen CDU-Antrag, der die Einrichtung eines VHS-Kurses über „Kosten- und umweltbewußte Nutzung von Wasser und Energie“ vorsieht.

In der Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag geht es unter anderem um den Debatungsplan „Untere Bahnstraße“, um den Bau- und Landschaftsplan „Am Leukertsweg (Südeile)“ und um einen Sachstandsbericht zur Nordumgehung.

Secher im Lotto
Neben mir keine, doch mit einer Anzahl in der LZ kann Ihnen bei manchem Problem geholfen werden.

Schulanfänger werden angemeldet

Nach dem Hessischen Schulpflichtgesetz beginnt für alle Kinder, die bis 30. Juni 1987 das sechste Lebensjahr vollendet haben, die Schulpflicht zu Beginn des Schuljahres 1987/88. Kinder die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1987 sechs Jahre alt werden, können auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten ausgenommen werden. Voraussetzung dafür ist die für den Schulbesuch erforderliche Reife. Antragsformulare gibt es bei der zuständigen Schulleitung für den Anmeldungstermin.

Die Kinder sind in dem Schulbezirk, in dem sie wohnen, anzumelden. Die zuständigen Schulbezirke sind unten aufgeführt. Es wird gebeten, zur Anmeldung das Kind sowie Familienstammbuch oder Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Anmeldung findet für alle Langener Grundschulen am Mittwoch, dem 4. Februar und Donnerstag, dem 5. Februar, von 9.00 bis 11.30 Uhr statt. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Termine unbedingt einzuhalten.

Für die Anmeldung gilt folgende Schulbezirksteilung:
Albert-Schweitzer-Schule: Alle westlich der Main-Neckar-Bahn gelegenen Straßen.
Geschwister-Scholl-Schule: Südöstliches Stadtgebiet. Alle östlich der Mühl-

straße gelegenen Straßen, nördlich begrenzt durch die südlich der Rheinstraße (einschließlich) und Wassergasse gelegenen Straßen sowie Ober- und Fahrgasse und südlich begrenzt.

Ludwig-Erik-Schule: Mittleres Stadtgebiet, begrenzt im Westen durch die Main-Neckar-Bahn, im Osten durch die Mühlstraße (einschließlich). Ab Lutherplatz verläuft die Grenze entlang der Gartenstraße bis zur Nordendstraße, sodann nach Norden entlang der Nordendstraße. Zum Schulbezirk gehören auch die Häuser des Teilstücks Gartenstraße von Ecke Heinrichstraße bis Ecke Nordendstraße sowie die Nordendstraße selbst.

Walschule: Nordöstliches Stadtgebiet, begrenzt im Westen durch die Nordendstraße. Die südliche Grenze verläuft ab Ecke Nordendstraße/Gartenstraße ostwärts entlang der Gartenstraße, der Rheinstraße, der Wassergasse, der Ober- und der Teichstraße. Nicht in den Schulbezirk eingeschlossen sind die Häuser in der Nordendstraße, Teichstraße, Ober- und Fahrgasse und des Teilstücks der Gartenstraße, das von Ecke Heinrichstraße bis Ecke Nordendstraße reicht; eingeschlossen jedoch sind die Häuser in der Wassergasse, in Teichstraße, Rheinstraße (bis Wassergasse) und im Teilstück Gartenstraße, das von Lutherplatz bis Ecke Heinrichstraße.

Dirigentenhonoreare statt Stadtmusiker

Die NEV-Fraktion hat einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet, wonach den in Langen ansässigen Musiktreibenden Vereinen (Musik- und Gesangvereine), die einen Übungs- und Ausbildungsbetrieb unterhalten, ein Zuschuß zur Abdeckung ihrer Übungsleiter- und Dirigentenhonoreare gewährt werden soll.

Der Magistrat soll beauftragt werden, einen Verteilungsschlüssel aufzustellen. Die Kulturkommission sei an den Beratungen zu beteiligen und der Stadtverordnetenversammlung noch in diesem Jahre zu berichten.

In ihrer Begründung weisen die Antragsteller auf den Stadtverordnetenbeschluss vom 4. Dezember hin, wonach die Schaffung einer Stelle eines Stadtmusikers/musikerin geprüft werden soll. Die NEV habe sich diesem Beschluß nicht angeschlossen, und halte es für dienlicher, die hierfür benötigten Haushaltsmittel den in Langen aktiv Musiktreibenden zugute kommen zu lassen. Damit fördere man viele Stadtmusiker (Jugendliche und Erwachsene) auf breiter Ebene.

Beilagenhinweis
Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezirken, liegt eine Beilage der „Firma Praktiker“, Egelsbach, bei. Wir bitten um Beachtung.

Die Kriminalpolizei rät:
Prüfen Sie Nebenverdienstangebote genau, bevor Sie darauf eingehen.
Seien Sie besonders mißtrauisch, wenn Sie erst mal Geld zahlen oder eine Ware kaufen sollen, bevor Sie Geld verdienen können.

Wir wollen, daß Sie sicher leben.
Ihre Polizei.

Blickfangmäßige Preisgegenüberstellung nicht mehr erlaubt

Vergleich werden in diesem Winterverkaufszeitraum der Verbraucher „durchgeschaut“ Preise in den Anzeigen und Schaufenstern suchen. Nach dem geltenden Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) sind solche „blickfangmäßige“ Preisgegenüberstellungen nicht mehr erlaubt.

Während sich die Händler in Zukunft streiten mögen, was unter blickfangmäßig zu verstehen ist, vermuten die Vertreter der Verbraucherverbände, daß die Käufer auf diese Neuerung sauer reagieren werden. Sie haben diese gesetzliche Regelung deshalb kritisiert. Der Verbraucher soll zwar nach dem Willen des Gesetzgebers vor irreführenden Praktiken wie „Mondpreisen“ geschützt werden. In dem Mißbrauch mit „Mondpreisen“, d.h. mit Preisen, die so hoch kalkuliert sind, daß eine Ware zu diesem Wert auf dem Markt nicht absetzbar ist, sehen die Verbrauchervertreter das kleinere Übel, das auch chervorteiler das kleinere Übel, das auch nur in einigen Branchen noch besonders stark Usus ist. Vielmehr glauben sie, daß dem Käufer eine zur Gewohnheit gewordene Orientierungshilfe genommen wird.

Ein schwach „Trotz“ bleibt, den Verbrauchern: Preisgegenüberstellungen auf den Warenetiketten sind weiterhin möglich. Dieser Vergleich ist aber sehr mühevoll und zeitaufwendig und zwingt den Interessenten, den Laden zu betreten. Er kann dann, was manchen Kunden unangenehm ist, vom Verkäufer in ein Verkaufsgespräch verwickelt und zu unüberlegtem Kauf verleitet werden.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen gibt den Rat, trotz größerer Mühe, die Preise in verschiedenen Geschäften zu vergleichen. Große Sprüche wie „Preisknüller“ und „Super-Niedrigpreise“ sagen noch nichts

Steuern sparen mit dem „Steuerblock 1987“

Keiner zahlt gern mehr Steuern als er muß, und doch tun es viele. Denn wer weiß schon so genau, was alles absetzbar ist; und wer hat nicht schon einen absetzbaren Posten bei der Steuererklärung vergessen. Da hilft der Steuerblock der Langener Volksbank, den es jetzt bei allen Geschäftsstellen gibt.

Der Steuerblock enthält Hinweise, Vordrucke und Bescheinigungen fürs Finanzamt, damit man alles auflisten kann und keinen Betrag verliert. Er ist gegen eine Schutzgebühr von fünf Mark, die steuerlich absetzbar ist, zu erhalten.

Mit diesem Service für Kunden und Nichtkunden will die Langener Volksbank mithelfen, daß der betriebl. Steuer sparen. Denn erst, der Steuern sind Geld zum Sparen. Dazu bietet die Bank ihre Beratung an, ebenso zu Geld- und Vermögensfragen, die mit der Steuer zusammenhängen.

Frontalzusammenstoß

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 13 000 Mark forderte ein Frontalzusammenstoß am Mittwochmorgen auf der Mitteldicker Allee.

Ein in Richtung Langen fahrender Pkw-Lenker wich etwa 400 Meter nach der Tunnelröhre einem Wild aus, kam dabei auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Beide Fahrzeuglenker wurden leicht verletzt.

Mehr Unfalltote auf Autobahnen
Von einer unerfreulichen Tendenzwende im Unfallgeschehen auf den Autobahnen im Rhein-Main-Gebiet spricht das Darmstädter Regierungspräsidium nach Auswertung der Statistik für das vergangene Jahr. Angegeben sind nicht nur die Unfallzahlen (6985 gegenüber 6906 im Jahr 1985), sondern auch mehr Menschen starben oder erlitten Verletzungen.

Aber auch die Zahl der Verletzten erhöhte sich. 1986 waren es 1831 Verkehrstoten gegenüber dem Jahr 1985, wo es 1533 Verletzte gab.

Der Monat mit den meisten Unfällen auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt war der September mit 756 Unfällen. Die meisten Toten und Verletzten gab es hingegen im August, nämlich zehn Tote und 241 Verletzte.

Kulturpreis für zwei bildende Künstler

Repräsentatives künstlerisches Schaffen gewürdigt
Zum neunten Male wurde am Donnerstag im vollbesetzten Sitzungssaal des Langener Rathauses der Kulturpreis der Stadt Langen vergeben.

Die Wahl der Jury fiel in diesem Jahr auf zwei bildende Künstler, die den mit 3000 Mark dotierten Preis zu gleichen Teilen entgegennehmen konnten: Günther Desch und Eginhard Schick.

Beiden Künstlern, die bereits durch Ausstellungen und durch ihre Tätigkeit als Dozenten an der Langener Volkshochschule bekannt geworden sind, bescheinigte Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Laudatio große Verdienste um das künstlerische Image der Stadt.

Die abstrakten Werke von Desch zeichneten sich durch „spannungsvolle Antithetik“ aus, erklärte Kreiling. „In seinen gegenstandslosen Radierungen widerstreiten Form und Antiform und verleihen dem Arbeiten damit einen unverwechselbaren Charakter. Punkte, Linien, Flächen und Farben, dargestellt mit Hilfe der vielfältigen Techniken des künstlerischen Tiedrucks sprechen ihre eigene Sprache“ schilderte der Bürgermeister das Wesen der Desch'schen Arbeit, mit denen der Künstler die Darstellung „gegenständlicher Motive überwinden wolle.“

Im Gegensatz dazu seien die Darstellungen von Eginhard Schick minutiös durchgearbeitet und von seltener Akribie. Man spüre förmlich Licht und Luft, die aus den Landschaftsbildern atme.

Im Anschluß an die Preisverleihung gab die beiden Künstler einen Einblick in ihre Arbeiten. Schick bezeichnete die von ihm bevorzugte Aquarelltechnik als die

gleichzeitig eine Ausstellung mit Werken der beiden Künstler im Rathausfoyer, bei der sich die Besucher ein eindrucksvolles Bild machen konnten. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 13. Februar im kleinen Sitzungssaal zu sehen.

Die drei beziehungsweise vierjährige Versäugung zwischen Entstehung und Aufführung des „Barbers“ beziehungsweise des „Figaros“ erklärt sich aus den Ausführungsverboten des französischen Hofes, dem die Komödien zu viele boshafte Äußerungen über politische und soziale Mißstände enthielten, und des nicht zu lassen wollte, daß zum Beispiel in „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ die privilegierten Stände durch den Lakai Figaro lächerlich gemacht wurden.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,— und 13,— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) Uhr geöffnet (Telefon 20 31 45).

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Friedensgebet in der Liebfrauenkirche

Auch im neuen Jahr wird das „Friedensgebet in der Liebfrauenkirche“ fortgesetzt. Thema des am Mittwoch, dem 28. Januar, stattfindenden Gebetes um 20 Uhr: „Frieden auf der Straße“. Bewußt wurde dieses Thema gewählt, um auf die Gewalt auf den Straßen aufmerksam zu machen. Auf dem „Schlichtfeld Straße“ gelten oft die gleichen Gesetzmäßigkeiten, wie sie in unfriedlichen Zusammenhängen menschlicher Konflikte vorkommen. Gleichgültigkeit, Unvorsichtigkeit und Rücksichtslosigkeit sind Schuld Faktoren des Menschen, die einen erheblichen Teil der Unfälle hervorrufen. Die Macht des Stärkeren wird auch auf unseren Straßen und Autobahnen immer wieder demonstriert.

Auch auf der Straße gibt es „Kleine“ und „Große“, „Schnelle“ und „Langsame“. Frieden auf der Straße wird es erst dann geben, wenn sich alle partnerschaftlich verhalten. Deshalb ist es ein Anliegen der Kirche, Menschen zu mehr Rücksichtnahme auf der Straße zu befähigen und auf die unfriedlichen Zusammenhänge hinzuweisen. Wer mit Alkohol am Steuer einen Menschen totfährt, verstößt auch gegen das Liebesgebot Gottes. Wer sich im Straßenverkehr der Ellenbogenmoral bedient, bleibt auch als Christ ungläubwürdig. Nächstenliebe muß sich gerade dort bewähren, wo Menschen einander sehr nahe begegnen, und das ist nun einmal auch die Straße.

Alle, denen dieses Thema ein Anliegen ist, die zu mehr Frieden auf der Straße beitragen wollen, sind zu diesem Friedensgebet herzlich eingeladen, vor allem auch Politiker, Vertreter von Verbänden und Gruppen, die sich darum bemühen, daß weniger Unfälle durch mehr Menschlichkeit erreichbar wären. Es wird bei diesem Friedensgebet vor allem auch der vielen Toten und Verletzten von Verkehrsunfällen gedacht werden.

Die drei beziehungsweise vierjährige Versäugung zwischen Entstehung und Aufführung des „Barbers“ beziehungsweise des „Figaros“ erklärt sich aus den Ausführungsverboten des französischen Hofes, dem die Komödien zu viele boshafte Äußerungen über politische und soziale Mißstände enthielten, und des nicht zu lassen wollte, daß zum Beispiel in „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ die privilegierten Stände durch den Lakai Figaro lächerlich gemacht wurden.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,— und 13,— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) Uhr geöffnet (Telefon 20 31 45).

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Kulturpreis für zwei bildende Künstler

Repräsentatives künstlerisches Schaffen gewürdigt
Zum neunten Male wurde am Donnerstag im vollbesetzten Sitzungssaal des Langener Rathauses der Kulturpreis der Stadt Langen vergeben.

Die Wahl der Jury fiel in diesem Jahr auf zwei bildende Künstler, die den mit 3000 Mark dotierten Preis zu gleichen Teilen entgegennehmen konnten: Günther Desch und Eginhard Schick.

Beiden Künstlern, die bereits durch Ausstellungen und durch ihre Tätigkeit als Dozenten an der Langener Volkshochschule bekannt geworden sind, bescheinigte Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Laudatio große Verdienste um das künstlerische Image der Stadt.

Die abstrakten Werke von Desch zeichneten sich durch „spannungsvolle Antithetik“ aus, erklärte Kreiling. „In seinen gegenstandslosen Radierungen widerstreiten Form und Antiform und verleihen dem Arbeiten damit einen unverwechselbaren Charakter. Punkte, Linien, Flächen und Farben, dargestellt mit Hilfe der vielfältigen Techniken des künstlerischen Tiedrucks sprechen ihre eigene Sprache“ schilderte der Bürgermeister das Wesen der Desch'schen Arbeit, mit denen der Künstler die Darstellung „gegenständlicher Motive überwinden wolle.“

Im Gegensatz dazu seien die Darstellungen von Eginhard Schick minutiös durchgearbeitet und von seltener Akribie. Man spüre förmlich Licht und Luft, die aus den Landschaftsbildern atme.

Im Anschluß an die Preisverleihung gab die beiden Künstler einen Einblick in ihre Arbeiten. Schick bezeichnete die von ihm bevorzugte Aquarelltechnik als die

gleichzeitig eine Ausstellung mit Werken der beiden Künstler im Rathausfoyer, bei der sich die Besucher ein eindrucksvolles Bild machen konnten. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 13. Februar im kleinen Sitzungssaal zu sehen.

Die drei beziehungsweise vierjährige Versäugung zwischen Entstehung und Aufführung des „Barbers“ beziehungsweise des „Figaros“ erklärt sich aus den Ausführungsverboten des französischen Hofes, dem die Komödien zu viele boshafte Äußerungen über politische und soziale Mißstände enthielten, und des nicht zu lassen wollte, daß zum Beispiel in „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ die privilegierten Stände durch den Lakai Figaro lächerlich gemacht wurden.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,— und 13,— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) Uhr geöffnet (Telefon 20 31 45).

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

Morgen kommt „Figaro“

In einer Co-Produktion mit den Hamburger Kammerspielen von Ida Ehre zeigt das Tourneetheater Greve mit der Aufführung von Beaumarchais Komödie „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ „Der tolle Tag oder Figaros“ am 28. Januar in der Langener Stadthalle eine der erfolgreichsten Komödien.

Schon die erste Komödie von Beaumarchais, der eigentlich Pierre August Caron hieß, wurde zu einem großen Erfolg. Die köstliche Geschichte um den schlechten Figaro „Der Barbier von Sevilla“, 1772 entstanden und 1775 uraufgeführt, diente als Libretto-Grundlage für Rossinis 1816 uraufgeführte Oper. Seine zweite Figarogeschichte „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“, 1781 entstanden und 1784 ur-

aufgeführt, diente wiederum als Vorlage für das Libretto von Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“.

Die drei beziehungsweise vierjährige Versäugung zwischen Entstehung und Aufführung des „Barbers“ beziehungsweise des „Figaros“ erklärt sich aus den Ausführungsverboten des französischen Hofes, dem die Komödien zu viele boshafte Äußerungen über politische und soziale Mißstände enthielten, und des nicht zu lassen wollte, daß zum Beispiel in „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ die privilegierten Stände durch den Lakai Figaro lächerlich gemacht wurden.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,— und 13,— DM sind erhältlich im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10) Uhr geöffnet (Telefon 20 31 45).

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Moderne Lehrmittel

Rund 8500 Mark wird der Kreis Offenbach ausgeben, um eine moderne Mikro-Präparatensammlung für die Dreieich-Schule in Langen anzuschaffen. Die Beschaffung steht im Zusammenhang mit der Erweiterung des Dreieich-Gymnasiums und der damit verbundenen Anschaffung neuer Unterrichtsmittel für den Biologieunterricht.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Mit einem Bilanzgewinn von rund 1,5 Millionen Mark, das entspricht etwa dem Betrag des Vorjahres, wird gerechnet. Beton wurde, daß die Sparkasse im Jahre 1986 mehr als 240 000 Mark für soziale und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellte.

In die Zukunft sieht man beim Vorstand optimistisch, und man ist davon überzeugt, daß durch eine kundenfreundliche Politik, durch ein umfangreiches Serviceangebot und eine fachgerechte Beratung die Kunden auch weiterhin zur Sparkasse halten.

Die lebhafteste Kreditnachfrage hielt auch 1986 an. Das niedrige Zinsniveau nutzten gewerbliche Kunden zur Konsolidierung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Im privaten Bereich dominierte die Wohnungsbaufinanzierung für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Des Kreditvolumens (einschließlich Eumalforderungen, jedoch ohne Vermögensanlagen in Schuldscheinen) erhöhte sich um 11,9 Prozent auf 546 Millionen Mark. Insgesamt wurden 230 Millionen an Krediten neu ausgeben. Bei unverändertem Eckzins hat die Sparkasse Langen die Sätze für Altkonten und die Sätze für die Konditions- und Gebührenpolitik fortgesetzt.

Auf organisatorischem Gebiet wurde der flächendeckende Einsatz von Geldau-

tomaten abgeschlossen. In allen Städten des Geschäftsbereiches ist mindestens ein solches Gerät aufgestellt worden. Die gemachten Erfahrungen sind positiv. Außerdem wurden alle zwanzig Geschäftsstellen mit Kontoauszugdruckern ausgestattet.

Mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Personalbestand kaum wesentlich verändert. Trotz einer überdurchschnittlichen eigenen Ausbildungsquote sei es nicht leicht, Fachpersonal von außen zu bekommen. Deshalb werde nach wie vor großer Wert auf haus-eigene Aus- und Weiterbildung gelegt.

Langen hat jetzt eine Frauenbeauftragte

Annerose Gebhardt kennt schon die Rathausluft
Die sogenannte Gleichstellungsstelle — neugeschaffen im Langener Rathaus — ist seit Anfang des Jahres auf einen Magistratsrat besetzt worden. Die Posten einer Frauenbeauftragten hat seit dieser Zeit die Diplom-Sozialarbeiterin und Pädagogin Annerose Gebhardt inne. Damit sei unverzüglich eine Entscheidung über die Besetzung dieser Stelle geschaffen worden, sagte Bürgermeister Kreiling. Besonders begrüßte es der Bürgermeister, daß die Frauenbeauftragte „aus den eigenen Reihen“ kommt.

Annerose Gebhardt versah seit 1983 den Posten einer Sachbearbeiterin für die Beziehungen ausländer in der Bekleidungsbranche. Bereits 1985 hatte sie mündlich und schriftlich ihr Interesse bekundet, die schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe der Frauenbeauftragten zu übernehmen.

Die Erwartungen an sie stellen sich in der Stellenausschreibung folgendermaßen dar: Die Frauenbeauftragte soll darauf hinarbeiten, das Gleichheitsgebot des Grundgesetzes zu verwirklichen, der Diskriminierung von Frauen entgegenzuwirken und der noch immer vorhandenen Benachteiligung der deutschen und ausländischen Frauen durch geeignete Lösungsmöglichkeiten zu begegnen. Dazu gehört eine weitgehende Eigenständigkeit der Frauenbeauftragten innerhalb der Verwaltung.

Zu den Aufgabenbereichen gehören insbesondere die Durchführung von regelmäßigen Sprechstunden für Bürger und Bürgerinnen, Hilfestellung für ratsuchende Bürger und Bürgerinnen in Zusammenarbeit mit Verwaltungsstellen und verschiedenen Beratungsstellen, Durchführung von Informationsveranstaltungen arbeitsrechtlicher, sozialer und kultureller Thematik, Kontaktpflege zu Verbänden, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten, Unternehmen und allen gesellschaftlichen Gruppen.

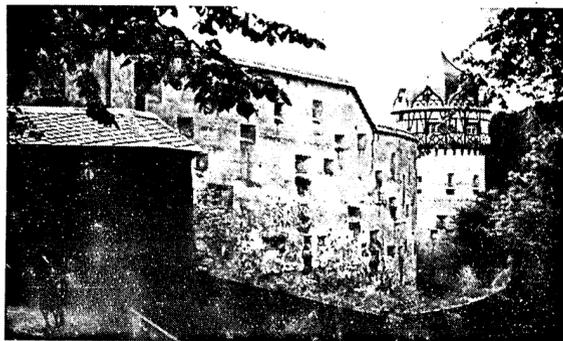
Aus aller Welt

Neuer Glanz in altem Gemäuer

Die Restaurierung der Innenräume von Schloß Burgk schreitet voran

Schloß Burgk, in idyllischer Landschaft am Orlauf der Saale...

Die Restaurierung der Innenräume von Schloß Burgk schreitet voran...



Schloß Burgk mit Portal, Wehranlage und Hungerturm.



Rast auf der Sonnenterrasse Burg, Zwischenstation der Schwebbahn Stechelberg-Schillhorn...

Kühler Trunk vom Südpol

Wissenschaftler des Scripps-Instituts für Meeresforschung in Kalifornien...

Technische Raffinesse in moderner Fassung

Was Brillen heute alles können

Einmal ohne Fächer, das war in den feinen Salons des 18. Jahrhunderts...

Die Brillen der Gegenwart sind heute schon viel mehr als nur ein optisches Hilfsmittel...

Sparen ist „in“

Preisstabilität wird weiterhin anhalten

Die Ersparnisse der privaten Haushalte in der Bundesrepublik...

Waldschäden

Waldschäden 1986 in Prozent der Landeswaldfläche

Table with 2 columns: Bundesland, Prozent der Landeswaldfläche. Includes data for Baden-Württemberg, Bayern, etc.

Krebs durch falsche Ernährung?

Eine Menge von Einzelbefunden und epidemiologischen Hinweisen...

Hausarzt

von Speisen, Hauptverdächtige Krankheitsursache beim Dickdarmkrebs...

Vicunas sind sehr begehrt

Wilderer verkaufen die Wolle illegal, da der Handel nach dem 1973 geschlossenen internationalen Vertrag...

Sport und Unterhaltung logo with various sports icons.

Eine Niederlage, die sich sehen lassen konnte

TV Langen - DTV Charlottenburg 84:95 (41:46)

Sicher gab es am Sonntag viele, die sich zum Rundenabschluss einen Sieg ihrer „Giraffen“ gewünscht haben...

Erwartete Niederlage des KSV

Der am Wochenende stattgefundenen Auswärtskampf gegen den VfL Wolfsburg...

Der am Wochenende stattgefundenen Auswärtskampf gegen den VfL Wolfsburg brachte die erwartete Niederlage mit 83:70...

Basketball

Bundliga Herren, 21. Spieltag

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SSV Hagen, BC Giants, etc.

Gewichtheben

Bundesliga, Gruppe Nord

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SV Wuppertal, Gr-Zimmermann, etc.

Das war Heike Dietrichs Tag

Germania Trier - TV Langen 58:65 (25:19, 55:55)

Auch wenn der Sieg erst nach Verlängerung feststand, so war er doch verdient...

Handball

Bezirksliga

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like Kirchbromb, SG N-Roden, etc.

Erfolgreicher TT-Start in die Rückrunde

SGE-Herrenmannschaften siegten

Am Sonntag, dem 24. Januar, wurde das erste Rückrundenspiel der 2. Mannschaft...

Handball

Zweite Bezirksliga Ost

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like TV Sulzbach, Reichelsbach, etc.

Nahrungsmittelallergien immer häufiger

Von einer Sellerieallergie, der vermutlich häufigsten Nahrungsmittelallergie...

Waldschäden

Waldschäden 1986 in Prozent der Landeswaldfläche

Krebs durch falsche Ernährung?

Eine Menge von Einzelbefunden und epidemiologischen Hinweisen...

Hausarzt

von Speisen, Hauptverdächtige Krankheitsursache beim Dickdarmkrebs...

TEPPICH FRICK advertisement with various carpet and rug options and prices.

Der richtige Tip advertisement with lottery numbers and odds.

Handball advertisement with league results.

Zugelassen
Achtung, Tierhalter!
 Großer, kastrierter Kater, dunkel getigert, kleiner weißer Brustfleck, Tätowierung in beiden Ohren, in Dreieck zugelassen.
 Telefon 823 98

Kfz-Markt
 Golf GL Diesel (Formel E), Bj. 82, 54 PS, silbermetall, zweitürig, Kunstleder Ausstattung, Sportlenkrad, Grünverglasung, Alufelgen, Radio Ingolstadt/Stereo, 68000 km, TÜV 88, Bestzustand, DM 10500,-
 Tel. nach 18 Uhr: 06103/51491

Kaufgesuche
 Musikstudentin sucht dringend preiswertes Klavier.
 Telefon 267 11

Geschäftliches
 Kredite ohne Schufa bis 34.000,-
 Hauskredit bis 50.000,-
 Langzeitdarlehen bis 70.000,-
 vermittelt: ZVK GmbH,
 Telefon 0615122612

3. Mann zum Skat!
 Nicht verzagen, eine Kleinanzeige in der LZ hilft ihn finden.

Der Langener Taxifahrer
 TEL 15 15
 TEL 5 14 14
 TEL 6 00 00
TAG UND NACHT

Dach- Jürgen Rinker
 Bedachungsgesellschaft mbH
 Nordstraße 42, 6450 Hanau
 Referenzen in ihrer Nachbarschaft
 Erbteile Konzeption/Entwurf unter Telefon Wisheusen 06150/61970

Mehrere Sorten Tafel-Äpfel
 aus eigenem biologischen Anbau
Obsthof am Mühlbach
 Golden Delleous
 Granny Smith
 8-kg Korb DM 6,-
ALBERT STRILLER
 Schmiedehaus
 Telefon 06150/51528

Würdevolle Bestattungen
 Erd-, Feuer-, See-, Ungenannt-Überführungen
 Regelung zu Lebzellen — Umbettungen — Särge, Wäsche, Urnen in vielen Ausführungen und günstiger Preisgestaltung — Ausdrehung kompletter Beisetzungen — Traueranzeigen — Drucksachen — Telegramme — Blumendekorationen — Grabmalangelegenheiten — Alle Formalitäten — auch Rente — Krankenkasse — Versicherungen.
 Immer dienstbereit — auf Anruf Hausbesuch
 Unverbindliche Beratung in allen Angelegenheiten.
PIETÄT DAUM
 6070 Langen · Fahrgasse 1
 Telefon 06103-22968
 seit über 100 Jahren in Familienbesitz

Nach einem kalten Winter entschloß mein Vater
Conrad Luft
 geb. 7. 4. 1922 gest. 24. 1. 1987
 Christoph Luft
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. Januar 1987, um 9.30 Uhr in Langen statt.

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied
Conrad Luft
 Er war vielen Basketballern ein guter Freund. Um den Bau der Georg-Sehring-Halle hat er sich als ehrenamtlicher Beisitzer des TV Langen besondere Verdienste erworben.
 TV 1862 Langen e.V.
 Basketball-Abteilung

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Ein Herz für's Helfen
 Spende Blut!

WINTERSCHLUSSVERKAUF
DARMSTÄDTER STRASSE 18
 Da-Schuhe **9.90** echt Leder
 DM
 Sensationelle Preise bei Detail-Schuh
 Markenschuhe billiger
 Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**

Ottile Helene Schroth
 geb. Chantre
 In stiller Trauer:
Walter Schroth und Frau Gisela
Emil Anthes und Frau Erka, geb. Schroth
 die Enkel Sabine und Birgit und alle Angehörigen
 Bahnstraße 47
 6070 Langen
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. Januar 1987, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung D 4449 B
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
 Nr. 8 Freitag, 30. Januar 1987 91. Jahrgang
 Einzelpreis —,75 DM

Exotische Gemütlichkeit im Hallenbad gewünscht
Schwimmbad-Animation kommt gut an

Eine Woche hat die Ausbildung gedauert, die aus der DLRG-Rettungsschwimmerin Ulrike Schmidt, ihres Zeichens Angestellte im Langener Hallenbad, eine Animationskraft gemacht hat. Sie war im Oktober des vergangenen Jahres auf Geheiß der Verwaltung nach Osnabrück gereist, um bei der deutschen Gesellschaft für das Badenwesen an dem Kurs „Animation in Bädern“ teilzunehmen.
 Die Ausbildung hat sich gelohnt. Bereits in den ersten Wochen mit Wassergymnastik und Spielen in der Langener Badehalle haben rund 100 Junge und ältere Wassereraten mit Begeisterung den Anleitungen der frischgebackenen Animationskraft gefolgt.
 Ganz im Sinne eines Stadtverordnetenbeschlusses, die Attraktivität des städtischen Bades zu steigern, bot der Kurs in Osnabrück nicht nur einen Einblick in die Technik der Wassergymnastik etwa oder eine Anleitung, wie Badbesucher zu Wasserspielen „überredet“ werden, auf dem Lehrgang stand auch, wie ein Bad, das „ankommen“ soll, ausgestattet sein muß.
 Der Trend geht weg von nüchtern-pflegeleichter Ausstattung der herkömmlichen reinen Sportbäder, hin zu exotischer Gemütlichkeit. Dazu gehören bequeme Liegestühle, Grünfarnpflanzen, Musik und will man's ganz professionell, auch Drinks am Pool, berichtet Ulrike Schmidt.
 Sowelt ist man in Langen indes noch nicht. In diesem Jahr gibt es erst einmal Geld für einen Kunstrausen, der aus dem eher verwaisten Raum um den Sprungturm herum eine Liegewiese zaubern soll. Wie aus dem Sozialamt, zuständig auch für die städtischen Bäder, zu erfahren war, will man dort Liegestühle, Tische und Sessel hinstellen und die bislang recht kahle Ecke mit Pflanzenkübeln auflockern.
 Zwei Massagebecken unter Wasser und eine Schwallwasser-Dusche sind bereits im vergangenen Jahr eingebaut worden. Und nun bietet das Bad — ohne Aufpreis — donnerstags von 10.30 bis 11 Uhr und freitags von 11.30 bis 12 Uhr vormittags, von 13.30 bis 14 Uhr und von 14.30 bis 15 Uhr Wassergymnastik für jedermann.

Täter kamen aus dem „Knast“
Bewaffnete Raubüberfälle vor Aufklärung

Zwei bewaffnete Raubüberfälle auf das Postamt Weiterstadt am 2. Dezember und 12. Januar auf die Filiale der Volksbank Langen am Wernerplatz in Langen dürften vor der Aufklärung stehen. Die Täter erbeuteten in Weiterstadt rund 18 000 Mark und in Langen rund 30 000 Mark.
 Aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung griff die Darmstädter Polizei am Montag in Weiterstadt zu. Dort wurde ein 26-jähriger aus Neu-Isenburg in der Wohnung seiner Freundin vorläufig festgenommen. In der Wohnung wurde eine Mehrschußwaffe gefunden, die offensichtlich in Langen als Tatwaffe benutzt worden ist. Am Dienstag wurde in Frankfurt

2000 Mark Belohnung
Volksbank in Erzhausen beehrt

Mit einer Beute von rund 53000 Mark, die er in einem Pappkarton verstaub hatte, verließ am Montagfrüh etwa um 8 Uhr ein bisher unbekannter Mann die Volksbankfiliale in der Waldstraße in Erzhausen. Er flüchtete zu Fuß und konnte trotz einer sofort ersonnenen Fahndung an der sich auch der Polizeihubschrauber beteiligte, nicht gefasst werden.
 Der Unbekannte hatte das Bankgebäude kurz vor acht Uhr betreten. Er bedrohte den 24-jährigen Bankangestellten mit einer Faustfeuerwaffe, vermutlich einem Trommelrevolver, und fesselte ihm dann mit einer Elastikbinde, die er mitgebracht hatte, die Hände. Dann forderte er Geld, was ihm auch ausgehändigt wurde. Anschließend verließ er, wie schon geschildert, die Bank.
 Er wird wie folgt beschrieben: etwa 30 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß. Er war bekleidet mit dunkelblauem Anorak und dunkelblauer Hose und trug dunkelblaue Halbschuhe (Slipper). Über den Kopf hatte er eine dunkelblaue Motorrad-Unterziehhose gezogen, die an den Augenöffnungen mit einem roten Faden eingefäht war.
 Für Hinweise, die zur Ermittlung des Täters führen, hat die Bank eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt. Hinweise nimmt die Kripo in Darmstadt (Telefon 0 61 51 / 401-263) entgegen.

„Rhönblitz“ fährt wieder

Wintersportler, die an Wochenenden gern in die schneereiche Rhön fahren, warteten bisher in diesem Winter vergebens darauf, daß am Bahnhof die weiße Fahne wehte, die den Sonderzug „Rhönblitz“ ankündigt. Die Bundesbahn hatte die Fahrten dieses Sonderzuges abgesetzt, weil durch private Transporteure keine Wirtschaftlichkeit mehr gegeben war.
 Proteste aus den Wintersportgebieten und auch von Seiten der Interessenten hatten nun Erfolg, und auch die Tatsache, daß private Unternehmen nicht den erwünschten „Schnitt“ machten und das Handwerk warfen, dürfte eine Rolle gespielt haben.
 Jedenfalls wird der „Rhönblitz“ am kommenden Sonntag, dem 1. Februar, wieder in die Rhön rollen. Abfahrt in Langen ist um 7.31 Uhr, und um 10 Uhr wird er in Gerstfeld ankommen. Von wo aus die Wintersportler ihren Vergnügen nachgehen können. Sie haben dazu Zeit bis gegen 17 Uhr, denn um 17.15 Uhr wird das Signal zur Heimreise ertönen und der „Rhönblitz“ sich wieder in Bewegung setzen. Um 19.53 Uhr kommt er wieder in Langen an.
 Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 28 und für Kinder 14 Mark. Da bei der Abfahrt des Zuges am Sonntagmorgen die Fahrkartenschalter noch nicht besetzt sind, empfiehlt die Bundesbahn, sich die notwendigen Fahrscheine bereits am Vortag im Vorverkauf zu holen.

Größter Flächennutzungsplan der Bundesrepublik
Umlandverband erläutert seine Notwendigkeit

Der Umlandverband Frankfurt (UVF) stellt in einer neuen zwölfseitigen Broschüre den größten Flächennutzungsplan der Bundesrepublik Deutschland vor. Der Plan umschließt einen Flächennutzungsplan im Maßstab 1:100 000. Der Plan zeigt auf, wo in den 43 Städten und Gemeinden des UVF-Gebietes Flächen für Wohnen, Arbeiten, Verkehr und so weiter ausgewiesen sind.
 Die Broschüre mit dem Titel „Über den Plan zur Lebensqualität“ — die in Anlehnung an die bereits erschienenen Prospekt über die Abfallwirtschaft und die Abwasserbeseitigung schwarz-weiß gestaltet wurde — erläutert, warum der Umlandverband für die 43 Städte und Gemeinden seines Gebietes den Flächennutzungsplan erstellt und welche Schwerpunkte gesetzt wurden. Detailliert wird aufgezeigt, wie sieben Jahre lang um die sachgerechte Abwägung der unterschiedlichen Interessen gerungen wurde.
 Dabei wird aufgezeigt, daß 1981 bereits rund 10 000 Interessierte 55 Veranstaltungen besuchten. In denen sich die Bürger in einem offenen Planungsprozess an der Aufstellung beteiligen konnten, bevor noch ein einziger Politiker des UVF inhaltlich mit den Vorstellungen der Verwaltungen von Kommunen und Umlandverband befaßt war. Es wird auch deutlich gemacht, daß die zeitnahe Bearbeitung der etwa 10 000 Hinweise aus dieser Phase sowie weiterer über 10 000 Anregungen und Bedenken, die bei der öffentlichen Auslegung 1984 wiederum von den Bürgern, den Städten und Gemeinden so-

„Offene Türen“ in der Pittler-Lehrwerkstätte

Unter dem Namen „Ausbildungsgemeinschaft Langen“ läuft in den Lehrwerkstätten der Pittler GmbH seit Jahren ein Projekt, das Modellcharakter hat und in der Fachwelt als beispielhaft bezeichnet wird. In Zusammenarbeit des Umlandverbands mit der öffentlichen Hand und verschiedenen Betrieben aus der Umgebung wurde ein Berufsausbildungsstellenmarkt geschaffen, der die Möglichkeit eröffnet, eine Berufsausbildung zu absolvieren, die mit modernsten Mitteln, Geräten und Maschinen und qualifizierten Ausbildern gewährleistet wird und als Ziel die Prüfung als Facharbeiter hat.
 Zur Zeit sind 152 junge Menschen in der Ausbildung. Dabei geht es um die Berufe Maschinenschlosser, Dreher, Universalfräser, Fräser, Technische Zeichner, Kaufleute, Energiegeräte-Elektroniker, Energieanlagen-Elektroniker, Elektroanlagen-Installateure, Werkzeugmacher, Blechschlosser und Betriebschlosser. Da diese Berufe nicht mehr ausschließlich den Männern vorbehalten sind, zeigt die Tatsache, daß auch weibliche Personen unter den Auszubildenden sind.
 Wie geht die Ausbildung vor sich, welche Aussichten bestehen für die Ausbildung und später für das Berufsleben? Solche und ähnliche Fragen sollen am Samstag, dem 31. Januar, von 9 bis 14 Uhr anlässlich eines „Tages der offenen Tür“ beantwortet werden. Die Besucher können sich an Hand praktischer Vorführungen ein Bild über die unterschiedlichen Berufsinhalte machen, können Fragen stellen und sich über das umfassende Angebot der „Ausbildungsgemeinschaft Langen“ informieren. Angesprochen sind Schüler, Eltern und Lehrer, aber auch alle anderen Interessenten.
 In den Statistiken der Arbeitsämter kann man immer wieder lesen, daß trotz der großen Arbeitslosenzahlen qualifizierte Facharbeiter sehr gesucht sind. Offene Stellen, für die man keine Leute findet, beweisen dies. Deshalb rät Rolf Schäfer, der Initiator und Leiter der Ausbildungs-

SCHLECKER
Aufgewacht! gleich ist's acht!
Nicht's wie auf, zum Winter-Schluß Verkauf!
vom 26.1. bis 7.2.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|--|--|---|--|--|---|--|--|--|--|--|---|---|--|
| Damen Feinstrumpfhosen 1. Wahl, Gr. 1, 2 u. 3 1,59 | Mode-Feinstrumpfhosen in aktuellen Uni-Farben 1,49 | Baby-Lätzchen schöne Druckmotive 1,99 | Baby-Slip Feinripp, Baumwolle, weiß, je 6,99 | Baby-Frottee-Strampler in vielen Dessins und Farben 6,99 | Damen-Nachthemden klassische Form, schöne Dessins und Farben 1,99 | Damen-Schlafanzüge Baumwolle-Feinripp, flotte Farben, 116-164 9,99 | Damen-Hauskleid Baumwolle, bunte Druckdessins, klassische Formen, Gr. 38-48 9,99 | Damen-Frottee-Slip in weiß und Pastellfarben 1,99 | Damen-Tanga flotte Form in aktuellen Farben 1,99 | Mädchen-Garnituren Baumwolle, bunte Druckdessins, Gr. 116-164 5,99 | Cocktail-Schürzen Baumwolle, akt. Druckdessins mit Volant 4,99 | Herren-Garnitur Slip und Sportjacke in Baumwolle, Gr. 4-7 7,99 | Kinder-Hüttenschuhe in sportiven Jacquard-Mustern 5,99 | Damen-Pantolette elegante Form, hochwertiges Material, in eleganten Farben 7,99 | Herren-Pantolette mit Fußbett, Feincord, aktuelle Farben 9,99 | Kinder-Sport- u. Freizeit-schuhe sportliche Profilschle Obermaterial Nylon-Canvas, flotte Farben 14,90 |
|--|--|---|--|--|---|--|--|---|--|--|--|--|--|---|---|--|

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie überall in:
 Ychabelle · Caracosse AS
mit Textil, Schuhen und Lederwaren Langen, Bahnstraße 67
 sowie weitere Filialen in ganz Deutschland durchgehend geöffnet
überzeugend in Preis und Qualität

Der Hehler ist schlimmer als der Stehler

Diese Aussage trifft insbesondere zu auf eine Gruppe von Straftätern, ohne die die Messerkriminalität nicht solche Ausmaße hätte annehmen können. Es handelt sich um die Erwerber von Gegenständen, die durch mit Strafe bedrohten Handlungen erlangt wurden. Der Gesetzgeber spricht hier von Hehlern, bzw. von gewerbsmäßigen Hehlern, wenn der Täter gewerbsmäßig handelt.
 Dieser Gruppe von Straftätern gilt die besondere Aufmerksamkeit von Polizei und Justiz. Besonders erfreut ist man deshalb bei den Verfolgungsbehörden, wenn es gelingt, an einen Hehler heranzukommen.
 Von August 1985 bis Januar 1986 trieben zwei Täter aus Offenbach im Alter von 18 und 19 Jahren ihr Unwesen in Oberthausen, Möhlheim und Lämmersheim. Sie brachen insgesamt rund 200 Kraftfahrzeuge auf und stahlen daraus hochwertige Autoradiogeräte. Die Ermittlungen gegen diese Straftäter waren im April 1986 abgeschlossen. Das Schöffengericht Offenbach verurteilte sie am 30. Juli 1986 zu zwei Jahren bzw. einem Jahr Freiheitsstrafe mit Bewährung. Einem dieser Täter war das keine Warnung. Wegen nach dieser Verurteilung begangener weiterer Straftaten verurteilte ihn das Schöffengericht Offenbach am 9. Januar 1987 zu acht Monaten Freiheitsstrafe mit Bewährung.
 Neben den Ermittlungen wegen Diebstahl liefern die Ermittlungen gegen die Hehler auf Hochtour: Sechs Hehlerverfahren wurden eingeleitet, darunter ein Verfahren wegen gewerbsmäßiger Hehlererei gegen einen Kaufmann aus Offenbach. Die schnelle und gute Zusammenarbeit von Polizei und Justiz führte schon vor der Verurteilung der Diebe im Juli 1986 zur Anklage und am 1. September 1986 zur Verurteilung des Kaufmanns wegen gewerbsmäßiger Hehlererei. Wegen des Ankaufs von mindestens 50 gestohlenen Autoradiogeräten wurde der Geschäftsmann zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten mit Bewährung verurteilt. Er hat außerdem eine Geldstrafe von 3000 Mark und die Kosten des Verfahrens zu bezahlen.

Junge schwer verletzt

Schwere Verletzungen erlitt ein 4-jähriger Junge bei einem Verkehrsunfall am Montagmittag auf der Frankfurter Straße. Eine 42-jährige Pkw-Lenkerin fuhr auf der Frankfurter Straße stadteinwärts. In Höhe Haus Nr. 60 soll der Junge plötzlich zwischen geparkten Fahrzeugen hindurch auf die Fahrbahn getreten sein, so daß die Fahrerin nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte. Das Kind wurde von dem Pkw erfaßt und auf die Straße geschleudert.
 Hehler auf Hochtour: Sechs Hehlerverfahren wurden eingeleitet, darunter ein Verfahren wegen gewerbsmäßiger Hehlererei gegen einen Kaufmann aus Offenbach. Die schnelle und gute Zusammenarbeit von Polizei und Justiz führte schon vor der Verurteilung der Diebe im Juli 1986 zur Anklage und am 1. September 1986 zur Verurteilung des Kaufmanns wegen gewerbsmäßiger Hehlererei. Wegen des Ankaufs von mindestens 50 gestohlenen Autoradiogeräten wurde der Geschäftsmann zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten mit Bewährung verurteilt. Er hat außerdem eine Geldstrafe von 3000 Mark und die Kosten des Verfahrens zu bezahlen.

Jugendpflege mit großem Februar-Programm

Mit einer Beach-Party im Langener Hallenbad starten die Stadtjugendpfleger des Sozialteams in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring ins Februar-Programm für Kinder und Jugendliche. Am Sonntag, dem 1. Februar, versprechen die Veranstalter von 17.30 bis 20.30 Uhr ein feuchtfröhliches Vergnügen mit Spielen und Gags am laufenden Band. Die Disco „Utopia 2001“ wird für fröhliche Musik sorgen.

Am Montag, dem 2. Februar, ist die Teestube im Grünen Gump von 14.30 bis 19 Uhr geöffnet. Um 19 Uhr wird im Gump ein Film vorgeführt.

„Pack“ die Schlittschuhe ein“, heißt es am Donnerstag, dem 5. Februar. Um 14.30 Uhr startet ein Bus am Rathaus in Richtung Frankfurt. Die Rückkehr in Langen ist für 18.15 Uhr geplant. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

Am Montag, dem 8. Februar, gibt es wieder Gelegenheit zu Punsch und Spielen in der Teestube im Gump. Sie ist von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Nahezu parallel dazu, von 15 bis 17 Uhr, steht Kegel mit Peter auf den Bahnen der Stadthalle auf dem Programm. Teilnahme ist ab zwölf Jahren möglich. Interessenten sollten sich telefonisch anmelden.

Eine weitere Betriebsbesichtigung geht am Dienstag, dem 10. Februar, über die Bühne. Unter dem Motto „Menschen am Arbeitsplatz – Jugendliche am Ausbildungsplatz“ wird die Bundespost in Langen unter der Lupe genommen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr, Bahnstraße 26. Auch für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

An den beiden folgenden Montagen (16. und 23. Februar) ist wieder die Teestube im Grünen Gump von 14.30 bis 19 Uhr geöffnet. Am 23. Februar von 14.30 bis 17.30 Uhr. Am diesem Montag steht ebenfalls Kegel in der Stadthalle von 15 bis 17 Uhr an.

Eine Fahrt zum Frankfurter Flughafen mit Besichtigung von Rollfeld, Gepäckabfertigung, der Auslieferungswerkstatt und eventueller einer Wartungshalle wird am Dienstag, dem 24. Februar, geboten. Abfahrt ist um 15 Uhr am Rathaus. Anmeldung ist erforderlich.

Noch einmal Teestube im Gump, von 14.30 bis 17.30 Uhr, steht am Mittwoch, dem 25. Februar, auf dem Programm. Um 15 Uhr wird nebenan, im Saal vom Gump, ein Kinderfilm gezeigt.

Senioreneisen der SSG

Am Sonntag, dem 1. Februar, um 17 Uhr trifft sich die Reisegruppe der SSG im SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese. Für 1987 stehen drei Reisen auf dem Plan: Bad Bleiberg vom 24. Mai bis 14. Juni, drei Wochen Badefahrt. In dieser Verbindung führt ebenfalls nach Bad Bleiberg vom 24. bis 28. Mai eine Kurzreise.

Im Juli geht es in die Schweiz vom 23. bis 27. Juli. Eine Fahrt im Bernina-Express – Via-Mala-Schlucht – Davos – St. Moritz, mit Zwischenstopp in Brenzogen zu den Seefestspielen, „Hoffmanns Erzählungen“ steht auf dem Programm.

Die Herbstfahrt führt vom 21. September bis 2. Oktober zwölf Tage nach Österreich, davon sechs Tage in St. Gerold/Attergau und fünf Tage in Hadersdorf im Kamp, dem Weinviertel Österreich, nur 70 Kilometer von Wien. Eine Stadtrundfahrt und Theaterbesuch sind wieder im Programm.

Näheres über diese Reisen zur Information und auch die Anmeldungen werden am Sonntag entgegengenommen.

Leichtathleten haben Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 30. Januar, treffen sich die Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung im TV Langen zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung im Jugendraum der TV-Halle am Jahnplatz um 20.00 Uhr.

Wichtigster Tagesordnungspunkt wird die Wahl des Abteilungsvertretenden sein. Außerdem sollen die im Jubiläumjahr des Turnvereins geplanten Aktivitäten diskutiert werden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Telefonanlagen

- Wir haben die Postzulassung für alle Fabrikate und Größen.
- Sind Sie unzufrieden mit Ihrem derzeitigen Vertragspartner, sprechen Sie einmal mit uns.

Ihr Kommunikationspartner von nebenan:
Dipl.-Ing. G. Krumm
Fernmeldetechnik
Ohmstraße 20 · 6070 Langen
Telefon (0 61 03) 7 90 91

Max-Eyth-Schule bietet Möglichkeiten

Fürs neue Schuljahr anmelden

Für das Schuljahr 1987/88 bietet die Max-Eyth-Schule Dreieich, Berufs-, Berufsausbildung und berufliches Gymnasium, folgende Schulformen an:

Zweijährige Berufsausbildung, „Fremdsprachensekretariat“. Ziel dieser Schulform ist eine qualifizierte vollzeitschulische Berufsausbildung mit den Schwerpunkten in zwei Fremdsprachen (Englisch, Französisch), Wirtschaftsinformatik, Textvermittlung, Datenverarbeitung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Sekretariatstechnik. Zugangsvoraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss beziehungsweise Versetzung in die Jahrgangsstufe elf. Die Absolventen dieser vollzeitschulischen Berufsausbildung sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Fremdsprachensekretär“ zu führen. An die schulische Ausbildung schließt sich in der Regel der Übergang in die berufliche Praxis an. Eine Weiterbildung in der Fachhochschule über die einjährige Fachoberschule, dem Ziel der Fachhochschulreife ist daneben auch möglich.

Anmeldungen für diese Schule erfolgen schriftlich direkt an die Max-Eyth-Schule, Am Hirschsprung, 6072 Dreieich, bis zum 15. Februar 1987. Später eingehende Anmeldungen können unter Umständen nicht berücksichtigt werden.

Berufliches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Wirtschaft oder Technik: Das berufliche Gymnasium ist die Jahrgangsstufe des beruflichen Schulwesens und umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Der Bildungsweg führt zu einem „mittleren Bildungsabschluss“. Das Abitur mit dem gewählten Schwerpunkt Wirtschaft oder Technik berechtigt zum Studium in allen Studiengängen (Allgemeine Hochschulreife). Im Falle des direkten Übergangs in die Praxis bietet das berufliche Gymnasium entsprechend dem gewählten Schwerpunkt eine gute Grundlage für den Einstieg in die Berufswelt.

Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März direkt an die Max-Eyth-Schule, Am Hirschsprung, 6072 Dreieich, erfolgen. Später eingehende Anmeldungen können unter Umständen nicht berücksichtigt werden.

Zweijährige Berufsausbildung, Berufswirtschaft und Verwaltung: Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler, die die acht beziehungsweise neunten Schuljahre erfolgreich durchlaufen haben. Erreicht wird ein „mittlerer Bildungsabschluss“, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist und zum Besuch von weiterführenden Schulen berechtigt, zum Beispiel Fachschulen oder berufliches Gymnasium. Bei Eintritt in einen kaufmännischen Ausbildungsberuf wird die Ausbildungszeit um ein Jahr verkürzt.

Zweijährige Berufsausbildung, Berufswirtschaft und Krankenpflege: Aufgenommen werden ebenfalls Schülerinnen und Schüler, die die acht beziehungsweise neunten Schuljahre erfolgreich durchlaufen haben. Der „mittlere Bildungsabschluss“ berechtigt zum Besuch weiterführender Schulen oder ermöglicht den Eintritt in die Ausbildungsstellenverwaltung. In der Ausbildung sind auch Krankengymnastin, Diätassistentin, Kindergärtnerin oder Orthoptistin.

Anmeldungen zu diesen beiden Schulformen erfolgen über die zur Zeit besuchten Schulen mit einem Gutachten an die Max-Eyth-Schule, Am Hirschsprung, 6072 Dreieich, bis spätestens 28. Februar 1987.

Ziel des Berufsvorbereitungsjahres ist es, die Jugendlichen zu befähigen, eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erlangen. Außerdem besteht die Möglichkeit, nachträglich den Hauptschulabschluss zu erwerben.

Für das Berufsvorbereitungsjahr werden Anmeldungen bis zum Beginn des Schuljahres 1987/88 entgegengenommen. Ergänzend erhalten Sie bei der Max-Eyth-Schule, Am Hirschsprung, 6072 Dreieich, Telefon 0 61 03/3 60 61.

Einjährige Berufsausbildung für Wirtschaft – Höhere Handelsschule – (11. Schuljahr): Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler mit „mittlerem Bildungsabschluss“. Es werden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Vorbereitung auf kaufmännische Ausbildungsberufe vermittelt. In den Ausbildungsberufen Industriekaufmann,

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Liegt's am Wetter?

Es ist noch nicht lange her, daß die Natur und wir alle unter der grimmigen Kälte stöhnten, daß Temperaturen gemessen wurden, wie man sie lange nicht mehr erlebt hatte. Inzwischen ist die Kaltfront weitergezogen, die Schreckensmeldungen von Kältekatastrophen haben aufgehört. Alles ist wieder normal.

Dabei ist auch schon der erste Monat des neuen Jahres klimmlich vorübergegangen, und schon übermorgen können wir den Februar begrüßen. Man hat es eigentlich kaum richtig wahrgenommen. Andere Ereignisse wie die Bundestagswahl mit allen ihren Begleiterscheinungen haben abgelenkt. Der Winterschlüßer hat begannen und viele auf die Beine gebracht, um ein gutes Schnäppchen zu machen.

In den letzten Tagen nun kam sogar die Sonne heraus und ließ Hoffnungen aufkommen, der Winter gegen Ende zu. Aber soweit ist es sicher noch nicht; dafür macht der öftere Wetterwechsel viel verändertere Luftfeuchtigkeit eigipfermaßen zu schaffen. Lieber trocken-kalt als suddelig, sagen viele, die jetzt verschnupft und erkältet herumlaufen oder gar im Bett stecken.

Man merkt es schon in aller Früh bei Kaffee, Brötchen, Ei denn plötzlich fährt mit Tatutü die Polizei vorbei. Da draußen gab es einen Knall, ganz kurz vor viertel acht. Es kam zu nem Verkehrsunfall. Das Wetter hat's gemacht.

Und sitzt man später im Büro, man braucht noch Neomilch, kein Mensch wird seines Lebens froh, man tut halt seine Pflicht. Fast jeder Brief wird falsch getippt, weil man nicht recht erwacht. Das Personal ist halb vergippt. Das Wetter hat's gemacht.

Am Abend hockt man lustlos rum und weiß nicht, was man soll, man findet auch das Fernseh'n dumm und hat die Nase voll.

Wenn jemand einem widerspricht, dann brüllt man, daß es kracht, man geht ins Bett und schläft doch nicht. Das Wetter hat's gemacht.

Liegt's wirklich nur am Wetter, fragt

Ihr Tobias

75 Jahre Blumen-Schroth Familienunternehmen mit Tradition

Am 1. Februar 1912 kann das bekannte Blumenhaus Schroth in der Friedhofstraße/Ecke Südliche Ringstraße auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. In der dritten Generation der Familie führt das Geschäft und eine solide Tradition fort.

Es begann im Jahr 1912, als der Gärtnermeister Jakob Schroth von seinem früheren Lehrherrn Philipp Seitz, Garber in der Friedhofstraße, erwarb und eine Kunst- und Handelsgärtnerei gründete. Gleichzeitig übernahm er die Anlage und Pflege von Gräbern, was ein Haupterwerbszweig des Betriebes wurde und bis heute seine Fortsetzung findet.

In dem Garten entstanden die ersten Gewächshäuser. Ein Jahr später heiratete Jakob Schroth die Langenerin Margarete Sehring, die ihm in der Gärtnerei hilfreich zur Seite stand und diese während des Ersten Weltkrieges allein leitete. Nach dem Krieg wurde der Betrieb vergrößert, und im Jahre 1928 trat Sohn Georg in das elterliche Geschäft ein.

Mit dem Wachsen der Stadt wuchs auch die Gärtnerei. In der Zeit von 1939 bis 1948 erfolgte eine Umstellung, denn die Versorgung mit Energie war im Oktober 1939 hatte Vorrang vor dem Blumengeschäft. Während dieser Zeit verlostigten auch Tochter und Schwiegertochter die Belegschaft. Nach dem Krieg trat auch Schwiegersonn Georg Obermaier in das Geschäft ein und übernahm fortan die Anlage und Pflege der Gärten.

Im Jahre 1960 übernahm Georg Schroth die Leitung des Geschäfts. Er erkannte sehr schnell, daß Produktion und Verkauf nur in modernen Räumlichkeiten stattfinden konnten und erbaute die erste Hochglasa-

„Freiwilligkeit am Baispail Indien“

Zu diesem Thema lädt die Frauenwerkstatt Langen für Dienstag, den 3. Februar, um 20.00 Uhr, in den Buchladen, Wassergasse 14 ein.

Ida Kurth, eine Inderin, lebt seit 14 Jahren in der Bundesrepublik. Sie wird zum Thema über ihre Beobachtungen und Erfahrungen berichten und diskutieren.



Ein Wiedersehen mit Charly Hey bietet die 1. Langener Karneval-Gesellschaft bei ihren großen Sitzungen am 7. und 14. Februar in der Stadthalle. Der bekannte Karnevalist aus Darmstadt war in früheren Jahren, als man noch in der TV-Turnhalle die LKG-Sitzungen erlebte, ein gern gesehener Gast und stets einer der Glanzpunkte im Programm. So soll es auch diesmal wieder werden, und wer Charly Hey schon einmal erlebt hat, wird wissen, daß durch ihn ein Angriff auf das Zwerchfell bevorsteht. Karten für die beiden Sitzungen gibt es noch bei J.K. Bach in der Fahrgasse.

Endkampf zu „Miss und Mr. Olympic“

Dritte Beach-Party im Langener Hallenbad

Die im letzten Jahr von Jugendpflege, Hallenbad und Stadtjugendring durchgeführten „Beach-Parties“ waren der Beginn für einen neuen Abschnitt im Angebot des Langener Hallenbades. Nicht mehr das einfache Schwimmen, sondern aktive Freizeitgestaltung, mit ausgebildeten Animatoren, organisierten Spielen und Wettkämpfen, soll den Aufenthalt im Hallenbad abwechslungsreich gestalten.

In diesem Rahmen laden die Organisatoren am Sonntag dem 1. Februar, von 17.00 bis 21.00 Uhr (Einlass ist ab 16.30 Uhr) wieder zu einem Musik-, Licht- und Wasserspektakel in das Langener Hallenbad ein. Farbige Unterwasserschwimmer lassen die Schwimmer in Lichtstrahlen durch die Discobühnen tanzen. Servieren die heißesten und bekanntesten Hits, und unter dem Gewitter von Lichtorgeln, Strahlern und Rotorspots steigt auf der Tanzfläche unter dem Sprungturm die Non-Stop-Disco-Action.

Die „Pop-Top“-Showgroup, zehn äußerst hübsche junge Damen, wird die Besucher mit den faszinierenden Rhythmen ihrer Schautänze in die Wunderwelt der Karibik entführen.

Wassersportspiele werden der spannende Fußball genannt, bei dem die Teilnehmer in jeder Runde interessante Preise, wie Schallplatten, Freßkörbe, CDs und vieles andere mehr, gewinnen können. Im Endspiel der Besten geht es um den Titel: „Miss und Mr. Olympic“, der den Gewinnern wieder wertvolle Preise verspricht. Mannschaftssportlicher geht es beim Wassersball zu. Teilnehmen an der Wettkampfbahn kann natürlich jeder, der schwimmen kann und ein wenig Spaß versteht.

Exotische Drinks und Erfrischungen werden in der Tropical-Bar gemixt. Hier können sich die Besucher nach heißem Discotanz oder lustigem Wasserspiel die nötigen Energien für die nächste Runde holen. Als besondere Stärkung wird ein „Toast Hawaii“ mit Schinken und Käse gereicht.

Der Eintritt beträgt fünf Mark für die gesamte Veranstaltung. Badebekleidung ist selbstverständlich mitzubringen.

Ingrid Steeger und „Der Champagner-Komplex“

Mit der Boulevardkomödie „Der Champagner-Komplex“ von Leslie Stevens gastiert die Neue Schaubühne am Mittwoch, dem 25. Februar, um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle. Regie führt Heinz Wilhelm Schwarz.

Ingrid Steeger leidet in der Rolle der Allyn an einem „Champagner-Komplex“. In ihren solistischen Szenen, gesungen in der gewohnt eleganten, selbstbewussten Entledigungssprache. Das ist genau der richtige Fall für Carter, ihren Psychiater. Sehr zur Aufregung von Helms, ihrem überkorrekten Verlobten, zeigt Carter aber nicht nur medizinisches Interesse.

Es entwickelt sich ein höchst unterhaltsames Spiel mit amüsanten Dialogen, bis zum Schluß die geheilt Allyn Theater auf dem Theater spielt. Sie trinkt wieder Champagner und beginnt wieder, sich zu entküllen. Für welchen Mann wird sie sich nun entscheiden? Für Carter? Für Helms? Die Männer stehen immer noch eifersüchtig als Rivale vor Allyn... Weitere Mitwirkende in dieser Boulevardkomödie sind Siegfried Rauch und Christian Tramitz. Eintrittskarten zu Preisen zwischen 8,- und 13,- DM sind erhältlich beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am Aufführungstag ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 45).

Wieder GVL-Firmenpräsentation

Das Interesse an Besichtigungen der Mitgliedsfirmen beim Gewerbeverein Langen hält ungebrochen an. Deshalb wird auch in diesem Jahr die Veranstaltungsserie „Mitglieder besuchen Mitglieder“ fortgesetzt.

Zur ersten Präsentation im Jahr 1987 sind die GVL-Mitgliedsfirmen aufgerufen und eingeladen zur Firma laser team gmbh, Gartenstraße 100, am Freitag, dem 6. Februar, um 19.30 Uhr. Nach dem Empfang in der Geschäftsführung wird der Geschäftsführer Guntram Lützli mit der Vorstellung der Firma, die sich vorwiegend mit allen Anwendungsgebieten von Laser-Druckern beschäftigt, folgen eine Besichtigung der Firma mit verschiedenen Geräteeinstellungen und anschließend zum Umgang Gespräch bei einem kleinen Umtrunk.

Der Vorstand des GVL würde sich freuen zu dieser 11. Firmenpräsentation recht viele Mitgliedsunternehmen begrüßen zu können.

„HOP CAPS“ im Burgkeller

Zur Premiere der „Hop Caps“ lädt die Burgkeller am Dienstag, dem 3. Februar, in den Burgkeller in Dreieichenhain ein.

„Hop Caps“ steht für eine sehr tolle Idee. In der Formate, fünfköpfige Rock'n Roll-Band um Bernd Konnos und Mani Unger. Obwohl die „Hop Caps“ in ihrer Musik ungewöhnlich sind, und Jazzelemente unterbringen, dominieren für sie ganz klar der Rock'n Roll und Rock'n'Roll. Um sich und ihr Publikum „drum“ zu bringen, brauchen die „Hop Caps“ eigentlich nur ihre Eigenkompositionen, aber nach dem Motto, keine Rock'n Roll-Veranstaltung ohne „Rock Around The Clock“, finden sich auch einige Klassiker in ihrem Repertoire wieder. Der Eintritt beträgt sechs Mark. Einlass ist um 20.00 Uhr.

Durchforstung soll Wachstum fördern

Die Hessische Forstamt Langen wird darauf hin, daß in den nächsten Jahren hier eine neue Waldgeneration begründen zu können.

Den gleichen Zweck hatte auch in den Abteilungen 8 und 9 auf der gegenüberliegenden Seite der Koberstädter Straße entlang der Götzenhainer Trift eine Bodenbearbeitung, wobei mit einem sogenannten Grabber die Bucheckern in den Boden eingegraben wurden, wo sie bessere Keim- und Wachstumsbedingungen vorfinden.

Nachdem die Dezemberstürme des vergangenen Jahres im Stadtwald nur wenig Schaden anrichteten, hat das Forstamt, daß auch den Frühjahrstürmen nur möglich wenig Bäume zum Opfer fallen.

Im Frühjahr ist noch eine Wegebaumaßnahme vorgesehen, wobei in diesem Jahr die Götzenhainer Trift von der Koberstädter Straße bis zum Sportplatz instand gesetzt werden soll.

Probleme mit dem Schulzeugnis?

Sorgetelefon gibt Kindern und Jugendlichen Tipps

Die Noten wurden man sicherlich nicht mehr ändern können, aber ein paar gute Tipps und Ratschläge gibt es allemal, wenn jetzt die Schulzeugnisse ausgegeben werden und nicht alles so aussieht, wie man sich – oder wie die Eltern es sich – vorgestellt hat.

Kindern und Jugendlichen, die sich gerne an das Sorgetelefon wenden wollen, wird nachstehende Adresse beziehungsweise Telefon-Nummer bekanntgegeben: Psychologische Beratungsstelle Eisenbahnstraße 8, 6072 Dreieich-Sprendlingen, Telefon-Nummer 0 61 03/6 87 33.

Außerdem kann man sich noch an das Sorgetelefon für Kinder und Jugendliche in Frankfurt wenden. Die Telefon-Nummer lautet: 0 69/20 11. Hier stehen ausgebildete Männer und Frauen mit gutem Rat bei Problemen zur Seite.

Hilfe gibt das Sorgetelefon übrigens nicht nur bei Problemen im Zusammenhang mit der Schule. Angesprochen werden können auch Problemkreise wie Sexualität, Freundschaften, Familiensituationen, Ängste, körperliche Behinderungen, Mißhandlungen, Selbstmordversuche und -absichten, kriminelle Handlungen.

DRK lädt zum Erste-Hilfe-Kurs ein

Das Langener Rote Kreuz bietet wieder einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs an. Jeder Interessierte kann sich mit den Grundbegriffen der Ersten Hilfe vertraut machen und die wichtigsten Handgriffe erlernen, die nicht nur bei einem Unfall oder einer akuten Krankheit Menschenleben retten zu können.

Sachkundige Ausbilder des DRK Langen vermitteln nicht nur die notwendigen theoretischen Kenntnisse, sondern demonstrieren auch mit praktischen Fallbeispielen oder Übungen, wie das Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann. Am Ende des Lehrganges erhält jeder Teilnehmer eine Bescheinigung, die beispielsweise zur Erlangung des Führerscheins vorgelegt werden kann.

Die Übungs- und Unterrichtsstunden finden im DRK-Heim, Zimmerstraße 8, statt. Die Termine für den 15-tägigen Erste-Hilfe-Kurs sind: Montag, 16. Februar (19 bis 22 Uhr), Dienstag, 17. Februar (19 bis 22 Uhr), Mittwoch, 18. Februar (19 bis 22 Uhr), Samstag, 21. Februar (9 bis 16 Uhr), und Dienstag, 24. Februar (19 bis 22 Uhr).

Wer sich für den Lehrgang interessiert und gerne teilnehmen möchte, melde sich bitte zuvor telefonisch an, und zwar bei Herbert Schams, Telefon 7 96 00, der unter dieser Rufnummer täglich ab 18 Uhr zu erreichen ist.

Spitzenplatz im Ländervergleich

Mit den Aufwendungen für seine Hochschulen, die 1986 rund 1,5 Milliarden DM betragen, kann das Land Hessen sich sehen lassen. Die Flächenstaaten der Bundesrepublik wendeten im Jahre 1986 je Einwohner 176,70 DM für die Hochschulen auf; in Hessen waren es dagegen 204,- DM (die Ausgaben für die Hochschulinkosten nicht gerechnet).

Bei der Zahl der Studienanfänger war im Wintersemester 1986/87 ein leichter Rückgang festzustellen, bei einer insgesamt gleichbleibenden Zahl von rund 120 000 Studenten. Allmählich wachsen jedoch jetzt geburtserschwächere Jahrgänge ins Studienalter, so daß die Universitäten dadurch von der Überlast der vergangenen Jahre befreit werden. Die Studien- und Forschungsbedingungen werden dadurch günstiger.

SPIELEND SPAREN UND GEWINNEN MIT PS

Monat für Monat sparen und mit etwas Glück viel Geld gewinnen! Wie's funktioniert, erfahren Sie bei uns.

wenn's um Geld geht Sparkasse Langen

Saisonöffnung im Dreiländereck 14. bis 17. Mai 1987 Busfahrt ab Dreieich DM 29,-

Reisebüro Langen Eisenbahnstraße 27/Ecke Fahrgasse Dreieich Tel. 06103 / 3 22 70

DRK lädt zum Erste-Hilfe-Kurs ein

Das Langener Rote Kreuz bietet wieder einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs an. Jeder Interessierte kann sich mit den Grundbegriffen der Ersten Hilfe vertraut machen und die wichtigsten Handgriffe erlernen, die nicht nur bei einem Unfall oder einer akuten Krankheit Menschenleben retten zu können.

Sachkundige Ausbilder des DRK Langen vermitteln nicht nur die notwendigen theoretischen Kenntnisse, sondern demonstrieren auch mit praktischen Fallbeispielen oder Übungen, wie das Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann. Am Ende des Lehrganges erhält jeder Teilnehmer eine Bescheinigung, die beispielsweise zur Erlangung des Führerscheins vorgelegt werden kann.

Die Übungs- und Unterrichtsstunden finden im DRK-Heim, Zimmerstraße 8, statt. Die Termine für den 15-tägigen Erste-Hilfe-Kurs sind: Montag, 16. Februar (19 bis 22 Uhr), Dienstag, 17. Februar (19 bis 22 Uhr), Mittwoch, 18. Februar (19 bis 22 Uhr), Samstag, 21. Februar (9 bis 16 Uhr), und Dienstag, 24. Februar (19 bis 22 Uhr).

Wer sich für den Lehrgang interessiert und gerne teilnehmen möchte, melde sich bitte zuvor telefonisch an, und zwar bei Herbert Schams, Telefon 7 96 00, der unter dieser Rufnummer täglich ab 18 Uhr zu erreichen ist.

SPIELEND SPAREN UND GEWINNEN MIT PS

Monat für Monat sparen und mit etwas Glück viel Geld gewinnen! Wie's funktioniert, erfahren Sie bei uns.

wenn's um Geld geht Sparkasse Langen

Wieder GVL-Firmenpräsentation

Das Interesse an Besichtigungen der Mitgliedsfirmen beim Gewerbeverein Langen hält ungebrochen an. Deshalb wird auch in diesem Jahr die Veranstaltungsserie „Mitglieder besuchen Mitglieder“ fortgesetzt.

Zur ersten Präsentation im Jahr 1987 sind die GVL-Mitgliedsfirmen aufgerufen und eingeladen zur Firma laser team gmbh, Gartenstraße 100, am Freitag, dem 6. Februar, um 19.30 Uhr. Nach dem Empfang in der Geschäftsführung wird der Geschäftsführer Guntram Lützli mit der Vorstellung der Firma, die sich vorwiegend mit allen Anwendungsgebieten von Laser-Druckern beschäftigt, folgen eine Besichtigung der Firma mit verschiedenen Geräteeinstellungen und anschließend zum Umgang Gespräch bei einem kleinen Umtrunk.

Der Vorstand des GVL würde sich freuen zu dieser 11. Firmenpräsentation recht viele Mitgliedsunternehmen begrüßen zu können.

DEROUR AMERIKA ABC

USA UND KANADA TOTAL

NOCH NIE WAR UNSER ANGEBOT SO GROSS.

Wir bringen Sie mit Condor, ITU und anderen renommierten Fluggesellschaften noch mehr Flughäfen in Nordamerika. Unser Anschlußprogramm haben wir ebenfalls erweitert. Außerdem wird Amerika schon lange nicht mehr so günstig, viele Flüge sind noch billiger als im Vorjahr.

Zum Beispiel: NEW YORK ab DM 929

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihren Kottolgi!

Reisebüro Langen

06103 / 23018

Bahnstraße 0

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr

FACH-PARTNER FÜR REISE UND UMLAUF

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG, Tel. 210 11/12

Postfach 1426, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

Herausgeber und verantwortl. Schriftf. Horst Loew

Redaktionsleitung: Hans Kähler

Setz- und Herstellung: Buchdruckerei Kühn KG

Druck: Druckhaus Blnz, Offenbach

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitung

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung ohne höhere Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsnetzes bestanden, keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreise: monatlich 4,60 DM + 0,80 DM Transport (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). In Postbezugs 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstagel. 0,55 DM, freitagel. 0,75 DM.

100jährige Erfahrung

Ist nicht mit Geld zu bezahlen. Deshalb wählen Sie die kostengünstigsten! Wir sind die Fachleute, wenn's um Druckes geht!

Stellen Sie uns auf die Probe!

Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

Telefon 06103-21011 - Seit 1925

Einjährige Berufsausbildung für Wirtschaft – Höhere Handelsschule – (11. Schuljahr): Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler mit „mittlerem Bildungsabschluss“. Es werden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Vorbereitung auf kaufmännische Ausbildungsberufe vermittelt. In den Ausbildungsberufen Industriekaufmann,

Wintersport-Preisrennen

Wintersport-Verkauf vom 26. 1. bis 7. 2. 1987

| | | | | | |
|---|---|---|--|-----------------------------------|----------------------------------|
| Alpinski | Alpin-Skisuh | Alpinski-Bindung | Damen-Skioveralls | Herren-Skioveralls | Herren-Daunenmäntel |
| K2 „Slalom 77“ oder Kistler „National Team SG“ Zielgruppe S | Kafflach „CE 400“ Hintereinstiegsmodell | Marker „M 26“ komfortable Sicherheits-Skibindung Z-Wert 2,5-8,5 | Marke „Skilo“ Material: Goretex Farbe: schwarz, farbig abgesetzt | Marke „Belle“ verschiedene Farben | Marke „Elho“ verschiedene Farben |
| DM 399,- | DM 289,- | DM 89,- | DM 449,- | DM 379,- | DM 298,- |

Restposten und Einzelstücke, Verkauf solange Vorrat reicht.

3 Bienefeld Sport & Freizeit

6078 Neu-Isenburg - Isenburger Zentrum

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen

1. Etage - Tel. 0 61 02 / 3 69 69

6030 Offenbach - Frankfurter Straße 44

Tel. 0 69 / 88 68 09

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH Fachgeschäft für Elektrotechnik

HEINZ GÖHR nur LANGEN-OBERLINDEN, Einkaufszentrum

Hüte und Mützen für Damen und Herren

emme heinz Heizung Sanitär Spengler

Langener Stielmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

H. STEITZ GMBH Verputz - Anstrich - Lackierung

Schuh-Service-Centrum W. VÖLKER

Pietät SEHRING Erd- und Feuerbestattungen

Rainer Schüller Malermeister

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst

DREIEICH Ärztlicher Sonntagsdienst

Elektrowerkzeuge kauft man bei Eisenwaren am Lutherplatz

FARBENHAUS LEHR Farben - Lacke - Tapeten

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

AEG UND BOSCH STÜTZPUNKT-HÄNDLER

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren H.Heinig

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

Köhler moden

Küchenplanung bis ins Detail wohnstudiozimmermann

LANGEN Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH

VERSICHERUNGEN Heidrun Beuchert

EGELSBACH Ärztlicher Sonntagsdienst

DREIEICH Zahnärztlicher Notfalldienst

HERBERT KIRCHHERR Aachener u. Münchener Versicherungen

Kunststoff-Fenster WERKMANN, JUST u. GÄRTNER

EGELSBACH Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

JÜRGEN RINKER Ornitho-Kontaktaufnahme

Christa Moden Damen-Oberbekleidung

EGELSBACH Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

OMNIBUSUNTER LUDWIG RATH

Pietät KARL DAUM Erd-, Feuer-, See-Überführungen

LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN

DREIEICH Apothekendienst

GRAF HEIM + GARTEN hat viel für Sie

LANGENS KAUFHAUS mit den vielen Fachabteilungen

EGELSBACH Apothekendienst

DREIEICH Apothekendienst

TEPPICH FRICK Teppichboden-Waschreinigung

STIHL Profisägen mehr Sicherheit, weniger Gewicht

WERNER Miele Kundendienst

DREIEICH Apothekendienst

hfg hfg-Teppichbodenreinigung

STIHL-Dienst - Vertragswerkstatt FRIEDRICH HELFMANN

W. PFAFF Glaserei Innenausbau

Gehr. SCHNEIDER Rollensfabrik

TEPPICH FRICK Winter-Schlussverkauf

Spielplan der Theater für die kommende Woche

Bürgerhaus Sprendlingen

Staats-Theater Darmstadt Großes Haus

Städtische Bühnen Ffm. Oper

Unerwartete Bekannmachung

Anteilige Bekanntmachung der Stadt Langen

TAGESORDNUNG Teil A

Steuern sparen mit dem „Steuerblock“

Schulanfänger anmelden

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Freie Evangelische Gemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Nicht behindert zu sein, ist kein Verdienst

Herzlich willkommen zum „Tag der offenen Tür“

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

Das beste Amerika, das es je gab

Ausstellung noch offen

Kirchliche Nachrichten

Stadtkirchengemeinde

Freie Evangelische Gemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Herzlich willkommen zum „Tag der offenen Tür“

Herzlich willkommen zum „Tag der offenen Tür“

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

Das beste Amerika, das es je gab

Ausstellung noch offen

Kirchliche Nachrichten

Stadtkirchengemeinde

Freie Evangelische Gemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirchengemeinde

vorwiegend heiter

Vier Räder im Schnee



„Ich weiß auch nicht, was Sie jetzt machen sollen; ich bin Fahrlehrer und nicht Ski-Lehrer!“



„Du wolltest doch immer schon gerne einen weißen Wagen haben!“



„Nix Kühlerfigur; ich will nur den Motor etwas vorwärmen: Er springt bei der Kälte immer so schwer an!“

Immer wieder Goldfische

Von Simon Borromäus

Der Herr, der auf der Behörde einen Antrag abgeben wollte, wurde nach seinem Beruf gefragt, den er auf dem Formular nicht angegeben hatte. Beamte wollen eben alles ganz genau wissen, und Ordnung muß ja schließlich auch sein. Der Besucher grinste und antwortete: „Ich bin Goldfischhändler!“ „Goldfischhändler...?“ stutzte der Mann hinter dem Schalter. „Sie wollen wohl Zoohändler sagen?“ „Also kein Zoohändler! Folglich Zierfischhändler...?“ „Wieso Zierfischhändler? Ich sagte es doch deutlich: Ich handle mit Goldfischen!“ „Ja, Sie sagten es. Demnach sind Sie wohl Fischzüchter?“

Münzsammler

Der Sohn, der an der Universität studiert, schreibt seinem Vater: „Lieber Vater, schicke mir doch umgehend 800 Mark, ich kann eine hübsche Münzsammlung ganz günstig kaufen!“ Der Vater schreibt zurück: „Mein lieber Sohn! Wenn Du Dir eine Münzsammlung zulegen willst, dann kommt mir das gerade so vor, als wolle ich deiner Hand eine Würstamsammlung halten.“

Die falsche Seite

In England wird links gefahren. Englische Autofahrer, die eine Reise nach dem Kontinent machen, kaufen sich gerne eine kleine Broschüre, in der Verhaltensregeln für das Autofahren auf dem Kontinent gegeben werden. Der erste Satz lautet: Bedenken Sie stets, daß die Autos auf dem Kontinent auf der verkehrten Seite fahren...“

Vernunftsehe

„Liebling, wenn wir heiraten, dann ist das doch keine Vernunftsehe?“ „Aber nein, mein Herz! Von Vernunft kann da gar keine Rede sein!“

Geschichten mit Pfiff

Meerwasserkerur

„Nein“, erwiderte Ella, „ich bin nicht taub, aber du scheinst geneigt zu sein.“

Der Jäger

„Unser Freund Schlingensiefel hat jetzt doch nach dem Hasen geschickt, auf den er schon seit drei Jahren pirscht.“

Nur das eine

Stefan, Sohn von Huberbauer, hat in München eine Arbeit angenommen. Eher als das Dorf verläßt, macht er noch einen Abschiedsbesuch beim Priester.

Nicht vereinbart

Es gibt jetzt nicht nur Rechtsanwältin, es gibt auch Rechtsanwältin. Eine von ihnen ist Fräulein Dr. Knoll. Sie kann sprechen wie ein Maschinengewehr.

Unlautere Reklame

Der Star hat geheiratet. Der Bräutigam ist ebenfalls Schauspieler. Als beide aus dem Standesamt treten, schluchzt die Diva: „Ich lasse mich scheiden, ich lasse mich scheiden.“

Ein Versuch

Der Reporter einer großen Zeitung eruchte einen Bonner Politiker um ein Interview.

Der Schüchtere

„Darf ich dich küssen, Ella?“ fragte der schüchternere junge Mann seine Freundin. Doch diese schweig.

Reinegefallen

Bankier Rentenmark nimmt seinen Freund, den sehr zersetzten Professor Grünstein, am Arm beiseite und sagt leise: „Lieber Professor, ich darf Ihnen von Mann zu Mann mal etwas sagen: Wenn Sie wieder einmal abends im Wohnzimmer mit Ihrer jungen Frau zärtlichkeiten austauschen, dann sollen Sie die Jalousien herunterlassen. Ich bin nämlich gestern abend zufällig an Ihrem Hause vorbeigekommen. Nicht nur ich, auch andere Leute konnten sehen, was sie nicht sehen sollten.“

Reinegefallen

„Da läßt Professor Grünstein schallend auf: „Lieber Direktor!“ ruft er und schlägt sich vergnügt auf die Schenkel, da sind Sie aber schwer hereingefallen! Ich war gestern den ganzen Abend gar nicht zu Hause!“

Reinegefallen

„Nur einen einzigen Kuß“, beteuerte der Jüngling weiter. Doch Ella schweig.

Reinegefallen

„Bist du denn taub?“ fragte der junge Mann schließlich wütend.

Reinegefallen

„Das ist das einzige, was du damit tun kannst.“

Reinegefallen

„Das geht doch nicht!“ rufen die Gäste entsetzt. „Sie haben doch eben erst geheiratet!“

Reinegefallen

„Er hat seinen Namen doppelt so groß in das Zivilstandsregister geschrieben wie ich meinen Namen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Reinegefallen

„Das ist ein ellenlanges Wort.“ sagte der Reporter trocken. „Doch wir wollen es wenigstens versuchen.“

Herren 2 schüttelten Verfolger ab

SCC Bad Sooden-Allendorf — TV Langen 2 65:76

Mit ihrem „besten Saisonspiel“, so das Lob von Trainer Axel Röber, entführten die Oberliga-Basketballer des TV Langen beide Punkte aus Nordhessen. Damit haben sie jetzt vier Zähler Vorsprung vor ihren Verfolgern und Bad Sooden-Allendorf gar mit sechs Punkten abgeschüttelt.

Dabei war der Sieg längst nicht sicher; denn das Hinspiel ging noch knapp mit 67:64 für Langen aus. Auch in Bad Sooden hing es wieder knapp an. Die erste Hälfte jedoch gut ausgelegt und ging nach acht Minuten in Führung. Allen voran traf Werner Barth wieder einmal aus allen Lagen, vor allem von außen. Die Brüder Graichen sorgten unter den Körben für Rebounds und Bernd Neumann holte mit seinen schellen Händen manchen „Steal“ vom Gegner. Bis zur Pause wurde der Vorsprung auf 37:27 ausgebaut.

Auch wenn die zweite Halbzeit stets spannend war, kamen die Gastgeber doch nie mehr ran. Coach Röber kam zugute, daß er zehn Spieler einsetzen konnte, die allesamt für eine geschlossene Mannschaftsleistung sorgten, in der Verteidigung konditionsstark bis zur 40. Minute waren und mit 19:14 eine recht passable Freiwurftleistung brachten.

Am kommenden Sonntag empfängt die „zweite“ TSG Sulzbach, gegen die sie den Hinspielergebnis (93:45) hoffentlich ohne Mühe wiederholen sollte.

Es spielten: Werner Barth (23), Michael Juckel, Willi Unger (11), Götz Graichen (9), Ulf Graichen (8), Jörg Liedtke, Peter Schönwand (1), Markus Schömmel (2), Bernd Neumann (10), Volker Liedtke (11).

Die Tabelle der Oberliga Hessen: 1. SG Aschaffenburg 22:2, 2. TV Langen 20:4, 3. TSV Krefeld 16:8, 4. VfB Gießen 16:8, 5. SCC Bad Sooden-Allendorf 14:10, 6. TV Lich 12:12, 7. SKG Roßdorf 8:16, 8. TSG Sulzbach 6:18, 9. TSV Gerolshausen 6:18, 10. TSV Nieder-Ramstadt 0:24.

SKG Roßdorf 2 — 3. Herren 82:84 (47:43)

So knapp wie im Hinspiel besiegten die Bezirksliga-Herren den Tabellenletzten auch im Rückspiel, und das trotz Aufstellungsorgen. Nur mit sechs Spielern, aber dafür mit Paul Hallgrímsson, fuhr Coach Müller-All nach Roßdorf. Vor allem in der zweiten Halbzeit hatte er seine Truppe auf die harte Roßdorfer Gangart eingestrichelt. So wurde schnell aus dem 47:43 Rückstand eine 47:56-Führung der Langener, die bis zum Ende stets auf sechs bis

acht Punkte gehalten wurde. Erst in der letzten Minute kam Roßdorf zwar noch ran, aber es reichte nicht mehr. Maßgeblich am Erfolg beteiligt war wohl Weidner Paul Hallgrímsson, der nicht weniger als fünfmal mit Drei-Punkte-Würfen jenseits der 6,25-Meter-Linie erfolgreich war.

Dabei war der Sieg längst nicht sicher; denn das Hinspiel ging noch knapp mit 67:64 für Langen aus. Auch in Bad Sooden hing es wieder knapp an. Die erste Hälfte jedoch gut ausgelegt und ging nach acht Minuten in Führung. Allen voran traf Werner Barth wieder einmal aus allen Lagen, vor allem von außen. Die Brüder Graichen sorgten unter den Körben für Rebounds und Bernd Neumann holte mit seinen schellen Händen manchen „Steal“ vom Gegner. Bis zur Pause wurde der Vorsprung auf 37:27 ausgebaut.

Auch wenn die zweite Halbzeit stets spannend war, kamen die Gastgeber doch nie mehr ran. Coach Röber kam zugute, daß er zehn Spieler einsetzen konnte, die allesamt für eine geschlossene Mannschaftsleistung sorgten, in der Verteidigung konditionsstark bis zur 40. Minute waren und mit 19:14 eine recht passable Freiwurftleistung brachten.

Am kommenden Sonntag empfängt die „zweite“ TSG Sulzbach, gegen die sie den Hinspielergebnis (93:45) hoffentlich ohne Mühe wiederholen sollte.

Es spielten: Werner Barth (23), Michael Juckel, Willi Unger (11), Götz Graichen (9), Ulf Graichen (8), Jörg Liedtke, Peter Schönwand (1), Markus Schömmel (2), Bernd Neumann (10), Volker Liedtke (11).

Die Tabelle der Oberliga Hessen: 1. SG Aschaffenburg 22:2, 2. TV Langen 20:4, 3. TSV Krefeld 16:8, 4. VfB Gießen 16:8, 5. SCC Bad Sooden-Allendorf 14:10, 6. TV Lich 12:12, 7. SKG Roßdorf 8:16, 8. TSG Sulzbach 6:18, 9. TSV Gerolshausen 6:18, 10. TSV Nieder-Ramstadt 0:24.

SKG Roßdorf 2 — 3. Herren 82:84 (47:43)

So knapp wie im Hinspiel besiegten die Bezirksliga-Herren den Tabellenletzten auch im Rückspiel, und das trotz Aufstellungsorgen. Nur mit sechs Spielern, aber dafür mit Paul Hallgrímsson, fuhr Coach Müller-All nach Roßdorf. Vor allem in der zweiten Halbzeit hatte er seine Truppe auf die harte Roßdorfer Gangart eingestrichelt. So wurde schnell aus dem 47:43 Rückstand eine 47:56-Führung der Langener, die bis zum Ende stets auf sechs bis

acht Punkte gehalten wurde. Erst in der letzten Minute kam Roßdorf zwar noch ran, aber es reichte nicht mehr. Maßgeblich am Erfolg beteiligt war wohl Weidner Paul Hallgrímsson, der nicht weniger als fünfmal mit Drei-Punkte-Würfen jenseits der 6,25-Meter-Linie erfolgreich war.

Dabei war der Sieg längst nicht sicher; denn das Hinspiel ging noch knapp mit 67:64 für Langen aus. Auch in Bad Sooden hing es wieder knapp an. Die erste Hälfte jedoch gut ausgelegt und ging nach acht Minuten in Führung. Allen voran traf Werner Barth wieder einmal aus allen Lagen, vor allem von außen. Die Brüder Graichen sorgten unter den Körben für Rebounds und Bernd Neumann holte mit seinen schellen Händen manchen „Steal“ vom Gegner. Bis zur Pause wurde der Vorsprung auf 37:27 ausgebaut.

Auch wenn die zweite Halbzeit stets spannend war, kamen die Gastgeber doch nie mehr ran. Coach Röber kam zugute, daß er zehn Spieler einsetzen konnte, die allesamt für eine geschlossene Mannschaftsleistung sorgten, in der Verteidigung konditionsstark bis zur 40. Minute waren und mit 19:14 eine recht passable Freiwurftleistung brachten.

Am kommenden Sonntag empfängt die „zweite“ TSG Sulzbach, gegen die sie den Hinspielergebnis (93:45) hoffentlich ohne Mühe wiederholen sollte.

Es spielten: Werner Barth (23), Michael Juckel, Willi Unger (11), Götz Graichen (9), Ulf Graichen (8), Jörg Liedtke, Peter Schönwand (1), Markus Schömmel (2), Bernd Neumann (10), Volker Liedtke (11).

Die Tabelle der Oberliga Hessen: 1. SG Aschaffenburg 22:2, 2. TV Langen 20:4, 3. TSV Krefeld 16:8, 4. VfB Gießen 16:8, 5. SCC Bad Sooden-Allendorf 14:10, 6. TV Lich 12:12, 7. SKG Roßdorf 8:16, 8. TSG Sulzbach 6:18, 9. TSV Gerolshausen 6:18, 10. TSV Nieder-Ramstadt 0:24.

Schlagerspiel der Regionalliga am Samstag

Dritter gegen Zweiter oder TV Langen gegen BC Darmstadt

Der dritte gegen den zweiten oder TV Langen gegen BC Darmstadt lautet das Spitzenspiel der Regionalliga der Damen. Im Hinspiel unterlagen die TVL-Damen noch deutlich (41:78). Aber im Basketball ist vieles möglich und warum sollte sich der Trainingsfleiß der Langener Damen nicht in einem besseren Rückspielergebnis niederschlagen. Ein wenig Hoffnung machen sie sich angesichts der letzten knappen Siege der Darmstädter Gäste gegen Gpshelm (51:49) und Sulzbach (47:45) schon. Sicher werden die TVL-Damen genauso kämpfen wie in Trier am letzten Samstag. Und wenn sie dann noch die nötige Zuschauerunterstützung bekommen, die sie bisher in dieser Saison vermissen mußten, kann sie das sicher zu einer guten Leistung befähigen. Wer also die erfolgreiche Mannschaft anfeuern will, komme Samstagabend, 20 Uhr, in die Georg-Sehring-Halle.

Der Spielplan am Wochenende: Samstag, 31. Januar 1. Damen — BC Darmstadt (20.00, GSH) 2. Damen — TV Langen (19.00, GSH) 3. Damen — VFL Bensheim — B-Jungen 2 TV Babenhausen — D-Mädchen

Sonntag, 1. Februar 2. Damen — SG Aschaffenburg 2 (10.30, Gym) 2. Herren — TSG Sulzbach (12.30, GSH) 3. Herren — SCC Pfungstadt (15.00, Gym) 4. Herren — TV Alsbach (16.45, Gym) TV Michelstadt — 5. Herren SV Dreieichenhain — A-Jungen 2 (11.45)

Jugendbasketball TV Langen

Mit den Bezirksmeisterschaftsendspielen der männlichen A- und weiblichen B-Jugend standen die ersten Höhepunkte dieser Saison für die TVL-Teams an. Die A-Jugend mußte dabei gegen den BC Darmstadt antreten und begann sehr konzentriert und charvoll, was die 16:8-Führung nach fünf Minuten dokumentierte. Doch plötzlich kam Sand ins Getriebe der Langener, im Angriff agierten sie zu langsam und ohne Druck, in der Verteidigung begingen sie unnötige Fouls, ließen ihren Gegenspieler zu viele Freiwürfe und gestatteten den Darmstädtern etliche Rebounds.

So wunderte sich auf Langener Seite niemand, daß der Vorsprung immer mehr schmolz und der Gegner zur Pause mit 31:37 führte. Nach dem Wechsel bestanden sich die A-Jugendlichen endlich auf ihre Fähigkeiten, kämpften die Darmstädter

in der Verteidigung nieder und degradierten deren gefährlichsten Spieler mehr und mehr zum Statisten. Auch im Angriff spielten die Hering-Schützlinge diszipliniert und konnten sich deshalb langsam von ihrem Gegner absetzen, so daß letztendlich ein verdienter 75:59-Erfolg verbucht wurde.

Damit qualifizierten sich die A-Jugendlichen für die Vorrunde zur Hessenspielermeisterschaft, die am 7./8. März in der Langener Georg-Sehring-Halle stattfindet. Wesentlich einfacher hatten es dagegen die B-Mädchen, die Bezirksmeisterschaft zu erringen. Von Beginn an waren die Langenerinnen ihrem Gegner aus Roßdorf in allen Belangen überlegen und boten außerdem eine geschlossene Mannschaftsleistung. Der Formanstieg der Hofmann/Staudenmayer-Schützlinge wurde besonders durch die hervorragende Verteidigungsgarbe gekennzeichnet, so daß ein klarer 90:26-Sieg erzielt werden konnte. Aus der homogenen Mannschaft ragten besonders Danil Philippowski, Sabine Betz und Helga Neumann heraus.

Kampflös wurde schließlich auch die weibliche A-Jugend Bezirksmeister, da der Gegner aus Roßdorf kurzfristig seine Mannschaft zurückgezogen hatte. Neben den Endspielen gab es auch noch zwei normale Rundenspiele, wobei die männliche A 2, die nur aus B-Jugendlichen besteht, gegen BC Darmstadt 2 mit 51:104 gehörig unter die Räder kam. Besser machten es dagegen die D-Mädchen, die dank der taktischen Meisterleistung ihrer Trainerin Antje Schmidt gegen die SKG Roßdorf zu einem sicheren 42:23-Sieg kamen.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG und dem HANAUER WOCHENSBLATT

OFFENTHAL

Sperrmüllabfuhr

Im Stadtteil Offenthal wird am Mittwoch, dem 4. Februar, wieder Sperrmüll abgefahren.

Als Sperrmüll gelten feste Abfälle aus privaten Haushalten, die wegen ihrer Abmessungen nicht zur Aufnahme in den bereitgestellten Müllbehältern geeignet sind, jedoch gemeinsam mit dem Hausmüll beseitigt werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören Hausmüll (auch in Säcken und anderen Behältern), Abfallstoffe aller Art aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Bauschutt, Steine, Erde, Sand, Zement sowie Altfräse.

Es wird gebeten, den Sperrmüll am Abfuhrtag (bis 16.00 Uhr) am Straßenrand vor dem Grundstück bereitzustellen.

Senioren-Union trifft sich

Zu ihrer zweiten Veranstaltung lädt die Senioren-Union Dreieich am 5. Februar um 20 Uhr in den Raum 5 des Bürgerhauses ein. Letztendlich des Abends soll diesmal sein „Verkehrsplanning in der Stadt Dreieich und ihre Problematik“.

Als Referent steht an diesem Abend Ing. Gros vom Bau- und Planungsamt der Stadt Dreieich zur Verfügung. Er ist einer der maßgeblichen Planer in der Stadt Dreieich. An ihm können alle Fragen gerichtet werden, die von Interesse sind und die diesen Themenkreis betreffen.

Am Sonntag ist Rathaussturmung

Die Dreieicher Karnevalvereine unter der Leitung des Italienischen Carneval-Clubs werden am Sonntag, dem 1. Februar, das Sprenghaus Rathaus stürmen.

Die Karnevalisten treffen sich um 16.00 Uhr an der Goetheschule in der Lindenstraße. An ihm können alle Fragen gerichtet werden, die von Interesse sind und die diesen Themenkreis betreffen.

Caritastag

Die Leiterin der Außenstelle Dreieich des Caritasverbandes Offenbach, Frau Stauder-Winter, und Diakon Norbert Maurer, Sprecher für Caritas im Dekanat Dreieich, laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im sozial-caritativen Bereich der Dekanate Rodgau und Dreieich zu einem Caritastag in das Dekanzentrum Dreieichenhain ein.

„Haben wir nicht schon zu viele Kohle- und Kernkraftwerke?“

Viele halten neue Kraftwerke für entbehrlich, dabei gewährleisten sie Versorgungssicherheit und besseren Umweltschutz.

Grundsatz: Kohle und Kernenergie und die Verminderung des Öl- und Gasverbrauches bei der Stromerzeugung entsprechen den Zielen aller Bundesregierungen, unabhängig von den sie tragenden Parteien.

Diese energiepolitisch erwünschte Umstrukturierung der Kraftwerke hat dazu geführt, daß selbst fast neue Öl- und Gaskraftwerke kaum mehr eingesetzt werden. Wenn also von zu vielen Kraftwerken die Rede ist, dann sind es allenfalls diese Öl- und Gaskraftwerke, nicht aber Kohle- und Kernkraftwerke. Die Um-

strukturierung ist mit der Fertigstellung der in Bau befindlichen Anlagen Ende der 80er Jahre weitgehend abgeschlossen.

Der Bau weiterer Kraftwerke hängt von der Entwicklung der Stromnachfrage ab. Selbst bei Ausweitung aller Energieparitätlichkeiten und normaler konjunktureller Entwicklung rechnen Wissenschaftler, Industrie und Verbraucher mit einem langsamen — Zuwachs des Stromverbrauchs.

In den nächsten Jahren ist dann zu entscheiden, welche weiteren Kraftwerke noch gebraucht werden. Denn — wir sind verpflichtet, Wirtschaft und Bevölkerung stets sicher und kostengünstig mit der lebenswichtigen Energie Strom zu versorgen und auf die ausgereiften Öl- und Gaskraftwerke sollen und wollen wir aus energiepolitischen Gründen möglichst nicht zurückgreifen.

Wenn Sie mehr über die Konzepte, die Struktur, den Aufbau, die Nutzung und die Wirtschaftlichkeit von Kraftwerken wissen wollen, besuchen Sie unser Informationsbüro in der Berliner und Heidelberger Kraftwerke, in der Route 1, 10000 Bonn 1.

Name: _____

Strasse: _____

Postleitzahl: _____

Stadt: _____

Land: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Telegraph: _____

Telepost: _____

Telebeleg: _____

Telekopie: _____

Telefax: _____

Telegraph: _____

Telepost: _____

Telebeleg: _____

Telefax: _____

Rätsel-Raten

Schachaufgabe Nr. 5 Dr. H. Weißauer, DSZ 1979. Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh3, D7, Lh3; (3) Schwarz: Kh8, Ta8, Ld4, Bc7; (4)

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 1 13 12 15 11 10 13
2. 18 13 10 7 16 17 15
3. 3 18 7 17 11 10 11
4. 9 17 13 16 18 11 1
5. 17 12 12 15 2 17
6. 13 17 7 12 5 11 17
7. 6 10 18 17 13 18 15
8. 12 16 4 14 12 18 16
9. 18 11 18 4 14 17 7

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben einen wichtigen Bestandteil des Fernsehers.

- bild - Brett - Film - Griff - Holz - Schirm - Stock - Stumm - Taub.
Füllrätsel
Die Konsonanten - an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt - ergeben ein englisches Sprichwort von der Länge.
n h l b w h r h t s t n g z l g.

Rätselgleichung

Gesucht wird x! (a - b) + (c - d) + (e - f) + (g - h) = x.

Es bedeuten: a) Fortschneit, b) Erbfaktor, c) Amtstracht, d) röm. Hausgott, e) Teil des Eßbestecks, f) anderer Name für Baal, g) griech. Siegesgöttin, h) Spitzname für Eisenhauer. x = ein türkisches Krummschwert.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute: a e e e e e e e e e i i o u sind den folgenden Mitlauten d n k m n s t d n d n v r d r b n so beizuzuordnen, daß sich ein deutsches Sprichwort ergibt.

Auflösungen

Silbendomino: Die Konsonanten - an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt - ergeben ein englisches Sprichwort von der Länge. n h l b w h r h t s t n g z l g.

Rätselgleichung: a) Fortschneit, b) Erbfaktor, c) Amtstracht, d) röm. Hausgott, e) Teil des Eßbestecks, f) anderer Name für Baal, g) griech. Siegesgöttin, h) Spitzname für Eisenhauer. x = ein türkisches Krummschwert.

Kombinationsrätsel: Die Selbstlaute: a e e e e e e e e e i i o u sind den folgenden Mitlauten d n k m n s t d n d n v r d r b n so beizuzuordnen, daß sich ein deutsches Sprichwort ergibt.

Silbenrätsel

Aus den Silben: che - die - dor - e - e - ech - er -

5 Für den Landwirt

Gezielt düngen: umweltfreundlich düngen

Durch die Düngung zu Vegetationsbeginn wird beim Getreide bereits Einfluß auf die mögliche Bestandesdichte und die Kornzahl pro Ähre genommen. Dazu ist vor allem eine ausreichende N-Menge notwendig. Aber auch die Zufuhr an frischem Phosphat, Kali und Magnesium wirkt sich zu diesem Zeitpunkt positiv auf das Pflanzenwachstum aus. Hierfür bietet sich die Verwendung eines NPK-Volldüngers - wie z. B. Nitrophoska - an. Für jeden Boden und zu jeder Kultur wurde in langjährigen Versuchen die optimale Nitrophoska-Form entwickelt und geprüft. So steht z. B. neben den bekannten NPK-Volldüngersorten 13+13+21 und 15+15+15 auch eine magnesiumhaltige Nitrophoska-Form zur Verfügung: das Magnesium-Nitrophoska mit der Nährstoff-Formel 15+9+15+4. Hiermit kann bereits durch die Frühjahrdüngung ein Großteil des Magnesiumbedarfes der Pflanze gedeckt werden. Für besonders phosphatarmen Böden steht dagegen der Nitrophoska-Typ 15+10+20 zur Verfügung.

Nutella, die Frühstücks-Alternative für junge Leute!

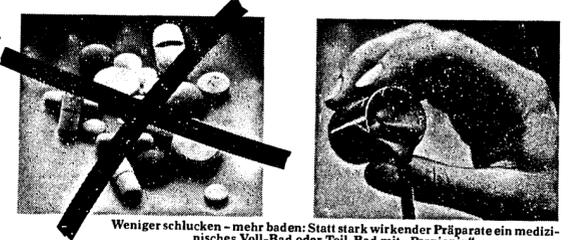
Wer als Jugendlicher fit in den Tag gehen will, sollte ihn mit einem ausgewogenen Frühstück beginnen. Ein gutes Frühstück in Ruhe eingenommen, schafft die notwendige Grundlage für einen erfolgreichen Tagesablauf. Das gilt nicht nur für Kinder, sondern auch für heranwachsende Jugendliche, die in der Schul- und Berufsausbildung stehen und ihr tägliches Leistungsspektrum zu erfüllen haben. Deshalb sollte vor allem das Frühstück, die wichtigste Mahlzeit des Tages, genügend Abwechslung bringen und in ausreichendem Maße Nährstoffe, wie Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Vitamine und Mineralstoffe, besitzen. Eine willkommene Abwechslung auf dem Frühstückstisch ist beispielsweise Nutella. Dieser süße Brotaufstrich ist eine Alternative beim täglichen Frühstück, die auch jungen Leuten schmeckt. Denn viele Jugendliche möchten auf ihr von Kindheit her gewohntes „Nutella-Frühstück“ nicht verzichten. Oder aber sie entdecken es neu und entdecken es neu. Nutella mit seinem Nähr- und Aufbaustoffen schafft eine gute Voraussetzung für ein besseres Frühstück. Es enthält nämlich einen hohen Eiweißanteil von ca. 7%. Hinzu kommen wichtige Kohlenhydrate und pflanzliche Fette mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren (ca. 4,5%). Außerdem hat Nutella Mineralstoffe, vor allem Kalzium und Eisen, das Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren benötigt. In diesen Altersgruppen, so empfehlen Ernährungswissenschaftler, liegt der Tagesbedarf von Kalzium - je nach Geschlecht - zwischen 800 bis 1000 mg. Und an Eisen zwischen 12 und 18 mg. Darüber hinaus befindet sich in Nutella - und dies ist für die sportliche Betätigung wichtig - Magnesium sowie zur Leistungssteigerung das Vitamin E. Nutella ist also eine ideale Frühstücks-Alternative für junge Leute. Es trägt zu einer ausgewogenen Ernährung bei und wird von allen gern gegessen. Achten Sie deshalb bei Ihrem Einkauf darauf, daß Sie auch wirklich Nutella bekommen. Denn nur im typischen Nutella-Glas erhalten Sie die besondere Nutella-Qualität!



Weniger schlucken - mehr baden: Statt stark wirkender Präparate ein medizinisches Voll-Bad oder Teil-Bad mit „Pernionin“.

Wintersport belastet Muskeln und Gelenke

Zerrungen, Stauchungen und Prellungen sind oft unangenehme Folgen eines Wintersporturlaubs. Häufig ist dabei wohl die mangelnde Aufwärmung eine wichtige Ursache. Unzureichende Bekleidung, langes Warten an Skiliften und eine untrainierte Muskulatur sind leider keine optimalen Voraussetzungen für einen gesunden und schmerzfreien Wintersport. Ein PERNIONIN Teil- oder Voll-Bad kann hier leicht Linderung verschaffen. Es fördert die Durchblutung, lockert die schmerzende und verspannte Muskulatur und lindert den Schmerz. Die rein äußerliche Anwendung ist angenehm und schonend, ohne daß Sie Magen und Darm mit der Einnahme stark wirkender Präparate belasten. PERNIONIN erhalten Sie in Ihrer Apotheke.



Weniger schlucken - mehr baden: Statt stark wirkender Präparate ein medizinisches Voll-Bad oder Teil-Bad mit „Pernionin“.

Wintersaison - Unfallsaison?

Die Unfallstatistik beweist es jedes Jahr (leider) aufs Neue: Auf Schnee, Matsch und eisglatten Straßen passieren mehr Unfälle als auf trockenen Fahrbahnen. Der Grund? Sommerreifen - und dazu oft noch mit ungenügendem Profil! Doch dies muß nicht sein. Durch die Ausrüstung mit echten Winterreifen wird der Tatsache einer veränderten Fahrbahnoberfläche bei extremen winterlichen Straßenverhältnissen Rechnung getragen. Die „Pirelli Winter-Serie“ zum Beispiel (Winter 150, Winter 160 und der neue Winter 160-2) zeichnet sich vor allem durch hervorragende Griffigkeit auf Schnee und Matsch sowie durch hohe Aquaplaning-Sicherheit aus.



Foto: PAPILLON

Klug genug

und erfolgreich, kann die junge Frau von heute mit wenig Aufwand sich dem jeweiligen Modewandel anpassen und nach ihren eigenen Empfindungen fröhliche Akzente setzen. ... mit gezielt eingesetzten Accessoires ist ihr der Erfolg sicher.

Hier die Tasche - von PAPILLON geräumig und funktional in der aktuellen Form. Ein schickes Modell für alle unentbehrlichen Utensilien. Zum schlichten Outfit gewählt, in der modischen Farbe, kombiniert mit farblich passenden Schuhen oder Gürtel, ist sie (die Tasche) plötzlich der modische Mittelpunkt.

Foto: PAPILLON

Migräne durch Schokolade

Migräne wird nicht nur durch Ärger und Mitternacht begünstigt, sondern auch durch übermäßigen Alkoholkonsum und den Verzehr von Schokolade. Ebenso können „freudig-gespasste Erwartungszustände“ nach Ansicht von Dr. Hugo Bang die auslösenden der Deutschen Schmerzmittel (DSH), Migräneanfälle verursachen. Auf einem DSH-Symposium in Bonn, das Experten vor der Einnahme von Schmerzmitteln, die verschiedenen Zusatzstoffe wie Koffein und Barbiturate enthalten. Barbiturate hätten eine „hohe Suchtpotenz“.

Zwei Grippeimpfungen erforderlich

Für einen ausreichenden Grippeimpfungen in diesem Winter werden zwei Grippeimpfungen mit verschiedenen Stoffen erforderlich sein. Wie das Bundesgesundheitsamt mitteilt, breitet sich neben der alten Variante des Influenza-Virus, des China-Virus, eine neue Variante mit der Bezeichnung „Singapore 6/86“ aus. Sie ist nach Feststellung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter anderem in China, Hongkong, Indien, Japan, Malaysia, Neuseeland und Singapur nachgewiesen worden. Impfungen gegen nur eine Variante würden auch in der Bundesrepublik nur einen unzureichenden Schutz gegen eine Influenza-Infektion bieten.

Keine Rheumasalben vor sportlicher Betätigung

Unter Sportlern, besonders Leichtathleten, ist es eine beliebte Methode, vor einem Wettkampf bestimmte Muskelpartien mit einer Rheumasalbe einzuzreiben. In der Absicht, die Durchblutung der Muskulatur zu verbessern. Als sichtbarer Ausdruck dieser angeblichen Mehrdurchblutung gilt eine meist eindrucksvolle Rötung der entsprechenden Hautgebiete. Dies ist allerdings ein Irrtum. Zwar werden durch die Salben die Hautgefäße erweitert und gereizt, doch gibt es keinerlei Hinweise für eine Verbesserung der Muskeldurchblutung. Im Gegenteil: Das Blut wird von den tiefer liegenden Muskelschichten in die Hautgebiete abgezogen. Dadurch verschlechtert sich sogar unter Umständen die Blutversorgung des Muskels.

LANGENER ZEITUNG EGBLSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Das geeignete Café für Trauerbesucherinnen bis 50 Personen TERRASSEN-CAFE im Singap 20, 6070 Langen Telefon 06103/2231

Würdevolle Bestattungen Erd-, Feuer-, See-, Ungenannt-Überführungen Pietät Daum - 6070 Langen

TRAUERDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Pietät Sehrling Inh. Otto Arndt Das altgegründete Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Zimmermann Trauerkleidung für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Annahmeschluß für Traueranzeigen

In der Langener Zeitung montags und donnerstags um 16.00 Uhr!

Elisabeth Werner durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden zuteil wurden und allen, die ihr das letzte Geleit gaben, danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächtler für seine tröstenden Worte, dem Jahrgang 1908/09, den Born- und Obergässern sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

DANKSAGUNG Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumen Spenden beim Ableben unserer lieben Mutter Elisabeth Nies geb. Rau

Kinoprogramm Langen ab 29.1.87 HOLLYWOOD Die FIEBE Sie 20.30 DIE FLIEBE FANTASIA Sie 20.30 KARATE TIGER NEUES UT Sie 20.30

Zwangsvorversteigerung Auf Anordnung des Amtsgerichts Frankfurt, gemäß § 825 ZPO, Az. 83 M 17090/86, versteigere ich - gegen Bar- oder Scheckzahlung - folgende, vom Gerichtsvollzieher beschlagnahmte Ware: ein großer Posten Orientteppiche

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern? Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- als auch Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

papillon floristik-studio Wernersplatz 5 - 6070 Langen Telefon (06103) 74262 „Blumen einmal anders“ für privaten und offiziellen Anlaß

100jährige Erfahrung Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26 6070 Langen Telefon 06103-21011

Wir danken den Wählern für die 10,2 Prozent. „Weiter so“ - mit uns! FDP Langen

Gerd's kleine Weltbühne Travestie-Show Herren als Damen

Schornsteinsorgen? Nass- u. brüchige Kamine werden von innen abgedichtet. Edelstahlrohre, Schamottrohre, Rüttelverfahren mit Glasur.

video-rent Damstadt, Rheinstr. 40/42 Nur fabrikneue Markengeräte

Beton-Fertigarage Mülltonnenschränke Rupp Fertigaragen GmbH

ROLF BENZ Soltron-Bräuner u. Saunaaanlagen Ständige Ausstellung bei EISENSTENGER

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 28, 6070 Langen Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGBLSBACHER NACHRICHTEN

STELLENANGEBOTE In unserem Stammhaus suchen wir für das Sekretariat der Geschäftsführung eine Nachwuchs-Sekretärin

Die Stadt Langen stellt zum 1. September 1987 ein: 1 Auszubildende/r für den Beruf „Assistent/in an Bibliotheken“

SCHORNSTEINE jeder Art werden von uns isoliert. Rüttelverf.-Erb. v. V4-A-Edelstahlrohren 8 1/2, 10 u. 12 DM 80,-

Für Mainhausen Elektriker gesucht Telefon 059 / 29 30 79

STADTWERKE LANGEN STROM - GAS - WASSER - VERKEHR Liebigstraße 9-11 - Tel. 0 61 03 / 206 0 - 6070 Langen HEIZUNGSBAUERS zu besetzen.

immer bestens informiert LANGENER ZEITUNG EGBLSBACHER NACHRICHTEN

Vereinsleben

LKG Stadtheim, Clubraum
Deutscher Bund für Vogelschutz
Verband für Natur und Umweltschutz

Immobilien

Baugrundstück für Doppelhaus
Sparkassenanstellter mit Familie
Luxus-Eigentumswohnung in USA

LBS Immobilien GmbH
Luxus-Eigentumswohnung in USA
Kredite ohne Schufa

Langen-Neuroit Familienhäuser
Unsere Kompetenz - Ihr Erfolg
BVG

17 Langener Taxifrei
TEL 15 15
TEL 6 14 14
TEL 6 6 6 6
TAG UND NACHT

Götzenhain, Im Höchsten
Repräsentatives 3-Familienhaus
2 Bäder, offener Kamin

Helga Freudenberger
Immobilien
Ringstraße 74, 6072 Dreieich

Für vorgemerkte Interessenten
1- bis 3-Familien-Häuser zum Verkauf

Helga Freudenberger
Immobilien
Ringstraße 74, 6072 Dreieich

Kredite ohne Schufa
Hauskredit bis 50.000,-
Kaufkredit bis 70.000,-

Vermietung
Dietzenbach/Steinberg - Großz.
4-Zi.-NB-Wohnung mit fantasiev. Grundriss

Ladengeschäft Langen
ca. 200 m² Nfl., zzgl. 50 m² Kellerlagerraum

WINTER-KLAMÖTTCHEN
BIS ZU 40% REDUZIERT
IM KAMÖTTCHEN

1912 1987
Blumen Schroth
SCHNITT- UND TOPFBLUMEN
GESTECHE, KRÄNZE, PFLANZEN

Möbeltransporte Langen (06103) 23119
Lagerung - Fern - Ausland - Büro

WINTERSCHLUSSVERKAUF
DARMSTÄDTER STRASSE 18
Da-Schuhe 9.90 DM

Griechische Folklore-Nächte
Freitag (13. 2. 87), Sonntag (15. 2. 87), Freitag (27. 2. 87), Sonntag (1. 3. 87)

Da kommt jeder ins Staunen!
40 Muster-Küchen zum Ausschauen
KÜCHEN WEISS

Autoverleih Grabner
SÜDL. RINGSTR. 13 - LANGEN
TELEFON 06103/2288-22020

Verschiedenes
Kfz-Markt
Modelle für Dauerwelle, Farbe, Strähnen, Schnitt und Frisur gesucht.

Geschäftliches
Langener Zeitung
ALLE MÜTTER DIE UNS NOCH NICHT KENNEN, SIND HERZLICH EINGELADEN

Umzüge selber machen
Leihwagen
FAHRGASSE 23
6072 DREIEICHENHAIN

FAHRER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 4 Freitag, 30. Januar 1987 Preis 0,75 DM

Einbrecher schoß auf Geiseln

Dreier Überfall in der Dorotheenstraße
Ab etwa 10 Uhr am Mittwochvormittag war das Leben in Dreieichenhain vom Klang der Martinsbörner für eine Weile geprägt.

Hayner Zunftbrunnen soll vor den Faselstall

Spernung des Untertors soll Parksünden vermeiden
Rund 35 Bürger von Dreieichenhain interessieren sich am Montagabend für den dritten Abschnitt der Neugestaltung der Fährisse.

Haupt- und Finanzausschuß tagt

Am Donnerstag, dem 5. Februar, um 20.00 Uhr, findet im Sitzungssaal (Zimmer 102) im Rathaus Spendingen eine öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.

Musikalische Wochenschlußandacht

Am kommenden Samstag, dem 31. Januar, findet um 18.30 Uhr in der Burgkirche wieder eine musikalisch ausgestattete Wochenschlußandacht statt.



Auf der Feier des Gewerbevereins (wir berichten noch) wurden zahlreiche Mitglieder für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Verlagerung von Buckel zu Buckel hilft nichts

Verkehrsgeschädigte Offenthaler wollen Entlastung
Die Interessengemeinschaft verkehrsgeschädigter Bürger Offenthal stellt fest, daß es mittlerweile viele Meinungen bezüglich einer Verkehrsentlastung von Offenthal gebe.

Tolle Stimmung bei den Kleingärtnern

Zu einem bunten Faschingstreiben hatten die Hainer Kleingärtner am Samstag ins Vereinsheim eingeladen.



Das „Russische Staatsballett“ bei der Faschnachtsfeier des Kleingärtnervereins.

Hauseinbrecher
In drei Häuser „Am Spitzenpfad“, im Höchsten und in der Hainer Chaussee in Götzenhain drangen unbekannte Täter am Samstag zwischen 15.30 und 19.00 Uhr.

Hainer Wähler im Trend

Die Bundestagswahl am vergangenen Sonntag hat auch in Dreieich keine großen Überraschungen wie in der ganzen Bundesrepublik gebracht.

Sängerfastnacht im Burgkeller

Wer schon einmal mit der Hainer Sängern Fastnacht gefeiert hat, dem wird es am morgigen Samstag, dem 31. Januar, kaum zu Hause halten.

Harte Gegenwehr des TTC

TTC - TV Bierstadt 5:9

Gegen die starken Gäste aus Wiesbaden-Bierstadt mußte der TTC auch noch kurzfristig auf seine Nr. 3, R. Schmidt, verzichten, wodurch das Untereinheit, einen Punkt zu holen, noch schwieriger wurde. Trotzdem zog man sich noch recht achtsam aus dieser verzwickten Lage und leistete von Anfang an harte Gegenwehr.

Fast optimal wäre es zu Beginn des Matches für den TTC gelaufen. Werkmann/Reidl konnten überaus sicher in zwei Sätzen ihre Gegner niederhalten, doch Dienst/Armer mußten sich leider im dritten Satz unglücklich geschlagen geben. Bis zum Stand von 5:5 gelang keine Mannschaft ein entscheidender Durchbruch. Beim TTC punktet bis dahin V. Gärtner, H. Werkmann, E. Reidl und Ersatzmann W. Klopfer. Danach kam das vordere Paarwerk wieder an die Reihe. H. Werkmann mußte sich der starken Nr. 1, 2:0 beugen, und D. Dienst zeigte wieder ein sehr gutes Spiel. Er konnte den ersten Satz gewinnen, doch während des zweiten Satzes kam sein Gegner immer besser ins Spiel, und er mußte sich dann letztendlich noch geschlagen geben.

Besser erging es E. Reidl anschließend auch nicht. Trotz guter Leistung langte es am Ende doch nicht, so daß man 6:5 Rückstand geriet. Im letzten Einzel des Spiels zeigte sich dann auch noch, daß G. Armer nach seiner Verletzung noch weit von seiner Normalform entfernt ist und gegen seinen ebenfalls nicht gerade überzeugenden Gegner im dritten Satz unterlag.

Am morgigen Samstag trifft man endlich wieder auf eine Mannschaft, die sich im unteren Tabellendrittel befindet und man mit großen Hoffnungen nach Setters Eisenbach fährt. Bei einem Sieg würde man sich wieder im Mittelfeld befinden und etwas ruhigeren Zeiten entgegensehen.

SG Weiterstadt - TTC II 9:4
Besser als es sich Mannschaftsführer W. Reichert vorgestellt hatte, spielte man beim derzeitigen Tabellenführer der Gruppenliga. Bei etwas mehr Glück wäre das Ergebnis vielleicht noch besser ausgefallen. Schlicht begann es auch noch für den TTC, denn beide Eingangspunkte gingen an den Gastgeber. Doch H. Fels und H. Schring präsentierten sich in guter Verfassung und konnten mit zwei Siegen ausgleichen. Danach mußte der TTC aber den Spitzenreiter des Kreises abgeben. Zu stark waren die Nr. 1 und 2 für W. Klopfer und H.W. Reidl, die trotz harter Gegenwehr unterlag. Auch befanden sich R. Löbig und W. Reichert nicht in Bestform, so daß Weiterstadt zwischenzeitlich 6:2 in Führung gehen konnte.

H. Schring konnte nach in einem starken Spiel auf 6:3 verkürzen, doch H. Fels und W. Klopfer mußten dann die Punkte ihren Gegnern überlassen. H.W. Reidl gelang anschließend eine Überraschung gegen die sehr starke Nr. 2, doch der vierte Satz sollte der letzte sein, da sich R. Löbig in seinem zweiten Spiel nicht steigern konnte und in zwei Sätzen unterlag.

TTC III - TTC Darmstadt III 9:4
Gegen den drittelzweiten hatte die dritte Mannschaft wenig Mühe, um zu einem ungefährdeten Sieg zu gelangen. Besser als die Woche zuvor zeigte sich O. Matzold, der neben zwei Einzelsiegen auch sein Doppel mit N. Degen gewann. Daneben überzeigte wiederum P. Kitzmann, der genauso wie O. Matzold zu zwei Einzelvorfällen und einem Doppelsieg mit V. Schinz kam. N. Degen, V. Schinz und T. Reidl holten noch die restlichen Punkte zum Sieg.

TTC IV - SG Egelsbach III 9:5
Danke einer mannschaftlichen Leistungsgesteigerung gelang dem TTC die Revanche für die hohe Niederlage aus der Vorrunde. Optimal in Form waren diesmal R. Gärtner, S. Becker und U. Völker, die zu je zwei Punkten kamen und so alleine den Sieg sicherstellten. Außerdem überzeugten auch die Doppel Völker/Gärtner und Behrens/Simonowsky, die den TTC 2:1 in Front brachten. W. Simonowsky kam diesmal nur zu einem Sieg, doch es sollte trotzdem zum Gesamterfolg lang.

TTC V - SSG Darmstadt 8:1
Nach der klaren Niederlage beim Tabellenerföh Darmstadt 98 zeigte sich die 5. gut erholt. Obwohl mit I. Groth und W. Durek zwei Stammspieler fehlten, die aber durch O. Kirchner, G. Wambold und G. Wambold ersetzt wurden, ließ man die Gäste erst gar nicht zur Entfaltung kommen und rückte mit diesem klaren Sieg bis auf zwei Punkte an den davorigen Tabellenanhabern heran. Langen spielte mit J. Haass, A. Wagner, K. Mettel, M. Durek, O. Kirchner, G. Wambold und alle ihre Einzel gewonnen sowie die Doppel Haass/Wagner und Kirchner/Wambold.

SSG Darmstadt II - TTC VI 3:9
Gegen die zweite Vertretung der Darmstädter gelang der G. Mannschaft ebenfalls ein hoher ungefährdeter Sieg. Durch Siege von Kirchner/Albert, Herth/Schlichtmann, W. Herth, O. Kirchner, H. Schlichtmann und M. Albert konnte man schnell 6:1 in Führung gehen, ehe der Gastgeber zu seinem zweiten Punkt kam. Doch der

TTC ließ nun nichts mehr anbrennen und punktete weiter durch J. Weißberg, O. Kirchner und wiederum M. Albert.

TSV Langstadt II - TTC Damen 7:0
Eine klare Angelegenheit für den 2. der Bezirksklasse war des Spiel gegen die Langener Damen, die mit den ungewöhnlichen engen Verhältnissen nicht zurechtkommen und auch 1987 ihre Auswärtsschwächen nicht ablegen konnten, so daß man sich nun vor allem auf die Helmspiele konzentrieren muß. Lediglich des Doppel Weschke/Mehner konnte einen Satz holen, ansonsten gingen alle weiteren Spiele 2:0 an den Gastgeber.

SV 98 Darmstadt IV - TTC Damen II 4:7
Gegen den Tabellenletzten gelang der stark ersatzgeschwächten 2. Damenmannschaft ein ungefährdeter Sieg. Für die Überrascherin Heidi Stauchbach wurde ein recht gutes Spiel abgelesen, doch während des zweiten Satzes kam sein Gegner immer besser ins Spiel, und er mußte sich dann letztendlich noch geschlagen geben.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

BG Darmstadt - TTC Schüler 2:7
Wieder erfolgreich waren die Schüler des TTC. Erwartungsgemäß konnte das neuformierte Doppel Jabzinski/Grabbe punkten, wogegen Schmidt/Armer unterlagen. Je zwei Einzel holten sich M. Jabzinski sowie F. Grabbe, der sich enorm steigern konnte. D. Schmidt mußte zwar sein erstes Spiel abgeben, doch gewann er aber überlegen das zweite. Nur einmal zum Zuge kam der jüngste und eifrigste Spieler B. Armer, der seinen Gegner regelrecht niederkämpfte.

„Erste“ wurde kalt erwischt

SGE-Tischtennis mit wechselhaften Leistungen

SKV Hähnlein 2 - SGE 1 9:7

Regelrecht „verpennt“ hat die 1. Mannschaft den Start in die Rückrunde. Hatte sie in der Vorrunde das Helmspiel gegen Hähnlein noch 9:0 (1 gewonnen, so lag sie nun im Rückspiel bereits 0:6 zurück. Die anschließende Einzelsiege durch E. Hellmuth (2), K. Wodiczka (2), G. Bollinskis (1), G. von Dessen (1) und R. Schneider (1) von Dessen im ersten Paarwerk gingen an die Gäste. H. Hellmuth (1) und H. Schroth (1) sowie den Akteuren E. Hellmuth (1), K. Wodiczka (1) und R. Schneider (1) eingefahren. Lediglich G. von Dessen in der „Mitte“ und H. Schroth in seinem zweiten Einzel überließen dem Gast zwei Punkte.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

„Erste“ wurde kalt erwischt

SGE-Tischtennis mit wechselhaften Leistungen

SKV Hähnlein 2 - SGE 1 9:7

Regelrecht „verpennt“ hat die 1. Mannschaft den Start in die Rückrunde. Hatte sie in der Vorrunde das Helmspiel gegen Hähnlein noch 9:0 (1 gewonnen, so lag sie nun im Rückspiel bereits 0:6 zurück. Die anschließende Einzelsiege durch E. Hellmuth (2), K. Wodiczka (2), G. Bollinskis (1), G. von Dessen (1) und R. Schneider (1) von Dessen im ersten Paarwerk gingen an die Gäste. H. Hellmuth (1) und H. Schroth (1) sowie den Akteuren E. Hellmuth (1), K. Wodiczka (1) und R. Schneider (1) eingefahren. Lediglich G. von Dessen in der „Mitte“ und H. Schroth in seinem zweiten Einzel überließen dem Gast zwei Punkte.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

„Erste“ wurde kalt erwischt

SGE-Tischtennis mit wechselhaften Leistungen

SKV Hähnlein 2 - SGE 1 9:7

Regelrecht „verpennt“ hat die 1. Mannschaft den Start in die Rückrunde. Hatte sie in der Vorrunde das Helmspiel gegen Hähnlein noch 9:0 (1 gewonnen, so lag sie nun im Rückspiel bereits 0:6 zurück. Die anschließende Einzelsiege durch E. Hellmuth (2), K. Wodiczka (2), G. Bollinskis (1), G. von Dessen (1) und R. Schneider (1) von Dessen im ersten Paarwerk gingen an die Gäste. H. Hellmuth (1) und H. Schroth (1) sowie den Akteuren E. Hellmuth (1), K. Wodiczka (1) und R. Schneider (1) eingefahren. Lediglich G. von Dessen in der „Mitte“ und H. Schroth in seinem zweiten Einzel überließen dem Gast zwei Punkte.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Langen 4 - SGE 3 9:5
Die dritte Mannschaft blieb beim Nachbarn in Langen mit 5:9 auf der Strecke. Nachdem man in der Vorrunde noch erfolgreich war, gab man nun im oberen Paarwerk der R. Seib und F. Sirch vier Punkte ab, die nicht mehr wettzumachen waren. M. Bornuth (2) und sein Vater Horst (1) zeigten ansprechende Leistungen und steuerten drei Zähler bei. Die restlichen Punkte basieren auf dem Erfolg von J. Knöb im Einzel und gemeinsam mit R. Seib im Doppel.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

TTC Darmstadt - 2. Jugend 7:0
Mit einer 0:7-Niederlage, dafür aber mit reichlich Erfahrung in Sechsen-Tischtennis kam die 2. Jugend aus Darmstadt zurück. Drei Satzgewinne waren die Ausbeute von B. Kupressanin, M. Hofbauer, K. Ambrassat und T. Werner.

SGE-Soma Turnierzweiter

Belm 2. Kreishallenfußballturnier in der Dr.-Herr-Schmidt-Halle belegte die Soma der SG Egelsbach einen ausgezeichneten zweiten Platz. Der glückliche Turniersieger jedoch hieß TSV Niederramstadt, der die Egelsbacher nach einem hart umkämpften und ebenso spannenden Finale, in dem man sogar in die Verlängerung gehen mußte, lediglich erst nach dem alles entscheidenden Siebenmeter-Schießen mit 3:2 besiegen konnte.

Die Egelsbacher hatten sich in der Gruppe A mit einem Punkteverhältnis von 6:0 und einem Torverhältnis von 7:1 für das Endspiel qualifiziert. Hierbei konnte die Mannschaft starke Gegner wie RW Darmstadt, TSV Pfungstedt und SKG Bickenbach auf die Plätze verweisen.

In der Gruppe B erreichte der TSV Niederramstadt mit 5:1 Punkten und 5:1 Toren durch zwei Siege über SV Rohrbach, SKG Ober-Ramstadt und bel einem Unentschieden gegen den SV Weiterstadt das Endspiel.

Infolge des Tauwetters regnete es durch das Hallendach, und somit war ein regulärer Ablauf der Spiele um die Plätze drei bis sechs nicht mehr gewährleistet. So entschloß sich die Turnierleitung in Übereinstimmung mit den Spielern der davon betroffenen Mannschaften, die weiteren Endplatzierungen durch Siebenmeter-Schießen zu entscheiden.

So verteilten sich dann die restlichen Plätze wie folgt: 3. RW Darmstadt, 4. SKG Ober-Ramstadt, 5. SV Weiterstadt, 6. TSV Pfungstedt, 7. SKG Bickenbach und 8. SV Rohrbach.

Aus den Händen von Bürgermeister Hans Diermer, unterstützt durch den Kreisfußballwart des Kreises Darmstadt, Manfred Kiebel, empfangen die Spielführer die statlichen Pokale mit den dazugehörigen Urkunden. Der Sieger dieses Turniers hatte natürlich allen Grund zur Freude, da er noch zusätzlich den Wanderpokal des Kreises Darmstadt erringen konnte, den er ja als Pokalverteidiger bereits schon im ersten Kreisländerturnier gewonnen hatte.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

Nach der Meinung des 1. Vorsitzenden der SGE, Abteilung Soma, ist es natürlich überaus schade, daß ein solches Turnier, in dem fußballerisches Können, sprich Technik, Schußkraft und Konzentration und auch Raffinesse in einer nachschon einmaligen Art und Weise demonstriert werden, leider, wenn man sich dann einmal die Zuschauerzahlen vor Augen hält, viel zu wenig Beachtung findet. So bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß in Zukunft wesentlich mehr Wert darauf gesetzt werden wird, so solchen Hallenturnieren den Weg zu bahnen.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

Nach der Meinung des 1. Vorsitzenden der SGE, Abteilung Soma, ist es natürlich überaus schade, daß ein solches Turnier, in dem fußballerisches Können, sprich Technik, Schußkraft und Konzentration und auch Raffinesse in einer nachschon einmaligen Art und Weise demonstriert werden, leider, wenn man sich dann einmal die Zuschauerzahlen vor Augen hält, viel zu wenig Beachtung findet. So bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß in Zukunft wesentlich mehr Wert darauf gesetzt werden wird, so solchen Hallenturnieren den Weg zu bahnen.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

Nach der Meinung des 1. Vorsitzenden der SGE, Abteilung Soma, ist es natürlich überaus schade, daß ein solches Turnier, in dem fußballerisches Können, sprich Technik, Schußkraft und Konzentration und auch Raffinesse in einer nachschon einmaligen Art und Weise demonstriert werden, leider, wenn man sich dann einmal die Zuschauerzahlen vor Augen hält, viel zu wenig Beachtung findet. So bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß in Zukunft wesentlich mehr Wert darauf gesetzt werden wird, so solchen Hallenturnieren den Weg zu bahnen.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

Nach der Meinung des 1. Vorsitzenden der SGE, Abteilung Soma, ist es natürlich überaus schade, daß ein solches Turnier, in dem fußballerisches Können, sprich Technik, Schußkraft und Konzentration und auch Raffinesse in einer nachschon einmaligen Art und Weise demonstriert werden, leider, wenn man sich dann einmal die Zuschauerzahlen vor Augen hält, viel zu wenig Beachtung findet. So bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß in Zukunft wesentlich mehr Wert darauf gesetzt werden wird, so solchen Hallenturnieren den Weg zu bahnen.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

Nach der Meinung des 1. Vorsitzenden der SGE, Abteilung Soma, ist es natürlich überaus schade, daß ein solches Turnier, in dem fußballerisches Können, sprich Technik, Schußkraft und Konzentration und auch Raffinesse in einer nachschon einmaligen Art und Weise demonstriert werden, leider, wenn man sich dann einmal die Zuschauerzahlen vor Augen hält, viel zu wenig Beachtung findet. So bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß in Zukunft wesentlich mehr Wert darauf gesetzt werden wird, so solchen Hallenturnieren den Weg zu bahnen.

Alles in allem hatte dieses Turnier einen würdigen Rahmen und ist auch in sportlicher und organisatorischer Hinsicht als großer Erfolg zu bewerten.

SGE-Soma Turnierzweiter

Belm 2. Kreishallenfußballturnier in der Dr.-Herr-Schmidt-Halle belegte die Soma der SG Egelsbach einen ausgezeichneten zweiten Platz. Der glückliche Turniersieger jedoch hieß TSV Niederramstadt, der die Egelsbacher nach einem hart umkämpften und ebenso spannenden Finale, in dem man sogar in die Verlängerung gehen mußte, lediglich erst nach dem alles entscheidenden Siebenmeter-Schießen mit 3

Gemütlichkeit ist Trumpf

- Zum Treppchen -

Das gemütliche Lokal in der Altstadt mit der bekannt guten Küche.

Kolleg für 30 Personen • Vorzügliche Weine im Ausschank.

Geöffnet: Di, Do, Fr, Sa 11.30—14.00 und 17.00—24.00 Uhr
Mi und Sa 17.00—24.00 Uhr. Montag Ruhetag.

BACHASSE 5 • 6070 LANGEN • TELEFON 2 24 12

IMBISS INHABER S. DAUBER

Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 25002

Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr

Täglich frisch:

Hähnchen, Haxe, Schnitzbraten, Chesseburger, Rinds, Brat, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Gyros, Fisch und Chips, Fischli, Schollenfrit, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spiebratenrosten.

Pizzeria • Restaurant MILANO

Italienische Spezialitäten

• Täglich von 12.00—15.00 und 18.00—24.00 Uhr

Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)

Telefon 06103/21558

Bei Stefan kehrt man gerne ein, er füllt den Krug mit Bier und Wein.

Gemütlichkeit bei Gläsern Essen und Trinken bietet dem Gast

„Karlsbader Hof“

Inh. Stefan Pachert

Geöffnet Mo. — Sa. von 11.00—14.00 und 18.00—1.00 Uhr.
So. von 9.30—14.00 und 18.00—1.00 Uhr. Samstag Ruhetag.

Wolfgangstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

Wird das Köchen uns zur Qual — gehen wir in den

RÜBEZAHN

DA-Wikhausen, Lortzingstraße 25, Telefon 06150/82599

Jeden Mittwoch FRISCHER BACKFISCH direkt von der See!

Jeden Donnerstag und Freitag SCHLACHTPLATTE mit Schweinefleisch

PARTY-SERVICE warm und kalt!

Mittwoch bis 11.30 bis 14 Uhr.
Sie können unter ca. 80 Gerichten und 4 Stemmen auswählen. Montag Ruhetag.

RESTAURANT Palle Bergmühle

Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.

Gutbürgerlicher Mittagstisch

Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kälte Buffets, Partyservice außer Haus.

Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mämmeln mit Mägen (Vorabendessen erwünscht)

Großer Parkplatz • Montag Ruhetag

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Gelberg 25
200 m hoch der Burglunde
Telefon 0 61 03 18 58

Spezialitäten - Restaurant

„Stadt Langen“

Inh. D. Tabar

• Internationale Küche
• „Langener Stubb“
• Sommerterrasse

Südliche Ringstraße 77
6070 Langen
Telefon (0 61 03) 2 20 50

KEIN RUHETAG

Geöffnet von 11.30—14.30 und 18—24 Uhr.

Café Condorei »ANNETTE«

das gemütliche Café mit dem prälesterten

• Frühstück-Service und kleiner Getränk
• Hier backt der Chef noch selbst.

Kuchen von Meisterhand, geschmackvoll und gut.

Kuchenverkauf auch über die Straße.

Öffnungszeiten: Mo.—Sa. von 9.00—22.00 Uhr,
son- und feiertags von 13.00—22.00 Uhr.

Reihstraße 37—39, direkt am Lutherplatz
6070 Langen, Telefon 0 61 03 15 22 75

Jugendfußball

1. FC Langen

Eine ganz vorzügliche Leistung zeigte die A-Jugend beim mit 16 starken Mannschaften besetzten Hallenturnier des SKV Morfelden. Erst im Endspiel schiederte das Langener Team am SV Weiterstadt, der in der Verlängerung mit 3:2 erfolgreich blieb, und sich damit den Turniersieg sicherte. In der ausgeglichenen Partie war der FC die technisch versiertere Mannschaft, während der SV Weiterstadt nervenstärker und rationeller spielte. Allerdings hatten die Weiterstädter auch das notwendige Glück auf ihrer Seite, denn zweimal prallten Schüsse der Langener von Pfosten und Latte zurück ins Feld.

Der Weg ins Endspiel war für den Club mit deutlichen Siegen gegen zum größten Teil klassenhöhere Mannschaften gekennzeichnet. Mit einem 5:1-Sieg gegen die SKG Gräfenhausen wurden die Vorrundenspiele gewonnen. Der Bezirksligist RW Waldorf hatte ebenfalls keine Chance und wurde mit 4:0 geschlagen, und auch die SG Egelsbach mußte mit 2:1 die Segel streichen.

In der Zwischenrunde hatte es das Langener Team zunächst mit dem TSV Eschau zu tun. Die Mannschaft aus dem Spessart zeigte viel Kampfgeist, wurde aber ebenfalls mit 3:1 Toren niedergelassen. Im nächsten Spiel wurde der Landesligist Spvgg. 03 Neu-Isenburg mit 0:8 geradewerklikt. Nun stand nur noch der SC Vikt. Grisehain als Hindernis zum Einzug ins Finale im Wege. Doch der FC steigerte sich nochmals und gab dem Tabellenführer der Bezirksliga Darmstadt mit 4:1 das Nachsehen. Durch diesen Sieg hatte der 1. FC Langen nicht nur das Endspiel erreicht, sondern auch in überlegener Manier mit 2:0 Toren den vom Veranstalter gestifteten „Offensiv-Pokal“ gewonnen.

An einem Hallenturnier von Vikt. Kelsterbach nahm die D-Jugend teil, und erreichte einen achtbaren vierten Platz. In der Vorrunde gab es ein ziemlich überraschendes 1:0 gegen die Offenbacher Kickers, und auch der FC Schwaneheim wurde mit 4:0 klar besiegt. Als nächster Spielpartner stand die D-Jugend des Veralstalters auf dem Spielplan, und auch hier blieb der FC Langen mit 1:0 erfolgreich. Schwerer wurde es gegen den FC Hofheim, der bis zur Pause mit 2:0 führte, doch durch eine gute kämpferische Leistung kam der Club in den zweiten

fünf Minuten noch zu einem 2:2. Die einzige Niederlage gab es im letzten Spiel der Vorrunde gegen den SV 07 Bischofsheim mit 2:0 siegreich blieb und damit dank seiner um zwei Treffer günstigeren Tor-Differenz ins Endspiel kam.

Um Platz drei und vier spielten nun der FC Langen und Hanau 93. Nach regulärer Spielzeit stand die Partie 2:2 Unentschieden, so daß ein Siebenmeterschießen entscheiden mußte. Die Hanauer waren das glücklichere Team, denn zwei Schüsse fanden den Weg ins Langener Gehäuse, während für den Club lediglich Ralf Holzke traf. Eine besondere Ehrung wurde dem FC-Spieler Ehem Mabrath zu teil, der zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde, und mit acht Toren auch Schützenkönig wurde. Die weiteren Torschützen waren Markus Kern und Jonas Altemayor.

Ohne große Schwierigkeiten gelang der E-Jugend bei den Kreismeisterschaften des Kreises Darmstadt der Einzug in die Endrunde. Die Langener Mannschaft hatte bei drei Vorrunde drei Spiele zu absolvieren, die sie jeweils mit 2:0 gewann. Gegner des Clubs waren TSV Pfungstadt, TSG Wikhausen und RW Darmstadt. Der FC zeigte auch bei diesen Spielen seine deutliche Stärke und dürfte auch bei der Endrunde im Februar gute Chancen bei der Vergabe des Hallentitels haben.

nis von 3:0 Toren. Im letzten Spiel der Vorrunde wurde die SG Oberweißbach ein Tor von Inan Adigüzel mit 0:1 geschlagen, und die Langener waren überlegen Gruppensieger.

Nach Abschluß der Vorrunde ergaben sich nun folgende Begegnungen der Zwischenrunde: SSG Langen — 03 Neu-Isenburg 1 und BSC Offenbach — SG Götzenhain. In einem von den zahlreichen Zuschauern hoch gehaltenen Spiel besiegten die SSG'er den vermeintlich stärkeren Gegner mit 1:0 Toren. Durch ein schönes Tor von Dejan Nadrijanski hatten die D-Jugendsspieler das Endspiel erreicht und trafen dort auf die SG Götzenhain. Götzenhain war ein gleichwertiger Gegner, und es entwickelte sich ein spannendes Spiel. Der an diesem Tag überragende Antonio Almirante brachte die SSG durch zwei sehr schöne Tore mit 2:0 in Führung. Erst kurz vor Schluß konnten die Götzenhainer durch zwei Konter ausgleichen. Im anschließenden Siebenmeterschießen waren die Langener jedoch die Besseren. Antonio Almirante, Dejan Nadrijanski und Ferrat Özmen verwandelten sicher zum 5:3-Endstand und somit zum verdienten Turniersieg. Auf Langener Seite war man mit dem gezielten Leistungen sehr zufrieden und fährt nun gelassen zu den Hallenkreismeisterschaften am 8. Februar.

SG Egelsbach

A: Hallenturnier in Morfelden

Die A-Jugend nahm an einem mit 16 Mannschaften besetzten Hallenturnier der SKV Morfelden teil. Da durch eine Verletzung und Krankheit insgesamt sechs Spieler ausfielen, hatte man nur eine Rumpfmannschaft zur Verfügung. Gleich im ersten Spiel des Turniers mußten die Egelsbacher gegen Rot-Weiß Waldorf antreten und lagen bereits zur Pause mit 0:1 zurück. In der zweiten Halbzeit konnten sie innerhalb kurzer Zeit ausgleichen und hatten auch den Führungstreffer auf dem Fuß beziehungsweise Kopf. Die Waldorfer konnten jedoch das Blatt noch einmal wenden und erzielten innerhalb von zwei Minuten drei Treffer (davon ein Eigentor) zum 5:2. Die Egelsbacher konnten kurz vor Schluß lediglich noch auf 5:3 verkürzen.

Im zweiten Spiel hatte man keine Mühe, die SKG Gräfenhausen mit 4:2 zu bezwingen, wobei die beiden Gegentreffer bei et-

Zeyko Allmilmö bulthaupt Miele

Wir zeigen in beiden Häusern zusammen ca.

70 Küchen

Sonntag Tag der offenen Tür von 14 - 17 Uhr. Keine Beratung - kein Verkauf
Langer Samstag bis 16 Uhr geöffnet.

- Vielfalt an Musterküchen
- Große Markenprogramme
- Fachkundige Beratung und Planung
- Service wie Sie ihn wünschen
- Günstige Preise

rufen Sie an: Telefon 08181 / 89 01 81

6450 Hanau 8-Klein-Auheim
Im Mühlweg 13, Tel. 06181 / 69 01 61
6453 Seligenstadt 3-Kl.-Wolzheim
Liebigstraße 14 (Industriegebiet)
Telefon 06182 / 2 77 07

Jetzt Heizkegel erneuern —

dadurch Steuerersparnis.

Komplettmontage oder **Selbsteinbau** mit abgestufter Montagehilfe

WOMBACHER

6054 Rodgau 1/Ludwigstr.81
Tel. 0 61 06/40 81

Unsere stilvolle Heizkörper-Verkleidung

...verbindet schönes Wohnen mit moderner Heizungs-technik bei optimaler Wärmeabgabe.

Dach moderner Guss aus Eisen, Farbe und Naturholz nach Sie die richtige für Ihren persönlichen Einrichtungsstil. Ihre Freunde werden Sie bewundern!

Bitte schicken Sie selbstbestimmenden Gutschein aus und schicken Sie an:

D. Karweina, Keramik
6057 Dietzenbach, Schmidtstr. 8
Telefon (0 67 4) 2 34 04.

Tanzkurse wie noch nie!

Jetzt anmelden!

SCHLOSSER-MANGOLD-ERNESTUS

Kurse beginnen täglich ab 17. Januar '87
Tel.: 069 / 88 25 94
Marktplatz 9 • Kaiserstraße 42 • 6050 Offenbach

EXCLUSIVE KACHELÖFEN ALS BILLIGER ALS SIE DENKEN!

Besuchen Sie jetzt unser großes Ausstellungs-zentrum. Wir, die Spezialisten im Feuerungs- und Heizungsbau mit 35 Jahren Erfahrung beraten, planen und bauen für Sie von Schornstein bis zum Kachelofen oder dem offenen Kamin.

Ständig günstige Angebote von offenen Kaminen und preiswerten Kachelöfen.

Viele Modelle auch aus Fertigbauteilen zum Selbstmontieren.

Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Samstag von 9-14 Uhr, länger Samstag von 9-18 Uhr

KA-BE

Lämmerspieler Straße 106
6052 Mühlheim/Main
bei Offenbach
Telefon: 0 61 08/61 37

Siemens-Constructa, AEG, Bosch, Miele, Bauknecht

Hoppe Malerbetrieb

88 38 87

Offenbach, Waldstraße 36
Haufenstamm, Nieder-Röder Weg 22, Telefon 06104/63045

Wer jetzt bestellt, spart Geld!

DACH

Arbeiten aller Art
HERBST-WINTERPREISE
Preiswertes Zubehör
• Reparatur-Elektrodienst

Jung Bedachungs GmbH
6457 Maintal 1, Postfach 1558
06181/49 35 98, bis 20.00 Uhr
CHEF KOMMT SELBST!

Meisterbetrieb

400 x 200 cm ab 599,- + MwSt.
Markisen-Winterpreise
auch für Wintergärten und Pergola

Markisenbau Euler
6054 Rodgau-Lügelsheim
Telefon 06108 / 52 55
Paul-Camard-Str. 2
Rohlfen • Julouisen
Längelsgründchen

• Auslieferung

Alle und Schrottfahrzeuge
hofft ab, meldet ab, kauft an!
Tel. 06104 / 444 41 gewerf.

Recke u. Köpping GmbH
Dachdecker-Malereibetrieb

Hainburg
Hainstadt
Tel. (06192) 72 48

Reparaturarbeiten
Dach-, Neu- und
Umkleuarbeiten
Spenglerarbeiten
schnell und preiswert

WILK-FENDT MÜNSTERLAND
und Zubehör bei
Wahngang-Lothmann
6070 Langen-Süd, An der 63
St. 06103/2 22 49

Flügel Pianos

neu / gebraucht
Reparaturen

Steinway & Sons
Griorian-Schweg
Ibach Schimmel May
Preiffer Yamaha u.a.
Mietkauf/Finanzierung

Guckel!

Pianohaus
Meisterbetrieb - OFFENBACH
Hospitalstr. 8, P. Hof T. 813812

VIDEO

Video-Recorder ab 49,- mtl.
Farbfernseher ab 39,- mtl.
Mindestmietdauer 12 Monate.
Alle Service- und Reparaturkosten im Mietpreis enthalten. Kaufmöglichkeit innerh. 6 Monate.

Video-Club
für 39,- mtl. bis 3 Filme tägl. inkl. Clubkosten. IL, Leistungshel (u. a. Camera-Verleih) Mindestmietdauer 12 Monate.

Neu. Audio - auf Wunsch auch Teilzahlung möglich

Tel. 069 / 61 08 33-34
29 56 06, 29 56 06

Das müssen Sie lesen!

Ich spreche die Frauen an, die diese Anzeige lesen und denken, daß es wieder einmal gekaufte Frauen sind, die diese Hungerkuren machen.

Ich bin eine gestandene Frau im Berufsleben und Mutter, jedoch unfähig gewesen, meine Fettsucht unter Kontrolle zu bekommen.

Ich habe es nach Ausprobieren vieler Diätpläne und Hungerkuren endlich dank Medicaire geschafft in 18 Tagen (dies war der ausschlaggebende Punkt) 15 Pfund abzunehmen.

Beginnen Sie das neue Jahr mit Elan und werden Sie sich bewußt, in unserer Gesellschaft gelten leider nur die „Schlanke“ als gesellschaftsfähig.

Monika Sonntag
Rheinstraße 38
6106 Erzhäuser
Privat-Tel. 06150 / 8 41 03
Geschäft-Tel. 06103 / 4 37 52

Verbinden auch Sie noch heute Ihren persönlichen, kostenlosen Beratungstermin. Wir sind von Mo. - Fr. von 9.00 - 19.00 für Sie da.

für Frauen und Männer

Medicaire-REDUCING
Gewichtsreduzierung.

Neu-Isenburg
Frankfurter Str. 168 - 176
neben Isenburg-Zentrum

Tel. 061 02/3 38 60

happy glas

6000 Frankfurt, Röderbergweg 61
(200 m vom Ostbahnhof Zoo)
Tel. 069/44 25 83 (Mittw. geschl.)

Infos anfordern!

AUTOHAUSE SCHNABEL

Eilt! Eilt! Eilt! Nutzen Sie Ihre Chancen!

Eine Preiserhöhung liegt in der Luft.

130 Neufahrzeuge zu 86er Preisen auf unserem Händlerlager.

Wir fast jedes Jahr eine Preis-erhöhung

Ob ich jetzt noch im Frühjahr bestelle, ich spart ein paar Mark

Ich glaub, ich mach's nach wie ihr, doch vorgehen hab!

Mant' ihr werwick?

Bei freier Bestellung in den nächsten Tagen können Sie bis Anfang Juni um Rückzahlung der übrigen Konditionen bestellen

Corsa Kadett Ascona Manta Omega

Maßgeschneiderte Leasingangebote wie eh und je

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr
Besichtigung auch So. von 8.30-17.00 Uhr

FRANKFURTER STRASSE 98 • SELIGENSTADT • TELEFON 06182 / 32 77

Ab sofort Winterpreise

Ausführung **Malerarbeiten**

sämtlicher

HEB 11 • BRAUN Weisterrstraße 11, 6070 Langen
Tel. 05103 / 2 39 02 Zusatzdienst abends 069 / 85 55 87

SCHORNSTEINE!

X Hat Ihr Schornstein braune Flecken? Ausgewaschene Rufen oder Risse? Oder planen Sie eine Heizungsmodernisierung? Dann rufen Sie uns zu einer unverbindlichen Schornsteinprüfung. Wir helfen richtig! Mauern mit Klinkern über Dach mit Leichten • V.a. Eisenstahl- oder Klinkerziegel • mit Wärmedämmung • Top-Preise • Rufen Sie an, es lohnt sich. z.B. Einbau v. VAA-Erdschichten 0,5m • absteigende Mauer ab DW • zuzügl. Anschlüsse • auch im Winter • alles von außen.

R. JUNG SCHORNSTEINTECHNIK GmbH
6457 Maintal 1, Telefon 06181/49 51 93, bis 20.00 Uhr

KACHELÖFEN-HEIZ-KAMINE

Deutschlands größte Firma für Heiz-Kamine, Kachelöfen, Kachelkamine

• HARK-Ofenkachelofen • HARK-Kaminofen • HARK-Kachelofenfabrik HARK-Bausysteme heißt Geld gespart • Selbstbau durch rationelle Vorfertigung und gute Ausbauleistungen möglich • Ständig über 1000 Baukäufe am Tag • Wir liefern nicht nur Heizkörper sondern bauen für Sie Ihren Wünschen entsprechende die exklusivsten Anlagen Kachel auf Kachel, Stein auf Stein für kleines Geld zum Festpreis auf • abgebaute Ausstattungsgeräte preiswert abzugeben

Neu! Große Holztafel- und Kachelkamineausstattungen

Besuchen Sie die schönsten Kamin- und Kachelkamineausstattungen

6057 Dietzenbach
Paul-Erich-Str. 8 (Gegenüber Ost) Tel. (06101) 87021
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. (06101) 87021

6054 Tausensteln 1 (Hahn)
Hahn u. Bau-Center, bei Wiesbaden
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. (06101) 87021

6070 Langen-Süd
Langer Sa. 9-18 Uhr
Tel. (06103) 2041

Spanische Endivien Klasse II

1 kg 8.90

Stück Schweine-Kotelett zart oder Kamm saftig

6.90

1 kg Birkel »7-Hühnchen« Nudeln

verschiedene Sorten
250 g-Packung

1.89

1.99

1 kg 1.89

1 kg 1.99

Tempo Taschentücher

ohne Menthol

10 x 10 Stk-Packung

1.79

Bess Toilettenpapier

2-lagig plus

8 x 224 Blatt-Packung

3.33

Persil vollwaschmittel

normal oder phosphatfrei

4,5 kg-Tragepackung

14.98

Ital. Blutorange

•Moroc• Klasse I

2 kg-Beutel

2.79

MARKT 25 Jahre Jung

Bunter Frühlingstraub Bund **3.99**

Teppichboden- MARKT EGELSBACH

Der Riesen-Teppichboden-Markt gegenüber mit Sonderangeboten TOOM-MARKT

Teppichboden 400 cm breit nur **5.-**

Velour- und Schlingware 400 cm breit **8.90**

Berberqualität Polyest. bis 500 cm breit **14.90**

Sonderangebote im Winterschlussverkauf vom 28. 1. bis 7. 2. 1987

5073 Eschborn, Kurt-Schumacher-Ring 1, 2. Untergesch. vom Toom-Markt, neben Vogel-Beleuchtung
Tel. 06103/2 29 16, Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.30-19.30, Sa. 9.00-14.00 Uhr, So. 9.00-14.00 Uhr

Die Holzhaustür!

Zu jedem Haus die passende Tür formschön, dauerhaft, attraktiv!

Wir führen auch Haustüren in Aluminium und Kunststoff!

Denn jeder weiß doch - Holz und Platten kauft man nur im

Holz- und Plattenmarkt

6050 Offenbach/M.-Waldhof-Hch.-Krumm-Str. 15 • Tel. 069/80 20 81-82
6453 Seligenstadt/Kl.-Wolzheim-Dieselstraße 9-11 • Tel. 06182/30 68-67

JÄGER

Unsere Lkw's können Sie überholen, unsere Leistung nicht!

Wir liefern alles für Ihren NEUBAU

1a Qualität
zu fairen PREISEN

Bedarfsgerecht und zuverlässig
an die BAUSTELLE !!

Ihr Baustoffhändler

Eisen JÄGER

Baustoffe aller Art
Beratung • Qualität • Service

Rodgau-Jügesheim
Weiskircher Str. 27-29 • Tel. 06106 / 1 30 04
Mittwochmittag geöffnet

busfer
Containerdienst
06182 /
6 80 27

KAMINO RUND

Schornsteinauskleidung - wahlweise: Schindel-Schamotte
• Edelstahlrohre • mit Wärmedämmung • Leichtbeton mit Kalkglasur • gegen feuchte, versottende Schornsteine • vorsorglich anzurufen bei Niedertemperaturheizungen • Erneuern von Schornsteinböden mit Klinkern • Klare Preise im voraus

KAMINO RUND GmbH
Tel.: (0 51 81) 8 20 15
Schornsteintechnik 6450 Hanau 7 (Stemheim) Maybachstr. 15 Postf. 700180

Cri-Cri

NÜTZLICHE DINGE DIE FREUDE BEREITEN

Offenbach:
Waldstr. 8/Marktplatz

3 x Frankfurt Darmstadt Hanau Wiesbaden 2 x Mainz

PORTAS

WINTERPREISE!

Türen und Rahmen
nie mehr streichen!

Die preiswerte Alternative
zum Küchen-Neukauf.

PORTAS macht aus jeder alten ver-
wahrten Tür ein Stück preiswert eine
neue pflegeleichte PORTAS-Tür.
Durch die PORTAS-Kunststoffum-
mantelung in vielen originalgetreuen
Holznachbildungen und Unifarben.
Passend zur Einrichtung.

Küchen- und Schrankmöbel-Reno-
vierung durch Auswechseln der
Frontteile: PORTAS fertigt Türen,
Schubladenblenden etc. maßge-
recht neu an, im Dekor Ihrer Wahl.
An- u. Umbauten (auch Elektro-
geräte) nach Ihren Wünschen.

Nutzen Sie die Gelegenheit! Informieren Sie sich!

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen!

Allianverarbeiter im Großraum Frankfurt/M. u. Offenbach/M.
Dietzenbach-Steinberg Frankfurt/M.-Ost
Dieselstraße 1-3 Hanauer Landstraße 222
☎ 06074/404127 ☎ 089/410222
Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 9-18 Uhr, Samstag, 9-14 Uhr

PORTAS - die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

ES WIRKT!

Überzeugen Sie sich von der Kraft der Natur:

1. JUNGERMANN®
Aktiv-Zucker nach Prof.
Medulla zur Revitalisa-
tion und Immunsystemstär-
kung.
2. RHEUMA/SPORT-
VERLETTUNGEN®
Laser-Strahlungs-The-
rape System Cedera MID-La-
ser
3. GESCHLECHTS-
STÖRUNGEN®
Medulla zur Revitalisa-
tion und Immunsystemstär-
kung.
4. VERZÄHRUNGS-
STÖRUNGEN®
Medulla zur Revitalisa-
tion und Immunsystemstär-
kung.

Rufen Sie uns an! Tel. 069 / 28 55 65-7

VITA-MED

Naturheilkunde-Institut unter ärztlicher Leitung, Zell 41, 6000 Frankfurt/M. 1

PROFI GETRÄNKE SHOP

schnell
bequem
preiswert

| | | |
|------------------------------------|-----------------|-------|
| Luisenbrunnen Mineralwasser | 12/0,7-l-Kasten | 5,48 |
| Bad Vitellier Urquelle | 12/0,7-l-Kasten | 6,48 |
| Itcha Orangen-/Doppelzuckergetränk | 12/0,5-l-Kasten | 12,45 |
| Coca-Cola, Fanta, Cola light | 20/0,5-l-Kasten | 12,95 |
| Pommern Apfelwein, Apfelsaft | 12-l-Kasten | 16,45 |

| | | | |
|------------------|----------|--------------------|-------|
| Bodensee Obstler | 13,98 | Bleck & White | 15,98 |
| 38 Vol.% | 17 Vol.% | 40 Vol.% | 0,7 l |
| Doppelkom | 13,98 | Baleys Irish cream | 15,98 |
| 38 Vol.% | 17 Vol.% | 0,7 l | 0,7 l |

| | | |
|----------------------------------|--------------------|-----------|
| Bamberger Pils, Export | 20/0,5-l-Kasten | 9,98 |
| Glasbräu Pilsener Privat | 20/0,5-l-Kasten | 14,45 |
| Becks Bier | 24/0,33-l-Kasten | 18,95 |
| Bitburger Pils | 20/0,5-l-Kasten | 19,95 |
| Tuborg Bier | 0,33-l-Mehrweg 6er | 5,95 24er |
| Henniger Export, Kaiser Pilsener | 0,33-l-Einweg 6er | 2,99 24er |
| | | 11,95 |

Offenbach: Lufthafenstr. 81 Tel. 069 / 88 60 90
Sonderstraße 170 Tel. 069 / 83 20 82
Heusen: Seligenstädter Str. 88 Tel. 06104 / 7 19 73
Oberhausen: Mittelstraße 3 Tel. 06104 / 4 29 57
Rödermann (Überbach): Konrad-Adenauer-Str. 81 Tel. 06074 / 7 02 42

Rodgau (Hainhausen): Altried-Str. 54 Tel. 06106 / 1 58 01
Sprengelring Eisenbahnstraße 141 Tel. 06103 / 8 74 71
Klein-Außeln: Seligenstädter Str. 80 Tel. 06101 / 89 03 38
Ober-Roden: Oldenstraße 80 Tel. 06074 / 9 53 37

Neu-Isenburg: Scheuenstr. 50a Tel. 06102 / 10 09
Klein-Krotzenburg: Fasanenstr. 7 Tel. 06182 / 46 72
Seligenstadt: Steinheimer Str. 43 Tel. 06182 / 2 52 17

Prof-Tech Servicecenter: 170 Längen Büchel 3 Tel. 06103 / 5 28 13

0,94 1,00

Top-Knüller! auf 2500 Quadratmetern... 5 Minuten vom Zentrum

AV Markt

Täglich 9-18.30
Samstag 9-14, 18
Sonntag bis 18 Uhr
geöffnet

Sharp Color-Portable Super-Blid 699.-

Panasonic „Stareomob“ JA-62 Super-Preis 99.-

Sony Stereo-Record Recorder CFS-W30L Doppelcassette, UKW/MW/LW/KW, Top-Klang Lautsprecher, Netz- und Batteriebetrieb Top-Preis 199.-

Grundig 70-cm-Stereo IR-Fernbedienung Super-Preis 1798.-

Classic Top-CD „Boero“ 19.95

Classic Top-CD „Finlandia“ 19.95

Sharp GF-375, Auto-Stereo-Radio-Cassette, 50 Watt, Autoreverse, Nacht, Design, Dolby, 31 Programme, SDK Reduziert 299.-

Pioneer KEH-5020 SDK, Auto-Stereo-Radio-Cassette, Quartz-PLL-Synth-Tuner, 40 Watt-High-Power, 24 Sender-speicher, Auto-reverse, SDK, Loudness, Bet Höher separat Top-Extras 595.-

Top Sony-Technik Marken-CD-Player mit 16 Bit-Digital-Analog-Wandler, RMS-Programmierung, 16 Titel, Wiederhol-Funktionen, Tiersprung, Resonanztaste Super-Knüller im Original-Pack nur 375.-

Heiße Singles wieder eingetroffen Scheibe für Scheibe Unterbara -50

Philips VHS-Videomaschine 6467, IR-Fernbedienung, VPS-System, Mehr-fach-Programmierung, 31-Tape-Timer, 35 Programme, Kabeltuner, Assemble Wahnsinn-Preis 1245.-

Grundig HiFi-Turm mit Boxen Made in Switzerland 200 Watt TCN-Super-HiFi-Box, 200 Watt, 4 Systeme, 3 Wege, 15-22 kHz, 2 Jahre Garantie 199.-

ITT-Scheub-Lorenz VHS-Videomaschine 3906, Top-2-Wochen-Timer, Assemble-Schnitt, Bildsuchlauf, Original verpackt nur Super-Preis 899.-

Grundig HiFi-Turm 4200, 100 Watt, 24-Sen-derspeicher-Synthesizer-Tuner, Top-Dolby-Cassettendeck, Bandselektor, manuelle Aussteuerung, 5-lech-Equalizer, Plattenspieler, CD-Anschluss, 2 Tape-Anschl., komplett im Giesreck mit 2 65-Watt-Top-Klang-Boxen Super-Preis nur 998.-

Wasch-Voll-Automat 5035 4,5 kg, 850 Touren, unterbau Top-Microwelle Constructa Wäsche-Trockner CT 4500, Umluft, 4,5 kg, 6 Program-me, schon-trockner, Knitter-schutz, Extres 1195.-

Wasch-Voll-Automat 5025 4,5 kg, 850 Touren, 20% Spar-Top-Preis 1098.-

TEC-Ultraschall-Luftbefeuchter für Räume bis 50 m², 30-80% Luftfeuchte, Automatic 159.-

Wasch-Voll-Automat 5025 4,5 kg, 850 Touren, 20% Spar-Top-Preis 1198.-

Wasch-Voll-Automat 5025 4,5 kg, 850 Touren, 20% Spar-Top-Preis 1195.-

Wasch-Voll-Automat 5025 4,5 kg, 850 Touren, 20% Spar-Top-Preis 449.-

Bequem mit dem Auto in den AV Markt...

Alles original verpackt P

Auch in Darmstadt Rheinstraße 97-99

Offenbachs Super-Unterhaltungsmarkt - Waldstr. 44-48